LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND

INVENTARE NICHTSTAATLICHER ARCHIVE



5

URKUNDEN DES ARCHIVS VON SCHLOSS DIERSFORDT BEI WESEL 1272 - 1599

LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND

INVENTARE NICHTSTAATLICHER ARCHIVE

HERAUSGEGEBEN VON DER ARCHIVBERATUNGSSTELLE

5

INVENTAR DER URKUNDEN DES ARCHIVS VON SCHLOSS DIERSFORDT BEI WESEL

> ESSEN 1957 VERLAG FREDEBEUL & KOENEN KG; ESSEN

INVENTAR DER URKUNDEN DES ARCHIVS VON SCHLOSS DIERSFORDT BEI WESEL

BEARBEITET VON CARL WILKES † UND RUDOLF BRANDTS

ERSTER BAND 1272 — 1599

ESSEN 1957 VERLAG FREDEBEUL & KOENEN KG, ESSEN

Q 5 /5/(s)

Landscheftsverbend füheinland Archivbernhangsstoffe Bildfielbek

Druck Balduin Pick, Köln. Klischees Carl Lange Verlag, Duisburg

Inhaltsübersicht

Abbildungsverzeichnis
Vorwort
Das Archiv der Freiherren von Wylich zu Diersfordt und seine Bedeutung für die niederrheinische Landesgeschichte
Beschreibung der Kopiare
Berichtigungen und Ergänzungen
Inventar der Urkunden
Nachträge
Personen- und Ortsverzeichnis
Sachverzeichnis
Stammtafel der Familie v. Wylich
Stammtafel der Familie v. Paland

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Ansicht des Hauses Diersfordt um 1600. »Altes Bisliches Schau-Erbenbuch« Bl. 4, Archiv Schloß Diersfordt, Akten Nr. 6,7
Abb. 2	Derick von Wylich (1498—1570), Herr zu Diersfordt, Erbhofmeister des Herzogtums Kleve, Drost zu Dins- laken und Amtmann zu Ringenberg, Bislich, Haffen und Mehr.
	Portrait in Diersfordt XX
Abb. 3	Adolf von Wylich (1523—1591), Herr zu Diersfordt, Erbhofmeister des Herzogtums Kleve und Amtmann zu Ringenberg. Portrait in Diersfordt ,
Abb. 4	Dietrich von Wylich zu Pröbsting (1568—1583). Portrait in Diersfordt
Abb. 5	Schloß Diersfordt Porthaus (Mitte 15. Jh.), Grabenseite XXVIII
Abb. 6	Schloß Diersfordt, Porthaus (Mitte 15. Jh.), Hofseite XXXII

Vorwort

Die Tätigkeit der 1929 von der Rheinischen Provinzialverwaltung zur Betreuung des nichtstaatlichen Archivguts eingerichteten Archivberatungsstelle hat sich gleich auch auf den Landkreis Rees erstreckt. Ihr Leiter, Reichsoberarchivrat a. D. Dr. Wilhelm Kisky, konnte es zu den erfreulichsten Anfangserfolgen seiner von Landrat Dr. Schneemann tatkräftig unterstützten intensiven Nachforschungen über den Verbleih und Zustand der kommunalen, kirchlichen und privaten Archive im Kreise rechnen, daß es ihm schon im gleichen Jahre gelang, Zutritt zu dem fast gänzlich unbekannten Archiv von Schloß Diersfordt bei Wesel zu bekommen. Dieses Archiv hatten seine Besitzer, die Grafen zu Stolberg-Wernigerode, bisher dauernd unter Verschluß gehalten. Daher ist es so gut wie nie benutzt worden, selbst nicht von den namhaften rheinischen Forschern und Genealogen des 19. und 20. Jahrhunderts, wie dem Freiherrn Fritz E. von Mering, Joseph Strange, Anton Fahne, Robert Scholten und Ernst von Oidtman, die doch sonst überall Einsicht in die Adelsarchive genommen haben. Erst der verheerende Brand, der das Schloß am 21. Dezember 1928 bis auf die Grundmauern zerstörte, riß das Archiv, das gerettet und in der Wohnung des damaligen Pfarrers der evangelischen Gemeinde Diersfordt Lic. Heinrich Müller untergebracht wurde, aus seiner Verborgenheit heraus. Als Dr. Kisky feststellte, daß es doch bei weitem reicher war, als man zunächst vermutete, und insbesondere auch für die rheinische Adelsgeschichte sehr viel mehr Neues bot, stimmte der Eigentümer, Bolko Graf zu Stolberg-Wernigerode († 25. September 1956), dem Plan einer Neuordnung zu, die umso notwendiger war, als noch kein Verzeichnis und kein Repertorium seinen Inhalt erschloß. Unter Anleitung von Dr. Kisky sonderte Pfarrer Lic. Müller von 1929 — 1933 zunächst die unpraktisch und unübersichtlich verwahrten Pergamenturkunden von den Akten, stellte ihren Inhalt fest und besorgte ihre chronologische Ordnung in Umschläge und handliche Kästen. Seine Arbeit wurde dadurch erleichtert, daß fast alle Urkunden auf der Rückseite ein durchweg gutes und auch ausführlicheres Regest, als man es sonst findet, und eine Nummer von einer Hand vom Ende des 18. oder Anfang des 19. Jahrhunderts tragen. Im März 1932 konnten wenigstens die Urkunden und ein Teil der ältesten Akten in den eigens geschaffenen Archivraum des wiederaufgebauten Schlosses überführt werden.

Infolge der Ernennung von Pfarrer Lic. Müller zum Superintendenten des Kirchenkreises Wesel gerieten die Arbeiten 1933 ins Stocken. Dr. Kisky nahm sie 1938 wieder auf, und zwar eigentlich auf nachdrückliches Verlangen des Fideikommißsenats beim Oberlandesgericht in Düsseldorf, der am 18. Mai 1938 im Hinblick auf die Auflösung des Fideikommisses Graf zu Stolberg-Wernigerode-Diersfordt die Aufstellung genauer Verzeichnisse der wertvollen Schloßbibliothek und des Archivs als Bestandteile des Fideikommißvermögens gewünscht hatte, weil deren Erhaltung auch als freies Vermögen in der Hand des ehemaligen Fideikommißherrn weiterhin gesichert bleiben sollte. Bei der systematischen Verzeichnung der Akten konnte Dr. Kisky sich weitgehend auf die ganz vorzüglichen Vorarbeiten des 1831 verstorbenen Freiherrn Christoph Alexander Carl Friedrich von Wylich verlassen, der das Aktenarchiv zuletzt ganz durchgearbeitet, geordnet und die meisten Faszikel auch mit Aufschriften versehen hatte. Allerdings hatte der Freiherr von Wylich die Stücke weder mit Signaturen versehen noch ein Verzeichnis angefertigt, so daß an eine Erschließung des Archivs, etwa für wissenschaftliche Zwecke, wegen der von vornherein bestehenden Schwierigkeiten längst nicht gedacht werden konnte. Darüber hinaus ermittelte Dr. Kisky noch manche wertvolle alte Einzelstücke, die dem Freiherrn damals entgangen waren. Im April 1939 wurde die in Diersfordt durchgeführte Verzeichnung der wichtigsten Akten im wesentlichen abgeschlossen. Von den teilweise bis in das 15. Jahrhundert zurückreichenden ältesten Beständen sind dabei über 600 Faszikel inhaltsmäßig aufgenommen und in einem nach 7 Abteilungen (Familiensachen, landesherrliche und landständische Sachen, Herrschaft Diersfordt, Vermögens- und Besitzsachen, Jagd- und Jagdgerechtigkeitssachen, Deichjund Deichschauwesen, Verschiedenes) aufgegliederten eigenen Repertorium festgelegt. Soweit Reste des Archivs der klevischen Ritterschaft ermittelt werden konnten, waren diese Archivalien bei der Ablieferung des ritterschaftlichen Archivs Ende der zwanziger Jahre des 19. Jahrhunderts an das Landesarchiv Düsseldorf durch den Archivar Lacomblet ausdrücklich als Privateigentum des vorgenannten Freiherrn von Wylich anerkannt und in Diersfordt belassen worden.

Die genaue Verzeichnung der Originalurkunden war aber wegen der großen Zahl und der viel Zeit erfordernden Arbeit nicht an Ort und Stelle durchzuführen. Erst nachdem der Besitzer sich entschlossen hatte, sie zur Bearbeitung in das Landeshaus nach Düsseldorf zu geben, konnte Dr. Carl Wilkes sie mit Unterstützung von Fräulein Dr. Hedwig Wilke eingehend aufnehmen und diese Arbeit trotz den mit dem Ausbruch des Krieges auftretenden Schwierigkeiten und Hindernissen in der Zeit von Juli 1939 bis Oktober 1940 zum größten Teil auch schon bewältigen.

Auf Grund der ihm vorgelegten Verzeichnisse der Akten und Urkunden ordnete der Fideikommißsenat des Oberlandesgerichts in Düsseldorf im Einverständnis mit dem Grafen Bolko zu Stolberg-Wernigerode und dem Staatsarchiv Düsseldorf am 3. November 1941 (FS I 13) gemäß § 6 Abs. 1 und 2 des Fid. Erl. Ges. vom 6. Juli 1938 (RGBl. I 825) und § 7 Abs. 1 der Durchf. VO. zu diesem Gesetz vom 20. März 1939 (RGBl. I 509) an, daß das Archiv in seinem jetzigen Zustande in Schloß Diersfordt zu belassen sei und daß seine Bestände weder getrennt noch verändert werden dürfen. Der jeweilige Besitzer ist gehalten, es auf seine Kosten ordnungsgemäß zu verwahren. Auch im Falle einer Veräußerung von Schloß Diersfordt hat das Archiv dort zu verbleiben. Dem Direktor des Staatsarchivs in Düsseldorf wird das Kontrollrecht über die Einhaltung dieser Bestimmungen eingeräumt.

Die Zerstörung unserer Diensträume im Frühsommer 1944 und die zunehmende Gefährdung jetzt auch des platten Landes am Niederrhein machten die Verlagerung der Urkunden von Düsseldorf nach dem der Rheinischen Provinzialverwaltung gehörenden Schloß Bürresheim bei Mayen in der Eifel notwendig. Nach dem Zusammenbruch haben amerikanische Soldaten wohl in den Archivkisten herumgewühlt, aber nach Feststellung ihres Inhalts die Archivalien selbst unangetastet gelassen. Im Jahre 1947 hat die Kunstschutzabteilung (Monuments, Fines Arts & Archives) bei der britischen Militärregierung in Düsseldorf - deren Offiziere, Major L. G. Perry, Major C. A. F. Meekings, Major H. Murray-Baillie und Frau A. H. M. Westland, sich zu einer Zeit, in der wir dazu völlig außerstande waren, die größten Verdienste um die Rückführung der rheinischen Kunstschätze und Kulturgüter aus ihren Bergungsorten erworben haben — dann bei der französischen Militärregierung die Freigabe der Diersfordter Urkunden erwirkt. Sie stellte auch sofort britische Militärlastwagen zur Verfügung, um die Archivkisten in das damals von der Landesregierung eingerichtete Archivdepot Schloß Gymnich (Kreis Euskirchen) zu bringen. Von dort aus sind dann 1952, zusammen mit den Beständen des großen Stadtarchivs Wesel, wieder an den Heimatort zurücktransportiert worden. Allerdings mußte Graf zu Stolberg-Wernigerode das Archiv in das von ihm selbst bewohnte alte Forsthaus aufnehmen, denn das bei den Kampfhandlungen 1945 von neuem zerstörte und bis zum 3. Mai 1950 von der englischen Militärregierung als Wohnung für den Kreiskommandanten des Landkreises Rees beschlagnahmte Schloß bot weder Möglichkeit noch Gewähr für sichere Aufbewahrung.

In der richtigen Erkenntnis, daß die Landesgeschichtsforschung in jüngster Zeit ihr Interesse vorzugsweise auf den linken Niederrhein, namentlich die Gegenden um Xanten, Kalkar und Kleve, gerichtet und demgegenüber das rechtsrheinische Gebiet von Wesel bis Emmerich auffallend vernachlässigt hat, regte der Leiter der Landesarchivverwal-

tung im Kultusministerium, Regierungsdirektor Dr. Wilhelm Class e n , die ihm damals unterstellte Archivberatungsstelle an, dem 1952 als zweiten Band der Inventare nichtstaatlicher Archive erschienenen Inventar der Urkunden des Stiftsarchivs Xanten eine Veröffentlichung aus dem Kreise Rees folgen zu lassen. Mochte auch an Rees oder Wesel gedacht werden, so fiel die Entscheidung nicht zufällig auf das Archiv Diersfordt, das sich sowohl hinsichtlich der dort bereits geleisteten Vorarbeit als auch im Hinblick darauf an erster Stelle empfahl, daß es rechtsrheinisch überlieferungsmäßig eine Lücke in der Kenntnis des historischen Schriftgutes ausfüllt, die umsomehr empfunden wurde, je weiter linksrheinisch die Erschließung des nahen Xantener Stiftsarchivs voranging. Die Veröffentlichung aus dem für die wissenschaftliche und Heimatforschung nicht zugänglich gewesenen Diersfordter Archiv rechtfertigt sich durch die in der hervorragenden Rolle der Familie von Wylich und der weiten Ausdehnung ihrer Besitzungen liegende Bedeutung des Ouellenmaterials für das Kreisgebiet einschließlich der Stadt Wesel und auch des benachbarten westfälischen Gebietes. Dr. Carl Wilkes hat im Februar 1953 auf einem Vortrag in der Gesellschaft Sozietät in Wesel die Bedeutung dieses Archivs für die niederrheinische Geschichte umrissen. Mit seinen auf gründlicher Kenntnis beruhenden Ausführungen, die gedanklich unverändert geblieben, wohl aber im Text soweit wie notwendig überarbeitet und nur an wenigen Stellen ergänzt worden sind, möchte ich das Inventar der Urkunden einleiten.

Die im Frühjahr 1954 begonnene Drucklegung zunächst eines Teilbandes, der nur die Urkunden von 1272-1599 enthalten soll, ist durch den Tod des nach ganz kurzem Krankenlager einem schweren Leiden erlegenen Bearbeiters unterbrochen worden. Sie konnte erst nach einer gründlichen Überprüfung des Manuskriptes fortgesetzt werden. Diesbezüglich sei hier auf die Berichtigungen und Ergänzungen S. XXVII ff. verwiesen, besonders auch auf die Nachträge S. 307-314, denen wir das von Herzog Eduard von Geldern am 12. Juni 1364 erlassene und in Nr. 60 nur als Regest aufgenommene Deichrecht für die Düffel im ungekürzten Wortlaut vorangestellt haben. Bei diesen Arbeiten hat mich mein Mitarbeiter, Landesarchivrat Dr. Guido Rotthoff, unermüdlich unterstützt und sind uns Herr Regierungsdirektor Dr. Classen und Herr Superintendent i. R. D. Müller mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Herr Dr. Rotthoff hat auch das Register angefertigt und die Stammtafeln der Familien von Wylich und von Paland für das 14.—16. Jahrhundert erarbeitet, die wir dem Leser zum besseren Verständnis der aus den Urkunden nicht immer ohne weiteres ersichtlichen Familienzusammenhänge als Hilfsmittel an die Hand zu geben für notwendig erachtet haben. Sie beruhen ausschließlich auf den Angaben der Urkunden; v. Steinen und v. Oidtman sind nur zur Kontrolle und für einige unumgängliche Ergänzungen herangezogen worden. Es ist auch als ein glücklicher Umstand zu bezeichnen, daß in Schloß Diersfordt heute noch eine reiche Sammlung von Familienbildern erhalten ist. Graf Bolko zu Stolberg-Wernigerode gab, wie er auch vorbehaltlos dem Gedanken einer Urkundenpublikation aus seinem Archiv zugestimmt hat, sofort seine Einwilligung dazu, daß einige Portraits von in den Urkunden genannten Personen durch die Landesbildstelle Niederrhein in Düsseldorf aufgenommen und als Abbildungen in der Einleitung gebracht werden durften.

Die nicht unerheblichen Druckkosten, zu denen dankenswerterweise auch private Spender aus dem Kreise Rees beigetragen haben, wurden nach der Rückgliederung der Archivberatungsstelle in den Landschaftsverband Rheinland 1953 durch das Verständnis des Herrn Landesdirektors Klausa, des Herrn Landesoberverwaltungsrats Dr. Vogler und des Herrn Oberamtmannes Millers sichergestellt. Ihnen sei dafür aufrichtiger Dank gesagt.

Düsseldorf, am 1. August 1957

Rudolf Brandts

Das Archiv der Freiherren von Wylich zu Diersfordt und seine Bedeutung für die niederrheinische Landesgeschichte

von Carl Wilkes (†)

Das Rheinland ist wahrlich nicht arm an großen Archiven der gemeindlichen Selbstverwaltung, der Kirchen beider Konfessionen und alter Adelsfamilien. Unter ihnen ragen an Zahl, Umfang und Bedeutung die Archive im Gebiet von Köln bis Emmerich weit hervor. Der Grund dafür liegt in der besonderen Wohlhabenheit der niederrheinischen Städte während des ganzen Mittelalters bis zur Neuzeit, in dem geltenden Anerbenrecht und in der Tatsache, daß die Geschäfte des strebsamen Bürger- und Bauerntums ihren Niederschlag weitgehend in Schöffenurkunden und Akten gefunden haben, die noch heute in diesen Archiven aufbewahrt werden.

Eine außergewöhnlich reiche archivalische Überlieferung weist der linke Niederrhein auf. Es braucht bloß an die großen kirchlichen und profanen Archive in Xanten, Kalkar und Kleve, in Kempen, Neuß und M. Gladbach erinnert zu werden. Aber auch die Archive der rührigen rechtsrheinischen Städte Duisburg, Rees und Emmerich sowie die der früher in den beiden letztgenannten Orten bestehenden Kollegiatstifte sind von ganz beachtlichem Umfang. Sie alle können indes weder mengennoch wertmäßig einen Vergleich aushalten mit dem Stadtarchiv Wesel, welches den unheilvollen Krieg von 1939-1945 trotz mancher schmerzlichen Verluste doch noch sozusagen mit einem blauen Auge überstanden hat. Seine Bedeutung für die Landesgeschichte, für die allgemeine Geschichte der Stadt Wesel, ihrer Wirtschaft, ihres Handels und Verkehrs und nicht zuletzt für die Kulturgeschichte überhaupt, die Kunstgeschichte miteinbegriffen, kann nicht hoch genug angeschlagen werden! Für den Raum zwischen Wesel und Rees mit seinen rein ländlichen Verhältnissen aber sind die wichtigsten Geschichtsquellen eben in dem Archiv enthalten, das die Freiherren von Wylich in Diersfordt hinterlassen haben und dessen Akten etwa bis zum Jahre 1400 zurückgehen.

Das Archiv in Diersfordt enthält 1900 Urkunden. In diese Zahl einbegriffen sind aber auch Urkunden, die sich nur abschriftlich erhalten haben, und zwar in der Hauptsache in drei im 16. Jahrhundert geschriebenen dickleibigen Kopiaren, wie solche im Mittelalter zwecks bequemerer Benutzbarkeit der Urkunden besonders in landesherrlichen Kanzleien und bei den größeren Stiften und Klöstern üblich waren, für Adelsarchive jedoch eine große Seltenheit sind. Zu ihnen tritt noch ein viertes Kopiar, das aber nur kurze Inhaltsangaben derjenigen Urkunden bietet, die speziell das Stammhaus der Familie von Wylich, nämlich das untergegangene Haus Wylaicke bei Wesel, sowie die Besitzungen der Familie in der Stadt und ihrer nächsten Umgebung betreffen. Die älteste Originalurkunde stammt aus dem Jahre 1272 und berichtet von einer Einigung zwischen Godefridus. Herrn von Gemen, und anderen und den Weseler Bürgern Johannes und Hermannus von Rheinberg wegen eines Hofs in Ossenberg bei Rheinberg. Die lange Reihe der Urkunden endet mit einer Beschreibung des Brandes, durch den das alte Schloß Diersfordt am 21. Dezember 1928 vollkommen zerstört worden ist. Dieses von Lic. Müller verfaßte Dokument wurde am 14. August 1929 in einer kupfernen Hülse im neuen Schloßbau eingemauert.

Die Freiherren von Wylich zu Diersfordt waren eine der bedeutendsten Adelsfamilien des rechten Niederrheins. Ihr Archiv darf man abgesehen von dem jetzt außerhalb der politischen Grenzen des Rheinlands befindlichen Archiv des Fürsten zu Salm-Salm in Schloß Anholt i. Westf. und dem Archiv der ausgestorbenen Grafen van den Bergh in 's-Heerenberg (Niederlande) unweit Emmerich — mit Fug und Recht als das Adelsarchiv des rechten Niederrheins bezeichnen. Seinem Umfang und Wert nach rangiert es direkt neben den bekannten und bereits vielfältig für Forschungen aller Art herangezogenen großen Archiven rheinischer Adelsfamilien, nämlich neben dem Archiv der Grafen von Spee in Schloß Heltorf bei Angermund (Kr. Düsseldorf-Mettmann), dem Archiv der Grafen von und zu Hoensbroech in Schloß Haag bei Geldern und dem Archiv der Grafen von Loe in Schloß Wissen bei Weeze (Kr. Geldern), ebenso neben dem der Grafen von Mirbach auf Schloß Harff im Kreise Bergheim und endlich dem, neuestens von seinem Besitzer an das Staatsarchiv zu Düsseldorf veräußerten, Archiv der ehemaligen jülichschen Erbkämmerer, der Freiherren von dem Bongart zu Paffendorf (Kr. Bergheim). In der engeren Umgebung wäre dem Archiv in Diersfordt nur noch das des Freiherrn von Nagell auf Haus Gartrop bei Hünxe im Kreise Dinslaken an die Seite zu stellen.

Es ist selbstverständlich, daß in einem Privatarchiv unserer Art die Familiens ach en einen großen Raum einnehmen. Das gilt für die Urkundenabteilung, in der sich außergewöhnlich zahlreiche und für die Forschung ergiebige Ehe- und Erbverträge, Testamente und Schriftstücke über andere Dispositionen der Familie von Wylich selbst und

der mit ihr verwandten Familien vorfinden. Das trifft in gleicher Weise auch für die Akten zu, die naturgemäß noch mehr Einzelheiten über die internen Verhältnisse der Familie und ihres Vermögens im allgemeinen sowohl und über die amtliche oder politische Tätigkeit einzelner ihrer Mitglieder im Rahmen des einstigen Landes Kleve im besonderen bieten.

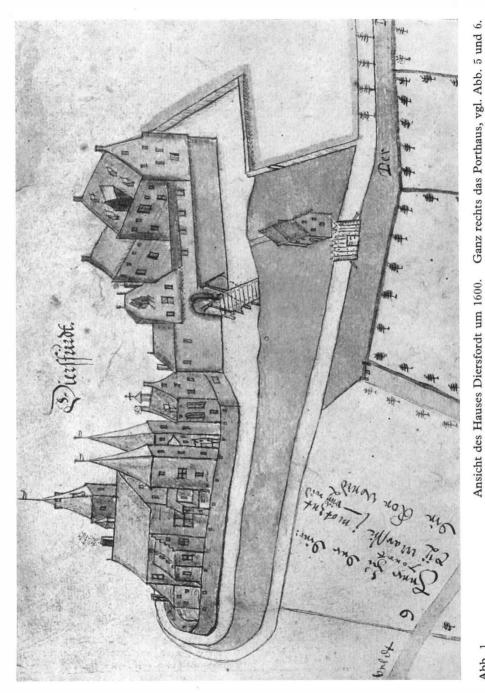
Obwohl das Archiv eine derartige Fülle von Dokumenten wenigstens vom Anfang des 14. Jahrhunderts an bis auf unsere Tage enthält, die sich auf die Familie von Wylich und die mit ihr verwandten Geschlechter beziehen, gibt es im Gegensatz zu anderen Adelsfamilien des Rheinlands keine einwandfreie Darstellung der Wylichschen Familiengeschichte. Ganz unzulänglich ist die Genealogie der Ritter und späteren Freiherren von Wylich, an der sich Anton Fahne um die Mitte des 19. Jahrhunderts versucht hat, Joseph Strange beschränkte sich auf die seit 1570 bestehende Linie zu Winnenthal (Kr. Moers). Das in Diersfordt liegende Material schreit aber geradezu danach, daß die Geschichte dieses Geschlechts, das unbestritten Jahrhunderte hindurch eine führende Rolle auf dem rechten Ufer des Niederrheins gespielt hat und zahllose Fäden in Händen hielt, einmal aus der Schau und in steter Berücksichtigung der Landesgeschichte dargestellt wird. Seine Stammfolge hat schon Joh. Dietrich von Steinen im Anschluß an die »Historie des Hochadlich-Freyweltlichen Stifts Fröndenberg« in seiner Westphälischen Geschichte I2, Lemgo 1755, S. 660 ff. ausführlich geboten. Insbesondere bedarf es unter Zuziehung von Stadt-Weseler Quellen einer exakten Prüfung, ob der Ursprung der adligen Familie von Wylich, die vom 14. Jahrhundert an geblüht und erst 1831 mit dem 1753 zu Potsdam geborenen. aber auf dem Herrenberge in Diersfordt zur letzten Ruhe bestatteten Reichsfreiherrn Christoph Alexander Carl Friedrich von Wylich ausgestorben ist, wirklich auf einer auch von Theodor Ilgen, dem kritischen Bearbeiter der Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte des klevischen Landes, angedeuteten Verbindung beruht, welche die im 13. Jahrhundert durch ihre wirtschaftliche Rührigkeit in Wesel zu Ansehen gelangte Patrizierfamilie Wylack mit der dortigen Familie vom Steinhaus (de domo lapidea) im Anfang des 14. Jahrhunderts einging. Die landläufige Annahme der bisherigen Forschung geht dahin, daß Beatrix, die Erbtochter des Henrick van Wylack oder Wylich, um jene Zeit Adolf vom Steinhaus, Sohn von Gottfried, geheiratet habe. Indem Adolf wohl den Namen, nicht aber zugleich das alte Wappen der Wylichs, einen beiderseits von drei roten Merletten begleiteten roten Schrägbalken, angenommen, vielmehr das mit dem roten Sparren über einem Ring derselben Farbe in silbernem Feld auf den Namen Steinhaus anspielende eigene Wappen beibehalten habe, seien seine künftig nurmehr von Wylich geheißenen Nachfahren Wappengenossen der von Steinhaus geblieben. Jene Beatrix hätte auch das vor der Stadt Wesel am Steinweg gelegene und von

Kleve zu Leben gehende Haus Wylaick, von dem die Familie ihren Namen herleitete, in ihre Ehe mit Adolf (vom Steinhaus oder) von Wylich eingebracht, der 1344 damit belehnt worden sei. Diese anfangs bürgerliche Familie wächst bedeutungsmäßig bereits im 14. Jahrhundert über das Weichbild der Stadt Wesel, in der noch bis in das 15. Jahrhundert Träger des Namens von Wylich oder Wylack — bei welchen man nicht unbedingt an spurii, d. h. illegitime Abkömmlinge, zu denken braucht - oft als Schöffen auftreten, heraus weit in das Land Kleve hinein. Nach ihrem Übertritt in den landsässigen Adel ist sie lange berufen gewesen, einflußreiche Stellen in der klevischen Landesverwaltung zu bekleiden. Das Stammhaus Wielaick verblieb noch Jahrhunderte im Familienbesitz und ist erst 1587 niedergerissen worden, als auch die Vorstädte an der Lippe und am Rhein aus militärischen Gründen abgebrochen werden mußten, wie dies in einer Urkunde vom 12. August 1606 näher beschrieben wird; Aufrisse dieses Hauses haben sich im Archiv Diersfordt erhalten.

Das Anwachsen des Wylichschen Grundbesitzes ist an Hand der Urkunden des Archivs leicht zu verfolgen. Es scheint, als ob sich die ökonomischen Fähigkeiten der Familie von Wielack oder Wvlich. die wohl sicher auch an der allgemeinen Entwicklung des Weseler Handels maßgeblich teilhatte und 1319 zu Eigengut und Anrechten in der Stadt Wesel selbst Liegenschaften im Kirchspiel Brünen (und Dingden?) erwarb, während des 14. und folgenden Jahrhunderts in der Ritterfamilie fortvererbt und weiter ausgewirkt haben. Rasch und stetig nahm ihr Reichtum und Grundvermögen im Raum zwischen Dinslaken und Emmerich zu. Auch auf das linke Rheinufer griff ihr Besitzstreben über. Wann und wie dort die sogenannten Wylichshöfe bei Büderich (Kr. Moers) und im Gericht Labbeck bei Xanten in den Besitz der Familie gekommen sind, möchte bestimmt im Zusammenhang mit der aus Xantener Archivalien her aufzuhellenden Siedlungsgeschichte der Gegend einer genaueren Untersuchung wert sein; jedenfalls befinden sich im Diersfordter Archiv mehrere Urkunden, die diese Höfe betreffen. Die schon im Jahre 1428 von Adolf von Wylich auf Diersfordt und seiner Frau Hillegont von Hessen vorgenommene Aufteilung von ansehnlichen Gütern, Höfen und ergiebigen Gerechtsamen verschiedenster Art in und um Aspel, Bedbur, Bienen, Bislich, Brünen, Diersfordt, Dingden, Drevenack, Erler, Flüren, Ginderich, Götterswick, Haldern, Hamminkeln, Hünxe, Hueth, Mehr, Millingen, Rees, Renen bzw. Haffen, Ringenberg, Schermbeck, Spellen, Vrasselt und Wesel sowie in und bei den holländischen Orten Dreumel, Huissen und Wamel unter ihr vier Söhne scheint eine nicht unwesentliche Voraussetzung für die Bildung von mehreren Linien der Familie von Wylich im Herzogtum Kleve gewesen zu sein.

Das Haus Diersfordt, in dessen nächster Umgebung, im Kirchspiel Bislich, ein Angehöriger der Familie 1354 Land erwarb, wird erstmalig in einer Urkunde vom 14. Mai 1334 genannt, wonach das Stiftskapitel von Xanten einen ihm dort in der Nähe zustehenden Zehnten veräußert. Das Haus befand sich damals in der Hand der Familie von Hessen (de Hassia), deren Name von der am Niederrhein nicht ungewöhnlichen Flurbezeichnung Hees herzuleiten sein dürfte. Die Herren von Hessen sind die ersten bekannten Träger dieses klevischen Lehens. Des Ritters Dietrich von Hessen Tochter Hillegont brachte das Haus als Mitgift ihrem Manne, dem klevischen Landdrosten und Amtmann in der Hetter Adolf von Wylich, zu, der am 28. Mai 1401 auch die Belehnung durch den Junker Dietrich von der Mark erhielt. Herzog Johann II von Kleve hat dann am 3. April 1498 Diersfordt zu einer eigenen Herrlichkeit erhoben und mitsamt seiner Umgebung aus dem Bann des Gerichts Bislich herausgelöst. Die Herrschaft ist aber nie groß oder etwa von merklicher Bedeutung gewesen, zählte sie doch auch 1789 nur 145 Einwohner. Herrschaft und Haus verblieben bei der Familie von Wylich, bis sie 1608 durch die Heirat der Johanna, der einzigen Tochter des 1590 als verstorben erwähnten Dietrich von Wylich, an Elbert von Paland, Herrn zu Zelm, gelangten. Jedoch heiratete die gleichnamige Tochter dieses Ehepaares 1649 ihren Verwandten Johann Hermann von Wylich aus der Linie zu Pröbsting, wodurch Diersfordt, und zwar zusammen mit der Herrschaft Zelm bei Kleve und großen Teilen des sonstigen Besitzes der Familievon Paland, wieder an das angestammte Geschlecht zurückfiel. Nach dem Tode des kinderlosen Freiherrn Christoph Alexander Carl Friedrich gingen Haus Diersfordt und das stattliche Haus Zelm in den Besitz seines Schwagers, des Grafen Anton zu Stolberg-Wernigerode, über, wie es der Verstorbene testamentarisch bestimmt hatte.

Mit dem Reichtum nahm auch die politische Bedeutung der Familie von Wylich im Herzogtum Kleve zu. Ihre Namensträger waren personae gratae bei den Landesherren. Sie wurden von diesen schon im 15. Jahrhundert in den herzoglichen Rat berufen und mit Drostämtern und Richterposten ausgestattet. Vornehmlich die großen rechtsrheinischen Ämter Hetter, Aspel-Rees, Bislich-Mehr-Haffen sowie Ringenberg und ienseits des Rheins das Amt Gennep an der Maas sind von ihnen im 15. und 16. Jahrhundert fast wie Erbstellen betrachtet worden; aber auch die Ämter Dinslaken, Holten und Orsoy, Isselburg, Huyssen und die Liemersch haben sie verwaltet. Nicht zu Unrecht hat Ilgen bei den Familien von Alpen, von Bronckhorst-Batenburg, von Loe, den Stecke und Torck, den von Wachtendonk und von Wylich als von förmlichen Beamtendynastien gesprochen, die damals auf dem Wege über die innegehabten Drostämter und mit Hilfe der ihnen aus den Ämtern reichlich zufließenden Einkünfte als gewichtige Geldgeber ihrer ausgabefreudigen Herzöge nachhaltigen Einfluß auf die Regierung des Landes ausgeübt



Ansicht des Hauses Diersfordt um 1600.

(

und sich bestimmende Mitwirkung in der Landesverwaltung gesichert haben. Bei den Darlehen, welche die Wylichs gaben, hat es sich oft um beträchtliche Summen gehandelt, die die Landesfürsten für persönliche Familienzwecke, etwa zur Aussteuer ihrer Kinder, benötigten, oder um die Kosten ihrer Fehden zu decken, sogar für Geschenke an höhergestellte Persönlichkeiten, wie das 1505 für den König von Kastilien der Fall war. Mit der Geldleihe war meist eine einträgliche Pfandschaft verbunden, die von den klevischen Herzögen wegen ihrer fast ständigen Geldnöte nur spät oder oft nicht wieder eingelöst werden konnte, so daß das Pfandobjekt praktisch in der Hand der Familie verblieb. Ihren größten und wegen der damit verbundenen Stellung am herzoglichen Hofe bemerkenswertesten Erfolg trugen die Wylichs zweifellos dann mit dem Erwerb des klevischen Hofmeisteramts davon, das zwar schon im 14. Jahrhundert bestanden hat, aber erst zu Anfang des 15. Jahrhunderts neben den Ämtern des Marschalls, des Kämmerers und des Mundschenken richtig organisiert worden ist. Inhaber des Erbhofmeisteramts wurde im Jahre 1418 der Ritter Arnt van Hessen, dessen Sohn Otte es aber 1446 an seinen zu Diersfordt gesessenen Neffen Derick van Wilaken verkauft hat. Dieses, in dem heutigentags in Holland gelegenen Amt Huissen dotierte, Amt ist wohl das wichtigste aller klevischen Hofämter gewesen, besaß doch der Hofmeister als Richter über sämtliche fürstlichen Beamten eine die der anderen Erbhofämter weit überragende Position. Als Erbhofmeister waren die von Wylich übrigens richterliche Instanz für den hohen Klerus des Landes, insbesondere auch das Stift Xanten. Das Hofmeisteramt ist in der Familie von Wylich erblich geblieben bis zu ihrem Erlöschen: die Streitigkeiten darüber mit Elbert von Paland. der von 1608-1628 Herr von Diersfordt war, fallen nicht ins Gewicht. In Wesel erinnert der sogenannte Hofmeisterplatz noch an das einstige Stadthaus der Wylichs. Über die allgemeine Seite des Hofmeisteramts befindet sich im Diersfordter Archiv aufschlußreiches Material, u. a. Abschriften sämtlicher Urkunden über die Verleihung des Amtes im Laufe der Jahrhunderte und eine eingehende Ordnung des Hofmeisteramts vom Jahre 1564.

Die Aufspaltung der Familie in mehrere Stämme und unterschiedliche Linien setzte bereits mit den Söhnen des Ehepaares Adolf von Wylich auf Diersfordt (1375—1443) und Hillegont von Hessen ein. Ibr ältester Sohn Derick, der 1446 die klevische Erbhofmeisterwürde erwarb, ist der Stammvater der Erbhofmeister-Linie zu Diersfordt geworden. Diese Linie erlosch in Diersfordt mit dem Xantener Kanoniker Adolf (1573—1599), auf den das Erbhofmeisteramt nach dem Tode seines söhnelosen Bruders Dietrich (1565—1590) übergegangen war. Sie setzte sich aber in den Söhnen eines anderen Bruders, Godert (1574—1599), kurz noch in Dornick auf Haus Wenge (Kr. Rees) und dann in der Linie Gansenberg in Hamburg fort. Goderts Sohn Adolf zu Dornick

(1599) folgte auch im Erbamt nach und wurde in den Reichsfreiherrenstand erhoben. Von dem Stamm auf Diersfordt hatten sich vorher schon durch Söhne des mehrmals verheirateten und überdies recht begüterten Erbhofmeisters Dietrich (1498-1570. Vgl. Abb. 2) die Nebenlinien auf dem bei Borken in Westfalen gelegenen Hause Pröbsting, dem ehemaligen klevischen Witwensitz Haus Winnenthal unweit Xanten (Kr. Moers) und in Kervenheim abgezweigt. Die Wylichs zu Pröbsting und auf Winnenthal sind Nachfahren des mit Maria von Buyr vermählt gewesenen Dietrich von Wylich (1568-1583, Vgl. Abb. 4), eines Sohnes des genannten Erbhofmeisters und seiner zweiten Frau Anna von der Schwanenburg. Die Pröbstinger Linie behauptete die der Familie zeitweilig streitig gemachte Erbhofmeisterwürde und setzte sich. wie schon erwähnt, 1649 durch die Heirat Johann Hermanns von Wylich mit Johanna von Paland auch wieder in den Besitz von Diersfordt. Johann Hermann und sein auf Pröbsting verbleibender Bruder Dietrich Philipp erlangten 1671 den Reichsfreiherrenstand. Der Zweig zu Pröbsting starb im 18. Jahrhundert aus. Die namentragenden Nachfahren Johann Hermanns vererbten Haus und Herrschaft Diersfordt mitsamt dem Erbhofmeisteramt fort bis auf den im Jahre 1831 kinderlos verstorbenen Freiherren Christoph Alexander Carl Friedrich. Die Winnenthaler Wylichs, Nachkommen von Adolf Hermann († 1626), waren in der Reformationszeit wie ihre Vettern auf Diersfordt und Pröbsting auch reformiert worden, kehrten dann aber sehr bald wieder zum alten Glauben zurück. Sie sind 1681 im Mannesstamm ausgestorben. Adolf Hermanns Sohn Dietrich Carl wurde 1654 zum Freiherrn erhoben. Den aus dritter Ehe mit Raba Tengnagel hervorgegangenen jüngsten Sohn Stephan hat der bereits erwähnte Erbhofmeister Dietrich (1498—1570) 1555 mit der Herrlichkeit Kervendonk und dem Hause Kervenheim (Kr. Geldern) zwischen Winnekendonk und Uedem ausgestattet. Stephans gleichnamiger Enkel erhielt auch 1654 die Freiherrenwürde; mit dem Enkel des Freiherrn Stephan, dem schwachsinnigen Friedrich Carl von Wylich, lief dieser Kervendonker Zweig aber bald darauf aus.

Die zweite Hauptlinie ging zurück auf einen anderen Sohn Adolfs und Hillegonts, Godert (1426—1428), und war ansässig auf dem Hause Hueth bei Bienen (Kr. Rees). Zu ihrem Besitz gehörten auch Grubbenforst, Lottum und Well an der Maas (niederländ. Prov. Limburg), ferner Grondstein bei Elten und Haus Ossenberg (Kr. Moers). Aus dieser Linie wurden Johann Christoph 1608 in den Reichsfreiherrenstand und dessen Enkel Philipp Carl 1701 in den Reichsgrafenstand erhoben. Nach dem Verkauf von Hueth und anderen Gütern 1740 wandte sich diese Familie ganz dem preußischen Staats- und Militärdienst zu und wanderte aus dem Rheinland ab. Sie erlosch erst 1908 mit Wilhelm Malte, Fürsten und Herrn zu Putbus, Grafen von Wylich und Lottum, der diesen Fürstentitel 1861 von seinem Großvater mütterlicherseits geerbt hatte.

Eine letzte Hauptlinie endlich, die sich von einem dritten Sohn des Ehepaares Adolf und Hillegont, dem klevischen Marschall Otto von Wylich (1426—1481) auf Haus Rosau bei Bienen (Kr. Rees) und Haus Dorrenwald herleitete, teilte sich im 16. Jahrhundert unter dessen beiden Enkeln Heinrich (1531—1541) und Godert (1532—1541) in den schon zu Ausgang des gleichen Jahrhunderts erloschenen Zweig zu Rosau und in den Zweig zu Dorrenwald und Großbernsau an der Agger bei Overath (Rhein.-Berg. Kreis), der dort ganz in die hergische Ritterschaft übergegangen ist und bis 1695 fortbestanden hat. Johann von Wylich zu Großbernsau († 1627) erlangte die Freiherrenwürde.

Wie in fast allen Adelsarchiven, so sind auch im Archiv von Diersfordt mehr oder weniger vollständig Archivteile von anderen Adelsfamilien zusammengeflossen, die mit der Familie von Wylich in verwandtschaftlichen Beziehungen gestanden haben. Den wichtigsten Fremdkörper dieser Art in Diersfordt stellen die Archivalien einer Linie der vom Hause Breitenbend bei Linnich stammenden Herren von Paland dar. deren Angehörige in klevische Dienste getreten waren und seit 1515 Haus und Herrschaft Zelm oder Selem — wie es durchweg heißt — bei Kleve besaßen. Die Urkunden über die Herrschaft Zelm in den Kirchspielen Mehr und Niel (Kr. Kleve) setzen bereits vor Mitte des 14. Jahrhunderts ein. Sie enthalten besonders ergiebiges Material zur Geschichte sowohl der alten Pfarrkirche von Mehr und des Deichwesens in der Landschaft Düffel zwischen Kleve und Nimwegen. Ein bemerkenswerter Bestand in diesem Palandschen Archiv sind die Urkunden und Akten über die 1508 erbweise aus der Familie von Alpen an die Palands übergegangene kleine geldrische Herrschaft Hamb (Kr. Moers) vor Kapellen (Kr. Geldern) und über das auch von Geldern lehnrührige Haus Issum (Kr. Geldern). Dieses Haus war von 1393-1487 in Händen der Grafen von Moers und wurde wenig später von Katharina, Tochter zu Geldern und Zütphen, an den klevischen Erbmarschall Wilhelm von der Horst veräußert, dessen Tochter durch Heirat Haus und Herrlichkeit in die Familie von Paland brachte (1530). Infolge dieser Horster Erbschaft haben dann auch eine Reihe wertvoller Dokumente über Allodialbesitz und Lehen der Herren von der Horst in der gleichnamigen Herrschaft (Stadtkr. Rheydt) und im ehemals kölnischen Amt Liedberg (Kr. Grevenbroich), in der Herrlichkeit Eicks (Kr. Schleiden) und in Müddersheim (Kr. Düren) zusammen mit den Palandschen Archivalien ihren Weg in das Diersfordter Archiv gefunden.

Unsere Einführung möge wenigstens durch einen Hinweis auf die wichtigsten Adelsfamilien am Niederrhein, in Westfalen und in den Niederlanden vervollständigt werden, mit denen die Herren von Wylich verwandt waren oder die in anderen Beziehungen in diesem Archiv namhaft gemacht werden. Es sind dies außer den schon genannten noch die Familien v. Aßwyn und v. Bellinghofen, die Grafen von Bentheim und

die von Bergh, die Familien v. Bernsau, v. Binsfeld, v. Bylandt, v. Boetzelaer, v. d. Bongart, v. Bronckhorst-Batenburg, v. Diepenbroich, v. Dorth, v. Eyckel, v. Eyl, v. Empel, v. Gemen, v. Hackfort, v. Hanselaer, v. Harff, v. Hatzfeld, v. Heiden, v. Hertefeld, v. Hoennepel, v. d. Kapellen, v. Ketteler, v. Culemborg, v. Leerodt, v. Loe, v. Merfeld, v. Millendonk, v. Morrien, v. Nesselrode, v. Ossenbroich, v. Quadt, v. Raesfeld, v. Reuschenberg, v. Ringenberg, v. Riperda, v. Rohe, Grafen zu Sayn-Wittgenstein-Homburg, die Grafen von Schaumburg und die Grafen von Schomberg, die Familien v. Spaen, v. Ulft, v. Virmond, v. Wachtendonk, Walbott v. Bassenheim und v. Wittenhorst. Im 17. und 18. Jahrhundert sind Mitglieder der Familie von Wylich, die in preußische Dienste getreten waren, auch Eheverbindungen mit mittel- und ostdeutschen Familien eingegangen. Daher tauchen im Diersfordter Archiv auch manche schriftliche Nachrichten über Familien und Besitzungen in Gebieten ostwärts der Elbe, besonders in der Alt- und Neumark sowie in Sachsen und Schlesien auf. Der rheinische Geschichtsforscher braucht sie naturgemäß nur am Rande zu vermerken, aber unter den veränderten Verhältnissen gewinnen sie gesteigerten Quellenwert. Von dort her wären zu nennen die Familien Brandt v. Lindau, v. Danckelmann, v. Grapendorf, v. Kalckstein, v. d. Knesebeck, v. Schlichting, v. d. Schulenburg, v. Schwerin und die Grafen zu Stolberg-Wernigerode.

Es ist unmöglich und würde auch hier zu weit gehen, sämtliche Orte namentlich aufzuführen, die in irgendeiner Weise in den Beständen des Archivs Diersfordt erwähnt werden - die Grenzen des Raumes, für dessen Geschichte dieses Archiv dem Historiker Forschungsmöglichkeiten gibt, dürften hinreichend gezogen sein durch die Hinweise auf die Familien und Herrschaften, über welche im Archiv Material vorhanden ist. Das Schwergewicht liegt im Kreise Rees selber, namentlich in den Gemeinden Bislich, Brünen, Drevenack, Haffen-Renen Hamminkeln, Mehr, Ringenberg, Schermbeck und den Städten Rees und Wesel. Im Kreise Dinslaken treten vornehmlich Dinslaken und Walsum in Erscheinung: vom Kreise Kleve das Gebiet um Keeken, Kleve, Mehr und Niel. Mit Issum und Weeze sowie mit Büderich, Orsoy, Sonsbeck, Winnenthal und Xanten werden die Kreise Geldern und Moers berührt. Der Kreis Grevenbroich wird erreicht mit den Orten Glehn, Korschenbroich, Liedberg, Steinhausen und Schelsen; Einzelnachrichten liegen, wie schon gesagt, aus den Kreisen Jülich, Düren und Schleiden vor. Nach Osten hin werden mit Borken und Bocholt der westfälische Kreis Borken und der Kreis Recklinghausen erfaßt. Nördlich von Emmerich und Kleve sind zahlreiche Orte, besonders Huissen und Umgebung, in der niederländischen Provinz Gelderland zu finden, einige Nachrichten reichen auch bis zur Maas in der Provinz Limburg und in die Provinz Noord-Brabant.

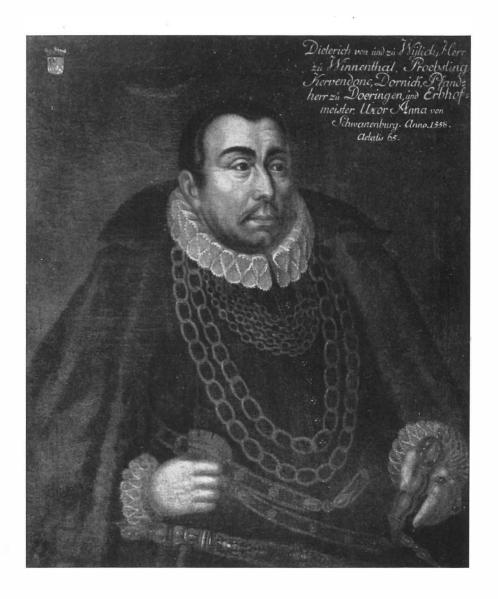


Abb. 2 Derick von Wylich, Herr zu Diersfordt,
Erbhofmeister des Herzogtums Kleve, Drost von Dinslaken
und Amtmann zu Ringenberg, Bislich, Haffen und Mehr.
Seine Söhne Adolf und Dietrich s. Abb. 3 und 4.



Aber ein Archiv bleibt ungeachtet aller Sorge für seine Erhaltung nur ein totes Objekt, würde man nicht bestrebt sein, das auszuschöpfen, was es in reichlichem Maße zu geben imstande ist. Daher dürften kurz auch die Wissensgebiete gestreift werden, deren Bearbeitung an Hand des Archivs Diersfordt für die niederrheinische Geschichtsforschung hesonders erwünscht wäre. Im Hinblick auf eine dringend notwendige neue Darstellung der Geschicht et der Stadt Weselssoll nachdrücklich hervorgehoben werden, daß neben dem dortigen Stadtarchiv das Archiv in Diersfordt die wichtigste Quelle für alle Zweige der Geschichte dieser Stadt, nicht zuletzt auch für deren Topographie, darstellt. Man kann sogar sagen, daß das Archiv Diersfordt für die Weseler Geschichtsschreibung wegen des Verlustes fast aller Urkunden des Stadtarchivs im Krieg noch ganz wesentlich gewonnen hat.

Das ergiebigste Material des Archivs bezieht sich aber zweifellos auf die Siedlungsgeschichte des Raumes von Wesel bis Rees. Sie ist nirgendwo besser und genauer zu schreiben als gerade für diesen Landstrich zwischen dem Rhein und der Grenze Westfalens. Anschließend an recht beachtliche Grabungsergebnisse aus der prähistorischen, römischen und fränkischen Zeit läßt sich hier die Entstehungsgeschichte der einzelnen Höfe, die Bildung der Bauernschaften und deren Zusammenschluß zu Gerichtsbezirken und politischen Gemeinden in einer solchen Art und solchen Genauigkeit darstellen, wie kaum an einer anderen Stelle des Rheinlandes. Wir können auch leicht die Wandlungen in der Kulturlandschaft verfolgen, welche durch die Veränderungen der Rheinläufe in dieser Gegend herbeigeführt worden sind, namentlich wie die Entstehung der Meere und Woyen durch die großen Überschwemmungen des Rheins im Mittelalter und in neuerer Zeit vonstatten gegangen oder auch der Landgewinn durch die Anschwemmung des Stroms erzielt worden ist.

An dem großen Ort Bislich mit seinen vielen zugehörigen Bauernschaften läßt sich geradezu ein Schulbeispiel der bäuerlichen Siedlungsgeschichtsforschung exerzieren. Das reiche Kartenmaterial, das sich ebenfalls im Archiv in Diersfordt erhalten hat, würde diese Arbeit wesentlich erleichtern.

Im engsten Zusammenhang mit den Verlagerungen des Flußlaufes steht die Entwicklung des niederrheinischen Deichwesens, das naturgemäß außerordentlichen Einfluß auf die Besiedlung gehabt bat. Für die Geschichte des Deichwesens am rechten wie am linken Niederrhein finden sich in den Archiven von Diersfordt und Xanten sehr ergiebige Nachrichten vom 14. Jahrhundert an. In Diersfordt steht das Bislicher Deichwesen mit Urkunden, Erbenbüchern, sonstigen Akten und Karten seit dem 16. Jahrhundert mengen- und wertmäßig an der Spitze. Nächst Bislich ist aber auch die Flürener Schau mit beachtlichen Beständen vertreten, und zwar neben den Parallelakten, die auf die Deichschauen in

der Hetter zwischen Rees und Emmerich und in der Düffel im Raum von Kalkar bis Kleve Bezug haben.

Daß die Durchführung der beiden letztangedeuteten Forschungsaufgaben größtes Interesse und bevorzugte Förderung vonseiten des Instituts für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande finden würde, soll an dieser Stelle eindringlich betont werden.

Auch die Kirchenhistoriker werden sich im Archiv Diersfordt nicht vergebens umschauen. Ihre Forschungen sind für die gesamte rheinische Kirchengeschichte besonders deshalb von Interesse, weil geplant ist, das vom Kaiser-Wilhelm-Institut für deutsche Geschichte begonnene Werk der Germania Sacra fortzuführen, dessen rheinischen Teil Wilhelm Classen 1938 mit seiner trefflichen Studie über den Archidiakonat Xanten und die in ihm liegenden Stifte und Klöster eröffnet hat. Es bleibt allerdings zu wünschen, daß die Fortsetzung dieser Arbeit nicht mehr wie es bisher üblich etwa mit dem Jahre 1550 als dem Anfang der Reformationszeit abschließt. Vielmehr muß gefordert werden, daß die Geschichte der kirchlichen Organisation und die sämtlicher geistlichen Stiftungen bis zur Säkularisationszeit weitergeführt wird. In den Urkunden und in den Akten des Diersfordter Archivs erscheinen mehrere, diesem Hause benachbarte Konvente, so aus Wesel die Augustinereremiten, die Fraterherren und Dominikaner, die Johanniterkomturei und die Kartause auf der Graveinsel, das Prämonstratenserinnenstift Averdorp und die Beginen von Mariengarten; dann die Augustinereremiten zu Marienthal bei Brünen und das Kreuzbrüderkloster Marienfrede bei Ringenberg - beide Klöster auch als Erbbegräbnisstätten der Familie von Wylich -, die Zisterzienserinnen von Schledenhorst bei Haldern und von Fürstenberg vor Xanten, ebenso das dortige St. Viktorstift und das nahebei gelegene Benediktinerinnenkloster Hagenbusch. Darüber hinaus lassen sich in weiterem Umkreis erfassen das Augustinerinnenkloster Marienkamp in Dinslaken, die Prämonstratenserabtei Hamborn und das nachmals zu einem Damenstift umgewandelte Prämonstratenserinnenkloster Bedburg bei Kleve, die Zisterzienserinnen in Grafenthal-Neukloster bei Asperden, die beiden Zisterzienserabteien Kamp und Altenberg, die Benediktinerabtei Werden an der Ruhr und die Zisterzienserinnen von St. Mauritius in Köln, schließlich noch die Kollegiatstifte in Rees, Emmerich, Monreberg bzw. Kleve, Wissel, Kranenburg und Zyfflich, das Stift St. Remigius in Borken, die Kanonissenstifte von Elten, Neuß und Vreden, letzteres im westfälischen Kreise Ahaus. Neben diesen kirchlichen Genossenschaften ist der Blick auch auf eine ansehnliche Zahl von sehr alten Land- und Stadtpfarrkirchen zu richten: Bislich, Brünen, Haffen, Mehr, Schermbeck und Wesel im Kreise Rees, südlich auch Dinslaken, im Norden auf niederländischem Staatsgebiet Heusden und Huissen; linksrheinisch treten insbesondere die Kirchen von Keeken, Mehr und Niel im Kreise Kleve, die



Abb. 3

Adolf von Wylich, Herr zu Diersfordt, Erbhofmeister des Herzogtums Kleve und Amtmann zu Ringenberg. Sohn von Derick von Wylich (s. Abb. 2) und Elborg von dem Boetzelaer.

von Issum, Kapellen und Weeze im Kreise Geldern, die von Ginderich und Sonsbeck im Kreise Moers, sodann Glehn und Korschenbroich, beide im Kreise Grevenbroich, und Linnich im Kreise Jülich in den Vordergrund.

Der Reformationshistoriker vermag im Archiv vereinzelte, aber doch wichtige Nachrichten über die Anfänge der Reformation im Herzogtum Kleve und über die Gegenreformation, die bekanntlich in dem aus Wesel gebürtigen Xantener Propst Johann von Sternenberg gen. von Düsseldorf († 1662), der von 1647—1653 auch Weihbischof zu Münster war, einen ihrer bedeutendsten Vorkämpfer gehabt hat, zu finden.

Ebenfalls haben sich im Archiv Diersfordt recht bedeutsame Unterlagen über das Schulwesen am Niederrhein vom 17.—19. Jahrhundert erhalten. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts ist der Freiherr Christoph Alexander Carl Friedrich von Wylich Regierungskommissar für die Universität Duisburg gewesen.

Lohnen würde sich fernerhin, das vom 16. Jahrhundert an reichlich vorhandene Material über Forste und Waldungen im Kreise Rees sowie in den linksrheinischen Teilen des ehemaligen Herzogtums Kleve im Hinblick auf die Waldbewirtschaftung oder auf eine Geschichte des Jagdwesens auszuwerten. Begreiflicherweise ist es wegen des Jagdrechts besonders im 17. Jahrhunder nicht selten zu Auseinandersetzungen zwischen den Herren von Diersfordt und der sogenannten Jagd-Kompanie der Weseler Bürger gekommen, die einmal eifersüchtig über ihre eigenen Jagdrechte wachten, andererseits aber -und das darf auch nicht verheimlicht werden — manchmal auch gern im Diersfordter Herrschaftsbereich die Jagd ausübten, also wilderten. Daß sich im Archiv auch ein Aktenstück über eine noch 1826 abgehaltene Wolfsjagd erhalten hat, mag interessehalber hier angeführt werden. Eine gleiche Untersuchung könnte auch angestellt werden über Fischereiwesen. Die Herren von Wylich zu Diersfordt besaßen die Fischereigerechtsame besonders im Berger Meer bei Bislich, im sogenannten Wannemeickers Rys zu Haffen und beim Hof Lohrwardt im Kirchspiel Mehr (Kr. Rees), der 1443 in den Besitz ihrer Familie gelangt ist. Aber auch die Fischerei im Zelmer Meer bei Kleve hat eine ziemliche Rolle gespielt.

Ich will nicht mehr eingehen auf weitere Forschungsmöglichkeiten, die sich im Diersfordter Archiv etwa für die allgemeine Geschichte des Landes Kleve und seiner Verwaltung und Justizpflege vom 15.—18. Jahrhundert eröffnen, wobei sich manche Ergänzungen für Theodor Ilgens ausgezeichnetes Werk über die Entstehung der klevischen Ämter und Gerichte ergeben würden, weil diesem verdienstvollen Gelehrten die Einsicht in die Archivalien des Hauses Diersfordt seiner Zeit nicht vergönnt gewesen war. Auch Studien zum wirtschaftlichen Verhältnis, in dem Bauern und Bürger zum grund-

herrlichen Adel am Niederrhein vom 14.-18. Jahrhundert gestanden haben, können hier mit Erfolg ansetzen. Nur das sei abschließend noch gesagt: Worauf auch immer die Geschichtsforscher im Einzelfall ihre Aufmerksamkeit richten, aufs Ganze gesehen vermögen sie aus dem Archiv in Diersfordt so gut wie aus den anderen, längst nicht erschöpften Archiven im Kreise Rees Nachrichten in Hülle und Fülle zu entnehmen. Aus unzähligen kleinen und kleinsten Steinchen, die oft scheinbar beziehungslos mit viel Mühe zusammengetragen werden, stellen sie schließlich doch ein in hellen und dunklen Farben leuchtendes Mosaikbild her, das die in großen Zügen längst bekannte politische Geschichte vornehmlich auf kulturgeschichtlichem Hintergrund zu sehen und aus sich heraus zu beurteilen erlaubt. Nur insoweit, als der Historiker bis zu dem unmittelbaren Geschehen des Alltags vordringt, wo er die Sorgen und Nöte, die Arbeit und den Erfolg, aber auch Mühe und Fehlschläge der Menschen aufdeckt, da fühlt er wirklich den Pulsschlag vergangener Zeiten, die in allem ihre Licht- und Schattenseiten nicht weniger gehabt haben als die Gegenwart.

Beschreibung der Kopiare

Kopiar I

Moderner Folioband, Pap., 484 Bll., zu denen noch 46 Vorsatzblätter kommen, trägt den Titel »Copeyen vieler alter Documente die Wylich' schen Güter betr., Familien-Nachrichten, Kauf und Verkauf von Gütern, Vergleiche, Rentverschreibungen«. Eine zu Ende des 16. Jahrhunderts alphabetisch nach Orts- und Personennamen angelegte Inhaltsübersicht füllt die Vorsatzblätter 4—42. Dahinter folgen die Abschriften von 2 Urkunden des Herzogs Johann I. von Kleve vom 21. Februar und 1. März 1479. Das eigentliche Kopiar (Bll. 1—484) ist von mehreren Händen des 16. Jahrhunderts mit ziemlichem Raumaufwand geschrieben und enthält 329 Urkunden aus der Zeit von 1306—1571.

Auf Bl. 98 beginnt eine nicht streng durchgeführte Einteilung der Urkunden nach der geographischen Lage der Besitzungen mit Überschriften in folgender Anordnung: Loh, Ryckert Schartz (Bl. 113), Hielsches Gut (Bl. 123), Mars (Bl. 143), Ellern (Bl. 177), Bislicher Wald (Bl. 191), Hiel (Bl. 204), Vissel (Bl. 217), Vahnum (Bl. 231), Bergen (Bl. 248), Jöckern (Bl. 279), Marwick, Steinbergen und Feldwick (Bl. 325), Haffen (Bl. 349), Mehr (Bl. 383), Ringenberg (Bl. 419), Hamminkeln (Bl. 437), Brünen und Dingden (Bl. 449). Die Bll. 445—449 sind nicht gezählt.

Auf Bl. 414-415* sind Behandigungen folgender Hofgüter eingetragen:

- 1. Gut Lutticke bei Haldern, ein Drittel-Gut und Leibgewinnsgut des Hofes Capell. Behandigte: Otto v. Bylandt und sein Bruder Henrick; später Ritter Adolf v. Wylich; [15]36 in Xanten Erbhofmeister Dietrich v. Wylich, Adolfs Sohn, und dessen Sohn Adolf.
- 2. Wylhems-Gut upten Loe, ein zweigeteiltes Gut, dessen Herren-Gulden und -Dienst für 20 Mark erblich an Dietrich v. Wittenhorst, den früheren Scholaster zu Rees, verpfändet war. Behandigte: Wie in 1.
- 3. Ein Halbgut bei Loe, das Jungfer Elisabeth, die Witwe Dietrichs v. Bellinghofen, Ottos Sohn, besaß und das nun Otto v. Bellinghofen besitzt. Behandigte: Konrad v. d. Hübsch und seine Frau; [15]26 Erbhofmeister Dietrich v. Wylich und sein Sohn Adolf.

Kopiar II

Originalband in Schweinsleder, Folio 300 Bll. einschließlich des Registers (Bl. 1—24), enthält 360 Urkunden (im Register nur 343 aufgeführt) aus der Zeit von 1330—1595 und ist in der Hauptsache von zwei Händen im Anfang des 17. Jahrhunderts unter sparsamer Ausnutzung des Raumes geschrieben worden. Es betrifft offensichtlich den Paland-Horst'schen Bestand des Gesamtarchivs, der auch in einer besonderen Kiste aufbewahrt gewesen zu sein scheint. Der Titel lautet »Copeyen verschiedener briefschafften, die sich in einer Kiste beysammen finden sollen und Wylich'sche Familien- und Güter-Nachrichten betreffen. Nebst einem hierbevor befindlichen numerierten Register über sämtliche briefschafften«.

Kopiar III

Originalband, Folio, gebunden in ein Teilstück einer Pergamenturkunde (Nr. 826,1). Der Band zählt noch 164 (statt ursprünglich wenigstens 166) Bll. und ist im 17. Jahrhundert von mehreren Händen geschrieben worden. Er enthält 112 Urkunden von 1361—1562, unter denen sich aber nur zwei aus dem 14. und eine aus dem 15. Jahrhundert befinden, in der ersten Lage auch unter dem Titel »Heyleychz Briff v. D[iersfordt]« der Heiratsvertrag zwischen Dietrich v. Wylich und Raba v. Tengnagel (Nr. 826).

Der Titel auf dem Einband lautet »Copeyen von allerhand Nachrichten, die zu der Wylich'schen Familie und deren Gütern gehören, als da sind Ehestiftungen, Familienpacta, Lehnbriefe, active und passive Schuldverschreibungen, Kauf- und Verkaufbriefe von Gütern«.

Kopiar IV

Moderne Heftung, 15 Folioblätter, aus zwei in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts geschriebenen Teilen zusammengesetzt. Teil I (Bl. 1—9) ist betitelt »Extract aus einem alten Lagerbuch über verkaufte Zinsen und Grundstücke in und um der Stadt Wesel seit dem Jahr 1294« und enthält 70 Kurzregesten von Urkunden der Jahre 1294—1528. Teil II (Bl. 10—15), betitelt »Extract aus einem alten Lagerbuch über verkaufte Güter und Zinsen in und um Wesel seit dem Jahr 1322«, enthält die Abschriften von 9 Urkunden der Jahre 1322—1373.

Beide Teile gehen zurück auf heute verlorene Lagerbücher, die mindestens 123 Folien gehabt haben und aus denen die Regesten bzw. Urkunden nach der Folge der Seiten herausgeschrieben sind. Die Angabe dieser Folien haben wir dem betreffenden Regest im Inventar jeweils in () beigefügt.

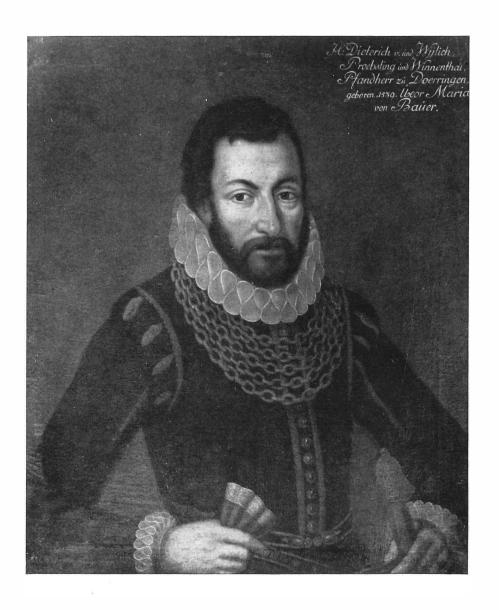


Abb. 4

Dietrich von Wylich zu Pröbsting. Sohn von Derick von Wylich (s. Abb. 2) und Anna von der Schwanenburg.



Berichtigungen und Ergänzungen

- Nr. 8 lies: Kopiar I 449* statt I 449
- Nr. 11 lies: Kopiar IV 2* statt IV 2
- Nr. 13 lies: Kopiar IV 2* (Folio 32) statt IV 2*
- Nr. 20 lies: Kopiar II 50* und 51 statt II 50*
- Nr. 23 lies: Kopiar IV 2* statt IV 2
- Nr. 27 lies: Kopiar IV 2* statt IV 2
- Nr. 45 Bei der Urk. 1353 Mai 11 ist die Regesten-Nr. 45 einzusetzen.
- Nr. 51 lies: Kopiar I 192* statt I 192
- Nr. 52 lies: Kopiar IV 13 statt IV 13*
- Nr. 53 lies: Kopiar IV 13* statt IV 13
- Nr. 60 lies: 1364 Juni 12 statt 1365 Juni 12; hinter Loyth, ferner ergänze: die Oberbetuwe. Die Urk. ist vollständig abgedruckt bei den Nachträgen auf S. 307.
- Nr. 61 lies: Nr. 42 statt 1350 Juni 2
- Nr. 63 lies: Kopiar I 195* statt I 195
- Nr. 66 Die Urk. ist offenbar identisch mit Nr. 42.
- Nr. 84 lies: Kopiar II 206* statt II 206b
- Nr. 96,1 hinter 2 Siegel ergänze: ; vgl. Nr. 123.
- Nr. 105 lies: Heymerich van Druten statt Heymerich van Deuten (Druten?): lies: Herr zu Cevern. statt Herr zu Tevern (?)
- Nr. 108 lies: Kopiar I 143* statt I 143b*
- Nr. 116 lies: Brüder Joh., Henr. und Harman statt Gebrüder Joh. Henr. und Harman
- Nr. 122 lies: die Schöffen. Kopiar II 185*; statt die Schöffenamt. Kopiar II 185b;
- Nr. 123 hinter (Folio 71) ergänze: ; vgl. Nr. 96 und 96,1.
- Nr. 129 hinter 3 Siegel; ergänze: Kopiar I 179.
- Nr. 132 lies: Kopiar I 353; statt I 353b

- Nr. 136 lies: 1413 Mai 13 statt 1417 Mai 13. Die Urk. ist identisch mit Nr. 129.
- Nr. 138 lies: Henrick van Leut statt Henrick van Lent (Leut?); lies: Meyrikens van Leeut statt Meyrikens van Leent (Leeut?)
- Nr. 142 Die Urk. ist mit dem richtigen Datum 1460 Sept. 18 identisch mit Nr. 271.
- Nr. 145 lies: Kopiar I 279* statt I 279
- Nr. 146 Die Urk. ist im Kopiar mit dem falschen Jahresdatum 1421 überliefert. Das richtige Datum muß 1451 lauten, so daß die Urk. hinter Nr. 232 einzureihen ist.
- Nr. 151 hinter 2 Siegel der Schöffen ergänze: ; Kopiar I 219
- Nr. 167 lies: Nr. 608 statt 1522 Sept. 5
- Nr. 178 lies: Kirchspiel Brummen statt Kirchspiel Beumen
- Nr. 197 lies: 1449 Jan. 25 statt 1442 Jan. 25. Die Urkunde ist also hinter Nr. 223,3 einzureihen.
- Nr. 205 lies: Kopiar IV 3* statt IV*
- Nr. 223 lies: Kopiar I 98* statt I 98
- Nr. 223,1 lies: 1494 Juni 19 statt 1494 Juli 19. Die beiden folgenden Transfixe haben die richtigen Nummern 223,2 und 223,3.
- Nr. 223 (auf S. 61) Die Urkunde 1449 Febr. 6 erhält die Nr. 223a.
- Nr. 227 lies: Hemmenge statt Hernmenge
- Nr. 231 lies: Sohn von Aylbert statt Sohn von Wylbert
- Nr. 253 lies: Arnt van Duenen statt Arnt van Dueven. Diese Urk. erhält hinter dem Datum die Hochzahl ¹, die folgende Nr. 254 die Hochzahl ².
- Nr. 259 lies: Arnt van Duenen statt Arnt van Dueven. Diese Urk. erhält hinter dem Datum die Hochzahl ¹, die folgende Nr. 260 die Hochzahl ².
- Nr. 310 lies: Nr. 437 statt 1495 Juli 18
- Nr. 312 lies: Thiß zer Nersse statt Thiß zer Neesse; lies: Kopiar II 219* statt II 219b
- Nr. 315 lies: Steven van Duynen statt Steven van Duyven
- Nr. 322 lies: [Schwieger-]Sohn des Herm. van Sandwick statt Sohn
- Nr. 326 lies: Nr. 611 statt 1522 Okt. 16
- Nr. 327 Die zitierte Urk. 1451 Nov. 11 steht mit dem falschen Jahresdatum unter Nr. 146.
- Nr. 329 lies: Stemmynckholt statt Temyncholt
- Nr. 332 lies: den Aleff van Wylich statt dem Aleff van Wylich
- Nr. 342 lies: 426 statt 1493 Sept. 18. Vgl. 1488 Sept. 30 und 1493 Sept. 18. ist zu streichen.
- Nr. 343 lies: Nr. 512 statt 1507 Jan. 26
- Nr. 346 lies: Kopiar I 396 statt I 397
- Nr. 356 lies: 600 statt 598
- Nr. 362 lies: Kopiar I 333 statt I 133

Schloß Diersfordt, Porthaus (Mitte 15. Jh.) Grabenseite. Vgl. Abb. 1.

•

- Nr. 366,1 lies: Elisabeth van Wylick geb. van Bylant statt Cunera van Wylick; lies: † Otto v. Bylant statt † Otto v. Wylack; lies: Cunera van Bylant, Tochter des † Otto van Bylant statt Cunera van Wylick, Tochter des † Otto van Wylick
- Nr. 380 lies: Bobbenkamp statt Bollenkamp; lies: Kopiar II 154* statt I, 154*
- Nr. 380 Die Urk. 1486 Nov. 18 hat die richtige Nr. 381.
- Nr. 389 Diese Urk. erhält hinter dem Datum die Hochzahl ¹, die folgende Nr. 390 die Hochzahl ².
- Nr. 396 hinter Nr. 342 ergänze: und 426. Vgl. 1481 März 14. ist zu streichen.
- Nr. 410 lies: Steven van Dunen statt Steven van Duven
- Nr. 410,3 lies: Ropertus van der Capellen statt Johannes Ropertus Johannes
- Nr. 414 lies: Johann Lemmen statt Johann Lommen; lies: Joh. Bomman statt Joh. Bonman
- Nr. 415 lies: up der Perloe statt Peeler (Peeloe?)
- Nr. 419 lies: Joh. Lemmen statt Joh. Lommen
- Nr. 421 lies: Erbhofmeister statt Erbmarschall
- Nr. 423 lies: Joh. van Derle statt Joh. van Deele
- Nr. 427 hinter wegen der Verlassenschaft lies: ihrer Eltern, ihrer Neffen Rabot und Herrn Joh. v. d. Horst und ihrer beiden Brüder Herm. und Rabot v. d. Horst. Von der Mitgift in Höhe von 1000 Goldgulden sollen dem Ehepaar 700 ausgezahlt und der Rest auf Sonsbeck verschrieben werden. Weiter wird abgemacht, daß Wilhelm den Eheleuten noch weitere 500 Gulden, von denen Joh. v. Boidberch, Ritter und Erbmarschall des Landes Geldern, 300 Gulden erlegen soll, in Neuß zahlen solle. Ferner wird dem Ehepaar zugesprochen die Vlyeth-Mühle zu Süchteln sowie das Gut zu Wassenberg. Dagegen behält Wilhelm das Haus zur Horst mit dem gesamten Zubehör, in dem seine Eltern Herm. und Styn v. d. Horst sowie Rabot v. d. H. und Joh. v. d. H., Herr zu Syborg, ihre beiden Neffen, und Wilhelms Brüder Herm. und Rabot v. d. H. gestorben sind, usw.
- Nr. 446 lies: Henr. Bogel statt Henr. Boegel
- Nr. 459 lies: Nr. 706 statt 1530 März 28
- Nr. 486 lies: Freigraf der Freistühle statt Freigraf des Freistuhls
- Nr. 497 lies: Freiherrn zu Rimburg statt Freiherrn zu Ringenberg
- Nr. 510 lies: Wertkens-Bruch statt Wertgens-Bruch
- Nr. 512 hinter Kopiar I 288 ergänze: ; vgl. Nr. 343.
- Nr. 513 hinter Adolph van Wylick, ergänze: Herrn zu Diersfordt,
- Nr. 518 lies: belehnen, statt belehnen
- Nr. 541 lies: Geryt Potting statt Geryt Putting

- Nr. 542 lies: Arnt van Duyven statt Arnt van Duynen
- Nr. 562 hinter Kopiar I 275* ergänze: ; vgl. Nr. 752.
- Nr. 577 lies: 1518 Juli 8 statt 1518 Juli 3
- Nr. 578 lies: Hof zum Hornne statt Hof zum Hoenne (Hoerne?)
- Nr. 584 hinter Kopiar I 21* ergänze: ; vgl. Nr. 705.
- Nr. 604 lies: Thonnyß statt Ehonnyß (?)
- Nr. 615 hinter Siegel ergänze: ; Kopiar I 2*.
- Nr. 622 hinter Kopiar I 302* ergänze: ; vgl. Nr. 686.
- Nr. 642 hinter Kopiar III 142 ergänze: ; vgl. Nr. 595.
- Nr. 655 In Anm. 1 lies. Nr. 836 statt 837
- Nr. 657 hinter Kopiar I 201 ergänze: ; vgl. Nr. 928.
- Nr. 668 und 669 lies: 1528 Januar 27 statt 1528 Januar 28
- Nr. 678 lies: Kopiar I 479* statt I 479
- Nr. 682 lies: Kopiar I 481* statt I 418*
- Nr. 683 lies: 1529 o. T. statt 1529 Jan. 61 (ipso die Ephiphanie Domini); lies: Kopiar I 483 statt I 483*
- Nr. 684 lies: Henr. Spiker, Jubilarius, Bernardus Fonffen statt Henr. Spiker Jubilarius, Bernardus Fonssen
- Nr. 685 hinter Siegel ergänze: ; Kopiar IV 7 (Folio 84).
- Nr. 686 hinter Kopiar I 306 ergänze: ; vgl. Nr. 622.
- Nr. 705 hinter Kopiar I 23* ergänze: ; vgl. Nr. 584.
- Nr. 715 lies: 1535 September 29 statt 1530 September 29
- Nr. 718 lies: Haefften statt Aefft
- Nr. 724 lies: Kopiar I 168 statt I 163
- Nr. 735 lies: Kopiar I 328* statt I 328
- Nr. 744 hinter Güter und Gefälle, lies: die ihr von der † Goertgen ther Borch und deren (anscheinend geistlichen) † Sohne Joh. in der Stadt Huyssen,
- Nr. 746 hinter (anscheinend geistlichen) lies: † Sohne Joh.
- Nr. 752 hinter Kopiar I 277* ergänze: ; vgl. Nr. 562.
- Nr. 767 lies: 12. März 1558 statt 12. März 1548; lies: Kopiar I 39 statt II 39
- Nr. 775 hinter Kopiar II 221 ergänze: und 183 (dort zu April 19).
- Nr. 781 lies: Hinr. van Duenen statt Hinr. van Dueven (Dueneu?)
- Nr. 789,1 lies: 1507 März 2 statt 1507 März 1. Die Urk. ist identisch mit Nr. 513.
- Nr. 827 lies: Tilkens statt Tilkeng
- Nr. 833 hinter Derick von Wylich ergänze: zu Diersfordt, Drost des Landes Dinslaken,
- Nr. 840 und 841 Die Hochzahlen bei den Daten sind zu streichen.
- Nr. 844 Der Anfang des Regestes muß lauten: Reiner von Aesswyn, Herr zu Braeckell, verkauft, zugleich für seine Frau Josyne, an den Erbhofmeister Derick von Wylich und dessen Frau Rabbade die Pfandschaft des Hauses Dornig (lösbar durch

den Herzog von Kleve), den Hof zu Erloe, den Jungfer Arudt van Senden zu Leibzucht hat, das Patronatsrecht, das Erbholzrichteramt, das Markenrecht sowie den Busch Groß- und Klein-Werlle mit 5 Erbstücken (Benthem, Ordendorp, Ribbekamp, Telmanß- und Steigerhof),

Nr. 851 hinter 17. Jahrhunderts ergänze: ; vgl. Nr. 906; 907 ist

identisch mit 851.

Nr. 865 hinter Kopiar I 44 ergänze: ; vgl. Nr. 458.

Nr. 870 lies: 1539 Juli 24 statt 1549 Juli 24

Nr. 872 lies: Henr. von Killer statt Henr. Killer

Nr. 873 lies: 1550 April 9 statt 1550 April

Nr. 879 lies: Wordelom statt Wordelen

Nr. 884 lies: Paveyen-Essche statt Pavoyen-Essche

Nr. 885 hinter Joh. Spaniers lies: deren Vormünder Arndt Sweders, Arndt

Nr. 888 lies: Paveyen-Essche statt Pomeyen-Essche

Nr. 894 hinter Schettkers-Felde lies: zwischen Ethorn und dem Kamp der Beginen zu Borken, aus 5 Scheffelsaat Land upter Paveyen-Essche zwischen Joh. Schoeninck und Joh. Grolleman sowie an den Neggenkamp stoßend, ferner aus ihrem Hause

Nr. 903 lies: Luynnick statt Lupinnck

Nr. 906 lies: Schirmbergh statt Schierenbergh (?); hinter Kopiar III 130 ergänze: ; vgl. Nr. 851.

Nr. 907 Die Urk. ist identisch mit Nr. 851, denn auch hier (Nr. 907) wird Adolf als Koadjutor genannt.

Nr. 912 lies: Kopiar III 92* statt III 94*

Nr. 916 lies: Kopiar III 97 statt II 97

Nr. 928 Die Urk. ist mit dem richtigen Datum 1526 Okt. 16 identisch mit Nr. 657

Nr. 933 lies: Corcelis von Palant statt Cornelis von Palant.

Nr. 937 lies: Kopiar III 70a statt III 70

Nr. 944 lies: 1558 Juli 18 (up manendach na Margariete) statt 1558 Sept. 7 (up avent nativ. b. Marie semper virg.); lies: Thewinck statt Thelvinck.

Nr. 952 lies: Hermann Karmanns statt Kanmanns

Nr. 959 lies: 1560 Juni 12 statt 1560 Juli 12

Nr. 965 lies: Kopiar III 111* statt III 112* Nr. 979.1 sowie den Haffen, ist zu streichen

Nr. 979,1 sowie den Haffen, ist zu streichen Nr. 990 hinter Mannlehen, lies: wie damit sein Vater, der † Erbhof-

meister Derich von Wylich — Diese Urk. erhält hinter dem Datum die Hochzahl ¹, die folgende Nr. 991 die Hochzahl ².

H 1.5

Nr. 993 lies: [Schwieger]Mutter Elisabeth geb. von Voerst statt Mutter Elisabeth

Nr. 1001,1 lies: Kirchspiel bzw. Patronatsrecht zu Erll statt Eell

Nr. 1022 lies: 11. Febr. 1579 statt 11. Mai 1579

Nr. 1023 lies: Weiter macht Elisabeth ein Legat statt Agnes

Nr. 1025 lies: Oistendorff,

Nr. 1026 hinter Zeugen und Unterzeichner lies: Elisabeth geb. von Loe, Arndt von Wachtendonk, Joh. Wilhelms Bruder, Propst zu Xanten und Domherr zu Lüttich, Bernard von Loe, Herr zur Horst, Wilhelm von Wickede, Arnold von Wachtendonk, Roelman von den Bylant, Wessel von Loe, Herr zu Wissen, de Gent, Elbert von Pallant, Herr zu Selhem, Diderich und Swedher von Boetzeler, Joh. von Rasfeldt und Steffen von Wylich.

Nr. 1028 lies: Herzog Johann Wilhelm von Kleve statt Wilhelm

Schloß Diersfordt, Porthaus (Mitte 15. Jh.) Hofseite. Vgl. Abb. 1.

		. 5*
r		
	·	

INVENTAR DER URKUNDEN



Godefridus Herr von Gemen, Svetherus de Svaensbole und Theodericus dictus Monachus, dessen Bruder, bekunden, sich mit Johannes und Hermannus de Berke, Bürgern von Wesel, über den Hof in Ossen berg dahin geeinigt zu haben, daß weder sie noch ihre Nachfahren den genannten Bürgern irgend ein Präjudiz bezüglich des Hofes schaffen wollten, auf alle Rechte an dem Hof verzichten und anerkennen, daß die genannten Bürger den Hof von Goswin von Tvengenberg angekauft haben.

Nos Godefridus dominus de Gemen, Svetherus de Svaensbole et Theodericus eius frater universis hanc litteram visuris cupimus esse notum, quod Johannes et Hermannus de Berke, cives Weselenses, super curti iacente in Ossenberg ita nobiscum convenerunt, quod eis promisimus, quod neque nos neque nostri successores ipsis omnibus non faciemus unquam aliquod preiudicium aut gravamen in curti supradicta, renunciantes prorsus omni iure, quod in ipsa curti habebamus, pro nobis et omnibus heredibus nostris, ratum et contractum nichilominus habentes, quod dicti cives ipsam curtim erga Gozwinum de Tvengenberg emerunt, recognoscentes eciam, quod dicti cives ipsam curtim erga Gozwinum prelibatum racionabiliter emerunt iusto titulo emptionis. Et ut rata dictis omnibus nostra promissio imperpertuum observetur a nostris successoribus et consanguineis, quemadmodum superius premissum est, presentem litteram eis in premissorum testimonium tradidimus sigillorum nostorum munimine roboratam. Datum a. D. M⁰ CC⁰ septuagesimo secundo in oct. b. Nicolai.

Or. Perg. mit Siegel.

1294 Mai 14(?) ([des anderen daghes?] na Servaes dagh)

2

Derck Sluper verkauft aus seinem zu Wesel gelegenen Hause und Erbe an Henrich Boeckinck eine Rente von 7 schweren Schillingen unter der Bedingung, daß, falls die Rente nicht bis zum künftigen Viktorstag (Okt. 10) mit $6\frac{1}{2}$ Mark eingelöst würde, die Rente eine Erbrente sein solle. Als "Warbürgen" stellt er Hermann Offermann und Ludolph ten Stegen.

Kopiar IV 2 (Folio 29) 1).

Anmerkung zu Nr. 2

Im Kopiar IV finden sich auf Seite 9 noch folgende und atierte Regesten: Segewald ter Herenhave tauscht mit Adolf von Wylich etliche Ländereien, die denen von Blitterswick gehörten (Folio 119) — Herm. Louwerstein, sallmaker, verkauft an Derck v. Wylich Häus'chen und Scheuer'chen an der Weide vor Haus Wylack (Folio 120). — Erbtausch zwischen dem Erbhofmeister Derck v. Wylich und Joh. Becker über Land in der Oye (Folio 123).

Henrich Bockingh und Frau verkaufen die Rente gemäß Urkunde Nr. 2 an Plonis Samuel zu Wesel.

Kopiar IV 2 (Folio 29).

1296 September 17 (up s. Lamberti tagh)

4

3

Henrich von Boicholt verkauft an Plonis Samuel sein "van Palle" genanntes Gut, das Henrich Heyvels gehörte und das ein Lehen des Rutger von der Horst ist.

Kopiar IV 2. (Folio 30).

1296 September 29 (s. Michael)

5

Arnt v. d. Berckendall versichert, daß seine Kinder und Erben seinen Anteil an dem Gute Wibbelbroech dem Rutger Samuel übergeben würden.

Kopiar IV 2. (Folio 30).

1300 Januar 6 (... Epiphanie)

6

Johann van Gente verkauft an Roloff Becker einige Güter, die von Johann Plonis und dem Stift Xanten leibgewinnsrührig sind, vorbehaltlich des Rückkaufes binnen 2 Jahren mit 16 Mark.

Kopiar IV 2 (Folio 31).

1300

7

Wilhelm Lanckfelt verkauft an Ruloff Becker 5 Stücke Land. Kopiar IV 5 (Folio 55).

1306 November 1 (in die Omnium sanctorum)

8

Vor dem Richter (iudex vulgariter dictus vryegreve) Swederus de Ryngenberghe gen. Vriedinck sowie den Schöffen (scabini dicti vemenoti) W. Famulus dictus de Brunen, B. de Diggeden, Bartoldus de Brunen, Jo. Veninc, Gerlacus Ruffus und W. dictus de Hopiggen, ferner vor den Pfarreingesessenen B. de Elgerinc, Everhardus de Halstwick, Jo. ten Ruwenhove, Cesarius ton Inslaghe, G. ton Brocke und Gerhardus Erpynck verkaufen Goswynus, miles de Gemen, und seine Söhne Hermannus und Godefridus eine Hufe, genannt Welekinck, in der Pfarrei Diggeden mit allem Zubehör an den Weseler Bürger Rodolphus dictus Covorde. Siegler: Suederus.

Kopiar I 449.

1306 November 1 (in die Omnium sanctorum)

9

Vor dem Borckener Richter Wilhelmus Regenboldinck und den Schöffen Everhardus Stenhuys, Bürgermeister, Henricus Cubebier und Bernhardus Bolte, "qui testimoniale quod vulgo dicitur orkunde de premissis in testimonium sustulerunt", übertragen G., miles de Gemene, seine Frau Cristina, seine Schwiegertochter Kateryna, Frau seines ältesten Sohnes Hermannus, und Hermanns Tochter Conegundis ihren Besitz Welekinc im Kirchspiel Dyggeden dem Weseler Bürger Rodolphus Covorde. Siegler: die Aussteller.

Kopiar I 449.

1309 April 12 (sabb. post dominicam Quasimodogeniti)

10

Swederus de Ryngenbergh, Ritter, verkauft mit Zustimmung seiner Frau Ailleydis und seiner Kinder Cunegundis und Sophia an Conradus de Bulsebruke und Rodolphus uppen Water die Güter zu Bussebruke und Redite genannt (iure quod dicitur) "alle slacht nut" für 26 Mark brabantischer Denare, deren 4 einen "grossus regalis Turonensis" wert sind. Wiederlöse für die gleiche Summe wird vereinbart. Zeugen: Conradus de Draxhem, Johannes Weninch, Bernardus de Vorw[er]ke (?), Richter, Henricus dictus Telghe, Henricus dictus Verderdinch, Bernhardus ten Buhues und Henricus ten Vryhues. Siegler: der Aussteller. — Vgl. Nr. 34.

Kopiar I 450.

1312

Claes ter Schuren verkauft an Joh. van Reyß aus seinem Hause zu Weseleine Rente von 8 Schillingen, lösbar nach 6 Jahren mit 8 Mark. — Vgl. Nr. 13.

Kopiar IV 2 (Folio 32).

1316 Aug. 30 (in crast. festiv. Decoll. b. Joh. bapt.)

12

11

Vor den Weseler Schöffen Rutgerus Sartor und Johannes filius Comitis verkauft Nicolaus ter Schuren mit Zustimmung seiner Frau Hilla und seiner Kinder Metta, Johannes, Hillekina und Gesa an Rudolfus uppen Watere für ein Kapital von 8 Mark brabantischer Denare, von denen 4 einen "grossus regalis Turonensis" ausmachen, einen Jahreszins von 8 Schilling schwerer Denare, fällig auf Mariae Geburt aus seinem neben dem Hause des Ankäufers Rudolf gelegenen Hause samt Hofstatt in der Stadt Wesel. Der Rückkauf des Zinses ist nach zwei bzw. vier Jahren auf Viktorstag möglich; geschieht dies nicht, wird er erblich (hereditarie perdurabit). Das Haus ist schon vorher mit einer Rente von 8 Schill. belastet worden. Diese muß zurückgekauft werden, wenn der neue Zins erblich wird. Siegler: die beiden Schöffen.

Or. Perg., 2 Siegel.

1318

13

Jan van Reyß verkauft an Griete verwitwete van den Wateren die Rente gemäß Urkunde Nr. 11.

Kopiar IV 2*.

Swederus de Ryngenberghe, Ritter, verkauft mit Zustimmung seiner Kinder Swederus und Swederus (!) an Henricus de Wylaicken für 20 Mark brab. Denare seine Güter ten Vryhuiss im Kirchspiel Brune mit allem Zubehör "ende tot aller slachter nott". Die Wiederlöse für die gleiche Summe auf Petri ad Cathedram wird vereinbart. Mitsiegler: die Weseler Schöffen Henricus de Xancten, Johannes Amplonii und Johannes de Berce.

Kopiar I 452.

1322 Juli 13 (in die b. Margarete virg.)

15

Vor den Schöffen von Wesel Henricus de Xanctis und Johannes filius Comitis verkauft Johannes de Angeren an Henricus de Wylaken seine Güter (bona propria) zu Brummede im Kirchspiel Wesele. Siegler: die Schöffen.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar IV 5* (Folio 65).

1322 Nov. 11 (ipso s. Martini)

16

Vor Henrich von Doornick, Richter zu Huyssen, sowie den "das Gericht repraesentierenden" Weseler Schöffen Niclaes Monetarius und Gerrit Payp verzichten die Eheleute Johann und Hadwig van Spellen sowie Hadwigs Söhne Henric und Jan, diese mit ihrem erwählten Momber Johann van Seitz, zu Gunsten des Henrick von Wilaken auf die Güter zu Brymden im Gericht Wesel "nach Manier und Recht von allodialen Gütern". Siegler: die Aussteller.

Kopiar IV 10 (Folio 33); vgl. Kopiar IV 2*.

1324 Sept. 24 (feria secunda post festum s. Mauricii)

17

18

Gerardus dictus Wolff de Mere verkauft mit Zustimmung seines Bruders Johannes de Mer und des Swederus de Bairle (beide als fideiussores bezeichnet) an Hermannus dictus Staycbranth für 4 Mark brab. Denare (Wert wie in Nr. 12) vorbehaltlich des Rückkaufes seinen Acker, Hamacker genannt. Für den Fall des Rückkaufes darf Hermannus für jedes Jahr, das er den Acker innehat, 6 Denare von den 4 Mark absetzen. Mitsiegler: dictus Bremer, Richter in Bislich und in Mehr, sowie die dortigen Gerichtsleute (viri iudiciales) Theodericus opper Lake und Everardus de Bairle, ferner die Weseler Schöffen Gerardus de Loven und Henricus de Xancten.

Kopiar I 98.

1330 Jan. 26 (den anderden dach na sint Pauwels dach Convers.)

Graf Dietrich zu Cleve verkauft an Oth genannt Baro van Walberch den Zehnten zu Mehr mit allem Zubehör, ausgenommen das Patronatsrecht (gyfftinge) über die Kirche zu Mehr, für 200 Mark brab. Pfennige, "der vier macken eynen grossum curent aldt ind koenentlick". Die Wiederlöse wird vereinbart für die gleiche Summe, zahlbar in der St. Johanniskirche zu Nymwegen nach 2 Jahren. Falls dies nicht geschieht, soll Oth den Zehnten nach Zütphenschem Lehensrecht "erblich behalten". Zeugen: die Getreuen Luzo van Honepell, Roloff Haegedorn und Wyer van Monement.

Kopiar II 50.

1331 Jan. 15 (des dynxdaghs nae andaghes Derthiendach)

19

Graf Dietrich von Cleve belehnt Bruynken, Sohn des Ludolff Hixen von Goch, mit der Hofstatt Kyvith im Kirchspiel Sonsbeeck mit 36 kleinen Morgen Landes, von denen jeder ½ Malter Roggen an Pacht leistet. Der Hof ist schatzfrei, dienstfrei und frei von allen sonstigen Lasten, nur ist eine jährliche Abgabe von 2 Kapaunen zu St. Martin an den gräflichen Amtmann in der Stadt Sonsbeck zu zahlen. Siegler: der Aussteller.

Kopiar II 273.

1331 September 7 (up unser liver Vrouwen avent Nativ.)

20

Graf Dietrich von Cleve verkauft an Roloff Haegedorn den Zehnten zu Mehr mit dem Patronatsrecht (vaderlicke recht) über die Kirche daselbst für 400 brabantische Mark, wobei für "1 grosse Turnosy" 4 Pfennige gerechnet werden sollen, und belehnt ihn mit Zehnt und Patronatsrecht der Kirche von Mehr, die für 200 brab. Mark an Henrick van Duynsbruchen (Donsbrughen) versetzt gewesen waren. Roloff Haegedorn hatte die Pfandschaft ausgelöst, indem er für Henrick van Donsbrüggen eine Schuld in Höhe von 200 brab. Mark bei dem Baro von Walberg bezahlte. Mitsiegler: Rutger van Boetzeler, Ritter, und Luzo van Hoinpel. Kopiar II 50*.

1334 Mai 14 (in vig. Pentecostes)

21

Dechant und Kapitel der Kirche zu Xanten vererbpachten an Ritter Theodericus de Heyssen den Zehnten von dessen umhegter Hufe (mansus circumseptus), die im Süden neben dessen Hause Dyrsvort liegt, gegen eine jährliche Abgabe von 3 Maltern Getreide, zur Hälfte erlesene Gerste (ordeum electum) und zur Hälfte Hafer (avena), lieferbar wie der Faßzehnt in Bislich.

Abschrift des 14. Jahrhunderts, Pap.; Kopiar I 76.

1337 Okt. 10 (in festo b. Victoris)

22

Vor den Weseler Schöffen Henricus Ledechganck und Henricus Snellarth bekundet Henricus dictus then Bouhuyss, zur Zeit, als sein Vater Bernardus das Gut ten Bouwhuyss in der Pfarrei Brunen besessen hätte, hätten Gysselbertus dictus Quirnestaff und Henricus de Wylaicken von dem Ritter Swederus de Ringenberch dessen Gefälle aus diesem Gute in Höhe von jährlich 16 Schillingen und einem Schwein im

Werte von 3 Schill. gekauft, zahlbar je zur Hälfte auf St. Walburgis und Mariae Geburt. Er verspricht als derzeitiger Inhaber des Gutes, die Hälfte dieses Zinses an Conradus dictus de Ferro, den Schwiegersohn des Gisbertus Quirnestaff, zu zahlen, und gelobt Einlager in Wesel im Falle des Zahlungsverzugs. Siegler: die Schöffen.

Kopiar I 452*.

1338 23

Henrich Luxen verkauft an Bernt ter Troyten 2 Teile und an Evert von Mackelsum einen Teil eines Gartens (?) zu Wesel.

Kopiar IV 2 (Folio 34); vgl. Nr. 59.

1338 Mai 1 (in festo s. Walburgis)

24

Ritter Everhardus de Ulfft verkauft mit Zustimmung seiner Frau Gerbergis und seiner Kinder Everhardus, Fredericus und Theodericus (liberi primi), Johannes, Wilhelmus, Jacobus und Henricus (liberi secundi) an den Ritter Theodericus de Hassia, seinen (noster) Oheim, für 11 brab. Mark 11 "modiata, in vulgari scepellsaidt" genannt, die in der Pfarrei Renen liegen und früher Pinckernaegels von Xanten gehörten. Siegler: Everhardus.

Kopiar I 349.

1338 Mai 21 (die Ascens. Domini)

25

Graf Dietrich von Cleve gestattet, daß sein Lehensmann Rolandus dictus Haghedorn die Güter, die er von ihm in der Pfarrei Mehr in der Düffel zu Lehen hat, zusammen mit dem Patronatsrecht oder Präsentationsrecht der Kirche von Mehr der Kollegiatkirche in Monrebergh schenkt. Alle übrigen Rechte in Mehr behält sich der Graf für sich und seine Nachfolger aus. Siegler: Dietrich und Roland.

Abschrift des 17. Jh's., Pap.

1338 Mai 22 (in crast. Ascens. Domini)

26

Dechant und Kapitel der Kirche auf dem Monrebergh bekunden, daß ihnen der Lehensmann des Grafen Dietrich von Kleve Rolandus dictus Haghedorn seine Güter in der Pfarrei Mehr in der Düffel, die er zusammen mit dem Patronatsrecht der Kirche in Mehr von dem Grafen zu Lehen trage, mit Erlaubnis des Lehensherrn geschenkt habe. Siegler: das Kapitel. — (Die Originale von Nr. 25 und 26 befinden sich nach einem Randvermerk im Archiv des Hospitals der Stiftskirche zu Kleve).

Abschrift des 17. Jahrhunderts, Pap.

1338 Oktober 11 (in crastina s. Victoris)

27

Vor den Schöffen von Wesel Johannes Grevennenson und Henricus Ledechganch übertragen Bernardus von Wilaken und seine Tochter Lutgardis dem Henricus de Wilaken und seinen Erben eine große und eine kleine Wiese (pratum magnum et pratum strictum) und 6 Maltersaat Ackerland, die Henricus eine Zeitlang besessen hatte und von denen 3 auf dem oberen Kamp bei dem "Cleyge" und 3 in der "Oya" liegen. Siegler: die Schöffen.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar IV 2 (Folio 33) und 10

1339 Januar 2 (in crast. fest. Circumcis. Domini)

28

Rutgerus de Gaelen und seine Frau Stantia verkaufen an Adolphus, den Sohn des Apollonius dictus Sanders, für 70 brab. Mark "bonorum denariorum talium, quorum quattuor bonum grossum regalem valent Turonensem", aus ihren Gütern zu Warnem in der Pfarrei Bislich, sowohl aus altem Land wie Neuland, eine Rente von 7 Mark, fällig Martini. Mitsiegler: Rutgerus de Raede und Theodericus de Galen, Verwandte des Rutgerus de Gaelen, der Richter von Bislich Everardus de Wisschell und die Gerichtsleute (iudiciales) Wilhelmus de Hiele, Everardus de Huessen, Henricus dictus Gans und Gerhardus Mant.

Kopiar I 231.

1339 Nov. 8 (des maendaghes nae Aller Gaitz heilighen daghe) 29

Graf Dietrich von Cleve einigt sich mit dem Erzbischof Walrave von Köln, mit dem Domkapitel, dem Erzstift und den "anderen ghemeynen erfghenamen" über den Bislicher Wald: Der Erzbischof erhält ein Achtel unter dem Vorbehalt der Gerichtsbarkeit für den Grafen, die anderen Erbgenossen erhalten die restlichen 7 Achtel unter der Bedingung, daß sie dem Grafen nach holländischem Recht den Zehnten mit Ausnahme vom Holz, von Eckern und von Weiden zahlen. Alle erhalten das Rodungs- und Bebauungsrecht.

Kopiar I 191.

Or. Perg., teilweise beschädigt, mit beschädigtem Reitersiegel des Grafen und Rücksiegel, und Abschrift des 18. Jahrhunderts;

1341 Aug. 15 (in festo Assumpt. s. Marie)

30

Theodericus vanden Heytvelde und seine Frau Lisa verkaufen an Ritter Theodericus de Hassia aus ihrem Hof zu Bislich, "Helsekem" genannt, ihren "besseren" Anteil (portio prior et melior) am Bislicher Walde, der neben dem Anteil des Theodericus de Hassia liegt. Siegler: Theodericus de Heytvelde und Wycgerus de Monemunt, Ritter.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar I 177.

1342

31

Goissen von Heyden verkauft an Aleff von Wylich eine Rente von 40 Schillingen aus seinem Hause zu Wesel, vorbehaltlich der Löse. Kopiar IV 6 (Folio 68).

Graf Dietrich von Cleve gestattet seinem Rat, dem Ritter Roland Hagedorn, der von ihm das Patronatsrecht (vaderlike recht) über die Kirche zu Mehr in der Düffel samt gewissen "alten" Zehnten besitzt, daß er die Kirche dem Propst von Bedber schenkt und daß sie dem Kloster inkorporiert wird. Ein Drittel des Zehnten bleibt in Rolands Hand. Falls der Kirche irgendwann neue Zehnten zufallen würden, dann solle Roland auch von diesen ein Drittel beziehen. Erster Pfarrer (yrste ingecleyste) nach der Übergabe des Patronatsrechtes ist Werner von Wuringen. Siegler: der Graf, das Kloster und Werner van Wuringen.

Kopiar II 51*.

1343 (?) 33

Herr Andreas von Loenen und sein Sohn Johann verkaufen an Gairdt von Wylich den Norreweyer mit Kamp und Garten zu Wesel.

Kopiar IV 6 (Folio 69); vgl. Nr. 45.

1343 April 20 (in octava Pasche)

34

Vor den Weseler Schöffen Henricus Snellarth und Henricus de Dyke verkaufen Nennekin, die Witwe des Conradus de Bulsenbroke, und ihr Sohn Johannes an Adolphus de Wylaicken ihre Rechte an den Gütern zu Bulsenbroeke. — Die Urkunde war Transfix zu Nr. 10.

Kopiar I 451.

1343 Sept. 20 (in vig. s. Mathei ap. et ev.)

35

Adolphus dictus Tecginc verkauft mit Zustimmung seiner Frau Helewigis und seiner Kinder Adolphus, Swederus, Theodericus und Penseken an Adolphus de Wylaicken seine Leibeigene Greta, die er von Theodericus de Wolfem gegen Dayken de Cortendorp eingetauscht hatte. Siegler: Tecginc.

Kopiar I 419.

1344 Febr. 8 (des maenendaiges nae u. 1. Vr. dach Purif.)

36

Ritter Joh. van Eichs bekundet, von Ritter Engelbert Nith van Eichs 200 alte Schilde zwecks Ablösung einer Rente von 16 Schilden, die Joh. aus Nits Gütern zu Eichs und dem Hofe "zo me Torne" (zo Metorne) gemäß Maggescheid bezog, erhalten zu haben. Siegler: Johann und sein Freund Wilhelm gen. Ronge.

Kopiar II 166.

1344 Nov. 6 (sabb. post festum s. Andree ap.)

37

Henricus ten Vryhus und seine Schwester Ymma bekunden, aus dem von ihnen bewohnten Gut ten Vryhuys dem Adolphus de Wylaicken einen Zins von 1 Mark und 1 Schwein, fällig Martini, zu schulden. Sie g-ler: die Weseler Schöffen Arnoldus Duvell und Theodericus Bovo.

Kopiar I 453*.

1347 Okt. 23 (s. Severini ep.)

38

Vor den Weseler Schöffen Theodericus de Galen und Arnoldus Duvel verkauft Apollonius, Sohn des Johannes Jordanus, dem Adolphus de Wilaken für 40 Goldschilde eine Wiese, gelegen bei der Örtlichkeit Sweynsdike zwischen dem Land des Johannes de Bellinghaven und der "zala terre fenifere", die Wilhelmus de Brabant von Bernardus de Wilaken gekauft hatte, und zwar vorbehaltlich des Rückkaufes binnen 3 Jahren. Siegler: Apollonius, Jordanus und die Schöffen.

Or. Perg., 3 teilweise beschädigte Siegel; Kopiar IV 6 (Folio 66).

1348 April 25 (up s. Marcus dach des ev.)

39

Dederick van Horne, Herr von Parweyß und Crannenborch, verkauft mit Erlaubnis seines Oheims, des Grafen Johann von Kleve, an Gyselbrecht van Groesbeck das Gut Zeelim mit seiner Hofstatt und "berch" in den Kirchspielen Mehr und Niel in der Düffel mit dem Wasser (und der Fischerei) dabei, das Zelemer Meer heißt, wie sein † Vater dies von dem † Grafen Dietrich von Kleve besessen hatte und wie er selbst damit von Graf Johann belehnt war, mit Ausnahme der zum Gut gehörigen Leute (luyde). Falls der Graf von Kleve das Land Kranenburg wieder an sich bringt, so soll Gyselbrecht bei ihm um Belehnung nachsuchen. Mitsiegler: Graf Johann von Kleve, Ermgart von Kleve verwitw. Frau von Hurne, Gyselbrecht van Haeps, Ritter, Elbrecht van Eylle, Ritter, Everart van Oyrschayt und Henrick Schardenberg van Heyden.

Kopiar II 52.

1348 April 26 (des nesten dages na s. Marcus dach)

40

Graf Johann von Kleve erklärt, daß er oder seine Nachkommen, sobald er oder sie das "Land" Kranenburg wieder bekämen, Gyselbrecht van Groesbeck mit dem Gut Zeelem im Kirchspiel Mehr in der Düffel usw., das Johanns Bruder Graf Dietrich von Kleve dem Herrn von Horne, Johanns Schwager, gegeben hatte, als Zütphenschem Lehen belehnen wolle, jedoch mit Ausnahme der zum Hof gehörigen "Leute".

Kopiar II 53.

1349 Nov. 11 (in festo s. Martini)

41

Vor den Weseler Schöffen Godefridus de Domo lapidea und Theodericus Bovo übertragen Bernardus, Sohn des Johannes Jordani, und seine Frau Elizabet dem Adolphus de Wilaken eine Hufe, die früher Gerardus de Lonen innehatte, gelegen "in campis Weselensibus" und zum Hof St. Panthaleon gehörig. Der Magister (asserens se esse magistrum) dieses Hofes Theodericus Stecke sowie die Hofleute (litones vocati theuthonice hofhyen) Johannes de Ghere und Theodericus, Sohn des Jacobus, assistieren dem Verkauf. Siegler: die Schöffen.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar IV 6 (Folio 67).

1350 Juni 2 (fer. 4. post oct. festi Sacramenti)

42

Apollonius, Sohn des Johannes Jordans, überträgt seinen Hof (curtis) zu Wielaken in der Pfarrei Wesel, den z. Z. Hendrick van Boke bebaut und der vordem dem Theodericus Sluiper gehört hatte, an Adolph von Wylaken, seinen Oheim. Zeugen: Arent Duvel und Hendrick van Egher, Schöffen zu Wesel, als "trauwtvasallen". Siegler: Apollonius und die Schöffen.

Kopiar IV 15 (Folio 85).

1352 Jan. 19 (die ante f. s. Fabiani et Sebastiani)

43

Vor den Weseler Schöffen Johannes de Kapella und Adolphus de Wilaken erklärt Johannes Duvel, daß er mit Zustimmung seiner Söhne Johannes und Arnoldus seiner Tochter Luitgarde, der Frau des Coppardus Bogel, als Mitgift seine Güter in Joeckeren im Kirchspiel Bislich und 4 holländische Morgen Land, die im Register des Stifts Xanten als 8 Maltersaat registriert seien und die jetzt Elias bebaue, gegeben habe. Siegler: die Schöffen.

Kopiar I 279; vgl. Nr. 145.

1352 Jan. 29 (dominica post festum Conv. s. Pauli)

44

Gosswinus de Heyden verkauft dem Adolphus de Wylaken für 25 Mark aus seinem Wohnhause in Wesel neben dem Hause des Arnold Duvel einen Zins von 30 Schill., fällig Martini, vorbehaltlich des Rückkaufes, und gelobt Einlager zu Wesel im Falle einer Vertragsverletzung.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1353 Mai 11 (in vig. Penthecostes)

Vor den Weseler Schöffen Godefridus de Domo lapidea und Adolphus de Wilaken verkaufen Herr Andreas de Lonen und sein Sohn Johannes dem Godefridus de Wilaken, Sohn von Henricus, einen Fischteich (piscaria vocata wyer), einen Garten und einen Kamp, frei von allen Abgaben mit Ausnahme des Zehnten in Höhe von 2 Solidi an die Fabrik der Pfarrkirche zu Wesel. Siegler: die Schöffen.

Or. Perg., 2 Siegel; vgl. Nr. 33.

1354 Jan. 12 (dominica depost festum Epyphanie)

46

Everardus de Vissel, seine Frau Aleydis und beider Söhne Johannes und Gherardus verkaufen an Adolphus de Wilaken einen Kamp in der

Horsten in der Pfarrei Bislich bei den Ländereien Thomas' des Rienschen, außerdem 3½ Morgen holländischen Maßes und ein "hont" im Bruch von Varnem, 7 Maltersaat Land, gelegen zwischen Vissel und Varnem, die Metta ten Nyenhuys bebaut, ferner Neuland (terras novales habentes warandiam unius mansi vocatam theuthonice eynre hoven ghewalt) im Kirchspiel Bislich bei dem Land der Herren von Rees, die Arnoldus ter Stelten behaut. Alle diese Ländereien sind abhängig von (tenentur ab) der Kirche zu Elten. Außerdem verkaufen sie 3 Morgen Land im Bruch zu Varnem neben dem Lande des Ritters Theodericus Belloff und ein Maltersaat Land bei dem Lande des Henricus Polcianus im Kirchspiel Bislich, weiter eins bei dem Land des Xantener Offizials im Bruch zu Varnem und endlich 14 Maltersaat, gelegen bei ihrem Hause im Kirchspiel Bislich. Zeugen: der Bislicher Richter Thomas der Riensghe, sowie die "iudiciales" Wilhelmus de Hile, Noydo de Jokeren, Gherardus Rocge, Cherardus Buest, Theodericus ten Have, Henricus filius Pavonis, Elvas de Hile, Volquinus Deghens Sohn und der dictus Cuvelheyne. Siegler: Everardus de Vissel, Johannes, dessen Sohn, Thomas der Riensghe sowie die Weseler Schöffen Henricus de Dike, Arnoldus Duvel und Henricus de Sevenaer.

Or. Perg., 6 Siegel; Kopiar I 232.

1355 47

Der Komtur von St. Johann in Wesel verkauft an Aleff von Wylick 4 Maltersaat Land bei der Vystege im Kirchspiel Wesel.

Kopiar IV 7* (Folio 101).

1357 Mai 25 (die b. Urbani)

48

Gheel de Bentheim, Propst, und das Kapitel des Stiftes Vreden überlassen nach Prozeß dem Godefridus de Wylaicken alle ihre Rechte über die Güter Welekinck im Kirchspiel Dyncgden. — Propsteisiegel.

Kopiar I 454.

1358 49

Das Gut zu Lorbergh (!) wird an Bate, die Frau Aleffs von Wylich, verkauft.

Kopiar IV 6 (Folio 69).

1358 Jan. 26 (fer sexta post Conv. s. Pauli)

50

Copekinus und Gysekinus de Ferro, Brüder, verkaufen aus besonderer Freundschaft an die Ritter Theodericus und Otto de Hassia für 110 Mark, in alten Goldschilden zahlbar, die mit je 7 Schillingen und 6 Denaren zu bewerten sind, die Güter genannt ter Voert im Kirchspiel Bislich zusammen mit dem Neuland im Bruch von Vissel und im "Bekewinckel" und mit der dabei gelegenen Hofstatt der Kate (area

case), mit Ausnahme des Neulandes beim "Waltslach". Rückkauf binnen 5 Jahren auf Petri ad Cathedram vorgesehen. Siegler: Copekinus und die Weseler Schöffen Henricus de Dyke und Bernardus de Sevenar.

Or. Perg., 3 Siegel (Nr. 2 ab).

1359 Juli 22 (up s. Maria Magdalenen dach)

51

Graf Joh. von Cleve verkauft an Johann van Baerle als freieigenen Besitz den Zehnten aus dem Schlage im Bislicher Wald, der zwischen den Schlägen Gerlochs van Meer und Ruthgers ten Bleke liegt und auf das "Wydebroec" bzw. den "Wygghers-wech" stößt, für jährlich 20 Mark "aelde koninxgroten", von denen er jährlich 10 "up Saerbruggher werde" und 10 von seinem Burglehen zu Ringenberghe zu erheben pflegte, die aber wohl 15 Jahre lang rückständig waren.

Or. Perg. m. Siegel; Kopiar I 192.

1360 Oktober 6 (fer. tertia post f. b. Remigii)

52

Wolterus dictus Meyer und Deliana, seine Frau, erhalten von Godefridus, dem Sohn des † Henricus de Wylaken, eine Hofstatt an der Fischpforte (porta Piscium) zu Wesel zwischen dem Hause der Mette Barnen und der Straße, die aus der Pforte (extra portam) führt, gegen jährlich 2 Mark Denare, zahlbar zu Weihnachten, in Erbpacht. Godefridus behält von der Hofstatt ein Stück von 10 Fuß (auf Deutsch: hamervute), entsprechend der Breite seines Steinhauses, das hinter der Hofstatt liegt, von der Mauer seines Hauses an "versus cymiterium parrochialis ecclesie Weselensis". Siegler: Godefridus de Wylaken und Bernardus de Sevenar, Schöffen zu Wesel.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar IV 13* (Folio 37) und IV 3; vgl. Nr. 53.

1360 Oktober 6 (fer. tertia post f. b. Remigii)

53

Vor den Weseler Schöffen Godefridus de Wylaken und Bernardus de Sevenar verkaufen Wolterus dictus Meyer und seine Frau Deliana dem Godefridus, dem Sohn des † Henricus de Wylaken, aus ihrer Hofstatt zwischen dem Haus der Mette Barnen und der Straße zur Fischpforte zu Wesel eine Rente von ½ Mark Weseler Denare, fällig auf St. Viktor. Aus dem Hause bezieht Godefridus schon einen Zins von 2 Mark gemäß voriger Urkunde. Siegler: wie vorhin.

Or. Perg.; 2 Siegel; Kopiar IV 13 (Folio 37) zu Okt. 1.

1360 Dezember 1 (in crast. festi b. Andree)

54

Henricus dictus Naghel und seine Frau Greta erhalten von Godefridus, dem Sohne des † Heinrich de Wylaken, einen Teil seiner Hofstatt vor der Steynporte in Wesel beim Hause des Ywanus, des Sohnes von Gyso opper Steynborgh, gegen einen Zins von 1 Mark Denare, fällig auf St. Viktor. Es handelt sich um den Teil der Hofstatt, der zur Weseler Stadtmauer zu liegt. Godefridus behält das Vorkaufsrecht auf den vergebenen Grundstücksteil. Siegler: Godefridus de Wylaken und Rutgerus Botermann, Schöffen von Wesel.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar IV 12 (Folio 38) und IV 3 zu Nov. 30.

1361 April 14 (up s. Tyburtius end Valerianus dach)

55

Vor Evert van Vissel, Richter zu Bislich, verzichten Joh. van Baerle und Elzebe, seine Hausfrau, Dyderich, Grite, Baete und Geertrud, deren Kinder, auf eine Hälfte des Zehnten im Bislicher Walde, den sie gemäß einer Urkunde des Grafen von Kleve innehaben, zu Gunsten des Gaderd van Honepel und dessen Erben, dem der Zehnt durch den Grafen von Kleve übertragen worden ist. Zeugen: die Gerichtsleute Gaderd Wulfsson van Meer, Dyderich van Bimmen, Hammeken Berent Ninnen Sohn, und Bertold. Siegler: Joh. van Baerle, Evert van Vissel, Sweder van Baerle, Gadert Wulfs Sohn und Dyderich van Bimmen.

Or. Perg., 5 Siegel; Kopiar I 194.

1361 April 25 (up s. Marcus dach des ew.)

56

Vor Evert van Vissel, Richter zu Bislich, verzichten Joh. van Baerle, seine Frau Elzebe und deren Kinder Dyderich, Grite, Bate und Geertrued auf die (zweite) Hälfte des Zehnten, der gelegen ist am Bislicher Wald und den sie vom Grafen von Kleve innehatten, und übertragen ihn als Eigentum dem Gaderd van Honepel. Zeugen und Siegler: wie vorhin.

Or. Perg., 5 z. T. leicht beschädigte Siegel; Kopiar I 193.

1361 Dez. 8 (op u. Vr. daich . . . Conceptionis).

57

Graf Joh. von Kleve bekundet, dem Everwyn van Gotterswick 2000 alte Goldschilde zu schulden, wofür er ihm Haus und Burg zu Doeringen verschrieben habe. Von der Summe solle Everwyn 300 Schilde an Burg und Wassermühle verbauen. Löse vorbehalten. Solange Everwyn klevischer Amtmann ist, darf er nicht "van den vurser. borch und huiß orlogen of orlogh daraf maicken". Will jedoch der Herzog aus Haus und Burg "orlogen", so muß Everwyn dieselben "leveren, uns orlogh daraf to fueren", solange der Krieg dauert. Siegler: der Graf.

Kopiar III 63.

1363 Juni 25 (prox. dominica post f. b. Joh. bapt.)

58

Metta dicta Barnen bekundet, von Godefridus de Wylaken, dem Sohne des † (olim) Henricus de Wylaken, ein Haus an der Niederstraße (Platea inferior) gegenüber dem Friedhof der Pfarrkirche zu Wesel (in opposito cymiterii parrochialis ecclesie Weselensis) zwischen dem Hause des Wolterus dictus Meyer und dem Hause des Johannes dictus



dye Went mit Hofstatt und Zubehör gegen einen Erbzins von jährlich 2 Mark Weseler Denaren, fällig je zur Hälfte auf St. Viktor und zu Ostern, erhalten zu haben. Siegler: Godefridus de Wylaken, Sohn des † Joh. de W., und Bernardus de Sevenar, Schöffen zu Wesel.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar IV 12* (Folio 38) und IV 3 (Folio 39!).

1364 59

Bernt von Troyten verkauft seine Gerechtigkeit gemäß Urkunde von 1338 (s. Nr. 23) an Gairt von Wylich. — Wolter Meyer bekundet, von Gairt von Wylich eine Hofstatt bei dem Fischtor (Vißporte) zu Wesel für 2 Mark in Erbzins erhalten zu haben.

Kopiar IV 2* (Folio 36); vgl. Nr. 52.

1365 Juni 12 (up s. Odulphus dach, dy kumpt in Junyo)

Edwart, Herzog von Geldern und Graf von Zütphen, bekundet, seine Eltern hätten der Düffel einen Wassergank zu Nymwegen in der Waal) "gegeben" mit der Verpflichtung, jährlich auf Gertrudis Heimräte zu wählen, die mit dem obersten herzoglichen Richter in der Düffel Deiche, Weteringe, Leyen, Brücken usw. betreuen sollten. Genannt werden die Orte Duyffelward, Keeken, Bymmen, Meer, Nyel, Keekerdomb und Loyth, ferner die Herrschaft Ryneren und die Kirchspiele Myllingen und Zeffelick. — Eingehende Bestimmungen über die Deichschau und alle damit zusammenhängenden Fragen. Siegler: der Herzog.

Kopiar II 126* ff.

1367 Aug. 20 (fer. 6. post Assumpt. b. M. v.)

61

60

Vor den Weseler Schöffen Rutger Botermann und Hendrick van Egher verkauft Johann von Zutphen, Sohn der Elisabeth, der Witwe von Bernet Johann Jordans Sohn, an Beatrix, die Witwe Adolfs von Wielaken, die Rechte, die Bernt und sein Bruder Apollonius (an nicht näher bezeichneten Werten) hinterlassen hatten. Siegler: die Schöffen. — Vgl. 1350 Juni 2.

Kopiar IV 11* (Folio 70) und 6.

1371 März 20 (fer. 5. post Letare)

62

Henrich tzen Welgin, Bürger zu Kolne, quittiert dem Ritter Johann vanme Horne über 100 Mark als Zahlung zur Beilegung eines zwischen ihnen gewesenen Zwistes. Siegler: Henrich.

Kopiar II 216*.

1372 September 21 (up s. Matheus dagh eens apostelen)

63

Gaedert van Honepel und Uude seine Frau (witlike wijf ende gesellinne), verkaufen an Lambert van Wytenhorst, Dechanten zu Rees, ihren Zehnten van dem "Nienslaghe", gelegen im Bislicher Walde, der zur Hälfte dem Henric van Barle gehört. Sie geloben, "wanneer her Lambert vorscr. of sijn truwanten, of he nyet en were, des gesinnen, so soele wy oft onse erven vor dat gerichte comen, daer dy teend inne geleghen is, ende maken oen daer den vorghenomeden teende also vast end also stede, als dy lantman ende dy gerichtsman daer wisen dat recht is".

Or. Perg., 2 Siegel der Aussteller; Kopiar I 195.

1373

Rutger van Großbeck hat als Zütphensches Lehen das Gut zu Zeelhem mit der Fischerei im Zeelemer Meer in der Düffel in den Pfarreien Mehr und Niel empfangen.

Notiz des 17. Jahrhunderts, Pap.

1373 Mai 1 (in festo b. Walburgis v.)

65

Vor den Weseler Schöffen Rutgherus Boterman und Henricus de Egher bekundet Nala, die Witwe des Gerardus Werinberti, von Godefridus, dem Sohne des † Henr. de Wilaken, dessen Haus mit Hofstatt und Zubehör vor dem Steintor (Porta lapidea) der Stadt Wesel zwischen dem Hause des Ywanus Faber und dem Hause des Henricus Nagel für einen Jahreszins von 1 Mark Weseler Denare, fällig zu Ostern, erblich erhalten zu haben.

Or. Perg. mit den Siegeln der Schöffen; Kopiar IV 11 (Folio 39) und IV 3.

1375 66

Plonis Jordents überträgt dem Aleff von Wylack den Hof zu Wylich bei Wesel.

Kopiar IV 7. (Folio 85).

1375 Januar 10 (feria quarta post oct. Epiphanie)

67

Die Gebrüder Wolter und Arnd van Barle übertragen an Alove von Wilaken und dessen Mutter Bate das eigene Land mit dem Weiherchen (wigerken), das Lutgard, die Frau des Lubbert van Zenden, nach ihrem Tode hinterlassen hatte. Siegler: die Aussteller sowie die Weseler Schöffen Rutger Boterman und Gert van Meyderike.

Or. Perg., 4 Siegel; beiliegend moderne Abschrift; Kopiar IV 3 (Folio 40).

1375 März 14 (feria quarta post f. b. Gregorii pape)

68

Vor Gerardus ten Beke, Richter in Bislich, sowie vor den Schöffen (judiciales) Arnoldus de Helzinchem, Johannes ten Have, Theodricus Schillinc, Ywanus opper Steynborgh und Heyno dictus Keyser bekunden

17

2

die Eheleute Gerlacus und Sophia de Mer, an Lutgardis, die Witwe des Petrus Keyser, $14\frac{1}{2}$ Mudsaat (modiata) Ackerland in Hyle, Pfarrei Bislike, verkauft zu haben. Davon liegen 6 Mudsaat yngher Brumlake neben Ländereien der vorgenannten Lutgardis, 4 Mudsaat ebenda neben Ländereien des Wilh. de Hyle, 2 Mudsaat neben Ländereien des Henr. de Galen, 1 Mudsaat hinter dem Hause des genannten Wilh. de Hyle und endlich $1\frac{1}{2}$ Mudsaat "baven der Lake" zwischen den Ländereien des Wilh. de Hyle und denen des Henr. de Galen. Siegler: der Richter und Gerlacus.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar I 204.

1375 März 16 (proxima fer. 6. post festum b. Gregorii pape)

69

Gerlacus de Meer und seine Frau Sophia, die an Lutgardis, die Witwe von Petrus Keyser, 14½ Mudsaat Ackerland zu Hyle im Gericht Bislich verkauft haben, geloben dieser Wärschaft zugleich für ihre unmündige Tochter Mechtildis und stellen als Bütgen Cerlacus de Wertem und Godefridus de Mer, die bei Vertragsbruch Einlager in Wesel versprechen und auch mitsiegeln.

Kopiar I 205.

1375 September 10 (fer. 2. post f. Nativ. b. M. v.)

70

Vor Gerhardus ther Beecke, Richter zu Bislich, Henricus Potharst, Gerichtsboten (preco), sowie den Gerichtsleuten (iudiciales) Henricus de Mer, Goedefridus de Mer, Gerhardus oppen Hamme, Gerlacus de Wertten (!) dictus Scillinck und Heyno Keyser überträgt Mathildis, die Tochter des Gerlacus de Mer, mit Zustimmung ihres Vaters Gerlacus an Lutgardis, die Witwe des Petrus Keyser, $14\frac{1}{2}$ Mudsaat Land zu Hyle. Vgl. Nr. 69. Siegler: der Richter (zugleich für die Gerichtsleute) und Gerlacus de Mer.

Kopiar I 206.

1376 Jan. 18 (in festo b. Prisce v.)

71

Vor demselben Richter und demselben Boten, ferner vor den Schöffen Theodericus Schillingh de Varnem, Johannes Bucker, Rodolphus then Have, Johannes, Sohn des Wilhelmus Scheper, Henricus Keyser und Rodolphus Byrman verkaufen die Eheleute Gerlacus und Sophia de Mer an Lutgardis, die Witwe von Petrus Keyser, 7 holl. Morgen Land opper Bockhorst in den Oesterholte in der Pfarrei Bislich, angrenzend an Land des Ritters Theodericus de Hassia und der Gebrüder de Grevynchaven. Siegler: der Richter und Gerlacus; die Schöffen haben kein Siegel.

Kopiar I 86; vgl. Nr. 72 und 74.

1376 Febr. 5 (in festo b. Agathe virg.)

72

Gerlacus de Mer stellt unter Bezugnahme auf die Urkunde von 1376 Januar 18 (Nr. 71) als Bürgen den Theodericus de Hassia ter Dyrsfoirtt, Ritter, und den Godefridus de Honepell, "portarius castri in Ryngenberghe". Diese geloben eventuell Einlager in Wesel. Siegler: Gerlacus und die Bürgen.

Kopiar I 87; vgl. Nr. 71 und 74.

1376 Febr. 5 (in festo b. Agathe virg.)

73

Gerlacus de Mer und seine Frau Sophia übertragen an Lutgardis, die Witwe des Petrus Keyser, ein Stück Land opper Wenghe in der Pfarrei Bislich, Bauerschaft Marsche, gelegen neben den von dem Ehepaar an Lutgardis verkauften Ländereien. Siegler: Gerlacus.

Kopiar I 143.

1376 Juli 13 (in festo b. Margarete)

74

Vor Gerhardus ther Beke, Richter zu Bislich, sowie den dortigen Schöffen Heyne ynden Wile und Cone to Histenbroke stimmt Mechteldis, die Tochter des Gerlacus de Mer, dem Verkaufe gemäß Urkunde von 1376 Januar 18, zu welcher diese Transfix war, zu. Siegler: der Richter.

Kopiar I 86*; vgl. Nr. 71 und 72.

1382 Januar 12 (des sonndaeghs nae Druttiendaighe)

75

Vor Willem vander Beke, Richter im Kirchspiel Renen, übertragen Yde, Frau ter Empelen, die Witwe des † Ritters Rutger van Honepell, deren Söhne Lutzo und Johann sowie deren Töchter Elisabeth und Catryna dem Gerd in der Moenten folgende Ländereien (nyghe ind alt hoeghe) mit zugehörigem Zehnten: 3 Maltersaat op den Goldacker, 5 Maltersaat in den Hanenkraett, 1 Maltersaat, Geerken genannt und auf Land des Berend ter Vort anstoßend, 2 Maltersaat in dem Bruechdael, die Hofstatt ther Wyderdoeren, 1 Scheffelsaat Land beim Goldacker, 1½ Scheffelsaat und ½ Scheffelsaat Land bei dem Dorfe Haffen, 18 Maltersaat, Gruthueser Schlag genannt, in Haffenslo und endlich 18 Maltersaat ebenda, auf welchen Plaet zu wohnen pflegte. Zeugen: der geschworene Gerichtsbote Conraedt ther Stegen sowie die Gerichtsleute Reynolt tho Averlaicken, Nabe van Holtthusen, Bernt tho Avervoertt, Hermen de Koester, Rutgher inden Bruke, Willem van Geest und Rutger inden Bruke iun. Siegler: der Richter. — Vgl. Nr. 119.

Kopiar I 349*.

1382 Oktober 9 (uff s. Victoirs avent d. h. m.)

76

Weistum über das Gericht Issum, niedergeschrieben "nahe der aldester konde und wetenheit und oick nahe horensagen".

Der Gerichtsherr hat über alle "Schäden und Schuld" auf den zur Herrlichkeit gehörenden Gütern und Höfen zu richten. Er erhebt, wenn im Dorfe Issum Kirmes (kermse) ist, von den dort üblichen "kraemstaken" eine bestimmte Geldgebühr, wofür er den "plaß veheligen" soll von wegen des Herzogs von Geldern, von dem die Herrlichkeit Issum zu Lehen rührt. Die ältesten Leute des Ortes sagen aus, daß zu der Zeit, da Herm. van Dornick Herr zu Issum war, der gleichzeitig auch Amtmann des Erzbischofs von Köln gewesen sei, von dem genannten Hermann das erzbischöfliche Gericht, das bisher am Spaense-Dyke gehalten wurde, "umb gunste wille des bischops... und ouch umb anxt wille und van veheden wegen" in das Dorf Issum auf die Straße verlegt worden sei. Dafür hätte der genannte Hermann ein Anrecht auf täglich 1 Fuder Holz aus dem erzbischöflichen Wald erhalten; das Holz sei allerdings lange nicht mehr geliefert worden. Hermann hätte das Gericht von rechtswegen ohne Zustimmung des Herzogs von Geldern als des Lehnsherrn der Herrschaft Issum nicht verlegen dürfen, da "in den dorpe nergen huiß en stehit, heth en stae op vryen baden des heren, des Ißhem iß".

Das Weistum wird gewiesen durch Rutger van Eyle, die Gebrüder Zegher und Wilhelm van Wyenhorst, Dietherisch Bollich, Gerith to Lenep und Dietherich Buman in gen Have. Siegler: Rutger van Eyle und für die anderen Dietherich van Eyle, Sohn des Herrn Sander, Dietherich van Eyle, Sohn von Dietherich, und Elbrecht van Kedychem.

Kopiar II 231.

1383 Dezember 9 (in crast. Concept. b. virg. Marie)

77

Johann Knoip van Lidborch verkauft an Johann Schurman, Propst zu Soeste, seinen Hof zu Steynhuyssen, der Coyls, dem Stiefvater seiner Frau, zugehört hatte, dazu 17 Morgen Land. Davon liegen 5 in dem Kamp bei dem Hofe, 7 im Mollenkamp, beide Teile lehnsrührig von dem Ritter Rabod vander Horst, und die anderen 5 Morgen in dem Bulkerode. Von letzteren sind 3 belastet mit 3 Pfund Wachs an die Kirche zu Geleen. Der Kaufpreis beträgt 100 brabantische Mark und 6 Malter Roggen. Siegler: Rabod als Lehnsherr und seine Lehensmannen Hermann van Epzendorp und Jacop Scyllinch van Boedberch.

Kopiar II 206; vgl. Nr. 84 und 95.

1383 Dezember 16 (op den neesten guedensdag nae s. Lucien daege) 78

Graf Adolf von Cleve bekundet, Gut und Herrlichkeit von Zeelhem mit all seinen Rechten und Zubehör sei ein altes klevisches Lehen und z. Z. in der Hand des Herm. van Eyl, jedoch mit Ausnahme der Leute (lude), die dazu gehörten: "soe wat recht die hebben, dat die onse end onsser erffen blijven soelen".

Or. Perg. mit Rest des Siegels und Abschrift des 17. Jahrhunderts, Pap; Kopiar II 53*.

1384 Oktober 1 (in festo b. Remigii)

79

Vor Henr. ter Beeke, Richter, Heynikinus, Bote (preco), Henr. de Drevenyke, Rud. dye Bijrman, Wylh. to Bodenrade, Harm. dye Koster, Schöffen (judiciales) in Drevenyke, bekunden Joh. de Hyllen mit Zustimmung seiner Frau Nesiken und Theoderikus de Berchem dictus Trympop mit Zustimmung seiner Frau Conegondis, dem Henricus de Orsoye, dem Henr. Snackard und dem Heyno de Essel, dessen Frau und deren Kinder beiderlei Geschlechtes, die ursprünglich Leibeigene (conditione servili) des Joh. de Haghenbeeke waren, die Hälfte des Hofes Essel in der Pfarrei Drevenack verkauft zu haben. Die andere Hälfte des Hofes gehöre schon dem Henr. des Orsoye und dem Henr. Snackard. Siegler: der Richter sowie Joh. de Hyllen und Theodericus de Berchem.

Or. Perg., 3 Siegel ab.

1385 Januar 21 (ipso die b. Agnete virg.)

80

Hinrich van Wylaken schließt mit Zutun seiner Freunde und Verwandten (mage) mit Arnd van Spellen einen Vertrag, wonach er dessen Tochter Grete zur Ehefrau nimmt. Stirbt Grete vor ihm, so bleibt er Nutznießer von deren Mitgift auf Lebenszeit. Stirbt er, so fällt die Mitgift wieder an Gretes nächste Erben zurück. Weitere Abmachungen betreffen das Erbrecht der etwa zu erwartenden Kinder dieser Ehe. Zeugen: Rotger van Hekeren, Herm. van der Becke, zur Zeit Drost im Lande Mark, Godert van Wylaken und Hinr. Snackert. Siegler: Hinr. von Wylaken und die Trauzeugen (brutlachteslude).

Or. Perg., 5 Siegel.

1385 November 22 (in festo b. Cecilie virg.)

81

Vor Gert Rovetassche, Richter zu Bislike, sowie den Gerichtsleuten (richtslude) Gert oppen Hamme und Johann van Jockeren übertragen die Eheleute Henric und Yde Snackart an Assele Hoygincs und Johann Hoygincge, deren Sohn, die Weide "to Eckenkampe" im Kirchspiel Bislick, zwischen dem Gute Ghysselberts anden Yserne und dem Gute Johans van Berghe gelegen. Siegler: der Richter und Henrick Snackart.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar I 233.

1425 März 19 (up den neisten mandagh na . . . 81,1 s. Gertrued . . .)

Vor Derich van Wisschel, Sohn von Steven, Richter zu Bislike, sowie den Schöffen (scepen) Evert ten Have, Maes van Jokeren, Henr. ten Wiele, Gerid van Jokeren und Herm. ten Nyenhues verkaufen Joh. Hoynch, dessen Frau Katheryn sowie Henr. Hoynch, der Bruder des Joh. Hoynch, und dessen Frau Jutte an Aloff van Wilaken die Hälfte der Weide "to Eckenkampe" gemäß Haupturkunde. Die andere Hälfte der Weide gehört dem Johann Boland. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar I 234.

Vor Henric vander Beke, Richter zu Drevenacke, sowie vor den Gerichtsleuten (richtslude) Joh. v. d. Beke, Henne ten Broke, Henne ten Nyenhus, Harman ten Loe und Heyne Lubbe verkaufen die Eheleute Henr. und Yde Snackart an Joh. Hoyginghe den halben Hof zu Essele samt Zubehör und das halbe Heynen-Gut zu Essele mit den zugehörigen Leibeigenen (eygene lude). Siegler: der Richter (zugleich für die Gerichtsleute) und Henr. Snackart.

Or. Perg., 2 Siegel (nur Reste).

1386 März 17 (die b. Gertrudis)

83

Lambert van Hungeze verkauft an Alfve van Wijlaken sein "eygendoem" an dem Gute genannt "dat Loe", gelegen in dem Kirchspiel von Wesele, "dat de vorscreven van my solde hebben behalden tho manlene", als freieigenes Gut. Siegler: Lambert sowie Godert van Wylaken und Hinric Snackerde, Schöffen zu Wesel.

Or. Perg., 3 Siegel; Kopiar IV 3 (Folio 40).

1386 Aug. 11 (crastina b. Laurentii m.)

84

Unter Bezugnahme auf die Urkunde von 1383 Dez. 9 (Nr. 77) verkauft Joh. Schuyrman, Propst zu Soeste, den Hof zu Steynhuyssen an Mathis van Ruremunde und dessen Frau Druyde, Bürger zu Colne, und zwar mit Zustimmung des Lehensherrn Rabod van der Horst. Siegler: der Propst.

Kopiar II 206b; vgl. Nr. 95.

1386 November 7 (in die b. Willibrordi)

85

Frau Mechtilt van Bellinchoven, Meisterin, und die Jungfern des Konvents zu Haghenbusch verkaufen "omme kenliche noyt" ihres Konventes "dem ehrsamen Manne" Henric Snackerde eine Rente von 2 Mark aus dem Hofe zu Essel in dem Kirchspiel von Drevenick.

Or. Perg. mit Konventssiegel.

1388 März 20 (des fridachs na s. Gertruden dach)

86

Wilhem van Guylick, Herzog von Gelre und Graf von Zutphen, belehnt den Ritter Arnt van Alpen, Herrn zu Honipel, mit dem Eigentum van den Hamme im Kirchspiele vander Capellen als einem Zütphenschen Lehen, "myt eyne ponde gudes geltz tho verhergeweyden". Zeugen: die Lehnsmannen Henrick Herr van Gemen und Alart van Dryele, Ritter. Siegler: der Herzog.

Kopiar II 86.

1388 April 2 (den neisten dondersdach nha . . Paschdach)

87

Wilhem Prymhessel und Henrick Roede, Schöffen zu Kleve (Cleff), bekunden, daß Wilhim van Gestelen an Arnt Heymmerix, Richter zu Kleve, das ihm gehörige Viertel der Güter upgen Houwe biden Resputte, die vordem dem Hermann von Pannerden gehört hatten, verkauft habe. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 131*.

1388 Juni 23 (in vig. Nativ. s. Joh. bapt.)

88

Albert, Prior (prier), Jutta, Priorin (prioersche), Berta, Subpriorin, und der Konvent des Jungfernklosters "buten by Wesel ghelegen", Praemonstratenserordens, "geben" dem Adolph van Wylaken die Hälfte der Groten Banemynte, die zu Wesel in dem Banemynte nach Magelsem zu (to . . . wart) zwischen der klösterlichen Banemynte genannt dy Kysse einerseits und der Banemynte Rutgers upden Kloester andererseits liegt, gegen einen Erbzins von jährlich 4 Mark Weseler Währung, zahlbar auf St. Viktor.

Or. Perg. mit Siegel des Priorats und des Konvents; Kopiar IV 7* (Folio 101).

1388 Okt. 23 (ipso die b. Severini ep.)

89

Gerlach van Mer bekundet, als "sakewalde" dem Bernd Hunynghe 16 (!) holländische oder geldernsche Goldgulden zu schulden, wofür er diesem 3 Maltersaat Land, Dorslaeghe genannt, und 1 Maltersaat, Steltstucke genannt, am Kirchwege in der Bauerschaft Hyle verpfändet habe. Siegler: Gerlach.

Kopiar I 206*; vgl. Nr. 103.

1390 Februar 26

90

Renolt van Walkenborch, Herr von Bornen (?) und Sittart, bekundet, dem Ritter Emont van Endelsdorp (?) wegen dessen Dienste 25 brab. Dobbel zu schulden, die er aus den Gefällen der Kornmühle in der Stadt Sittart auf Andreastag zu zahlen verspricht. Siegler: Renolt.

Kopiar II 34*.

1391 Februar 16 (up s. Juliane daige d. h. junckfr.)

91

Vor Joh. Kempken, Richter zu Sonsbecker broick, sowie den dortigen Schöffen verkaufen die Eheleute Heyn und Hille Wert sowie Hilles Sohn Wilhim an Rutger, den Sohn Lambrechts vander Empell, Pastor zu Appeltorn, eine Rente von 3 Maltern Roggen Sonsbecker Maßes, fällig Martini, aus ihren bei der Stadt bzw. bei Land von Joh. van Eyll, Herm. upten Oert, beim Hauptgraben und bei Land von Goeswyn dem Man gelegenen Ländereien. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 186*.

1391 Juli 27 (des dondersdaige nha s. Jacops dach ap.)

92

Vor denselben Personen verzichten Katryn und Nailcken, die Kinder von Hille Ailbrechts von deren ersten Manne Ailbrecht, auf die Jahrgülte, die ihre Mutter Hille, Heyn Wert und dessen Bruder Wilhem an Rutger, den Sohn Lambrechts van der Empel, gemäß der vorigen Urkunde verkauft haben. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 187.

1392 November 1 (in festo Omnium sanctorum)

93

Dideric van Moenement, Ritter, verkauft an Frau Grite van der Kemenaden, "wandaghes" Frau des Ritters Pouwel van Strenen, das Erbe und den Zehnten in dem Gericht und Felde von Wesel, die Dideric von seinem Junker Dideric van der Marka zu Lehen trug und auf die er zu Gunsten der Griete verzichtet hat.

Or. Perg. m. Siegel; Kopiar IV 7 (Folio 86).

1393 Februar 5 (up. s. Agaten dage . . .)

94

Die Gebrüder Henr., Gerlach, Joh. und Sander van Voßhem, Söhne des Ritters Rummelian, verkaufen an Graf Friedrich von Muerse, Herrn zu Bare, das Haus zu Issem mit der Vorburg (vurborcht) und allem Zubehör, wie dieses ihr † Vater Rummelian von Jacob in ghen Have gekauft hatte. Etwaige zum Hause gehörige und abgesplitterte Gutsteile sind bis Pfingsten wieder zurückzukaufen. Siegler: die Gebrüder.

Kopiar II 225*.

1394 Mai 2 (in crast. s. Walburgis virg.)

95

Ritter Hermann vander Horst und seine Frau Richmoit verzichten bezüglich des Hofes zu Steynhuyssen, der im Besitze der Eheleute Mathis und Druda van Ruremonde, Bürger zu Köln, ist, auf die ihnen verfallene Kurmud. Zeugen: Hermann ther Bach und Coingin Treicht, Lehensleute des Hofes. Siegler: Hermann.

Kopiar II 207; vgl. Nr. 77 und 84.

1394 Juli 15 (in festo Divis. b. apostolorum)

96

Vor den Weseler Schöffen Henric van Barle und Bruen vander Louwen verkauft Rutgher Kortsack an Henric Ludemans ein Stück Land, gelegen "by der huven to Bromden" zwischen Land Aloffs van Wylaken beiderseits und auf die Vysteghe anstoßend.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1409 Dezember 1 (dominica proxima post f. b. Andree ap.) 96,1

Vor den Weseler Schöffen Gerit Lubbrecht und Peter Vernudeken verkaufen die Eheleute Henrich und Lize Ludemans an Aloff van Wylaken das Stück Land gemäß Haupturkunde.

Or. Perg., 2 Siegel.

97

Arndt van Berenbroick und seine Söhne Joh. und Roelken van Berenbroick verkaufen an Geherhardus vander Stegen eine Hufe Torfland bei dem Roiden-Dyck "by der stadt vene van Sonsbeeck", die vorher dem † Bruynsß van Goch gehört hatte. Siegler: Arnt und Johann sowie für Roelken, der zur Zeit kein Siegel hat, Louve van Hoinzeler, Sohn von Elbert, ferner die Schöffen des klevischen Gerichtes Wolffhaegen.

Kopiar II 279.

1396 Juli 14 (in crastino b. Margarethe virginis)

98

Vor Joh. Praestinc, Richter zu Bislike, sowie den Gerichtsleuten Ruloff then Have und Dideric tenden Loe verkaufen die Eheleute Ruloff und Mechtelt van Zinderen an Henrik van Helsichem den sogenannten Homberghesschen Kamp im Kirchspiel und Gerichte von Bislich, yn den Holt-Marssche zwischen Land Johans van Bellinchaven und Land der Jungfern van Wisschel gelegen. Siegler: der Richter und Ruloff.

Or. Perg., stark beschädigt.

1397 April 8 (dominica . . . Judica)

98.1

Die Eheleute Deric ten Have und Gheertrut bekunden, an Gerloch van Mer ihre Ländereien in dem Kamp onder den Homborch, die dem Gerloch van Mer gehörten und in der Bauerschaft Merssche, Pfarrei Bislich, liegen, vertauscht zu haben für ein "zael" Land in der Bauerschaft Merssche zwischen Land des Johann van Bellinchaven bzw. des Thies ten Oerde sowie gegen ein Xantener Mudsaat Land, daß in 4 Parzellen zerfällt. Davon liegt ein Stück yngher Huernen neben Johan vanden Yseren, das zweite anden Merlinc zwischen Otte van Bellinchaven und Haghen vanden Dorne, das dritte neben Land Ruloffs ten Have und das vierte zwischen Land der Herren von Xanten und des Johan Budels an den Kippe. Siegler: Henric van Mer (für die Aussteller, die kein Siegel haben).

Or. Perg. m. Siegel.

1422 Juni 15 (ipso die b. Viti mart.)

98.2

Vor Derich van Wisschel, Sohn von Steven, Richter zu Bislicke, sowie den Schöffen Derich ten Have, Aelbert uppen Hamme, Henr. ten Wyel und Maes van Jokeren verkaufen die Geschwister Derich und Jutta van Helsekem an Evert van Helsekem ein freieigenes Stück Land, genannt "dye Hoembergessche Camp", im Kirchspiel und Gericht von Bislich in dem Holtmarssche, zwischen den früher dem Johann von Bellinchaven und den Jungfern von Wisschel gehörenden Ländereien gelegen. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Or. Perg. m. 2 Siegeln.

Vor den Schöffen zu Xanten überträgt Kathrynken, die Tochter des † Meisters Henrick Ijsbolts, mit ihrem Momber Johann Ijsbolt ihrer Nichte Kathrijnken Ijsbolts wegen deren ihr z. Z. ihrer Krankheit geleisteten treuen Dienste einen Kamp Lands jenseits des Rheines, genannt Homboirsche Kamp, den ihr Vater von seinem Bruder Johann Ijsbolts käuflich erworben hatte.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel von Xanten.

1526 Dezember 3

98,4

Vor Wolter Tack, Richter zu Xanten und zugleich für diesen Rechtsfall von beiden Parteien erwähltem Richter zu Bislich, sowie den Bislicher Schöffen Rutger toe Wyel, Joh. ingen Oistirholt, Wilhem toe Loe und Henr. Plonys verkaufen Joh. Boigel jun., Bürger zu Xanten, und seine Frau Elizabeth sowie Joh. und Druyken van Eyll, Kinder des † Thyes van Eyll aus dessen erster Ehe mit der genannten Elizabeth, an Adolph von Wylike, Richter zu Bislich, die Hälfte des Homberschen Kamps in der Bauerschaft Marsch in dem Holtmars.

Or. Perg. m. Siegeln des Richters und des Schöffenamtes.

1396 September 30 (sabbato prox. post f. b. Michaelis arch.)

99

Vor Dideric Croen, Richter zu Bislich, sowie den Gerichtsleuten Evert Maes' Sohn, Henric van Hiele und Dideric ynghen Rade verkaufen die Eheleute Ruloff und Mechtelt van Zinderen an Gerit Roefftassche die "Grote Havestat" mit Zubehör, gelegen zu Hiele im Kirchspiel Bislich neben Land des Bernardus Hunynghes, welche Hofstatt früher dem Joh. van Mer gehörte und die jetzt Heyn Scheper unter sich hat. Siegler: der Richter sowie Ruloff van Zinderen.

Or. Perg. mit Siegeln; Kopiar I 208.

1397 Januar 25 (in f. Convers. b. Pauli)

99,1

Vor demselben Richter sowie den Gerichtsleuten Henric van Hiele, Tiddeken und Heyn ynghen Rade verkaufen die Eheleute Gerit Roefftassche und Gertrut sowie beider Sohn Stheven an Johann vanden Rijn die Grote Havestat gemäß Haupturkunde. Siegler: der Richter sowie Gerit und Stheven Roefftassche.

Or. Perg., 3 Siegel; Kopiar I 209.

1399 Februar 25 (in crastino b. Mathie ap.)

100

Henrick van Mer bekundet, an Aloff van Wylaken seinen Waldschlag, gelegen zwischen Ellerden und der Dyersvoert in der Pfarrei Bislike, mit dem zugehörigen Saatland gegen einen jährlichen Erbzins von 4 Schill. Weseler Währung, zahlbar auf Martini, vererbpachtet (erfflic ende ewelick . . ghedaen) zu haben. Siegler: Henr. van Mer, Joh. van Spellen und Evert Lubbrecht.

Or. Perg., 3 Siegel; Kopiar I 177*.

1399 Juni 29 (up s. Peters und Pauwelsdach . . .)

101

Esselin Hoetnnick erlaubt den Eheleuten Junker Arnt und Mechtelt van Gotterswick (edele luyde) sowie deren Kindern Everwyn, Hadwich, Mechtelt und Alit die Löse des Zehnten zu Doernigen mit 525 alten römischen oder französischen Goldschilden. Siegler: Esselin.

Kopiar III 63*.

1399 August 25 (in crast. b. Bartholomei ap.)

102

Vor den Weseler Schöffen Henrick von Barle und Johann Witinc bekunden Johann Snellart Spiet (!) und Claus Scolten, "voirmundere" des Hl. Geist-Hauses und des St. Claus-Hauses zu Wesel, von Frau Margarite vander Kemenaden 54 alte Goldschilde erhalten zu haben, die sie zu einem Jahreszins von 3 Schilden angelegt hätten. Von diesem Zinse sollten sie Speck für die Hausarmen zu Wesel ankaufen und jährlich am Vorabend von Mariae Geburt für die Seelenruhe der Margarite, ihrer Eltern und Freunde den Armen austeilen. Mit Zustimmung von Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Wesel wird bestimmt, daß im Falle der Ablöse der Rente das Kapital immer wieder zinsbar angelegt werden muß. Geschieht dies nicht, so soll das Kapital an Margarite oder ihre Erben zurückfallen.

Or. Perg., 2 Siegel.

1400 April 3 (sabbato post Letare)

103

Roelff van Zynderen bekundet (durch diese Urkunde, die Transfix zu Nr. 89 war), dem Bernd Huenyngh 4 (!) alte holländische Goldgulden zu schulden, wofür er 4 Maltersaat Land als Pfand setze. Die Rente ist mit 20 holländischen oder geldernschen alten Gulden gemäß Haupturkunde zu lösen. Siegler: Roelff.

Kopiar I 207*.

1401 Mai 28 (sabb. prox. post f. Penthecostes)

104

Dideric van der Marke belehnt im Beisein seiner Lehensmannen Joh. van Landsberghe gen. Russchenborch und Stheven Roefftassche den Aloff van Wylaken mit dem Hause und Gute ter Dyersvoert in dem Kirchspiel von Bislich sowie dem zugehörigen Zehnten. Siegler: Dideric und die beiden Lehensmannen.

Or. Perg., 3 Siegel; Kopiar I 1.

1401 Sept. 24 (sabbato post Mathei ap.)

105

Joh. Bront van Varnich und seine Frau Lisa verpfänden ihren zu Eychs gelegenen Busch an den Ritter Herm. v. d. Horst für 169 rh. Goldgulden, und zwar auf die Dauer von einem Jahr. Siegler: Joh. Bront, Werner Buffel, Erbvogt zu Gustenn (?), und Heymerich van Deuten (Druten?), Landdrost zu Jülich (Gulchge), sowie für Richter und Geschworene zu Eychs (Teltgen Kosthelle, Heyn Vulle, der alte Frederich, Johann Rost und Hintze van Metternich), die kein Siegel haben, Dryeß van Liessingen, Herr zu Tevern (?)

Kopiar II 167*.

1401 Oktober 1 (up s. Remeiß dach . . .)

106

Die Eheleute Ritter Herm. v. d. Horst und Richmoit vererbpachten an Wilcken ander Horst und dessen Frau Hille den Hof zu me Hillinckroed et, der bisher "Elsbeth Sunesters (?) dochter vann Voirde" gehörte, gegen jährlich je 5 Malter Roggen und Hafer (eyven), wie in Neuss üblich, sowie 18 Pfund Oel, lieferbar auf Remigiustag. Als Sicherung der Verpächter sollen die Eheleute auf dem Hofe ein Haus von 3 "gebonden" errichten. Siegler: die Verpächter.

Kopiar II 207*.

1402 März 24 (up u. Vr. avent Annunt.)

107

Vor Richter und Schöffen zu Sonsbeck und Sonsbeckerbruch verspricht Herm. van Eyll, den seinem Bruder Henr. van Eyll gehörigen, im Bruch zwischen Joh. Keskens an der Waterley gelegenen Kamp alle Jahre von allen darauf besonders zu Gunsten des Herrn Herm. van Boidberch und der Beeltgen Bottermann stehenden "gulden" zu "vervryen". Siegler: die Schöffenämter.

Kopiar II 183b*; vgl. Nr. 133.

1402 März 26 (in crast. Annunt. b. Marie virg.)

108

Vor Sweder van Rynghenberghe, Sohn von Pouwel, Richter zu Bislike, sowie den Gerichtsleuten Jakob Borchards Sohn, Henr. ten Wiele,
Wessel up der Steymborch und Willem Pauwe verkaufen Berndt van
Wisschel und seine Söhne Stheven und Jorden van W. an Deric Biezenhorst die Kate zu Merssche, die neben dem Erbe des Joh. van Hiele
liegt, ferner folgende Ländereien: Drei Spintsaat neben Sweder van
Rynghenberghe, 1 Maltersaat bei der Hofstatt Bernevelds, 3 Spintsaat
neben Goessen van Grevynchaven, 1 Mudsaat neben Joh. von Landsberghe gen. Russchenborch, 5 Mudsaat in dem Holtmerssche neben Henr.
Pekes, 2 Maltersaat neben Aloff van Wylaken hinter dem Homborgh,
anstoßend an den Graben, 2 Mudsaat in 2 Parzellen neben Ruloff van
Zinderen, 7 Maltersaat in dem Bredenbruke neben Ruloff van Zinderen,
3½ Maltersaat neben Deric Snackerts und das gesamte zwischen dem
Kirchweg (kerckwegh) und der Dyersvoirt in der Pfarrei Bislich gelegene
Land. Siegler: der Richter und die 3 Träger des Namens v. Wisschel.

Or. Perg., 4 z. T. beschädigte Siegel. Kopiar I 143b*; vgl. 124 und 149.

Teilungsvertrag zwischen Zelis van Sigenhove und dessen Frau Gryeta einerseits und ihrem Schwager bezw. Bruder Hermann v. d. Horst andererseits wegen der väterlichen und mütterlichen Erbgüter. Hermann setzt dem Ehepaar als Mitgift den Hof zu Bekeroide sowie eine Jahrrente von 16 Maltern Hafer (even) aus, weiter eine Erbrente von 16 brab. Mark zu Odekerchen aus den Erbrenten, die er dort bezieht. Siegler: Zelis sowie die "deidinxluyde" Mewes Swartze und Luews van Vorde.

Kopiar II 172.

1403 Juni 24 (up s. Johanns bapt. dach Nativ.)

110

Adolph von Kleve und von der Mark urkundet über die Beilegung eines Streites zwischen dem Lande und Gericht von Rynneren und dem Lande van Duyffel wegen eines Wasserganges, der durch Rynneren und die Duyffel durchgeht und in der bisherigen Art erhalten bleiben soll. An dem Schautag haben alle Beteiligten teilzunehmen usw.

Kopiar II 128 *.

1404 Februar 1 (in vig. Purif. b. Marie virg. gloriose)

111

Vor Sweder von Rynghenberghe, Richter zu Bislike, sowie den Gerichtsleuten Jacob Borchards Sohn, Derich Baden Sohn, Henrich van Hiele, Evert gheen Beck und Henneken Lymmoden Sohn verkaufen die Eheleute Ruloff und Mechtelt van Zinderen an Gherken van Moenster und dessen Sohn Ludeken v. M., ferner an Sweder ten Histenbruke sowie an Henneken van Lutinghen, dessen Frau Aleyde und deren Kinder das Gut zu Merssche und zu Hiele, das vordem dem Gherloch van Mer gehörte, ein Behandigungsgut der Herren von Xanten ist und zur Zeit von dem vorgenannten Henneken Lymmoden Sohn bebaut wird, ferner die Kate, auf der Mette Ryßen wohnte, und folgende Ländereien: 1 "zale" Land zwischen Ludeken Bayerts und Bernt Huenync, 3 Mudsaat zwischen Johann Russchenborghs und Bernt Huenync, 1 Mudsaat in den Kleynen Schemmynch, 1 Mudsaat neben der Hofstatt des Bernt Huenvnc, 2 "zalen" Land oberhalb der Leemkulen neben Derick ten Have, 1 Mudsaat neben einem Gute der Herren von Xanten und ½ Maltersaat uppen Hoemberghe. Siegler: der Richter und Ruloff.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar I 147.

1407 Juli 14 (in crast. b. Margarete virg.)

111,1

Vor den Weseler Schöffen Johann Greve und Peter Vernudeken verkaufen die Eheleute Gerit und Mette van Monster, deren Sohn Ludeken, die Eheleute Sweder und Gheseken ten Histenbruke sowie Henneken van Lutinghen mit Zustimmung seiner Frau Ghertrude und endlich Hennekens Kinder Goesswyn,

Gherloch, Wendel, Drude, Mechtelt und Guede van Lutinghen an Bernd Hunynghe und dessen Frau Daye die Kate und Ländereien gemäß Haupturkunde.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen; Kopiar I 149.

1404 Aug. 23 (op s. Bartholomeus avendt . . .)

112

Vor Loeff van Hoinzeler, Richter, sowie den Schöffen zu Sonsbeck und Sonsbeckerbruch verkauft Roelant van Berenbroick an Daem van Nyel einen Erbzins, den er jährlich in der Stadt Sonsbeck und außerhalb derselben "in der Licht ind in den Broick" von folgenden Leuten bezog: Es schulden: In der Stadt: Heyn van Wetten 6 Schillinge; Johann Kyllman 4 Schill.; Johann Evertzoen und Johann die Heide 22 Pfennige und 1 Copken; Hille Wilhems und ihr Sohn Gerit 4 Schill.; "In den Licht": Johann die Heyde 5 Schill. und 6 Pfg.; Johann ther Borck 11 Schill. und 6 Pfg.; Peter Wyth 3 Schill.; derselbe 10 Schill. und 6 Pfg. sowie 6 Schill. und 3½ Pfg.; Geerth die Wyth 8 Schill. und 4½ Pfg.; derselbe 8 Schill. und 4½ Pfg.; Johann Schuyrman 3 Schill., 8 Pfg. und 1 Hellink; Reiner Koeman 7 Schill. 6 Pfg.: Gerith Raemsdonck 3 Schill.; Hermann ther Beeck 3 Schill. 9 Pfg.; Derick Isenberch 3 Schill. In dem Bruch: Ott Derickzen, Gebelen Sohns Sohn, 6 Schill.: Gerit Thoenissen 6 Schill.; Henneken Gexkoick 6 Schill. und 2 Hühner; Johann Haeffhorst 10 Schill. 6 Pfg.; Balduwyn Netinck 6 Schill.; Johannes Smyt 6 Schill.: Heyn Soncken und Heyn Wyt 11 Schill. und 4 Pfg.: Heyn Tafferaem 12 Schill. 8 Pfg.; Heyn Kyvit 9 Schill. und 9 Pfg.; derselbe 10 Schill.; Derick Netynck 14 Pfg. Siegler: die Schöffenämter.

Kopiar II 278.

1405 April 7 (des dynxdages nae . . Judica)

113

Vor Steven Roefftesch, Richter zu Mehr, verkaufen die Gebrüder Gerit und Lubbert van Remen an Alove van Wylike ein Gut im Kirchspiel Mehr an dem Bruch, das zur Zeit Gaedert "myt den barde" bebaut. Zeugen: die Gerichtsleute Lambert toe Loe und Joh. Boickholtt, für die der Richter mitsiegelt. Weiter siegeln die Verkäufer.

Kopiar I 383 *.

1405 April 7 (des dynxdaiges nae . . . Judica)

114

Adolf van Remen stimmt dem Verkauf seiner Brüder gemäß voriger Urkunde zu. Siegler: der Aussteller.

Kopiar I 383.

1405 Mai 1 (in festo b. Philippi et Jacobi ap.)

115

Claus Scolten und Derich Dulen, Kirchmeister der Kirchspielskirche von Wesel, bekunden für sich und ihre Nachfolger im Amt, die von Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Wesel eingesetzt werden, von der Frau Margarethe vander Kemenaden einen Rentbrief über einen Jahreszins von 1 Mark, zu erheben aus dem Hause Hennens van Dornyc in der Zantstrate, zwischen dem vormals der Hille Witinc gehörigen Hause und dem des Heynken Udelen gelegen, erhalten zu haben, und zwar zur Stiftung von 2 Jahrgezeiten und Memorien am Montag nach Judica und am Freitag nach Mariae Geburt auf dem Katharinenalter in der Kirche zu Wesel. Die Kirchmeister sollen von der Rente bei jeder Memorie dem Kirchherrn zu Wesel 12 Pfennig, dem Kaplan 6 Pfg., jedem Küster 3 Pfg. und jedem Kirchmeister 6 Pfg. bezahlen. Die Kirchmeister und Küster sollen einen Priester zur Haltung der Memorie und der Messe bestellen und diesem jeweils 6 Pfg. geben. Findet sich kein Priester, so soll 24 armen Leuten je 1 Pfg. ausgezahlt werden. Die 5 Schillinge, die jährlich von dem Zins übrig bleiben, sollen für die Kirchenfabrik verwandt, dafür aber bei jeder Memorie 3 Kerzen vor dem Marienaltar aufgestellt werden. Werden die Vorschriften der Stifterin nicht erfüllt, so fällt der Zins an diese oder ihre Erben zurück.

Or. Perg., 2 Siegel der Kirchmeister.

1406 Januar 22 (in crast. b. Agnetis virg.)

116

Vor Arnt Ansem, Richter zu Drevenyck, Harman van Kappel gen. dye Joepener, geschworenem Boten, sowie den Gerichtsleuten Harman Scolte to Budenrade, Johann Wolt, Harman to Loe, Heyn Lubbe, Gerit ten Berken, Evert to Hondestorpe, Hen ter Steghen, Harman, Rutgher und Lemmeken tot Essel verkaufen die Gebrüder Joh. Henr. und Harman Hoynck an Joh. van der Capellen den Hof zu Essel und das Gut, auf den Rutgher tot Essel wohnt, sowie das Hasselt mit den zugehörigen Leuten (volschirighe eyghen lude), alles gelegen im Kirchspiel und Gerichte von Drevenack. Von dem Kaufpreis haben sie ihrer Schwester Esselken eine Mitgift gegeben. Siegler: der Richter und die 3 Gebrüder Hoynck.

Or. Perg., 4 z. T. beschädigte Siegel, Nr. 4 ab; beiliegend 2 Abschriften des 17. Jahrhunderts.

1406 Juli 4 (up. s. Martens dach Translationis)

117

Jutt, die Witwe des Herrn Derick van Heessen, gibt dem Lambert Millinck zu Behuf Aloffs van Wylack 2 Morgen Land int Lyßbroeck, angrenzend an sie selbst und die Erben des Florys van Kattenborch, in Erbpacht für jährlich einen Brabantschen, fällig auf Petri Stuhlfeier. Siegler: Juttes Neffe Wouter Myllinck und Maes van Helß[ekem?].

Kopiar I 325.

1406 Oktober 21 (in f. s. Undecim milium virginum)

118

Vor den Weseler Schöffen Joh. vanden Yseren und Peter Vernuedeken verkauft Lizebet v. d. Kemenaden, die Frau des † Otto v. d. K., an Aloff van Wylaken den vierten Teil ihres Anrechtes an dem Gute,

auf dem Udel van Bertelwick gestorben ist und das sie von dieser ererbt hat.

Or. Perg., 2 Siegel.

1407 September 7 (up u. Vr. avent . . . b. Marie v.)

119

Vor Steven Roefftesch, Richter zu Renen, Derick Bysenhorst, geschworenem Boten, sowie den Gerichtsleuten Nabe toe Holthusen, Rutgher Haegedorn und Derick ingen Haeve verzichten die Eheleute Gerit und Yde inder Moenthen zu Behuf des Adolph van Wylaidse auf Land und Zehnten im Gericht Reenen (3 Maltersaat op dem Goltacker usw. wie in Nr. 75). Siegler: der Richter und Gerit in der Moenten.

Kopiar I 350 *.

1408 April 21 (sabb. post f. solemnis Pasche)

120

Vor Steven Roefftesch, Richter zu Bislich, sowie den Gerichtsleuten Maes die Rynsche, Derich ten Have und Evert ten Haeve, Sohn von Ruloff, verkaufen die Geschwister Joh. und Anne Budell mit Zustimmung ihrer Mutter Ude van Stommelen, Frau vander Straeten, an Margarethe v. d. Kemenaden sowie an Joh. Toelinghe und dessen Frau Geseke je zur Hälfte den Hof zu Vissel samt Waldschlag und Weidekamp, auf dem zur Zeit Derick ten Haeve wohnt und der beiderseits an Land des Kapitels von Xanten angrenzt. Das Ehepaar soll die Hälfte des Hofes auf Lebenszeit besitzen. Nach ihrem Tode aber soll diese Hälfte an Gesekens Tochter Lizeken van Bueken fallen. Von dem Gute ausgenommen wird der "brueckslach voir Berghen", den Reyner van Azewyn innehat, sowie der "naßlach", den Evert ten Haeve bebaut, und endlich 2 "zaelen" Land in den "Zeven saelen". Siegler: der Richter, Yde van Stommelen, Frau van der Straeten, und ihr Sohn Joh. Budell.

Kopiar I 217.

1408 Nov. 12 (des naesten daechges nae s. Martens dachge)

121

Vor Lueff van Honsseler, Richter, sowie den Schöffen von Sonsbeckerbruch bekundet Johann Poeth, dem Daem van Nyell eine Erbpacht bezw. Jahrrente von 5 Maltern und 3 Scheffel Hafer Sonsbecker Masses aus 4 Morgen Land im Raederbroick, angrenzend an Land des Herzogs von Kleve, das Haeze Dickmans bebaut, und Land des Ricken tho Spicke bzw. Peters ingen Laeth, zu schulden. Siegler: die Schöffen.

Kopiar II 43.

1408 November 18 (upten neisten sonnendach nha s. Martins dach) 122

Vor den klevischen Schöffen in Glabbeckerbroick sowie dem Richter Lueff van Honsseler verkauft Joh. van Honssler, Bastard, Sohn von Johann, seine Rechte, die Joh. van Eyll, Sohn von Dietrich, auf den Hof zu Wilaicke im Gericht Labbeckerbruch hatte, dem Elbrecht van Eyll, dem Bruder des vorgenannten Joh. van Eyll. Siegler: die Schöffenamt.

Kopiar II 185b; vgl. Nr. 236.

1409

Rutger Bontsack verkauft an Henrich Ludemans, dieser an Aleff von Wylich ein Stück Land bei der Hueven zu Brymden im Kirchspiel Wesel.

Kopiar IV 6 (Folio 71).

1410 März 9 (dominica . . . Judica)

124

Vor Stheven Roefftassche, Richter zu Bislike, sowie den Gerichtsleuten Derich Ywens Sohn, Gerit yngen Rade und Hen Wessels verkaufen Ermegart van Wisschel, die Frau des † Johann van Wisschel, ihr Sohn Teleman und ihre Töchter Elsebe und Nese an Lode Conynge die Hälfte der zu Merssche in der Pfarrei Bislich gelegenen Kate, deren Hofstatt Derich Bisschop innehat und die neben Land des Johann van Hiele liegt, sowie die Hälfte folgender Ländereien: 7 Maltersaat im Bredenbrueck, zur Zeit behaut von Hen Scheper, 31/2 Maltersaat neben Derich Snackerd, die Willem Pauwe bebaut, 1 Mudsaat neben This Cattenkovels, ein Maltersaat neben der Hofstatt Bernevelds, 1 Mudsaat neben dem bisher dem Goeswyn van Grevynchaven gehörigen Lande, 1 Mudsaat neben vormals Joh. von Landsberg gen. Russchenborgh gehörendem Lande, 5 Mudsaat in Holtmerssche neben Henrich Pekes, teils Saat-, teils Weideland, welch letzteres Gerit van Hiele unter sich hat, ferner 2 Maltersaat achter den Homborch neben Aloff van Wylaken an dem Graben, gleichfalls zum Teil Saatland und Weideland, ferner 2 Mudsaat Land in 2 Parzellen neben vormals dem Ruloff van Zinderen gehörigem Lande. Siegler: der Richter, Ermegart und Teleman.

Or. Perg., 3 Siegel; Kopiar I 145; vgl. Nr. 108 und 149.

1410 März 26 (des neisten daiges nha u. Vr. daige Annunt.) 125

Dechant und Kapitel des Stiftes Kleve bekunden, der † Hermann van Pannerden habe aus religiösen Beweggründen dem Stift eine Rente von 1 Mark brab. Pfennige vermacht, zu erheben aus dem Gut Resput im Gericht upgen How, zwischen Henrick Heessels und der Strasse gelegen. Theodericus Heymmerick wolle nun dieses Gut, das lange Zeit unfruchtbar gelegen habe, wieder "bowhaftich" machen. Dies wird ihm bewilligt gegen jährlich 5 Pfg. genannt Boddreger, von denen 24 einen alten französischen Goldschild ausmachen.

Kopiar II 132.

1411 126

Derck van Monement verkauft der Margareta von Kemmenade seine Rechte auf den Zehnten zu Wesel mit der Kate und dem Garten zu Wylack bei Wesel.

Kopiar IV 7 (Folio 91).

1411 127

Der selbe verzichtet gegenüber der selben vor Graf Adolf von Kleve auf das Recht des Wiederkaufes, den sich Dericks gleichnamiger Vater an dem Zehnten zu Wesel ausgehalten hatte.

Kopiar IV 7 (Folio 90).

1412 Juli 30 (sabb. post f. b. Jacobi ap.)

128

Vor Stheven Roefftasche, Richter zu Bislike, Gerit Kegeler, geschworenem Boten, sowie den Gerichtsleuten Derich ten Have, Evert ten Have und Harman ten Nyenhuys verkaufen die Eheleute Derich und Aleyd Schade an Aloff van Wylaken und dessen Frau Hillegarde den Gaelsschen Hof, zu Hoesten und zu Varnem in der Pfarrei Bislich gelegen, mit dem zugehörigen Schlage im Varnemer Bruch zwischen Land der Herren von Xanten, des Deric van den Lodick und des Deric van Bennynchaven. Die Güter gehörten früher dem Rutgher van Galen, Sohn von Rutger; sie sind zur Zeit in der Hand des Derich van Bennynchaven und sind "vrij doerslachtich erve". Siegler: der Richter und Derich Schade.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar I 235.

1413 Mai 13 (op s. Servaes dach d. h. bisschaps)

129

3

Vor Steven Roefftassch, Richter zu Bislick, dem geschworenen Boten Gerit Kegeler sowie den Gerichtsleuten Derick van Bennynchaven, Wilhem toe Veldwick und Derick toe Bysenhorst verkaufen Luysse van Honepel und vander Empel, Ritter, und seine Frau Katherina vander Ae an Ailf van Wylake und dessen Frau Hille zwei Güter zu Ellerden im Gericht und Kirchspiel Bislich, und zwar das Gut mit Haus und Hofstatt, auf dem zur Zeit das Ehepaar Johan die Raet wohnt, und das Gut, das Peter mytter Vuest und Frau unter sich haben. Siegler: der Richter und Luysse sowie dessen Frau.

Or. Perg., 3 Siegel; vgl. Nr. 136.

1413 Mai 15 (des neisten maendaeghs na s. Servaes dach . . .)

Lutze van Honepell und vander Empell, Ritter, und sein Bruder Johann van Hoenepell bekunden, sich mit ihren Schwestern, Frau Katherina van Ulfft und Elizabeth, der † Frau Symons van Berentvelde, wegen des Gutes zu Eller den, das zur Zeit Henneken Raett und Peter myt der Vuyst und Frauen unter sich haben und Aloff van Wylack von Lutze gekauft hat, verglichen zu haben. Die Schwestern hätten auf ihre Rechte verzichtet. Siegler: die Aussteller.

Kopiar I 178.

Vor Steven Roefftesch, Richter zu Renen, dem Gerichtsboten Reyncken van Bellinckhaeven sowie den Gerichtsleuten Naebe to Holthuysen, Berndt Herinck, Derick ingen Haeve, Bernt van Lamperden und Willem van Geist verkaufen Gaedert van Steynhuyse, seine Frau Ailheit sowie beider Kinder Gaedert, Derich, Aloff, Joerden, Henrich, Hermann, Ott. Willem, Jutte und Anne an Margarethe v. d. Kemenaden den Byzekamp, gelegen zwischen Land des Stifts Rees und des Henrick Calthoff im Gericht Renen, den zur Zeit Naebe to Holthuysen, Gerit to Avervoirt und Bernt van Lamperden unter sich haben. Siegler: der Richter und Gaedert.

Kopiar I 352.

1413 Aug. 1 (in crast. b. Petri ad Vincula).

132

Dieselben Eheleute geloben, das Einverständnis ihres Sohnes Rutger van den Steynhuys zu dem Verkaufe gemäß der vorigen Urkunde binnen Jahresfrist zu erwirken. Verhandelt vor Richter usw. wie in Nr. 131. Siegler: der Richter, Gaedert und seine Söhne Gaedert, Derich und Aloff.

Kopiar I 353b.

1414 März 26 (upten neysten maenendaig na . . . Judica . .)

133

Vor Henr. Spicker, klevischem Schlüter, sowie den Schöffen zu Sonsbeckerbruch verkauft Goedert van Billefelt an Wilhem Wolffs und Derck Renckens ein Stück Land im Bruch zwischen Henr. Keskens und der Waterley. — Die Urkunde war Transfix zu Nr. 107. — Siegler: die Schöffen.

Kopiar II 184.

1416 Febr. 21 (up s. Peters avent ad Cathedram)

134

Daem van Keecken, Sohn von Kersten, gibt dem Ritter Derck van Wysche in Erbzins 2 "hont" Land im Kirchspiel Mehr (Düffel), angrenzend an die Wetering und Land des gen. Derck, gegen jährlich 5 Hühner, fällig Martini. Zeugen: die "thynssgenotten" Johann Buyttendick und Johann Bleeß. Siegler: Johann van Haelt.

Kopiar II 64.

1416 Mai 29 (upten neisten vrydaig nha u. l. Heren Hemmelfartz dach)

135

Vor den Schöffen in Sonsbeckerbruch verkaufen die Eheleute Henrick und Lisbeth Kese an Johann Bennen 1 holländischen Morgen Land, angrenzend an bisher Hermann van Eylle gehöriges Land und Land des Henrick Cruyskens bzw. des Rentmeisters Deich und Land Gerits van Monne. Als Sicherheit stellen die Verkäufer 1½ Morgen Land, Pappenpasch genannt, angrenzend an Henrick Werdtz, Gerit Smeeds, Gerit Wilhems und die Ley. Siegler: die Schöffen.

Kopiar II 187*.

1417 Mai 13 (op s. Servaes dach . . .)

136

Vor Steven Roefftasch, Richter zu Bislich, Gerit Kegeler, Gerichtsboten, sowie den Gerichtsleuten Derick van Bennyckhaven, Willem to Veldwick und Derick toe Bysenhorst übertragen Luysse van Hoenepell und van der Empell, Ritter, und seine Frau Katryna vander Aa an Aloff van Wylacke und dessen Frau Hille 2 Güter zu Ellerden, und zwar Haus und Hofstatt, die Johann die Raet und Frau bewohnen, sowie das Gut, das die Eheleute Peter myt der Vuyst unter sich haben. Siegler: der Richter und die Verkäufer.

Kopiar I 179; vgl. Nr. 129.

1417 Juni 30 (in die Commemorationis b. Pauli ap.)

137

Vor dem selben, Richter zu Renen und Mehr, sowie den dortigen Schöffen verkauft Aloff van Steenhuyse an Margarete v. d. Kemenaeden die Hälfte der Fischerei zu Loerwart, die ihm und seinem Bruder Derick v. d. St. und vorher ihrem Vater Gaedert gehörte. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 384*; vgl. Nr. 140.

1417 Juli 14 (des anderen daeges na s. Margariethen . . .)

138

Borgart vander Mollen und Henr. Hellinck bekunden, als "Erbzinsgenossen" dabei gewesen zu sein, als Derick van Meckeren dem Henrick van Lent (Leut?) zu Behuf Meyrikens van Leent (Leeut?), Stevens Tochter, das Landstück "Ensel" im Kirchspiel Niel, 7½ Morgen groß, angrenzend an Otto van M., Dericks Bruder, Albert Priskens, die Heerstraße und die Kinder Gerits van Dryelle, für jährlich 1 "Hollanschen" vererbpachtet habe. Siegler: Borgart und (für Hellinck) Johann van Loeth.

Kopiar II 67*.

1418 April 14 (op den donredach na . . Mis. Domini)

139

Herzog Adolph von Cleve und Graf von der Mark überläßt seinem Rat und Amtmann in der Hetter Adolph von Wylake für einen im Kirchspiel Wesel zwischen dem Zehnten des Herzogs gelegenen Zehnten einen solchen im Bislicher Walde.

Or. Perg. mit Siegelrest; Kopiar I 196.

1418 Juli 28 (ipso Panthaleonis m.)

140

Die Gebrüder Derick, Gaedert und Aloff van den Steenhuyß verkaufen an Aloff van Wylaick die Hälfte der Fischerei zu Loere-

warde, die ihnen durch Teilung unter Gebrüdern zugefallen ist. Siegler: die Aussteller.

Kopiar I 385*; vgl. Nr. 137.

1418 November 11 (up s. Martyns dage . . .).

141

Herzog Adolph von Cleve und Graf von der Mark bestellt den Arnt van Hessen, seinen Ritter und Rat, und dessen männliche Nachkommen zum Erbhofmeister des Herzogtums Kleve und überweist ihm den Boesenkamp, der neben Arnts Erbe und Erbe der Lysbeth van Woesick liegt und auf die Wetering bezw. auf den Berchuerschen Leygraben stößt, sowie 5 Morgen Land up Campstuck, die Gerit van Ryswick von dem Herzog in Erbpacht hat.

Or. Perg. m. Siegel.

Otte van Hessen, Hofmeister des Herzogs Adolph von Kleve usw., verkauft im Beisein der klevischen Lehensmannen Goysswyn Stecke, Erbmarschall, und Derich van Hetterscheide seinem Neffen Deric van Wilaken und dessen Erben das klevische Hofmeisteramt mit zugehörigen Gütern, wie damit Ottes Vater Arnt van Hessen versehen war.

Or. Perg. mit den Siegeln Ottes und der beiden Lehensmannen.

1446 März 9 (op den guedesdach na . . Invocavit . . .) 141,2

Herzog Adolph von Kleve und Graf von der Mark bestätigt unter Bezugnahme auf die beiden vorhergehenden Urkunden den Derick von Wylake und dessen männliche Erben in dem klevischen Hofmeisteramt.

Or. Perg. m. Siegel.

1418 Dezember 13 (ipso die b. Lucye virg.)

142

Vor Zeel vangen Oyll und Gerit van Holt, Schöffen zu Dinslaicken, verkaufen Lisken upgen Bleeck und ihre Kinder Johann, Derick und Alith mit Zustimmung Johanns des Rinschen und Neyssen, ihrer Möhne (oirre mayen), an Arden Goeders, Bürger zu Dinslaken, eine Rente von 6 Maltern Roggen aus den vorher dem Everwyn van Gotterswick gehörigen Renten im Nyenfelde zu Dinslaken. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 201*.

1418 Dez. 13 (wie vorhin)

143

Die Eheleute Everwyn van Gotterswick und Mette van Steynforden bekunden, daß Everwyns Vater Arnt an Joh. von der Capellen eine Rente von 12 Maltern Roggen aus dem Nyenvelde zwischen Dinslaken und Hiesfeld verkauft abe, und erlauben hierdurch dem Johann Koickemester, Bürger zu Dinslaken, diese Jahrrente mit 100 oberl. Gulden zurückzukaufen. Siegler: die Aussteller, Dederick van Hammern und Wenemer van Heyden.

Kopiar II 201*.

1419 Oktober 16 (in crast. b. Galli conf.).

144

Vor Derich Lueff van Wisschel, Richter zu Bislike, sowie den Schöffen Derich then Have, Harman ten Nyenhuys, Evert ten Have, Maes und Gerit van Jokeren verkaufen die Eheleute Arnt und Grite vanden Walle an Gerloch vander Capellen ihren Anteil an dem "bruecslage", gelegen in der Vyeweyden unter Ellerden in der Pfarrei Bislich zwischen Land Johanns vander Capellen, der Visselrevuert und Land Gerlochs von der Capellen, "wie dieser Bruechschlag geschlagen ist zu dem Gute ter Lake". Siegler: der Richter und das Schöffenamt.

Or. Perg., 2 Siegel.

1481 Oktober 10 (up s. Victoirs dach d. h. mart.) 144,1

Vor Hermann Royfftassch, Richter zu Bysselyck, sowie den Schöffen Bernt van Helsichem, Deryck Lippman, Henr. van Jockeren, Henrick Maes, Henr. Goyssens und Henr. toe Wyel verkaufen Claus v. d. Capellen und Deryck v. d. Wall an Evert v. d. Capellen, Sohn von Henrick, und dessen Frau Jutte folgende Ländereien im Kirchspiel und Gericht Bislich: 3 Kämpe Land in der Vyeweyden neben Land Jacobs v. d. Capellen (genannt die Vyeweyde) und Arnt van Rynghenberghe, anstoßend auf die Waterley bzw. auf den Kamp "dat Vondert", das Henr. van Jockeren gehört, ferner die Hälfte des Hofes zu Loe, den zur Zeit Johann Everts bebaut. Siegler: der Richter und das Schöffenamt.

Or. Perg., 2 Siegel.

1664 Februar 13

144,2

Vor Johann von Gelder, Schöffe und Statthalter des Georg Reidt, kurbrandenburgischen Richters zu Bislich, sowie den Schöffen Thomas Thomaßen tho Mars und Johann Hollandts, die zu Wesel mit Erlaubnis des dortigen Richters Dr. jur. utr. Henrich Kumpsthoff tagen, verkaufen Johann Munich, Kapitänleutnant des Grafen von Styrum, Gouverneurs der Stadt Wesel, und Gerrit Reeßen, Bürger zu Wesel, als Bevollmächtigte des Johann von Rehmen zu Bernßfeldt und dessen Frau Katharina Agnes Munich, einer Schwester des Johann Munich, an Henr. Strack, Gerichtsschreiber der Stadt Wesel, sowie an die Eheleute Johann Otto von Halmahl und Elßken Ruiters je zur Hälfte

5 Kämpe, die Viehweide genannt, gelegen zu Ellerden im Gericht Bislich bei der Roggenfurth. Joh. v. Rehmen hatte die Grundstücke von seiner † Möhne Dorothea v. d. Tinnen, der Witwe des Dietrich v. Hetterscheidt, 1628 ererbt. Siegler: der Richter Georg Reidt und das Schöffenamt.

Or. Perg., 2 Siegel, Nr. 1 ab, Nr. 2 stark beschädigt.

1420 Aug. 18 (ipso die Agapiti m.)

145

Vor Aelbert uppen Hamme und Henrich ten Wyle, Schöffen zu Bislich, bekunden Gerit van Joeckeren, dessen Frau Geirt und dessen Mutter Fye, von Joh. Bogell, Sohn von Coppart, und dessen Frau Druyde an den Hof zu Jöckern für die Dritte Garbe, 2 Kapaune auf Martinstag, ferner 2 Kapaune und 1 fette Gans zu Weihnachten, 2 Kapaune und 1 Wecken zu Ostern sowie verschiedene Naturalien, die zu liefern sind aus dem Hofacker, dem Kämpchen an dem Graben und einem Schlage im Visseler Bruch, behandigt worden zu sein. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar I 279; vgl. Nr. 43.

1421 Nov. 11 (up s. Martens dach . . .)

146

Graf Vincentius von Moers und Saarwerden nimmt unter Bezugnahme auf eine durch den Erzbischof Dietrich von Köln zwischen ihm (Vincentius) und Kerselis van Palland, Herrn zu Wildenberch, geschlossene Einung diesen zum Manne an und weist ihm jährlich auf Andreastag durch seinen Rentmeister zu Borne 26 oberl. rhein. Gulden zu. Siegler: der Aussteller.

Kopiar II 35*.

1422 Januar 22 (ipso die b. Vincentii mart.)

147

Vor Henrich ten Wyel und Aelbert uppn Hamme, Schöffen zu Bislike, verkaufen Mechtelt Wolleffs Tochter van Meer, Agnese van Berenbroeck, die Frau Lueff Wolleffs van Meer, Lueff, ihr Sohn, sowie ihre Töchter Belie und Fye an Aleff van Wylaken ihre Rechte an den "waeltsleghe" und "heytslege" im Bislicher Walde.

Or. Perg. m. Schöffenamtssiegel; Kopiar I 196*.

1422 April 1 (feria quarta post . . . Judica)

148

Vor Joh. Thewes, Richter zu Drevenick, und den Schöffen daselbst übertragen die Eheleute Joh. und Ydeken v. d. Cappellen den Hof ("hoff") und die Hufe ("hove") zu Essel in der Pfarrei Drevenack ihrem Sohne Joh. v. d. C. Würden Hof und Hufe mit Kapital belastet, so sollten die Gebrüder Joh. und Henr. v. d. Capellen denselben wieder davon befreien, auch die Schulden der Eheleute zu gleichen Teilen bezahlen. Stürbe Johann, so solle sein Bruder Heinrich in dessen Rechte

eintreten usw. Die Rechte von Elseke, der Schwester der beiden Brüder, bleiben unangetastet. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Or. Perg., 2 Siegel ab.

1422 November 30 (ipso die b. Andree ap.).

149

Vor Derich van Wysschel, Sohn von Steven, Richter zu Bislike, sowie den Schöffen Harmen ten Nyenhues, Derich ten Have, Gerit und Maes van Jokeren, Albert uppn Hamme und Henrich ten Wyel verkaufen Derich Bysenhorst und seine Söhne Joh. und Gerit an Joh. Jacobs Sohn to Lo sowie an Derich Griep, Sohn von Derich, die zu Merssche gelegene Kate mit den in den Urkunden von 1402 (Nr. 108) und 1410 (Nr. 124) näher bezeichneten Gütern.

Or. Perg. m. Siegeln des Richters und des Schöffenamtes; Kopiar I 150.

1424 Juli 7 (des fridachs nae u. l. Vr. dach Visit.)

150

Herzog Arnold von Geldern und Jülich usw. belehnt den Elbert van Alpen mit dem Hamme bei der Capellen im Lande Geldern. Zeugen: die Lehensmannen Otto vander Leeck, Ritter, Herr zu Hedell, und Peter van Itenbergen van Nyenbecken. Siegler: der Herzog.

Kopiar II 86*.

1424 Oktober 10 (die s. Gereonis et Victoris mart. et soc.)

Vor den Weseler Schöffen Lambert Keiser und Derich Offerman, Sohn von Goeswyn, verkaufen die Eheleute Gerloch und Udel Ledersnyder an Aloff van Wylaken die Hälfte einer in den Hof zu Vissel in der Pfarrei Bislike gehörigen Kate, deren andere Hälfte dem Ankäufer bereits gehört. Auf dem Anteil wohnt zur Zeit Noyde Saben.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1425 Febr. 26 (op den neisten maenendaighe nae . . s. Mathias d. h. ap.)

Vor Derick Sprunck, Richter zu Ringenberch, sowie den Schöffen Gerit van Ryngenbergh, Gotschalck Krebber, Maes to Westerhuysen, Peter van Udem, Derich Wesendonck, Derich Steynhortt und Aloff ten Kebele schließen Derich van Wylaicken und die Eheleute Steven und Ulandt Roefftesch einen Tauschvertrag. Ersterer übergibt dem Ehepaar Land im Ringenberger Bruch, angrenzend an Joh. Snackert, die Geschwister Joh. und Geertruyd ten Elze, Hennecken ten Werde, den Steyngrundischen Deich und den Ysseldeich (zu dessen Unterhaltung die Eheleute verpflichtet sind), belastet mit jährlich 10 Schillingen und 6 Pfennigen. Dagegen erhält Derich Land im Ringenberger Bruch, angrenzend an den Steyngrundschen Deich, Joh. Snackert, die Geschwister ten Elzen und das Koetelbruch beim Segedeich. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 419*.

153

Vor denselben Schöffen bekunden die Eheleute Joh. und Gertruyt ten Raede, keinerlei Rechte mehr zu haben auf eine Hufe Land im Ringenberger Bruch, die zwischen Joh. Snackert und dem Johanniterkonvent von Wesel liegt. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 422.

1425 Juli 15 (des sonnendachs nae s. Margaritten dach)

154

Vor Johann van Oey, Amtmann in der Düffel, sowie den Gerichtsleuten Johann Kerskorff und Gerith Egbertzoen übertragen die Eheleute Joh. van Appeltorn, Herr zu Persingen, und Jutta van Apeltorn dem Telman Proever (Proener?) eine Rente von 10 oberl. rh. Gulden, und zwar diejenigen 10 Gulden, die Joh. van Benthem, Herr zu Spaldorp, dem † Ritter Henr. van Appeltorn aufgetragen hatte. Die Rente ist zu erheben aus dem Gute und dem Zehnten im Kirchspiel Loet, die Henr. Broickmann von Joh. van Benthem in Pacht hatte und die Joh. van Benthem, Sohn von Gaert, dem erstgenannten Joh. von Benthem übertragen hatte. Siegler: der Amtmann.

Kopiar II 74; vgl. Nr. 190.

1426 April 14 (ipso die Tyburtii et Valeriani m.)

155

Die Gebrüder Goisswyn und Joh. Spyrlyngh bekunden, keinerlei Anspruch mehr zu haben auf die "kavenstede" (!), de Horst genannt und "aen der Langerbruggen aen den Ryngenbergher Broicke" gelegen, ferner sich mit Aleff van Wylaicken in allen Punkten verglichen zu haben. Siegler: die Gebrüder.

Kopiar I 422*.

1426 Juli 5 (up den neisten vrijdagh na u. l. Vr. daghe Visit.)

156

Die Gebrüder Derich, Godert, Henrich und Otte van Wilaken geloben dem Herzog Adolph von Cleve und Grafen von der Mark, wenn ihr Vater Aloff van Wilaken sie zu seinen Lebzeiten "scheide" von allem Erbe, Geld und Gut, das ihnen nach ihres Vaters Tod zufallen würde, oder wenn er die Güter versetze oder einem von ihnen zu seinen Lebzeiten Güter übertrüge, daß sie dann "alle des gentzlicken ende volkomelicken volgich wesen solen" und dies auch nach ihres Vaters Tod fest und unverbrüchlich halten wollten. Siegler: Herzog Adolph und die 4 Brüder. — Vgl. Nr. 158.

Or. Perg., 5 Siegel.

1427 Jan. 22 (ipso die b. Vincentii m.)

157

Vor Derich van Wischel, Sohn von Steven, Richter zu Mehr und Reen, sowie den Schöffen Henr. Haegens, Derich van den Werdt, Gerit to Avervoirtt und Helmych Wey verkauft Willem vanden Steynhuyß an Joh. Lodder ein Stück Land im Kirchspiel Reen, angrenzend an Land von Lambert Paepen, Coppert Boegel, Johann dem Roeden und den Wegnach Haffenslo. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 354*.

1428 Februar 9 (up den neisten manendagh nae . . . u. l. Vr. to Lichtemissen)

158

Die Eheleute Aloff und Hillegont van Wilaken teilen ihr Vermögen unter ihre Söhne Derich, Godert, Henrich und Otte van Wilaken.

- 1. Derich van Wilaken erhält folgende Güter: Dye Dyersvoirt mit Hofstatt und Zubehör und alle Güter im Kirchspiel Bislich mit Ausnahme der Hupessch, an der Hillegont die Leibzucht behält, und des zur Brabantischen Hufe gehörigen Landes, deren Hofstatt zu Vlueren liegt und die auch Stegessche Hufe genannt wird. Ein Teil des zur Brabantischen Hufe gehörigen Landes liegt im Kirchspiel Bislich; dieses soll Henr. von Wilaken erhalten. Weiter erhält Derich alle Güter im Kirchspiel Mehr mit Ausnahme des Landes, das zu der Buldert gehört und das Otto von Wilaken erhalten soll. Ferner teilen die Eheleute Derich zu die Güter in den Kirchspielen Renen, Gynderick und Hamwinckel, weiter im Ryngenbergerbrueck und im Kirchspiel Brune, ferner das Steinhaus zu Wesel vor der Visschpoerte und endlich alle Lehngüter von Diersfordt, womit er seine Brüder bzw. deren männliche und weibliche Erben belehnen soll.
- 2. Godert von Wilaken erhält das Haus zu Hueten mit Hofstatt und Zubehör, die Güter in den Kirchspielen Byenen und Millingen, das Gut zu Lakehusen im Kirchspiel Haldern, das zur Zeit Henrich vander Hammeiden bebaut, und endlich die zu Haus Huete gehörigen Mannlehen; weiter werden ihm zugewiesen 600 rh. Gulden, die Derich Offermann, Sohn von Goiswyn, und Derich van Louwen schulden, und zwar "toe vullest tot synen tymmer". Weiter soll Godert allein erhalten die ganze Erbschaft, die seine Mutter Hillegont von Aleide vander Barsdonck, ihrer Nichte, zu erwarten hat.
- 3. Henrich van Wilaken erhält Aloffs Haus, in dem seine Schwester zu wohnen pflegte, und die Güter im Kirchspiel von Wesel mit Ausnahme des Steinhauses am Fischtor, weiter von der Brabantschen Hufe den in Bislich gelegenen Teil (wie oben), sämtliche Güter im Kirchspiel Spellen und alle Güter, die von Joh. von Spellen und dessen Schwestern zu erwarten sind. Auch die "Briefe" von Guterswick soll Henrich haben, dazu alle Empelschen Lehen, deren Erträge zur Zeit Griete van Wilaken als Leibzucht genießt. Ferner weisen die Eltern ihm zu alle Güter in den Kirchspielen Hunße und Schirmbeeke sowie in den Pfarreien Drevenyck und Erler. Weiter erhält Henrich das Gut zu Welkelynch im Kirchspiel Dyngden, "want hie geyn getymmer noch geynen brandt enhevet". Wenn Godert zu Huete "tymmeren" wolle, so solle Henrich ihm aus dem Gute zu Welkelinch das nötige Zimmerholz

überweisen. Dazu erhält Henrich noch 200 rh. Gulden, die Derich Amelonck, Sohn von Henrich, schuldet, und 200 Gulden, die Derich Amelonck gen. van Nydeggen schuldet, "tot vullest tot synen getymmer".

4. Ottovon Wilaken erhält Haus mit Hofstatt zu Rees und alle anderen Güter in der Pfarrei Rees, wobei jedoch Ottes Mutter gewisse Leibzuchtsrechte zugesprochen werden, weiter das "borghleen" zu Aspel und alle Güter im Kirchspiel Haldern mit Ausnahme des Gutes zu Lakehusen, welches Godert von Wilaken zugeschrieben ist. Gleichfalls wird ausgenommen das Gut ter Buldert, das der Mutter zur Leibzucht überwiesen wird, nach deren Tode es aber an Otto fallen soll. Weiter werden Otto zugewiesen 3 Höfe zu Vrassel. An den 2 Höfen, Hassensche Höfe genannt, soll die Mutter die Leibzucht behalten. Dieselben sollen nach deren Tode gleichfalls an Otto fallen. Ferner erhält Otto den Hof zu Poill nach Aloffs Tode, den Hof zu Beedber und das Gut zu Kierss, jedoch werden an den beiden letzten Gütern der Mutter Leibzuchtsrechte vorbehalten. Etwaige weitere Erwerbungen der Eltern sollen gleichfalls Otto zugute kommen, weil dieser am wenigsten erhalten habe.

Die Güter in den Kirchspielen Waemel und Droemel soll Hillegont auf Lebenszeit behalten und darüber nach ihrem Gutdünken verfügen. Falls Söhne oder Töchter ohne Nachlassenschaft noch zu Lebzeiten der Mutter stürben, dann sollten alle Kinder zusammen ihrer Mutter 300 rh. Gulden geben und den durch den Tod auf sie entfallenen Anteil gleicherhand teilen usw.

Or. Perg. mit Siegel Aloffs; vgl. Nr. 156.

1428 Mai 29 (ipso die b. Marximini ep.)

159

Vor Derich van Wischell, Sohn von Steven, Richter zu Meer und Reen, sowie den Schöffen Henr. Haegens, Derich van den Werde, Helmych Wey und Gerit to Avervoirt verkaufen die Eheleute Steven und Hille van Wytenhorst an Derich Amelonck, Sohn von Amelonck, ein Stück Land, dat Oertken genannt, gelegen in Haffenslo (Pfarrei Reen) und angrenzend an das "Meer", Aloff van Wylaicken und Joh. Hystvelt. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 356.

1428 Dez. 10 (des fridach na s. Nicolaus dach)

160

Vor Joh. van Oey, klevischem Amtmann in der Duyffel, sowie den Gerichtsleuten Willem vander Vosculle und Elbairt van Haeren übertragen die Eheleute Oth van Haelt und Margarita sowie (deren Tochter) Haedewich van Haelt dem Arnt Baert 2 Stücke Land im Kirchspiel Niel. Das eine Stück heißt Graveacker, 7½ Morgen, 1½ Hont und 21 Ruten groß; es grenzt an Land von Engelbert van Nyel, Henr. Roloff und die Straße. Das zweite Stück heißt "dy Ensell", ist 8 Morgen und 1 Hont groß, und grenzt an Land von Engelbert Sander, Mechtelt vanden

Koerenhorst, Geryth Bloem und Kinder sowie an die Straße. Als "warburge" werden genannt die Verkäufer sowie Joh. van Loette. Siegler: der Amtmann.

Kopiar II 64*; vgl. Nr. 162.

1429 März 6 (opden sondach to Mydfasten)

161

Vor Derich van Wissel, Sohn von Steven, Richter zu Bislich. sowie den Schöffen Evert then Have, Maes van Joekeren und Henr. toe Wiele verkaufen die Eheleute Joh. und Drude Boegel an Lambert van Orssoy und Derich Amelonck gen. van Nydeckgen den Hof zu Joeckeren, ein Leibgewinnsgut des Stiftes Xanten, den zur Zeit Gerid van Joeckeren unter sich hat. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 281.

1429 März 20 (des sonnendachs na s. Gertruden)

162

Vor Joh. van Oey, Amtmann in der Düffel, sowie den Gerichtsleuten Joh. Kerßkorff und Derck Otten Sohn übertragen die Eheleute Engelbert und Mechtelt Sonderlandt dem Arnt Baert 2 Stücke Land im Kirchspiel Nyeell. Davon liegt eins upten Ensell, 7½ Morgen, und grenzt an Berdt vander Hoeven, den Ankäufer und die Straße; das andere, Hoeffken genannt, grenzt an den Ankäufer, Henr. Roeloffs Sohn, Land der Kirche von Niel und die Straße. Mitwarbürgen: Oth van Haelt, Daem van Keeken und Joh. van Loeth. Siegler: der Amtmann.

Kopiar II 65*; vgl. Nr. 160.

1429 Mai 1. (in festo Phil. et Jacobi ap.)

163

Vor Derich Offerman und Evert Boegel, Schöffen zu Wesel, bekunden Lambert van Orssoy und Elbert, sein Sohn, einerseits, sowie Derich Amelonck gen. van Nydeggen und seine Frau Jutte andererseits, über den Hof zu Jöckern, ein Xantener Leibgewinnsgut, den Lambert und Derich gekauft haben (vgl. Nr. 161) und an den Elbert mit der "vorderhandt", Jutte mit der zweiten Hand und Johann, der Sohn der Eheleute Amelonck, mit der dritten Hand behandigt sind, die Abmachung getroffen zu haben, daß, falls Elbert stürbe, Lambert oder seine nächsten Erben eine neue Hand winnen sollten, wobei die Kosten der Neuwinnung je zur Hälfte von Lambert und Derich getragen werden sollten usw. Siegler: die Schöffen.

Kopiar I 283.

1431 April 3 (fer. 3. post festum Pasche)

164

Derich van Bellynckhoeven, Sohn von Johann, verpachtet an Gerit Kegeler den Gaelschen Schlag im Bislicher Walde, angrenzend an die Schläge Johanns van Hongese, den Waldschlag Gerits then Nyenhuys und den Elßgraben, gegen einen Erbzins von 2 "alde groete Tor-

noys", fällig Martini. Stirbt Gerit, so haben dessen Erben den doppelten Zins und künftig weiter 2 alte Turnoser Groschen zu zahlen. Siegler: Derich.

Kopiar I 197.

1433 Jan. 18 (up s. Priscen dach b. virg.)

165

Vor Coen Nyenhuyß, klevischem Schlüter, und den Schöffen zu Sonsbeckerbruch verkauft Styne van Eylle mit ihrem ihr beigegebenen Momber an Peter Paeppenhoff ihre von ihrer † Tochter Alid, Peter P's. Frau, ererbten Rechte auf ein Stück Land am Deich, angrenzend an Joh. Dreyer, das Bruch und Joh. Bennen. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 193.

1433 Febr. 4 (upten vrysdach neist . . . Purif.)

166

Vor dem Richter Conrayt Nyenhuysß, klevischem Schlüter, sowie den Schöffen zu Sonsbeck und Sonsbeckerbruch verkauft Daem van Nyel an Elbert van Alpen, Herrn zu Hoinpell, eine Rente von 18 Maltern Roggen Sonsbecker Maßes, zu liefern aus dem Gute upten Kivoyt bei Sonsbeck am Roedendicke, wie ihm diese Rente in der Erbteilung mit seinen Brüdern Arnt und Henrick van Nyel zugefallen ist und "dair Derck van Wyschell, syn bruder, gelicker helffte und wedergaedonge van hefft". Siegler: die Schöffenämter.

Kopiar II 44; vgl. Nr. 169.

1433 Nov. 25 (up s. Kathrinen dach virg.)

167

Herzog Arnold von Geldern usw. bekundet, sein Rat und Lehensmann Derick Heymmerick habe ihn gebeten, seiner Frau Johanna vanden Bilant nach seinem Tode auf Lebenszeit den Hof upgen Resputte bei dem Reichswald (rixwalde), angrenzend an die Duyffelstraitte und Dericks Wald (holt) bezw. an die Aspersche Straße und ein den Jungfern von Neukloster gehöriges Gut, ferner an den Wyesgraben, den Voirslach von Herzog Arnolds Vater und an den Weg, der vom Gut des Neuklosters "vor des greven loedstat" verläuft, zu überlassen, worauf er der Johanna die Leibzucht zugesichert habe. Zeugen: die Lehensmannen Joh. von Boidborch, Erbmarschall von Geldern, und Ode Talpeltz (?), oberster Rentmeister. Siegler: der Herzog.

Kopiar II 129; vgl. 1522 Sept. 5.

1434 Februar 3 (ipso die b. Blasii ep. et m.)

168

Vor Henr. ten Boeghe, geschworenem Fron und Unterrichter des Richters Otte Tenckinck zu Boickholt, verkauft Hinrich Schulte ten Uphaeve an Hinr. Coppart eine Rente von 5 Maltern Roggen Weseler Maßes, zu erheben aus dem Hofe Uphave im Kirchspiel Brune in der Oberbauerschaft (averbuyrschap). Zeugen: die Gerichtsleute und "coernoeten" Joh. vander Beke, Gerd to Bekehusen und die Gebrüder Ailbert und Joh. to Wallynckhorn. Siegler: der Richter Otte Tenckinck.

Kopiar I 454*; vgl. Nr. 338.

1434 Mai 7 (des fridachs nae u. H. Hemelfartz dach)

169

Die Gebrüder Arnt und Henrick van Nyel stimmen dem Verkauf der Rente gemäß Urkunde Nr. 166 zu. Siegler: die Gebrüder.

Kopiar II 45.

1434 Mai 31 (des mannendach nae d. h. Sacramentz dach)

170

Vor Arnt Pels, Amtmann in der Düffel, sowie den Gerichtsleuten Anshem van Haeren und Roeloff Wynckens Sohn übertragen Arnt Baert und seine Frau Margarita dem Elbert van Alpen, Herrn zu Honipell, 3 Stücke Land im Kirchspiel Nielgemäß (angehefteten) Haupturkunden. Davon heißt das eine Stück "dat heil Ennssel", 15 holl. Morgen, 2 Hont und 2 Ruten gross; es grenzt an Bernt vanden Hoene, die Jungfern van Karenhorst und Willem vanden Loet. Das zweite Stück heißt Hoeffken, ist 6 holl. Morgen, 2 Hont und 40 Ruten groß, und grenzt an Aelbert Prisken, "der kercken hoeven" und die Straße. Der dritte Teil heißt Graeffacker, ist 8 holl. Morgen und 49 Ruten gross, und grenzt an das Hoeffken. Siegler: der Amtmann.

Kopiar II 66.

1434 Nov. 26 (des naesten vridachs na s. Kathrynen dach . . .) 171

Die Schöffen zu Sonsbeck, Sonsbeckerbruch und in den Wolffhaegen bekunden, daß vor Conrat Nyenhuysß und Herm. vanden Over, klevischen Schlütern, vor Rheyner Spee, Richter zu Sonsbeck und Sonsbeckerbruch, sowie vor Derck Stuetter, Richter zu Wunnendaell, Daem van Nyel an Elbert van Alpen, Herrn zu Honipell, seine Rechte und seinen Anteil an dem Gute upten Kivoit, wie diese ihm in der Erbteilung mit seinen Brüdern zugefallen seien, verkauft habe. Die zweite Hälfte des Gutes gehöre Daems Bruder Derck van Wisschel. Siegler: die drei Schöffenämter.

Kopiar II 45.

1434 Dez. 7 (upten dynstach na s. Claesß dach . . .)

172

Daem van Nyel bekundet, daß ihm Elbert van Alpen, Herr zu Honipell, den Kaufpreis für die Güter zu Sonsbeck gemäß der vorhergehenden Urkunde bezahlt habe. Siegler: Daem.

Kopiar II 46.

Dechant und Kapitel des Stiftes Kleve transsumieren folgende, "up fransyn" geschriebene und von dem Schöffenamt der Stadt Kleve besiegelte Urkunde:

1431 Juni 24 (die Nativ. s. Joh. bapt.)

173,1

Vor. Henr. Spicker und Arnt Grysß, Schöffen zu Kleve, vergleichen sich die Gebrüder Arnt, Henr. und Daem van Nyel wegen ihrer Erbgüter. Arnt erhält den Hof zu Ganswick mit dem "holtberch" und dem gegenüberliegenden Gehölz, ferner den Hof ingen Pasch. Henrick erhält Hof und Gut im Kranenburger Bruch, zur Zeit bebaut von Gyesken Sqwacleyenhaegen (?) geheissen Petter, sowie 3 holl. Morgen Land bei Mehr im Lande Geldern, einen Erbzins aus dem Kranenburger Bruch sowie das Gut zu Nyel mit dem "holtberch" und dem gegenüber gelegenen Gehölz, endlich die 2 Gütchen zu Huerde zwischen Mörmter (Moenmeten) und Byenen. Weiter erhält Henrick 100 rh. Gulden, die Ernst ingen Nuwelant den Brüdern schuldet, desgleichen 100 rh. Gulden, die Henr. Swartkoep, Sohn von Joerden, den Brüdern schuldet. Daem erhält das ihrem Vater Daem van Nyel und ihrer Mutter Christine gehörige Gut upten Kivoit sowie die Zinsen zu Sonsbeck und Sonsbeckerbruch, ferner alle Renten zu Gryeth und Wischel, die dort ihr † Oheim Jacop van Nyel besaß, weiter den Hof zu Aenroep bei Rees. Von einer Rente von 12 alten Schilden, die die Gebrüder aus dem Gute Bartholds van Gendt in der Betuwe beziehen, sollen Henrick 6 Schilde und seine Brüder je 3 Schilde erhalten. Den Bischofshof zu Xanten sollen die Gebrüder gemeinsam gebrauchen, ebenso zu gleichen Teilen das Geld unter sich teilen, das Johann, Herr zu Wickraede, ihnen schuldet. Siegler: die 3 Brüder.

Die Transsumierung der Urkunde erfolgte auf Anstehen Elberts van Alpen. Siegler: das Stiftskapitel.

Kopiar II 46*.

1435

Hermann Meuken (?) erhält "to lyve" von Adolf von Wylich den Pagenkamp bei Larbergh für $5\frac{1}{4}$ rh. Gulden.

Kopiar IV 6 (Folio 71).

1436 April 15 (yn octava Pasche)

175

Johann Steck überläßt den Eheleuten Bernt und Alid tho Aldenraide zu Leibgewinnsrechten eine Kate im Gericht Walsum zu Aldenraide, auf der Bernd und Frau zur Zeit wohnen, sowie die Kate upper Bransborch auf Lebenszeit gegen jährlich 7 Scheffel Roggen, 5 Scheffel Hafer, 6 gute Schuldhühner und 2 Pfund Wachs. Stirbt einer der Behandigten, so sind für die Neuwinnung einer Hand 12 alte Buttendreger zu bezahlen. Siegler: Johann.

Kopiar II 153.

1437 Februar 21 (in profesto s. Petri ap. ad Cathedram)

176

Vor Derick Offerman und Steven vanden Ryn, Sohn von Johann, Schöffen zu Wesel, gibt Lambert van Orssoy dem Gerit vanden Zande und dessen Frau Mechtelt, Lamberts Tochter, als Mitgift die Hälfte des Hofes zu Joeckeren gemäß Haupturkunde, zu der diese Transfix war, von welchem Hofe die andere Hälfte dem Derick Amelonck gen. van Nydeggen gehört. Elbert van Orssoy, der an die Hälfte des Gutes behandigt ist, verspricht, seine Behandigung aufzugeben. Siegler: die Schöffen.

Kopiar I 284; vgl. Nr. 163 und 183.

1437 März 24 (upten h. Palmdach)

177

Geryt van Tyll und Arnt van Geestelen bekunden als klevische Lehensmannen, daß Henr. van Nyel unter dem gleichen Datum von Elbert van Alpen, Herrn zu Honipell, nach Zütphenschen Lehensrechten mit dem 16 Morgen großen Zeelemschen Kamp bei Zeelem außerhalb der "landtscheydonge" belehnt worden sei. Dabei habe Henrick jedoch sofort zu Gunsten seines Bruders Arnt van Nyel gegen Zahlung von 180 oberl. rh. Gulden verzichtet, für welche Summe er den Kamp jedoch binnen 2 Jahren wiederkaufen könne. Arnt van Nyel habe den Kamp mit Zustimmung des Lehensherrn an Wintgen upgen Berge für 92 rhein. Gulden verpfändet. Siegler: die Lehensmannen, Elbert van Alpen, die Gebrüder van Nyel und Wyncken upten Berge.

Kopiar II 59*.

1437 April 13 (up saterdagh nae . . Quasi modo geniti)

178

Wenemar van Heiden, Wessel vanden Loe, Johann Hoynch und Johann uppen Dyck, "hilixlude" von wegen Johanns von der Capellen jun, einerseits, und Rutger vanden Paydevoirt, Jacob vanden Merssch, Steven van Brienen und Johann Gruter, "hilixlude" wegen der Jungfer Jutte van Brienen, der Tochter Henrichs van Brienen, andererseits, bereden einen Heiratsvert ag. Jutte bringt an ihren Bräutigam folgende Güter: In Doirnyck ein Gut mit einem Jahresertrag von 50 rh. Gulden, dazu 6 dabei gelegene Morgen Land, die gegen die Hälfte des Ertrages bebaut werden, ferner im Kirchspiel Heterden (!) 3 Morgen Land (Jahresertrag 6 alte Schilde), im Kirchspiel Renwyck eine Hofstatt mit einem Stück Weideland (Ertrag 6 alte Schilde), 11 Morgen Land, die zur Hälfte des Ertrages bebaut werden, und 1 "weertken" mit einem Jahresertrag von 6 alten Schilden, wie diese Güter alle in der Betuwe gelegen sind. Weiter bringt sie mit in der Veluwe im Kirchspiel Beumen jährlich 3 alte Schilde, im Lande Berg

jährlich 10 alte Schilde, weiter ein Drittel des väterlichen Steinhauses mit Hofstatt und Zubehör zu Arnem.

Johann von der Capellen sen. übergibt seinem Sohne sofort den Hof zu Mickel im Lande Berg, ein Lehen des Herzogs von Berg und Junkers von Ravensberg, und liefert ihm zugleich alle bezüglichen Urkunden aus. Fa'ls der Herzog den Hof wieder einlösen sollte, so solle das Geld nach Beratung mit den Brüdern und Verwandten anderswie zu Gunsten des Joh. v. d. Capellen jun. wieder angelegt werden. Dieser solle binnen Jahresfrist seiner Frau Jutte als Leibzucht jährlich 120 oberl. rh. Gulden zuweisen, und zwar aus einem Gute im Lande Kleve oder Dinslaken.

Weitere Abmachungen betreffen den Verbleib der Mitgift der beiden Ehepartner für den Fall, daß einer von ihnen ohne Nachkommenschaft stirbt oder sich nach dem Tode des anderen wieder verheiratet. Darin wird bemerkt, daß, falls von einem der Ehepartner männliche Nachkommenschaft vorhanden sei, diesem das Haus ter Wonynge zufallen solle, das z. Z. der alte Joh. v. d. Capellen innehabe. — Siegler: Joh. v. d. Capellen und die "hilixlude".

Or. Perg., 9 Siegel ab.

1437 April 25 (up s. Marcus dach . . .)

179

Raboth vander Horst, Sohn des Herrn Hermann, vergleicht sich mit seinem Bruder Herm. v. d. Horst wegen der Verlassenschaft väterlicherund mütterlicherseits. Raboth erhält die Horst mit Leibeigenen und Renten, Hermann dagegen Haus und Gut zu Eychs mit Zubehör. Sollte es sich herausstellen, daß die Horst ertragreicher wäre als das Gut zu Eychs, so solle ein Ausgleich aus den Gütern zu Zuchtelen, Wassenberch oder Odekerchen geschaffen werden. Dasselbe soll gelten, falls das Gut Eychs als ertragreicher befunden würde. Das Gut zu Moerscheym, ein kölnisches Mannlehen, sollen die Gebrüder zu gleichen Teilen teilen, jedoch müssen die Rechte ihrer Möhne "zo Wier" beachtet werden. Beide Brüder geloben, ihrem geistlichen Bruder und ihrer geistlichen Schwester jährlich ihre Renten zu bezahlen. Siegler: Raboth, Scheiffart van Merade, Herr zu Hemmersberch, und Symon van Aldenbruggen gen. van Veltbruggen.

Kopiar II 169*.

1438 April 28 (des manendaigs na . . Misericordias Domini) 180

Herzog Adolph von Kleve und Graf von der Mark übergibt auf Bitten seines Rats Johann van der Capellen dem Henrick Tessels und dessen Frau den Hof (hoeve) Tessel im Kirchspiel Drevenick als schatzund dienstfreies Gut auf Widerruf.

Org. Perg. mit Siegel und begl. Abschrift des 17. Jahrhunderts, Pap.

Die Eheleute Joh. und Katheryn Peters bekunden, von den Eheleuten Aloff und Hillegont van Wilaken die 2 vordersten, einander gegenüber gelegenen Hofstätten zu Oestervelde (im Kopiar: Avendorp) zwischen Johann Slaetmekers und Bette ten Bussche (vgl. Urkunde Nr. 182) gegen einen Jahreszins von 1 oberl. rh. Gulden und ½ Pfund Pfeffer, fällig Martini, erhalten zu haben. Weitere Bedingungen ähnlich wie in der folgenden Urkunde, doch beträgt der beim etwaigen Verkauf zu zahlende Zins hier einen Goldgulden. Siegler: Steven vanden Rijn und Henr. oppen Brincke, Schöffen zu Wesel.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar IV 3* (Folio 41).

1438 Mai 31 (in vig. Penthecostes)

182

Bette ten Bussche und seine Frau Stijn bekunden, von den Eheleuten Aloff und Hillegont van Wilaken die hinterste Hofstatt (feldwärts) in den Oestervelde gelegen, zwischen Joh. Slaetmekers zur Stadt zu einerseits und dem Landstück, das das Ehepaar von Hermann Smalevelt, Gherlochs Sohn, zum Wasser hin in Erbpacht hat, andererseits, als Erbzinsgut für jährlich ½ oberl. rh. Goldgulden erhalten zu haben. Der Zins ist zu Martini fällig. Wird die Hofstatt mit Zubehör verkauft und kommt in eine fremde Hand, so muß der Verkäufer oder Käufer dem Aloff von Wilaken bezw. dessen Erben jedesmal einen halben oberl. rh. Goldgulden zahlen. Siegler: Steven vanden Ryn und Henrich oppen Brincke, Schöffen zu Wesel.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar IV 3* (Folio 42); vgl. Nr. 181.

1438 Juli 18 (fer. 6. . . . post Divis. s. ap.)

183

Vor Joh. Hoynch und Joh. Vernuedeken, Schöffen zu Wesel, übergeben Lambert van Orssoy sowie die Eheleute Derich und Jutte Amelonck gen. van Nydecghen den Eheleuten Gerid und Mechtelt vanden Zande den Hof zu Joeckeren gemäß Haupturkunde, zu der diese Urkunde Transfix war. Siegler: die Schöffen.

Kopiar I 282; vgl. Nr. 161 und 176.

1438 September 4 (des guysdach (!) post Joh. Decoll.)

184

Vor Arnt Pels, Amtmann in der Düffel, sowie den Gerichtsleuten Rheyner van Elten und Henr. van Moldick übertragen Peter Homberch und seine Frau Gerberch dem Elbert van Alpen 22 holl. Morgen und 2 Hont Land im Kirchspiel Niel, angrenzend an Land von Derck Braems, Berndt van Hoenne, die Straße, das Haus von Bernt Hollanders, das die Kruck genannte Gut des Bernt van Hoene, den Haeffaicker und den Bongartskamp. Siegler: der Amtmann.

Kopiar II 66*.

1438 Dezember 10 (des guysdach na u. l. Vr. dach Conceptionis) 185

Vor demselben Amtmann sowie den Gerichtsleuten Derck Heesboelt und Henr. van Moldyck übertragen die Eheleute Wyllym und Mechtelt Vastart dem Elbert van Alpen eine Hofstatt, 10 Hont groß, im Kirchspiel Niel, angrenzend an Land der Kirche von Niel, die Hofstatt Hermanns vanden Boysch und die Straße. Siegler: der Amtmann.

Kopiar II 64.

1439 September 20 (up s. Matheus avent . . ap. et ev.)

Vor den Schöffen zu Sonsbeckerbruch erlaubt Derck Krebber dem Wilhem Wolff, eine Rente von ½ rhein. Gulden, die dieser ihm aus einem halben holländischen Morgen inden Elschenbroickhoven verkauft hatte, mit 10 oberl. rh. Goldgulden zurückzukaufen. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 201.

1439 Nov. 30 (op. s. Andreas dach . . .)

187

Gerit van Joeckeren und Jacop Borgertz, Schöffen zu Bislich, bekunden, daß vor ihnen Gerit Bennynckhoff gen. Ryngenbergh dem Derick van Wylake ein Leibgewinnsgut, das er von Aloff van Wylacke und dessen Frau Hillegert erhalten hatte, übertragen habe. — Es handelt sich um einen Schlag im Varnemer Bruch. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar I 236*.

1440 Mai 27 (des fridachs na s. Urbanus dach)

188

Vor Rheynner Speed, Amtmann in der Düffel, sowie den Gerichtsleuten Joh. Blome und Willym Prysken verpfänden Aelbert Prisken, Sohn von Albert, und seine Frau Agnes dem Elbert van Alpen, Herrn zu Honipell, für eine Jahrespacht von 8 oberl. rh. Goldgulden ihr Haus und Hof. Die Rente ist aus 8 Morgen Land im Kirchspiel Niel zu zahlen, auf denen Haus und Hof stehen und die vorher dem Hencken Roloffs gehörten. Angrenzer: das Landstück "Haeffken", Bernt vanden Hoen, der Haeffacker (auf dem Haus und Hof stehen) und die Straße. Siegler: der Amtmann.

Kopiar II 68.

1440 Juli 12 (up s. Margareten avendt . . .)

189

Vor Sweder van Ryngenberge, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Henrich toe Wyel, Gerid van Joekeren, Godert Lipman und Bernd toe Averberge kaufen die Eheleute Engelbert und Hillegard Rennewald von Aloff van Wylaken und dessen Frau Hillegond van Hessen sowie von deren Sohn Derich van Wylaken und dessen Frau Lisebeth vanden Bilandt einen halben Kamp im Vaernemer-Bruch, Pfarrei Bislich, dessen andere Hälfte dem † Lode Konnynch und Claus ter Moelen gehörte. Der Kamp liegt zwischen vorher dem Maes dem Rynsschen, jetzt

dem Derich van Bellinchaven gehörenden Ländereien sowie zwischen einst dem Cop vanden Yseren, jetzt den Herren von St. Johann gehörigem Erbe. Weiter kaufen sie einen Schlag in der Veweyden zu Ellerden zwischen der Gaelsschen "wijssche" und der Waterley, der auf die Joekerssche Straße up Vysselre-Voert anstößt, weiter den dabei gelegenen Schlag. Der Rückkauf des Kampes mit 730 alten Goldschilden ist vorgesehen. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Or. Perg., 2 Siegel.

1440 Dez. 11 (des neesten sonnendachs nae u. l. Vr. Concept.)

Vor Rheyner Sped, Amtmann in der Düffel, sowie den Gerichtsleuten Johann van Loeth und Anshem van Haeren übertragen die Eheleute Tillmann und Bela Proever dem Elbert van Alpen eine Rente von 10 rhein. Goldgulden aus dem Zehnten zu Loet gemäß Haupturkunde, zu der diese Transfix war. Siegler: der Amtmann.

Kopiar II 75; vgl. Nr. 154.

1441 Januar 19 (des dondersdaeges nae s. Anthonyß conf.)

Vor demselben Amtmann sowie den Gerichtsleuten und "thynßluyden" Henrick van Keeken, Bastard, und Willym Henrickszoen übertragen die Eheleute Jan und Hyl Wynaltz[oen] dem Elbert von Alpen ein Stück Land im Kirchspiel Keeken, 9½ Morgen groß, angrenzend an die Vriester-stege, die Wederweye, Otte vanden Byllandt, die Straße und Derck van Kellen. Siegler: der Amtmann.

Kopiar II 73.

1441 März 12 (op den sonnendach Reminiscere)

192

Dechant und Kapitel von Xanten behandigen die Eheleute Derick und Elizabet van Wylack und deren Sohn Aloff an ihre Schläge im Bislicher Walde und im Hengendael zu Bislich, die angrenzen an Land Dericks van Bellinchaeven gen. Barßdonck und den Haenenkamp bezw. an Kaekenborghs Bruch und den Haesellpasch, woran vordem die van Barll und die van Sevener, zuletzt Henrick Lubbrechts und dessen Frau Deye sowie deren Sohn Gerit behandigt gewesen waren, gegen einen Zins von 3 Mark Weseler Währung.

Kopiar I 180.

1441 April 28 (op den neesten frydach nae . . Quasi modo geniti) 193

Vor Sweder van Ryngenberch, Richter zu Meer und Reen, bekunden Gerit, Gaedert, Evert und Aloff van Meverden, Gebrüder, und deren Schwester Alyt und Lyßbeth van Meverden, alle Kinder Everts van Meverden, daß ihr Vater Evert den Hof op Loere wartt mit Zubehör im Kirchspiel Mehr, den Rutger Haeghens und dessen Eltern von alters zu Leibgewinn besessen hatten, versetzen oder verkaufen dürfe. Siegler: der Richter und das Schöffenamt.

Kopiar I 386*.

Derich Naben, Aelberts Sohn, und seine Frau Liseken erbpachten von Johann vanden Loedick und dessen Schwester Katheryne deren Haus und Hofstatt, woran Jutte Brunynx Leibgewinnsrechte hatte, gelegen zu Wesel upper Mathena in der Bruensschen Straße zwischen dem Hause, das vormals dem Henrich Vronijs gehörte und dem vormals dem Derich Brunynx gehörigen Hause, und zwar gegen jährlich einen oberl. rh. Gulden und 4 Pachthühner, zahlbar auf St. Viktor. Die Pächter müssen auf dem Grundstück "eyn guet getymmer setten". Siegler: Henrich uppen Brincke und Johann Vernudeken, Schöffen zu Wesel.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar IV 6* (Folio 73).

1453 Juli 26 (in crastino b. Jacobi ap.)

194,1

Vor den Weseler Schöffen Johann uppen Dyck und Evert Tibis verkauft Johann van Lodick mit Zustimmung seiner Schwester Katryne und deren Ehemannes Gadert van Bemel an die Eheleute Hildebrant und Griete ter Mollen den Pachtzins laut Haupturkunde.

Or. Perg., 2 Siegel.

1441 Nov. 29 (in vig. b. Andree ap.)

195

Johann Bueckman bekundet, von den Eheleuten Aloff und Hillegont van Wilaken deren 2 Hofstätten im Oestervelt, zwischen einer Hofstatt, die Gerken van Wederick von Aloff zu Erbzins innehat, und zwischen dem Erbe, das er von Joh. v. d. Cappellen in Erbpacht hat, gelegen, gegen einen Jahreszins von ½ oberl. rh. Gulden, zahlbar Martini, erhalten zu haben.

Or. Perg., 2 Siegel der Weseler Schöffen Steven van den Rijn und Evert Wytinck; Kopiar IV 3* (Folio 43).

1442

Henr. zu Heyden erhält von Adolf v. Wylich zu 3 Leibern einen Garten außerhalb der Leuporte für jährlich ½ Goldgulden.

Kopiar IV 6* (Folio 75).

1442 Januar 25 (up s. Pauwels dach Convers.)

197

Mette, die Witwe des Geryth Egbertz, ihr Sohn Joh. und dessen Frau Alyt bekunden, von Elbert van Alpen, Herrn zu Honipell, eine zur Zeit von Roloff Buyttendick bewohnte Hofstatt im Kirchspiel Mehr, angrenzend an Land der Kirche, das Zinsgut Johanns vander Empel und den Hohen Weg, ferner 8 Hont Land, angrenzend an die Herren von Kranenburg, Land U. L. Frau, das Zinsgut des genannten Elbert, Henr. Velthoff und Land der Jungfern von Bedber, für jährlich 2 oberl. rh. Gulden in Erbpacht genommen zu haben. Stirbt Mette, so soll von dem Erbzins kein "verwyn" abgehen. Stirbt aber Joh. oder Alyt, so ist eine neue Hand

mit 2 oberl. rh. Gulden zu winnen usw. Zeugen: die "Zinsgenossen" Johann Noelden Sohn und Roeleph Buyttendyck. Siegler: Joh. van Byllandt und Joh. v. d. Kerckhoff.

Kopiar II 61*.

1442 Sept. 8 (in festo Nativ. b. Marie virg.)

198

Bernt Scholten und Dries van Bert, "voermondere" des Hl. Geist-Hauses zu Wesel, bekunden, von den Eheleuten Aloff und Hyllegont van Wylaken zur Ehre Gottes, der hl. Maria und aller Heiligen 140 rh. Gulden zur Beschaffung von Kleidung für die Hausarmen zu Wesel erhalten zu haben. Sie hätten das Kapital in einer Rente von 7 rh. Gulden angelegt, die sie von den Eheleuten Herman und Mechtild Wytinck angekauft hätten und die diese aus dem Hause Wessels ingen Roden Lewen und dessen Frau Aleide bezogen. Das Haus liege in der Veltstrate zwischen dem vormals durch Goedert van Raem von Joh. van der Cappellen gepachteten Hause und dem Hause des Bruen van Gelre. Weiter sei die Rente zu beziehen aus einer Kammer mit Stallung usw., die hinter dem Hause der Eheleute Wessel und Aleide und hinter dem Hause Bruens van Gelre liege. Falls die Rente abgelöst würde, müsse das Kapital nach Weisung von Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Wesel wieder zinsbar angelegt werden. Siegler: die Weseler Schöffen Evert Wytinck und Joh. Hoynch.

Or. Perg., 2 Siegel.

1442 Okt. 25 (up s. Chrispinus und Crispinianus dach)

199

Vor Geryt van Raede und Johann Maeß Baeldewyns, Schöffen zu Aeppeltoern, sowie Conradus Nyenhuysß, klevischem Schlüter, verzichtet Lambert Smeedtz zu Gunsten Elberts van Alpen auf seinen Drittelanteil an einer halben Hufe Land in Raderbroick, der vordem der Mette von Raede gehörte. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 43*.

1443

200

Henr. Molner erhält von Henr. v. Wylich zu 2 Leibern dessen Heitkamp am Norre-Weiher für jährlich 2 rh. Gulden.

Kopiar IV 7* (Folio 103)

1443 April 24 (des neesten guysdages nae . . Paesdach)

201

Vor Hubert van Lyenen, Amtmann in der Düffel, sowie den Gerichtsleuten und "Erbpächtern" Geryth Egbertssoen und Joh. Loeff erbpachten die Eheleute Derck und Elysabeth van Nyel von Elbert van Alpen, Herrn zu Honipell, 2 Stücke Land im Kirchspiel Keeken. Davon wird das eine Tyken-Hofstatt genannt und ist 2 Morgen groß, das andere heißt dat Hoichge Felt und ist 8 Morgen groß. Die Pacht beträgt 7 alte Schilde und ist auf Haus Zeelhem zu liefern. Als Sicherheit stellen die Pächter eine Hofstatt von ½ Morgen und ein Erbzinsgut Henricks van Keeken,

angrenzend an Daem van Keeken, Gaerdt Buttendyck, die Haelder Weide und Herben van Keeken, ferner 1 Morgen Land (Erbzinsgut Ottos van Byland), die Kuille genannt, angrenzend an Wilhem van Reesß, Daem van Keeken, die Straße und Wolter Kerskorff. Siegler: der Richter, Geryth Egbertssoen und (für Johann Loeff, der z. Zt. kein Siegel hat) Rheynold Speed.

Kopiar II 70.

1443 Mai 6 (ipsa die b. Johannis ap. et ev. ante portam Latinam) 202

Vor den Weseler Schöffen Joh. uppen Dijck und Derich van Louwen schenkt Hillegont, die Witwe Aloffs van Wylaken, ihrem Sohne Derich van Wilaken alle ihre Güter in den Kirchspielen Waemel und Droemel, vorbehaltlich der Leibzucht.

Or. Perg., 3 Siegel der Schöffen.

1443 Mai 8 (feria quarta post festum Crucis gl. Invent.)

203

Vor den Weseler Schöffen Derich van Louwen und Johann Vernuedeken verkaufen die Eheleute Gerid und Johan (!) van Marwick an Derich van Wylaken und dessen Frau Lisebeth Haus, Scheuer und Hof zu Wesel in der Sevenarstrate zwischen der "stadt hoff van Wesel" und Erbe des Scholten van Harssem. Das Haus ist belastet mit einem alten Schild und 4 Sentersschen. (An wen, ist nicht angegeben).

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar IV 7 (Folio 91).

1443 Okt. 4 (op s. Franciscus dach d. h. abtz)

204

Vor Sweder van Ryngenberch, Richter zu Meer und Reen, sowie den dortigen Schöffen verkaufen die Eheleute Evert und Ailheit van Meverden an Derick van Wylaicke den Hof op Loerewardt im Kirchspiel Mehr. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 387*.

1444 Sept. 7 (in profesto Nativ. b. Marie)

205

Vor den Weseler Schöffen Derich Offerman und Derich van Louwen verkaufen die Eheleute Steven und Drude Peeck an Derich van Wilaken und dessen Frau Lysebeth aus ihrem Hause und ihrer Hofstatt zu Wesel in der Nederstrate zwischen den Häusern des Goswyn Kedkens und der Nailken Vogelsanx eine Rente von 1 alten Goldschild, fällig auf St. Katharinen. Werden die Verkäufer mit der Zinszahlung säumig, so mag Derich van Wilaken "wynnen dat vorser. gelt . . up eyn pert off setten daer up eyn peert up eyn deel off all; van der wynnynge off perdesettynge sal Steven . . . sy quijten ende ontheven beyde van schade ende van hoifftguede, ende worde dat peert . . dan gereden off gearbeit, dat en sall Derich . . . geen hynder wesen an talynge des jarlix tynss" usw.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar IV* (Folio 44).

206

Vor Sweder van Ryngenbergh, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Jakob Borchartz, Henr. ten Wiel, Beernt toe Averbergen und Gadert ingen Oesterholt "geben" die Eheleute Henrich und Lutgard Amelongh an Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Wesel zu Behuf von Ermken, der Tochter der † Eheleute Derich und Mechtelt Slodenborghs, zur Zeit wohnhaft im Kloster Mariengarten (in der vergaderyngen van devoten vrouwen personen upper Mathena gelegen, Mariengairde gehieten), bei welchem Kloster der Besitz nach Ermkens Tode bleiben soll, 5 holl. Morgen Land upper Boechorst in dem Oesterholt im Kirchspiel Bislich zwischen Land des Derich van Wylaken einerseits, andererseits zwischen Land Hardjohans und Gostens, der Frau des † Henrich Sluters, und Land der Jutte, der Frau von Henrich Eernst.

Or. Perg. mit Siegel des Richters und des Schöffenamtes; Kopiar I 88.

1444 Nov. 19 (up s. Elisabethen dach . . .)

207

Vor den Schöffen zu Sonsbeck er bruch sowie Joh. angen Eindt, Richter zu Sonsbeck, und dem klevischen Schlüter Conrayt Nyenhuyß erbpachtet Gardert Kremer, Bürger zu Sonsbeck, von Elbert van Alpen usw. die Hälfte des am Walde gelegenen Gutes upten Kivoet und ebenda 8 Morgen Heideland, angrenzend an die Xantener Straße und Land des Goessen ther Streckbecke, für jährlich je 10 Malter Winterroggen und Hafer (even) und 1 alten Schild. Sie gler: das Schöffenamt.

Kopiar II 47*.

1444 Nov. 19 (wie vorhin)

208

Vor den selben Schöffen und demselben Richter erbpachtet derselbe Kremer von Derick van Wysschel die Hälfte des Gutes opden Kyvit mit Hoch- und Niederwald und Land im Bruch für jährlich je 6 Malter Roggen und Hafer (even) und ½ alten Schild sowie ein Paar Kapaune, lieferbar nach Sonsbeck. Als Pfand setzt Kremer die Hufe Breemhorst (16 holländ. Morgen), angrenzend an Johann Drayer, die "blynde straite" und die Wasserley. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 274.

1444 Dezember 3 (upten donresdach na s. Andries daige d. h. ap.) 209

Kauf- und Pachtvertrag zwischen Elbert van Alpem, Herrn zu Hoenpel, und (seiner Nichte) Agnes van Wissche, der Witwe Peters van Culenborg, wegen des Großen und Kleinen Zehnten und des Hofes zu Mehr (in der Düffel), den Derick Heselreveldt zur Zeit bebaut, welchen Besitz Agnes nach zütphenschen Lehensrechten von Herzog Adolph von Kleve und Graf von der Mark innehatte. Agnes übergibt Hof und Zehnten dem Elbert, wogegen dieser der Agnes jährlich auf Petri ad Cathedram aus seinem Zehnten bei Buederick 80 oberl. rh. Gold-Gulden bezahlt. Würden Elbert oder seine Erben die Rente ablösen, so solle man

das Geld "leggen aen een geweerde handt bis ter tyt, dat men dat ergent in den lande van Cleve off in der Duyffel aen erfftael beleggen kunne, wulke erfftael myn erven dan van mynen gnedigen heren ind synen erven vorscreven to leen ontfangen ende halden soilen". Elbert soll nach dem Tode seiner Nichte die 80 Gulden jährlich im Falle der Löse mit 1200 Gulden nicht anders als vorher beschrieben "avergeven" usw. Siegler: die Kontrahenten sowie die klevischen Lehensmannen Derick vanden Boitzler, Gerit Greve jun. und Johann Pele.

Or. Perg., 5 Siegel; Kopiar II 54*; vgl. Nr. 217.

1444 Dez. 3 (wie vorhin)

210

Herzog Adolf von Kleve stimmt dem Vertrage gemäß der vorigen Urkunde zu und belehnt den Elbert mit dem Lehen. Zeugen: die Lehensmannen Derck vanden Botzler, Geryt Greve iun. und Johann Pele. Siegler: Herzog Adolf, Lambert Pape, Statthalter, und die Lehensmannen.

Kopiar II 54.

1445

Aussagen alter Leute, daß der Hofzu Wylich e zehntfrei sei und kein Bote dort zu gebieten habe.

Kopiar IV 7 (Folio 92).

1445

Desgleichen sowie für den Hof hinter dem Deich.

Kopiar IV 7* (Folio 104).

1445 213

Henr. Schmalvelt nimmt von Henr. v. Wylich 10 Mudsaat Land op gen Wardt zu 2 Leibern für jährlich 3 rh. Gulden an.

Kopiar IV 8 (Folio 105).

1445 Mai 8 (satersdach nae s. Joh. dach a. p. Lat.)

Vor Hubert van Lynnen, Amtmann in der Düffel, sowie den Gerichtsleuten Jan van Kerckhoff und Hermann die Haesse verschreiben Willym van Reesß und seine Frau Geert Backe dem Elbert van Alpen usw. eine Rente von 6 alten Schilden aus ihrem Hofe "yn dy Heghe" zu Boirkeken im Gericht Keeken, der vordem dem † Ritter Willem van Reesß gehört hatte. Siegler: der Amtmann.

Kopiar II 71*.

1445 Okt. 9 (ipso die b. Dionisii ep. et mart.)

215

Vor den Weseler Schöffen Derich ter Louwen und Joh. Vernudeken vererbpachten die Eheleute Herm. und Lutgard Smailvelt an Henr. van Wilaken ein Stück Land ingen Oestervelt neben Henr. van Wilaken, anstoßend an die Lipp und zur Stalbergschen Hufe gehörig, die Erbpachtgut der Abtei Werden ist, gegen einen Erbzins von 6 Scheffeln Roggen Weseler Masses, fällig Martini.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar IV 4 (Folio 45).

1446 Febr. 28 (upten sonnendach . . . Esto michi)

216

Vor Hubert van Lyennen, Amtmann in der Düffel, sowie den Gerichtsleuten Joh. van Loet und Evert van Haeren übertragen derselbe Hubert und seine Tochter Ariaen van Lyenen dem Elbert van Alpen usw. 3 Hofstätten im Kirchspiel Nyel. Davon wird eine zur Zeit von Geryth Gerlich bewohnt, ist $3\frac{1}{2}$ Hont groß, zinst jährlich 3 Viertel eines alten Schildes und einen Kapaun und grenzt an Joh. van Meckeren, Wilh. Vastars und die Straße. Die zweite Hofstatt wird zur Zeit von Joh. van Meckeren bewohnt, ist $3\frac{1}{2}$ Hont gross und zinst jährlich den gleichen Zins. Die dritte Hofstatt, 4 Hont gross, ist unbezimmert, wird zur Zeit von Willym Pryßkens jun., Sohn von Aelbert, bebaut, und zinst einen alten Schild und 4 Kapaune; sie grenzt an Land des Willym Vasters und des Derck Stuttenbecker. Siegler: Hubert und die Gerichtsleute.

Kopiar II 68*.

1446 April 18

217

Herzog Adolph von Kleve und Graf von der Mark bekundet unter Bezugnahme auf die Urkunde von 1444 Dez. 3 (Nr. 209), nachdem Agnes van Wissche und van Culenborg die 80 rh. Gulden dem Ludolph van Schonenvelt gen. van Graestorp "gemaickt" und Elbert v. Alpen die Rente mit 1200 oberl. rh. Gulden bei Ludolf abgelöst habe, welch' letzterer die 1200 Gulden an Goissen Stecke und Güter im Lande Dinslake n "beleggt" habe, gebe er nachträglich seine Zustimmung dazu und quittiere den Elbert und seine Erben "van der gelaefden".

Or. Perg. m. Siegel; Kopiar II 55*.

1447 Febr. 4

218

Pastor, Gildemeister, Kirchmeister und Kirchspielsleute zu Mehr in der Düffel stiften zu Ehren der Hl. Dreifaltigkeit, d. h. Maria, aller Heiligen sowie des hl. Apostels Jakobus und der hl. Katharina eine "ebdomedarye offte capellanie" in der Kirche zu Mehr in folgender Art:

Elbert van Alpen, Herr zu Honipell, Drost und Amtmann in der Düffel, stellt einige Stiftungswerte zur Verfügung, wofür er und seine Familie das Patronatsrecht über die Kaplanei haben sollen. Der für den Altar zu bestellende Priester muß 3 Wochenmessen (Dienstag und Sonntag eine Lesemesse, Samstags eine Singmesse) halten. — Weitere eingehende Bestimmungen allgemeiner Art betreffen das Verhältnis des Kaplans zum Pfarrer und zu den Kirchmeistern.

Zur Dotierung der Kaplanei gehören folgende Ländereien und Zinsen: 11 Hont Land zwischen Land des Propstes von Kleve, der Jungfern van Cullenborch und der Wetering. 5 Hont, angrenzend an Land derselben Jungfern und desselben Propstes. 81/2 "qwartier" rhein. Gulden aus einem Stück Land, Vlogelack geheissen und 7 Hont gross, angrenzend an das Zinsgut Elberts van Alpen und Goedert Blessen. 1½ Morgen Land, Haeffacker genannt, gelegen neben Land des genannten Blessen und Joh. van Tyll. 2 Morgen Land, Haeffacker genannt, angrenzend an Henr. Geryts Sohn und Land des Haeffackers bezw. Johanns van Tyll. 2 Morgen upgen Hagenboycsch, angrenzend an die Landscheidung. 11 Hont ebenda. Eine Hofstatt an der Kirche und an der Straße neben Erbe Arnts van den Wall. Die Hälfte von 7 Hont Land, die Crouwell U. L. Fr. geschenkt hat, gelegen neben Land, das derselbe Crouwell von Daem van Keeken in Erbpacht hat, und Land der Haedewick Scharden, des Joh. Rhemerts und des Evert van Bert. 2 dieser Morgen sind mit 4 Arnheimer Gulden jährlich belastet, die der Altarinhaber bezahlen soll. Ferner hat Geryt Egbertz "besath eyn kroen" Erbzins aus dem Landstück upgen Eyngh, 2½ Morgen gross.

Elbert van Alpen stiftet eine Hofstatt, die Hofstatt Johanns van Tyll genannt, angrenzend an Land der Kirche von Meer und beiderseits an die Straße, ferner ein Landstück, dy Pann genannt, angrenzend an Derck van Zefflick und Land der Kaplanei, ferner eine Rente von 1 alten Schild aus 2 Morgen Land, genannt Kornacker, angrenzend an Land der Herren von Zefflick, des Roloff Buyttendyck und des Pastors zu Meer, endlich eine Rente von ½ Gulden aus einem Stücke Land upgen Hoichgevelt, 7 Hont gross, angrenzend an Daem van Keeken, Johann Lambertz, Land des Klosters Bedbur und "dy gemeindt geheytten dy Ketteler". Siegler: Elbert van Alpen, Drost, und Rutger van Holt, Scholaster zu Kleve. — Die Urkunde ist beglaubigt von dem kaiserl. Notar Joh. de Castro.

Kopiar II 58.

1447 Mai 16 (opden dinxtdach na s. Servacius daige ep. et. conf.) 219

Herzog Adolph von Kleve hatte seinem Drosten Joh. van Alpen für ein Kapital von 1000 rhein. Gulden, die dieser ihm in seiner Fehde mit dem Erzbischof von Köln geliehen hatte, eine Rente von 50 rh. Gulden aus dem Pelswarde verschrieben. Er ordnet nunmehr an, daß die Rente von nun an aber aus der Schlüterei Winnenthal zu erheben sei. Siegler: der Herzog.

Kopiar I 29.

1447 Dezember 16 (up . . saterdagh nae s. Lucien dagh . . .) 220

Vor Jacob Borcharts, Richter zu Bislich in der nachgeschriebenen Angelegenheit, sowie vor den Schöffen Bernd toe Averbergh, Godert Lipman, Gerid und Arnd van Jokeren verkaufen die Eheleute Gerid und Lutgart Bennynchoff an Sweder van Ryngenbergh und dessen Frau Derich (!) ihren "waltslagh" und ihren "hietslagh" im Bislicher Walde,

die zum Gut Averbergh in der Bauerschaft Bergen im Kirchspiel und Gericht Bislich gehören.

Or. Perg. m. Siegeln des Richters und des Schöffenamtes.

1448 März 6 (op den guedesdach nae . . . Letare)

221

Vor Sweeder van Ryngenbergh, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen daselbst verkaufen Joh. Grietens Sohn von Ringenberg und seine Frau Aelit an Rutger Kegeler und dessen Frau Griete eine Rente von 7½ Maltern Gerste Weseler Maßes aus ihrem Schlage im Visseler Bruch, angrenzend an Besitz des Klosters Hagenbusch, Joh. van Bellynckhaeven vander Baerßdunck, die Berchse Straße und die Joeckersche Straße. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 252.

1448 Mai 3 (die Inventionis s. Crucis)

222

Vor den Weseler Schöffen Derich van Louwen und Henr. uppen Brinck verkaufen die Eheleute Herm. und Elsken van Walsum an die Eheleute Willem und Griete ten Poll aus ihrem Hause und Erbe zu Wesel upper Matena in der Middelstrate zwischen Willem selbst und Mette van Lull eine Rente von einem oberl. rh. Goldgulden und 3 Ort Goldgulden.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar IV 8 (Folio 106).

1457 Febr. 26 (sabbato post festum b. Mathie)

222,1

Vor den Weseler Schöffen Peter Snackert und Evert Tibis verkaufen die Eheleute Willem und Griet van Poll an Henr. von Wilaken ein Jahrrente von 1½ rh. Gulden von der Jahrrente von 1 Gulden und 3 Ort gemäß Haupturkunde. Von dieser Rente sei eine solche von 1 Ort rh. Gulden bereits abgelöst worden.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar IV 8 (Folio 107).

1448 Juni 28 (up s. Peters ende Pauwels avent)

223

Vor Sweder van Rynghenborghe, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Jacob Borcharts, Maes van Jokeren, Gerid van Jokeren, Bernd toe Averbergh, Godert Lipman und Arnd van Jokeren verkaufen die Eheleute Claus und Beele Vernudeken an Derich Helmyghs Sohn und dessen Frau Ermgart aus ihrem Sechstel Anteil am Hylsschen Gute, das von Johann Wuest, Bürger zu Xanten, von der Frau des Heyn van Ijlt und deren Sohn Johann sowie von Joh. vanden Spiet und Frau angekauft worden ist, ferner aus ihren 2 Fünfteln Anteilen an demselben Gute, die von Derich und Gerid Spynneken angekauft worden sind, eine Rente von 3 Maltern Gerste und einem Malter Roggen Weseler Maßes.

Or. Perg. mit Siegel des Richters und des Schöffenamtes; Kopiar I 98. 1494 Juli 19 (des neesten donredaiges nae s. Vytz daige) 223,1

Vor Jacob Haise, Richter zu Bisselyck, sowie den Schöffen Deryck Lipman, Henr. Negers, Goidert Schepergerits und Herm. Maes verkaufen Sybert Aleffs, Bürger zu Zons (t' Zunß), und dessen Frau Elizabeth an Everd ten Have gen. Langenberch und dessen Frau Kathrine die Rente gemäß Haupturkunde. Die Rente ist den Verkäufern durch einen Vertrag unter Verwandten (maighgescheidt) zugefallen.

Or. Perg. m. Siegeln des Richters und des Schöffenamtes; Kopiar I 100.

1508 Februar 29 (up guedinsdach nae s. Mathyes daige . . ap.)

Vor Jacob Hase, Richter zu Bislick, sowie den Schöffen Henryck Goissens, Goidert Schepergerits, Deryck ten Haiff und Rutger toe Wyel verkaufen Evert ten Have gen. Langenberch, Bürger zu Wesel, und seine Frau Bela, die Rente gemäß Hauptbrief an Gerydt Bucker, Sohn des † Henrick, und dessen Frau Styne. Or. Perg., mit Siegeln wie vorhin; Kopiar I 101.

1518 März 22 (up manendach nae . . Judica)

222,3

Vor Adolph van Wylicke, Bastard, Richter zu Bislick, sowie den Schöffen Rutger toe Wyel, Joh. ingen Oisterholt, Wilhem toe Loe und Henr. Plonys verkaufen die Eheleute Geryt und Styna Bucker die Rente gemäß Haupturkunde an Junker Dirick van Wylike, Herrn zu Dyrsfuyrt, Erbhofmeister des Landes Kleve.

Or. Perg., mit Siegeln wie vorhin; Kopiar I 102.

1449 Febr. 6 (in crastino Agate)

223

Vor den Weseler Schöffen Derich Offerman und Henrich uppen Brinck verkaufen die Eheleute Noild und Mechtelt Spynneken an Henr. van Wilaken aus ihrem Hause mit Hofstatt und Zubehör zu Wesel up der Matena in der Bruynschenstrate zwischen den Häusern von Peter Pipers und Willem van Averbeeck, das hinten auf den Weg längs der Stadtmauer stößt, eine Jahrrente von 4 kölnischen Weisspfennigen, fällig Martini.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen; Kopiar IV 6* (Folio 77).

1449 Februar 6 (wie vorhin)

224

Vor den selben Schöffen verkaufen die Eheleute Peter und Griet Piper an Henr. van Wilaken aus ihrem Hause mit Hofstatt upper Matena im der Brunscherstrate zwischen Gerit Brunynx und Noild Spynnekens, hinten auf den Weg längs der Stadtmauer schießend, eine Rente von 5 kölnischen Weisspfennigen, fällig Martini.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen; Kopiar IV 6* (Folio76).

225

Vor denselben Schöffen verkaufen die Eheleute Willem van Averbeeck und Lysken an Henr. van Wilaken aus ihrem Hause upper Matena in der Bruynschenstraten zwischen Noild Spynnekens und Henrich Blanckensteens, hinten auf den Weg längs der Stadtmauer stoßend, eine Jahrrente von 3 kölnischen Weisspfennigen.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen; Kopiar IV 6* (Folio 78).

1449 März 9 (upden sondach . . . Reminiscere)

226

Vor Jacob Borgerts und Arnt van Joekeren, Schöffen zu Bisselick, überläßt Dirick vander Marck, Sohn von Evert, dem Maes Kegeler und dessen Frau Bette je "eyn lifgewyn" an der Hälfte seines in der Borch genannten Kampes, dessen andere Hälfte den Kindern seines † Bruders Aloff gehört. Der Kamp liegt in Bergerhorst zwischen Land des Derich van Bellynchaven und des Bernd to Helsecamp und stößt mit einem Ende auf das Berger Meer und mit dem anderen auf das zugehörige Saatland. Der Jahreszins, der auf Martini fällig ist, beträgt "ein gutes altes Möhrchen". Nach dem Tode der Eheleute muß das Gut mit dem doppelten Zins neu gewonnen werden, der vor 2 Schöffen von Bislich auf dem Katharinenaltar daselbst niederzulegen ist, usw.

Or. Perg. m. Siegel des Schöffenamtes und des Dirick van der Marck; Kopiar I 248.

1480 Januar 31 (up s. Brigiden avent . .)

226,1

Vor Bernt to Helsichem und Derick Lipman, Schöffen zu Bislick, verkaufen Betken Maes, deren Sohn Gerit Maes und dessen Frau Wendel sowie die Eheleute Derick und Griet Maes an Aleff van Wilick, Erbhofmeister des Landes Kleve, den in der Borch genannten halben Kamp zu Bergerhorst, ein Erbzinsgut des † Derich vander Marck, Sohnes von Evert, gemäß Haupturkunde.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel; Kopiar I 249.

1449 April 24 (des donderdaeges nae s. Jorien)

227

Henrick dy Wilde vererbpachtet an Arnt dy Waell ein Stück Land im Kirchspiel Keeken, genannt die Hernmenge, 14 Hont gross, angrenzend an die Erben des † Geryth Egbertsoens, Henrick Berntsens Sohn, Daem van Keeken und die Wasserley, für jährlich 1 Hollantschen. Arnt hat die Pacht mit 100 Hollantschen auf 100 Jahre im voraus bezahlt. Siegler: Henrick sowie die "Erbpächter" Johann vanden Kerckhoff und Derck von Nyell.

Kopiar II 73*.

1449 August 6 (die s. Sixti pape)

228

Die Eheleute Willem und Catryn Reigervuerd bekunden, von Henr. van Wilaken einen Garten mit Zubehör op der Louwen zwischen dem Hause des Daem upper Louwen und dem Garten des Henr. van Wilaken, den Joh. ter Kulen unter sich hat, mit einem Ende auf die Straße und mit dem anderen Ende auf Erbe Gerits (?) upper Louwen anstoßend, gegen einen Jahreszins von 11 kölnischen Weisspfennigen, fällig Martini, erhalten zu haben. Siegler: Evert Witinck und Peter Snackert, Schöffen zu Wesel.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar IV 6* (Folio 79).

1449 Sept. 2 (in crast. b. Egidii abbatis)

229

Die Eheleute Gerit und Fye van Bislick erlauben dem Henr. van Wylaken den Rückkauf von 15 Maltersaat weniger ½ Mudsaat Land. Von diesen liegen 10 Maltersaat weniger ½ Mudsaat in der Oye wie folgt: ½ Maltersaat in den Stocken zwischen Derich Tibis und Botterman, anstoßend auf Land des Herzogs von Kleve; ½ Maltersaat in Wilkensdale zwischen Heynken van Jokeren und Derich Offerman, Sohn von Johann: das Rode-Maltersaat hinten in der Ove zwischen Henrich Plencken und Ruloff Tolners; ein Xantener Mudsaat in den Drommeldunck zwischen Geesken van Bueck und Joh. vanden Rijn; ½ Maltersaat ebenda zwischen Joh. vanden Rijn und Henr. vander Cappellen; 3 Maltersaat ebenda neben Joh. von Orssoy und der Wegesschen-Hecke; 6 Mudsaat up den Kernenbergh zwischen Henr. Plencken beiderseits; ½ Maltersaat ebenda zwischen Rutger van Jokeren; 2 Maltersaat up den Luyslacker zwischen Peter Denen und Heynken van Jokeren. — Die 5 Maltersaat liegen upden Wert in folgenden Parzellen: "een zaell van 2½ maldersait" zwischen Henrick vanden Lodick und Derich Rodenborghs; 2½ Maltersaat zwischen Land des Herzogs von Kleve und Derich Rodenborghs. — Der Rückkaufpreis beträgt 300 oberl. rh. Goldgulden. Als Rückkaufsfrist ist Martini 1450 vorgesehen. Siegler: Evert Witinck und Henrich uppen Brinck, Schöffen zu Wesel.

Or. Perg., 2 Siegel.

1449 November 9 (Sonntag vor St. Martinstag)

230

Kathrina von Cleve und von der Marcke bekundet, den Joh. v. d. Capellen für den Hof to Essel und die zugehörige Weide, auf denen Heinr. tho Essel und dessen Frau zu Leibgewinnsrechten sitzen, angenommen zu haben, und zwar gegen einen jährlichen Zins von 20 oberl. rh. Goldgulden und 8 Hühnern, fällig Martini, die an die Ausstellerin bezw. den Schlüter zu Büderich zu bezahlen sind. — Das Original war besiegelt von Katharina sowie von Willem van Ulfft und Hermann von Loitt.

Abschrift, Pap., des 16. Jahrhunderts, und Abschrift, Pap. von 1649; letztere besorgt von dem Notar Beeckman.

1451 Juli 1 (up u. l. Vr. avent Visit.)

231

Evert Prisken, Sohn von Wylbert, und Wyncken van Hartouchgen. Kirchmeister zu Niel, sowie die Kirchspielsleute Joh. van Loeth, Hubert van Lyenen und Joh. v. d. Bongard bekunden, daß Elbert van Alpen der Kirche zu Niel aus einem "spixken", das der Styne van Nyel gehörte, eine Rente von 3 Pfund Wachs geschuldet habe, die abgelöst worden sei. Dafür habe Elbert eine solche von 2 Pfund "payementz" (zu je 7½ Butgen) und 5 Hühnern angewiesen, die Evert Prisken und Mynt Priskens, die † Frau von Evert Prisken, Sohnes von Willym, aus einer unbebauten Hofstatt zu Niel dem Elbert schuldeten bezw. die Elbert von Rutger van Dippenbrock angekauft hatte. Siegler: die Kirchmeister (!) Joh. van Loeth, Hubert van Lyenen und Joh. v. d. Bongardt, ferner Elbert von Alpen und Gaedert Fransz van Nyersdan.

Kopiar II 63.

1451 Oktober 28 (up s. Simon ind Juden dach)

232

Erzbischof Dietrich von Köln vergleicht den Karselis van Pallandt nach vorausgegangener Fehde mit seinem Neffen Vincentius Graf zu Moers und Saarwerden wegen einer Rente von 35 oberl. rh. Gulden, die Karselis aus der Herrschaft Born vertragsmäßig bezog. Es wird abgemacht, daß Karselis aus Born jährlich als Mannlehen 26 Gulden und als Abgeltung für die restlichen 9 Gulden einmalig 90 Gulden erhalten solle. Die Rente von 26 Gulden könne mit 260 Gulden abgelöst werden. Für diese Summe müsse Karselis jedoch binnen 3 Monaten wieder ein neues Gut kaufen, das er dem Grafen von Moers als Lehen aufzutragen habe. Siegler: der Erzbischof.

Kopiar II 35.

1451 November 18 (up den Achtendagh s. Mertyns . . .) 233

Vor Hermann Roifftassche, Richter zu Bislick, sowie vor den Schöffen Maes toe Jokeren, Godert Byrman, Jacob Borcharts und Arnt toe Jokeren verkaufen die Gebrüder Gerid und Bernt Bolant sowie Bernts Frau Styn an Joh. upper Hueps und dessen Frau Mechtild je ein Viertel des Bolant-Kampes, dessen zweite Hälfte dem Derick van Wilaken gehört. Der Kamp liegt im Varnemer Bruch hinter Kobberade zwischen Ländereien des Herm. Prick und der Kinder Rutgers van Berghen und ist belastet mit einem ablösbaren Jahreszins von 12 Arnheimschen Arnoldus-Gulden an das Kloster der Predigerbrüder zu Wesel.

Or. Perg. mit Siegel des Richters und des Schöffenamtes; Kopiar I 237.

1471 August 17 (up s. Helenen avent . . .) 233,1

Vor demselben Richter sowie den Schöffen Derick Gryp, Bernt toe Helsichem, Henrick toe Wiel und Derick Lipmans verkaufen die Eheleute Joh. und Mechtelt upper Hueps an Derick van Wilick, Erbhofmeister des Landes Kleve, und dessen Frau Lisebeth die beiden Viertel des Bolant-Kampes gemäß Haupturkunde.

> Or. Perg. m. Siegel des Richters und des Schöffenamtes; Kopiar I 239.

Vor Jacop Borchartz und Aernt van Joekeren, Schöffen zu Bislich, bekundet Derich vander Marck, Sohn von Evert, von Maes Kegeler 36 oberl. rh. Gulden geliehen zu haben, und überläßt diesem dafür mit Zustimmung seiner Kinder (von seiner † Frau Conegunde) Grietken, Willem und Nenneken seinen Anteil an dem zur Zeit von Noedeken to Veldwick bebauten Kamp inghen Horsten zwischen Derick van Bellinckhaven und Bernt to Helsichem bezw. Claes Vernudeken gegen eine Jahrpacht von 4 oberl. rh. Goldgulden, zahlbar nach dem Tode des genannten Noedeken. Siegler: das Schöffenamt sowie Derick van der Marck.

Kopiar I 250; vgl. Nr. 339.

1452 Juni 11 (dominica post festum Sacramenti)

235

Wolter van Ulfft und seine Frau Sander verkaufen an Derick van Wylaek, Erbhofmeister, den sogenannten Cruyssacker, zu ihrem Hof und Gut zu Vissel gehörig, im Gericht und Kirchspiel Bisselic gelegen.

Or. Perg. mit den Siegeln der Eheleute; Kopiar I 219*.

1452 August 24 (up s. Bartholomaeus dach . . .)

236

Vor den Schöffen ingen Labbeckerbroick sowie dem Richter Henrich Pedeler bekundet Elbert van Eyll, diejenigen Rechte, die der Bastard Joh. van Honseler, Sohn von Johann, durch Gerichtsbeschluß erworben habe und die vordem Joh. van Eyll, Sohn von Derck, an dem Hofezu Willaick im Gericht Labbeckerbruch besaß, habe Honseler ihm vor Zeiten verkauft. Er habe den Anteil erworben zu Behuf von Joh. van Eyll, des Sohnes von Johann, seines Neffen. Dieser Joh. van Eyll, Sohn von Johann, überträgt seine Rechte an dem Hofe dem Herm. vander Horst, dem Sohne des Ritters Hermann. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 186; vgl. Nr. 122.

1453 April 8 (op den sonnendach . . . Quasi modo geniti)

237

Vor Derick ingen Pasch und Gerloch to Loe, Schöffen zu Meer und Reen, verkaufen die Eheleute Derick und Geertruyd (Bertruyd!) van Bellinckhaven und beider Söhne Joh. und Otte an die Geschwister Job., Reyner, Otte, Derick, Styne und Betke vander Stege das Wanmeker-Ris im Kirchspiel Haffen, angrenzend an die Wertapp, Land, das Rutger Haegens bebaut, und Land des Derick van Bellinckhaven, das Derick inden Pass unter sich hat. Die Verkäufer dürfen auf dem genannten Stücke Land, wenn das Wasser darauf steht, "myt geynen fuycken off myt geynen touwe vißgen ind oick (nyt) langs die Wertap, so vern dat myt holt gepaet is", behalten aber eine Hofstätte an der Wertap. Das Land ist Lehensgut der Propstei Xanten. Siegler: das Schöffenamt, Derick van Bellinckhaeven und sein Sohn Johann.

Kopiar I 357; vgl. Nr. 309.

1453 April 9 (op den neesten maendach nae . . . Quasi modo geniti) 238

Vor denselben Schöffen geloben dieselben Mitglieder der Familie van Bellinckhaeven, im Falle des Wiederkaufes des Wanmeker-Ris denselben Geschwistern 2 Hände an diesem Gute zuzugestehen, und zwar gegen jährlich $10\frac{1}{2}$ oberl. rh. Goldgulden.

Kopiar I 360.

1453 Mai 5 (op s. Johans avent ew. ante portam Latinam) 239

Herzog Joh. von Kleve und Graf von der Mark belehnt unter Vidimierung der erhaltenen Urkunde von 1383 (Nr. 78) den Elbert van Alpem mit Gut und Herrlichkeit Z e e l h e m.

Or. Perg. mit leicht beschädigtem Siegel; Kopiar II 56.

1453 Juni 29 (up s. Peters ind Pauels dach ap.)

240

Arnt dy Waell überträgt dem Elbert van Alpen, Herrn zu Hönnepel, die sogenannte Hengmenge, 2½ holl. Morgen gross, gelegen im Kirchspiel Keeken, angrenzend an Land derer von Keeken und Herm. Nyenhuysß, und nimmt von diesem in Erbpacht dieses Landstück sowie die Reveling (9 holl. Morgen), angrenzend an die Erben des † Ott vanden Byllandt und Bernt vanden Hoen bezw. Derck van Kellen, gegen eine Jahrespacht von 8 oberl. rhein. Goldgulden. Zeugen: die Erbpächter Joh. von Loeth und Ricqwyn v. d. Kerckhoff. Siegler: Arnt und die Erbpächter.

Kopiar II 72.

1453 Juli 5 (des naesten dach na s. Martens dage Translat.) 241

Rheynolt, Herr zu Oy, bekundet, daß sein Neffe Elbert van Alpen, Herr zu Hönnepel, von ihm die Zeelhemsche Hove (8 holl. Morgen) im Kirchspiel Nyel in der Düffel nach Inhalt des Lehnbuches innehabe, womit vordem Henr. und Joh. van Leut, Gebrüder, von seinen Vorfahren belehnt gewesen seien. Die Hufe führe jetzt den Namen Leutsche Hufe, und mit ihr sei zuletzt der † Derck v. d. Bongardt belehnt gewesen. Reinolt überträgt das Lehensgut dem Elbert nunmehr als freies Eigentum.

Kopiar II 69*.

1453 Oktober 21 (up der Yllffsuyssent mecht dach)

242

Lambrecht van Loevenich gen. Meynner bekundet, daß Raboth vander Horst, der sich bei ihm wegen Wynrich van Frentze für 46 rh. Gulden verbürgt hatte, ihm seinen Anteil an der Bürgschaftssumme bezahlt habe. Siegler: Lambrecht.

Kopiar II 172*.

1453 Oktober 22 (up den mandaich na s. Lucas dagh)

243

Herzog Johann von Kleve und Graf von der Mark bekundet, Graf Everwyn von Bentheim, Herr zu Steynforden, habe gebeten, ihm die Verpfändung von Doernnigen an Friedrich van Ulfft zu bestätigen, was er hiermit tue. Folgende Urkunden sind inseriert.

Kopiar III 49.

1451 Mai 10 (des manndaichs nae . . Misericordia Domini) 243,1

Graf Everwyn (wie vorhin) verpfändet an Friedr. von Ulfft das Haus zu Doernigen mit der Mühle, dem Erbe zu Belderdunck und zu Herbertinck, dem Gute zu Wissche, das Willem Proevestinck zu haben pflegte, dem Hof und dem Holzgericht zu Erler, mit Ausnahme des Zehnten zu Doernigen, für die Summe von 1200 oberrhein. Goldgulden. Friedrich soll das Haus in Dach und Fach halten, bei Baufälligkeit soll Everwyn benachrichtigt werden. Friedrich darf kein Hartholz hauen ohne Everwyns Zustimmung. Er darf vom Haus Doernigen aus "keinen Schaden tun oder tun lassen" dem Herzog von Kleve, dem Bischof von Münster, Everwyns Vater von Bronckhorst, seinem Sohne von dem Bergh und seinem Neffen von Culenborg. Auf Begehren muß Friedrich das Haus für die Dauer einer Fehde zur Verfügung stellen. Eine Löse der Pfandschaft binnen der nächsten 2 Jahre ist nicht zulässig. Dies gilt nicht für den Hof Erler und das Holzgericht, die nicht zu Doernigen gehören. Siegler: Everwyn.

1453 Oktober 15 (up s. Gallen avent)

243,2

Hinsichtlich der Löse der Pfandschaft war bestimmt worden, daß sie 6 Wochen vorher angekündigt werden müsse. Dabei hatte Friedrich erklärt, er hätte an der Mühle, der Ölmühle, an zwei Toren und zwei Brücken (die hoige in die lege) zu Doernigen 585 Goldgulden verbaut. Die Rückzahlung dieses Geldes sollte binnen zwei Jahren erfolgen. Sollte Doernigen dem Friedrich verloren gehen, da ja zur Zeit im Stift Münster noch "Unfriede" sei, so sei er schadlos zu halten. Siegler: Everwyn.

Falls Everwyn oder seine Erben Doernigen nicht einlösten, so erklärt der Herzog anschließend, würde auch er keine Löse zulassen. Siegler: der Herzog.

1454 Mai 7 (upten dynstach na d. h. Cruiß dach Ynventionis) 244

Rabod vander Horst verpachtet an Joh. Tempelmann eine Hofstatt zu Schechtelhuyssen (Schelsen, Kr. Grevenbroich) im Stift Köln für jährlich 2 Malter und 12 Sömmer Roggen, fällig auf Remigiustag. Siegler: Rabod.

Kopiar II 209.

1454 Mai 29 (op unsse Heren Hemelvaerts avent)

245

Vor Herm. Roifftassche, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Jakob Borcharts, Gerit, Mais und Arnt to Joekeren verkaufen die Eheleute Derick und Bertrit van Bellynchaven sowie deren ältester Sohn Johann an die Eheleute Joh. und Mechtilt upper Hueps 2 Kämpe in den Eckenkämpen in einem vorher dem Mais dem Rynschen gehörigen Schlage, den zur Zeit Derick Wynken bebaut, angrenzend an die Horst, die zur Zeit Saatland ist und von Johann Gryns bebaut wird, an den Loede ter Mollen zugehörenden Zütphenschen Kamp, Land des Derick van der Marcke und des Joh. uppen Dyck, endlich an den Kortekamp genannten Kamp des Herm. Prick. Besondere Bedingungen betreffen die Zuweisung eines Weges durch den Vordersten Kamp an die Ankäufer bezw. an die Verkäufer durch die verkauften Kämpe. Siegler: der Richter, das Schöffenamt und die Verkäufer. — Die Urkunde ist im Kopiar durchstrichen, was wohl als Kanzellierung des Originals zu deuten ist.

Kopiar I 244.

1454 Juni 22 (op gudesdach nae s. Vytz dach . . .)

246

Vor denselben verkaufen die Eheleute Wilhem und Haedwich then Nyenhuys an Henr. Hoppenbreuwer ihren Anteil an dem Hylschen-Gut im Kirchspiel Bislich. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 123.

1454 Juli 1 (op o. l. Vr. avent Visit.)

247

Herzog Johann von Kleve bekundet, im Jahre 1452 habe er dem Peter van Udem gen. Styffken 25 rh. Gulden verschrieben, "die hie an ons van synen verluys t'achter was, die wy oen bewyst hadden to boeren vanden verwerff, dat hy uytter cost, dair hy doe van ons weghen vur ruter liggende wurde", unter der Bedingung, daß, falls Peter nicht zu Erhebung des Geldes käme, ihm dasselbe anderswo angewiesen werden würde. Nachdem nun der herzogliche Bote zu Hamwynckel Joh. Somer gestorben sei, bei welchem Peter eine auf den Herzog sprechende Rente von 10 rh. Gulden auf das Botenamt angekauft habe, so habe er nunmehr dem Peter für diese insgesamt 35 rh. Gulden das Botenamt zu Hamminkeln übertragen. Siegler: der Herzog.

Kopiar I 53.

1454 Aug. 31 (up s. Egidius avent d. h. aptz)

248

Der Priester Joh. vander Horst, Herr zu Siberge, vergleicht sich mit seinem Bruder Herm. vander Horst wegen des Erbteiles und verzichtet auf seine Ansprüche gegen eine Rente von jährlich 16 Kaufmannsgulden zu 20 köln. Weißpfennigen auf Lebenszeit, die in Köln zu Händen der Äbtissin von St. Mauren gegen Quittung zu bezahlen ist. An der Abmachung war auch des Ausstellers Schwager Henr. van Wittenhorst beteiligt. Siegler: Johann und Wittenhorst.

Kopiar II 210.

Rabolt van der Horst, Sohn des Ritters Herm. v. d. Horst, urkundet über eine ähnliche Abmachung mit seinem Bruder Johann van der Horst, Herrn zu Siberge, und verspricht, ihm jährlich 8 Kaufmannsgulden (wie vorhin) zu zahlen. Siegler: Rabolt sowie Arnolt van Honslaer.

Kopiar II 210*.

1455 Januar 7 (op den dynxdach nae d. h. Drie Koenyngen daeghe) 250 Mette van Halremont, Pröpstin des weltlichen Stiftes Vreden, "belehnt und behandigt" den Amelongk ten Putte mit bezw. an die Kaerlsche Hufe im Gericht Bislich, Bauerschaft Hylle, auf welcher Ludgart und deren Mann Henr. Amelongk verstorben sind, für jährlich 1 alten Toerneschen Groschen, fällig Mariae Geburt. Die Neuwinnung einer Hand ist für den doppelten Zins möglich. Sieglerin: die Pröpstin.

Kopiar I 210.

1456 (1455) Januar 1 (1455 feria quinta in octava b. Stephani) 251

Vor den Weseler Schöffen Joh. Hoingh und Evert Tibis verkauft Joh. vanden Lodick an die Eheleute Joh. und Geertken van Willen (!) — im Kopiar: Wylich — folgende Zinsen aus Häusern in Wesel opper Mathena in der Bruynschen Strate: 10 Schill. und 6 Hühner aus dem Hause des Albert Straitmans (zwischen Herm. to Brumden und Beernt Besselinx), 7 Schill., 4 Hühner und 1 Mähtag (maddag) aus dem Hause des Derich Bonynx (zwischen Her. to Wedthagen und der ledigen Hofstatt Gijkens van Meyerick), endlich 5 Schill., 10 Pfg. und 4 Hühner aus dem Hause des Gerit Brunynx vor der Bruynschen Porte bei dem Hause des Albert Huetemekers.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen; Kopiar IV 8 z. J. 1455 (Folio 108).

1456 Januar 17 (op s. Anthonis dach d. h. abtz)

252

Vor Derick inden Paesge und Gerit to Averstege, Schöffen zu Mer und Reen, verspricht Bernt in den Haeve unter Bezugnahme auf eine Abmachung zwischen seiner Mutter Gryete inghen Haeve und seinen Geschwistern Rueloff, Gerit, Fyken und Mechtelt, seine Schwester Fyken in dem Dritteil des Wildengutes, eines Leibgewinnsgutes des Stiftes Xanten, "zu halten".

Kopiar I 220; vgl. Nr. 276.

1456 September 12 (dominica post Nativ. Marie)

253

Vor den Weseler Schöffen Peter Snackert und Arnt van Dueven bekunden die Eheleute Ruloff und Aleid van Noirtvelt, von den Eheleuten Henr. und Mechteld van Wilaken eine ledige Hofstatt mit Zubehör an der Ecke (oppen oirde) oppen Steenwege, gelegen bei dem Deich (dijck) neben der Hofstatt, die Frederich van Dam von Henrich zu Erbzins hat, und hinten auf den Graben stoßend, für einen Jahreszins von $1\frac{1}{4}$ oberl. rh. Goldgulden, fällig Martini, erhalten zu haben. Für die Ansetzung einer neuen Hand an die Hofstatt ist an die van Wilaken "toe voirwynyngen" der doppelte Zins zu zahlen.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen; Kopiar IV 8 (Folio 110).

1456 September 12 (wie vorhin)

254

Vor denselben Schöffen bekunden die Eheleute Frederich und Griet van Dam, von Henr. van Wilaken und dessen Frau Mechteld eine ledige Hofstatt oppen Steenwege zwischen Hermann Witincks Haus, das Henr. Snellert unter sich hat, und der ledigen Hofstatt, die Ruloff to Noirtvelt (vgl. vorige Urkunde) in Erbpacht hat, zu Erbzins erhalten zu haben. Weitere Bedingungen wie in voriger Urkunde.

Or. Perg., 2 Siegel.

1457 Januar 25 (die Convers. s. Pauli ap.)

255

Vor den Weseler Schöffen Willem Scholten und Derick Boegel verkaufen die Eheleute Peter und Mechtelt Vernudeken an Derich van Wylaike, klevischen Erbhofmeister, das Weidekämpchen zu Haffen bei Bellinckhaeven, angrenzend an Besitz Dericks van Wylaicke, den zur Zeit die Ruwe unter sich hat, ferner ihr Siebtel von dem Gut im Kirchspiel Bislich, das sie nach dem Tode des Henr. Amelongh ererbt haben. Siegler: die Schöffen.

Kopiar I 364.

1457 Mai 1 (op Meydach)

256

Vor den Bislicher Schöffen Arnt van Joeckeren und Bernt to Helsichem bekunden Gerit van Joeckeren, sein Sohn Henrick und dessen Frau Geertruyd, die Eheleute seien von Mechtelt vanden Sande mit je einer Hand an ihren Hof zu Joeckeren, an dem Gerit van Joeckeren die erste Hand habe, behandigt worden. Der Jahreszins betrage 2 Kapaune, fällig Martini, 4 Kapaune und eine fette Gans zu Weihnachten, endlich 2 Kapaune und einen Wecken (wegghe) von einem halben Scheffel Weizen zu Ostern. Ferner lieferten die Behandigten jährlich zu Martini ein Malter Gerste von dem Hofacker, ½ Malter Gerste von dem Kämpchen am Rheingraben und endlich ½ Malter Gerste aus einem halben Maltersaat Land an der Visseler Straße in der Bauerschaft Vissel. Weiter leisteten sie von einem Schlage im Visseler Bruch 9 Malter weißen Hafer (witter haevern). Die Pacht sei entweder nach Wesel oder nach Xanten zu liefern usw. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar I 285.

1457 Juli 4 (op den neesten maenendach nae U. L. Vr. dach Visit.) 25

Vor Henr. Moll, Richter zu Ringenberg, sowie den Schöffen Gerit Telge, Joh. van Wesendonck, Joh. Spronck und Gysell Schiltz verkaufen Beeltken, die Witwe Dericks van Udem, und ihre Kinder Peter, Derick, Aloff, Wendel, Mechtelt und Aelheit, ferner Joh. Wulff, Mann der Wendel, an Derich van Wylaicken, Erbhofmeister, 4 Morgen Land im Ringenberger Bruch, angrenzend an Johann Berckens "ryss", Land des Ankäufers, den Steengrundtschen Deich und den Segendeich, ferner 1 Morgen Land zwischen Land Henrichs van Ringenberg, das zur Zeit Peter Styffken bebaut, Land des Ankäufers, dem Kraenendeich und der Wetering. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 423.

1457 Aug. 10 (up s. Laurentius dach . . .)

258

Die Schöffen zu Jüchen (Joichenden) bekunden, dass Hof und Dingstuhl zu Korve, gelegen "in den Pessche", zur Herrschaft Horst gehörten und dass das Gericht Jüchen Oberhof des Dingstuhls Korve sei, während Jüchen nach Jülich appelliere, usw. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 209*.

1457 Oktober 24 (feria secunda in crast. b. Severini ep.)

259

Vor den Weseler Schöffen Evert Tibis und Arnt van Dueven verkaufen die Eheleute Joh. und Mechtelt van Lodick an Henr. van Wilaken und dessen Frau Mechtelt folgende Zinsen aus Häusern zu Wesel opper Mathena in der Bruynschen Straße: 10 Schill. und 6 Hühner aus dem Hause Albert Straetmans, 7 Schill., 4 Hühner und einen "maddach" aus dem Hause des Derich Bonnynx, das vorher dem Henrich Vronys gehörte, 4 Schill., 4 Hühner und einen Mähtag aus dem Hause der Jutte Brunynx, 5 Schill., 10 Pfg. und 4 Hühner aus dem Hause des Gerit Brunynx bei der Bruynschen Porte, 1 rh. Gulden und 4 Hühner aus der ledigen Hofstatt Gijkens van Meyerick.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen; Kopiar IV 8* (Folio 111).

1457 Oktober 24 (wie vorhin)

260

Vor denselben Schöffen verkaufen die Eheleute Gadert und Kathryn van Bemel an Henr. van Wilaiken und dessen Frau Mechteld folgende Zinsen: ½ Mark, einen maddach und 6 Hühner aus dem Hause des Hermann Tack, 10 Schill. und 6 Hühner aus dem Hause Johans to Wehagen, 4 Schill., 4 Hühner und einen halben Mähtag aus dem Hause der Lutgard van Draxhem, 3 Schill., einen halben Mähtag und 3 Hühner aus dem Hause des Henrich Pipers sowie 5 Schill., 10 Pfg. und 4 Hühner aus dem Hause des Peter Pipers. Alle Häuser liegen opper Mathena in der Bruynschen Strate.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar IV 8* (Folio 112).

1457 Dezember 12 (op s. Lucien avondt virg.)

261

Herzog Johann von Kleve usw. bekundet: Herm. vander Horst, zur Zeit klevischer Burggraf zu Sonsbeck, hätte von seinem Vater 10 oder 11 Morgen Heide oberhalb der Stadt Sonsbeck am Walde "angenommen", um diese zu Land zu machen, und zwar zu einem Erbzins von

einem halben Malter Roggen pro Morgen sowie mit der Verpflichtung zum Zehnten. Dazu hätte er ihm später weitere 6 holländische Morgen neuen Landes unter denselben Bedingungen überlassen, jedoch ihm selbst auf Lebenszeit den Zins erlassen. Hermann habe dann weiter angrenzendes Land angekauft und beabsichtige, weiteres zu erwerben, um darauf Haus und Hofstatt zu errichten, worauf er einen seiner Söhne unterbringen wolle. Deshalb habe er ihn gebeten, ihm noch einen Morgen Heide für diesen Bau zu überlassen, was er hiermit tue. Als Zins solle er dafür jährlich je 2 Kapaune und 2 Hühner liefern. Der Inhaber des nunmehr entstandenen Hofes solle 20 holl. Morgen frei von Diensten haben, er sei jedoch zur Gefolgschaftsleistung, zum Graben der Landwehr usw. verpflichtet. Siegler: der Herzog.

Kopiar II 283*.

1458 Januar 31 (des neisten dynxdages nae s. Pauwels daghe . . . 262 Convers.)

Vor Herm. Roifftassch, Richter zu Bislick, sowie den Schöffen Derick Grijp, Arnt toe Joekeren, Bernt toe Helsichem und Gerit van Joekeren verkaufen die Eheleute Claus und Nenne Peeck an Joh. upper Hueps den sog. Stuecken-Kamp, der vordem dem † Henrick Peeck, dem Vater von Claus, gehörte. Der Kamp besteht aus 2 Schlägen, von denen einer vordem dem Ruloff van Vissel gehörte und in der Bauerschaft Bergen liegt, und zwar zwischen einem Kamp des Kapitels Rees und einem dem Jacob Borcharts gehörenden Kamp, und von der Berghschen Straße auf die Joekersche Straße stößt.

Or. Perg. mit Siegel des Richters und des Schöffenamtes; Kopiar I 257.

1488 Febr. 21 (in profesto Petri . . ad Cathedram) 262,1

Vor Jacob Haise, Richter zu Bysselyck, sowie den Schöffen Deryck Lypman, Herm. Maes, Henr. Negers und Henr. Goissens verkaufen die Eheleute Conrait van der Huyps und Wilmken an Adolph van Wylaiken, Ritter und Erbhofmeister des Landes Kleve, und dessen Frau Elizabeth den Kamp im Visseler Bruch (Bauerschaft Bergen) gemäß Haupturkunde.

Or. Perg. mit Siegel des Richters und des Schöffenamtes; Kopiar I 258*.

1458 Mai 6 (up s. Johans dach ante portam Latinam) 263

Vor Herm. Roifftassche, Richter zu Bislick, sowie den Schöffen Jacob Borcharts, Arnt toe Jokeren, Bernt toe Helsichem und Derick Grijp verkaufen die Eheleute Henr. und Gertrued Piper an die Eheleute Derick und Styne Bisschop ein Sechstel des Hylschen-Gutes im Kirchspiel und Gericht Bislich, das dem † Evert ten Have gehörte. Die anderen

5 Sechstel gehören folgenden Besitzern: Derick Grijp und Ruloff toe Wiell, den Kindern des Hannys ten Nyenhuess, Mais toe Joekeren, Claus Vernudeken und Joh. Spynnekens.

> Or. Perg. m. Siegel des Richters und des Schöffenamtes; Kopiar I 124.

1469 März 15 (up den . gudensdach na . . Letare . .) 263,1

Vor demselben Richter sowie den Schöffen Derich Grijp, Bernt toe Helsichem, Henrick toe Wiel und Derick Lipman verkaufen die Eheleute Derick und Styne Bisschop an Symon Wilberts ihr Sechstel des Hylschen-Kampes, der zum Hylschen-Gut gehört.

Or. Perg., Siegler wie vorhin; Kopiar I 125*.

1484 Dezember 1 (feria quarta post Andree ap.) 263,2

Vor Jacob Haese, Richter zu Bysselick, sowie den Schöffen Deryck Lypman, Hermann Maes, Henr. Goyssens und Henr. to Wyel verkaufen die Eheleute Symon und Styne Wylberts an Henr. van Bredenscheyde und dessen Frau Haedewyghe ein Sechstel des Hyelschen-Gutes zu Bislich, das sie von den Eheleuten Deryck und Styne Bysschop gekauft hatten.

Or. Perg., Siegler wie vorhin; Kopiar I 126*.

1458 Juni 22 (upten dondersdach nae s. Vytz dach)

264

Vor Geryt van Ryswick und Roeger dy Vryese, Schöffen zu Huyssen, verkauft der Priester Johann Schudmou an Geryth Rythstegen eine Rente von 4 alten Schilden zu je $1\frac{1}{2}$ rh. Kaufmannsgulden aus 6 Morgen Land im Roesendaill, angrenzend an Johann Kyvit, Roeloyf van Berchen, Sohn von Royloyf, und Hille Dercks. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 108*.

1459 Dezember 5 (in profesto b. Nicolai ep. et conf.)

265

Vor den Weseler Schöffen Evert Tibis und Herman Witinch verkaufen die Eheleute Willem und Hillegart Scholten an Henrich van Wilaken und dessen Frau Mechtelt ihr Haus mit Garten, Hofstatt und Zubehör zu Wilaken bei Wesel zwischen vormals dem Hannys Koenen gehörigen Erbe und Land der Naell Smodden.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen; Kopiar IV 7* (Folio 94).

1460 266

Frerick van Dam empfängt von Henr. v. Wylich eine ledige Hofstatt zu Wesel op gen Steenwegh für jährlich 1¼ Goldgulden.

Kopiar IV 8 (Folio 109).

1460 267

450

270

Lisbeth van Kemmenade verkauft an Aleff v. Wylich ein Viertel des von Well[em] von Bertelwick ererbten Rechtes.

Kopiar IV 7* (Folio 102).

1460 April 9 (des neisten guysdach nha d. h. sonnendach Palmdach) 268

Vor den Schöffen zu Sonsbeck sowie dem Richter Herm. Kerskorff bekunden Henr. Abelen, Sohn von Ailbert, und Henr. tot Vonderen, sein Schwager, daß Henr. Abelen dem Ritter Herm. vander Horst, Sohn von Hermann, einen holländischen Morgen an dem Walde zwischen Land von Joh. Heydtkens, der Beginnen und des Joh. Mollers verkauft habe, welchem Kauf jedoch Henricks Bruder Johann Abelen noch nicht zugestimmt habe. Für dessen Zustimmung garantieren nun durch diese Urkunde die beiden Henrick. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 193*.

1460 Juni 18 (up... guedensdach nae des h. Sacraments daghe...) 269
Vor Herman Roifftasche, Richter zu Bislick, sowie den Schöffen
Gerit van Joekeren Derick Grijn Arnt toe Joekeren und Henr toe Wiel

Gerit van Joekeren, Derick Grijp, Arnt toe Joekeren und Henr. toe Wiel bittet Hadewich ten Have, die Witwe von Jacob Borcharts, mit ihrem Momber Derick Negers um Vidimierung folgender Urkunde:

1413 Juli 21 (up s. Marien Magdalenen avent) 269,1

Vor Steven Roifftassche, Richter zu Bislick, sowie den Gerichtsleuten Jacob toe Loe, Henneken Noydensoen und Hermann ten Nyenhues verkaufen die Eheleute Reynolt und Katerijn van Aesswyn an die Eheleute Derich und Geerte ten Have einen Kamp, gelegen vor Engebergen im Kirchspiel von Bislich zwischen Land der Jungfrauen von Hagenbusch, Henr. Peeck und einem "saill", gelegen "inden Seven salen" zwischen Erbe von Henr. Peek an beiden Seiten, ferner eine Kate an dem Euenberge zwischen Alof van Wylaik und Coene, der Frau des † Ulenbrueck, weiter 11 Maltersaat Land in der Bauerschaft Vaernem, in den Hof Vaernem des Stifts von Xanten gehörig, den Goedert Knoppell zu bauen pflegte.

Hadewich ten Have verkauft den Kamp, der als zwischen den Jungfern von Hagenbusch und Johann upper Hueps gelegen und von der Bergschen Straße auf die Jökernsche Straße sich erstreckend bezeichnet ist, an Joh. upper Hueps.

Or. Perg. mit Siegel des Richters und des Schöffenamtes; Kopiar I 260.

1460 Sept. 3 (up s. Sophien dach . . .)

Vor den Schöffen zu Sonsbeckerbruch verspricht Gerit Schoemecker, der an Herm. vander Horst, Sohn von Hermann, Ritter, einen holl. Morgen im Bruch neben einem vorher dem Henrick Kerßkens gehörigen Stück Land verkauft hatte, dem Ankäufer jegliche Garantie für den Kauf und bekundet, daß das Land mit jährlich einem halben Schild an den Landesherrn und einem halben rhein. Gulden an die Kirche zu Sonsbeck belastet sei.

Kopiar II 185*.

1460 Sept. 18 (des anderen daiges nha s. Lamberti)

271

Vor Zeel vangen Oyl und Gerit van Holt, Schöffen zu Dinslaken, verkaufen Lisken upgen Bleeck und ihre Kinder Johann, Derick und Alith mit Zustimmung ihrer "mayen" Johanns des Rinschen und Neysse an Arden Goeders, Bürger zu Dinslaken, eine Rente von 6 Maltern Roggen aus den vorher dem Everwyn van Gotterswick gehörigen Renten im Nyenfelde zu Dinslaken. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 201*.

1460 Sept. 18 (altera die post Lamberti ep.)

272

Vor Derick Pail, Johann Koister, Gerit Mollickes und Evert uppen Dick, Schöffen zu Hiesfeld, verpfänden Lisken upgen Bleeck und ihre Kinder dem Arnt Goeders, Bürger zu Dinslaken, das Gut uppen Raide, das zur Zeit Henr. upgen Raide bewohnt, unter Bezugnahme auf die vorhergehende Urkunde. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 202.

1460 Oktober 16 (up s. Gallen dach abb.)

273

Vor Rutger dy Vryese und Henr. Lutten, Schöffen zu Huyssen, erbpachten die Eheleute Joh. und Mechtelt dy Best von den Eheleuten Joh. und Elseken van Ewick Haus, Hofstatt und Bungert an der Duysterstrayt, angrenzend an das vorher dem Henr. Hanssen gehörende Erbe, das Perboems-Kämpchen und ein kleines Sträßchen, für jährlich 4 alte Schilde. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 124.

1460 November 29 (up sunte Andries avent . . ap.)

274

Vor Herm. Roifftassch, Richter zu Bislick, sowie den Schöffen Goedert Lypman, Aernt toe Joekeren, Derick Grijp und Henr. toe Wyel verkaufen Gerit van Ringenbergh gen. Bennynckhoff und seine Frau Lutgart an Joh. Blanckensteyn und dessen Frau Aleyde folgende Güter: Die Hälfte eines Landstückes im Felde zu Ellerden, dessen andere Hälfte dem Bruyn Granss gehört und das zwischen Claus Vernudecken und Bernt Kegeler liegt, ein Drittel eines Landstückes in dem Oesterholt, dessen andere 2 Teile den Erben des † Derich Offerman gehören und das gelegen ist zwischen Joh. und Evert v. d. Capellen und einerseits auf Aloff van Honsseler, andererseits auf den Weg stößt, ferner die Hälfte einer Kate, deren andere Hälfte dem Bruyn Granss gehört, mit folgenden zugehörigen Ländereien zu Ellerden: 1 Landstück zwischen Derick van Wylaken und Claus Vernudeken, anstoßend aver den Bergh und up

den Graeve, 1 Stück Land zwischen Claus Vernudecken und Bernt Kegeler, anstoßend ebenso wie vorhin, eine "sale" Heuland in dem Beeckwynckell längs dem Graben neben Land des Maes van Joekeren, anstoßend up die Kleyn Meer und die Straße.

Or. Perg. mit Siegel des Richters und des Schöffenamtes. Kopiar I 181; vgl. Nr. 275.

1460 Dez. 12 (op s. Lucien avent . . .)

275

Vor Helmich Waye, erwähltem Richter zu Biselich, sowie den vorgenannten Schöffen übertragen die Eheleute Gerit und Lutgart van Ryngenbergh gen. Benninckhoff an die Eheleute Johann und Aleid Blanckensteyn die in der vorigen Urkunde beschriebenen Ländereien. Die Bürgschaft übernimmt Herm. Roefftasch. Siegler: der zeitliche Richter und das Schöffenamt.

Kopiar I 182*; vgl. Nr. 274.

1461 Januar 10 (op s. Pouwels dach des versten heremiten) 276

Vor den Bislicher Schöffen Arnt toe Joeckeren und Henr. toe Wiel überträgt Fyken inghen Have an Ydken, die Tochter von Gerit Tidden und dessen † Frau Geertken, der Schwester Fykens, ihr Dritteil an dem Wildengut, das ihr in der Erbteilung zugeteilt worden ist (gemäß Haupturkunde Nr. 252, zu der diese Urkunde Transfix war). Fyken erklärt, es handele sich um das Viertel desjenigen Gutes, das zur Zeit Naelken van Eger unter sich habe. Mit Fyken versprechen ihre Brüder Ruloff und Gerit die erforderliche Garantie. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar I 220*.

1461 Sept. 3 (op s. Sophien dach . . .)

277

Vor den Schöffen zu Sonsbeck urd h sowie dem klevischen Schlüter Wessel vanden Bergel überträgt Gerit Coster, Sohn von Johann, für sich selbst und als erwählter Momber seiner Stieftochter Gryetgen Rentkens dem Ritter Herm. vander Horst, Sohn von Hermann, einen holl. Morgen Land im Bruch, angrenzend an vordem Henrich Kerßkens gehörendes Land und die Waterley. Das Land ist belastet mit je ½ rh. Gulden an die Kirche zu Sonsbeck und ½ alten Schild an den Landesherrn.

Derselbe Gerit bringt dann 2 Schöffenurkunden von Sonsbeck und Sonsbeckerbruch vor, wonach vor dem Richter Joh. angen Ende und dem Bürgermeister Joh. ingen Lair Gerlich Smitz als Momber der Katrin Rentkens, Henr. Coster als Momber von Nesse Rentgens, This Benne als Momber von Bele Rentkens, Derck dy Alde als Momber von Gert Rentkens sowie die Geschwister Gerit und Gryet Rentkens mit ihrem Momber und Schwager Gerlach Smitz auf die von den Eheleuten Derck und Ermgart Rentkens hinterlassenen Güter zu Behuf ihres Bruders Arnt Renckens verzichtet haben.

Kopiar II 184*.

278

Everhardus van Ryngenbergh, Pastor zu Bruynen, sein Bruder Henrick van R. und dessen Frau Ailheit verkaufen an Derich van Wylaicke, klevischen Hofmeister, und dessen Frau Elizabeth ein Stück Land in dem Gute ten Berckele im Kirchspiel Bruynen in der Oberbauerschaft. Siegler: die Gebrüder von Ryngenberg.

Kopiar I 458*.

1462 Dezember 2 (des neisten dondersdaiges nha. s. Andryß dach . . .) 279

Vor den Schöffen zu Sonsbeckerbruch und dem Richter
Herm. Kerßkorff verkauft der Priester Gerit Benne an den Ritter Herm.
vander Horst, Sohn von Hermann, einen holl. Morgen Land im Elschenbroick, angrenzend an Arnt Thien, Joh. Ysbolt, die Beginen und die
Siechen, wie der Verkäufer diesen Morgen von seinen Eltern Joh. und
Gertgen Benne ererbt hatte. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 188.

1463 280

Joh. opten Dyck verkauft an Joh. Jakobs eine Rente von 83/4 Goldgulden aus Hof und Scheuer zu Wesel in der Stenheuser-Straße. Kopiar IV 4 (Folio 46); vgl. Nr. 313.

1463 (o. T.) 281

Gerlich Herr van Millendonck, bekundet, dass der Hof zu Kerrle mit dem Gericht angen Pesche "eigendumb ind erfftaill" des Herrn Hermann van Immelhuysen sei, der wie seine Nachkommen sein Lehensmann sein solle und den er mit dem Gute belehnen werde. Siegler: Gerlich.

Kopiar II 165.

1463 Januar 31 (des neisten maenendaiges nha s. Pouwels daige Convers.)

282

Vor Loiff van Berenbroick und Joh. Kylman, "vorgenoitten" inden Kortzvenne, sowie Herrn Ailbert Hessel, zur Zeit "verwarre" des Stiftskapitels zu Kleve, verkauft Henrick ter Eecke, Sohn von Johann, an Ritter Herm. vander Horst, Sohn von Hermann, einen holl. Morgen Land in dem Kortzvenne, angrenzend an Land der Beginen, Loiffs van Yssem und Johanns Kyelman. Das Land ist belastet mit jährlich 1 Scheffel Roggen an das Stiftskapitel zu Kleve, und mit einem halben Schild an Henrick Haick. Siegler: Loiff van Berenbroick und (für Joh. Kylman) Hermann Kerßkorff, Richter zu Sonsbeck.

Kopiar II 189.

1464 April 8

283

Heiratsvertrag zwischen Wernair van Palant, ältestem Sohn zu Bredenbent, und Aryaen van Alpen. Carselys

van Palant, Herr zu Bredenbent, gibt seinem Sohne Werner 1000 rhein. Gulden in Form von Renten, wobei 1 Malter Roggen oder 2 Malter Hafer (eeven) für einen rhein. Gulden zu rechnen sind. Ferner räumt er dem jungen Paare eine Wohnung ein, bis sein Sohn nach des Vaters Tode Bredenbent übernimmt. Dieser soll dann erhalten Schloß und Burg Bredenbent, den "ansell" davon mit Herrlichkeit, Hochgericht und zugehöriger "manschap". Aryaen bringt ein Drittel derjenigen Güter mit in die Ehe, die ihr von ihrem Vater Elpert van Alpen (†) durch Erbschaft zugefallen sind usw., jedoch vorbehaltlich der Leibzucht für ihre Mutter Mechtelt van Culenborch. Werner darf keine Güter, die von seiner Frau herkommen, verkaufen ausser mit Zustimmung der Herren van Egmont und van Culenhorch und des Junkers Everwyn van Culenhorch. Falls Mechtelt van Culenhorch sich wieder verheiraten wolle, und zwar mit Zustimmung ihres Neffen, des Herrn van Egmont, des Herrn van Culenborch und ihres Bruders Junker Everwyns, und dann Nachkommenschaft erhielte, dann solle diese Nachkommenschaft (Nachkinder) die Mitgift der Mechteld zu Gryethusen mit dem Brautpaar teilen usw. Zeugen: auf Seiten des Bräutigams: Johann Herr zu Meroede, Derick van Palant, Herr zu Wildenhorch, Johann von Palant, Herr zu Wildenhorch und zu Berghe, Goesschalck van Herve, Ritter, und Aerndt van Goer, Drost des Landes Huerne; auf Seiten der Braut: Wilhelm Broede tot Gelre, Herr zu Egmont, Yselsten und Bair, Gherardt Herr zu Culenhorgh, Weerde, Lyenden und Leede, Jaspair "enyge" Sohn zu Culenhorch, Herr toe Ewijck, Everwyn, Bruder zu Culenhorch, Johann van Vyannen, Ritter, Hubrecht van Culenhorch und Wolter van Ysendorn, Herr zu Starkenhorch.

Or. Perg., 16 Siegel (Nr. 13 beschädigt, Nr. 16 ab.).

1464 Sept. 29 (up s. Michaels dach)

284

Vor den Schöffen zu Sonsheck und Sonsheckerbruch sowie dem Richter Herm. Kerßkorff verkauft Joh. Buese an Ritter Herm. vander Horst, Sohn von Hermann, aus seinem hinter seinem Hause und Erbe gelegenen Hause, angrenzend an Johann Tytß, Henr. Drayer, den Verkäufer und die Straße, das er von Herm. vonder Horst angekauft hat, sowie aus einem holl. Morgen im Bruch neben Joh. Hanssen, Joh. Winckelman und Henr. ingen Winckel eine Rente von 3 oherl. rh. Goldgulden, fällig Martini, zahlbar in Sonsheck. Siegler: die Schöffenämter.

Kopiar II 189*.

1464 Dezember 5 (Bonn; uff s. Nicolais avent)

285

Erzbischof Roprecht von Köln belehnt den Rabolt vander Horst mit daem Hause zur Horst und dem Gute zu Muderschem, wie dessen Voreltern damit belehnt gewesen waren. Siegler: der Erzbischof.

Kopiar II 145*.

Vor Derick Grijp, Bernt toe Helsichem und Herm. Maes, Schöffen zu Bislick, bekunden Derick Bisschop jun. und seine Frau Lutgart, von Claus Vernudecken dessen Anteil und dessen Rechte an den Hylsschen Gütern erworben zu haben, die Claus von den Gebrüdern Geryt und Willem Hannys, den Gebrüdern Willem und Johann Spynneken sowie von Derick Grijp in Pacht hatte für 3 Malter Gerste Weseler Maßes, und zwar für jedes Sechstel der Hylschen Güter. Falls das Ehepaar 2 Schillinge Jahreszins, die Lüen Koepen (?) gibt, ferner 2 Xantener Mudsaat Land, die Johann van Hyll unter sich hat, und das "Schlägchen" im Hystenbrueck, das Spynnekens Kinder unter sich haben, endlich das Land, das Derick toe Wiel unter sich hat und das uppen Drueghen Werth liegt, "inwerven" könnten, dann sollten die Sechsteiler alle zugleich die Güter "werben und besitzen". Die Eheleute sollen weiter haben das Mudsaat Land in dem Stockenvelde und dafür dem Claus Vernudecken jährlich 5 Spint Gerste, desgleichen dem Derick van der Mark 5 Spint und dem Bernt van Schoill 2 Malter Roggen liefern, weiter den Zehnten und den "wilbantzhaever" des Hofes zu Hyl sowie den Zehnten von dem "Troistsgut", den Zehnten von dem Buedervosschen Gute, den Herren von Xanten jährlich 3 Malter "brymhaeveren", 4 Pachthühner, 2 Schilling und 8 Pfennig als Zins, weiter in den Closhoff jährlich 2½ Scheffel Gersten. Claus Vernudecken soll behalten den Sprengelbergh mit der Weide zu seinem Gut, auf dem zur Zeit Joh. Vlunyngh wohnt, und zwar für jährlich 18 kölnische Weisspfennige, weiter das Stück Land, das vor Joh. Vlunynghs Tür liegt, für jährlich 1 Scheffel Roggen, endlich das Land am Wege von der Kegelshecke zu den Cruceboem zum Rhein zu. Wenn dieses bebaut ist, so soll das Ehepaar Derick und Lutgart davon die 4. Garbe erhalten, desgleichen von dem halben Maltersaat Land bei Hennekens Haus, das neben Henrick Woevels Land liegt. Weiter soll Claus jährlich 2 Teile von den Hühnern und der "aefft" aus Sweickhorstshof erheben; ferner soll er behalten 3 Mudsaat Land in der Heide zwischen Land des Klosters Fürstenberg und Land des Joh. Kedken, des Sohnes von Gerloch, das einerseits auf Land von Joh. Kedken, des Sohnes von Gerloch, andererseits auf Land des Claus Vernuedecken stösst, und zwar für die 3. Garbe zu Gunsten Dericks und Lutgarts usw. Enthält weitere spezielle Abmachungen.

Or. Perg. m. Siegel des Schöffenamtes; Kopiar I 127*.

1465 März 23 (wie oben)

286.1

Vor denselben Schöffen machen die Eheleute Derick und Lutgart Bisschops einen erläuternden Zusatz über die Güter Stockenfeld und Sprengelberg.

Or. Perg., Schöffensiegel; Kopiar I 132*.

1465 Juni 8 (des neisten saterdages na d. h. Pinxstdagh)

287

· Vor den Weseler Schöffen Evert Tibis und Willem Scholten verkauft Herm. Kuenen an Henr. van Merß, Sohn von Frederich, und dessen Frau Jutte aus seinem Hause zu Wilake oppen Sande zwischen den Häusern des Evert Claus und des Wollwebers Gerit ten Nyenhus eine Jahrrente von 2 oberl. rh. Goldgulden, fällig Philippi und Jacobi. Das Haus ist schon belastet mit einem Jahreszins von ½ Oirt rhein. Gulden zu Gunsten der Stadt Wesel und der zugehörige Garten mit derselben Summe.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen; Kopiar IV 8* (Folio 113).

1492 Oktober 6 (des satersdages neist na s. Jheronimus dach)

Vor den Weseler Schöffen Evert Tybis und Joh. Barse gen. Alisleger verkaufen die Eheleute Frederick und Alyt van Merß an Adolph van Wylaik, Ritter und Erbhofmeister des Landes Kleve, und dessen Frau Elysabeth die vorbezeichnete Rente von 2 rhein. Gulden aus Haus, Garten, Hofstatt und Zubehör zu Wylaken oppen Sande "buthen by Wesell".

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen; Kopiar IV 8* (Folio 104).

1465 Juli 3 (des neisten guysdaiges na s. Peter ind Pouwels daige ap.) 288

Vor den Schöffen zu Sonsbeckerbruch sowie dem klevischen Schlüter Wessel vanden Bergel verkauft Joh. van Ewyck, Prior des Regulierklosters zu Uedem, an Ritter Herm. vander Horst, Sohn von Hermann, ein Stück Land oberhalb der "Hoiger kercken" an dem Walde, angrenzend an den Ankäufer, Joh. Heidkens und Joh. angen End. Gertruyd vander Bort gibt ihre Zustimmung zu dem Verkauf. Das Landstück ist belastet mit 6 Scheffeln und 2 Sestern Roggen an den Landesherrn. Da das vorgenannte Grundstück von Gertruyd und Rheyner Spe dem Kloster für eine Rente von 12 rh. Gulden aus Rheyners Anteil an dem Werdtz-Hof verpfändet war, so spricht der Prior die beiden von dieser Verpflichtung frei. Siegler: das Schöffenamt und der Konvent.

Kopiar II 190*.

1465 August 10 (up s. Laurens dach . . .)

289

287.1

Vor den Schöffen zu Sonsbeckerbruch verkauft der Müller Joh. Offermann an Ritter Herm. vander Horst ein Stück Waldland, 1 holl. Morgen gross, angrenzend an den Ankäufer, Wolter Vosschen, den Dassendalschen Weg und den Verkäufer. Hilliken Zonickens, die Frau des † Joh. Zonicken, dem das Grundstück vorher gehört hatte, und ihr Sohn Arnt Zonicken verzichten auf ihre Ansprüche. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 190.

1465 Oktober 16 (des nesten goedensdages na s. Victors dach) 290

Vor Herm. Roftasche, Richter zu Bisselick, sowie den Schöffen Arnt van Joekeren, Derick Gryps, Henr. ten Wyel und Herm. Maes verkaufen die Eheleute Joh. und Beele van Hyl an Hylleken, die Witwe Wyllems des Rads, einen kleinen Schlag im Scutwicker Bruch in der Pfarrei Bislich, zwischen dem Jacop Borgerts zugehörigen Lande und dem Brabantschen Kamp gelegen.

Or. Perg. m. Siegel von Richter und Schöffenamt; Kopiar I 77.

1505 Oktober 25 (sabbato post Severini ep. et. mart.) 290,1

Vor Rutger toe Wyel und Wilhem toe Loe, Schöffen zu Bisselyck, übergeben Herm. Frederix und seine Frau Margareta, Kirchspielsleute zu Bislich, als Mitgift dem Telman ten Lutticken-Recke und dessen Frau Geertgin, ihrer Tochter, den Schlag Land gemäß Haupturkunde.

Or. Perg. m. Siegel des Schöffenamtes; Kopiar I 78.

1527 Juli 3 (upten neesten guedinsdach nae Petri et Pauli ap.)

Vor Adolph van Wylike, Richter zu Bislick, sowie den Schöffen Joh. ingen Oisterholt, Deryck ten Haeff, Wilhem toe Loe und Henr. Plonys verkaufen die Eheleute Telman und Geertgen ten Recke an Dirick van Wylicke, Herrn zu Diersfordt, Erbhofmeister des Landes Kleve usw., ein Stück Land in der Bauerschaft Schutwick in den Braemschen Kämpen, angrenzend an Land des Derick van Wylicke bezw. Land des Deryck Boigel und anstossend upt Angewant bezw. auf den Eylsgraeff.

Or. Perg. m. Siegel von Richter und Schöffenamt; Kopiar I 79.

1465 Nov. 12 (ipso die Cuniberti ep.)

291

Vor Joh. Gruter und Geryt van Holt, Schöffen zu Dinslaken, verkaufen Alyth Bruns, ihr Sohn Gaedert, Simon Soeters, Alyth, Gaederts Schwester, und Henr. Wusthuß an Engelbert inger Wischen und dessen Frau Kunne eine Rente von 3 oberl. rh. Gulden aus ihrem Hause vor der Middelporte zwischen Erbe von Jac. Meny(en) und der Straße, ferner aus 2 Morgen Land im Nyenvelde upten Bobbenkamp, angrenzend an Erbe des Herrn Arnd van Loese bezw. des Johann van Loese, endlich aus einem Garten vor dem Neutor längs der Hagelstege neben Geryt inger Heghen. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 153*; vgl. Nr. 356.

1466 Juni 27 (des vrydaigs in octava b. Joh. ap. et ev.)

292

Vor den Weseler Schöffen Herm. Wytinck und Joh. uppen Dyck bekundet Gerit van Damm, daß er selbst etwa 50 Jahre lang zu D am auf dem Gute des Joh. van Besten und seiner Hausfrau Vater davor wohl gleichfalls 50 Jahre ebenda gewohnt habe. Er wisse nicht, dass sich in dieser Zeit jemand anders an dem sogenannten Haerttkamp, gelegen an Demmer Mark neben dem Gute Malborghs-Pasch, Eigentumsrechte angemasst habe, sondern daß er Aloff van Wylaick gehört habe.

Kopiar I 459*.

1466 November 5 (op den neesten guedesdach nae Alleheiligen daghe) 293

Vor Herm. Roefftasche, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Arnt to Joeckeren, Bernt toe Helsichem, Henr. to Wiel und Herm. Maes verkauft Deryck Gryp mit Zustimmung seiner Töchter Aleid, Mechteld, Wendele und Jutte sowie des Joh. Varwer, des Mannes der genannten Aleid, des Herm. Maes, des Mannes der Mechtelt, des Gerit Tidden, des Mannes der Wendele, und endlich des Evert ten Hystenbruyck, des Mannes der Jutte, an die Eheleute Meynken und Lysebeth Budden eine Rente von 1 oberl. rh. Goldgulden aus der Hälfte eines Stückes Saatland in der Bauerschaft Mersch im Kirchspiel und Gericht Bislich, dessen andere Hälfte Joh. Jakobs gehört und das Derick Bischop gegen jährlich 11 "oirtt" rhein. Gulden und 5 Scheffel Roggen zu Leibgewinn besitzt. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 151*.

1467 Juni 8 (op den neesten maendach nae s. Bonifatius dach . . .) 294

Joh. van Ryngenberghe, seine Frau Katryn, und ihr Sohn Sweeder verkaufen an den Erbhofmeister Derick van Wylick 2½ Morgen Land im Ringenberger Bruch in der Ganseweyde sowie einen Waldschlag im Bislicher Walde, der an einen der Kirche U. L. Fr. zu Ginderich zugehörenden angrenzt. Siegler: Johann und Sweeder.

Kopiar I 424*.

1468 Januar 18 (upten satersdach nha s. Pontianus dach)

295

Vor Joh. Knoep und Wilhem van Haldern, Schöffen zu Huyssen, verkaufen Brun van Rhyn und sein Sohn Johann an Gysbert vander Borch einen Hof inden Wingartzhaeven, angrenzend an Erbe des Arnt van Gesperden, das dem Jan Schoelmans gehörte, an einen "uythwech" nächst Erbe des Jan Thoverschauldt, Land der Katrina Rytsteghen und des Jan Zoemsmaicker, das vorher Ammelonch gehörte. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 122.

1468 Januar 18 (wie vorhin)

296

Vor denselben Schöffen zu Huyssen erlaubt Gysbert vander Borch den Verkäufern den Rückkauf des Hofes gemäß voriger Urkunde binnen Jahresfrist.

Kopiar II 122*.

1468 Febr. 5 (up satersdach nae U. L. Fr. dach Purif.)

297

Joh. und Hyntz, Söhne des Tunnis van Bedburdyck, Gebrüder, verkaufen an Junker Raboth vander Horst für 40 oberl. rh. Gulden zu je

4 Mark kölnisch eine auf Remigiustag fällige, ablösbare Rente von 4 Maltern Roggen aus 10 Morgen Ackerland im Gericht vonder Horst an den Weemmarcken, welche Rente die Eheleute Jacop und Druytgen Droesler ihm schulden. Siegler: Philips van Hoirheym gen. Schram, Vogt zu Dick (Bedburdyck). Zeugen: die Lehensmannen Lewe Gaibels und Goybel zu Byege.

Kopiar II 171.

1468 Okt. 1 (up s. Remeis dach . . .)

298

Vor Herm. Roefftesch, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Derick Gryp, Bernt to Helsichem, Henr. to Wiel und Herm. Maes schenken die Eheleute Rutger und Griet Kegeler ihrem Sohne Rutger K. und dessen Frau Lutgarde als Mitgift eine Rente von 7½ Maltern Gerste aus ihrem Schlage im Visseler Bruch gemäß Urkunde von 1448 (Nr. 221); vgl. Nr. 316 und 401.

Kopiar I 253.

1470 Februar 15 (des neesten daighs na s. Valentyn . . .) 299

Vor demselben Richter zu Bislich sowie den Schöffen Bernd to Helsekamp (!), Henr. ten Wiel, Herm. Maes und Derick Lipmann verkaufen die Eheleute Henr. und Hylken Wolffs an Claes Haeßken und dessen Frau Lysbeth eine Rente von 4 Maltern Gerste aus dem Dritteil eines Gutes gen. Wildengut, einem Leibgewinnsgut des Stiftes Xanten. Das Gut ist ihnen in der Erbteilung mit ihren Geschwistern zugefallen. Die Rente ist mit 40 oberl. rh. Gulden ablösbar. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 221*.

1470 April 27 (opten neisten vrydach na s. Marcus daige ew.) 300

Vor Herm. Roiftasch, Richter zu Bislick, sowie den Schöffen Beernt to Helsekem, Derick Gryps, Henr. ten Wyel und Derick Lipmans verkauft Nenne Strycks, Bürgerin zu Xanten, mit ihrem Schwager und Momber Johann Ysbolt an ihren Schwiegersohn Wilhem Schairt und dessen Frau Beelke die Hälfte ihres Erbanteils an der Verlassenschaft der † Katryne van Helsekem, der Tochter des † Evert van Helsekem, ihrer "moeye", und zwar an einem Stücke Land, "Hoembergsche Kamp" genannt, gelegen im Kirchspiel und Gericht Bislich in den Holtmarssche, zwischen Land, das vorher dem Joh. van Bellynckhaven gehörte, und vormaligem Eigentum der Jungfern van Wisschel.

Or. Perg. m. Siegeln von Richter und Schöffenamt.

1526 Oktober 3 (des neisten guedensdaigs nae Michaelis arch.)

Vor Joh. Jordins, von beiden Parteien erwähltem Richter und geschworenem Gerichtsschreiber zu Bislick, sowie den Schöffen Rutger toe Wyel, Joh. ingen Oistirholt, Wilhem toe Loe und

83

6*

Hinr. Plonys verkaufen die Eheleute Richarth und Hilkin Scharts für 74 Goldgulden an Adolph van Wylike, Richter zu Bislich, und dessen Frau Jutte die Hälfte des Hombergschen Kampes in der Bauerschaft Marsch gemäß Haupturkunde.

Or. Perg. m. Siegeln von Richter und Schöffenamt.

1470 Juli 26 (op den neisten donredach nae s. Jacops dach ap. maioris)

Vor demselben Richter zu Bislich sowie den Schöffen Henr. to Wiel und Derick Lipman verkaufen die Eheleute Bernt und Wilborch Kegeler, Maes und Ketgen (!) Kegeler, ferner Griete, die Witwe des Rutger Kegeler, Gerit Kegeler, Sohn von Rutger, und dessen Frau Eelßken, Gerit zugleich als Momber seiner vorgenannten Mutter Griete, an den Erbhofmeister Derick van Wylack ihren Waldschlag mit dem "heetschlag" im Bislicher Walde, den Derick van Bellinckhaven van der Bairßdonck dem † Gerit Kegeler sen. zu Erbzins gegeben hatte gemäß Urkunde von 1431 (Nr. 164), sowie einen kleinen Schlag, den sie von Rheiner Pasman gekauft hatten und der zwischen Joh. vander Eyck to Rynen und Henr. Kortederix liegt. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 197*.

1470 Juli 26 (wie vorhin)

302

Vor den selben Personen bekunden Griete, die Witwe des Rutger Kegelers, ihr Sohn Gerit Kegeler sowie die Eheleute Bernt und Wilborch Kegeler und Maes und Betghen (!) Kegeler unter Bezugnahme auf die vorherige Urkunde, den Ankäufer Derick van Wilack gegen etwaige Ansprüche ihrer Kinder Bernt, Rutger, Johann und Styne sichern zu wollen. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 199.

1470 Sept. 4 (des neesten dynxdaigs nae s. Johans daighe Decoll.) 303

Vor Herm. Roefftesch, Richter zu Mer und Reen, sowie den Schöffen Gerit van Haeghen, Gerit toe Aeverstege, Naes (!) ingen Pasch, Henr. Haeghens und Derick Grynt klagt Herm. Witinck gegen Joh. v. Bellinckhaeven wegen eines Pfandes aus dem Hofezu Loe, der dem Joh. van Bellinckhaven gehört und den zur Zeit Gerloch to Loe unter sich hat, gelegen im Gericht Mehr, und zwar wegen 82 und 25 rh. Gulden Rückstände an Renten, und wird in den Besitz des Hofes gesetzt mit der Auflage, den Hofzuerst dem Landesherrn zum Kauf anzubieten. Den über seine Forderung hinausgehenden Erlös soll er an Joh. v. Bellinckhaven zahlen. Danach verkauft Herm. Wittinck den Hof an den Erbhofmeister Derick van Wilick und dessen Frau Lysbeth für 1400 rhein. Gulden. — Der Hof ist weiter, und zwar ausser der Rente von 41 Gulden zu Gunsten des Herm. Witinck belastet mit einer Rente von 5 rh. Gulden zu Gunsten der Jungfern uppen Kloister zu Wesel, mit einer solchen von 8 rhein. Gulden zu Gunsten des Nold Roggen zu Rees und

einer Rente von 6 rh. Gulden zu Gunsten des Gerit van Bislich usw. Siegler: der Richter und das Schöffenamt.

Kopiar I 389.

1470 September 4 (wie oben)

304

Vor denselben Personen bestätigen die Eheleute Joh. und Agnes van Bellinckhaeven den Verkauf des Hofes gemäß voriger Urkunde. Sie hätten von dem Erbhofmeister die über den Schuldbetrag hinausgehenden Gelder richtig empfangen. Sie gler: die Eheleute, Johanns Bruder Jakob van Bellinckhaven, Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 391.

1470 November 21 (des neesten gudesdach na s. Elsabetten dach . . .) 305

Vor Herm. Roefftasch, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Bernt to Helsichem, Derick Gryp, Henr. to Wiel und Derick Lipmans verkaufen die Eheleute Gerit und Katryn Maes an Gerken Duwerick und dessen Frau Griete ihr Sechstel des Hylschen Gutes, das Maes to Joeckeren, des genannten Gerits Vater, diesem als Mitgift gegeben hatte. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 133.

1470 November 27 (des neisten dynxdages nae s. Katrynen dage virg.) 306

Vor Derick Grijp und Bernt toe Helsichem, Schöffen zu Bislick, verkaufen die Eheleute Joh. und Hadewich Jacobs an den Erbhofmeister Derick van Wilik eine Jahrrente von 5 oberl. rh. Goldgulden aus einer solchen von 8½ rhein. Goldgulden, welche die Verkäufer aus dem Hause usw. des Joh. uppen Dyck zu Wesel in der Steenhuser Strate beziehen. Die Rente ist auf Martini fällig.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel; Kopiar IV 4 (Folio 48).

1471 Februar 23 (des saterdages toe Vastelavende)

307

308

Herm. Kedgen schliesst mit dem Erbhofmeister des Landes Kleve Derick van Wilick einen Erbtauschvertrag. Letzterer überläßt dem Hermann ein Stück Land im Stockenvelt zu Hiell im Gericht Bislich zwischen Land der Herren von St. Johann zu Wesel und Land des genannten Kedgen, mit beiden Enden auf die Straße stoßend. Das Land bleibt jedoch belastet mit einem Paar Hühner an die van Wilick. Kedgen überläßt dem Derick ein Stück Land unten im Stockenvelt zwischen Land Dericks und des Joh. Kedgen.

Or. Perg. mit Siegel des Henrick Eppinchues, der für Ketgen siegelt; Kopiar I 211.

1471 März 19 (des neesten dynnstaigs nha . . . Oculi)

Vor den Schöffen zu Sonsbeckerbruch und dem Richter Joh. van Hetterscheydt verkauft Isbolt Jannis, Sohn von Isbolt, an Styne vander Horst, die Witwe Hermanns vander Horst, aus 4 kleinen Morgen (neben dem Deich von Henrick Pricken und dem Bruch) eine Rente von 2 oberl. rh. Goldgulden, zahlbar in Sonsbeck. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 191*.

1471 Juli 16 (des neesten dynxdaeghs nha s. Margareten daighe . . .) 309

Vor Joh. Moer, Kanoniker des Stiftes zu Xanten und bevollmächtigtem Vikar und Prokurator des Propstes Georgius Heseler, bekunden Joh. van Bellinckhaeven und Derick van Ryßwick, Schlüter zu Kalkar, daß der † Derick van Bellinckhaven, seine Frau Geertruyd und beider Söhne Johann und Ott an die Geschwister Johann, Rheyner, Otto, Derick, Styne und Betken vander Stegen das Wannmeickers-Rys im Kirchspiel Haffen gemäß Urkunde 1453 April 8 verkauft hätten. Nach der Auflassung dieses Gutes seitens Johanns van Bellinckhaeven sei damit noch der vorgenannte Derick van Ryswick belehnt. Dieser habe versprochen, die Geschwister in der Nutzung des Landstückes zu belassen. Auf Bitten Johanns van Bellinckhaeven und Dericks van Ryswick habe nun der Kanoniker die Geschwister mit dem Gute belehnt.

Kopiar I 358*; vgl. Nr. 323.

1471 August 26 (des maendachs nae Bartholomei)

310

Vor Herm. Roefftesch, Richter zu Mer und Reen, sowie den Schöffen Gerit van Haegen, Henr. Haegens, Derick Gryntz und Naes inghen Pasch verkaufen die Eheleute Erbhofmeister Derick van Wylick und Lysbeth sowie beider Sohn Aloff van Wylick an die Eheleute Joh. und Mechtelt upper Huypps den Hofzu Loe, den zur Zeit Gerloch toe Loe unter sich hat. Der Hof ist freies Eigentum mit Ausnahme von 9 Maltersaat Land, die "gewyn ind koesenguet" aus dem Hofe zu Aspel sind. Der Hof ist belastet mit Jahrrenten von 5 und 35 rh. Gulden, die ablösbar sind. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 393; vgl. 1495 Juli 18.

1471 November 14 (op donrestach nae s. Martyns dach . . .) 311

Vor Herm. Roefftasch, Richter zu Ringenberg, sowie den Schöffen Gerd Telghe, Joh. Vesensdonck, Johann Spronghs und Claes Buenynck, verkauft Geertruyd ten Elsen an Bernt ter Brugghen und Ailbert ten Stemmynckholt, Kirchmeister und Ratsleute zu Bruynen, für die Kirche daselbst 4 Morgen Land im Ringenberger Bruch bei den Holländischen Hecken, angrenzend an Derick van Wylaicke, die "zu Erbzins gehen von den Erbgenossen im Ringenberger Bruch". Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 425*.

1472 Oktober 1 (uff s. Rhemeiß dach)

312

Vor Pieter zomer Avern (Zomeravern) und Peter ingen Wanraidt (?), Schöffen zu Lidtberch, vertauschen Thiß zer Neesse und Claeß up dem Have zer Zoe im Beisein von Jentgen Schellen und Luyken Roeskens als "deidinxluid" 3 Morgen Land bei Schetelhuyssen an der Heerstrasse gegen 2 Morgen Land zu Liedberg an der Heerstrasse. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 219b; vgl. Nr. 352.

1474 313

Joh. Jacobs verkauft an Derck v. Wylich eine Rente von 83/4 Goldgulden, die er von Joh. opten Dyck aus dessen Hause zu Wesel in der Steinheuserstraße gekauft hatte.

Kopiar IV 4 (Folio 47); vgl. Nr. 280.

1474 Januar 27 (des naesten donredaghs nae s. Pauwels dach d. h. ap.)

Vor Thysß Benne und Joh. Twynam, Laten des Hofes zu Byrthen, sowie dem klevischen Schlüter Claes Nyenhuyß verkaufen Lambert van Orssoy und seine Schwester Hilliken für 200 oberl. rh. Goldgulden an Styne van Genth, die Witwe Hermanns vander Horst, eine ablösbare Jahrrente von 12 Gulden, zahlbar in Sonsbeck, aus dem Gute und Hofe inghen Herninck, einem klevischen Leibgewinnsgut. Styne erhält an dem Gute die Vorderhand, Lambert und Hilliken die beiden anderen Hände. Stirbt Styne, so sollen die beiden anderen Behandigten eine andere Vorderhand winnen dürfen, und das ohne Einspruch von Stynes Erben usw. (Mit weiteren Nachrichten über die sich für die Behandigten ergebenden späteren Möglichkeiten). Siegler: (für die Laten, die kein Siegel führen) die Schöffen zu Sonsbeckerbruch.

Kopiar II 281.

1474 April 26 (des neesten dynsdages na s. Marcus daghe ev.) 315

Herzog Joh. von Kleve und Graf von der Mark belehnt den Lambert van Holt, Richterboten (richterbaide) zu Wesel, zu Mannlehen mit einer "sailstede" zu Vluren im Gericht Wesel samt 14 Mudsaat Land in der Aeye bei Wesel, 6 Mudsaat innerhalb des Deiches und 6 Maltersaat im Vlurenreveld, nachdem Gerit van Byslick, Bürger zu Wesel, der damit vor den Lehensmannen Steven van Duyven und Rutger Amelongh belehnt worden war, darauf verzichtet hatte. Zeugen: die Lehensmannen Ott van Wylaken, Ritter, und Joh. Beyken.

Or. Perg. mit Siegel.

1474 Mai 8 (des guedesdaigs nae . . Misericordia Domini) 316

Vor Herm. Roefftesch, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Henr. to Wiel, Bernt to Helsichem, Derick Lipmans und Herm. Maes verkaufen die Eheleute Rutger und Lutghairt Kegeler an Aelbert opper Leuwen und dessen Frau Frese die Rente von $7\frac{1}{2}$ Maltern Gerste aus einem Schlage im Visseler Bruch gemäß Urkunden von 1448 (Nr. 221) bezw. 1468 (Nr. 298). Vgl. Nr. 401.

Kopiar I 254.

Vor demselben Richter und denselben Schöffen klagt Joh. Scholten, Bürger zu Wesel, gegen Derick Byschop auf 2 Malter Gerste Jahrrente aus dem Hylschen Gute, von denen Garyt Bucker 6 Scheffel und Wessel Evertz 2 Scheffel Gerste an Derick Byschop sen. liefern, und wird so lange in den Besitz des Gutes gesetzt, bis die Rückstände abgetragen sind. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 153.

1476 August 20 (up s. Bernardus dach . . .)

318

Vor denselben verkaufen die Eheleute Joh. und Griet Scholten an Gerit und Griete Duwerick, Eheleute, die Rente von 2 Maltern Gerste gemäß vorhergehender Urkunde. Siegler: wie vorhin.

Kopiar I 154.

1476 Sept. 28 (up s. Michaelis avent)

319

Vergleich, vermittelt durch Elizabeth vanden Bylant und van Wylik, Witwe, sowie Otte van Wylick, Ritter, zwischen den Gebrüdern Aleff, Johann und Steven van Wylick bezw. deren Schwester Gertruyt van Wylick:

Aleff erhält die Dyersfoert mit Zubehör und das gesamte von seinem Vater hinterlassene Gut, von dem er nichts verkaufen oder verpfänden darf. Er darf keine Hände an den Hof then Oever, auch nicht an Rutger Hagens Gut winnen lassen, es sei denn mit Zustimmung seiner Brüder. Er darf in dem Gute then Reeck kein Holz hauen. Aleff soll weiter alle Lehen empfangen auf seine Kosten und die Schulden seines Vaters tilgen. Seinen beiden Brüdern soll er jährlich zusammen 200 rhein. Gulden zahlen, desgleichen zu Weihnachten und Johannistag eine Rente von 17½ Gulden an seine Schwester Gertrud. Diese Schwester soll dazu weiter eine Rente von 5 Gulden aus dem Hof ther Viewevden beziehen. Würde Gertrud "aus dem Hause von Kleve kommen" oder einen Mann nehmen, so solle sie von ihrem Bruder Aleff jährlich weitere 20 rhein. Gulden erhalten. Dazu steuern aber die anderen Brüder ie 5 Gulden bei. Nach dem Tode ihrer Mutter soll Gertrud weitere 30 Gulden jährlich, insgesamt also 90 Gulden, ausgezahlt erhalten. Diese Rente ist mit 1500 Gulden ablösbar. Falls einer der Brüder bei Lebzeiten der Mutter stirbt, so sollen Mutter und Tochter von des Verstorbenen Erbe je einmal 100 rh. Gulden erhalten. Falls Gertrud zu Lebzeiten der Mutter stirbt (ohne Nachkommenschaft), treten die Brüder als Erben ein.

Den Gebrüdern Joh. und Steven wird bei gelegentlichen Besuchen in Diersfordt für zwei oder drei Nächte Unterkunft und Verpflegung zugesichert (jedoch nicht das Futter für ihre Pferde), der Gertrud ein Aufenthalt ("mach . . . komen spoelen") von 10 Tagen unter denselben Bedingungen.

Die Schlußabmachung betrifft eine Schuld von 600 rh. Gulden zu 6% Zinsen zu Gunsten der Frau Margarieth van Meer und van Wilick,

deren Zinsen seit 3 Jahren rückständig sind; die Schuld soll von den Brüdern zu gleichen Teilen getilgt werden. — Das Original war von den Scheidsleuten besiegelt.

Beglaubigte Abschrift, Perg., des Notars Theodricus vanden Damm de Wisschel.

1476 November 16 (opten satersdach post Martini hyemalis) 320

Herzog Joh. von Kleve und Graf von der Mark belehnt den Aloff van Wylaike mit dem Hause zu Dyers foirt und Zubehör sowie dem zugehörigen Zehnten von dem Neuland, ferner einem Zehnten, Moenmentscher Zehnt genannt, im Kirchspiel Wesel, wie Aloffs Vater Derick van Wylaike damit belehnt gewesen war. Zeugen: die Lehensmannen Ott van Wylaike, Hofmeister, Henr. v. Bylant, Ritter, und Wolter v. Bueren, Küchenmeister (coekemeister).

Or. Perg. mit leicht beschädigtem Siegel; Kopiar I 2.

1477 März 19 (in profesto Gregorii pape)

321

Vor Thunyß und Wilhim vander Wey, Schöffen zu Huyssen, vererbpachten die Eheleute Arnt und Yde van Hessen an Gaebbel Grys ein Stück Land gen. Steinberger Feld, 21 Morgen gross, angrenzend an den Angerschen Leygraben, die Hengemey (!), Land der Kirche zu Huyssen und die Sandthoeve (Eigentum des Landesherrn), für jährlich 9 alte Schilde zu je 30 Stübern, fällig auf Petri ad Cathedram. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 84.

1477 Mai 24 (op s. Urbanus avent)

322

Herm. van Sandwyck ist gerichtlich in das Gut zu Wynsem, Kuyllenberchs-Gut genannt, herkommend von Swene des Wreden, gesetzt worden und bekundet, daß er auf Grund der bezüglichen Urkunde das Gut nur bis zur Erlangung der Gelder behalten dürfe, die er an Mensse v. Harderwick zu fordern habe, für den er Bürge geworden sei, ohne dass dadurch die Ansprüche der Erben Elberts von Alpen beeinträchtigt würden. Siegler: Hermann, Ritter Joh. van Boedberch, Erbmarschall des Landes Geldern, Sohn des Herm. van Sandwick.

Kopiar II 34.

1477 Juli 13 (op s. Margareten dach . . .)

323

Johannes Mont, Prokurator und Vikar des Franziskus Kardinals von Siena (Senensis) und Propstes des Stiftes X anten, gibt seine Zustimmung dazu, dass Jacob van Bellinckhaven an die Geschwister Joh., Rheyner, Otte und Derick vander Stegen eine Rente von 7½ oberl. rhein. Goldgulden aus dem Wanmekers-Rys mit der Fischerei in der Pfarrei Haffen verkauft hat usw. Siegler: Propsteisiegel ad causas.

Kopiar I 361; vgl. Nr. 309.

324

Vor Joh. van Langereeck und Joh. van Eymeren, Schöffen zu Huyssen, verkaufen die Eheleute Luydtgen und Gertruyt vander Wey an Joh. van Dolre und dessen Bruder Henrick eine Rente von 2 alten Goldschilden aus dem Gute der Alid van Dolre, der Mutter der Gebrüder, und übergeben zugleich 7 bezügliche Urkunden. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 143.

1477 Oktober 4 (des satersdaiges na s. Remys dach)

325

Vor Maes Hisfeldt, Richter zu Walsum, sowie den Schöffen Joh. uppen Langenhave, Hannes tot Avervelt, Herm. vander Barvert und Henr. Scholt tho Wehaven, ferner vor dem Gerichtsboten Henr. Wusthus verkaufen Geryt van Keppelen, Ritter und Erbmarschall des Landes Kleve, und Gerit van Raisfelt, Kanoniker zu Xanten, als Testamentsvollstrecker des † Ritters Goissen Stecke mit Zustimmung von Lambert van Duynnen, Richters zu Wesel, zwecks Tilgung der Schulden des Goissen Stecke im Einvernehmen mit dessen Erben, nämlich des Derck Schenck, Herrn zu Airssen, sowie der Gebrüder Derck und Maes van Oest, an Joh. vander Horst und dessen Frau Marye Hof und Erbe zu Wehoven im Kirchspiel und Gericht Walsum, die dem Goissen gehört hatten. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar II 156.

1477 Oktober 11 (in crast. Victoris et soc.)

326

Derck Schenck, Herr zu Airssen, zugleich handelnd im Auftrage seiner Schwester Agnes Schenck, Klosterjungfrau zu Neuss, sowie die Gebrüder Derck und Maes van Oyst, zugleich handelnd für ihre Schwester Felicitas, Frau zu Rickel, stimmen unter Bezugnahme auf das Testament ihres Neffen Goessen Steck dem Verkauf folgender Güter an die Eheleute Joh. und Marye vander Horst, Drost des Landes Dinslaken, zu: Hof ingen Bromen im Gerichte Eppinckhaven bei Dinslaken, zu: Hof ingen Bromen im Gerichte Eppinckhaven bei Dinslaken, zu: Hof ingen Bromen im Gerichte Eppinckhaven bei Dinslaken, zu: Hof ingen Bromen im Gerichte Eppinckhaven bei Dinslaken, das Hentgen zu Eppinckhaven und allen Ländereien, Gärten, Zinsen usw., die zu dem Hof zu Wehaven gehören; Gut zu Aldenraide, das Hentgen dy Scholtis bislang und jetzt sein Sohn Johann unter sich hat; Calthoffs-Gut; die Bransborch, die Geryt ingen Pasß innehat, ein Stück Land, das Buyster tho Ordelsem in Pacht hat; ein Stück Land im Walsumer Feld, das Hilliken Koyls bebaut. Alle Güter liegen im Kirchspiel und Gericht Walsum, zu dem Eppinckhaven gehört. Siegler: Derck Schenck und die Gebrüder van Oest.

Kopiar II 156*; vgl. 1522 Okt. 16.

1477 November 8 (up satersdach na s. Hubertz dach)

327

Vinzentius Graf zu Moers und Saarwerden belehnt im Beisein der Lehensmannen Joh. van Zievell und Derck Vosß van Honthem den Werner von Palland, Herrn zu Bredebenth, mit 26 oberl. Gulden Manngeld aus der Herrschaft Borne, wie damit Werners Vater Karselis von Pallant 1451 November 11 gemäß inserierter Urkunde von ihm belehnt worden war. Auf die Urkunde von 1451 Okt. 28 ist Bezug genommen. Siegler: Vincentius.

Kopiar II 36*.

1477 November 12 (yn crastino Martini)

328

Vor Maes Hisfelt, Richter zu Dinslaken, den Schöffen Geryt van Holt, Joh. Lotz, Joh. Butten und Wessel van Loessen sowie dem Gerichtsboten Joh. Schriver verkaufen Gerit van Keppelen, Ritter und Erbmarschall des Landes Kleve, und Gerit van Raisfelt, Kanoniker zu Xanten, als Testamentsvollstrecker des Ritters Goissen Steck, mit Zustimmung des Derck Schenck, Herrn zu Arssen, sowie der Gebrüder Maes und Derck van Ost an Joh. vander Horst, Drost des Landes Dinslaken, und dessen Frau Marie ein Haus zu Dinslaken an der Stadtmauer, Stecken hoff genannt, Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar II 164*.

1478 Januar 30 (up frydach neest na Conversio Pauli ap.)

329

Vor Herm. Roefftesch, Richter zu Ringenberg, sowie den Schöffen Joh. Sprongs, Henr. Telghe, Joh. ten Kampe und Henr. to Bulsebroicke verkaufen Dirica ten Elsen und ihre Kinder Johann, Gerit, Hermann, Aloff, Geertruyd und Geißken sowie die Eheleute Goissen Heerynghs und Styne an Bernd ter Brugghen und Ailbert Temyncholt, Kirchmeister und Ratsleute zu Bruynen, zu Behuf dieser Kirche 4 Morgen Land im Ringenberger Bruch der Holländischen Hecke und Land Aleffs van Wylaicke, "welche 4 Morgen Land zu Erbzins gehen von den Erbgenossen im Ringenberger Bruch". Das Land ist zins- und zehntfrei mit Ausnahme von einer Jahrrente von 8 Buddregern (an einen nicht genannten Herrn). Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 426*.

1478 April 18 (des neisten saterdages na . . Jubilate)

330

Vor Derick Lipman und Herm. Maes, Schöffen zu Bislick, verkauft Jasper van Ringenberge, Sohn des † Gerit van Ringenberge genannt Bennynchoff, an Aleff van Wilik, Erbhofmeister des Landes Kleve, eine Kate in der Bauerschaft Schutwick im Kirchspiel Bislich, bestehend aus 2 Parzellen, die getrennt werden durch je ein den Jungfern von Hagenbusch und der Styn Vernudekens gehöriges Mudsaat Land. Die Kate liegt zwischen Land des Derick ten Hoevel und den Kindern des † Arnt Plencken.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel. Kopiar I 80*.

1478 Nov. 30 (up s. Andreas . . .)

331

Vor Evert vander Beecke, Richter zu Bruenen von wegen des Münsterischen Marschalls und Amtmanns zu Boycholt Gerd van Berntvelde, sowie den Gerichtsleuten und "koergnoeten" Gaedert van Hoenepel, Joh. to Waellinckhorn und Joh. Ryngenberg, Küster zu Bruynen, verkaufen die Eheleute Joh. und Hille to Wydoir und beider Kinder Geese, Hilken, Heeßken, Geerd, Meynken und Lambert an Peter van Udem, Konventual des Klosters zu Mariendael, ein Stück Land in dem Uphaver Felde, so groß, daß man 6 Scheffel Roggen darein säen kann, angrenzend an die Lange Steghe und Lambert ten Uphave, in der Oberbauerschaft des Kirchspiels Bruenen gelegen, Siegler: der Richter.

Kopiar I 462.

1479 Februar 21 (up s. Peters avent ad Cathedram)

332

Herzog Joh. von Kleve und Graf von der Mark bestellt dem Aleff van Wylich, Erbhofmeister, für ein Kapital von 1600 oberländischen rh. Goldgulden, die Aleff an den Ritter und Hofmeister Ott van Wylich gezahlt hatte und wofür dem Otto Schloss und Amt Ringenberg verpfändet gewesen waren, zum Amtmann über Schloss und Freiheit Ringenberg mit den beiden Kirchspielen Brunen und Dingden sowie über das Kirchspiel Hamwinckel, über dieses jedoch mit Ausnahme der Renten, die der Rentmeister des Landes Dinslaken hebt.

Abschrift des 16. Jahrhunderts, Pap.; Kopiar I Vorsatzblatt 45.

1479 März 1 333

Derselbe bestellt unter Bezugnahme auf die Urkunde von 1479 (Nr. 332) den Ailoff van Wylaick, Erbhofmeister, auch zum Amt-mann über die Kirchspiele Bisslick, Haffen und Meer und verschreibt ihm für ein Darlehen von 300 oberl. rh. Gulden ein Jahrgeld von 10 Gulden aus den Brüchten des Amtes usw.

Or. Perg. mit schönem Siegel; Kopiar I Vorsatzblatt 43.

1479 Mai 19 (op o. l. Heren Hymmelfartz avent)

334

Derselbe verschreibt dem Aloff van Wylack, seinem Erbhofmeister und Amtmann in den Kirchspielen Haffen, Mehr und Bislich, das Botenamtzu Haffen und Mehr gegen 50 oberl. rh. Goldgulden, die ihm sein Kammerknecht Johann Reyner überbracht hat. Löse vorbehalten.

Kopiar I 54.

1479 Okt. 11 (des neesten daeges nae Victoris)

335

Herm. Roefftasche, Richter zu Bislich, Mehr und Haffen, der auf das Richteramt zu Hamminckeln 435 oberl. rh. Goldgulden zu Lasten des Herzogs von Kleve zu fordern hatte, quittiert dem Erbhofmeister Aloff van Wylack, dem der Herzog das Richteramt Hamminckeln zu dem Amte Ringenberg verschrieben hat, über eine Abschlagszahlung von 100 rh. Gulden.

Kopiar I 54*.

Die Gebrüder Joh. und Hintz, Söhne des † Tunnis Hintz van Bedbur, verpfänden an Junker Raboth vander Horst eine Rente von 5 Paar Korn (Roggen und Hafer), die sie aus dem "Pesche" im Gericht Horst von Pauwel zu Kloit, ihrem Pächter, beziehen, für ein Kapital von 100 Kaufmannsgulden zu je 20 Albus Neusser Währung. Die Rente kann binnen 6 Jahren abgelöst werden. Siegler: Philips van Hoerem gen. Schram und Daem vander Bailen gen. Elffken.

Kopiar II 166*.

1479 Nov. 12 (uff s. Cuniberts dag . . .)

337

Henrick Prick, Rentmeister des Landes Dinslaken, behandigt Godert then Cruiß und seine Söhne Berndt und Hermen mit je einer Hand "an eynen nyen angefallen zant und grynt" im Rhein gegenüber Ordelsum zwischen der Elpe und dem Botenkamp, den sie auf Lebenszeit "pathen, tellen, saygen, bouwen . . ." mögen, wodurch jedoch der Fischerei kein Abbruch geschehen darf. Die Pacht beträgt 5 Jahre lang je 1 rh. Goldgulden, dann je 2 rh. Goldgulden. Siegler: Prick.

Kopiar II 246*.

1479 Dezember 21 (des dynxdaighs op s. Thomas dach ap.)

338

Vor Evert Tybis und Derich Boegel, Schöffen zu Wesel, übergibt Yde, die Witwe von Derich Moeren, an Henrich, Johann und Katryne, die Kinder des † Ludken Koppertz, eine Rente von 5 Maltern Roggen aus dem Hofe ten Ophave im Kirchspiel Brune gemäß Haupturkunde (vgl. Nr. 168), wonach die † Drudken Koppertz, die Frau von Henr. Koppertz, ihrer Schwester Yde bezw. deren Kindern die Rente vermacht. Siegler: die Schöffen.

Kopiar I 456; vgl. Nr. 354.

1480 Januar 31 (op s. Brigiden avent d. h. j.)

339

Vor den Bislicher Schöffen Bernt to Helsichem und Derick Lipman verkaufen Betghen Maes, ihr Sohn Gerit Maes und dessen Frau Wendel sowie die Eheleute Derick und Griet Maes an den Erbhofmeister Aloff van Wylick ihre Rechte an einem Kapital von 36 oberl. rh. Gulden bezw. einer Rente von 4 Gulden gemäß Haupturkunde, zu der diese Transfix war. — Vgl. Nr. 234. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar I 251.

1480 Februar 17 (des donredaegs na s. Valentyns dach . . .) 340

Herzog Joh. von Kleve verschreibt dem Erbhofmeister Aloff von Wylack für ein Kapital von 125 oberl. rh. Gulden die Fischereim Berger Meer, im Kirchspiel Meer und Reen gelegen, ein Lehensgut der Propstei Xanten, wie diese der Ritter und Hofmeister Ott van Wylacke bis zu diesem Zeitpunkte innegehabt hatte.

Kopiar I 11.

1481 Februar 7 (des neesten dinstaiges nha u. l. Fr. dach Purif.) 341

Vor den Schöffen zu Sonsbeckerbruch sowie dem Richter Joh. van Hetterscheit verkauft Joh. Fleyshower, Sohn von Johann, an Rabolt vander Horst, Sohn von Hermann, aus 5 holl. Morgen Land, Berckenkamp genannt, angrenzend an die Kalkarer Straße, den Wald und Land des Gerit Kemmerling, eine Rente von 4 rh. Kaufmannsgulden, zahlbar in Sonsbeck. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 194.

1481 März 14 (des guysdach na s. Gregorius dach)

342

Vor Maes Hisfelt, Richter zu Hisfelde, sowie den Schöffen Henr. Scholt to Busselschave, Philipps upten Kampe, Cost vaen Ollande und Herm. upper Schompernell, ferner vor dem Gerichtsboten Simon Peterssoen verkaufen Bernt Droste, Sohn von Luydiken, und seine Frau Anna van Heyden sowie Annas Bruder Mennsse van Heyden an Prior und Konvent des Klosters Nazareth bei Bredefort Hof und Erbe Eyckhoff und Roeler, gelegen in der Bauerschaft Boenuckhoilt im Gericht Hiesfeld, mit der Eckergerechtigkeit in der Walsumer Mark für 30 "schairafftige" Schweine und einen "Beer". Der Hof ist dienstfrei mit Ausnahme des Falles, daß der Landesherr persönlich zu Felde zieht. Siegler: Droste, Mennsse van Heyden, der Richter und das Schöffenamt. Vgl. 1488 Sept. 30 und 1493 Sept. 18.

Kopiar II 178*; vgl. Nr. 396 und 1493 Sept. 18.

1481 März 17 (op s. Geertruyden dach)

343

Vor Herm. Roefftasch, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Derick Lypman, Henr. van Joeckeren, Herm. Maes und Henr. Goessens verkauft Jak. v. d. Cappellen an Henr. Stappert aus einem Stücke Heuland, das zur Zeit Rutger Janssoen und Genossen für jährlich 14 rhein. Gulden in Pacht haben und das im Gericht Bislich an der Viehweide liegt, die Lutken oppen Kamp von Johann vander Capellen innehat und die an die Viehweide Everts vander Capellen anstößt, eine Rente von 10 oberl. rh. Goldgulden. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 286*; vgl. 1507 Jan. 26.

1481 März 20 (Poppelsdorf; up dinstach na Reminiscere)

344

Erzbischof Hermann von Köln belehnt den Raboth vander Horst mit dem Hause zur Horst und dem Gute zu Muderschem. Zeugen: die Lehensmannen Wilh. van Brunsberg, Ritter und Marschall, und Wilh. van Erfften, Erbtürwärter. Siegler: der Erzbischof.

Kopiar II 145*.

1481 April 5 (des donredages na Letare)

345

Vor Herm. Roiftassche, Richter zu Bislick, sowie den Schöffen Derick Lipman, Henr. van Joekeren, Herm. Maes und Henr. Goissens verkaufen Jungfer Fye v. d. Marcke, Witwe Everts v. d. Marcke, und ihre Söhne Aleff und Herman an den Erbhofmeister des Landes Kleve Aleff van Wilick einen Kamp ingen Horsten, der vorn Saatland und hinten Weide ist, gelegen zwischen Land des Derick van Bellinchaven und des Bernt to Helsichem, anstossend auf Land Everts v. d. Marck, genannt die Borgh, beziehungsweise auf Land des Claus Vernudekens. Der Kamp ist belastet einmal mit einer Jahrrente von 6 rh. Gulden, dann mit einer solchen von 2 rh. Gulden aus einer Hälfte des Kamps und weiteren 6 rh. Gulden aus der zweiten Hälfte des Kamps. Nicht berücksichtigt ist dabei die Verpfändung des Kampes durch Fye an den Schwesternkonvent zu Kleve.

Or. Perg. m. Siegel des Richters und des Schöffenamtes. Kopiar I 262*.

1481 Mai 31 346

Vor Gerloch to Loe und Henr. Haegens, Schöffen zu Mehr und Renen, übertragen die Gebrüder Joh. und Reyner v. d. Stegen auf ihren Todesfall ihre sämtlichen Güter einerseits an Henr. Scholten, an seinen (!) Schwager Symon und an Betken Braem, andererseits an Henr. then Ulenpas, Henr. to Averfuyrt und Steven Menghvisch (Neffe der Gebrüder). Lebt Styne inden Haeve länger als ihre gen. Brüder, so sollen die Erben ihr jährlich 20 rh. Gulden zahlen. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar I 397.

1481 Juli 18 (up den neisten guedensdach na s. Alexius dagh) 347

Vor den Bislicher Schöffen Derick Lipman und Herm. Maes verkaufen die Eheleute Derick und Lutgert Bisschop an Henr. van Bredenschede und dessen Frau Hadewich eine Jahrrente von 1 Malter Gerste, das Derick Bernts jährlich aus dem Hylschen Gute zu Bislich liefert, ferner eine Rente von 1 Malter Roggen und 1 Scheffel Gerste, die Herm. van Werttem aus dem Hylschen-Gute leistet.

Or. Perg. mit Siegel des Schöffenamtes; Kopiar I 134.

1481 Oktober 27 (op s. Simon ind Juden avent)

348

Vor Herm. Roefftasch, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Berndt to Helsichen, Henr. Goessens, Henr. then Wiell und Henr. van Joeckeren verkaufen die Eheleute Herm. und Mechtelt Maes an die Eheleute Henr. und Hadewich van Bredenschede aus dem Gantzewerdt in der Bauerschaft Loe, angrenzend an Aleff van Wilack und das Hylsche Erbe, 3 Maltersaat und 1 Mudsaat gross, eine Rente von 5 Maltern Gerste, lieferbar nach Wesel. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 103.

1481 Oktober 29 (des maennendaiges post Simonis et Jude ap.) 349

Vor Henr. Tuellen und Derck Morsken, Schöffen zu Dinslaken, verkaufen die Eheleute Gairdert und Kathrina Knippincks an Griete Schroders, Priorin, Johanna Snackers, Subpriorin, Elysabeth van Dieppenbroick, Prokuratorin, und den Konvent der Regularissen zu Marienkamp in Dinslaken, Augustinerordens, eine Rente von 6 Maltern Roggen, die die Eheleute jährlich aus dem Zehnten in dem Nyenvelde bei Dinslaken bezogen. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 202*; vgl. Nr. 357.

1481 November 27 (des neisten dynxdages na s. Katrynen daghe...) 350

Godfridus Vrydach, Prior, Yefken van Sailbruggen, Priorin, Lutgardt Hugenpoyts, Subpriorin, und der Konvent der Klosterjungfern Praemonstratenserordens "buten by Wesel" vererbpachten an die Eheleute Berndt und Aleide van Willen das Gut Ruebkamp, gelegen by den Harssem im Kirchspiel und Gericht Wesel, mit Ausnahme des Landes, das Rutger Wyman davon gewonnen hat, gegen einen Jahreszins von 2 Paar Hühnern und 6 Weseler Weißpfennigen, fällig Martini. Neuwinnung des Gutes ist mit 3 rh. Gulden möglich.

Or. Perg. mit Konventssiegel.

1518 August 14 (des satersdaiges na u. l. Fr. avent Assumpt.)

Johannes Drost, Prior, Jutt van Loysen, Priorin, Margriet van Hulle, Subpriorin, und der Konvent des Praemonstratenserklosters vor Wesel vererbpachten den Ruebenkamp an die Eheleute Jacob und Griet van Suderhuys.

Or. Perg. mit Konventssiegel.

1563 April 8

350,2

Barbara van Wilick, Frau, Arnolda van Heyden, Subpriorin, und der Konvent des Klosters zu Avendorps vor Wesel verpachten an Heinr. und Hilleken Sunderhuiß zu Erbzinsrechten den Ruebekamp bei dem Harssum im Gericht Wesel.

Or. Perg. m. Konventssiegel.

1581 Juli 25 - 350,3

Mechtelt van Hugenpoett, Frau, Maria von Diepenbroick, Subpriorin, und der Konvent des Klosters Avendorp verpachten an Aelbert Sunderhuiß, Sohn von Henrich, und Johann Sluter, Sohn von Johann, als Mann von Aelberts Schwester den Rubenkamp.

Or. Perg. m. Siegel.

1616 Januar 30 350,4

Marya van Welfelde, Frau, und die Kapitularinnen des "demolierten Stifts zu Uberndorpfs vor Wesel" vererbpachten an Henrich, den Sohn des † Albert Vernuken aus dessen Ehe mit Elisabeth von der Perycks, und dessen Schwager Eberhardt Saßenhußen den Rübenkamp, der bei dem klösterlichen Hofe zu Harßum im Gericht Wesel liegt, wie damit die †† Albert Vernuken und Johann Sluter und deren Vorväter begabt gewesen waren.

Or. Perg. mit Konventssiegel.

1482 Januar 7 (des neesten maendaighs nae d. h. Drie Koeningen 351 daeghe)

Die Gebrüder Steven und Joh. van Ryngenberghe, Söhne von Zweder, verkaufen an Herm. Roefftasch das Gut Bergervuyrtt im Kirchspiel Bislich, das ihr Vater Zweder von dem Ritter Goissen Steck über 50 Jahre zu Erbzins innehatte. Siegler: Joh. van Ryngenberghe.

Kopiar I 264*.

1482 März 30 (upten h. Palmavent)

352

Vyncentius van Kessel, Vogt, sowie Peter van Anraide und Henr-Pill, Schöffen des Dingstuhles Liedberg (Leidtborch), urkunden über den gemäß Urkunde von 1472 (Nr. 312) erfolgten Tausch von Ländereien zu Schechtelhuyssen zwischen This zer Neirsse und Claes upten Have gen. inden Soi. In dem Tauschvertrag war von einer Rente von ½ Malter Roggen zu Gunsten des This die Rede, die dieser und seine Frau Tryntgen an Henr. und Gerit in der Soy übertragen. Siegeler: das Schöffenamt.

Kopiar II 220; vgl. Nr. 312.

1482 Mai 26 (upp die helige hoichthtyt Pinxten)

353

Jutte van Ulenbrock, Frau, und der Konvent des Klosters Hagenbusch usch bekunden, von Lysbeth van Bylant, der Witwe Dericks van Wylack, Erbhofmeisters des Landes Kleve, 100 rh. Goldgulden erhalten zu haben, die sie zu 6% zinsbar angelegt hätten. Von den Zinsen solle jährlich Wein gekauft werden, der an Festtagen und anderen Tagen, wenn man das hl. Sakrament empfange, zur Mahlzeit oder zur Kollation nach dem Gutdünken der Oberen gespendet werden solle. Die Gegengabe des Konventes besteht in Gebet für Lysbeth, ihren Mann und ihre Kinder. Als Sicherheit für die Erfüllung der Pflicht verpfändet der Konvent das Klostersgut Wylscamp im Amt Xanten am Hagenbrock.

Or. Perg. mit Konventssiegel.

1482 Juli 8 (up den maendach nae u. l. Fr. daighe Visit.)

354

Vor Evert vander Becke, Richter zu Brunen von wegen des münsterischen Amtmannes zu Bocholt Gerd van Berndtvelde, sowie den Gerichtsleuten und "coergnoeten" Gaedert van Honepel, Joh. Ryngenbergh, Holzrichter und Fron zu Bruenen, Joh. Ulenpasch, Herm. Dreyginck, Fron, und Joh. Ryngenberch, Küster zu Bruenen, übergibt Yda Moren, Bürgerin zu Wesel, die Rente von 5 Maltern Roggen, die ihr nach dem Tode ihrer Schwester Druetken Koppertz angefallen ist (vgl. Nr. 338), an Henrick, Johann und Catryn, die Kinder von Ludeken Koppertz. Die

beiden genannten Brüder Koppertz und ihr Schwager Herm. van Gent, Bürger zu Wesel, verkaufen nunmehr die Rente an Aloff van Wylids. Erbhofmeister des Landes Kleve und Amtmann zu Ringenberg. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 456*.

1482 Juli 8 (wie vorhin)

355

Vor demselben Richter verkaufen dieselben Brüder bezw. ihr Schwager wegen der seit 4 Jahren versessenen Rente von 5 Maltern Roggen Weseler Masses aus dem Gute ten Uphave in der Oberbauerschaft Bruenen diesen Hof an den Erbhofmeister Aloff van Wylick.

Kopiar I 463*.

1482 August 24 (ipso die Bartholomei)

356

Vor Henr. van Etwick und Rutger Heelwigen, Schöffen zu Dinslaken, verkauft Engelbert anger Wischen seiner Nichte Styne Buschmans die Hälfte einer Rente von 3 Goldgulden von einem Kapital von 50 Gulden, die er bezieht aus dem Hause und den Gütern des Henrick Wusthus. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 154; vgl. Nr. 291, Nr. 380 und 598.

1482 Dezember 20 (in vig. b. Thome ap.)

357

Gryet Schroeders, Priorin, Johanna Snackers, Subpriorin, Elisabeth van Dieppenbroick, Prokuratorin, und der Konvent der Regularissen zu Marienkamp binnen Dinslaken in der Neustadt bekunden, dass Prior und Konvent zu Nazareth bei Bredefort bei ihnen eine Rente von 6 Maltern Roggen abgelöst hätten, die sie von den Eheleuten Gaidert und Katrynne Knipinck angekauft hatten gemäß Urkunde von 1481 Oktober 29. Siegler: der Konvent.

Kopiar II 203*; vgl. Nr. 349.

1483 Januar 20 (op s. Agneten avondt . .)

358

Herzog Joh. von Kleve usw. bekundet, Wilh. v. d. Horst sei in der letzten Fehde gegen die Gelderschen im Dienste seines Vaters in der Veluwe gefangen genommen worden und hätte dabei Pferd und Harnisch verloren. Ausserdem sei er Herzog ihm gegenüber mit seinen Lieferungspflichten an Sold, Hafer, Rauhfutter usw. im Rückstand geblieben. Er habe sich nun mit Wilhelm nach Abrechnung dahin verglichen, daß er an ihn eine Summe von 800 rh. Gulden zu bezahlen habe. Für 500 davon habe er ihm eine besondere Verschreibung gegeben. Für die restlichen 310(!) Gulden (= 200 oberländische rheinische Gulden) verschreibt er ihm eine Rente von 8 Maltern, 2 Scheffeln und 2 Sestern Roggen Sonsbecker Masses aus dem Hofe ingen Voegelsanck, oberhalb Sonsbeck im Walde gelegen. Siegler: der Herzog.

Kopiar II 284*.

Vor den Bislicher Schöffen Hermann Maes und Derick Lipman verkaufen die Eheleute Derick und Lutgart Bisschop an die Eheleute Henrick und Haidwygh van Bredescheiden eine Rente von 18 köln. Weisspfennigen und 3½ Scheffeln Roggen, die ihnen Frederick Vluenynck aus der Hilserhufe im Gericht Bislich schuldet. Die Löse mit 6½ Gulden zu je 20 Stübern für ein Viertel der Rente ist vorgesehen. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar I 136.

1483 Februar 8 (op s. Appollonien avent . .)

360

Vor Herm. Maes und Henr. to Wyel, Sohn von Roloff, Schöffen zu Byslyck, verkaufen die Eheleute Derick und Lutgart Bisscop an Henr. van Breydenscheyde und dessen Frau Hadewyge ihr Leibgewinnsrecht an dem Gute Hilschove im Kirchspiel und Gericht Bislich für ein Kapital von 27 Gulden zu je 20 Stübern. Befristetes Rückkaufsrecht bis Maria Lichtmeß 1484.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel; Kopiar I 135.

1483 April 12 (des neesten satersdach na den sondaeghe to Blake-Paischen)

Raeb Roifftasch und Derick Lipman bekunden, von dem Erbhofmeister Aleff van Wylick 170 rh. Gulden und 20 Weisspfennige, den Gulden zu 20 Stübern berechnet, auf Jahresfrist geliehen zu haben. Siegler: Raeb (zugleich für Lipman, der kein Siegel hat).

Kopiar I 81*.

1483 Juni 24 (up s. Joans dach Nativ.)

362

Vor Herm. Roifftasch, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Deryck Lypmans, Henrick ten Wyel, Henr. Goissens und Her. Mais verkauft Jak. v. d. Capellen an Mechtilt up den Brynck genannt van Ritersbeck eine Rente von 8 oberl. rh. Gulden aus dem Hofe vander Capellen zu "teynde Loe", den zur Zeit Joh. Everts bebaut und den Jakob zur Hälfte von seinen Eltern ererbt hat. Die andere Hälfte hatte Jakob von Evert v. d. Capellen zu Bislich angekauft. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 133.

1483 Oktober 1 (in die b. Remigii ep.)

363

Arnt van Ryngenbergh und Symon Wilbaertz, Schöffen zu Reyss, bekunden, dass Lambert Sloyenborch vor Zeiten an den † Derick van Wylick, Erbhofmeister, ein Gut in der Pfarrei Bislich in der Bauerschaft Hyel und Marssche verkauft habe, von dem ein Teil leibgewinnsrührig vom Stift Xanten sei. Dieses Gut sei in der Erbteilung an Adolf van Wylicks ältesten Sohn Dierick van Wylick (†), gefallen. Lambert habe nunmehr das Gut dem Erbhofmeister Adolf van Wylick übertragen.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen; Kopiar I 212.

364

Herzog Joh. von Kleve bekundet, sein Erbhofmeister und Amtmann zu Ringenberg habe ihm mitgeteilt, dass der "grosse runde Turm" des Schlosses Ringenberg dachlos und dem Regen ausgesetzt (inrenich) und neben demselben Turme auch eine Pforte stark beschädigt (vergäncklick) sei. Deshalb erlaube er ihm mit Rat des klevischen Rentmeisters in der Hetter, Turm und Pforte wieder herzurichten, und zwar auf Kosten des Herzogs, der ihm dafür eine Rente von 6% der Kosten aus den herzoglichen Renten in dem Amte Ringenberg verschreiben wolle. Siegler: der Herzog.

Kopiar I 55*.

1484 Januar 20 (op s. Agneten avent)

365

Herzog Joh. von Kleve erlaubt seinem Erbhofmeister und Amtmann zu Ringenberg Aloff van Wilack, auf dessen Kosten eine neue hölzerne Windmühle im Kirchspiel Hamminkeln zu erbauen, zu der die Untersassen des Amtes Ringenberg und die Kirchspielsleute zu Hamminkeln den Mühlenzwang haben sollten. Aloff soll jedes 16. Hass von dem gemahlenen Getreide erhalten bis zu dem Zeitpunkte, da der Herzog Schloss und Amt Ringenberg wieder an sich bringen würde. Die Untersassen hatten bisher zu Brünen und Dingden mahlen lassen.

Kopiar I 56.

1484 Februar 8 (upden vrydaeghe na o. l. Vr. dach Purif.)

366

Heiratsvertrag zwischen Adolph van Wylick, Erbhofmeister des Landes Kleve, und Elizabeth van Bylant, der ältesten Tochter des † Ritters Otte van Bylant und der Cunera van Bylant, der jetzigen Frau Wilhems van Culenborch. Elisabeth bringt ihrem Manne in die Ehe mit die Renten und Güter, die sie von ihrem † Vater ererbt hat und die in dem nachfolgenden Transfix näher bezeichnet sind. Adolph verpflichtet sich, seiner Frau 200 oberl. rh. Goldgulden in Renten anzuweisen usw. Zeugen bezw. Siegler: Christofer van Wylick, Joh. van Wylick, Sohn des † Otto van Wylick, und Elbert van Honepel von wegen des Bräutigams; Henrick van Bylant, Ritter, Herr zu Well und zu Spaldorp, als Oheim und Momber von Elizabeth und Cunera, Joh. van Bylant, gleichfalls Oheim, und Wilh. van Culenburch wegen ihrer Nichte bezw. Tochter Elisabeth sowie der Bräutigam.

Or. Perg., 8 Siegel.

1486 August 9 (in vig. b. Laurentii mart.)

366,1

Urkunde über die Zuweisung der Mitgift an Cunera van Wylick geb. van Bylant gemäß Haupturkunde. Auf Grund einer mit Zustimmung Wilhelms van Culenborch getroffenen Abmachung zwischen Mutter und Tochter werden der Elizabeth und ihrem Manne Adolph van Wylick diejenigen Höfe und Güter in

der Düffel zugewiesen, die Elizabeths Vater, der † Otto von Bylant, daselbst besass. Davon jedoch sollen jene jährlich insgesamt 16 rh. Goldgulden bezahlen. Weiter erhält das Ehepaar alle Güter und Renten auf der Seite des Rheines, auf der Emmerich und Rees liegen, und zwar sowohl im Lande des Herzogs von Kleve als auch in dem des Herrn vanden Berghe, mit Ausnahme von Haus und Hofstatt "bynnen den Berghe" und 2 zugehörigen Kohlgärten, die noch nicht zugeteilt sind. Cunera, die Schwester der Elizabeth, erhält das Gut zu Ellinckem in der Veluwe mit dem zugehörigen Zehntchen, genannt das Gut ter Borchgracht, mit einem Jahresertrag von 35½ rh. Gulden kurrent, das der † Otto von Wylack und Ritter Henr. von Bylant als Erbe mütterlicherseits innegehabt hatten. Adolph von Wylick soll derselben Cunera dazu jährlich eine Rente von 2 "kurrenten off slechten" rh. Gulden und 8 Weisspfennigen überweisen, Frau Cunera weist desgleichen ihrer Tochter Cunera zu eine Rente von 15 Gulden, weiter die Hälfte des Zehnten zu Bemmel, den der † Otto angekauft hatte. Alle ihre Güter in der Betuwe soll jedoch Frau Cunera behalten, wobei dem Adolph von Wylick und seiner Frau Elizabeth aber der Hof zu Laeckmont, ein Zinsgut, das in den Hof zu Randwick gehört, zugesprochen wird, usw. Zeugen bezw. Siegler: Henr. van Bylant, Ritter, Herr zu Well, Henr. van Doirnick, Herr zu Doirnick, Goissen van Lienden und Steven vanden Steen, ferner auf der anderen Seite Wilh, van Culenborch als Momber seiner Frau Cunera. Frau Cunera selbst, Adolph van Wylick, Erbhofmeister, und seine Frau Elizabeth sowie Cunera van Wylick, Tochter des † Otto van Wylick und der Frau Cunera und Schwester Elizabeths.

2 Or. Perg., 9 Siegel.

1484 April 28 (des nesten guysdach na s. Marcus dach d. h. ev.) 367

Vor den Schöffen zu Sonsbeckerbruch sowie dem Richter Johann van Darle(!) verkaufen Herr Henr. Ysbolt und sein Bruder Joh. Ysbolt, Söhne des † Johannes Ysbolt, mit Zustimmung ihres Oheims Joh. Drayer, zur Zeit Paters im Kloster zu Dailhem, ferner Beel Ysboltz, die Witwe des Janis Ysbolt, mit ihrem Momber Joh. Harttoich an Peter Pauwels, Sohn von Derick, ein Stück Land im Sonsbeckerbruch, angrenzend an die Schwestern zu Sonsbeck, Hermann Prick und Land der Kinder vander Horst. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 192.

1484 Juli 26 (upden manendaghe neist nae s. Jacobus dach majoris . . .)

Jacob Hase, Richter zu Bislick, sowie die Schöffen Derick Lipman, Henr. then Wyel, Herm. Maes, Henr. Negers, Henr. then Wyel,

Sohn von Roelof, und Henr. Goissens bekunden, daß dem † Gerit vanden Sande und seiner Frau Mechteld vor Zeiten der Hof zu Joekeren gemäß vorgelegter Urkunde übertragen und daß dann der Hof in einem Erbteilungsvertrag dem Warner vanden Sande, dem Sohne der Eheleute Gerit und Mechtelt, zugesprochen worden sei. Nun hätten die Eheleute Warner und Ailheit vanden Sande den Hof, wie diesen zur Zeit Gertruyd, die Witwe Henricks van Joekeren, innehabe, an den Erbhofmeister Adolph von Wylich verkauft. Der Hof sei Leibgewinnsgut des Stiftskapitels von Xanten.

Or. Perg. mit Siegel des Richters und des Schöffenamtes; Kopiar I 291.

1484 November 10 (op s. Martyns avont . . .)

369

Reiner, Herr zu Broechusen, Ritter, und Alart van Bemell als erwählte "overlude" beider Parteien, Derick van Ryswick, Dr. und Propst zu Wyssel, Henr. van Bylant, Ritter, Herr zu Well, und Wessel vanden Loe von wegen der Jungfer Lysbeth van Bylant, der Witwe des † Derick van Wylick, Erbhofmeisters, und ältesten Tochter des † Ritters Joh. van Bylant, ferner wegen Alofs van Wylick, Erbhofmeisters des Landes Kleve, sowie wegen Johanns und Stevens van Wylick, ihrer Söhne, einerseits, Joh. van Mekeren, Claes Wighe (?), Sohn von Claes, und Berthold Hack von wegen der Frau Sophia van Rossom, der Witwe des † Johan van Bylant, und von wegen Johanns, Herrn zu Hemert, und seiner Frau Sophie von Bylant andererseits urkunden über die Verlassenschaft des † Derick von Bylant und dessen Sohnes Joh. von Bylant.

Lysbeth van Wylick und ihre Söhne, die das Haus ther Dorenborch mit dem zugehörigen Gute in Besitz genommen hatten, sollen das Gut wieder an Johann Herrn zu Hemert und dessen Frau Sophie von Bylant herausgeben. Sie dürfen aber ihren Hausrat usw. an sich nehmen und brauchen auch nicht über die bisher bezogenen Gefälle der Güter abzurechnen. Da die Frau van Bylant an dem halben Gute ten Poll, einem klevischen Lehen, die Leibzucht hat, wird diese Leibzucht jetzt für nichtig erklärt, jedoch sollen die van Wylich der Jungfer van Nyenrade gen. van Rijn, keinen Schaden tun an dem, was dieser aus den zu dem Hof Poll gehörigen "Werden" verschrieben ist, so lange die Frau von Bylant lebt. Johann und Sophia, Herr und Frau zu Hemert, sollen den Gebrüdern van Wylick 2500 rh. Gulden kurrent zu je 20 Stübern auszahlen, und zwar in bestimmten, genau angegebenen Raten. Dagegen sollen Jungfer Lysbeth van Wylick und ihre Söhne Alof, Johann und Steven van Wylick gänzlich auf das Haus ter Dorenborch und die zugehörigen Güter verzichten, mit Ausnahme von Jungfer Lysbeths Mitgift und des Gutes zu Angeren, das sie und ihr † Mann Derick van Wylick von Joh. von Bylant gekauft hatten. Dasselbe gilt für das Gut den Poll und den Roßwert, klevische Lehen, usw. Zeugen bezw. Siegler: die vorgenannten Scheidsleute sowie Lysbeth van Wylick und ihre 3 Söhne und (zugleich für Frau Margrieth van Wylick und van Meer) Derick van Bronchorst und van Batenborch sowie dessen Frau Geertruidt van Wylick.

Or. Perg., 15 Siegel.

1484 November 11 (op s. Martyns dach)

370

Unter Bezugnahme auf den 1484 (Nr. 369) zwischen Frau Sophie van Rossom und van Bylant, Johann Herrn zu Hemert und dessen Frau Sophie von Bylant einerseits und Lysbeth van Wylick, der Aussteller Mutter, andererseits geschlossenen Vertrag geloben die Gebrüder Aloff (Erbhofmeister), Joh. und Steven van Wylick in die Hand des Ritters Reiner von Broechusen den Vertrag in allen Punkten zu halten.

Or. Perg., 3 Siegel der Aussteller.

1484 Dezember 7 (up o. l. Vr. avent Conceptionis)

371

Erbteilungsvertrag zwischen den Gebrüdern Adolph van Wylick, Erbhofmeister des Landes Kleve, sowie Joh. und Steven van Wylick. Johann und Steven behalten zu gleichen Rechten alle Renten und Güter, die ihre Eltern in den Kirchspielen Mehr und Haffen besassen, ferner den Hof zu Poll mit Werthen, Fischerei, Zehnt usw., gelegen in der Herrlichkeit Hulhuesen, ein klevisches Lehen, dazu den Rosswart mit Zubehör in der Herrlichkeit Pannerden, gleichfalls ein klevisches Lehen, weiter das Gut zu Angheren, das ihr † Vater Derick van Wylick von dem Ritter Joh. van Bylant gekauft hatte. Weiter erhalten die Gebrüder alle Renten, Zinsen und "pontgelt" binnen Huessen mit Ausnahme des bei Huessen gelegenen und zum Erbhofmeisteramt gehörenden Besitzes, weiter die Werthe und Güter, an denen Sophia van Bylant noch die Leibzucht hat, und Anteil an einem Kapital von 2400 rhein. Gulden, das Johann van Hemmerden den 3 Gebrüdern wegen der Doirnenborch schuldig ist. Jedoch soll Adolph seinen Brüdern für das Drittel der 2400 Gulden das geben, was Scheidsfreunde darüber bestimmen würden. Weiter behalten Johann und Steven das Haus zu Wesel, das zur Zeit ihre Mutter in Leibzucht hat.

Geld, Gold, Silber und Edelsteine, die die Mutter hinterläßt, sollen die Gebrüder zu gleichen Teilen teilen, jedoch soll Adolph vorweg den "kruydnapp" erhalten. Würde das Haus in Wesel verkauft, so solle Adolph ein Vorkaufsrecht für 500 rh. Goldgulden haben.

Dagegen erhält Adolph von Wylick die sonstigen Güter seines Vaters und übernimmt auch dessen Schulden vorbehältlich der Leibzucht seiner Mutter Lysbeth van Bylant und van Wylick. Zu gleicher Hand fällt den Brüdern die Erbschaft des † Oheims Henr. van Wylick zu, ebenso der Hof then Oever im Kirchspiel von Huesswerden und dazu ein Rentbrief über 6 rh. Gulden zu Lasten des Gerit van Till. Das Gut und die Renten im Kirchspiel Ginderich, einstigen Besitz ihres Vaters, sollen die Schwestern der Gebrüder, Lysbeth und Jutte, Klosterjungfern zu Hagenbusch, erhalten usw. Siegler: die drei Brüder, Elbert van Honepel, deren

Neffe, Cristofer van Wylick und Derick van Honepel, gleichfalls Neffen der Aussteller, sowie Henr. van Boicholte und Arnt van Rysswick, Schöffen zu Rees.

Or. Perg., 8 Siegel, und Abschrift v. 1572, Pap.

1484 Dezember 11 (des satersdaghes neest o. l. Fr. dach Concept.) 372

Vor den Schöffen zu Kleve quittieren sich Junker Werner van Palland und Willem van Coetwyck gegenseitig von allen Streitigkeiten und Ansprüchen. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 34.

1485 Januar 26 (des neisten daiges nae s. Pauwels dach Conv.) 373

Vor Evert vander Beecke, Richter zu Bruynen von wegen des Münsterischen Amtmannes zu Boickholte Gerdt van Berntfelde, sowie den Gerichtsleuten Gaedert van Groene, Johann to Wallickem und Johten Ulenpasch verkaufen die Eheleute Joh. und Hyllicken ther Wydoir sowie beider Kinder Gert, Meynken, Johann, Lambert, Geißken, Hilken und Heeßken an den Erbhofmeister Adolf van Wylick, Drost zu Ringenberg, eine Rente von 1 Malter Roggen, lieferbar nach Wesel oder Diersfordt, aus ihrem Gute ten Ophave in der Oberbauerschaft des Kirchspiels Bruynen. Siegler: der Richter.

Kopiar I 464*.

1485 März 18 (feria sexta post dominicam Letare)

374

Vor Deryck Lypman, Herm. Maes, Henr. Goyssens und Henr. Neghers, Schöffen zu Bislick, schenkt Rutgher Jans zum Heile seiner Seele der Kirche zu Bysselyck "tot nut, tymmerynghe ind syerheit" ein Stück Land in der Bauerschaft Loe up den Gansewert zwischen Land des Stiftskapitels von Xanten und des Lambert von Orsoy, das mit einem Ende auf den Rheindeich und mit dem anderen auf Land des Henr. van Bredenscheide stösst.

Or. Perg. mit Siegel des Schöffenamtes; Kopiar I 104.

1493 Januar 25 (des frydaighes nae Vincentii mart.) 374,1

Vor Jacob Haise, Richter zu Bisselyck, sowie den Schöffen Deryck Lipman, Henr. Negers, Herm. Maes und Henr. Goissens verkaufen Joh. Lipman und Henr. Negers, Kirchmeister zu Bislich, an Henrick van Bredenscheide und dessen Frau Haedewig das Stück Land gemäß Haupturkunde sowie eine Jahrrente von 2 alten Buddregern aus einem zum Hylschen-Gute gehörigen Stücke Land in der Bauerschaft Marwick.

Or. Perg. mit Siegeln von Richter und Schöffenamt; Kopiar I 105. Vor Jak. Haese, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Derick Lipman, Herm. Maes, Henr. Buckers und Henr. to Wiel bekunden Joh. van Cuthum und sein Sohn Johann, die Äbtissin des Klosters Fürstenberg, Margaretha van Veltbruggen, habe sie beide mit der ersten und die Eheleute Henr. und Haidwich van Bredenscheide mit der zweiten Hand an 9 oder 10 Maltersaat Land im Kirchspiel Bislich behandigt, die vordem Gertrud Jorden Snackertz innehatte und zur Zeit Herm. Maes und Gerit Teyndeler bebauen. Sie hätten nun ihre Rechte an die Eheleute Henrick und Haidwich van Bredenscheide verkauft. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 106.

1485 Juli 9 (des neesten satersdaiges nae u. l. Vr. daeghe Visit.) 376

Vor den Bislicher Schöffen Herm. Maes und Henr. Bucker bekunden die Eheleute Henr. und Griet Hase, von dem Erbhofmeister Aloff van Wylich 50 rh. Goldgulden erhalten zu haben, wofür sie diesem eine Rente von 3 Gulden aus einer solchen von 12 Gulden verkauft hätten, die der Hofmeister der Hilken Motveder aus seiner Weide hinter Kobberaede im Kirchspiel Bislich schuldet. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 265.

1485 August 1 (up s. Peters dach ad Vincula)

377

379

Herzog Joh. von Kleve belehnt nach dem Tode des Hermann Swicker den Ailbert Huchtenbroick mit dem Gut Voskuyle, einem Burglehen von Schermbeck. Zeugen: die Lehensmannen Alyff van Wylick, Erbhofmeister, und Wessel vanden Loe. Siegler: der Herzog.

Kopiar II 147*.

1485 Dezember 17 (des neisten saterdages na s. Lucien dage . . .) 378

Vor Jacob Hase, Richter zu Bislick, sowie den Schöffen Derick Lipman, Herm. Maes, Henr. to Wiel und Henr. Bucker verkaufen die Eheleute Joh. und Aleit Sluyter, Sweder Hardejans und seine Frau Mechtelt, die Eheleute Joh. und Beele Myngerbeech, die Eheleute Herm. und Lysken Westerhues, die Eheleute Joh. und Neese Kiespennynck und endlich Hilleken Hardejans an Aleff van Wilick, Erbhofmeister, ihren Bruchschlach in der Bauerschaft Schutwick, angrenzend an Land Aleffs van Wilick und der Kinder des Joh. Kedkens und anstoßend auf den Elsgraeve bezw. auf die Wetering, dazu einen Waldschlag zwischen Land Aleffs van Wilik und des Herm. Prick bezw. der Druedgen van Wormgueterswick.

Or. Perg. m. Siegeln von Richter und Schöffenamt; Kopiar I 89.

1486 Oktober 21 (op d. h. Ylffduysent Junfferen dagh)

Vor Jacob Haise, Richter zu Bislick, sowie den Schöffen Derick Lipman, Henr. to Wiel, Sohn von Ruloff, Henr. Negers und Henr. Goissens

verkauft Joh. Kedken, Sohn des † Joh. K., an die Eheleute Willem und Druetken van Elverick die Hälfte eines Schlages zu Bislich, der ihm in der Erbteilung mit seinen Geschwistern zugefallen ist, gelegen ingen Oisterholt zwischen Land des Joh. Heynen und des Henr. van Joekeren bezw. der Stynken Luyps.

Or. Perg. mit Siegeln von Richter und Schöffenamt; Kopiar I 90*.

1487 Juli 1 (op o. l. Vr. avent Visit.)

379,1

Vor demselben Richter und denselben Schöffen verkaufen die Eheleute Gysbert und Druetken Kedken an Willem van Elverick und dessen Frau Druetken ihre Hälfte des Schlages gemäß Haupturkunde.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar I 91*.

1493 Dezember 10 (des neisten dinxdaiges nae u. l. Vr. 379,2 daige Concept.)

Vor Jacob Haise, Richter zu Bisselick, sowie den Schöffen Derick Lipman, Henr. Negers, Herm. Maes und Henr. Goissens verkaufen Druydeken Kedekens, Witwe des † Wilhem van Elwerick, und ihre Kinder Johann und Ailheit an Adolph van Wylaike, Ritter und Erbhofmeister, und dessen Frau Elizabeth den ganzen Schlag Land gemäss Haupturkunde.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar I 92*.

1486 November 3 (up s. Hupertus dach)

380

Vor Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Dinslaken verkaufen Gardert Buschmans und seine Mutter Gryet Buschmans an Joh. v. d. Horst, Drost des Landes Dinslaken, und dessen Frau Marie eine Rente von 1½ Goldgulden aus dem Hause der Alith Bruns und 2 Morgen Land up Bollenkamp gemäss Urkunde von 1482 (Nr. 356). Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar I, 154*.

1486 November 18 (op s. Elizabethen avent)

380

Herzog Joh. von Kleve erlaubt dem Aloff van Wylick, seinem Erbhofmeister und Amtmann zu Ringenberg, solange dieser Amtmann zu Ringenberg sei, den Richter zu Bislich, Haffen und Mehr ein- und abzusetzen.

Kopiar I 11*.

1487 Januar 23 (op den dinstach . nae s. Agnetis . . .)

382

Ritter Henr. van Bylant, Herr zu Wel, und seine Frau Johanna van Arendail sowie Aleff van Wylick, Erbhofmeister, und Elisabeth van Bylant, Tochter des † Otto van Bylant, seine Frau, urkunden über die Teilung eines Teiles der bisher gemeinschaftlich besessenen Verlassenschaft des † Ott van Bylant, des Bruders von Henryck, der die andere Hälfte derselben seiner Frau Cunera und seinen Kindern vermacht hatte.

Aleff hatte Elizabeth, Ottes Tochter, geheiratet und mit der Mutter Cunera und deren Tochter Cunera einen Erbteilungsvertrag geschlossen, auf Grund dessen ihm ein Anteil an der Verlassenschaft der Gebrüder Ott und Henrick zugefallen war, mit Ausnahme des Gutes zu Ellinckem in der Velouwe.

Der eigentliche Teilungsvertrag besagt folgendes: Henr. und Johanna behalten den Zehnt im Lande Berg als Fünf-Mark-Lehen, aus dem sie jedoch an Jungfer Alyde auf Lebenszeit eine Rente von 3 Maltern Roggen liefern sollen, ferner den kleinen Zehnten ebenda, den Hof zu Schopperden im Gericht Weel, den Hof zu Elsskamp, das Gut, welches Johann Ogynck in Pacht hat, sowie das von Derick Herwickes gepachtete Gut, weiter das Gut, das Roeloff Waegenheynen besass, ferner das Gut, das Gabell und der Küster (die coster) unter sich haben, und endlich den vierten Teil des Hofes ter Essendt. Davon sollen sie jedoch bezahlen als "paedvaert" 325 rh. Gulden. Weiter erhalten sie den sechsten Teil von Rossoms Wardt.

Die Eheleute Aleff und Elizabeth erhalten das Gut ter Waeden, das Gut zu Halderen, das der † Henrick Been bebaute, das von Derick Mussum bebaute Gut, das Gut ter Ysselborch mit zugehörigem Wald, das Joh. Spaen in Pacht hat, ferner das von Boetsleger gepachtete Gut zu Aspel, ein Burglehen, ein Stück Land bei Groen, das Rutger van Honepel in Pacht hat, schliesslich in der Düffel 4 oder 4½ Morgen Land, die zur Zeit Herm. Derixsoen bebaut, und das Gut zu Ellinckem, dessen andere Hälfte dem Henrick van Bylandt gehört. Siegler: Henrick, Johann, Aleff und Elizabeth.

Or. Perg., 4 Siegel.

1487 Februar 7 (des neesten guysdachs na u. l. Fr. dach Purif.) 383

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Huyssen verkaufen wegen Abbruchs "der werffe ind hoeffde" der Stadt entlang vom Rheintor an bis zu dem Graben vor dem Arnheimer Tor für ein Kapital von 100 rhein. Gulden, wofür sie von Lambert then Herenhaeff, Zollschreiber zu Huyssen, 32 "vymmen rysß" für das "werffe" gekauft haben, an Tunnyß ther Mayt eine ablösbare Rente von 7½ rhein. Gulden, und zwar aus einer Jahrpacht von 11 rhein. Gulden, die die Stadt aus dem vordem von Wilhim van Huyssen gepachteten Erbe bezieht usw.

Kopiar II 115*.

1487 April 25 (up s. Marcus dach ev.)

384

Adolph van Wylick, Erbhofmeister, bekundet, gemäß Urkunde von 1485 an seinen Bruder Joh. van Wylick eine Forderung von 2000 oberl. rhein. Gulden zu haben, wofür dieser ihm eine Jahrrente von 120 oberl. rh. Gulden verschrieben habe. Er überweist nun seiner Frau Elizabeth van Bylant diese Rente auf Lebenszeit. Siegler: Adolph, Jacob Hase, Richter zu Bislich, und das Schöffenamt daselbst.

Or. Perg., 3 Siegel.

385

Graf Vinzenz von Moers und Saarwerden und der Junggraf Bernhard von Moers usw., Herr zu Rodemachern und Balchem, verkaufen an Katharina, Tochter zu Geldern, Jülich und Zütphen, ihre Nichte, Haus und Gut Issum. Siegler: die Aussteller.

Kopiar II 226*.

1487 Oktober 29 (Geldern; uff maentag nahe s. Symon und Jude . . .) 386

Katharina, Tochter zu Geldern, Jülich und Zütphen, bekundet unter Bezugnahme auf die vorhergehende Urkunde betr. die Herrlichkeit Issum, daß der Pfalzgraf Johann bei Rhein, Herzog zu Bayern und Graf zu Sponheim, den Kaufpreis in Höhe von 3600 rh. Goldgulden gezahlt habe und dass sie nur Nutzniesserin der Herrlichkeit sei. Siegler: die Ausstellerin.

Kopiar II 228*.

1488 Februar 9 (ipso die b. Appollonie virg.)

387

Vor Steven Tenckinck, Amtmann zu Boickholt, sowie den Gerichtsleuten und "koirnoeten" Ruloff Sommer, Gerit Piper und Tydde Schuld to Widdoer verkauft Joh. Wyddoer an Adolf van Wylick, Erbhofmeister des Landes Kleve, die Hälfte des Gutes ten Uphaeve im Amt Boickholt, Kirchspiel Brune, in der Oberbauerschaft gelegen. Siegler: der Richter.

Kopiar I 466.

1488 März 27 (des neesten donredaiges nae . . . Judica)

388

Vor Jacob Haise, Richter zu Bysselyck, sowie den Schöffen Deryck Lypman, Herm. Maess, Henr. Bucker und Henr. toe Wyel verkauft Deryck Bysschop an Henr. van Bredenscheide und dessen Frau Haedewig alle seine Rechte an den Hylschen und Wysselschen Gütern, wie diese zu dem Hylschen Gute gehören und wie der † Derick Bysschop sen. und der Verkäufer selbst diese in Bauung gehabt hatten. Die Güter liegen in der Bauerschaft Mars und stossen auf die Straße. Diese Kaufsumme überweisen Derick und seine Frau ihren Kindern mit besonderer Zustimmung ihrer Tochter Geesken.

Or. Perg. mit Siegeln von Richter und Schöffenamt; Kopiar I 155.

1488 April 13 (up . . . Quasi modo geniti)

389

Vor Jacob Haise, Richter zu Bysselyck, sowie den Schöffen Deryck Lypman, Henryck Goyssens, Henrick Bucker und Henrick Negers verkaufen die Eheleute Rutger und Lyzabeth Borchorst an Henrick van Bredenscheide und dessen Frau Haedewyck ein Viertel ihrer Kate in der Bauerschaft Marss, das Wysselsche Gut genannt, das Deryck Bysschop sen. (†) und dessen Sohn Deryck Bysschop jun. in Gebrauch gehabt hatten. Rutger hatte seinen Anteil in der Erbteilung mit seinen Ge-

schwistern erhalten gemäß einer Urkunde, in der die Zustimmung von Rutgers Bruder Jacob vorgesehen war. — Weiter bekundet das Gericht, dass die Eheleute Herman und Mechteld Maess ihren vierten Teil der vorbezeichneten Kate, den sie von dem † Deryck Gryp ererbt hätten, an dieselben Eheleute van Bredenscheide verkauft hätten.

Or. Perg. mit Siegel von Richter und Schöffenamt; Kopiar I 156*.

1488 April 13 (up . . . Quasi modo geniti)

390

Vor demselben Richter und denselben Schöffen verkaufen Lyse Hoppenbrouwer, die Witwe des † Henrick H., ihre Söhne Bernt, Evert, und Henrick sowie ihre Töchter Lyse und Geertgen an Henrick van Bredenscheide und dessen Frau Haedewig ihr Zwölftel des Hylschen Gutes, das der † Henrick von Wilhem und Gerydt Hannes gekauft hatten. Lyse verspricht, die Zustimmung ihres Sohnes Clais zu dem Verkauf herbeizuführen. — Ebenso verkaufen die Eheleute Johann toe Wyell und Lyzabeth an dieselben Eheleute ihren Anteil an dem Hylschen Gut, den sie von Deryck Gryp und dessen Frau Gryete (††) ererbt hatten, und zwar auf dem Wege über deren Tochter Ailheidt (— — ind dye vurser. Ailheit was Lizabeth Johans huysfr. vurser. moeder — —). In ähnlicher Weise übertragen die Eheleute Johann und Beelken Bisschop ihren Anteil an dem Hylschen Gute, desgleichen Henrick thoe Wyell, Sohn von Ruloff, seinen Anteil, den er von seinem Vater ererbt hatte.

Or. Perg. mit Siegel von Richter und Schöffenamt; Kopiar I 138.

1488 April 13 (dominica Quasi modo geniti)

391

Vinzentius van Eyll, Propst zu Oldenzeel, Kanoniker und Thesaurar zu Xanten, Inhaber der Ämter Weeze, Rottum und Wattenscheid, bekundet, dass vor ihm Johann van Hyle gemäss Aussage (oirkonnd) von Johann van Ginderick, Kanonikers zu Xanten, und von Bernt van Eyll seine Gerechtigkeit an dem Trostzgut zu Bislich dem Henrick van Bredenscheiden übertragen habe, den er nun zusammen mit Henricks Frau Haidwich an dieses Gut behandet habe, und zwar gegen den üblichen Jahreszins.

Kopiar I 140.

1488 April 30 (up s. Quiryns dach d. h. m.)

392

Die Eheleute Joh. und Tryntgen Gelreman verkaufen an Rabot vander Horst eine Rente von 1 Malter "guten, schönen, klaren, süssen" Roggen, lieferbar auf das Haus zur Horst bei Liedberg, und verpfänden als Sicherheit 3½ Morgen Ackerland up dem Mollenkamp zu Steynhuyssen, angrenzend an Land des Coilshofs, des Arnt van Honsler, des Tysken Bremers und an die Strasse gegenüber dem Hofe von Jakob Pyls. Siegler: das Gericht Liedberg und für Rabot van der Horst Henrick van den Vorst, Vogt zu Liedberg.

Kopiar II 215.

1488 Juni 12 (des neesten donredaiges nae s. Bonifacius daige)

393

Deryck Lypman und Herm. Maess, Schöffen zu Bysselyck, bekunden, dass Deryck Bysschop und seine Tochter Geesken ihre Rechte an dem Hylschen und Wysselschen Gute an Henr. und Haedewigh von Bredenscheide gemäß ihnen vorgelegter Urkunde verkauft hätten (vgl. 1488 März 27). Da Deryck noch mehrere unmündige Kinder habe, so hätten für diese deren Vormünder und Oheime Joh. Bysschop und Herm. toe Warthem ihr Einverständnis zu dem Verkauf gegeben.

Or. Perg. mit Siegel des Schöffenamtes; Kopiar I 137.

1488 Juli 6 (dominica post festum Petri et Pauli app.)

394

Vor den Bislicher Schöffen Derick Lipman und Hermann Maes übergibt Hilgart van Helsekamp, die Witwe Bernts van Helsekamp, den Kindern ihres Bruders Henrick van Joeckeren einerseits und ihrer Schwester Geertrud andererseits das vom Stift Xanten leibgewinnsrührige, in der Bauerschaft Loe zu Bislich gelegene Gut, das zur Zeit Henrick Plonis bebaut. Hilgart erlaubt, dass Alyt, die Tochter ihres Bruders Henrick, mit der ersten Hand, und Mechtild und Gertrud, die Töchter ihrer Schwester Gertrud, mit der zweiten und dritten Hand behandigt werden. Mechtild ist verheiratet mit Gerit Knuckers. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar I 107.

1488 August 12 (upten dinstach na s. Laurentz dach . . .) 395

Nicolaus Greve van Morshuyssen, Priester, verkauft in Ausführung des Testamentes seines † Vaters und Bruders an die Eheleute Lentz und Guygen Clockner, Bürger zu Düren, eine Rente von 10 Maltern Roggen Zülpicher Masses aus einer Rente von 25 Maltern, die er jährlich aus dem "zem Horne" genannten Hofe zu Moederscheym bezieht gemäß folgender inserierter Urkunde:

1396 Dez. 2 (sabbato post Andree ap.)

Hermann vander Hurst, Ritter, und seine Frau Richmoit sowie Hanne, die Witwe des Ritters Johann vanme Horne, verkaufen an den Ritter Wilhim van Vohelhoven und dessen Frau Aleide eine Rente von 25 Maltern Roggen Zülpicher Masses aus dem Hofe zem Horne zu Moeterscheym, einem Mannlehen des Erzbischofs von Köln. Siegler: der Erzbischof von Köln, dessen Lehensmannen Goedert Vogt zu Wichterich und Lodwych van Bledescheym sowie die Aussteller.

Siegler: der Aussteller (für den Erzbischof), Johann vanden Bongart. Erbmarschall des Landes Jülich, und Arnold van Breidmair, köln. Lehensmann, sowie das Schöffenamt zu Muederscheym.

Kopiar II 212*; vgl. Nr. 578.

Dyederick van Heyden, Kellner, und Wenemar vander Horst, Domherr zu Münster, geben ihre Zustimmung dazu, dass die Eheleute Bernt und Anna Drost sowie Mensse van Heyden an Prior und Konvent des Klosters Nazareth im Amte Bredefort den Zehnten im Nyenvelde bei Dinslaken und den Eyckhoff im Lande Dinslaken verkauft haben. Siegler: die Aussteller. — Vgl. 1481 März 14.

Kopiar II 179*; vgl. Nr. 342.

1488 November 26 (des neisten guysdaiges post Katherynne virg.) 397

Vor Wilhim vander Wey und Thoennis ther Maeth, Schöffen zu Huyssen, bekunden die Eheleute Henr. und Hil Lomann, auf Lebenszeit von Wolter van Velsborch Haus und Erbe, angrenzend an Lambert then Herenhave, Henrick ver Air, den früheren Küster Bernt und das Rheinsträßchen, gepachtet zu haben. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 123.

1489 398

Henr. v. Wylich beleibzuchtet seine Frau Mechtelt und bevollmächtigt sie, die entsprechenden Güter nach seinem Tode "tho lyeven" auszutun. Kopiar IV 7* (Folio 96).

1489 März 18 (des guedesdaeghs nae . . Reminiscere) 399

Herzog Johann von Kleve erlaubt dem Erbhofmeister Aloff van Wylick wegen dessen Dienste, bei der Diersfordt und den dortigen "berghen" sowie bei der Landwehr, die von Diersfordt nach Vlueren geht, "eyne knyne wrande" (am Rande: canijnen wrande) zu "paethen" und die dort "vallende knyne" erblich zu nuten. Siegler: der Herzog.

Kopiar I 6.

1489 April 22 (op s. Joriens avent . . .)

400

Vor Jakob Haese, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Derick Lipman, Herm. Maes, . . . (Vorname fehlt) then Wiel und Henr. Bucker verkaufen die Eheleute Herm. und Ailheit Prick an Adolph van Wylick, Erbhofmeister, und dessen Frau Elizabeth den sogenannten Gyßkenskamp im Varnemer Bruch, angrenzend an den dem Adolf gehörigen Bolantzkamp und einen zum Gut Koppenraede gehörigen Kamp. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar I 240*.

1489 April 28 (des dynxdaeghen nae s. Joriens daeghe . . .) 401

Vor demselben Richter sowie den Schöffen Derick Lipman, Herm. Maes, Henr. Negers und Henr. Bucker verkauft Vrese opper Leuwen, die Witwe Ailberts opper Leuwen, Bürgerin zu Wesel, mit Zustimmung ihrer Tochter Mechtelt und deren Ehemannes Otte Wynter an Adolf van Wylick und dessen Frau Elizabeth eine Rente von jährlich 7½ Maltern Gerste, die sie aus einem Schlag Land im Kirchspiel Bislich gemäß Haupturkunde bezog. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 255*; vgl. Nr. 316.

1489 Mai 8 (des neesten vrydaeghs nae . . . Misericordia Domini) 402

Vor demselben Richter und denselben Schöffen verkaufen die Eheleute Joh. und Beele Bischop an die Eheleute Henr. und Haidwigh van Bredenscheide eine Rente von 2 rh. Goldgulden aus dem Hylrott genannten und auf der Weisterhyltt gelegenen Landstücke, das angrenzt an Ländereien des Adolf van Wilack, des Jakob van der Cappellen und des Andreas Duyden, ferner aus 6 Mudsaat Land, angrenzend an denselben Jakob, den Konvent inghen Gaidsdonck und die Johanniter zu Wesel. Die Güter liegen zu Bislich in der Bauerschaft Mars. Die Verkäufer hatten die Rente von den Eheleuten Rutgher und Elizabeth Janssen erworben und mit diesen eine Löse der Rente für 35 Goldgulden abgemacht, welche Abmachung bestehen bleiben soll. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 158*.

1489 Juli 31 (op s. Peters avent d. h. ap. ad Vincula)

403

404

Joh. Boegell und Joh. Baerss gen. Alysleger, Schöffen zu Wesel, vidimiren auf Anstehen der Mechtelt van Bromte, der Witwe des Henr. van Wylaken und jetzigen Frau des Ritters Joh. van Aldenboickem, folgende Urkunde, die bestimmt ist für Derick Wytbuick gen. Pryem und dessen Kinder wegen eines Leibgewinnsgutes, das dieselben von Mechtelt innehaben.

1468 Mai 27 (des vrydages in crast. Ascens. Domini)

Vor den Weseler Schöffen Evert Tybis und Joh. van Nydeken gelobt Henr. van Wijlaken, seine Frau Mechtelt in all den Besitzungen im Gericht Wesel oder außerhalb, an denen er ihr die Leibzucht gegeben hat, auf Lebenszeit zu belassen. Nach Mechtilds Tode solle das gesamte Gut wieder an ihn fallen.

Or. Perg. mit Siegeln der beiden Schöffen.

1489 Oktober 8 (des donredaighs nae s. Remeys daighe)

Vor Jakob Haese, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Derick Lipman, Henr. then Wiel, Henr. Goessens, Henr. Bucker und Henr. Scholten verkaufen Henr. Boegel, Bürger zu Wesel, und seine Frau Alithgen an den Erbhofmeister Adolf van Wylack und dessen Frau Elizabeth von einer Rente von 2 rh. Gulden, die sie aus dem zur Zeit von Raeb Roefftasche bewohnten Gute in der Bauerschaft Vissel sowie aus der Hälfte der dabei gelegenen Kate, die zur Zeit Johann von Xanten unter sich hat und die jährlich 1½ Gulden Pacht erbringt, bezogen, eine Rente von 1 oberl. rh. Goldgulden. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 223.

Vor Joh. Lemmen, Richter zu Walsum, sowie den Schöffen Joh. Lanckhoff, Geryt upter Gayten, Rutger ingen Have und Joh. Bonman, ferner vor dem Gerichtsboten Henr. Wusthuss verkaufen Joh. then Cruce und sein Schwager Rheyner then Cruce an Joh. Stail, Abt des Klosters Hamborn, eine Rente von 1 oberl. rh. Goldgulden aus dem Kruysse-Gut, auf dem zur Zeit Henr. upter Borch wohnt, im Gericht Walsum gelegen. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar II 150; vgl. Nr. 414 und 419.

1490 Februar 17 (des neisten guysdaiges nha s. Valentinus dach ep.) 406

Vor Tonnis ther Mayth und Henr. van Overschald, Schöffen zu Huyssen, geloben die Eheleute Joh. und Helwich Maeth dem Wolter vander Borch, das Haus, das die Eheleute Loman gemäß Urkunde 1488 (Nr. 397) von diesem in Erbpacht genommen hatten, in Ordnung zu halten, wie die Eheleute Loman das versprochen hätten. Siegler: Schöffenamt.

Kopiar II 123*.

1490 Juni 3 (. . donredaiges nae d. h. Pinxtdaige)

407

Vor Jacob Haise, Richter zu Bisselyck, sowie den Schöffen Deryck Lipman, Herm. Maes, Henr. Negers und Henr. Goissens verkaufen die Eheleute Deryck und Styntgen van Raey an Adolph van Wylaicke und dessen Frau Elizabeth einen Kamp genannt Snackers-Willigh, gelegen in der Bauerschaft Mars zwischen Land von Steven und Joh. van Ryngenbergh bezw. Land des Herrn Joh. van Aldenboichem.

> Or. Perg. mit Siegeln von Richter und Schöffenamt; Kopiar I 160*.

1490 Juni 21 (feria secunda post Viti et Modesti mart.)

408

Vor demselben Richter zu Bisselyck und denselben Schöffen verkaufen Elisabeth Pyse, die Witwe von Henr. Pyse, und deren Kinder Goissen, Amelonck und Lisabeth Pyse an Adolph van Wylaicke und dessen Frau Elizabeth folgende Güter: eine Kate, ungefähr 6 Mudsaat Land, angrenzend an Henr. Kortederick und die Kinder van Ulenbroick, beiderseits auf die Straße stoßend, ferner 3 Mudsaat Land am "Gruenen Wege" zwischen Land der Kinder des Joh. Kedeken, weiter einen Bruchschlag, etwa 3½ Maltersaat gross, ingen Oisterholt, angrenzend an die Kinder des Joh. Kedeken bezw. Jacob v. d. Kappellen, anstoßend auf den Elsgrave bezw. auf die Angewensche Straße, ferner einen Schlag ingen Oisterholt zwischen Land der Kinder des Arnt Kedeken und dem Poitz-Kamp, gleichfalls auf den Elsgrave und die genannte Strasse stossend. Die Kate ist zur Zeit von Johann van Nijlt bewohnt. Die Verkäufer verbürgen die Zustimmung ihrer nicht gegenwärtigen Kinder und Geschwister Henryck, Johann und Henrixken Pyse.

Or. Perg. mit Siegeln von Richter und Schöffenamt; Kopiar I 82.

Unter Vermittlung von Derick van Lienden, Herrn zu Hemmen, Henrick, Herrn in Dairnick, Goissen van Lienden, Goissen van Bemmel und Beerndt Hackfoirt wird ein Erb maggeschen Geschlossen zwischen Adolph van Wylick, Ritter und Erbhofmeister des Landes Kleve, als Momber seiner Frau Elizabeth von Bylant, Jungfrau Cunera van Bylant genännt van Amerzoeyen sowie Willem van Culenborch und Jungfer Margrieth, dessen Tochter, und zwar wegen der Verlassenschaft der † Cunera van Lienden gen. van Bylant.

Adolph van Wylick erhält den Hof zu Laeckmont, ca. 70 Morgen groß (ein in den Hof zu Randwyck gehöriges Zinsgut), 1 Stück Land zu Laeckmont, 4 Morgen gross und an der Helsteghe bezw. am Randwyckschen "tochgrave" gelegen, eine Rente von 2 Gulden aus dem Gut des Rutger van Bronck zu Hoesden, das Gut zu Malborgen sowie das Kollationsrecht der Vikarie zu Hoesden.

Jungfer Cunera erhält 2 Kämpe Land im Kirchspiel von Randwyck, genannt die Koetelsteghe, die Zinsgüter des Hofes von Randwyck sind. Diese beiden Kämpe behält jedoch Adolph van Wylick so lange, bis Cunera sich verheiratet. Sie darf jedoch ihren Mann nur mit Zustimmung folgender 5 Personen oder wenigstens dreier von diesen wählen, nämlich mit Zustimmung Adolphs selbst, des Ritters Henr. van den Bylandt, Herrn zu Well, des Henrick Herrn in Dairnick, des Goissen van Lienden und des Goissen van Bemmel. Nach der Verheiratung gehen die Kämpe an Cunera über. Heiratet Cunera ohne Zustimmung der genannten Personen, so geht sie ihrer Anrechte auf die Kämpe verlustig. Adolph van Wylick hat das Recht, die beiden Kämpe gegen ein Kapital von 700 oberl. rh. Goldgulden einzulösen. Cunera soll weiter erhalten den Hof zu Doernick sowie die Hälfte des Zehnten zu Bemmel, dessen andere Hälfte ihr schon vorher zugefallen ist.

Wilhelm van Culenborch erhält jährlich 125 rh. Gulden Rente von dem Junker van Culenborch, ferner das Gut zu Culenborch, die Bauerei Scaepssteghe, die jährlich 12 rh. Gulden erträgt, von welchen Willem jedoch an Adolph 7 Gulden zahlen muß — diese Rente ist zu lösen mit 98 rh. Gulden —, weiter die "beterschap" des Mühlengutes zu Hoesden "mitten wijnt", die zu Hoesden bei der Kirche gelegene Hofstatt und das Gut zu Ysendoren. Eine Jahrrente von 50 rh. Gulden aus dem Hofe zu Laeckmont, die dem Willem von Frau Cunera vermacht waren, wird gestrichen.

Jungfer Margrieth soll vor dem Tode ihrer Mutter erhalten 17 Morgen Land, Banryxfelt genannt, im Kirchspiel von Randwyck sowie 4 Kämpe Land zu Aelst, aus denen sie jährlich einen alten Schild an die Herren von St. Pouwel bezahlen soll. Über die Güter darf sie nur mit Zustimmung ihres Vaters Willem van Culenborch bezw. der nächsten Verwandten verfügen.

Folgende Güter sollen der Vikarie zu Hoesden überwiesen werden und zwar als Ausgleich für jährlich 17 Gulden 3 Stüber, die alle zusammen an die Vikarie zu zahlen hatten: 1 Stück Land, genannt der Ryetham, 2½ Morgen gross, "für (statt einer Rente von) 3 Schilde", 2 Morgen Land, die Aelbert Hermanssoens Frau in Pachtung hat, und zwar für 2 Schilde, ferner aus dem Langenkamp jährlich 3 Goldschilde, aus Aelbert van Bemmels Hofstatt 2 Schilde, aus dem Moelenlande 1 Schild. Die Kirche von Hoesden erhält ein "Kämpken" geuanntes Stück Land, das Johann Philipps Kinder für 3 Schilde in Pacht haben, und zwar auf Grund des Testamentes der Cunera.

Die Schulden, die Willem van Culenborch und die Erben der Frau Cunera bei dem † Herzog Adolph von Geldern haben, worüber die Briefe im Verwahr bei dem Prior von Mariendael liegen, sollen die Parteien zu gleichen Teilen tilgen usw. Siegler: die Kontrahenten und die Scheidsleute.

Or. Perg., 9 Siegel, Nr. 9 ab.

1491 März 12 (sabbato post dominicam Oculi)

410

Vor Steven van Duven, Richter der Stadt Wesel, sowie den dortigen Schöffen Henr. Bogell und Peter van Louwen sagen auf Anstehen des "devoten Bruders" Henr. v. d. Cappellen, Konventuals und Prokurators des Klostersingen Vrede, Hermann ter Huven zu Brunen, 70 Jahre alt, und Rutger to Essel, 50 Jahre alt, aus, daß von dem Gutzu Essel niemals Schatzung und dergleichen erhoben worden wäre. Hermann hätte ungefähr 50 Jahre unter Rutger to Essel sen. (†), dem "Aldevater" des genannten Rutger to Essel, auf dem Gut als Knecht gearbeitet; Rutger erklärt, er habe mit seinem Vater 36 Jahre den Hof bebaut. Abschrift beglaubigt (in Abwesenheit des Priors) von Robertus Glimbach, Subprior, und Joannes Schade, Konventualen des genannten Klosters.

Begl. Abschrift. Pap. mit Aufdrucksiegel. Beiliegend folgende Urkunden:

1491 November 24 (ipso die Grisogoni mart.)

410,1

Vor Telman Alyslager, Richter zu Drevenick, dem Gerichtsboten Wailraven, sowie den Schöffen Joh. ingen Haiff, Joh. Gelreman und Tyd van Loesen verkaufen die Gebrüder Joh. und Jac. vander Wonynge und deren Hausfrauen Mechtelt van Luchtemar und Margaretha van Blitterswyck an Prior und Konvent des Klosters Marienvreden, Kreuzbrüderordens, den Hof Klein-Essel, der schatz-, dienst- und zehntfrei sei.

Abschrift (Auszug) aus dem Or.

1664 Mai 12

410,2

Vor Wessel Westenbergh und Dr. jur. Peter Brahm, Schöffen zu Wesel, bekundet auf Anstehen des Johannes Viegh, Subpriors des Konventes Mariae Pacis, Scholt Johan Althoff, Pächter des Hofes Klein-Essel, dass ihm vor etwa 35 Jahren, als in Wesel noch spanische Besatzung gewesen sei, eine Forderung von 3 Reichstalern Rittersteuer wegen des Hofes überbracht worden sei, die er auch gegen eine von dem † Schuldiener im Kirchspiel Brunen Johann Eskes ausgestellte Quittung bezahlt habe. Bis dahin sei der Hof stets dienstfrei gewesen.

Abschrift, Pap.

410.3

Beiliegend eine Eingabe des Johann Ropertus Johannes van der Capellen van der Wonynge an den Herzog von Kleve wegen des Verkaufes des Hofes an die Kreuzbrüder zu Marienvrede sowie die Antwort des Herzogs an das Kloster wegen der beabsichtigten Rückerwerbung des Hofes durch Ruprecht van der Capellen vom Jahre 1529.

Abschriften, Pap.

1491 Juni 13 (des maenendaiges na s. Odulphus dach d. h. conf. 411

Vor den Schöffen im Sonsbeckerbruch sowie dem Richter Johann van Deyrle verkauft Peter Pouwel, Sohn von Derick, an Wilhim vander Horst, Ritter und Erbmarschall des Landes Kleve, ein Stück Land im Monsschen Bruch, angrenzend an Land der Schwestern zu Sonsbeck, des Hermann Prick und der Kinder vander Horst. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 192*; vgl. Nr. 367.

1491 November 12 (up s. Cunibertus dach)

412

Vor den Schöffen im Labbeckerbruch sowie dem Richter Johann van Derle bekundet Lambert then Herenhaiff, Sohn von Derick, Richter zu Xanten, er habe dem Ritter Wilhim vander Horst eine Rente von 10 rh. kurrenten Gulden verkauft, die er vom Herzog Joh. von Kleve aus dem sogenannten Gentschen Werth bei Eylle bezog, das die Erben Johanns vanden Dam in Pacht hätten. Unter Bezugnahme auf die Bedingungen des Kaufbriefes verpfändet Lambert nunmehr als Sicherheit Ländereien, die er von dem † Johann Tunniß angekauft hatte. Siegeler: das Schöffenamt.

Kopiar II 196.

1492 März 12 (op maendach nae . . Invocavit)

413

Herzog Joh. von Kleve hatte bei seinen Räten und Amtsleuten zwecks Tilgung der Schulden seines Bruders Philipp in Rom Geld aufgenommen, unter anderem bei Adolf van Wylack, Erbhofmeister und Amtmann zu Ringenberg, 100 rh. Gulden. Er verspricht, diese kommenden Johannistag zurückzuzahlen. Könne er dieses nicht, so würde er ihm eine Rente von 6 Goldgulden aus der Accise der Kirchspiele Bislich,

Haffen und Mehr verschreiben. Zugleich verspricht er ihm, ihn so lange als Amtmann zu Ringenberch zu belassen, bis die gesamte Schuld an ihn bezahlt sei. Siegler: der Herzog.

Kopiar I 12.

1492 April 4 (s. Ambrosius dach)

414

Vor Johann Lommen, Richter zu Walsum, Joh. Lanckhoff, Geryt upter Gaiten, Rutger ingen Have und Joh. Bonman, Schöffen daselbst, sowie vor dem Gerichtsboten Henr. Wusthuss erlauben die Eheleute Joh. und Mechtelt v. d. Cappellen vander Wonnyngen den Eheleuten Joh. und Gryete then Cruce die Löse einer Rente von 3 Maltern Roggen, die diese ihnen aus dem Cruyssen-Gut zu Walsum, auf dem zur Zeit Johann upter Borch wohnt, verkauft hatten, mit 75 Gulden. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar II 151*; vgl. Nr. 405, 419 und 602.

1492 Mai 2 (. . dinstaiges nha Belaicken Paschen)

415

Vor den Schöffen zu Sonsbeck sowie dem Richter Johann van Derle bekundet Meister Joh. ter Straiten, vor den Schöffen zu Sonsbeck sowie den "voirgnoiten inden Kortzvenne" Meyner van Loevenich und Johann Heidtkens an Wilhim vander Horst, Erbmarschall des Landes Kleve, aus 2 Stücken Land im Gericht Sonsbeck eine Rente von $3\frac{1}{2}$ oberl. rh. Goldgulden verkauft zu haben. Das eine Landstück liege im Kortzvenne zwischen Land des Joh. Witten, des Nonnenklosters zu Sonsbeck und des Herrn Goessen Gunman, das zweite Stück liege up der Peeler (Peeloe?) auf der Heide und grenze an Land von Joh. Buesen, Joh. Zoeniken und Joh. Heidtken. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 196*.

1492 Mai 31 (... donredaiges nae s. Urbaens dach)

416

Vor Jacob Haise, Richter zu Bisselyck, sowie den Schöffen Deryck Lypman, Henr. Negers, Henr. Goissens und Herm. Maess verkaufen die Eheleute Rutger Jansßoen und Lizabeth an Adolph von Wylaike und dessen Frau Elizabeth einen Fischkolk mit Zubehör, der mit Holzwuchs und Weiden umwachsen ist und im Gericht Bislich längs Bijlrevelt neben Land des Herzogs von Kleve und des Deryck Boigel liegt. Der Kolk ist ein Leibgewinnsgut des Stiftskapitels zu Xanten.

Or. Perg. mit Siegeln von Richter und Schöffenamt; Kopiar I 213.

1492 August 8 (uff guysdesdach s. Cyriacus dach)

417

Erzbisch of Hermann von Köln belehnt den Ritter Wilhim vander Horst mit dem Hause zu Horst und dem Gute zu Muderscheym. Zeugen: die Lehensmannen Joh. Vell van Wevelkoven, Evert van Broich und Gordert Ketzgen. — Gegeven uff unsern tolhuysse zu Bonne.

Kopiar II 146.

Vor Jakob Haes, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Derick Lypman, Henr. Buckers, Henr. Neggers und Henr. to Wiel bekunden die Eheleute Henr. und Haidwich van Bredenscheide, dem Erbhofmeister Adolf van Wylack 11½ rh. Goldgulden schuldig zu sein, die sie am kommenden Weihnachtsfest zu zahlen geloben. Als Unterpfand setzen sie ihre Güter, Zinsen und Pächte in den Gerichten Wesel, Bislich und Hamminkeln. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 140*.

1492 November 23 (up s. Clemens dach)

419

Joh. Staill, Abt des Klosters Hamborn, und der Konvent daselbst verkaufen an Henrick Smetz und Andryß Hartman, Kirchmeister zu Dinslaken, zu Behuf der Kirche eine Rente von 1 rh. Goldgulden aus dem Gute zu Walsum, Krussen-Gut genannt, auf dem Henrick upper Borch behandigt sitzt. Zeugen: Joh. Lanckhoff, Rutger ingen Have und Joh. van Bonne, Schöffen zu Walsum. Siegler: der Abt sowie Richter (Joh. Lommen) und Schöffenamt zu Walsum.

Kopiar II 151; vgl. Nr. 405.

1492 November 30 (up s. Andriß dach . . .)

420

Vor den Schöffen zu Sonsbeckerbruch bekundet Ritter Wilhim vander Horst, Erbmarschall, im Beisein von Gerit Kemmerlinx, an die Eheleute Derck und Helwich Winckelman den im Dassendail gelegenen und Vogelsanck genannten Hof mit der Verpflichtung für den Pächter, sich an der Wolfsjagd zu beteiligen, für jährlich 70 Malter Hafer Sonsbecker Masses vererbpachtet zu haben. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 198; vgl. Nr. 431.

1492 Dezember 3 (op s. Barberen avent)

421

Herzog Joh. von Kleve bekundet, Adolph van Wylack, Ritter und Erbmarschall, habe ihm mitgeteilt, dass er zu Diersfordt zur Ehre Gottes, des hl. Johannes Baptista und des hl. Bekenners Antonius eine Vikarie gestiftet habe, die zur Zeit der Priester Cornelius v. d. Heeß innehabe, und habe ihn um Zuweisung von Brennholz für den Vikar gebeten. Er habe dem Priester jährlich 4 Fuder Brennholz aus dem Hulshorst bezw. aus dem Papen-Elßholz durch seinen Rentmeister zu Aspel anweisen lassen; davon sei jährlich an den 4 "hoichtijden" je 1 Fuder zu liefern. Siegler: der Herzog.

Kopiar I 7*.

1493 August 9 (op s. Laurens avent . . .)

422

Vor Jakob Haise, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Derick Lipman, Henr. then Wyel, Henr. Bucker und Henr. Goessens verkaufen die Eheleute Jakob und Margriet v. d. Cappellen an Aelheit, die Witwe von Joh. Swaeger, Bürgerin zu Wesel, eine Rente von 16 Maltern Gerste, 11 Maltern Weizen und 6 Kapaunen aus ihrem Hofe toe Loe im Gericht Bislich, den Johann Evertz in Pacht hat. Der Hof ist belastet mit jährlich 5 alten Schilden an die Dominikaner in Wesel. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 108.

1493 August 15 (up u. l. Vrouwen dach [Assumpt.])

423

425

Vor den Schöffen zu Sonsbeck und Sonsbeckerbruch sowie dem Richter Joh. van Deele verkauft Zelis angen Recke, Sohn von Ysbolt, an Wilhim vander Horst, Ritter und Erbmarschall, aus 2 holl. Morgen auf der Heide, angrenzend an Joh. Ramsdonck, Henr. Gunman und Henr. Hannen, ferner aus 2 holl. Morgen an dem Walde (und von diesem rundum umgeben) bei dem Kyvoit eine Rente von 5 oberl. rh. Goldgulden. Siegler: die Schöffenämter.

Kopiar II 197.

1493 September 4 (upten guesdach na s. Egidius dach) 424

Aleff van Wilack, Ritter und Erbhofmeister, sowie Wessel vanden Loe einigen sich über die bevorstehende Heirat ihrer Kinder Thys van den Loe und Elizabeth van Wilack. Elisabeth bringt in die Ehe 2500 oberl. rh. Gulden mit, wogegen Wessel seinem Sohne Stadt und Schloss Holt übergibt gemäß den Bestimmungen der folgenden Urkunde. Ferner erhält die Braut schon vor der vollzogenen Ehe (voir dat byslapen) 500 weitere Gulden "tot oiren clederen ind clenodien tot oire uytsettinge", verzichtet aber damit auf ihre gesamten Erbrechte. Zeugen: auf seiten Aleffs van Wilack Meister Derick van Ryswick, Dr. und Propst zu Kleve, Henrich Staell van Houlsteyn, Ritter und Marschall; auf seiten Wessels van den Loe Vincentius van Eyll, Dr. und Propst zu Oldenzeel, Wilhem vander Horst, Ritter und Erbmarschall. Mitsiegler: Herzog Joh. von Kleve wegen der von seinem Amtmann Wessel vanden Loe seinem Sohne überlassenen Pfandschaft Holten.

Or. Perg., 7 Siegel.

1493 September 4 (upten guesdach na s. Egidius dach)

Wessel vanden Loe verschreibt seinem Sohne Thys anlässlich dessen Verheiratung mit Elizabeth van Wylick, (die damals noch keine 15 Jahre alt war), Stadt und Schloss Holten, wie er diese von dem Herzog von Kleve in Pfandschaft hat, und bestellt ihn auch statt seiner zum Amtmann zu Holten. Mitsiegler: Vincentius van Eyll, Dr. und Propst zu Oldenzeell, Wilhelm von der Horst, Ritter und Erbmarschall, Rutger vander Horst und Joh. van Eyll, Herr zu Geisteren.

Or. Perg., 5 Siegel.

1493 September 18 (... guystensdaiges (!) na s. Lambertz daiges ...) 426
Bernt Droste bekundet unter Bezugnahme auf die Urkunde von 1481
(Nr. 342 vgl. Nr. 396), sich mit dem Konvent von Nazareth
wegen des Zehnten in dem Nyenvelde vor Dinslaken, des Schafzehnten und des Eyckhoffs verglichen zu haben. Siegler: Droste.

Kopiar II 180.

Graf Wilhelm von Neuenahr, Herr zu Bedbur, Erbhofmeister des Stiftes Köln, und Henrick van Hompesch, Ritter, Herr zu Wickrath. Marschall des Landes Jülich, einerseits, ferner Dr. Vincentius van Eyll, Propst zu Aldenzeel, Joh. van Aldenboichum, Drost zu Boichum, und Werner van Wyenhorst, endlich Daem van Rurrich, Joh. van Kessel und Lambert Hont vanden Bosch andererseits entscheiden in einer Streitsache des Ritter Wilh. v. d. Horst, Erbmarschalls des Landes Kleve, mit Arnt van Wachtendunck und dessen Frau Styn, der Schwester Wilhims v. d. Horst, wegen der Verlassenschaft ihres Vaters Rabot v. d. Horst, ihres Neffen Joh. v. d. Horst und ihrer beiden Brüder Herm, und Rabot v. d. Horst. Von der Mitgift in Höhe von 1000 Goldgulden sollen dem Ehepaar 700 ausgezahlt und der Rest auf Sonsbeck verschrieben werden. Weiter wird abgemacht, dass Wilhelm den Eheleuten noch weitere 500 Gulden in Neuß zahlen solle. Ferner wird dem Ehenaar zugesprochen die Mühle zu Süchtelen sowie das Gut zu Wassenberg. Dagegen behält Wilhelm das Haus zur Horst mit dem gesamten Zubehör, in dem seine Eltern Herm. und Styn v. d. Horst sowie Rabot v. d. H. und Joh. v. d. H., Herr zu Syborg, gestorben sind, usw. Siegler: die Kontrahenten und die Mittelsleute.

Kopiar II 176; vgl. Nr. 433.

1494 März 6 (. . donredaiges nae . . Oculi . .)

428

Vor Derick Lipman, gesetztem Richter und Statthalter des Gerichtes Bisselyck von wegen des dortigen Richters Jacob Haise, sowie vor den Schöffen Henr. toe Wyel, Henr. Negers, Herm. Maes und Henr. Goissens verkaufen Rutger Wynmars, Johann Mynnensanck und Lisabeth van Bredenscheide als Testamentsvollstrecker der † Eheleute Henr. und Haedewig van Bredenscheide an Adolph van Wylaike und dessen Frau Elisabeth den Hof zu Mars mit dem ganzen Hylschen Gute.

Or. Perg. mit Siegeln von Richter und Schöffenamt; Kopiar I 161*.

1494 März 11 (op den dynxdaig nae . . . Letare)

429

Vor Jakob Haese, Richter zu Mehr und Renen, sowie den dortigen Schöffen Derick upper Sloyen, Derick Griens, Herm. Kempkes und Joh. Scholt to Holthuysen verkaufen Gaedert Hystvelt und seine Frau Anna sowie Henrick und Arnt Hystvelt als Momber der nachgelassenen Kinder (2 Söhne und 1 Tochter) der Eheleute Joh. ingen Haeve und Edele Hystvelt an die Eheleute Joh. van Ulffte und Elsken van Hekeren 2 freieigene Schläge und Kämpe Land im Kirchspiel Haffen, angrenzend an die nach Mehr führende Bellinckhaevensche Straße, den Burggraben des Hauses Bellinckhaeven und den Schlag Johanns van Wylick, des derzeitigen Amtmanns zu Huessen. Beide Schläge hatten Johann Hermans und Betken Fessen in Pacht gehabt. Siegler: Richter und Schöffen-

amt sowie Joh. van Wytenhorst (dessen Frau eine Schwester des Henrich Hystfelt ist).

Kopiar I 365; vgl. Nr. 445.

1494 April 18 (. . fridaeges nae Mysericordia Domini)

430

Vor Herm. Snippert und Joh. van Dolre, Schöffen zu Huyssen, verkaufen die Eheleute Maes und Else van Ryn an Jakob Dockenspeel eine Rente von 5 alten Schilden, die sie aus dem Erbe Steynbergervelt bezogen, das vorher dem Arnt van Hessen gehörte. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 84*.

1494 Juni 15 (up s. Vitus ind Modestus dagh d. h. m.)

431

Vor den Schöffen im Sonsbeckerbruch bekundet Derck Windkelman, Sohn von Gerit, unter Bezugnahme auf die Urkunde von 1492 (Nr. 420), mit dem Ritter Wilhelm von der Horst eine Abmachung über den Wiederaufbau des Hofes Vogelsanck getroffen zu haben, falls dieser durch Krieg oder sonst zerstört würde. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 197*.

1494 Juli 12 (uff s. Margareten avent)

432

Herzog Johann von Kleve bekundet, sein voriger Rentmeister zu Dinslaken Lambert van Dunen habe an 2 Hausleute zu Ordelßhem einen "zant" im Rhein gegenüber Ordelßheim für jährlich 2 rh. Goldgulden in Pacht gegeben. Die Pächter aber hätten wegen nicht genügender Ertragfähigkeit der Grind diese an Herrn Sander van Hackfoirt zu Hamborn übertragen, dieser wieder hätte sie dem herzoglichen Rat und Amtmann in der Liemersch Wessel van den Loe übergeben, auf dessen Bitte er nunmehr dessen Söhne Johann, Thyes und Wessel v. d. Loe damit belehnt habe, und zwar gegen jährlich 2 rh. Goldgulden. Die Fischerein der Emscherdürfe durch die Pächter nicht behindert werden. Sterben 2 von den 3 Belehnten, ("lyve"), muß der dritte die doppelte Pacht zahlen. Will der dritte neue Leiber winnen, so ist für jeden Leib die doppelte Pacht (8 rh. Gulden) zu zahlen.

Kopiar II 247.

1494 November 30 (up s. Andryß dach . . .)

433

Die Eheleute Arnt van Wachtendonck und Stynna vander Horst quittieren ihrem Schwager bezw. Bruder Wilhim v. d. Horst, Erbmarschall, über den Empfang von 500 Goldgulden gemäß Urkunde 1493 (Nr. 427). Siegler: Arnt und (für Styna) Ritter Evert van Schueren.

Kopiar II 178.

1495 März 5 (op den yrsten donredaig in der Vasten)

434

Vor Jakob Haese, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Henr. Negers, Henr. Goissens, Henr. to Wiel und Henr. Bucker verkaufen die

Eheleute Willm und Eva vanden Boitseler, Hilken Paepen, die Witwe von Joh. Paep, beider Sohn Wilhelm P., Ulant Papen, sowie die Eheleute Joh. Keyser und Lambert (!) Papen an Derick van Diepenbroeck und dessen Frau Ulandt diejenigen Ländereien, die Raebe Roifftaesch eine Zeitlang von den Verkäufern in Pacht hatte und die von dem † Lambert Pap herrührten, ferner das Land, das Derick van Gaelen von den Verkäufern für jährlich ein Paar Hühner innehatte. Alle Güter sind zu Bislich in der Bauerschaft Berghen in dem Naesloch gelegen. Die Eheleute Wilhem und Eva vanden Boitseler bekunden, daß die ihnen gehörende Hälfte des Gutes bei der Verheiratung ihrer Tochter Hilken mit Wilhem van Lintloe in keiner Weise belastet worden sei, was sie durch Vorlegung des Ehevertrages beweisen. Da die Witwe Hilken Papen noch mehr Kinder "binnen und buten" Landes hat, so bringt Willem Pape eine Urkunde der Schöffen von Kalkar vor, wonach Willem und seine Frau Lysabeth für diese Kinder bestimmte Sicherungen mit ihren Gütern zu Kalkar geben. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 266*.

1495 April 24 (feria sexta post Georgii m.)

435

Vor den Bislicher Schöffen Derick Lipman und Goedert Scepergerits schließen Adolph van Wylick, Erbhofmeister, und Henr. Kedtkens einen Tauschvertrag wegen Kämpen oder Schlägen in der Bauerschaft Schutwick in den Oesterholt. Henrick überläßt dem Adolph einen Schlag im Oesterholt neben dem Hause Henricks ingen Oesterholt, 7 Maltersaat gross, angrenzend an die Nonnen von Hagenbusch, Adolph und die Straße bei Scholten Haus, wogegen er ein etwa gleich grosses Stück Land erhält, das an Henr. Krampen, Joh. van Coelen zu Rheinberg, Giesbert Kedekens und die Waterley angrenzt. Siegler: das Schöffenamt.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel; Kopiar I 93*.

1495 Juni 23 (up s. Johans avent bapt. Nativ.)

436

Unter Bezugnahme auf den Erbteilungsvertrag von 1484 Dezember 7 schließen Adolph van Wylick, Erbhofmeister, Steven van Wylik, Ritter, und Johann van Wylick, Gebrüder, einen erneuten Teilungsvertrag vertrag wegen der Verlassenschaft ihres † Oheims Henr. van Wylick, die bislang Henricks Witwe, die jetzige Frau Johanns van Aldenboichem, in Nutzung hatte, ferner wegen der Güter usw. im Gericht Gynderick, die Lysbeth van Wylick, Nonne im Kloster Hagenbusch, bis zu ihrem Lebensende in Gebrauch hatte. Adolph soll zu seinem Anteil an der Erbschaft des Oheims auch Stevens Anteil erhalten mit Ausnahme von Stevens Anteil an dem Zehnten bei Wesel und an seiner Gerechtigkeit an dem Hofe Noertbroick. Diese Anteile Stevens sollen an seinen Bruder Johann van Wylick fallen, der damit also 2 Teile von dem Zehnten und dem Hofe zu Noertbroick erhält. Steven dagegen werden die gesamten Güter und Gefälle zu Ginderich zugesprochen. Mitsiegler: Elbert van

Hoenipell, Haushofmeister, Neffe der Gebrüder, und Symon Wilbartz, Schöffe und Alter Bürgermeister zu Rees.

2 Or. Perg., 5 Siegel.

1495 Juli 18 (sabbato post Margarete)

437

Vor Jakob Haese, Richter zu Mehr und Renen, sowie den dortigen Schöffen Derick Gryndtz, Derick upper Sloyen, Herm. then Kamp und Derick Berndtz verkaufen die Eheleute Conraet und Bele vander Huyps an Aloff von Wylaick, Erbhofmeister, und dessen Frau Elizabeth den Hofzu Loe, den zur Zeit Geerloch tho Loe unter sich hat, der im Kirchspiel Mehr up Lorewarth liegt und freieigenes Erbe ist mit Ausnahme von 9 Maltersaat Land, die vom Hofezu Aspel abhängig (gewynind koesenguyt) sind. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 394*.

1495 Oktober 21 (uff der Eilffdusent junffern tag)

438

Pfalzgraf Johann bei Rhein überläßt die Herrlichkeit Issum wieder seiner Nichte Katharina von Geldern. Den Willehrief von 1487 Oktober 29 habe Katharina dem pfalzgräflichen Rat Joh. v. Lewenstein übergeben. Siegler: der Pfalzgraf.

Kopiar II 229; vgl. Nr. 385 und 386.

1495 Oktober 23 (up s. Severyns dag ep.)

439

Katharina, Tochter zu Geldern, Jülich und Zütphen, verkauft die Herrlichkeit Issum mit Mannen, Laten, Leuten, Wasser- und Windmühlen usw. an Ritter Wyllem vander Horst, Erbmarschall des Landes Kleve. Siegler: Katharina, Graf Oswald vom Berge, Herr zu Bylant, Johann van Bodberg, Ritter und Erbmarschall des Landes Geldern, und Ritter Elbert van Eyll.

Kopiar II 229*.

1496 Februar 1 (up . . u. l. Vr. avent thoe Lichtmißen)

440

441

Vor Evert vander Beick gen. Spronck, Richter zu Bruyne, sowie den Gerichtsleuten (koernoeten) Joh. uppen Dyck und Joh. van Ryngenberg, Richter zu Wesel, verkaufen die Gebrüder Joh. und Jak. v. d. Cappellen an den Erbhofmeister Adolph van Wylick die Hälfte des Gutes ther Bruggen mit ihrem Anteil an der Huyninx-Wiese, gelegen in der Bauerschaft Daelhuysen. Das Gut ist z. T. leibgewinnsrührig von der Thesaurarie zu Xanten. Siegler: der Richter und die Gebrüder.

Kopiar I 467.

1496 Februar 20 (upten satersdach nae s. Valentyns dage)

Vor Jacop Haise, Richter zu Bysselick, sowie den Schöffen Derick Lypman und Henr. Negers verkaufen die Eheleute Joh. und Hilleken Merten (Metten?) an Meister Danyell van Egher, Dr. der Heiligen Schrift, Dominikaner-Provinzial, bezw. nach dessen Tode an das Dominikaner kloster zu Wesel aus der Hälfte einer Kate zu Bislich in der Bauerschaft Ellerden, deren andere Hälfte den Erben von Joh. Bitter gehört, ferner aus 2 Stücken Land, die auf die Waterley bezw. "aver den Bergh" schiessen und angrenzen an Land der Klosterjungfern zu Köln, weiter aus der Hälfte von 4 "salen" Land in dem Veickwynkell längs dem Graben zwischen Derick van Wylack und endlich aus der Hälfte eines Stückes Land upten Holtacker, dessen andere Hälfte den Erben von Joh. Bitter gehört und das Joh. Vuyrdkolck unter sich hat, eine Jahrrente von 13 Paar Hühnern, lieferbar nach Wesel und fällig auf Martini.

Or. Perg. mit Siegeln von Richter und Schöffenamt; Kopiar I 184.

1529 Januar 6 (ipso die Epiphanie Domini)

Bruder Joh. Hellinck, Prior, Petrus von Mairborch, Subprior, Joh. Meyerkramp, Lesemeister, Hinricus Spiker, Jubilarius, Bernardus Fonffen, Prokurator, Johannes Trippenmecker, Wilhelmus van Strailen und der Konvent des Dominikanerklosters zu Wesel verkaufen an Derick van Wilick, Erbhofmeister des Landes Kleve, Drost zu Ringenberg, die Rente gemäß Haupturkunde.

Or. Perg. mit leicht beschädigtem Konventssiegel; Kopiar I 185*.

1496 März 6 (Dusseldorp; up sonnendach . . . Oculi)

442

441,1

Herzog Wilhelm von Jülich usw. belehnt den Werner van Palland, Amtmann zu Waessenborch und Boesseler, mit 26 oberl. Gulden Manngeld aus der Herrschaft Born. Siegler: der Herzog.

Kopiar II 37*.

1496 November 7 (op maendach na Aller hellighen dach)

443

Herzog Johann von Kleve usw. bekundet, der Erbhofmeister Aloff van Wylick, Amtmann zu Ryngenberg, habe seinem Vater 300 rh. Goldgulden geliehen, wofür dieser ihm jährlich 10 Gulden aus den Brüchten der Kirchspiele Bislich, Haffen und Mehr verschrieben gehabt habe. Für weitere 100 rh. Goldgulden, die Adolph ihm geliehen habe, also insgesamt für 400 Gulden, verschreibe er ihm nunmehr die gesamten Brüchtengefälle der genannten Kirchspiele mit Ausnahme der Leibbrüchten (lijffbroicken). Nach Ablösung der 100 Gulden müßte jährlich wieder über die Gefälle Rechenschaft abgelegt werden. Siegler: der Herzog.

Kopiar I 13.

1497 Februar 23 (up s. Mathiß avent d. h. ap.)

444

Die Gebrüder Hans und Henr. ym Aven und beider Frauen Tryn und Gort schliessen mit dem Erbmarschall Wilhim vander Horst, einen Tauschvertrag. Sie überlassen dem Wilhim den halben Nerßkenre Zehnten, von dem jedoch dem Henrick ym Aven sein Kampzehnt sowie Haus und Hof ausgenommen werden. Dieser Kamp grenzt an das Bruch, die Steynhuysser Straße, Land Gelremans und Land von St. Margaretha. Wilhim überläßt den Eheleuten 15 Morgen Ackerland, und zwar dem Hans und der Tryn 7 Morgen an der Heerstrasse, angrenzend an Jan van Steynhuyssen, und 14 Gulden, den Eheleuten Henrick und Gort dagegen 8 Morgen Land, angrenzend an Land des Johann van Nyekirchen bezw. des Henr. ym Aven selbst. Siegler: Junker Henrich van Slickum und das Schöffenamt zu Liedberg.

Kopiar II 216.

1497 Dezember 4 (op den maendach nae s. Andrieß dach . .) 445

Vor Jakob Haese, Richter zu Mehr und Renen, sowie den Schöffen Derick Gryntz, Deric upper Sloyen, Derick Berndtz und Herm. Kempkens verkaufen die Eheleute Joh. van Ulffte und Elßke van Hekeren an den Ritter Steven van Wylick 2 Schläge und Kämpe Land im Kirchspiel Haffen entsprechend der Urkunde 1494 (Nr. 429). Siegler: Richter und Schöffenamt sowie Joh. von Ulft.

Kopiar I 367*.

1498 446

Henr. Boegel bekundet, dem Adolf v. Wylich 300 Goldgulden zu schulden, die er in 6 Terminen zurückzuzahlen verspricht. Als Pfand setzt er sein Haus zu Wesel am Markt, gelegen zwischen Erbe von Wilh. Lederschnyder bzw. Joh. Kluyt.

Kopiar IV 8* (Folio 116).

1498 447

Derselbe verpfändet dem Adolf v. Wylich sein Haus zu Wesel mit dessen "beteringh" für den Fall, daß Adolf nicht genügend gesichert wäre gegen eine Rente von 21 Goldgulden, die ihm er aus dem Hofe zu Pleß im Gericht Borth verschrieben hatte.

Kopiar IV 9 (Folio 117).

1498 Januar 24 (. . in profesto s. Pauli Convers.)

Joh. Snackert und Peter van Louwen, Schöffen zu Wesel, vidimieren und transsumieren auf Anstehen des Erbhofmeisters Adolph van Wylak die Urkunde von 1476 (s. Nr. 319). Die Urkunde ist geschrieben von Johannes Stofforth de Schermbeick, Kleriker der Diözese Köln, kaiserl. Notar.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1498 Februar 3 (op s. Blesius dach)

449

448

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Wesel erlauben als Kollatoren der Vikarie "in den Derden Orden" binnen Wesel deren Vikar Jan Sprunck, an den Ritter und Erbhofmeister des Landes Kleve Adolf v. Wilack 2 Katen, die zur Vikarie gehören, für 125 rh. Goldgulden zu verkaufen, mit der Auflage, das Kaufgeld wieder rentbar anzulegen.

Abschrift des 16. Jhs. Pap.

1498 April 3 (op dinxstach na . . Judica)

450

Herzog Johann von Kleve und Graf von der Mark erlaubt seinem Erbhofmeister und Amtmann zu Ringenberg Adolph van Wylick, das Haus Diersfoirdt mit seinem "vurbercht", sowie Mühle, Bungert, Ackerland, Holzwuchs, "waterpesch(en)", Heide, Weiden und sonstigem Zubehör sowie die in Diersfordt lebenden Leute als eigene Herrlichkeit zu besitzen, und entzieht die Leute dem Gerichtszwang von Bislich, das nur noch Obergericht für Diersfordt bleibt. Für die hohe und niedere Gerichtsbarkeit ist von jedem neuen Inhaber des Hauses Diersfordt eine Gebühr von 15 Goldgulden an den Herzog von Kleve zu zahlen. Die Grenzen der Herrlichkeit Diersfordt werden wie folgt angegeben: Sie beginnen hinter Diersfordt an der Waterley und verlaufen über die Strasse längs dem Hause des Gerit Conrait zur neuen Strasse bis an den Hoembergh, dann auf der Marsstraet längs dem Berg, die Straße nach Ringenberg der "Gemeinde" entlang bis an den Wytsantschen Baum, von dort längs des Hofmeisters "venne", weiter längs Cappellen-Land und von dort aus längs des Hofmeisters "holt" weiter durch die Groenstraete um den Rutten-Lairss-Bergh bis an Stailshecke auf die Reeserstrasse, weiter längs Smans-Kamp auf den Elsgrave, von dort bis zur Waterley und wieder nach Haus Diersfordt zurück.

Or. Perg. m. Siegel des Herzogs; Kopiar I 4.

1498 April 3 (wie vorhin)

451

Beglaubigte Abschrift aus den klevischen Registerbüchern durch Joh. Turck (1609).

Perg.

1498 April 9 (up mannendach neist nae . . Palmdach)

452

Die Eheleute Dederich Vleck vander Bailen und seine Frau Margrita vandem Berge verkaufen an den Erbmarschall Wilhim vander Horst und dessen Frau Belia van dem Loe 4 Morgen Bende bei den Kleinenbroicher Benden, angrenzend an den Ankäufer, Johann van Randenraide und den Bach. Siegler: Dederich (zugleich für Margaretha) und beider Schwager Henr. van Slickum.

Kopiar II 173.

1498 Juni 19 (up dynxtach nae s. Vytz dach)

453

Bernhard van Buxfoirt, Pastor zu Dorsten, Generalvikar und bevollmächtigter Prokurator des Xantener Propstes Dr. Johannes Menchen, überträgt dem Adolph van Wylick, Herrn zu Diersfordt und Erbhofmeister des Landes Kleve, und dessen Söhnen Derick und Ott van Wylack je eine Hand an dem Gute zu Groeten Recke im Kirchspiel Ham-

minkeln, an das vordem Johann Bonenkamp und seine Tochter Mechtelt und nach diesen der † Erbhofmeister Derick van Wylick behandigt gewesen waren. Zeugen: Rabe Roefftasch und Arndt van Lorewerdt. Siegler: Propsteisiegel ad causas.

Kopiar I 437.

1498 Oktober 29 (. . mandags na dage Symonis et Jude ap.) 454

Vor Hillebrant Wynen, Richter zu Borcken, sowie den Schöffen (cornoten und besitters deß gerichts) Gert Wynen und Hein then Gildehuß sagen auf Anstehen Fredericks von Senden Joh. Schacke, Joh. Tuckinck sen. und Derick van Lintell, Bastard, die in Dornick gewohnt haben und von wegen des Hofes zu Erler Verwahrer der Erler Mark gewesen sind, über das Holzrecht, das Grasmähen usw. in der Erler Mark ark aus. Schacke sagt, er sei schon z. Z. der verstorbenen Friedrich v. Ulft und Joh. v. Senden Holzrichter gewesen. Siegler: Richter und Gerichtsleute.

Kopiar III 127.

1498 Dezember 7 (upten vrijdach nae s. Niclais dage . . .) 455

Adolph van Wylaken, Ritter und Erbhofmeister des Landes Kleve, vererbpachtet an Danyel van Eger, Dr. der Hl. Schrift und Provinzial der Dominikaner, sowie das Dominikaner kloster zu Wesel Land und Grind genannt Hemkens-Over, gelegen zwischen Land des Herzogs von Kleve und Land des † Herm. Smalevelt, ferner 3 Mudsaat Land inden Oistervelde gegenüber der untersten Mühle zwischen Land, das vor Zeit der Cunnegont Luyps und Gerit van Egher gehörte, alle Güter im Kirchspiel und Gericht Wesel gelegen und vorher von dem alten Rutger upten Cloister, zur Zeit von den Gebrüdern Johann und Gerit Prien, den Söhnen des † Derick Prien, bebaut, für eine Jahrespacht von 1 alten Schild, fällig Martini.

Or. Perg., m. Siegel Adolphs; Kopiar IV 6* (Folio 82).

1499 Febr. 8 (fer. 6. post Purif. Marie virg.)

Hermann, Herr zur Horst, bekundet, vor ihm als Lehensherren habe Gerardt Claeß Sohn van Bredenbroick in seine Hände auf eine Hofstatt mit Haus und 10 Morgen Land im Gericht Horst an dem Weynmarcken by der Vaitstraite, angrenzend an Johann Haessel und Johann to Kernell, resigniert. Er haben unmehr damit belehnt die Eheleute Johann und Drude Boemken, und zwar gegen eine Jahrespacht von 4 Maltern Roggen, die an den gen. Gerardt Claeß Sohn nach Neuss zu liefern seien. Zeugen: die Lehensleute Gabel Claeß Sohn anden Pesch und Tyel van Kyer. Siegler: Hermann.

Kopiar II 205.

1499 April 22 (. . maenendaighs nae . . . Jubilate)

457

Vor Jakob Haese, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Henrick Negers, Henrick Bucker, Henrick Goissens und Gaedert Schepergeritz verkauft Jakob vander Kappellen vander Wonynghe zugleich in Vollmacht (ausgestellt in Dinslaken) seiner Frau Margarethe von Blitterswick an Bartruyde Schillyngs, die Witwe von Henr. Schillyngs, eine Rente von 40 oberl. rh. Goldgulden und drei Paar Kapaunen (bezw. für diese ½ rh. Gulden) aus 2 Kämpen in der Obersten Viehweide, die vor langen Jahren der alte Gruyter in Pacht hatte und die jetzt dessen Sohn Joh. Gruyter innehat, angrenzend an Gotschalck van Huls, Jakob vander Kappellen, das Eyndtvelt und die Waterley. Ferner ist die Rente zu leisten aus der "beteringhe" des Hofes zu Jöckern, "so die besweert is myt 700 Gulden", den Yelis van Jöckern z. Z. in Bau hat und der an Land Luygekens van Offenberghe angrenzt. Siegler: Richter und Schöffenamt sowie Jakob vander Kappellen.

Kopiar I 293.

1499 April 24 (op gudesdach nae . . Jubilate)

458

Herzog Joh. von Kleve verschreibt seinem Erbhofmeister und Amtmann zu Ringenberg Adolph von Wylack für ein Kapital von 1000 oberl. rh. Goldgulden, die der Herzog in der Geldernschen Fehde verbraucht hat, eine Rente von 60 rh. Goldgulden. Diese setzt sich zusammen aus 20 alten Schilden = 30 Goldgulden aus den Vogtgeldern in den Gerichten Bislich , Haffen und Mehr, 6 Goldgulden aus dem Bartz-Gut im Bislicher Walde (Jahrespacht 6 Malter Roggen und 2 Malter Hafer), 12 Gulden aus dem Zehnten zu Bislich ingen Oesterholt und 12 Goldgulden aus der Accise zu Bislich. Siegler: der Herzog. — Die Rente ist nach einem Randvermerk durch die folgende Urkunde erledigt worden.

Kopiar I 14.

1499 Juli 13 (op s. Margareten dach virg.)

459

Herzog Johann von Kleve verschreibt demselben Aloff van Wylack für das Kapital von 1000 rh. Gulden gemäß voriger Urkunde 4 Zehnten im Gericht und Kirchspiel Bislich und zwar im Marwicker, Visseler und Varnemer Bruch sowie im Hystenbruch. — Auch diese Verschreibung ist abgelöst und ersetzt durch eine Rente von 120 Maltern Roggen aus dem Amte Dinslaken. — Siegler: der Herzog.

Kopiar I 15*; vgl. 1530 März 28.

1499 Juli 28 (op s. Panthaleonis dach . . .)

460

Herzog Joh. von Kleve verschreibt demselben Aloff van Wylick für ein Kapital von 200 rh. Goldgulden, die dieser ihm zum Unterhalt der z. Z. im Stift Utrecht liegenden Knechte geliehen hat, eine Rente von 22 Maltern Brymhafer und 86 Hühnern im Kirchspiel H a m m i n k e l n und dazu die Fährstatt (verstatt) an der Beke, die jährlich $3\frac{1}{2}$ alte Schilde als Pacht erbringt. Siegler: der Herzog.

Kopiar I 57.

462

Herzog Joh. von Kleve verschreibt seinem Erbmarschall Wilhelm vander Horst, dem er wegen seiner Dienste in der Utrechter Fehde nach Ausweis der Rechnung des Küchenschreibers 140 Goldgulden schuldig geblieben ist, für 50 Gulden eine ablösbare Rente von 2 Gulden, die ihm Wilhelm aus dem Werth zu Ordelßhem oberhalb Orsoy (zum Rentmeisteramt Dinslaken gehörig) schuldet, dazu eine Rente von $\frac{1}{2}$ alten Schild, die Wilhelm dem Herzog aus einem Morgen Land bei Sonsbeck, zur Schlüterei Üdem gehörig, schuldet. Siegler: der Herzog.

Kopiar II 247*.

1499 Dezember 12 (. . donredaiges nae den gloriosen fest Concept. v. Marie)

Jutta van Ulenbroick, Frau, Elisabeth ingen Haiff, Priorin, Wibbeke van Munster, Kellnerin, und der Konvent des Klosters St. Servaes zu Hagenbusch, Benediktiner-Ordens, verkaufen mit Zustimmung ihres Kommissars, des Abtes von Werden, an Adolph van Wylaike, Ritter, Herrn zu Dyrsfuyrt, Erbhofmeister des Landes Kleve, ihren Hofmit Waldschlag und Bruchschlag im Kirchspiel Bislich in der Bauerschaft Schutwick, genannt Hofingen Oisterholt, den zur Zeit Geryt und Henryck ingen Oisterholt in Bewirtschaftung haben.

Or. Perg. mit Siegeln des Kommissars und des Konventes; Kopiar I 94*.

1500 463

Joh. Teickenmeister verkauft an Adolf v. Wylich aus einer vor Wesel an der Lippe gelegenen Weide eine Rente von 8 Goldgulden. Kopiar IV 7* (Folio 97).

1500 Januar 10 (des satersdaiges post Epiphanie)

464

Vor Gairt Kix, Richter, sowie Bernt van Hoen und Wilhim vande Wald, Schöffen zu Mehr und Niel, verkaufen die Gebrüder Swer, Johann und Derck van Ringenberg (dieser mit seinem erwählten Momber Henrick van Ringenberg) an Elbert van Palanth, Erbmarschall des Landes Kleve und Amtmann zu Huyssen, eine Rente von 20 oberl. rhein. Goldgulden aus einem Hofe im Kirchspiel Niel, den zur Zeit Jakob Daems bewohnt und bebaut. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar II 140*.

1500 Januar 31 (feria sexta post festum s. Pauli ap. Convers.) 465

Vor Deryck Lipman und Goidert Schepergerits, Schöffen zu Bisselyck, verkauft Joh. Snackert, Sohn von Gerken, an Adolph van Wylaicke, Ritter, Herrn zu Diersfordt, seinen Anteil an dem Waldschlag gen. Wullenwevers-Hegge, im Bislicher Walde zwischen Land der

Karthäuserherren upper Grave und der Nonnen von Fürstenberg gelegen sowie auf die Santfuyrt bezw. auf die Hulshorst anstossend.

Or. Perg. mit Siegel des Schöffenamtes; Kopiar I 200.

1500 Februar 14 (up dach Valentini . . .)

466

Jentgen Roesen bekundet, von Druda Kouffmans das sogenannte Macheintgens-Gut, angrenzend an Eyfflers-Gut und Teyl Francken, samt Haus und Scheune, sowie 5 Morgen Ackerland für jährlich 3 Malter Roggen Horster Maßes in Erbpacht genommen zu haben. Davon habe sie jedoch 1 Malter mit 20 Gulden abgelöst, sodaß sie nur noch verpflichtet sei, jährlich 2 Malter Roggen zu liefern. Siegler: das Schöffenamt zu Liedberg (Schöffen Conrait Clais, Hans ym Aven und Johann van Steynhuyssen).

Kopiar II 168*.

1500 Juni 10 (goesdach nae . . Pynxdach)

467

Herzog Johann von Kleve spricht den Erbhofmeister Adolph von Wylack auf dessen Bitte, "woe yd myt oen kommen moicht by leven off by sterven ind hy syn consciencien ghern gevryghtet seghe", wegen dessen langjährigen Dienste und Verdienste von allen Sachen frei (qwyttschelden ind vergeven), die etwa dessen Gewissen bedrücken könnten. Siegler: der Herzog.

Kopiar I 7.

1500 August 21 (upden vrydaeghe na o. l. Vr. dach Assumpt.)

468

Thys vanden Loe, ältester Sohn des Wessel vanden Loe, Amtmanns in Lyemerssche, und seine Frau Elizabeth van Wylick, älteste Tochter des Erbhofmeisters Adolph van Wylick, quittieren über ihre Abfindung wegen ihrer Eheschließung.

Or. Perg. mit den Siegeln der Aussteller; vgl. Nr. 424.

1500 September 111 (up fridach post Nativ. Marie virg.)

469

Vor Wilh. van Haldern, Richter zu Huyssen und Malborgen, sowie den Schöffen zu Huyssen bittet Geryth Dockenspoel, Pastor zu Huyssen, durch den geschworenen Gerichtsboten zu Huyssen Gysbert van Wyll den Steven v. d. Cappellen wegen einer Jahrpacht von 11 rhein. Goldgulden an Haus und Hof usw. pfänden zu dürfen, was ihm zugestanden wird. Darauf wird das Haus an Otto vander Wey als den "copman" des Pastors übertragen. Zeugen: die Schöffen Herm. Snipert, Maes van Ryn, Joh. v. d. Heiden und Geryth Putting. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar II 87.

Vor Joh. vander Heyden und Geryth Putting, Schöffen zu Huyssen, überträgt Otto v. d. Wey dem Geryth Dockenspoel, Pastor zu Huyssen, sen, Haus und Hof gemäß voriger Urkunde. Siegler: Schöffenamt.

Kopiar II 88.

1500 September 24 (feria quinta post Mathei ap.)

471

Ailbert Huchtenbroick überträgt seinem "natürlichen" Sohne Henr. Huchtenbroick das Burglehen Voskuyle. Zeugen: die Lehnsmannen Joh. Kaick und Lambert Lemmen. Siegler: Ailbert und Joh. Kaick (dieser zugleich für Lemmen).

Kopiar II 148; vgl. Nr. 377.

15 . . (duysendt vyffhondert ind)

472

Vor. Henr. Bolt, erwähltem Richter zu Mehr und Renen für diese Angelegenheit, sowie den Schöffen Derick upper Sloyen, Derick Berntz, Derick ingen Broick und Rutger Haigens verkaufen Herm. und Evert van Ossenbroick, "echte gerechte neven", Hermann zugleich in Vollmacht seiner Frau Ailheit (ausgestellt in Kalkar), desgleichen Evert in Vollmacht seiner Frau Johanna (ausgestellt in Emmerich), an den Ritter Adolph van Wylaicke, Herrn zu Diersfordt und Erbhofmeister des Landes Kleve, folgende Güter in den Kirchspielen und Gerichten Mehr und Renen: 1 Maltersaat Land op den Boeninck beiderseits zwischen Adolph van Wylaicke; 1 Maltersaat zwischen Land der Herren von St. Johann in Wesel und des Stiftes Rees; 1 Maltersaat neben Land des Klosters Sledenhoirst an der Straße; 6 Mudsaat zwischen Heinr. von Haeghen und der Kirche von Mehr; 4 Maltersaat gen. die Bavensche Kamp zwischen Joh. und Steven van Wylaicke: 6 Mudsaat gen. Pavacker zwischen Henr. to Aeverfuyrt und den Beginen zu Wesel; 10 Mudsaat gen. Haegenacker zwischen Adolph van Wylaicke und der Kirche von Mehr; 1 Mudsaat zwischen Martin von Kraenenborgh und dem Kloster Sledenhorst; ½ Maltersaat zwischen Kloster Sledenhorst und den Beginen opper Mathenae in Wesel; ½ Maltersaat zwischen den Beginen und den Jungfern von der Kapellen; 6 Mudsaat gen. Sleeacker zwischen Steven von Wylich und dem Kloster Avendorps in Wesel; ½ Maltersaat upper Geest zwischen den Jungfern von der Kapellen und Gaedert Haese; 1 Mudsaat zwischen dem Stift Rees und Lamb. Krampe; ½ Maltersaat upper Geest neben Derick upper Sloven; ½ Maltersaat neben Mechtild v. Kraenenburg; 10 Mudsaat zwischen der Kirche von Mehr und Kloster Sledenhorst; ½ Maltersaat am Cruceboem; ½ Maltersaat zwischen Adolph van Wylaicke und dem Kloster Sledenhorst; ½ Maltersaat opper Geest zwischen Lamb. Kramp und Derick v. Bellinckhaeven; eine Kate zu Mehr am Bruch, bewohnt vom Schmied, und ein Gütchen zu Haffen (Inhaber Joh. Ridder). Ausgenommen von dem Verkauf wird ein Gütchen im

Gericht Mehr oben an der Heide, auf dem zur Zeit der Schäfer Johann sitzt. Siegler: Richter und Schöffenamt. — Das genaue Datum der Urkunde steht nicht fest (ist nicht eingetragen).

Kopiar I 371*.

1501 473

Notiz über eine in Jöckern liegende Urkunde, wonach Aloff van Wylick dem Steven van Wylick aus dem Hof zu Jöckeren eine Leibzucht von 25 Goldgulden verschreibt. Die Urkunde selbst ist nicht im Wortlaut abgeschrieben.

Kopiar I 297 (Einschaltblatt).

1501 Januar 27 (. . guedensdaiges nae Vincentii mart.)

474

Vor Jacop Haise, Richter zu Bisselyck, sowie den Schöffen Deryck Lipman, Henr. Negers, Henr. Bucker und Goidert Schepergerits verkaufen die Eheleute Jacob Cappell vander Wonynge und seine Frau Margarete van Blitterswick an Adolph van Wylaicke, Herrn zu Diersfordt, 2 Kämpe in der Bauerschaft Schutwick in dem Oisterholt, die Evert Ryngenberchs von Jacob in Pacht hat und von denen einer an Geryt Scholten, die Frau Everts vander Cappellen, Adolph van Wylich und die Waterley anstößt, während der andere Kamp beiderseits neben Adolph van Wylich liegt, auf Land des Gerit toe Wyell bezw. auf die Angewansche Strate stößt und von der Waterley durchfloßen wird. Ferner verkaufen sie ihm eine Rente von 2½ Goldgulden aus Jacobs Gut und Kate ingen Heynghdaell, die zur Zeit Joh. Bylevelts innehat, weiter eine Rente von 2 Paar Hühnern, die Joh. van Bergen zu Mars dem Jacob jährlich auf seinem Gute als Pacht gibt.

Or. Perg. mit Siegel von Richter und Schöffenamt; Kopiar I 95*.

1501 Mai 19 (in vigilia Ascens. Domini)

475

Vor Jakob Haise, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Derick Lipman, Henr. Negers, Henr. Bucker und Goidert Schepergerits verkaufen die Brüder Heilliger und Bartholomaeus vanden Spiegel, Bartholomaeus zugleich in Vollmacht seiner Frau Margarethe vanden Spiegel (Vollmacht ausgestellt in Köln), an Derick uppen Brynck und dessen Frau Mechtelde gen. v. Rittersbeeck eine mit 160 rhein. Gulden ablösbare Rente von 8 rhein. Goldgulden (vgl. Urkunde Nr. 362) aus dem Hofe vander Kappellen im Kirchspiel und Gericht Bislich zu Tendenloe, den Joh. Everts von Jak. v. d. Kappellen für die dritte Garbe in Pacht hat. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 334.

1501 Juni 28 (. . maendaegs nae s. Joh. Bapt. dach Nativ.)

476

Vor dem selben Richter sowie den Schöffen Derick Lipmann, Henr. Negers, Henr. Goessens und Gaedert Schepergeritz verkaufen die Eheleute Joh. und Haedwych Joerdens an den Erbhofmeister Adolph van Wylick eine Rente von 8½ rhein. Goldgulden aus den von ihnen bewohnten Haus und Hof genannt upper Steenbergh, angrenzend an die Straße, den Kirchweg und Land des Peter ther Louwen, ferner an Land der Vikarien zu Xanten auf die Mühle zu, weiter aus 2 großen Maltersaat, die sie von Derick Boegel angekauft haben, angrenzend an Peter ther Louwen, Joh. Yoirdens und die Propstei von Xanten, weiter aus dem Lande, das sie von Meister Gerit dem Bartscherer zu Wesel auf der Mathena angekauft haben, 4½ Maltersaat groß, angrenzend an Rutger Scholten und Jan Joirdens, endlich aus 6 Mudsaat, angrenzend an Gaitschalck van Huls, welches Land jetzt Steven Broicks innehat, den Mühlenweg und die Straße, endlich aus ihrem "brouwgetow, huyssraede" usw. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 326.

1501 Juli 27 (dynsdaighe na s. Jacobus dach majoris d. h. ap.) 477

Jacob Hase, Richter zu Mehr und zu Reen, sowie die dortigen Schöffen Derick upper Sloyen, Derick Grynds, Herm. Kempkens und Joh. Scholt to Holthusen vidimieren folgenden Erbteilungsvertrag zwischen den Brüdern Steven van Wylick, Ritter und Amtmann zu Lobith, und Joh. van Wylick, Amtmann zu Huessen.

1496 April 30 (up s. Philippus ind Jacops avent app.)

Steven erhält den Hof im Kirchspiel Haffen, den Hermann Lodder und jetzt Joh. Lodder in Pacht hatten, dazu ein "weyken" im Kirchspiel Meer bei den Niettenbarch, das Wilhem ingen Niettenbarch in Pacht hatte, eine Hofstatt im Kirchspiel Haffen, die Reiner Lodders Tochter auf Lebzeit gepachtet hat, weiter ein Stück Land zu Meer, gepachtet von Henr. Hoppenbrouwer, ein Haus mit Hofstatt zu Haffen bei der Kirche, die Koyn ingen Pass gepachtet hat, ferner eine Weide zu Haffen, die Joh. to Bellinchaven, Joh. Lodder und Joh. die Scholt to Holtusen in Pacht haben, sowie eine Weide hinter dem Hause zu Bellinchaeven. Dazu erhält Steven auf Lebenszeit das Tielman-Bruyns-Gut, das Henr. Haeghens mit Frau und Kindern auf Lebenszeit unter sich hat, gelegen im Kirchspiel Mehr. Nach Stevens Tod fällt das Gut an seinen Bruder Johann.

Johann van Wylick erhält Haus und Hofstatt in der Stadt Wesel in der Zevenher-Straiten neben dem Fraterhause, wie dieses seine Eltern bewohnt und besessen haben, ferner den Hof inghen Broick im Kirchspiel Haffen, zur Zeit bebaut von Derich ingen Broick, ferner eine Hofstatt im Kirchspiel Meer, verpachtet an Henr. Bairtz, Haus und Hofstatt zu Meer, mit einer Weide, die Gysken Schayenkamp und dessen Vorfahren in Pacht hatten. Weiter wird Johann alle Herrlichkeit "van manschapen und manen van leene" zu Huessen zugewiesen, die

der † Ritter Joh. vanden Bylandt dem Vater der Brüder, Derick van Wylick, als Mitgift gegeben hatte. Ferner erhält Johann den Rysswert im Kirchspiel P anner den, ein klevisches Lehen.

Gemeinsam behalten die Gebrüder Steven und Johann den im Kirchspiel Mehr gelegenen, von der Propstei zu Xanten lehnrührigen Hof, den jetzt Henr. Haeghens auf Lebenszeit bebaut, mit den Werthen und der Fischerei, die dazu gehören. Falls Johann die Fischerei allein übernehmen wolle, so solle er Steven dafür die Zinshühner und einen zur Pacht gehörigen Salm liefern, wie überhaupt Johann dann dem Steven jährlich einen Salm liefern soll. Von dem Hof then Poll, der zwischen dem † Vater der Brüder und der Frau van Bylant derart geteilt worden war, daß Derick van Wylick und die Frau von Bylant je die Hälfte hatten, soll Johann den Anteil seines Vaters erhalten. nämlich 20 Morgen Land in der Herrlichkeit Hulhuysen mit Haus, Hof und Bongert, die dazu gehören, weiter 5 Morgen Land außerhalb des Deiches. Steven erhält die früher der Frau von Bylant zugeteilte Hälfte. Das von Gerit Loeff gepachtete, im Kirchspiel Angern gelegene Erbe, das Joh. van Bylant, Ritter, vor Zeiten ihrem Vater Derick van Wylick verkauft hatte, bleibt ungeteilt.

Siegler: die Brüder sowie Ritter Joh. v. Wylick, Amtmann in der Hetter, Adolf v. Wylick, Waldgraf, Neffe der Brüder, Simon Wilbartz, Bürgermeister zu Rees.

Nunmehr überträgt Steven van Wylick dem Otto van Wylick, seinem Neffen und jüngsten Sohne seines Bruders Adolphus van Wylick, Ritters und Erbhofmeisters, die gesamten Besitzungen in den Kirchspielen Meer und Haffen. Siegler: Steven v. Wylick, Jacop Hase und das Schöffenamt von Meer und Reen.

Or. Perg., 3 Siegel; vgl. folgende Urk.

1501 August 26 (op donresdaigh nae s. Bartholomaeus dach)

4.78

Jakob Hase, Richter zu Mehr und Renen, sowie die Schöffen Derick opper Sloyen, Derick Gryndtz, Herm. Kempkens und Joh. Scholt to Holthuysen bekunden, daß vordem Steven van Wylaick, Ritter und Amtmann zu Lobith, seinem Neffen Otte van Wylick, dem jüngsten Sohne des Erbhofmeisters Adolph van Wylick, Stevens Bruders, alle Güter im Kirchspiel und Gericht Mehr und Haffen übertragen habe, die dem Steven in der Erbteilung mit seinem Bruder Joh. van Wylick am 30. April 1496 zugefallen seien (vgl. Urkunde Nr. 477). Nun hätten Adolph van Wylick, Erbhofmeister, und sein genannter Sohn Otto dem Steven auf Lebenszeit die Leibzucht an den Gütern übertragen. Siegler: Richter und Schöffenamt sowie Adolph van Wylick.

Kopiar I 401*.

1501 Oktober 15 (upten fridach nha s. Gereonis ind Victoris daige.) 479

Vor Derck Snabben und Tunnis Hancken, Schöffen zu Scherm-beck, übertragen Elsa vander Beck, die Tochter des † Gerit, und Myer vander Beck, die Tochter des † Sander, an Conrait Schriver, Sander Sanders und Joh. Sanders diejenigen Güter, die ihnen durch den Tod ihrer Eltern zugefallen sind. Conrait Schriver bekundet dann weiter, daß Elsa und Myer vander Beck vor Everhardus Wittenhorst als Statthalter des Abtes Antonius zu Werden und Richter des Hofes zu Russchade die Hälfte der Siepenhove im Gericht Lembeck und im Kirchspiel Aldenschermbeck zu gleichen Teilen an Sander und Joh. Sanders übergeben hätten. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 164.

1501 Dezember 27 (up s. Johanns dach ev.)

480

Herzog Joh. von Kleve verschreibt für 200 rhein. Goldgulden, die ihm die Mutter des Schwesternkonventes zu Geist bei der Stadt Büderich vorgestreckt hat, diesem Kloster eine Rente von 16 Maltern Roggen aus der herzoglichen Mühle zu Winnenthal. Siegler: der Herzog.

Kopiar I 38; vgl. Nr. 767.

1502 März 28 (des neisten maennendach nha . . Paschdach) 481

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Huyssen leihen bei Peter van Kuyck, Bürger zu Emmerich, 50 Goldgulden, die für die Auslagen der Stadt in der Geldernschen Fehde verwandt worden sind, und verschreiben ihm dafür eine Rente von 3 oberl. rhein. Goldgulden aus der Wein- und Bieraccise, der Grut und anderen Stadtgefällen. Siegler: die Stadt.

Kopiar II 125.

1502 Mai 20 (upten fridaig post Pentecostes)

482

Vor den Schöffen zu Wennyckendonck sowie dem Richter Arnt van Hoesen verkaufen die Eheleute Gerit und Lisbeth van Yssem an Wilhelm vander Horst, Ritter und Erbmarschall des Landes Kleve, ihren Zehnten im Kirchspiel Winneken donck, Horstscher Zehnt genannt. Siegler: der Richter (Schwager der Eheleute), das Schöffenamt sowie die Eheleute.

Kopiar II 199*.

1502 Dezember 21 (up s. Thomas dach ap.)

483

Herzog Johann von Kleve verschreibt dem Wilhelm vander Horst, Ritter und Erbmarschall, für ein Kapital von 560 rhein. Goldgulden zu je 2 hornschen Gulden, das er in der Geldernschen Fehde zur Befreiung seiner Reiter verbraucht hat, und für einen rückständigen Sold von 300 Goldgulden, zusammen also 860 Goldgulden, das Gemahl der Mühle zu Schermbeck für jährlich 58 Malter Roggen, 9 Malter Malz und 5 rh. Goldgulden. Der Herzog verspricht ihm auch, ihn und seine Erben von dem Schloß zu Schermheck und dem Landdrostenamt zu Dinslaken nicht zu entsetzen, bevor die Schuldsumme bezahlt sei. Siegler: der Herzog.

Kopiar II 101*.

1503 Januar 11 (feria quarta post Epiphanie Domini)

484

485

In einer Streitsache zwischen dem Hofmeister van Wylick und seinem Hausmann Gerit van Joeckeren wird von dem Gericht zu Bislich entschieden, daß Gerit den Hof zu Jöcker ohne Verzug räumen solle.

Kopiar I 292*.

1503 Februar 7 (des anderen daighes nae s. Dorothee virg.)

Vor Frederick (!) van Ree, Witwe zu Raisfelt, als Momber ihres ältesten, noch unmündigen Sohnes Bitter van Raisfelt, und den Lehnsmannen Sander Zanders, Joh. Aldenbeck und Henr. Zanders überträgt Henr. van den Koer gen. Telghe an Adolph van Wylick, Ritter, Herrn zu Diersfordt und Erbhofmeister, den Schafzehnten und den Kleinen Zehnten in den Kirchspielen Boickholt, Dyngden und Bruynen, die Henrick von der Familie Raesfeld zu Lehen trug. Frederick belehnt nun durch ihren Momber Steven Tenckinck den Henr. Bolten an Stelle des Adolf von Wylick mit dem Zehnten. Siegler: Frederick van Ree.

Kopiar I 469.

1503 Mai 11 (feria quinta post dominicam Jubilate)

486

Vor Telmann ther Schuren, Freigraf des Freistuhls Boicholte, Dyngden und Haveckeloe, sowie den Freien des Freistuhls Boicholte verkauft Henr. Averschott an seine Schwester Kunne Averschott ein Drittel des Gutes zu Schurynck im Kirchspiel Bruynen in der Bauerschaft Dalhusen, eines Freigutes des Freistuhles zu Havekeloe. Zeugen: die Freien des Freistuhls Boickholte Joh. ten Raede, Rodolph then Vryehuys und Ruloff Wiltinck. Siegler: der Freigraf.

Kopiar I 470.

1503 Mai 19 (op den vrydach nae . . Cantate)

487

Herzog Joh. von Kleve, der bereits dem Erbhofmeister Adolph van Wylick auf Lebenszeit eine Rente von 50 alten Schilden (Kapitalwert 400 Gulden) aus dem Hofe Huepsch im Kirchspiel B i s l i c h verschrieben hatte, bekundet, von diesem zur Befreiung der Reiter 850 rhein. Goldgulden Frankfurter Währung durch die Hand seines Landrentmeisters Evert vanden Sande erhalten zu haben, sodaß sich die Gesamtschuld des Herzogs bei Adolph nunmehr auf 1250 rhein. Goldgulden belaufe. Dafür habe er ihm 50 alte Schilde vorbehaltlich der Löse verschrieben, die er

als Pacht aus der Hueps bezog. — Nach einem zugesetzten Vermerk ist die Rente 1564 eingelöst und das Geld für den Ankauf von Probstinck verwandt und an den Herrn v. Hagenbech gezahlt worden.

Kopiar I 17*.

1503 Juli 12 (op den gudesdach post Septem fratrum)

488

Jakob Haise, Richter zu Bislich, sowie die Schöffen Derick Lipmans, Henr. Negers, Henr. Buckers und Henr. to Wiell vidimieren folgende Urkunde:

1490 April 22 (maendach s. Georgien avent)

Vor Joh. Lemmen, Richter zu Dinslaken, sowie den Schöffen Andries Hartmann und Derick Slachregen erlaubt Margaretha van Blitterswick ihrem Manne Jakob vander Cappellen, Güter und Gefälle in den Gerichten Bislich und Götterswick zu verpfänden. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Danach verkauft Jakob vander Capellen im Auftrage seiner Frau an Daniel van Eger, Dominikaner, Meister der hl. Schrift, "kettermeister" und Provinzial der Provinz Sachsen, eine Rente von 10 rhein. Goldgulden aus dem halben Gute upgen Ham. Dazu gehören folgende Ländereien: 7 Maltersaat op den Nedersten Acker neben dem Hause des Joh. Geerlich, ein Maltersaat op den Keygenberg zwischen Henr. Bucker und Joh. inger Heiwen (Heillen?), 6 Mudsaat am Loischen Weg, 1 Maltersaat an dem Bruggraeve neben Wilmans, 3 Maltersaat auf dem Kleinen Hamacker neben Hermann Staeffkens, 5 Mudsaat im Schutwicker Bruch neben Henr. Kortederix, $1\frac{1}{2}$ Maltersaat ebenda. Die Rente ist nach W e s e l zu liefern. S i e g l e r : Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 110.

1503 Oktober 18 (op s. Lucas dach ev.)

489

Herzog Joh. von Kleve, der dem Steven vander Kemenaeden wegen des Soldes in der Geldernschen Fehde 100 Goldgulden zu je 2 hornschen Gulden schuldig geworden ist, verschreibt ihm für die Hälfte dieser Summe die Heubende Ysselbruycke bei der Kaltfort, die Werner to Hoelxberg zur Zeit bebaut, für jährlich 15½ kurrente Gulden, ferner einen Garten bei Aspel, den Elbert van Merwick für jährlich 5 Stüber in Pacht hat. Siegler: der Herzog.

Kopiar I 8.

1503 November 24 (in profesto b. Katerine virg.)

490

Vor den Weseler Schöffen Joh. Snackert und Joh. Butterman bekunden Joh. von Ringenberg, Richter der Stadt Wesel, und seine Frau Lysbeth, daß sie jährlich 3 Malter Roggen aus dem Gute Schurongh im Kirchspiel Bruynen in der Bauerschaft Daelhusen bezögen. Diese Rente hätten sie von den Brüdern Henr. und Macharius Averschott gekauft. Die bezügliche Urkunde, die von Evert vander Beeck, Richter zu Bruynen, am 13. November 1498 (dynxdach nae Martini ep.) ausgestellt

war, sei verloren gegangen. Weiter bekunden die Eheleute, aus demselben Gute eine Rente von 1 Malter Roggen gemäß Urkunde vom selben Tage zu beziehen. Beide Renten seien ablösbar gewesen. Nunmehr hätten sie das Kapital, das die Brüder Henr. und Macharius ihnen schuldeten, von den Eheleuten Gerit und Mente then Dorpe erhalten. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar I 471.

1504 o. T. 491

Vor Bruyn van den Loe, Richter zu Weeze, Peter Wemmer und Gerit van Pleeß, Schöffen daselbst, sowie vor Rutger ingen Muelray und dem vorgenannten Peter Wemmer, Laten des Stiftes Xanten, bekundet Henr. Hotmann, den Eheleuten Henr. und Katharina upter Berch 54 hornsche Gulden zu schulden, wofür er ihnen die Hälfte des Wassers zu Hudderade überträgt. Stirbt einer der an den Wasserlauf und an den Hof (!) Behandigten binnen 8 Jahren, so darf Henr. Hottmann innerhalb von 6 Wochen danach den Wasserlauf wieder winnen und werben. Rückerwerb 1512 wird vorbehalten. Siegler: Richter und Schöffenamt; die Laten führen kein Siegel.

Kopiar III 145.

1504 Januar 22 (up dinstach na s. Angneten dach)

492

Herzog Joh. von Kleve erlaubt dem Erbmarschall Wilhelm vander Horst, Drost des Landes Dinslaken, die Löse des Schermbecker Burglehens Voskuylle, das für 150 Goldgulden an Albert Huchtenbroick verpfändet war. Siegler: der Herzog.

Kopiar II 148*.

1504 Februar 7 (upten dondersdach nae u. l. Fr. dach Purif.) 493

Herzog Joh. von Kleve erlaubt dem Erbmarschall Wilhelm vander Horst, Drost des Landes Dinslaken, an Stelle der herzoglichen Gerichtsboten, die nur mit Unwillen die Brüchten und Schatzungen in dem Amte eintreiben, selber Boten ab- und einzusetzen, so lange er das Drostenamt innehat, und zwar gegen Zahlung von 50 Goldgulden zu je 2 hornschen Gulden. Siegler: der Herzog.

Kopiar II 105.

1504 Mai 8 (des neesten guedesdaiges nae . . Cantate)

494

Vor Jakob Haise, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Derick Lypman, Henr. Negers, Henr. Goessens, Gaedert Schepergeritz und Rutger to Wiel verkaufen die Eheleute Bernt und Geert Hoppenbrouwer an Clais Hoppenbrouwer und dessen Frau Beele, ferner an Henr., Evert und Gerde Hoppenbrouwer diejenigen Güter und Gefälle, die Bernt von seiner † Mutter Lyse Hoppenbrouwer geerbt hat. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 163*; vgl. Nr. 496.

1504 Mai 17 (sloß Poppelstorff; uff fritag naich s. Servatiustag)

495

Erzbischof Hermann von Köln, der zur Zeit mit seinem Schwager, dem Herzog von Kleve, in "unwillen" steht und (naichdeme versehenlich ist, wir zu furder widderwerdicheit mit siner liebde kamen werden) beabsichtigt, seinen Rat, Hofmeister und Amtmann zu Erprode Vincentius van Schwanemburgh(!), Ritter, gegen seinen Schwager zu "gebrauchen", verspricht diesem, ihn von allen Schäden jeglicher Art schadlos zu halten. Mitsiegler: das Domkapitel zu Köln.

Or. Perg., 2 Siegel, Nr. 2 ab.

1504 September 9 (des neesten maendaighes nae u. l. Vr. Nativ.) 496

Vor Jakob Haise, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Henr. Neger, Henr. Goessens, Gaedert Schepergeritz und Rutger to Wiell verkaufen die Eheleute Clais und Bela Hoppenbrouwer, ferner Henr., Evert und Geert Hoppenbrouwer, Kinder der † Lyse Hoppenbrouwer, an Bernt Hoppenbrouwer, Bürger zu Wesel, ihren Neffen, und dessen Frau Hilken (!) die Gerechtigkeit gemäß Urkunde von 1504 (Nr. 494). Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 165*.

1504 November 8 (op frydadı na Allerhilligen dach)

497

Herzog Joh. von Kleve, dessen Vater von dem Ritter Joh. van Alpen 2000 oberländ. rhein. Goldgulden geliehen und ihm dafür eine Rente von 100 rhein. Goldgulden verschrieben hatte, und zwar je 50 aus den Schlütereien Üdem und Winnenthal, verpfändet dem Derick von Bronckhorst und Batenburg, Freiherrn zu Ringenberg und Gronsfeld, Drosten des Landes Kleve, als Erben Johanns van Alpen für die 50 Goldgulden aus der Schlüterei Winnenthal Mühle und Gemahl zu Winnenthal. Für die Rente von 50 Gulden aus Üdem wegen weiterer 500 Gulden zu je 2 hornschen Gulden, von denen 311 Gulden zur Besoldung der Knechte auf Schloß Wachtendonck verwandt worden sind, wird gleichfalls die Mühle zu Winnenthal mit zugehörigen Mahlgenossen angewiesen. Falls "steyn, stender und arch" vergänglich werden, so soll der Schlüter die Kosten tragen. Siegler: der Herzog.

Kopiar I 30*; vgl. Nr. 755.

1505 o. T. 498

Vor Jacob Haese, Richter zu Bislick, sowie den Schöffen Henr. Goissen, Henr. toe Wyell, Goidert Schepergerits und Rutger toe Wyell verkauft Agnesa van Huls mit Zustimmung ihres Mannes Gotschalk van Huls — Vollmacht ausgestellt von der Stadt Ürdingen — an Adolph van Wylaicke, Herrn zu Diersfordt, 2 freieigene Stücke Land im Kirchspiel Bislich. Davon liegt ein Stück, ein Waldschlag, Gaetsche-Schlag genannt, beiderseits zwischen Land des Ankäufers und stößt auf den Eilsgraeff bezw. auf die Heide; das zweite Stück stößt ebenfalls auf den

Eilsgraiff und auf die Waterley. Beide Stücke waren bislang für 6 Scheffel Gerste verpachtet.

Or. Perg. mit Siegel des Richters und des Schöffenamtes; Kopiar I 186.

1505 April 4 (ipsa die Ambrosii ep. et. m.)

499

Vor Herm. then Wusthus, Genssen Rithorn, Gossen tho Besten und Herm. Overbeck, Schöffen zu Gailen, verkaufen Bernt ingen Lembroick, Pastor zu Gaelen, und sein Bruder Coen ingen Lembroick an den Erbmarschall Wilhelm von der Horst, Drost des Landes Dinslaken, das Gut, das Arnt van Gaelen im Gerichte Gaelen in der Bauerschaft Besten liegen hatte und auf dem vorher Wolff, jetzt Joh. an der Mollen wohnt. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 149.

1505 Mai 10 (op guedesdach nae . . . Margreiten)

500

Joh. van Meverden verkauft an den Erbhofmeister Adolph van Wylaick das Landstück Eylst im Kirchspiel Mehr, das Rutger vanden Steynhuyss in Bauung hatte. Der Kaufpreis beträgt 140 rhein. Gulden, 25 Malter Weizen und 1 Pferd von 70 Gulden. Siegler: Johann.

Kopiar I 398*.

1505 Juni 3 (op s. Herasmus dach d. h. b. ind m.)

501

Vergleich zwischen den Kindern Derick Lipmanns (Hermann, Jutta und Geert, letztere mit ihrem Mann Rutger to Wyell) und dem Erbhofmeister Adolph van Wylack, abgeschlossen unter Vermittlung des Komturs Johann van Oisterwick, Meister Lambert Wynter, Dr. Raebe Roifftasch, Jakob, Richter zu Bislich, und Henrick van Berth, Rentmeister der Stadt Wesel. Die Kinder bekunden, dem Adolph van Wylich wegen ihres Vaters 118½ rhein. Goldgulden, 82 Malter Roggen und 7½ Malter Gerste zu schulden. Dafür verschreiben sie ihm als Sicherheit ihre Güter im Gericht Bislich für ein Kapital von 100 Gulden. Die restliche Schuld soll stehen bleiben bis zur Fällung des Urteilsspruches wegen des Deiches, den Derick Lipmann als Deichgraf bei dem Hause Pekelherings zwischen Joh. van Duysseldorp und Joh. van Orsoy hat errichten lassen. — Das Or. war Chirograph.

Kopiar I 83*.

1505 August 22 (up frydach na Assumpt. Marie)

502

Herzog Joh. von Kleve spricht nach dem Tode der Elizabeth van Bylandt, der Frau des Erbhofmeisters Aleff van Wylaick, der selbst sein Ableben befürchtet (des doetz oick befruchtende is), diesen auf seine Bitte um Gottes Willen von allen etwaigen Gewissensbedrückungen frei. Siegler: der Herzog.

Kopiar I 6*.

Ritter Wilhelm vander Horst, Erbmarschall und Drost des Landes Dinslaken, verpachtet den Eheleuten Goissen und Beltgen van Lair zu Erbzinsrecht einen Teil der in seinen Steckenhof zu Dinslaken gehörigen Ländereien, und zwar besonders den Teil, auf dem der Spieker steht, und das betreffende Wegerecht gegen jährlich 3 alte Boddreger. Siegler: Wilhelm.

Kopiar II 105*.

1505 November 24 (op s. Katerynen avent)

504

Herzog Joh. von Kleve verschreibt seinem Erbhofmeister und Amtmann zu Ringenberg Adolph von Wylick, der ihm anläßlich seines Aufenthaltes bei dem König von Kastilien zu Herzogenbusch 50 oberländ. rhein. Goldgulden geliehen hatte, dazu des Herzogs wegen an den Ritter Jan van Wilack, klevischen Amtmann in der Hetter, 46 Gulden sowie an den klevischen Landrentmeister Evert vanden Sande zur Bezahlung der Reiter in Gennep während der Geldernschen Fehde 48 Gulden gezahlt hatte, für diese Gesamtsumme von 144 Goldgulden eine ablösbare Rente von 10 Maltern Roggen aus dem Hofe zu Till in der Schlüterei K l e v e. S i e g l e r : der Herzog. — Die Urkunde ist im Kopiar durchstrichen, wohl zum Zeichen der Kanzellierung. Randvermerk: Auf Roggenrente in D i n s l a k e n umgestellt.

Kopiar I 58.

1506 o. T.

505

Propst, Priorin, Subpriorin und Konvent des Nonnenklosters vor Hysberch quittieren dem Elbert van Palland über den Empfang von 15 hornschen Gulden von einer Summe von 60 hornschen Gulden, welche die "vurgebrudern" ihnen für ihre Schwester Agnes als deren "gehalt" für die Zeit zu geben versprochen hatten, die sie in dem Kloster gewesen ist. Siegler: der Propst.

Kopiar II 30.

1506 Januar 10 (up saterdach na d. h. Darthien dach)

506

Vergleich zwischen Kerselis van Pallant, Herrn zu Bredebenth, sowie Werner, Elbert und Gerrit van Pallant, den Söhnen des † Werner van Pallant, abgeschlossen unter Vermittlung des Daem van Harve, Drosten des Landes Jülich, wegen der Pfandschaften, Erbgüter und Renten im Lande Jülich, Heinsberg, Wassenberg und in Köln.

Kerselis und Gerrit erhalten das Amt Boesseler und Korrentzich, wie ihr Vater Werner dieses von dem Herzoge zu Jülich pfandweise innehatte. Werner und Elbert erhalten das gleichfalls verpfändete Amt Wassenberg.

Kerselis erhält zur Hälfte die Renten gleich welcher Art der Herrlichkeit Vernenborch in dem Amte Boesseler, ferner die Hälfte

der Renten zu Barmen, nämlich 15½ Malter und 5 Viertel Roggen "Lynger" Maßes und eine Rente von 5 Gulden zu je 4 Mark kölnisch "aen den Kartuysseren zoem Voegelsange" bei Jülich, weiter Haus und Hof mit Wingerten und Zubehör in Köln auf der Freessen-Straße, genannt das Neue Palland'sche Haus. Dafür soll Kerselis seinen 3 Brüdern einmal je 300 Goldgulden geben oder ihnen dafür eine Rente von 5 Goldgulden verschreiben. Bezüglich einer Spende, die Werner von Pallant, der Vater der Brüder, zu Lynnich am "hilligen stillen wytten Frigdach" testamentarisch gestiftet hat, wird abgemacht, daß Kerselis diese Stiftung versorgen solle, dasselbe auch bezüglich der Spende, die dort wegen der Mühle zu Korentzich von Reynardt van Pallant, Propst zu Aachen, gestiftet worden ist.

Gerrit von Pallant erhält die Erbhöfe und Renten zu Huetorp und die Hälfte der Renten zu Vernen borch, jedoch muß Gerrit aus den Renten zu Hoetorp seinem Bruder Karselis 25½ oberländ. Gulden zu 4 köln. Mark bezahlen.

Die Brüder Werner und Elbert erhalten das Manngeld, das der Bischof von Trier zahlt, das Manngeld zu Boerne, die Renten auf die Schatzung zu Brachelen, den Hof zu Bergerhaeve im Lande Wassenberg bei Glabbach, ferner 20 Morgen Benden, die Kynckel genannt, im Kirchspiel Dueyfferen im Lande Wassenberg, die Renten zu Roedingen, die Meister Evert und sein Schwager Arnold schulden, ferner die Renten, die Kalvoede Hennis schuldet, und den Hof zu Broech im Dingstuhl Jülich. Siegler: die Brüder, Daem van Haerve, Landdrost, Neffe und Schwager der Aussteller, Emond van Pallant, Herr zu Moubach, Amtmann zu Nydeck, Joh. von Pallant, Herr zu Wyldenberg und Wyttem, Drost des Landes Hinsberg und Valkenburg, sowie Joh. von Pallant, Herr zu Wildenberg und Berge, Oheime bezw. Neffen der Brüder.

Kopiar II 25.

1506 Februar 4 (upten naesten guysdach nae u. l. Fr. dach Purif.) 507

Herzog Wilhelm von Jülich belehnt den Elbert van Pallant mit 26 oberländ. Gulden Manngeld aus dem Lande Born. Gegeben zu Hamboich. Siegler: der Herzog.

Kopiar II 38.

1506 April 20 (op maendach neist octavas Pasche)

508

Vor Evert vander Beecke, Richter zu Bruynen, sowie den Gerichtsleuten Henr. Moll, Gerichtsbote über die klevischen Leute zu Bruynen, Joh. Gruytken, Frederick Elfferinck, Hennycken ther Brugghen, Conraet Tollart, Joh. ther Stroit und Rutger tho Brunevelde verkaufen Aelbert then Westendorp, Pastor zu Bruynen, ferner Joh. then Sondern und Gerken ther Kervell, Kirchmeister und Ratsleute, weiter Rutger Dystelkoell und Joh. then Waeliken, Kirchspielsleute zu Bruynen, an Thomas van Straelen, Küster zu Brunen, als Bevollmächtigten des Erb-

hofmeisters Adolf van Wylick einen Kamp Grünlands, Elsekamp genannt, 4 Morgen groß, mit dem zugehörigen Holzwuchs, im Ringenberger Bruch bei der Hollandschen Hecke gelegen. Der Besitz ist belastet mit einer Rente von 8 Buddregern. Siegler: der Richter.

Kopiar I 427*; vgl. Nr. 329.

1506 Mai 15 (op vrydach post dominicam Cantate)

509

Vor den Schöffen zu Xanten sowie vor Rutgerus inghen Boegel, Rektor des Anna-Altars zu Xanten, und Gherit Teylman, beiden Laten des Bischofshofs zu Xanten, verkauft Ryckart Schartz für ein Kapital von 295 rhein. Goldgulden an den Erbhofmeister Adolf van Wylick eine Rente von 17½ oberländ. rhein. Goldgulden aus seinem Hause und Erbe zu X ant en in der Scharnstraße, angrenzend an Clais Paßmann und Joh. anghen Balcken, das Ryckart zur Zeit selbst bewohnt, ferner aus seinem Hause in der Hoegerstraße, beiderseits angrenzend an Häuser Ryckarts, endlich aus 3 Kuhweiden in dem Langenpaß und aus 2 Gärten auf den Halboem und einer Kate op Berenholt, weiter aus einer halben Hufe Land, die zu dem Bischofshof gehört und an welche Ryckart den Adolf von Wylick anstatt seiner Hausfrau behandigen soll. Die Besitzungen sind belastet mit 11 rhein. Gulden an Willem van Will zu Büderich, an Jut Raiskops mit 3 Goldgulden, an Derick Voegel zu Wesel mit 6 Goldgulden, an Derick ther Herenhave mit 3 Gulden und an den Sakramentsaltar zu Xanten mit einem Gulden. Ryckart hat von seiner † Frau Agatha 5 unmündige Kinder mit Namen Willem, Geertken, Johann, Gysbert und Arnt, für die er bürgt. Siegler: das Schöffenamt und die Laten.

Kopiar I 113.

1506 September 11 (sexta feria post Nativ. Marie virg.)

510

Vor den Schöffen zu Sonsbeckerbruch und dem Richter Elbert vanden Egher erhebt Herm. Otten als Bevollmächtigter der Alit Bennen, der Witwe von Henr. Bennen, Pfandklage auf ein Stück Land, Wertgens-Bruch genannt, $2\frac{1}{2}$ Morgen groß, angrenzend an den Stadtwall, Land von Gerit Thyen und Joh. Heidtkens, die Waterley, Henr. Heidtkens und den Buesen-Bongert, und zwar wegen 7 "ort" Gulden Jahrrente. Beklagte sind die Kirchmeister zu Sonsbeck Henr. Gunman, Herm. Thien sowie Luytte Smitzhaltz, die Witwe von Conrad Smitzhaltz, Joh. Wit und Gerit Praest. Das Gut kommt dann in den Besitz des Erbmarschalls und Drosten des Landes Dinslaken Wilhelm vander Horst. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 194*.

1507 Januar 21 (up s. Angneten dach . . .)

511

Joh. tho Borcken, Hofesrichter und Statthalter des Hofes zu Ruschade namens des Abtes zu Werden, behandigt und belehnt den Johann Sanders zu Borcken mit einer Hand an die Sipenhufe im Gericht Lembeck und Kirchspiel Altenschermbeck. Zeugen: die Hofesleute Henr. Zoinken (?) und Henr. Snode sowie der Hofesfron Coen Lemmen. Si e g l e r : Johann tho Borcken.

Kopiar II 164.

1507 Januar 26 (op dynxdach post Convers. Pauli ap.)

512

Vor den Weseler Schöffen Joh. Snackert und Joh. Vernudeken schenken die Eheleute Joh. und Luyttken Stappert ihrer Tochter Jutte anläßlich ihrer Heirat mit Derick Boegel eine Rente von 10 rhein. Goldgulden gemäß Urkunde vom 17. März 1481, zu zahlen aus dem Land derer von Kappellen zu Bislich. Siegler: die Schöffen.

Kopiar I 288.

1507 März 2 (op den neisten dynxtach nach . . Reminiscere)

513

Lambertus Wynter, Dr. und Kanoniker zu Xanten, belehnt als Prokurator der Propstei zu Xanten (Propst: Lucas de Reynaldis) den Derick van Wylick, Sohn des Erbhofmeisters Adolph van Wylick, mit dem Hof opghen Wartt, den zur Zeit Rutger Haeghens in Pacht hat, gelegen im Kirchspiel Mehr. Zeugen: Arnt van Duven und Arnt vander Kappellen. Propsteisiegel.

Kopiar I 399*.

1507 März 3

514

Alyff Qwade, Drost zu Altena, und seine Frau Sophia van Palland, denen ihre Schwiegereltern bezw. Eltern Werner van Pallant, Herr zu Bredenbenth und Drost zu Wassenberg, und Adriana von Alpen als Mitgift 1500 Goldgulden zu je 4½ Mark Jülich'scher Währung, zahlbar nach der Schwiegereltern Tode, versprochen hatten, quittieren ihren Schwägern bezw. Brüdern Kerselis von Pallant, Herrn zu Bredenbenth und Drost zu Boetzeler, Werner von Pallant, Drost zu Wassenberg, sowie Elbert und Geryt van Pallant über den Empfang dieser 1500 Gulden sowie gleichzeitig über die Gesamtsumme von 3500 Goldgulden gemäß der Eheberedung. Die Eheleute bekunden auch, 4 Rentbriefe über insgesamt 353 Gulden, die sie in dem Lande Berg bezogen und ihren Schwiegereltern und Eltern am 1. Januar 1494 gegen eine Jahrrente von 50 Gulden verkauft hatten, wieder empfangen zu haben. Siegler: Alyff, Con van Eynenberg, Herr zu Landskron und Dreiborn.

Kopiar II 31.

1507 Mai 8 (saterdach nae . . . Cantate)

515

Die Brüder Carcellis van Palant, Herr zu Bredenbendt und zu Boeseler, Warner van Pallandt, Drost zu Wassenberch, und Gerit van Pallandt, Eilberts van Palandt "naegest erven", Joh. van Palant, Herr zu Wildenberch, Weitten und Leidt, Drost der Lande Valckenberch und Lymborch, einerseits sowie Weissel vanden Loe sen., Herr zu Wysschen, Willem van Aesswyn, Hofmeister, Thyes vanden Loe, Drost zu Holt,

Weissel vanden Loe jun., Drost in Liemers, und Harman van Wachtendunck andererseits urkunden über den Heiratsvertrag zwischen Eilbert van Pallant und Elizabeth van der Horst, der Tochter des Ritters und Erbmarschalls Wilhelm vander Horst. Wilhelm vander Horst gibt seiner Tochter 2000 oberländ, rhein, Gulden Frankfurter Währung als Mitgift, die entweder binnen Jahresfrist zu bezahlen oder mit 100 Gulden jährlich zu "verhantgelden" sind. Falls einer der Brauteltern stirbt, soll das Brautpaar weitere 1500 Gulden bzw. 75 Gulden Rente haben. Falls die Brauteltern noch einen Sohn erhielten, so solle die Braut nichts mehr erhalten, wenn aber noch eine oder mehr Töchter kämen, solle die Braut nach dem Tode ihrer Eltern das Haus ter Horst "myt sulcken vordell, als eynre aldster dochter behoert nae natueren der guedere rechten ind lande" behalten, allerdings sollen dann die etwaigen Schwestern auch an den 3500 Gulden teilberechtigt sein. Stürbe Bely v. d. Loe, die Brautmutter, und verheiratete sich Wilhelm wieder und erhielte Söhne, so ist das Brautpaar weder an Haus Horst noch an anderen Gütern erbberechtigt, erhielte er Töchter, so behält die Braut Haus Horst. Verheiratet sich Bely wieder und erhielte einen Sohn, so soll dieser das Haus zu Ijsshem haben. Bekommt sie eine Tochter, dann erhält die Braut Haus Issum. Falls der Bräutigam stirbt und kein Kind vorhanden ist, so soll die Braut von allem die Nutznießung haben, bis ihr eine Rente von 400 rhein. Gulden und eine "ziemliche" Wohnung in Köln oder Wesel "vast gemaickt" sind. Eilbert bringt seiner Frau seine gesamten Güter und Pfandschaften mit, die auf 20 000 kölnische Gulden taxiert sind.

Or. Perg., 11 Siegel; Kopiar II 102*.

1507 Mai 27 (op den neesten donredach nae Pynxten)

516

Vor Jakob Haese, Richter zu Mehr und Renen, sowie den Schöffen Derick upper Sloyen, Derick Berntz, Derick yngen Broick und Rutger Haigens schenkt Joh. van Wylaick, Drost und Amtmann zu Kervendonck, dem Erbhofmeister Adolph van Wylack, seinem Bruder, den Hof Ingenbroick im Kirchspiel Mehr, den zur Zeit Derick Ingenbroick bebaut, dazu die Hälfte des Hofes Loerwardt, den Rutger Haigens innehat. Es wird abgemacht, daß Joh. van Wylaicke der Marie vander Horst zur Leibzucht 30 kurrente Gulden aus dem Hof Ingenbroick zu Haffen verschreiben soll. Siegler: Richter und Schöffenamt sowie Joh. van Wylick.

Kopiar I 369*.

1507 Juli 10 (op satersdach post Kiliani)

517

Herzog Joh. von Kleve verschreibt seinem Erbhofmeister und Amtmann zu Ringenberg Adolph van Wylick, der einmal für ihn 100 rhein. Goldgulden zu 2 hornschen Gulden für das Silberwerk ausgelegt hat, das des Herzogs ältester Sohn Johann erhalten hatte, und dem er für rückständige Zehrkosten in Kleve weitere 50 rhein. Gulden schuldete, für diese 150 Gulden eine Rente von 9 Maltern Roggen. Davon liefert 3 Malter

der Schwesternkonvent zu Kleve, 2 Malter sind zu erheben aus 4 Morgen und 1 Hond Land, das zur Vikarie des † Henr. inghen Have gehört, 1 Malter, 3 Scheffel und 3 Spint aus dem Lande Baetts Lueben, 5 Scheffel aus dem Lande der Jungfern van Recken, das Gaedert van Keppel, Bürger zu Kleve, bebaut, 5 Spint aus dem Gute des † Wilhelm van Koettwick, endlich 2 Scheffel aus dem Besitze der Styn Heeßmans. Siegler: der Herzog.

Kopiar I 59*.

1507 Juli 14 (op guedesdach nae Margreten)

518

Jan van Wylack, Amtmann zu Kervenheim, bittet den Propst von Xanten, seinen Bruder Adolph van Wylick, Erbhofmeister und Herrn zu Diersfordt, mit seiner Hälfte des Hofes opghen Wardt zu belehnen den Rutger Haeghens mit Jans "natürlicher" Tochter zur Zeit bebaut und dessen andere Hälfte bereits Adolph gehört. Siegler: Jan.

Kopiar I 399.

1507 Oktober 31 (ultima mensis Octobris)

519

Johannes van Orsoy, Kanoniker zu Xanten und bevollmächtigter Prokurator des Xantener Propstes Lucas de Rinaldis, verpachtet an Adolph van Wylaicke, Herrn zu Dyrsfuyrt, Erbhofmeister des Landes Kleve, sowie an dessen Sohn Derick van Wylaicke auf Lebenszeit die Kieggenbrincksche Wade, die Lange-Reynne und alle Wasserläufe und Fischereirechte des Propstes von Xanten im Kirchspiel und Gericht Mer gegen eine jährliche Pacht von 2 oberländ. rhein. Goldgulden. Wegen der Wasserläufe und der Fischerei hinter Maes inger Smitten in der Reynnen liegt der Aussteller mit diesem in Streit. Nichts zu tun hat mit diesem Fischereirecht die Fischerei im Rhein selbst (int Rynwater), die an die Fischer zu Rees verpachtet ist.

Or. Perg. m. Rest des Propsteisiegels.

1507 November 9 (op den dynxdaegh nae s. Wilboertz daeghe)

Vor Joh. vanden Langenhaeve und Arnt van Esscherden, Schöffen zu Rees, verzichten Symon Wilbartz, Henr. Scholten, Joh. und Henr. Braem und Joh. Geerlichs gegenüber dem Erbhofmeister Adolph van Wylick auf alle Ansprüche auf das zu Loerenwardt gelegene Gut Loe und das Gut Loyken, wie ihr † Oheim diese Güter von der Propstei Xanten innehatte. Siegler: die Schöffen.

Kopiar I 400*.

1507 Dezember 1 (up den gudenstach na s. Andreas dach)

521

520

Vor Henr. Hegher, Richter zu Reckelinckhusen, verkaufen die Eheleute Derick und Elseke van Grolle an Joh. van Raisfelde, Herrn zu Oistendorpe, aus ihren Gütern Wülferichhof und Kloisterhof, im Kirchspiel Datteln und im Gericht Recklinghausen gelegen, eine Rente von

12 Maltern Gerste Dorstener Maßes. Zeugen: Wenemer v. d. Hembach, Rotcher Sprüte und Joh. Rüter, Standgenossen des Gerichts. Siegler: der Richter und Dirick van Grolle.

Or. Perg., 2 Siegel, Nr. 2 ab.

1508 März 23 (op donnersdach na . . Reminiscere)

522

Die Brüder Kerselis, Werner, Elbert und Gerit van Pallandt einigen sich über die Verlassenschaft der † Adriaen van Alpen, Frau zu Bredebenth. Dem Elbert werden sämtliche Güter in dem Lande Kleve und Geldern zugesprochen, die Werner von Palland zu Bredebenth, der Vater der Brüder, dort besaß. Ferner wird Elbert die Löse der Güter zu Waegenyngen zugestanden, die Kerselis und Werner verpfändet hatten. Elbert verzichtet auf seine Ansprüche auf eine Rente von 5 Gulden, die die Stiftsherren von Xanten den Brüdern Kerselis und Werner "geloefft" haben. Weiter werden Elbert alle Rückstände aus der Grut zu Arnheim zugewiesen. Wegen aller Forderungen der Brüder an den Herzog von Kleve und an Scheffart van Liedberg wegen des Zehnten zu Grues beke, der von Ludolph van Graesdorp herkommt, sowie wegen des Hauses zu Nymwegen, endlich wegen des Schlosses und der Herrlichkeit Alpen soll eine Teilung zu gleichen Anteilen erfolgen. Dafür weist Elbert seinen Brüdern je 100 rhein. Goldgulden an Jahrrenten zu. Und zwar verschreibt er seinem Bruder Karselis seinen Anteil an der Rente zu Heynsbergh (aus der Schatzung zu Braekel) 54 Goldgulden weniger 1 Ort, die Hälfte einer Heubende "Konchell" im Lande Wassenberg, von der Werner die andere Hälfte besitzt, ferner 2 Morgen Land gemäß besonderer Urkunde. Seinem Bruder Werner verschreibt Elbert seinen Anteil der Pfandschaft Wassenberg, jedoch muß Werner davon seinem Bruder Gerit 66½ Goldgulden verschreiben, ferner das trierische bezw. jülichsche Erbmannlehen zu Borne, wovon Werner jedoch 5 Gulden an Gerrit zahlen soll. Gerrit erhält Elberts Anteil an den Renten zu Roed yn gen (9 Goldgulden). Sie gler: die Brüder sowie Derick van Bronckhorst und Batenburg angen Roen, Marschall, Emont van Pallandt, Herr zu Moubach und Bachem, Drost, und Joh. von Pallandt, Herr zu Wildenburg.

Kopiar II 26*.

1509 März 31 (sabbato post dominicam Judica)

523

Rabe Roifftasch verkauft an Adolph von Wylaicke, Ritter, Herrn zu Dyrsfuyrt, folgende Ländereien: einen "naslach" Land im Gericht Bislich in der Bauerschaft Bergen, angrenzend einerseits an Land des Herrn Joh. von Wylaicke und des Gotschalck van Hüls (jetzt der Elizabeth Pythaen), andererseits an Land des Kapitels von Xanten, anstoßend auf die Waterley bezw. die Joekersche Strate, ferner ein Leibgewinnsgut des Stifts Xanten, das jährlich 1 Malter Gerste zinst, ein Stück Land, das er von denen van Huls gegen eine Jahrespacht von 2 hornschen Gulden erworben hatte — beide Stücke gehören jetzt der Elisabeth Pytthaen —,

und endlich ein Stück Land des Deryck van Diepenbroick, von dem Rabe jährlich 3 Malter Gerste und 1 Mark an Pacht zahlte. Siegler: Rabe und das Schöffenamt von Bislich.

Or. Perg., 2 Siegel, Nr. 2 ab; Kopiar I 269.

1509 April 3 (up dynxdach nae d. h. Palmdaige)

524

Vor Adolph van Wylaicke, Richter zu Bislick, sowie den Schöffen Henr. toe Wyell, Henr. Goissens, Wilhelm toe Loe und Joh. ingen Oisterholt überträgt Rabe Roifftasch an Adolph van Wylaicke, Herrn zu Diersfordt, die in der Urkunde vom 31. März 1509 bezeichneten Güter, dazu noch ein Stück Land, wovon er dem Deryck ten Haiff jährlich 6 Scheffel Gerste zu Pacht gab. Siegler: der Richter, Rabe und das Schöffenkollegium von Bislich.

Or. Berg., 3 Siegel; Kopiar I 271.

1509 April 12¹ (up donnersdach neest na den h. Paesschdach)

525

Unter Bezugnahme auf den zu Xanten zwischen den Brüdern von Pallandt abgeschlossenen Vertrag (Nr. 522) wegen der von ihrer Mutter Adriana von Alpen herrührenden Güter und besonders wegen der Hälfte des Gutes Eymhueß zu Roedingen, dessen andere Hälfte dem Werner von Pallandt gehört, quittiert Gerrit von Pallandt seinem Bruder Elbert über den Empfang einer ihm zustehenden Rente von 9 rhein. Gold-Gulden sowie über die Kapitalsumme von 180 Goldgulden, die als Ablösung dieser Rente gedacht ist. Pächter des Gutes ist Meister Evert (vordem dessen Vater Gaedert Evertz). Siegler: Gerrit und sein Bruder Karselis von Pallandt, Herr zu Bredebenth.

Kopiar II 29.

1509 April 122 (op donresdach nest Paschen)

526

Aleyd van Pallandt quittiert ihrem Bruder Elbert von Pallandt über den Empfang von 875 Goldgulden Jülich'scher Währung, die Elberts Anteil an einer Summe von 3500 Gulden ausmachen, die ihr Vater Werner von Pallandt zu Bredenbent ihr, durch die Brüder zu zahlen, vermacht hatte, ebenso wie Aleids Schwester Soffie von Pallandt bei ihrer Verheiratung mit Alyff Quade die gleiche Summe erhalten hatte. Gegen diese Summe hat Aleyd auf ihre gesamten Erbansprüche verzichtet mit Ausnahme eines Schuldbriefes über 1000 Gulden zu Lasten des Herzogs von Jülich, den sie nach dem Tode ihres Vaters erhalten hat, und einer Forderung von 200 Gulden an ihren Bruder Karselis, der zu dieser Zahlung nach dem Tode von Aleyds Mutter wie seine Brüder verpflichtet war. Siegler: Aleyd sowie ihr Oheim bezw. Neffe Emond von Pallandt, Herr zu Moubach, Frechen und Bachem, und Daem von Herwen, Drost des Landes Jülich.

Kopiar II 30*.

Vor Gerit Spee gen. Paelick, Richter, sowie Lambert Wuystkamp, Joh. Scholt to Stecklynk, Joh. aenghen Eynde und Derick then Kamp, Schöffen zu Haminckeln, bekundet Raeb Roefftaesch, dem Ritter Adolf van Wylaick, Herrn zu Diersfordt, Erbhofmeister des Landes Kleve und Amtmann zu Ringenberg, 300 rhein. Goldgulden zu schulden, wofür er diesem bis zur Rückzahlung des Kapitals die Weesche Hufe verpfändet. Siegler: Raeb, der Richter und das Schöffenamt.

Kopiar I 438.

1509 Juni 15 (up s. Viti . . .)

528

Die Eheleute Joh. und Gryetgen Roessen verkaufen an die Eheleute Henr. und Mette Lepper van Kamp das Sassengut, angrenzend an Teyl Francken und Leppers-Gut, sowie 3 Morgen Ackerland, die an den Haiff-kens-Busch, Teyl Francken und den Weg aus dem Busch angrenzen, für 75 Gulden zu je 24 köln. Weißpfennigen. Der Verkauf geschieht vor Joh. vam Steynhuysen, Vogt zu Liedberg, und den Schöffen zu Steynhuysen. Siegler: Konrad Daem ym Aven jun., Schöffe zu Liedberg und Steynhuysen, mit dem Schöffenamtssiegel.

Kopiar II 169.

1509 November 24 (up s. Katherinen avent . . .)

529

Heiratsvertrag zwischen Johann van Raesfelt, Herrn zu Oistendorpe, und Juttevan Wylack, der Tochter Aleffs van Wylack, Ritters, Erbhofmeisters und Herrn zu Diersfordt. Der Bräutigam bringt in die Ehe mit Haus und Hof Oistendorp mit Zubehör, wie er diese von seinen † Eltern ererbt hat. Die Braut erhält als Mitgift 2500 rhein. Goldgulden, über deren Zahlung genaue Bestimmungen getroffen werden. Siegler: Aleff van Wylack, dessen Sohn Derick van Wylack, Joh. van Raisfelde, Wenemar van Boelswyngen, Amtmann zu Lijnen, Joh. Herr zu Lembecke, die Brüder Reyner und Aernt van Raesfelde, weiter Joh. van Wylack, Ritter und Amtmann in der Hetter, Thies van Loe, Herr zu Wyssen, Amtmann zu Holte, Joh. van Oesterwick, Komtur von St. Johann binnen Wesel, Gherit vanden Steen, Altbürgermeister zu Embrick, und Henr. Baerße genannt Olysleger, Rentmeister des Landes Kleve.

Or. Perg., 12 Siegel.

1510 März 18

530

Auszug aus dem Testament des Joh. van Wylik, Drosten zu Kervenhem. Er bestimmt den Henr. Paradys, Kaplan zu Weeze, und den Vikar Jasper van Hertevelt zu seinen Testamentsvollstreckern. Zeugen sind der Pastor von Winnekendonck als Notar sowie Joh. Pymperaedt, Gyßbert Gysen, Gaert anghen Eynde und Adolph Pieck. Als Begräbnisstätte wählt Johann das Kloster Marienfrede.

Er vermacht seinem Bruder, dem Erbhofmeister von Wylich, den ganzen Welcklynck mit dem Naerttbruyck, wie dieses Henr. van Wylick in Besitz hatte, ferner das Haus zu Wesel, den von Rutgher Haeghens bewohnten Hof opghen Warde, den Hof ingen Bruyck im Gericht Haffen, ferner das Schnykamps-Gut, aus dem er jedoch wegen des Hofes ynghen Weeckhorst an die Jungfer Smullynghs 250 Goldgulden zu je 2 hornschen Gulden bezahlen muß. Dazu kommt noch ein Handgeld von dem Marschall, sodaß er der Jungfer Smullyngh insgesamt 300 Goldgulden zu zahlen hat. Eine zum Welcklynck gehörige Weide "Compysß" mit einem Jahresertrag von 6 Gulden vermacht er den Herren ynghen Vrede. Das Gut Weldelynck und das Haus zu Wesel sind auf 2000 Goldgulden taxiert. Seiner Nichte von Batenborch vermacht er den Hof zu Poll und den Rossewardt, ferner 13 Gulden von den 25 Gulden, die Johann jährlich aus der Grut zu Kervenhem bezieht. Seinen ganzen Besitz zu Huyssen erhält sein natürlicher Sohn Otto. Die im Amte Kervenhem gelegene Weeckhorst vermacht er seinem natürlichen Sohne Gaertt. Von den 112 Maltern Roggen, die Johann aus dem Gemahl zu Kervenheim bezieht, vermacht er sowohl dem Gaertt wie auch seiner Magd Cely je 14 Malter Roggen. Eine Kate im Gericht Mer teilt er dem Rutgher Haghens und dessen Frau Geertgen zu, die auch Johanns Anteil an dem Korn erhalten, das dieses Jahr auf dem Hofe Loerenwardt gewachsen ist. Weiter vermacht er dem Kloster Hagenbusch sowie den Herren inghen Vrede je 500 Gulden. Alle seine Forderungen an Joh. van Till legiert er seinem Bruder, dem Erbhofmeister, und seiner Schwester van Batenburg. Seinem Neffen Joh. van Brunckhorst und van Baetenborg hinterläßt er das H a u s z u K e r v e n . h e m mit seinen Gefällen.

Pap., geschrieben im 16. Jahrhundert.

1510 März 25 (upten . . manendadı nae . . Palmdaige)

531

Vor Henr. toe Wyell und Joh. inghen Oisterholt, Schöffen zu Bislich, verkaufen Jacob Hase, der alte Richter zu Bislick, und seine Frau Ailheyt an Adolph van Wylaicke, Herrn zu Diersfordt, eine kleine Weide bei dem Diersfordter Baum längs dem "berch", anstoßend an Land des Adolph van Wylaicke, die Geryt Daeym lange Zeit von Deryck Boigel in Gebrauch hatte und die Jacob dann von den Erben Boigels gekauft hat.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel; Kopiar I 167.

1510 Juni 13 (quinta feria post Odulphi conf.)

532

Vor den Schöffen zu Sonsbeckerbruch sowie dem Richter Thyß von Eyll erhebt Jakob Schoenen als Bevollmächtigter "syner herschappen" Junker Elbert van Palland und Arnt van der Horst Pfandklage auf die früher dem Gerhard vander Steegen gehörende Hollansche Passch sowie auf 4 Morgen Land, die aus dem Gut der Swenalt Hynssen angekauft worden sind, und zwar wegen rückständiger Zinsen. Schuldner sind Jan Wytten, Willym Hynssen, Gaert Gaerders und Erben, Henr. und

Joh. Gaerdtz und Joh. Stoell, Bürgermeister zu Üdem, wegen der Vikarien und der Armen sowie Joh. Coester, Sohn von Goessen, Lysbeth Beckers zu Kalkar, Derck Hoelwaegen und Wilbert Bytters Sohn zu Büderich. Vermittler des Pfandverkaufes war Derick Nouken. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 48*.

1510 Juli 4 (op den neesten donredach nae u. l. Vr. dach Visit.) 533

Vor Adolph van Wilack, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Henr. to Wiell, Rutger to Wiell, Willem to Loe und Joh. ingen Oisterholt verkauft Raeb Roefftasch an Adolph van Wylacke, Herrn zu Diersfordt und Erbhofmeister des Landes Kleve, das freieigene Gut Bergerfuyrt im Kirchspiel und Gericht Bislich, Bauerschaft Bergen, angrenzend an die Heide, die Bergsche Straße und den Hof ingher Heegghen, das Raebs Vater Hermann Roefftasch von Sweder von Ringenberg angekauft hatte. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 273.

1510 Oktober 1 (op dynxdaeghs nae s. Michaels daeghe . . .) 534

Antonius, Abt des Ludgerus-Stiftes zu Werden, belehnt den Derich van Wylich, Sohn des Erbhofmeisters Adolph von Wylaich, mit dem Gute Noerdtbroik im Kirchspiel Dyngeden, womit bis dahin Joh. van Wylaeck, Drost zu Kervendonck, belehnt gewesen war. Zeugen: die Lehnsmannen Gerit vam Steine, Bürgermeister zu Emmerich, und sein Sohn Derich.

Kopiar I 472*.

1510 November 24 (op s. Catharinen avendt virg.)

535

Vor Wilhem van Halderen, Richter zu Huyessen, sowie den Gerichtsleuten Ott Vogel, Henr. van Overschald, Jorrien van Halderen, Gerith Poetinck und Henr. Voss erhebt Derick van Gyse, Gasthausmeister zu Huyessen, Pfandklage auf Haus, Hof und 9½ Morgen Land in der Laecken gegen Mechtelt, Witwe des † Jakob Dockespoels, und deren Sohn Adolph wegen einer Jahrpacht von 3 goldenen französischen Schilden und 2 alten flämischen Groschen sowie wegen Rückständen von 54 alten Goldschilden. Die Pfändung wird ausgeführt durch den Gerichtsboten Gysberth van Will. Der Besitz geht durch Kauf an Joh. vander Heyden über. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar II 272*.

1511 April 19 (nonadecima mensis Aprilis)

536

Abt Heinrich und die Möndie von Altenberg, Zisterzienserordens, machen den Dietrich von Wylich zum Dank für erwiesene Wohltaten aller Gebete und guten Werke des Klosters und des Ordens teilhaftig.

Or. Perg. mit schönem Siegel.

1511 April 24¹ 537

Elbert von Pallandt, Erbherr indt Hempken, Drost zu Werde, stiftet eine Vikarie ther Kapellen in seiner Herrlichkeit Hemken mit vier Wochenmessen. Zu Ostern, Pfingsten, Weihnachten, Maria Himmelfahrt, an allen Sonntagen, bei Beerdigungen und Hochzeiten, am Tag der Kirchweihe, auf St. Georgtag und an dem Tage, da man in Kapellen das "hellichdum soent", soll der Vikar die Messen in Kapellen und nicht in Hempken lesen. Die Kapelle des Hempkens ist geweiht zu Ehren des hl. Antonius und des hl. Erzengels Michael. Fundationswerte: 31 Malter Roggen und 5 oberländ. rhein. Goldgulden, fällig Martini. Das Präsentationsrecht der Vikarie liegt in der Hand des Stifters, der als ersten Vikar den Meister Rutger Hynssen von Sonsbeck, Kleriker der Diözese Köln, vorschlägt. Die Rechte des Pfarrers zu Kapellen werden ausgenommen. Dieser, Derich Frans mit Namen, stimmt der Stiftung zu. - Siegler: der Pfarrer Derich Frans und Elbert von Pallandt. — Verhandelt zu Wesel in dem Swaen vor dem Priester Philipp Gruenwalt und Meister Kerstgen van der Heggen, Kleriker der Diözese Köln, als Zeugen. — Notariatsinstrument des Joh. de Platea, cler. Colon. und kais. Notar.

Kopiar II 38*.

1511 April 24²

538

Derselbe überträgt [der Vikarie in den Haem] mit Zustimmung seiner Untersassen in der Herrlichkeit in den Haem 3 Hofstätten mit Land binnen der Landwehr. Davon ist die erste als Leibgewinnsgut in der Hand des Peter Braem, 2 kleine Morgen groß und zinspflichtig mit 2 Malter Roggen und 3 alten Groschen an die Vikarie und mit 2 Hühnern an den Herrn der Herrschaft. Die zweite Hofstatt ist 1½ kleine Morgen groß und wird nach Leibgewinnsrechten von Peter Hoff, Bote in den Haem, bebaut; jährlicher Zins 1 Malter und 2 Spint Roggen sowie 2 alte Groschen für den Vikar, 2 Hühner und Handdienste für den Herrn. Die dritte Hofstatt, ½ kleiner Morgen groß, wird von Evert van Heckeren bebaut und gibt dem Vikar jährlich 1/2 Malter Roggen und einen Groschen, dem Herrn der Herrschaft 2 Hühner und Handdienste. Weiter weist Elbert von Pallandt der Vikarie zu: Eine Hofstatt außerhalb der Landwehr, 3 kleine Morgen, bebaut von Lysbet Tymmermans, zinst jährlich an den Vikar 2 Malter und 3 Spint Roggen und einen blauen Gulden, an den Herrn 4 Hühner und Handdienste; ein Stück Land, 3 kleine Morgen, außerhalb der Landwehr, bebaut von Peter Spaen, zinst 3 Malter, ein Scheffel und 6 alte Groschen an den Vikar, an die Herrschaft 6 Hühner und Handdienste; 3 kleine Morgen außerhalb der Landwehr, bebaut von Henr. ingen Kekerdom, dieser zinst dem Vikar 2 Malter 3 Spint Roggen und 6 alte Groschen, der Herrschaft 4 Hühner; 3 kleine Morgen, bebaut von Hil. Hemmens, er zinst an den Vikar 7½ Scheffel Roggen und 6 alte Groschen, an die Herrschaft 5 Hühner; $3\frac{1}{2}$ kleine Morgen, bebaut von Joh. ten Dayll, zinst an den Vikar 3 Malter weniger 1 Scheffel Roggen und 6 alte Groschen, an die Herrschaft 5 Hühner; ein kleiner Morgen, bebaut von Geryt Thoenysß, zinst an den Vikar 3 Scheffel Roggen und 2 alte Groschen, an den Herrn 2 Hühner. Siegler: Elbert von Pallandt, Drost zu Huyssen, Herr des Hempkens, und sein Schwager Wessel vanden Loe, Drost in der Lymmers.

Kopiar II 40*.

1511 Juni 3¹ (upten dynstach post dominicam Exaudi)

Vor Henr. van Overschald und Geryt Puttingh, Schöffen zu Huyssen, bekundet Wessel Heeggen durch den Kaufmann Conrait Lampede, der Pfarrer zu Huyssen Geryth Dockenspoell habe gelobt, ihm die Summe von 55 rhein. Goldgulden und den Gasthausmeistern zu Huyssen 25 Herzog-Philipps-Gulden, weiter dem Erbhofmeister des Landes Kleve 30 Gulden, dem Herrn Conrayt Nyenhuyss 19 Gulden, der Lisbeth Stocken 12 Gulden zu bezahlen. Dafür habe er dem Pastor alle Güter und Werte übertragen, die Mechtild, die Witwe des Jakob Dockenspoell, im Gericht Huyssen liegen gehabt hätte. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 82*.

1511 Juni 32 (up dynstach post dominicam Exaudi)

540

539

Wilhem van Haldern, Richter zu Huyssen und zu Malbergen, sowie die dortigen Schöffen werden von Conrait van Lampade als Bevollmächtigtem des Peter Hegger ersucht, durch den geschworenen Gerichtsboten Gisbert van Wyll die Güter der Mechtild, Witwe des Jakob Dockenspoill, im Gericht zu Huissen wegen einer Schuld von 55 rhein. Goldgulden pfänden zu lassen. Die Pfändung wird ausgeführt. Conrait verkauft dann die Pfandgüter für 55 oberländ. rhein. Goldgulden an Wessel Heggen. Erwähnt werden weiter Meister Jakob Adolph und Anna Dockenspoill. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar II 141*.

1511 November 3 (upten maenendach post Omnium sanctorum) 541

Vor Geryt Putting und Henr. Voss, Schöffen zu Huyssen, bekunden die Witwe Gertruyt van Merwick und ihre Tochter Heyll, dem Richter zu Huyssen Wilhem von Haldern 109 rhein. Goldgulden zu je 2 hornschen Gulden zu schulden. Als Pfandgut hätten sie Haus und Hof sowie den Cleverkamp im Gericht zu Huyssen versetzt. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 144*.

1511 November 7 (up den vrydach neist Alre heiligen dach) 542

Heiratsvertrag zwischen Dirick van Wylick, Sohn des Erbhofmeisters Adolph von Wylick, und Elborch van den Boetzeler, Tochter der Hadewich vander Scholenborch, der Witwe Sweders vanden Boetzeler und Mutter Dericks vanden Boetzeler. Dirick bringt alle Güter und Werte in die Ehe, die er von seiner † Mutter ererbt hat und noch von seinem Vater erben wird. Elborchs Mitgift besteht in 1000 oberländ. rhein. Goldgulden, die unter Umständen mit 5% zu verzinsen sind. Außerdem überweisen ihr Mutter und Bruder ein Gut in dem Bylant, taxiert auf einen Jahresertrag von 190 Gulden, sowie den Zehnten im Kirchspiel Genderingen, ein Lehen der Propstei zu Emmerich. Falls dazu Lehnsmannen gehören, so sollen diese künftig ihre Lehen von Dirick v. Wylick empfangen. Mutter und Bruder verpflichten sich zur Zahlung von 500 rheinischen Goldgulden binnen 6 Jahren. Das Ehepaar soll auf Diersfordt wohnen. Würde es sich aber mit Adolph nicht vertragen können, so soll dieser den Eheleuten Haus und Schloß Ringenberg und eine Rente von 300 Goldgulden zuweisen. Weitere Abmachungen betreffen Mobilien und Kleinodien. Zeugen bezw. Siegler: Adolph und Derick van Wylich, Derick vanden Boetzeler, Gerit vanden Steen und Arnt van Duynen.

Or. Perg., 5 Siegel.

1512 März 6 (up satersdach nha . . sonnendach . . . Invocavit) 543

Herm. Wynantz und Jacob ter Eeck, Kirchmeister des Kirchspiels Kirsmych, bekunden, mit Zustimmung ihres Pfarrers Thiß to Baeten (?) von Süchtelen und der Kirchspielsleute von Wilhelm van der Horst, Ritter und Erbmarschall des Landes Kleve, Drost des Landes Dinslaken, und dessen Frau Belia vanden Loe 36 Goldgulden erhalten zu haben, die zum Aufbau des Kirchturms zu Kersmich verwandt worden sind. Sie verpflichten sich, dafür 2 Jahrgezeiten am Dienstag nach Martini und am Dienstag nach Remigius für die Familie von der Horst zu halten, von der namentlich die Ritter Hermann und Dietrich van der Horst, Junker Hermann van der Horst und seine Frau Stin van Gent, Junker Raib und Junker Raeb van der Horst, weiter Wessel vanden Loe und dessen Frau Elisabeth genannt werden. Die Namen dieser Verstorbenen sind in das Meßbuch und die Kirchenrolle eingetragen. Das Jahrgezeit ist mit 4 Messen zu feiern. Siegler: der Pastor sowie die Schöffen Jacop Loiffz und Gerlich in der Mollen von Kersmyck.

Kopiar II 217.

1512 August 13 (op den neisten vrydach post Laurentii mart.) 544

Vor Aloff von Wylaeck, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Henr. Goessens, Henr. to Wiell, Gaedert Schepergeritz und Joh. ingen Oisterholt verkauft Jacop vander Kappellen zugleich in Vollmacht seiner Frau Margaretha von Blitterßwick — Vollmacht ausgestellt von Richter und Schöffen der Stadt Dynßlaicken — an den Priester Henr. Huydtman eine Rente von 8 Maltern Gerste und 2 Paar Pachthühnern aus Land und Gut, das Lambert uppen Ham von ihm in Bebauung hat und das angrenzt an Joh. ingen Haige, Herrn Adolf von Wylack, den Harssumsgraben und den Hof uppen Ham, ferner aus Ländereien im Lekervelde, die Lambert gepachtet hat. Beide Güter erbringen jährlich 16 Malter Gerste, 6 Malter

Weizen, 12 Kapaune und 8 Hühner und sind belastet mit jährlich 10 rheinischen Gulden an die "Bruderherren" zu Wesel. Weiter ist die Rente zu ziehen aus den Gütern, die Heynr. und Fya to Helsichem von ihm gepachtet haben, und zwar aus einem Landstück im Marwicker Bruch, der "Langhe Slagh" genannt, angrenzend an Bottermans Kinder, Sclebuschs Kinder und den Rhein, mit einem Pachtertrag von 20 Paar Kapaunen. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 115.

1512 Oktober 29 (frydach na s. Symon ind Juden daghen . . .; 545 Duysseldorp)

Johann, ältester Sohn zu Kleve, Herzog zu Jülich und Berg, belehnt den Elbert van Pallandt mit 26 oberländ. Gulden Manngeld, fällig auf Andreastag, aus dem Lande Borne, wie Elbert damit von Johanns Schwiegervater Herzog Wilhelm von Jülich-Berg belehnt gewesen war.

Kopiar II 38*.

1513 o. T. 546

Herzog Joh. von Kleve bekundet, daß sein Amtmann zu Huyssen Elbert von Pallandt dem bisherigen Amtmann Johann van Tyll 100 rhein. Goldgulden ausbezahlt habe, wofür das Amt verpfändet gewesen sei. Auch habe Elbert ihm, dem Herzog, noch 40 Goldgulden zu je 2 hornschen Gulden geliehen, die 34 rhein. Goldgulden ausmachten. Dafür habe er das Amt Huyssen an Elbert verpfändet.

Kopiar II 80*.

1513 Januar 22 (die Vincentii m.)

547

Bernhardt van Boixfoirt, bevollmächtigter Prokurator des Xantener Propstes Lucas van Reynaldis, belehnt den Derick von Wylack, Sohn von Adolf, Herrn zu Dyersfoirtt, mit dem Wannemeickers-Ryss am Rhein im Kirchspiel Haffen. Zeugen: die Lehnsmannen Adolf von Wylich, Herr zu Diersfordt, Erbhofmeister, und Arnt von Duven. Siegler: Bernhardt (mit dem Offizialatssiegel der Propstei).

Kopiar I 363*.

1513 März 5 (yn unsserin sloth Keisserswerd; am satersdach nach . Oculi) 548

Erzbischof Philipp von Köln belehnt den Wilhelm van der Horst, Ritter, mit dem Hause zur Horst und dem Gute zu Mudershem, womit Wilhelm bereits wie sein Bruder Raboth und seine Eltern von den Erzbischöfen von Köln belehnt gewesen war. Zeugen: die Lehnsmannen und Räte Peter van Laensteyn, Detherich van Ketzen, Amtmann zu Andernach, und Thews Wolffkuhle, Türwärter.

Kopiar II 146*.

549

Vor Geryt Knoip und Henr. Voss, Schöffen zu Huyssen, verkauft der Bastard Oth van Wilick an Joh. van Langevelt eine Rente von 6 Maltern Hafer, 8 alten Vlemschen, 6 Gänsen und 2 Hühnern aus 3 Morgen und 2 Hond Land im Roessendaill, angrenzend an Wolter Henrixen, Wilhelm Ailbertz, die Layck und die Straße. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 109*.

1513 Mai 11 (up meydach)

550

Herzog Joh. von Kleve, Graf von der Mark und Katzenellenbogen, bestellt den Elbert van Palland zum Amtmann von Schloß, Stadtund Amt Huyssen und versieht ihn mit dem Wildbann, der Fischerei, dem Gericht usw. Er soll das Schloß persönlich bewohnen und 12 wehrhafte Mannen darin halten. — Eingehende Bestimmungen über die Verwaltung des Amtes und die Einkünfte des Amtmannes. Siegler: der Herzog.

Kopiar II 75*.

1513 Mai 12 (up meydach)

551

Derselbe trifft mit dem neuen Amtmann zu Huyssen eine Abmachung wegen der Forderung des bisherigen Amtmannes Joh. van Tyll in Höhe von 1765 Goldgulden, die nach oberländischer Währung 1494 Gulden ausmachen. Für diese 1494 Goldgulden verschreibt er dem Elbert aus dem Zoll zu Huyssen 90 Goldgulden jährlich.

Kopiar II 78*.

1513 Mai 13 (up meydach)

552

Derselbe bestellt den Elbert von Pallandt auch zum Verwalter des Zolles zu Huyssen, den Joh. von Tyll bisher neben der Amtsverwaltung pfandweise innegehabt hatte. Pfandsumme: 600 Gulden. — Mit näheren Bestimmungen über die Hebung des Zolls.

Kopiar II 79*.

1513 Mai 14 (up meydach)

553

Der selbe verschreibt dem Elbert von Pallandt, Amtmann zu Huyssen, "tot vollest synnen brandt" eine Rente von 10 rhein. Goldgulden aus dem Zoll zu Huyssen, wie diese auch Elberts Vorgänger im Amt Joh. van Willaick, Rutger vander Horst und Joh. van Tyll bezogen hatten.

Kopiar II 81.

1513 Mai 13 (upten fridach nae . . Exaudi)

554

Vor Henr. ingen Aven, Goirt Mollener und Daem to Robelray, Schöffen zu Lidborch, übergibt Henr. Portener den Eheleuten Gerit und Beel Kluytting 1½ Morgen Land bei Liedberg, angrenzend an Henr. vam Toerne, Jentgen Reeskens, den Huyskamp und den Moettersslach. Die Eheleute verkaufen aus diesem Landstück nunmehr an Wilhelm van der Horst, Erbmarschall des Landes Kleve und Drost des Landes Dinslaken, eine Rente von 1 rhein. Goldgulden, zahlbar zu Pfingsten auf Haus Horst bei Liedberg. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 219.

1513 Juni 20 (op den neesten maenendaigh nae Viti et Modesti mm.) 555

Vor Adolph van Wilicke, Richter zu Mer und Reen, sowie den Schöffen Derick Gryndtz, Derick upper Sloyen, Derick Berntz und Bernt to Waeyen schließen Adolph von Wylick, Herr zu Diersfordt, und die Eheleute Rutger und Geerttgen Haegens einen Tauschvertrag ab. Adolf überläßt dem Ehepaar 4 Stücke Land, und zwar den Wylickerkamp (angrenzend an das Stift Rees, die Herren von St. Johann zu Wesel, das Büschchen Arnts von Duven und das durch den Deich gehende "sluyßken"), den Dyrkensacker (angrenzend an die Straße und die Herren von St. Johann zu Wesel), die Geer (angrenzend an das Stift Kleve und Kirchenland von Meer), endlich Land an der Straße, das angrenzt an Land der Kirche zu Meer und Johann Naeben. Dafür überläßt das Ehepaar dem Erbhofmeister 2 Stücke Land "baven op den werth", Baevenkamp genannt. Derick von Wylick, Sohn des genannten Adolf, und seine Frau Walburg geben ihre Zustimmung zu dem Vertrage.

Kopiar I 404.

1513 August 191 (op vrydach na Assumpt. Marie virg.)

556

Herzog Joh. von Kleve belehnt, nachdem der Erbhofmeister Adolf von Wylich altershalber verzichtet hat, dessen Sohn Derick von Wylich mit Schloß, Freiheit und Amt Ringenberg, mit den Kirchspielen Bruynen und Dynghden, dem Kirchspiel Hamminkeln usw. mit Ausnahme der vom Rentmeister zu Dinslaken nach wie vor zu erhebenden Brückengelder und zu fordernden Dienste. Ausgenommen werden auch die Schatzung im Amt und in den genannten Kirchspielen sowie die Leibesbrüchten. Eingehende Ausführungen über Handhabung des Gerichtswesens u. a.

Kopiar I 61*.

1513 August 192 (up frydach post Assumpt. Marie virg.)

557

Herzog Joh. von Kleve bestellt den Derick van Wilick, Sohn von Aleff, der Amtmann zu Ryngenberg geworden ist, auch zum Amtmann über die Kirchspiele Bislich, Haffen und Mehr und trifft ausführliche Bestimmungen über die Rechte und Pflichten desselben. Adolph hatte dem Herzog 300 oberländ. rhein. Goldgulden geliehen, wofür ihm 10 Goldgulden auf die Brüchtengefälle des Amtes angewiesen waren. Diese Rente soll nunmehr Derich beziehen.

Or. Perg. mit schönem Siegel des Herzogs; Kopiar I 19.

Vor Andriß Hartman und Martinus Haemecker, Schöffen zu Dinslaicken, verkaufen Ailbert Gochen und seine Frau Mary an Joh. dy Rodde, Prokurator des Klosters zu Nazareth bei Bredefort (ordinis Regularium), den Spieker hinten auf Ailberts Hof an der Straße gegenüber der Kirche in dem Marienkamp, wobei den Käufern die Erlaubnis erteilt wird, den Spieker abzubrechen und den Platz vorne an der Straße wieder zu bebauen, und zwar in einer Länge von 24 Fuß und einer Breite von 20 Fuß mit freiem Traufenrecht (drupfall) nach beiden Seiten. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 204*.

1514 Februar 27 (up manendach na s. Mathyß dach d. h. ap.) 559

Elbert von Pallandt, Herr int Hempken und Drost zu Huyssen, vererbpachtet an Wolffganck van Dueven, Pastor zu Kecken, eine Hofstatt mit 2 Stücken Land im Gerichte Düffel und im Kirchspiel Keeken, die vorher die von Nyell von Elbert in Pacht hatten. Die "Gynben" genannte Hofstatt grenzt an "dy Voegenstoell", ein Zinsgut der Frau von Alpen und die Straße. Die beiden Stücke Land heißen "dat Hoichgevelt". Sie grenzen an Besitz der Frau von Alpen und den "das Perffken" genannten Weg, der der Kirche von Keken gehört. Die Pacht beträgt jährlich 7 alte Goldschilde, die auf Petri Stuhlfeier fällig sind. Zeugen: die "Erbpächter" Gysberth Spee und Hermann Kaell. Siegler: Elbert, der Pastor von Keeken, Spee und Kaell.

Kopiar II 71.

1514 April 31 (fer. 2. prox. post dominicam Judica)

560

Vor Berndt Kopper, Freigraf (eyn gewertt vrygreve) der Freistühle zu Boickholte und Havekeloe, sowie den "vryen des vryen stoels" Meister Derick Wiltinck und Henr. ten Hoensell vermacht Kunne Averschott mit Beistand ihres Mombers Joh. Bernynck, Sohnes von Johann, testamentarisch ihren natürlichen Kindern Arnd und Elsken eine Jahrrente von je 3 Maltern Roggen aus ihrem Erb und Gut Schuyrinck im Kirchspiel Bruenen, einem zum Stuhle Havekeloe gehörigen Freigut, angrenzend an die Güter Crebbinck und Dalhuys. Stirbt Elsken ohne Erben, dann fällt ihre Rente an Arndt, stirbt aber dieser, so sollen Kunnens "rechte Erben" die Rente beziehen. Siegler: der Freigraf.

Kopiar I 473*.

1514 April 3² (opden neisten maenendach nae . . . Judica) 561

Vor Henr. Bolt, Richter zu Hamwynckel, sowie den Schöffen Lambert Wuestkamp, Henr. Knyffken, Lambert aenghen Eynde und Joh. Schult to Losen verkaufen Derick van Diepenbroick und sein Sohn Henrick an den Erbhofmeister Adolph von Wylich eine Rente von 12 rhein. Goldgulden aus ihrem Gute "dat Roth" im Kirchspiel und Gericht Hamminkeln, fällig Petri Stuhlfeier. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 440.

Vor Adolf von Wilaick, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Henr. und Rutger to Wiell, Willem to Loe und Joh. ingen Oisterholt verkauft Derick Nortkerck von Weisthuysen als Erbe und Nachfolger des † Raebe Roefftasch, zugleich als Bevollmächtigter seines Vaters Willem von Nortkercke und seiner Schwestern Katryne und Eelßken — Vollmacht besiegelt von Willem von Nortkercke, Henr. Vuyrste, Richter zu Meyngede, und Joh. von Alstede — an Sampson Roefftasch, natürlichen Sohn des Raebe Roefftasch, und dessen Frau Griete, 1½ "saell" Land im Gericht Bislich, Bauerschaft Berghen, und zwar "in Berger Horsten", angrenzend an Land der Jungfern v. d. Kappellen, das Berger Meer und Land des Bernt Bucker. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 275*.

1515 Juni 26 (des dynxtag na s. Johans dach Nativ.)

563

Vor Joh. van Langevelt, Richter in der Düffel, sowie Joh. Bleesß und Willym Swaelnnae (?), Schöffen zu Meer und Nyel, überträgt Elbert van Hoen dem Junker Elbert von Pallandt eine Rente von 3 Goldgulden aus 2 Stücken Land im Kirchspiel Mehr, $2\frac{1}{2}$ holländische Morgen groß, angrenzend an Land des genannten Elbert, des Sweder von Ringenberg, des Kapitels Kranenburg (dessen Gut heißt Peddenpoell) und die Landscheide. Die Rente ist auf Petri Stuhlfeier fällig. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 62*.

1515 Dezember 5 (up guesdach nae s. Barbaren dach)

564

565

Herzog Joh. von Kleve belehnt den Elbert van Palandt, Amtmann zu Huessen, mit dem Gute zu Zeelhem in der Düffel in den Kirchspielen Mehr und Niel, mit der Hofstatt und der Burg Zeelhem sowie der Fischerei im Zeelhemer Meer mit Ausnahme der zu dem Gut gehörigen Leute. Mit dem Gute war der † Elbert van Alpen von dem Vater des Herzogs belehnt gewesen, und von diesem war das Lehen an Elbert von Palandt gekommen. Zeugen: die Lehnsmannen Adolph van Wylick, Erbhofmeister des Landes Kleve, sowie Wilhem vander Horst, Erbmarschall und Drost des Landes Dinslaken.

Or. Perg. mit Siegel; Kopiar II 56*.

1516 März 3 (up den manendaige nest . . Letare . . .)

Vor Adolph van Wylick, Bastard, Richter zu Meer und Reen, sowie den dortigen Schöffen bekunden Adolph van Wylick, Herr zu Diersfordt, Erbhofmeister, und sein Sohn Derick van Wylick, Drost zu Ringenberg, sowie dessen Frau Elbert van dem Boitzeler, Adolph habe vor langen Jahren von dem † Joh. ther Lyp 200 rhein. Goldgulden geliehen und dafür Johanns Söhnen Joh. und Henr. ther Lyp eine Rente von 10 Gulden verschrieben, worüber aber noch keine Urkunde ausgefertigt worden sei.

Dies wird jetzt nachgeholt und den Brüdern ther Lyp die Rente auf das Erbe und Gut "dat Bleck" in Haffensloe, angrenzend an die Straße bei Geryt Krynens Haus, das Averfeld und Erbe der Propstei zu Kleve, angewiesen. Die Rente ist ablösbar. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 376*.

1516 September 24 (up guysdach post Mattbei ap.)

566

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Huyssen verkaufen mit Zustimmung der Kirchmeister an Peter Bellert 2 Morgen Land, die Ermgart Ynckelmans der Kirche gestiftet hatte, gelegen im Royssendaill, angrenzend an Joh. van Langevelt, die Breite Straße (Bredestrate), Ermgart Ynckelmans Hofstätte und den Schwesternkonvent zu Huyssen. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 110.

1516 Oktober 1 (op s. Remeyss dach . . .)

567

Wilhem vander Horst, Ritter und Erbmarschall des Landes Kleve, Drost des Landes Dinslaken, und seine Frau Bylia van den Loe vererboachten an Henr. anden Zoendt und dessen Frau Cely den Hof zu Stenhuysß, Koyls-Hof genannt, wie Wilhelms Bruder Raboth (†) diesen vordem den Eheleuten in Erbpacht gegeben hatte. Zum Hof gehören 13½ Morgen Ackerland. Davon liegen 8 Morgen opten Mollenkamp, nämlich 4 beim Hofe bzw. angrenzend an Land von Gelreman bzw. von Herm. Buyshouwer und die Straße, und 4 Morgen opten Molenkamp, angrenzend an Motter und den Erbmarschall (Pächter Beel Gelremans Kinder); 2 Morgen hinter Jac. Pils Hof (Thysken Kremer) und 3½ Morgen opter Heerstrate beim Liedberger Heiligenhäuschen an der Straße von Stevnhuys nach Liedberg, angrenzend an Land von Pils und die 1½ Morgen der Kirche von Gelen bzw. an den Weg längs dem Liedberger Kamp. Die jährliche Pacht, lieferbar auf Haus Horst, beträgt 6½ Malter Roggen. Siegler: Wilhelm van der Horst (für die Lehnsleute des Hofes Nelis ter Siep und Herman inder Zorn), Frederick van Slickum sowie das Schöffenamt von Liedberg (Schöffen: Henr. ingen Aven und Thys Postgens).

Kopiar II 250*.

1517 Februar 7 (des saterdaiges na . . Purif. Marie virg.)

568

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Sonsbeck bekunden, Wilhelm van der Horst, Ritter und Erbmarschall des Landes Kleve, habe den landesherrlichen Mühlenberg und den Mühlenweg, der neben dem neuen Tor (nye poirte) und dem Berg (berch) des Herzogs gelegen sei, auf eigene Kosten an sich gebracht und ausgebaut (hefft dair kost [ind] arbeyt angelacht). Der Mühlenweg sei zu einem Wall erhöht (tot eynen walle gelaicht) worden. Sie hätten nun den Erbmarschall gebeten, den Weg und den Berg auf Widerruf den Schützen (schutten) der Stadt

zu überlassen, damit diese "oir doyllen dair up muchten setten", was genehmigt worden sei. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 200*.

1517 März 26 (up dondersdach post Letare)

569

Vor Henr. van Overschald und Peter Bellert, Schöffen zu Huyssen, verkaufen Hermann Snypart, die Eheleute Gardert und Ullent Ketteler sowie Lysbeth Snippert an Elbert von Pallandt, Drost zu Huyssen, einen Morgen Land, der vordem dem † Bernt Snippert gehörte, angrenzend an Erbe von Bernt then Westeneyndt, Geryt Bonne und der Gilde U. L. Frau bzw. von Goessen Droeppick und an das "Duysterstraytgen" und die öffentliche Straße. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 81.

1517 August 91 (des sonnendaghs voir s. Laurentius dach . . .) 570

Vor Derick ingen Huls und Goessen Gunman, Schöffen zu Kervenhem, sowie dem dortigen Richter Joh. vanden Voirst verkauft Joh. van Gestelen an Wilhelm vander Horst, Erbmarschall des Landes Kleve, aus seinem Hofe inghen Slibbeeck im Gericht Kervendonk und Kirchspiel Uedem eine Rente von 18 Maltern Roggen (suetz, schoens, gewans roghs) Gocher Maßes sowie eine solche von 3 hornschen Gulden, fällig Martini. Die Rente ist mit 300 Maltern Roggen und 55 hornschen Gulden abzulösen. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar II 283.

1517 August 92 (s. Laurentius avendt . . .)

571

Herzog Joh. von Kleve gibt als Lehnsherr seine Genehmigung für den Verkauf gemäß vorstehender Urkunde. Joh. v. Gestelen ist als Richter zu U e dem bezeichnet.

Kopiar II 283*.

1517 Oktober 6 (op s. Remeyss dach . . .)

572

Geryt van Pallandt trifft mit seinem Bruder Elbert von Pallandt, Drost zu Huyssen, eine allgemeine Abmachung wegen des gegenseitigen Erbanfalles. Siegler: Gerit, Carselis van Pallandt, Herr zu Bredebenth, sein Bruder, und Joh. von Pallandt, Herr zu Wildenberch und Berge, Freychen, Baechen und Wachendorff.

Kopiar II 29*.

1517 Oktober 16 (fridach na s. Victors dach)

573

Elbert von Pallandt, Amtmann zu Huyssen, belehnt den Rutger Möller wegen seiner Dienste mit der Hälfte der Zelhemschen Kämpe zu Meer in der Düffel nach Zütphenschen Lehnsrechten. Zeugen: die klev. Lehnsmannen Erbmarschall Wilhelm v. d. Horst und Arnt v. d. Horst. Siegler: Elbert.

Kopiar II 60.

Segewalt ther Herenhaeff bekundet als Erbe der von Blitterswick, dem Ritter Adolph van Wylicke, Herrn zu Dyrsfuyrt, ein Stück "roghlants" im Gericht Wesel in dem Winkel, das Wylicksche Land genannt, von dem Adolph den von Blitterswick jährlich 6 Scheffel Roggen zu Pacht gab, verkauft zu haben. Der Besitz liegt neben Land des Adolph beim Ziegelofen (tychgelavent). Siegler: Segewalt.

Or. Perg. mit Siegel.

1517 November 2 (des maendaeghs Aller geloevigher zielen dach) 575

Vor den Weseler Schöffen Evert van Schoell und Joh. Berckhoff verkaufen die Eheleute Derick und Jutgen Boegell an Henr. Verwer und Gerit Telge, Kirchmeister der St. Nikolaus- und St. Antoniuskirche opper Mathena, eine Rente von 10 oberländ. rhein. Gulden aus ihren Erbgütern im Gericht und Kirchspiel Bislich. Rückkauf vorbehalten.

Kopiar I 288*; vgl. Nr. 598.

1518 März 16 (in profesto Gertrudis virg.)

576

Vor Jacop van Conraden (Cou-?) und Geryth Puyttinck, Schöffen zu Huyssen, verkaufen die Eheleute Peter und Elisabeth Bellen an Henr. van Holt eine Hofstatt, die an Bart van Naems, Jacop dy Knepper und Arnt Pennyngs sowie an Jorien van Haldern und die Straße bei der Kapelle angrenzt. Die Eheleute behalten sich eine Rente von 4 kurrenten Gulden und 2 kleinen (smalre) Hühnern aus. Als Sicherheit setzt Peter sein zu H u yssen an dem Rheintor neben dem städtischen Pfortenhaus liegendes Wohnhaus angrenzend an das Haus des Henr. Dolre und Joh. vande Veldt. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 84*.

1518 Juli 3 (des neisten dondersdach post Translat. Martini)

577

Vor Henr. van Overschald und Geryt Puttinck, Schöffen zu Huyssen, verkaufen die Eheleute Peter und Lysbeth Bellert an Engel Doys eine Rente von 12 hornschen oder brabantischen Gulden zu je 28 brabantischen Stübern aus 6 Morgen Land, gelegen in der Hoeve, angrenzend an Johann Westerick (†) und die Breitestraße (Bredstrayt), sowie aus Haus und Hof, angrenzend an das Haus des Henr. van Dolryß, das städtische Pfortenhaus sowie das Haus des Joh. vande Velde bzw. die Straße. Die Rente ist auf Petri Stuhlfeier fällig. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 135*.

1518 Juli 26 (maenendach na s. Jacops dach d. h. ap.)

578

Die Eheleute Wilhem und Alith Cloecker bekunden, der † Ritter Hermann vander Horst habe vordem aus seinem Hofe zu Moderssem, genannt der Hof zum Hoenne (Hoerne?), an Wilhelm van Vechelhoiffen eine Rente von 25 Maltern Roggen Zülpicher Maßes verkauft. Von dieser Rente seien ihnen anläßlich ihrer Verheiratung 10 Malter Roggen von ihren Eltern Lens und Guytgen Clocker übergeben worden, die diese von dem † Niclaes Grave, Priester van Moersessem, gekauft hätten. Nunmehr hätten sie diese Rente von 10 Maltern Roggen an Wilhelm van der Horst, Erbmarschall des Landes Kleve und Drost zu Dinslaken, verkauft. Siegler: Wilhelm Clocker und das Schöffenamt von Jülich.

Kopiar II 214; vgl. Nr. 395.

1518 September 29 (up s. Michaels dach)

579

Herzog Joh. von Kleve und sein ältester Sohn Johann verschreiben dem Amtmann zu Huyssen Elbert von Pallandt für eine Summe von 75 Goldgulden zu je 26 Raderalbus, die dieser für den Aufbau der herzoglichen Roßmühle in Huyssen, die abgebrannt war, verwandt hat, eine ablösbare Rente von 3 alten Schilden weniger 2 Pfennigen. Die Renten sind in Teilbeträgen zu erheben aus dem Hofe upten Kivoit in der Schlüterei Uedem, aus einer Hufe Land bei der Placken in der Schlüterei Winnenthal sowie in Sonsbeck (dortiger Schuldner: Henr. angen Reck), bis die Schuld bezahlt ist. Zeugen: Sibert v. Rysswick, Propst und Kanzler zu Kleve, Joh. v. Wylich, Ritter und Hofmeister, Raboth v. Plettenbergh, Hofmeister, und Adolf Qwade, Kammermeister.

Kopiar II 49.

1518 Dezember 14 (op den neesten dinxdaighe nae s. Lucien daighe . . .)

Vor Aloff von Wylack, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Gaedert Schepergeritz, Rutger toe Wiell, Willem toe . . . (Lücke im Text!) und Joh. ingen Oisterholt verkauft Joh. vander Kappellen an Joh. Schupnaegell, Priester und Vikar des Matthiasaltars in der Kirche zu Bislich, eine Rente von 4 Maltern Gerste Weseler Maßes aus seinem Kindsteil am Hofe zu Joekeren im Kirchspiel Bislich, den zur Zeit Joh. Hollandtz bebaut. Der Hof ist z. T. leibgewinnsrührig von dem Kapitel zu Xanten. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 300.

1519 Februar 20 (am sonnendach nach Valentini; sloß Popelstorf) 581

Erzbischof Hermann von Köln belehnt den Wilhelm von der Horst, Ritter, mit dem Hause zur Horst und Gütern zu Muderschem, wie er und sein Bruder Raboth von der Horst damit bisher schon belehnt waren. Zeugen: Werner Holtzadell van Nasenerffurt, Johann Qwaede, Herr zu Landskron, und Vinzenz Hesseler, Türwärter.

Kopiar II 94*.

1519 März 29 (up dinxtach nahe . . Oculi)

582

Die Eheleute Henr. und Bate Drost treffen mit Wilhelm van der Horst, Erbmarschall des Landes Kleve, eine Abmachung wegen eines von ihnen bei ihrem Hause zur Stegen im Kirchspiel Issum angelegten Fußweges durch das Bruch beim Dorf, der Eigentum des Erbmarschalls ist. Die Benutzung wird ihnen auf Widerruf gestattet. Siegler: Henr. Drost, (für dessen Frau) Wemmer van Wyenhorst sowie für das Gericht Issum, das kein Siegel führt, Gerith Schopman.

Kopiar II 243*.

1519 Oktober 16 (des sonnendach post Victoris)

583

Vor Goessen Pyesse, Richter in der Düffel, sowie Herm. Boem und Joh. Wegen, Schöffen zu Düffelward und Bymmen, überträgt Conrayt van Tyll dem Elbert van Pallant, Drost zu Huyssen, seine Rechte an einem holländischen Morgen Land in der Bloemynge, angrenzend an die "vrysse weteryngh" und Junker Rolmont vanden Byllandt. Der Kaufpreis beträgt 20 Pachtgulden. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 74.

1520 Februar 16 (up donresdach na s. Valentyns dach)

584

Herzog Joh. von Kleve und sein ältester Sohn Johann, Herzog zu Jülich, bekunden, dem Reyner Scholten, Bürger zu Kleve, am 1. September 1503 (Egidiusdach) für 309 rhein. Gulden und 21 Stüber (der Gulden zu 2 hornschen Gulden gerechnet) eine Jahresrente von 12 alten Schilden verschrieben zu haben, von denen 4 Schilde Joh. Arnts von dem gräflichen Hofe op des Greven-Wardt, die restlichen 8 Schilde das Land des Maes Ammen zu leisten hätten. Da der Hof "affgeloepen ind verderfflichen worden" sei, weisen sie dem Reyner als Ersatz für ein Kapital von 241 Goldgulden und 22 Raderalbus eine Rente von 15 Goldgulden zu je 26 Raderalbus, fällig Petri ad Cathedram, aus dem Gute Huyps im Kirchspiel Bislich, besonders aus der Fischerei des Nyenkamps und der "dat Hoefft" genannten Weide, an. — Die 309 Gulden machen in Goldgulden (zu je 26 Raderalbus) 261 Goldgulden und 22 Raderalbus aus.

Kopiar I 21*.

1520 April 14 (ipso die Tyburtii et Valeriani mm.)

585

Steven van Lyenden, Priester und Vikar des Antonius-Altars in der Kirchspielskirche zu H u e s d e n am Rhein (Rijn), erneuert das von ihm und Adolph von Wylick, Erbhofmeister des Landes Kleve, 1509 aufgestellte Verzeichnis der Lasten und Einkünfte der Antonius-Vikarie, deren Kollatoren die Herren von Wylick sind.

Lasten der Vikarie.

Ein Zins von 8 Schillingen an die Herren von St. Wolburgen in Arnheim und ein Zins von 2 brabantischen Schillingen aus der Hofstatt der Vikarie an Wilhem van Huemen. Die Hofstatt gehörte dem Steven van Ewick van Lyenden.

Ländereien.

Eine "Hofstatt Land nördlich oberhalb dem Rybrugh" zu Huesden, die der † Herr Peter Zandersß der Vikarie geschenkt hat. Ein Stück Land, Ryetham genannt, $2\frac{1}{2}$ Morgen, zu Laeckemont im Kirchspiel Huesden. Das Lange Weytgen, 2 Morgen, ebenda, $2\frac{1}{2}$ Morgen in der Uutbende, belastet mit Zinsen an die Kirchen von Hijen und Hoesden. $3\frac{1}{2}$ Morgen in der Marssen, ungefähr der "Stadt" Renen jenseits des Rheines gegenüber gelegen, "niet veer vant oever".

Renten.

6 alte französische Schilde aus 9 Morgen Land, die dem Steven van Ewick van Lyenden gehören. 3 Goldschilde aus dem Langenkamp, jetzt genannt Ryetham, 4 Morgen Land groß, aus welchem zur Zeit Goert van Randwijck, Sohn von Jan, mit seinen Schwestern Philips und Lye 7 Ort und Henr. Ryquynß mit seiner Frau Udel 5 Ort bezahlen. 2 alte Schilde aus der Hofstatt des Joh. van Bemmel, Sohnes von Alert, gelegen außerhalb des Deiches zu Hoesden; die Hofstatt gehört zur Zeit dem Aelbert von Armelen, ehemaligem Hofmann der Niederbetuwe. Ein Viertel (quartyer) eine alten Schildes, 1 alter Boddreger und 1 altes Möhrchen aus einem Landstück "Boech" genannt, das den Erben des † Gysberth van Tuyll gehört. 2 Pfund aus 2½ Morgen in der Uutweijde, das Derick van Eck, Sohn von Bartholomeus, gehörte und gemäß dessen Stiftung jetzt dem Kloster zu Huesden gehört. 1 alter Schild aus dem Moelenland zu Hoesden bei der "veerstat", jetzt den Erben des † Goert van Rijnssen gehörig. 2 französische Goldschilde oder 3 oberländ. rhein. Goldgulden aus Haus und Hofstatt mit 10 Hont Land in der Herrlichkeit Lyenden, zur Zeit Gerefaes, der Witwe des † Wilhem Vrients, gehörig. 1 französischer Goldschild aus 3 Morgen Land, Middelster Kamp genannt, im Kirchspiel Lyenden in der "maelscappen" von Meerten, jetzt dem Cornelis van Braeckel, Sohn von Jan, gehörig. Für diesen Goldschild kann 1 alter Schild gezahlt werden.

Zahltage für die Renten sind je zur Hälfte Petri Stuhlfeier und der 1. Mai.

Die Vikarie besitzt zu Ryetham 14 Fuß Schardeich (schaerdijcks off quaden dijck), gegenüber Gerit und Wolter van Zandwycks Hofstatt gelegen, auf der zur Zeit die Geschwister Bartholomeus und Lubken van Rosensteyn wohnen, ferner eine Rute Deich oberhalb des "quaedendijck". auf der 2 alte Weiden (willigen) stehen, endlich eine Rute Deich gegenüber dem Hause des Gerit Aelbertß und dem Byll genannten Landstück.

Der Vikar ist verpflichtet, 4 Wochenmessen zu lesen, und zwar Montags eine Requienmesse, Donnerstags eine Messe "De venerabili sacramento", Freitags eine "De sancte crucis exaltatione" und Samstags eine "De domina nostra". Dazu hat der oben genannte † Herr Peter, der auch Vikar des Altares war, mit der oben erwähnten Hofstatt eine Sonntagsmesse "De sancta trinitate" gestiftet. Der verstorbene Reyner van Aelst, ebenfalls einstiger Vikar, hat diese Hofstatt "verbessert".

Pergamentrotulus, Or., und Abschrift des 18. Jahrhunderts.

Vor Peter ingen Hulsß und Peter tho Vonderen, Laten ingen Hempken, sowie dem dortigen Richter Philippus Kint verkaufen Jacop vander Wee, Bote zu Kapellen, und seine Frau Margaretha an Elbert von Pallandt, Herrn zu Hempken und Drost zu Huyssen, für die Antoniusvikarie ihr Haus und Erbe neben dem Kirchhof, angrenzend an Geryt Tonnyß und Peter Nerryng, das als Wohnung für den Vikar dienen soll. Falls der Vikar nicht persönlich residiert, soll Elbert das Haus an sich nehmen und den Gottesdienst durch einen anderen Geistlichen besorgen lassen. Siegler: (für die Laten, die kein Siegel führen) Elbert von Pallandt sowie (für Jacob vander Wee) Joh. van Wyenhorst.

Kopiar II 42.

1520 Juli 4 (up s. Martens dach Translationis)

587

Heiratsvertrag zwischen Jacop Jacopsen Brover und Grete, Willym Henrix Tochter, beurkundet durch Gaert Gaemensen und Henr. Gysbertzen bezw. Joh. Henricksen und Henr. Janssen. Die Brüder der Braut Walter und Geryt Willymsen sollen ihrer Schwester Grete als Mitgift 100 hornsche Gulden sowie eine halbe Hofstatt mit 10 Morgen Land geben. Von den Ländereien liegen 7½ Morgen in der Herrlichkeit Huyssen, 2½ Morgen im Kirchspiel Bemmel in der Oberbetuwe. Die Brüder behalten den Besitz noch 10 Jahre und bezahlen dafür jährlich 18 hornsche Gulden nach Arnheim. Jacop gibt seiner Frau 100 alte Schilde als Mitgift, diese sichert ihm ebensoviel zu für den Fall ihrer Kinderlosigkeit. Siegler: die Ehezeugen sowie die Brüder Willymsen.

Kopiar II 92.

1520 November 5 (up mannendach na s. Hubertz dach)

588

Elbert van Pallant, Amtmann zu Huyssen, bekundet im Beisein der Lehnsmannen Rolmant von Billandt, Herrn zu Haelt, und Derck vanden Wyell, klevischen "bomgreff", daß Albert van Eyll von Rutger van Gotterswick und Joh. Vischer als Erben des † Hermann vanden Grave, Sohnes von Jan, den Zeelemschen Kamp im Kirchspiel Meer gekauft habe. Albert habe ihn gebeten, seinen natürlichen Sohn Thyß mit diesem Kamp zu belehnen, was er hierdurch tue.

Kopiar II 61.

1521 589

Herm. Lensinck verkauft an Gerrit v. Jöckern eine Rente von 1 Goldgulden aus seinem Hause zu Wesel auf der Mathena. — Mit Randvermerk, daß die Rente abgelöst und das Kapital zum Kaufgeld von Pröbsting an den Herrn v. Hagebeck gekommen sei.

Kopiar 1V 4* (Folio 50).

Vor den Schöffen im Sonsbeckerbruch sowie dem Richter Jaspar van Xanten übertragen Derck van Essen als Momber seiner Schwägerin (sweegersse) Hilliken Witten sowie Peter Wytten dem Wilhelm van der Horst, Erbmarschall des Landes Kleve, 2 Kämpe Land, die dem † Joh. Witten zugehörten. Ein Stück Land grenzt an die Wasserley (leyde), das andere an Kispennyngs-Kamp sowie an Hillicken ingen Wynckel und Gerit Winckelmann. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II, 200.

1521 Februar 22 591

Testament des erkrankten Ritters (miles armate militie) und Erbhofmeisters Adolph von Wylich, errichtet im Beisein seines Sohnes Dietrich von Wylich auf Schloß Diersfordt in der kleinen Kammer des Erbhofmeisters durch den Notar Fredericus Schaeck vor dem Prior des Klosters ingen Vrede und Arnoldus de Duven als Zeugen. Adolph wählt als Begräbnisstätte das Kloster Vreden, wo auch sein Vater beerdigt ist. Er vermacht dem Papst und dem Erzbischof von Köln für die Domfabrik je einen alten Tornschen, dem Pastor zu Bislich einen Goldgulden für ein "dertichtz", dem Küster daselbst ¼ Goldgulden, den vier Bettelorden je 1 Malter Weizen mit der Verpflichtung, für ihn ein "dertichtz" zu "lesen" und seinen Namen ins Totenbuch einzutragen, der Kirche zu Bislich für Bauzwecke 2 Goldgulden und ebenso den Kirchen zu Haffen, Mehr und Hamminkeln je einen Goldgulden. Seiner Tochter Cunera, Nonne zu Hagenbusch, einen schwarzen Mantel und seiner Tochter Margaretha in demselben Kloster einen grauen Rock. Die "nächsten" Mönchskonvente erhalten einmalig 2 Goldgulden, "um sein Begängnis zu halten". Dem Kloster ingen Vrede vermacht er 100 Goldgulden zur Stiftung von 4 Memorien an den Quatembertagen; vom Zinsertrag soll den Herren für 4 Gulden "wijn off pitancie" gereicht werden und I Gulden dem Konvent. Da seine † Frau zu Hagenbusch ein Testament gemacht haben soll, so fordert er seinen Sohn Derick auf, danach die Jungfrau Jutt zu fragen und nach seinem Gutdünken dann zu handeln. Ein Schlußzusatz handelt über die Schulden und das Testament seines † Bruders Joh. von Wylack auf Haus Kervendonck (Carveldonck).

Unvollständiges Konzept d. 16. Jahrhunderts, Pap.

1521 April 24 (up gudestach na s. Jurgen d. h. m. dach)

592

Joest van Senden verkauft an Joh. van Barßdonck gen. Mummen und dessen Frau Lutgarde eine Rente von 3 Maltern Roggen Borkener Maßes aus seinem Gute Oerdendorf im Kirchspiel Erler "in der Oesterick", fällig Martini. Löse mit 30 rhein. Gulden vorbehalten. Siegler: Joest.

Kopiar III 122; vgl. Nr. 606.

Vor Frans Frederix, Richter zu Walsum, sowie den dortigen Schöffen Joh. Voewinckel, Joh. van Eyerick, Gardert Breymans (!) und Joh. van Munnichaven (!) bekundet "Juffer" Stintken van Rade, daß sie am 5. Oktober 1520 (fridach na s. Franciscus dage) mit Wilhelm vander Horst, Erbmarschall des Landes Kleve und Drost zu Dinslaken, einen Vergleich wegen der Verlassenschaft ihrer † Schwester Mery, Witwe des Drosts Joh. v. d. Horst, geschlossen hat. Diese hatte nämlich ihren Besitz im Lande Dinslaken an Stintken vererbt, wofür Stintken ihre Ansprüche auf den Hof Wehaven zu Gunsten Wilhelms vander Horst aufgegeben hat. Dieser Vertrag sei mit unterschrieben gewesen von Wilhelm dy Jode, Rentmeister des Landes Dinslaken, und Andryß Hartmann, Bürgermeister zu Dinslaken. — Nunmehr hätten Stintken und ihre Tochter Anna van Rade mit Wilhelm dy Jode als Momber ihre Erbansprüche an die † Mery v. d. Horst, Johanns Witwe, bestehend im Anteil am Hof Wehoven u. a. nicht näher spezifizierten Werten, dem Erbmarschall und Drosten sowie dessen Frau Belia van Loe übertragen. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar II 157*.

1521 Juli 17 (op den neesten guedesdach nae der 12 h. appostell 594 daighe gehietten festum Divis. apost.)

Vor Adolph van Wylaick, B[astard], Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Gaedert Schepergeritz, Rutgher tho Wiell, Willem toe Loe und Joh. inghen Oisterholt verkauft Franz vander Kappellen van Fuyrde an Anne van Hasselt, die Witwe Arnts van Hasselt, Bürgerin zu Wesel, eine Rente von 4 Maltern Gerste und 3 Maltern weniger 1 Scheffel Weizen aus seinem Drittel des Bauhofes zu Joeckeren, den zur Zeit die Witwe Ailheit Hollantz bebaut. Die Rente ist fällig am 6. Januar. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 297*.

1521 Juli 21 (up s. Maryen Magdalenen avent)

595

Herzog Joh. von Kleve verkauft bezw. vererblehnt für eine bestimmte Geldsumme an Gaderth van Bemmel sein Schloß Kervenhem mit seinen Mauern und Gräben, Mühle und Mahlgenossen, Bungert, Garten, Heuwuchs und 4 Morgen Land sowie mit der Fischerei in dem Graben und in der Ley bei der Mühle, endlich mit dem Hasen- und Kaninchenfang (canynen wrande) daselbst, wie damit Steven, Johann und Ott van Wylick als Burgsessen zu Kervenheim belehnt gewesen waren. Die "etlichen tonnen", die Ott v. Wylick im Felde zu Kortzmydzen "geslaegen" hat, "dairselffs canynen tho paten ind die wrande tho verbreiden tat mercklichen schaeden ind achterdeel unser undersaeten der nabueren aldair, sullen aff syn und der ensall Gaderth [und] syne erven nyt vornemen noch die tot geyner tyt in ewicheit mehr gebruycken". Gaderth soll die Brüchten in der Freiheit Kervenheim erheben mit Aus-

nahme der Leibbrüchten usw., sich aber sonst nicht in die herzoglichen Rechte einmischen, die Sache der Amtleute seien. Schloß Kervenheim soll als klevisches Lehen klevisches Offenhaus (apenhuyß) sein und bleiben. Stirbt Gaderth ohne Erben, fällt das Schloß wieder an Kleve zurück, ebenso wie die Rente von 67½ Maltern Roggen, die Gaederth aus der herzoglichen Mühle zu Schravelen bezieht.

Kopiar III 140.

1521 Juli 30 (ups dynstach na s. Jacop dach)

596

Elbert von Paland, Amtmann zu Huyssen, belehnt den Franz vanden Schildt wegen dessen Dienste im Beisein der klevischen Lehnsmannen Wolter Kerskorff und Rheyner Nyhenhuyß mit der Hälfte des Zelhemschen Kamps zu Meer. Siegler: Elbert.

Kopiar II 60*.

1521 Oktober 6 597

Vor Bartholomeus Meckynck, Richter zu Hamwynckel, sowie den Schöffen Lambert Wustkamp, Henr. Knyffken, Joh. Berchfrede und Tilman ten Reeck bekundet Derich Sluyter, Bürger zu Wesel, vordem an Aloff van Wylick (†), Erbhofmeister, ein Stück Land im Gericht Haminckeln, auf dem zur Zeit die Mühle stehe, verkauft zu haben. Da das Landstück von Aloff an das "Zyken-Huys" zu Wesel für ein gewisses Kapital verpfändet war, leisten Derick und sein Sohn Johann jetzt gegenüber dem Erbhofmeister Derick v. Wylich Verzicht auf ihre Ansprüche, nachdem ihre Forderungen bezahlt sind. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 442*.

1521 Oktober 19 (op den neesten satersdach nae f. s. Luce ev.) 598

Vor Adolph van Wilack, Bastard, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Henr. und Rutger to Wiell und Willem to Loe überträgt Jutghen Boegels, Witwe von Derick, unter Bezugnahme auf die Urkunde vom 2. November 1517 (wozu diese Urkunde Transfix war) diese Rente nunmehr an Henr. Verwer und Gerit Telge, Kirchmeister der Kirche op der Maethenae zu Wesel, und leistet dafür auch vor den Schöffen zu Bislich Wärschaft.

Kopiar I 289*; vgl. Nr. 575.

1521 Oktober 31 (up Alreheiligen avent)

599

Herzog Joh. von Kleve verspricht, den Derick von Bronchorst und Baethenborgh, Landdrosten zu Kleve, Adolph van Wylick, Erbhofmeister, Henr. Staell, Steven van Wylick, Ritter, Gadert Torck und Derick van Wickede, die sich am 3. April 1502 (Quasi modo geniti) seinem Vorfahren gegenüber bei Joh. van Wylick, Rat, Hofmeister und Amtmann in der Hetter, wegen eines Kapitals von 2300 oberländ. rhein. Gulden verbürgt hatten, auch seinerseits schadlos zu halten. Von der Summe sind

1000 Gulden gemäß einer von Schöffen und Rat der Stadt Rees ausgestellten Urkunde zurückgezahlt. Die Restsumme von 1300 Goldgulden hat sich durch Unkosten um 147½ Goldgulden erhöht. Der † Erbhofmeister Adolph von Wylich bezw. dessen Sohn Derick haben dem Herzog noch weitere Gelder vorgestreckt, die u. a. zum Unterhalt des Bruders des Herzogs am kaiserlichen Hofe verwandt worden sind. Dadurch hat sich eine Schuldsumme von 2047½ Goldgulden und 1 Stoeter ergeben, wozu Derick von Wylick weitere 600 Gulden geliehen hat, sodaß die Gesamtsumme 2647½ Goldgulden und 1 Stoeter beträgt. Diese Summe wird aber um 347½ Gulden und 1 Stoeter gekürzt. Dafür verschreibt der Herzog dem Derick v. Wylich 2 "koessguederen" im Amte Aspel sowie 1½ Hufen Land zu Bislich, die vom Closshof in der Schlüterei Xanten leibgewinnsrührig sind. Für die Restsumme von 2300 Goldgulden sichert er ihm eine ablösbare Rente von 78 alten Schilden zu, und zwar 50 aus der Grut zu Kleve, die bis dahin des Herzogs natürliche ..maey" Maria van der Horst bezog, und 28 Schilde aus dem Rentmeisteramt Dinslaken bezw. aus den Kirchspielen Haminckeln, Haffen und Mehr.

Kopiar I 25; vgl. Nr. 605.

1521 November 14 (up dondersdach post Martini)

600

Vor Andris Hartmann und Palick Spaen, Schöffen zu Dinslaken, verkaufen die Eheleute Henr. und Belken Meyer von Hunxe an Wilhelm v. d. Horst, Erbmarschall, Drost zu Dinslaken, und dessen Frau Belia eine Rente von 1½ Goldgulden aus Haus und Erbe der Alyth Bruns, das z. Zt. Wyer Momken gehört, sowie aus Ländereien gemäß den Haupturkunden, zu denen diese Transfix war. — Vgl. Nr. 356 und 380. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 155*.

1522 Januar 5 (in vigilia Epiphanie Domini)

601

Bruder Arnoldus van Reess, Prior, und Bruder Gerardus van Sancten, Subprior, und der Konvent des Klosters Marienvrede bekunden, daß der † Erbhofmeister und Amtmann zu Ryngenberg Aloff van Wylich ihnen zur Stiftung von 4 Memorien an den Quatembertagen 100 rhein. Goldgulden vermacht habe, worüber sie quittieren. Bei jeder Memorie soll den Priestern eine Pitanz (pytancy) von Wein und dazu Fisch oder Fleisch nach dem Willen des Priors gereicht werden.

Or. Perg. m. beschädigtem Konventssiegel.

1522 Februar 6 (up dondersdach nae u. l. Fr. . . Lichtmisse) 602

Vor Frans Frederick, Richter zu Walsum, sowie den Schöffen Joh. Voewindsel, Gairdet (!) Kreyman (!), Joh. van Eyerick und Joh. van Nunnickhave (!) verkaufen die Eheleute Wilhelm v. Luynnen und Margryet van Zevener an den Erbmarschall Wilhelm v. d. Horst, Drost

zu Dinslaken, und dessen Frau Belia vanden Loe ihre Kate, Kruyssengut genannt, im Dorfe Walsum, auf dem z. Z. Wilhem upder Borch wohnt. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar II 152; vgl. Nr. 414.

1522 Februar 25 (dynstdach neist nae s. Matheiss dach . . .) 603

Die Schöffen des Hauptgerichtes Jülich vidimieren und transsummieren auf Ersuchen von Werner von Palant, Drost des Landes Wassenburch, Elbert van Palant, Drost zu Huessen, Gerhard van Palant und Frau Margarethe vanden Bongart, der Witwe des † Carsilis van Palant, Herrn zu Breydenbent, folgende Urkunde:

1509 Juli 21 (s. Marien Magdalenen aevent)

Heiratsvertrag zwischen Carsilis van Palant, Herrn zu Breydenbent und Margarethe van den Bongart, Witwe des Ritters Arnold van Harff, der Tochter des Joh. vanden Bongart, Erbkämmerers zu Jülich, und der Elisabeth van Erkenteil. Carsilis bringt in die Ehe Schloß Breidenbent usw. mit, Margarethe die Wittumsgüter, die ihr erster Mann ihr gemäß der Heiratsverschreibung überwiesen hatte. Ze ugen bzw. Siegler: Carsilis van Palant, Werner von Palant, Drost zu Wassenburch, Elbert van Palant, Drost zu Werderbroich, Gerhard van Palant, beide Brüder des Carsilis, Emont von Palant, Herr zu Maubach, Frechen und Bachem, Oheim des Carsilis, Joh. van Palant, Herr zu Palant, Wildenburch und Witthem, Drost zu Valckenburgh, Dailhem und Lymburg, Joh. van Palant, Herr zu Wildenburg und Berge, Amtmann zu Wilhelmstein, Daem van Harff, Herr zu Wiswilre, Landdrost zu Jülich, und Joh. van Harff, Herr zu Alstorp, Drost zu Geilenkirchen.

Or. Perg. mit Siegel des Gerichtes.

1522 März 8 (upten satersdach nae . . Esto mihi)

604

Elbert von Pailannt, Erbmarschall des Landes Kleve, Drost zu Dinslaken, Amtmann zu Huyssen, bekundet, daß Franz vanden Schildt die Hälfte des Zeelhemschen Kamps zu Meer i. d. Düffel an den Bastard Matthias van Eyl verkauft hat, worauf er diesen damit belehnt habe. Matthias stellt den Henr. v. d. Have, Bürger und Wirt "inden Ehonnyß (?)" zu Kleve, als Ersatz-Lehnsmann, da er selbst bereits mit der Hälfte des Lehens belehnt ist. Zeugen: die klev. Lehnsmannen Wilhelm Beyckes und Seger Mumme. Siegler: Elbert.

Kopiar II 107.

1522 März 25 (up dinsdach nae Oculi)

605

Notiz, wonach der Erbhofmeister Derick van Wylick statt der 50 alten Schilde gemäß Urkunde vom 31. Oktober 1521 aus der Grut zu Kleve 75 Goldgulden aus dem Hofe des Joh. Stroeffen upger Spyck bezieht.

Kopiar I 27*; vgl. Nr. 599.

Joest van Senden verkauft an Joh. Barßdonck gen. Mumme und dessen Frau Lutgerde eine Rente von 1 Malter Roggen, fällig Martini, aus seinem Stroerhof im Kirchspiel Erlle, Bauerschaft Oesterick, vorbehaltlich des Rückkaufes. Siegler: Joist.

Kopiar III 122*; vgl. Nr. 592.

1522 Juni 18 (up den neesten guedesdach nae Viti et Modesti mm.) 607

Vor Adolph van Wylick, Bastard, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Rutger to Wiell, Joh. ingen Oisterholt, Willem to Loe und Henr. Plonys einigt sich Arnt vander Kappellen, Sohn der † Eheleute Jakob vander Kappellen und Margaretha von Blitterswick, mit seinen Brüdern wegen der Erbgüter im Kirchspiel und Gericht Bislich. Er verzichtet auf seine in Bislich gelegenen Güter zu Gunsten der Brüder, wogegen er das Erbteil seines † Oheims Steven vander Kapellen in der Stadt Arnhem erhält. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 313.

1522 September 5 (up fridach nha s. Johans dach Decoll.) 608

Herzog Karl von Geldern und Jülich, Graf von Zütphen, belehnt den Wilhim Heymmerick mit dem Hofe upgen Resputte im Reichswald (Rixwald), angrenzend an die Düffelsche Straße, die Aspersche Straße und Land des Nyenclosters, ferner mit einem Schlag "holtz ind rysß" ebenda bei dem Wyergrave längs dem "voirslach" des Herzogs von Kleve bzw. längs dem Weg von dem Land des gen. Klosters nach "des greven loedstat", womit Derck Heymmerich von den † Herzögen Rheynolt und Arnolt belehnt gewesen war. Zeugen: die Lehnsmannen Wilhelm van Hoemen, Küchenmeister, und Sander Benttinck.

Kopiar II 129*; vgl. Nr. 167.

1522 September 7 (op o. l. Vr. avendt Nativ.)

609

610

Vor Zegenwalt then Herenhaeve und Joryen van Haldern, Schöffen zu Huys's en, verkaufen die Eheleute Wolter und Gertruydt Voskuyll an Wilhelm van Halderen, Richter zu Huyssen, eine Rente von 5 hornschen Gulden aus ihrem Hause und Hofe, die an Erbe des Wilhelm Langefelt im Roesendaell, die Laeck und Erbe des Schwesternkonvents zu Huyssen angrenzen. Das als Sicherheit gestellte Haus gehörte vordem der Armgaerdt Eynckelmans. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 261*; vgl. Nr. 610.

1522 September 21 (up s. Matheus dach d. h. ap. ev.)

Vor Arnt Everwyn und Derck van Elsß, Schöffen zu Huyssen, verkaufen Peter Bellert, Richter zu Huyssen, und seine Frau Lysbeth an Wilhim van Langefelt 2 Morgen Land vor der Stadt im Roessendayl, die

Ermgart Enckelmans der Kirche gegeben hatte, gelegen u. a. bei Ermgarts Hofstatt, auf der z. Z. Wolter Voßkuel wohnt. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 110*; vgl. Nr. 609.

1522 Oktober 16 (up dondersdach post Victoris . . .)

611

Vor Frans Frederix, Richter zu Walsum, sowie den Schöffen Joh. Vowinckel, Henr. Kyll, Gardert Kreymann (!) und Joh. van Eyerick beantragen Henr. Rothuyß und Arnoldus Coster als Bevollmächtigte des Grafen Joest von Schouwenborch, Herrn zu Gemen, der den Hof als Werdensches Lehen beansprucht, die Pfändung der Güter und Gefälle des † Goissen Steck, und zwar des Hofes Wehaven im Gericht W als um, gegen den Erbmarschall Wilhelm vander Horst, Drosten zu Dinslaken, und Stintgen van Rade, Witwe Rutgers van Rade. Dagegen bringt Wilh. v. d. Horst eine Urkunde vor, wonach die Testamentsvollstrecker des Goissen Steck den Hof an Joh. v. d. Horst, Drost, und dessen Frau Mary verkauft haben, die ihn dann über 43 Jahre genutzt hätten. Nach dem Tode Marys sei der Hof an Stintgen van Raide, Marys Schwester, und deren Tochter gekommen, und diese hätten ihn dann an Wilhelm vander Horst verkauft und zwar bevor Graf Joest seine Ansprüche erhoben hatte. Die Urkunde vom 11. Oktober 1477 (in crast. Victoris) ist inseriert (s. Nr. 326). Richter und Schöffen sprechen danach den Hof Wehaven dem Wilhelm von der Horst zu.

Kopiar II 158*.

1522 November 171 (up maentag nahe s. Mertens dag ep.)

612

Vor Henr. Schomeker und Joh. Schroer, Laten des Hauses Issum (Ißhem), verkaufen die Eheleute Dyrick und Styn Syxels aus ihrem Syxelshof im Gericht Issum mit Zustimmung Willems vander Horst, Erbmarschalls des Landes Kleve und Drosten zu Dinslaken, als Erbherrn des Gutes an Peter van Merwick eine Rente von 5½ rhein. Goldgulden zu 27½ Raderalbus, fällig Martini. Löse mit 100 Gulden vorbehalten. Siegler: Willem van der Horst als Leibgewinnsherr sowie (für die Laten, die kein Siegel führen) Wymmer van Wyenhorst und der Priester Gerith Schepmann.

Kopiar II 232.

1522 November 17² (wie vorhin)

613

Vor denselben verkaufen dieselben Eheleute an denselben Peter aus dem Sixelsgut eine mit 50 Gulden ablösbare Rente von 2½ rhein. Goldgulden, zahlbar in Issum oder Sonsbeck. Siegler: wie vorhin.

Kopiar II 233.

Joh. von Bronkhorst-Batenburg, Freiherr zu Rymborg und Gronsfelt, Landdrost des Landes Kleve, bekundet, der Hof ingen Scheyth im Kirchspiel und Gericht I s s u m sei vordem durch die †† Graf Vinzenz und Junggraf Bernhard von Moers an den † Ritter Joh. von Alpen verpfändet worden. Als dann die Grafen das Haus Issum an die Fürstin Katharina von Geldern (†) und diese es an den klevischen Erbmarschall Willem vander Horst verkauft hätten, habe Willem den Hof durch Deponierung einer Summe von 500 Goldgulden beim Gericht Xanten eingelöst. Da det Hof an die Witwe des Joh. von Alpen (geb. v. Batenburg), seine (Joh. von Bronkhorsts) Möhne, zur Leibzucht vermacht bezw. verpfändet gewesen sei, stimmt er nunmehr nach Empfang der 500 Goldgulden zu, daß Willem den Hof unangefochten hesitzen solle. Siegler: der Ausstellet und das Schöffenamt zu Xanten.

Kopiar II 242*.

1523 Januar 13 (in octava Trium regum)

615

Herzog Joh. von Kleve belehnt nach dem Tode des Adolph von Wylich, dessen Sohn Derick, Rat und Amtmann zu Ringenberg, mit dem Hause Diersfordt und dem zugehörigen Zehnten vom Neuland, ferner mit dem Monmenschen Zehnten im Kirchspiel Wesel. Zeugen: die Lehnsmannen und Räte Joh. van Wylich, Ritter, Hofmeister und Amtmann in der Hetter, und Derick van Wickede.

Or. Perg. mit Siegel.

1523 Februar 9 (up s. Appollonyen dach d. h. j.)

616

Vor Joryen und Joh. van Halderen, Schöffen zu Huyssen, verkaufen die Eheleute Derck und Ryck van Huyssen an Elbert von Palandt, Amtmann zu Huyssen, ein Kämpchen Land vor der Stadt, 8 Hont groß, angrenzend an Derck Henrix sen., Johann Scolten und die Lich-Straße, belastet mit jährlich 9 Pfund an Pastor und Vikarie. Als Sicherheitspfand (tot . . . onderpande ind tho warborge) stellen sie Haus und Hof, die angrenzen an die Häuser von Wilh. v. Haldern und Jan Wollyf, Rutger Balckenborch's Hof und das Erbe Joh. Engellen, die der Frau von Bochorst gehören. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 81*.

1523 April 14 (3. feria post oct. Pasche)

617

Vor den Schöffen zu Sonsbeck sowie dem Richter Wilhem van Hulß verkauft Arndt vander Horst an Elbert von Palandt, Drost zu Huyssen, aus seinen Gefällen binnen der Stadt Sonsbeck eine Rente von ½ alten Schild, fällig Martini. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 85*.

Vor Zegewalt then Herenhaeff und Joryen van Haldern, Schöffen zu Huyssen, verkaufen Henr. van Huyssen up Gruythuyß und seine Frau Wendel sowie die Eheleute Joh. und Anna Wyers, sämtlich Erben der Mechtelt Dockenspoel, "echte huysfrouwe gewest is zelige Jacop Dockenspoels", an Elbert von Palandt, Amtmann zu Huyssen, Haus und Hofstatt, in denen z. Zt. Geryth Bentynck wohnt und die den Eheleuten Jacop und Mechtelt Dockenspoel gehörten, 10 Morgen groß, gelegen vor der Stadt an der Laycken, angrenzend an Erbe von Derck Henricks iun., Arnt Vermoll, Henr. Trippen, Derck Janßen, Fyken Hanssen, Oth van Willack (bisher Joh. Leerings), die Lichstraße und die Layck, belastet mit jährlich 3 alten Schilden und 2 alten Vlems an das Gasthaus zu Huyssen, 12 hornschen Gulden an den Erbhofmeister Derick von Willayck und 2 Paar Hühnern an das Pastorat. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 83.

1523 Mai 6² (fer. 4. post . . Cantate)

619

Vor denselben Schöffen übertragen dieselben Erben dem selben Amtmann ihre Rechte an 22 Morgen Land, "Steynbergervelt" genannt, auf denen z. Z. Derck Bowmann wohnt, die gleichfalls den Eheleuten Jakob und Mechtild Dockenspoel gehört hatten und von diesen zu Ehren Gottes und der hl. Märtyrer Sebastianus und Barbara zur Stiftung einer neuen Vikarie der Kirche übergeben worden waren. Der Amtmann erhält das Loskaufsrecht. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 83*.

1523 Juni 16

Herzog Karl von Geldern und Jülich, Graf von Zütphen, belehnt den Elbert von Palandt, Drost zu Huyssen, mit dem Gut "den Ham" oder "Hemken" im Kirchspiel Cappellen, das dieser von der † Adryana von Alpen ererbt hatte. Zeugen: die Lehnsmannen Olyfier Haickfoirt und Henr. van Poelwyck. Siegler: der Herzog.

Kopiar II 86*.

1523 September 7 (Xanten)

621

620

Johannes ynghen Wynnckel, päpstl. Protonotar und Propst zu Xanten, bekundet: Meister Konrad Inghenwinkel, Propst von St. Aposteln in Köln, sein Neffe und Kommissar in der Propstei Xanten, habe sich mit dem Erbhofmeister Derich von Wylich zu Diersfordt, Drost zu Ringenbergh, am 23. Juni 1522 (op s. Johans avent Nativ.) im Beisein von Zybert v. Ryswick, Propst zu Aldenzeel und Kleve, Kanzler, Joh. von Wylick, Ritter und Hofmeister, Joh. von Bronckhorst-Batenburg, Freiherr zu Rymborgh, Landdrost zu Kleve, und Thys van den Loe, Herrn zu Wissen, wegen der Güter und der Fischerei der Propstei zu Xanten geeinigt, die

Aloff von Wylick, Derichs Vater, sein Leben lang inne gehabt und die Derick nun auch ebenso zu gebrauchen beabsichtigt hätte. Es sei abgemacht worden, daß Derick die Fischerei sofort herauszugeben habe. Er behalte dagegen das "Groete Loeken" (10 holländische Morgen), das Broickdaell (2 holl. Morgen), das Gut zu Averhaeghen (8 holl. Morgen), das dazu gehörige Averhaeghensche Kämpchen (1 holl. Morgen), die Bruyll (am Weg von dem Baum an dem Zaun entlang bis an das Gräbchen bei Hoppenbrouwers Haus, 5 holl. Morgen) und endlich den Praisthof zu Mer hinter Joh. Roesens Haus (insgesamt 15 Maltersaat Land) sowie Haus und Hof, auf denen Gerit Hoppenbrouwer und der Wegghenbecker wohnen. Von diesen Gütern muß der Erbhofmeister Derick bezw. sein Sohn Aloff jährlich auf Petri ad Cathedram an die Propstei zu Xanten 28 Goldgulden zahlen. Propst Johannes gibt seine Zustimmung zu dieser Abmachung, die er besiegelt und unterschreibt.

Kopiar I 406*; vgl. Nr. 631.

1523 November 4 (op den neesten guedesdach nae Symonis et Jude ss. app.)

622

Vor Adolph van Wylack, Bastard, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Henr. Goissens, Rutger then Wyell, Derick then Haeff und Willem toe Loe klagt Wessel van Berth, Bürger und Rentmeister zu Wesel, auf die Ländereien, die Joh. vander Kapellen to Vuyrde im Gericht Bislich liegen hat, wegen einer Schuldsumme von 113 rhein. Goldgulden, derentwegen es zu einem Vergleich zwischen den beiden Parteien gekommen war, und zwar dergestalt, daß Johann an Wessel die Schuldsumme in 3 Terminen bezahlen sollte. Als Sicherheit hatte Johann verschrieben eine Rente von 5½ Goldgulden aus dem Hof zu Joeckeren, den zur Zeit Ailheit Hollantz bebaut, aus dem Hof zu Loe, den Derick aenghen Eynde bebaut, aus dem Gute, das Henr. uppen Ham in Pacht hat, aus dem Gute, das Rútger Lipman in Bau hat, sowie aus den Viehweiden und Ländereien, die Henr. toe Helsekamp in Pacht hat, weiter aus den Pachtgütern des Joh. Kegeler.

Da Johann seine Verpflichtungen nicht eingehalten hat, wird Wessel in den Besitz der Pfandländereien gesetzt. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 302*.

1523 November 12 (op donredach na s. Mertens daighe . . .) 623

Joh. van Raisfelt zu Raisfelt belehnt den Bartholomaeus Meckynck, Rentmeister zu Diersfordt, als Momber des Otto van Wylaick, natürlichen Sohnes des Erbhofmeisters Derick von Wylaick, Amtmanns zu Ringenberg, mit dem "schappteenden" und kleinen (smaelen) Zehnten im Kirchspiel und Amt Boickholt, zu Dyngeden, Ree und Brunen, den Henr. Telghe (†) von seinen Eltern innegehabt hatte. Zeugen: die Lehnsmannen Joh. Sanders und Bernt ten Wylghen. Siegler: Johann.

Kopiar I 475.

Vor Gerith Schopman, Priester, und Joh. van Genth, beiden Laten des Hauses Ißhem, verkaufen die Eheleute Dyrick und Styne Sixels aus ihrem leibgewinnsrührigen Hofe (Sixelshof) im Kirchspiel I s s u m mit Zustimmung des Wilhelm v. d. Horst, Erbmarschalls des Landes Kleve, Erbherrn des Hauses Issum, an Peter van Merwick eine Rente von $2^{3}/4$ (2 + 3 Ort) rhein. Goldgulden, fällig Martini in Issum oder Sonsbeck. Löse mit 50 Goldgulden vorbehalten. S i e g l e r : Wilhelm v. d. Horst, Gerith Schopman und (für J. v. Genth) Wymmer van Wyenhorst.

Kopiar II 234*.

1524 Februar 8 (up dinstach nae Purificationis)

625

Vor Wilhim ingen Haiff und Joh. Stuyr, Schöffen zu Orsoy, verkaufen die Eheleute Gort und Elsken vangen Orll an Wilhelm v. d. Horst, Erbmarschall des Landes Kleve, Drost des Landes Dinslaken, eine Rente von 3 Maltern Roggen aus dem Henr. Lippers gehörenden Gute, das bei der Horst liegt. Rückkauf vorbehalten. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 174.

1524 Mai 30 (up mannendach nae d. h. Sacramentz dach)

626

Joh. Reger, Arnt van Vreen, Derck Bremer und Hermann Tendrop, "bouren ind erffgenaemen van Russermarck", verkaufen ein Stück (ortgen) Bruch bei Schermbeck, das zu ihrer Mark gehört, angrenzend an den Putkamp, Land von Hermann Custer und einige von der Mark abgetrennte Gärten, an den Erbmarschall Wilhelm v. d. Horst, Drost zu Dinslaken, und dessen Frau Belie vanden Loe. Siegler (wie dies bei Angelegenheiten der Mark üblich ist): Derck dy Rurych, Pastor zu Alden-Schermbeck, und die Schöffen von Schermbeck.

Kopiar II 99*.

1524 Juni 16 627

Henr. van Diepenbroick bekundet, sich mit dem Erbhofmeister Derick von Wilick zu Diersfordt wegen der Streitfragen verglichen zu haben, die er selbst und sein † Vater Derick mit jenem wegen "reckenskapp, perde off erffbrieff" hatten. Unterschrift von Henrick.

Kopiar I 443.

1524 Juli 6 (upten guysdach post Translat. Martini)

628

Vor Derck van Els und Arnt Everwyn, Schöffen zu Huyssen, verkaufen die Eheleute Henr. und Wendel van Huyssen upt Gruythuyß an Elbert von Palandt, Drost zu Huyssen, 7 Morgen Land vor der Stadt, angrenzend an Land des Herzogs, des Arnt van Ryswick von Rees, Joh. v. d. Cappellen anger Wonynge, Duemers-Hayck (zur Pastorat Huyssen gehörig), die Joh. Tingnagel in Erbpacht hat, die Carstraße und Erbe der Witwe des Henr. Bongartz zu Arnheim (Arnym), das Maeß Wynttens be-

wohnt, belastet mit jährlich 3 Philippsgulden an den alten Richter Wilhelm von Haldern und 3 Goldgulden und 35 alten Vlemschen an den Vikar der von Jakob Dockerspoel gestifteten Vikarie. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 88*.

1524 Juli 28 (des guysdaigs nha s. Panthalionis dach . . .)

Vor Joh. van Haldern und Lambert Vogel, Schöffen zu Huyssen, verkaufen die Eheleute Wilhim Janssen und Wilhymcke Koick an Jan van Wyl, Priester und Vikar des Altars St. Antonius, Sebastianus und Joriens in der Kirche zu Huyssen, eine Rente von 1½ kurrenten Gulden aus ihrem Hause und ihrer Hofstatt hinter dem Stadtwall, angrenzend an den Hof des genannten Jan van Wyl, den dieser von der † Grieth van Puth erhalten hat, sowie an den Hof von Henr. Schriwers, den Hof von Jakob Thensses und den Bungert von Geryt Derixsen. Die Rente ist auf Petri Stuhlfeier fällig. Siegler: das Schöffenamt. — Die Rente wurde 1539 abgelöst.

Kopiar II 123*.

1524 August 5 (up fridach na s. Petters dach ad Vincula)

630

Herzog Joh. von Kleve-Jülich-Berg, der von seinem Amtmann zu Huyssen, Elbert von Palandt, 140 Goldgulden geliehen hat, von denen 100 Gulden an Wilhym van Haldern zurückgezahlt und 40 Gulden zum Bauder Burg zu Huyssen verwandt worden sind, verschreibt diesem dafür den sogen. 's Paepen-Hof, der jährlich 3 alte Schilde an Pacht erträgt. Der Hof ist 6 Morgen groß, liegt im Gericht Huyssen grenzt an Cappellen-Land, Derck Heymerick (Pachtland von der Kirche im Gasthause) und das Steynberger Feld, ferner an die Witwe van Heckeren und Henr. van Huyssen. Siegler: der Herzog.

Kopiar II 93.

1524 August 12 (pridie idus Augusti)

631

Papst Clemens VII. bestätigt die Abmachung zwischen dem Xantener Propst Joh. Ingenwinkel und dem Erbhofmeister Derick von Wylick vom 7. September 1523. — Ea que inter personas . . Datum Rome pridie Idus Augusti pont. anno primo.

Kopiar I 409; vgl. Nr. 621.

1524 August 15 (upten maendach nha Ciriaci mart.)

632

Vor den Schöffen zu Sonsbeckerbruch bekunden Jakob Schoenen und Wilhim Kyvoitz, Gildemeister der Antoniusgilde, sowie Gerit Hanssen und Henr. Vosß als Verwahrer der Armenspende zu Sonsbeck, mit Zustimmung von Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Sonsbeck dem Wilhem van der Horst, Erbmarschall des Landes

Kleve, die Löse von 2 Maltern Roggenrente aus dem Wertzbroick erlaubt zu haben. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 195*.

1524 September 9 (up fridach post Nativ. Marie).

633

Mechtelt Joris, Priorin, Alyt Hisfeltz, Subpriorin, Elisabeth van Kleve (Bastardin), Prokuratorin, und die Schwestern des Klosters Marienkamp binnen Dinslaken in der Neustadt (inder Nyerstath), ordinis s. Augustini, bekunden, vor Jahren von dem † Ritter Goessen Steck und dessen Frau Carda van Gemen eine Rente von 15 Maltern Roggen aus dem Hofe zu Wehaven im Kirchspiel Walsum gekauft zu haben, die mit 250 Goldgulden zu lösen war. Nach dem Tode des Steck hätten dessen Erben den Hof an Joh. von der Horst, Drost zu Dinslaken, und dessen Frau Maria von Kleve (Bastardin) verkauft. Nach dem Tode dieser kinderlos gebliebenen Eheleute habe Stintgen van Raide als Erbin den Hof an Wilhim vander Horst, Erbmarschall des Landes Kleve und Drost zu Dinslaken, und dessen Frau Belia van dem Loe verkauft. Diese hätten die auf dem Hofe lastende Rente von 15 Maltern Roggen bei ihnen (den Klosterschwestern) abgelöst. — Am Schluß der Urkunde ist die Rede von dem Streite, der wegen des Hofes zwischen dem Grafen von Schouwenburg und Holstein sowie Wilhim van der Horst schwebte (s. Nr. 611). Siegler: der Konvent (mit dem Konventssiegel).

Kopiar II 160*.

1524 (nach Oktober 14) (nae Gereonis et Victoris)

634

Vor Jost dy Rynnsche und Jaispair van Haisselt, Hofesleuten des dem Ludgerusstift zu Werden gehörigen Hofes zu Rusch aide, verkauft Joh. Zanders zugleich in Vollmacht seiner Frau Johanna geb. Haittinges (Vollmacht ausgestellt 14. Oktober 1524 (!) in Raesfeld vor Bernardus then Willigen und Joh. Suntinck als Zeugen) an Werner Smidt, Bürger zu Wesel, und dessen Frau Anna die halbe Sypenhuve im Gericht Lembeck, Kirchspiel Altscher mbeck. Die Eheleute übertragen dann vor denselben Schöffen die Hufe dem Erbmarschall Wilhelm vander Horst und dessen Frau Belia van dem Loe. Siegler: Jost der Rynsche und (für Jaspar van Hasselt) Derck van Doysseldorf, Richter zu Wesel.

Kopiar II 98.

1524 Oktober 25¹ (op den neesten dynsdach nae s. Luce ev.) 635

Vor Aloff van Wylick, Bastard [Richter zu Bislich], sowie den dortigen Schöffen Rutger to Wiel, Willem to Loe, Derick ten Haeff und Joh. ingen Oisterholt erlaubt Joh. vander Keppellen zu Fuirde den Eheleuten Henr. und Margarethe op den Ham, seinen Hausleuten und Pächtern, die Löse einer Rente von 8 Maltern Gerste und 2 Paar Pachthühnern, die Johanns Eltern Jakob vander Cappellen und Margaretha von Blitterswyck an den

Priester Henr. Huydtman gemäß Haupturkunde vom 13. August 1512 verkauft hatten. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 117*.

1524 Oktober 252 (wie vorhin).

636

Vor denselben Personen verkauft Joh. vander Kappellen an dieselben Eheleute eine Rente von 2 Maltern Gerste aus den Ländereien, die das Ehepaar von Johann in Pacht hat, besonders aus einem an Joh. inghen Haighe und Junker Derick van Wylack angrenzenden Stücke beim Harssums-Graben bezw. beim Hof upgen Ham sowie aus Ländereien im Lekerfeld. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 118*.

1524 Oktober 26 (up guysdach nae s. Cryspynus ind Crispinianus . .) 637

Vor Oliphier Hackfoirt, Richter in der Overbetuw, sowie vor den Gerichtsleuten Joest van Daempseler und Arnt van Nymmegen verkauft Elysabeth van Huyssen, die Witwe Roloffs van Heeckeren, mit Zustimmung ihres Mombers Henr. van Huissen an Elbert van Palandt, Amtmann zu Huyssen, den etwa 6 Morgen großen Reitkamp im Kirchspiel Angeren, angrenzend an das Sandtstück, Land der Vikarie St. Laurentius, Land der Verkäuferin und den Steynberschen Leygraben. Der Kamp ist belastet mit ablösbaren Renten an Geryt Pynn sowie an Joh. van Zallandt. Siegler: Richter und Gerichtsleute.

Kopiar II 89*.

1524 Dezember 13 (up s. Lucyen dach . . .)

638

Vor Joh. van Haldern und Lambert Vogel, Schöffen zu Huyssen, verkaufen die Eheleute Jacop Brouwer und Margriet Wyllemsen an Elbert van Pallant, Amtmann zu Huyssen, eine Hofstatt am Berch'schen Bruch im Gericht Bem mel, Weydefoirt genannt, mit allen Rechten, die der Margareth auf Grund ihres Heiratsbriefes noch zustehen. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 89.

1524 Dezember 29 (des dachs nae Aller kinder dach)

639

Vor Henr. van Huyssen als Zinsherrn (als eyn tynssheer), zur Zeit Zinsrichter, sowie den Zinsgenossen (thynßgenotten) Derck van Elss und Derck Smaellefelt übertragen die Eheleute Jost van Bemmel und Anna Vancks dem selben Zinsherrn wegen rückständiger Jahrrenten 2 Stücke Land aus dem "den Holtacker" genannten Hofe im Kirchspiel Bemmel. Die beiden Stücke liegen im Kirchspiel Angern, Reymstuck genannt, 4 Morgen Land groß, und grenzen an das Sandtstück, das Steynberger Feld, Erbe des Joh. van Dryel und des Henr. Verweetz. Darauf verkauft der Zinsherr die Landstücke an Elbert von Pallandt, Amtmann zu Huyssen. Siegler: Zinsherr und Zinsgenossen.

Kopiar II 91.

Johannes, Abt des Stiftes St. Ludger in Werden, behandigt den Wilhim vander Horst, Erbmarschall von Kleve und Drost zu Dinslaken, und dessen Frau Belie an die halbe Sypenhuve im Kirchspiel Altscherm beck, die zum Sadelhof Ruschaede gehört und auf die Johann Zanders zu Raisfelt verzichtet hatte. Die Jahrespacht beträgt 7½ Scheffel Roggen Dorstener Maßes. Die Hufe muß zum Hofesgeding einem Mann schicken, und dieser dort "tho ringe ind dinge gain, alst sich gebort". Siegler: der Abt.

Kopiar II 99.

1525 Februar 142 (up s. Valentyns dach . . .)

641

Derselbe "behandigt und belehnt" Wilhelm vander Horst mit dem Wedehoff genannten Sadelhof im Kirchspiel Walsum. Siegler: der Abt (mit dem Abteisiegel).

Kopiar II 161*.

1525 Februar 21 (up s. Peterß aventh ad Cathedram)

642

Herzog Joh. von Kleve-Jülich-Berg bekundet, kurz zuvor mit Zustimmung seiner Räte dem Gaedert van Bemmel das Schloß Kervenhem samt der Wassermühle und dem Mühlenzwang übertragen zu haben. Nach Gaderts Tode hätte dessen Frau Elisabeth von Kleve, Bastardin, des Herzogs natürliche Schwester, mit ihren unmündigen Kindern unter Zustimmung der Lehnsmannen Derick van Wylick, Erbhofmeister, Joh. van Loe, Amtmann zu Boeckom, und Derick van Hetterscheidt das Schloß dem Derick van Bronckhorst und Batenburg angen Ronne übertragen, wozu er (der Herzog) seine Zustimmung gebe. Siegeler: der Herzog.

Kopiar III 142.

1525 Februar 22 (up s. Peters dach ad Cathedram)

643

Joh. then Wusthuysß, Bürgermeister, Henr. Gumpken und Derck Mollener, Schöffen zu Schermbeck, ferner Goissen Bartscheeres und Joh. Trumpken, Kirchmeister, verkaufen an Wilh. vander Horst, Erbmarschall von Kleve und Drost zu Dinslaken, und dessen Frau Belia vanden Loe den zum Joriens-Altar zu Schermbeck gehörigen Reyedyeck vor dem Steintor bei dem Putzkamp. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 101.

1525 März 9 (up donresdach na . . Invocavit)

644

Herzog Joh. von Kleve-Jülich-Berg erlaubt dem Derick van Bronckhorst und Batenburg, den er mit Haus Kervenheim belehnt hat, seine Frau Anna van Wyckede mit diesem Hause zu bewittumen. Zeugen: Derick van Wylick, Erbhofmeister, Joh. van Loe, Amtmann zu Buichum, und Derick van Hetterscheidt. Siegler: der Herzog.

Kopiar III 144.

Die Eheleute Joh. van Wyenhorst, Bastard, und Nieß Schroirs verkaufen an Wilh. v. d. Horst, Erbmarschall und Erbherrn zu Isshem, eine Rente von 7 hornschen Gulden zu je 11 Rader-Weißpfennigen, fällig Martini, und verpfänden als Sicherheit vor den Issumer Laten Claeß Kerstken und Joh. van Geent die sogenannte Reppelshorst im Kirchspiel Issum, ein Leibgewinnsgut. Löse vorbehalten. Siegler (für die Eheleute): der Erbmarschall als Erbherr und Henr. Drosset; die Laten führen kein Siegel.

Kopiar II 236.

1525 September 30 (up s. Remeyß avent . . .)

646

Vor Godert Mollener und Henr. ingen Aven, Schöffen zu Lidborch, verkaufen die Eheleute Joh. und Bait ter Sipen an Wilh. v. d. Horst, Erbmarschall zu Kleve und Drost zu Dinslaken, und dessen Frau Belie vanden Loe eine Rente von 1½ Goldgulden aus 5 Morgen Ackerland im Amt Liedberg. Davon liegt ein Stück, 3 Morgen groß, hinter Jentgen Roessges Hof und grenzt an Joh. Kremer, das Bruch und Hontteyers Land, belastet mit zwei Hühnern jährlich; das andere Stück liegt vor Liedberg und grenzt an Goedert Moellener, Coils Land, die Heerstraße und die Baick (= den Bach?). Die Rente ist auf Haus Liedberg zu liefern. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 217*.

1525 Dezember 20 (up s. Thomas avent . . .)

647

Joh. then Wusthuyß, Bürgermeister, Henr. Gumken, Arnt tho Roerinck und Derck Mollener, Schöffen, sowie Goris Bartscherrers und Joh. Trumcken, Kirchmeister zu Scherm beck, verkaufen mit Zustimmung Elberts von Palandt, Erbmarschalls von Kleve und Drosts zu Dinslaken, sowie der Bürgerschaft der Stadt Schermbeck zu Gunsten der Kirche an Belia vandem Loe, Witwe zur Horst, das "gesleyte" an dem Putkamp vor dem Steintor (vur der Steynportten) bezw. einen Teil der Straße, die zu dem Putkamp gezogen werden soll (was vander gemeyner straitten umb dat gesleytten recht uithgesat wordt in den vurg. kamp getaigen weer). Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 100.

1526 648

Die Stadt Wesel überläßt dem Derck v. Wylich für etwas abgegrabenes Land 2 Streifchen Land bei Dercks Hause zu Wesel in der Sevenaerer Straße.

Kopiar IV 4 (Folio 49).

1526 Januar 221 (upten maenendach na s. Agneten dach . . .)

Vor Adolph von Wilick, Bastard, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Henr. Goissens, Rutger tho Wiell, Joh. ingen Oisterholt und Henr. Ploenys verkauft Joh. Lumbeth, Bevollmächtigter des Joh. v. d. Capellen zu Vuyrde, im Beisein des Franz v. d. Capellen, Johanns Bruder, an die Eheleute Bernt und Elsken van Hyell, Bürger zu Xanten, eine Rente von 2 Maltern Gerste aus Ländereien Johanns im Kirchspiel Bislich, besonders aus einer Kate in der Bauerschaft Merwick, die seit langen Jahren Wessel inger Hellen unter sich hat. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 320 *.

1526 Januar 22² (wie vorhin)

650

Vor den selben erlauben die Eheleute Bernt und Elizabeth van Hiell, Bürger zu Xanten, den Rückkauf der Rente gemäß der vorhergehenden Urkunde mit 25 rhein. Goldgulden.

Kopiar I 317*.

1526 April 2 (op maendach na d. h. Paischdach)

651

Agnes dye Weldighe, Frau, Margaretha van Ulenbrock, Priorin, und der Konvent des beschlossenen Klosters Hagenbusch vergleichen sich im Beisein des Kanzlers Sybert van Ryßwyck, Propstes zu Aldenzele und Kleve, und des Thys van den Loe, Drosts zu Holt und Herrn zu Wyssen, mit dem Erbhofmeister Derick van Wylick, Herrn zu Diersfordt, wegen dessen Schwester Kunera, Nonne zu Hagenbusch, der Derick eine Rente von jährlich 10 Goldgulden verschreibt, von denen er 4 Gulden ablöst und die restlichen 6 auf 6 Malter Gerste und 6 Scheffel Weizen und andere Gefälle zu Ginderich anweist. Der Konvent erklärt, keine Ansprüche mehr wegen Kunera stellen zu wollen, es sei denn wegen ihres Kindsteils oder sonstiger Erbschaft. Ferner erlaubt der Konvent dem Erbhofmeister, ein Kapital von 300 Goldgulden, wofür er dem Konvent jährlich 24 Malter Gerste liefert, mit 300 Philippsgulden abzulösen.

Or. Perg. mit sehr schönem Konventssiegl.

1526 Mai 5 (up satersdach nae . . Cantate)

652

Herzog Joh. von Jülich, Kleve, Berg belehnt nach dem Tode des Wilh. v. d. Horst, Drosts des Landes Dinslaken, mit dem Erbmarschall-amt den Elbert von Pallandt, Drost zu Dinslaken und Amtmann zu Huyssen. Als zugehörige Renten und Güter werden erwähnt der Hof zu Gaylen, aus dem die van Hunze 1 Mark Gold beziehen, samt dem Waldgericht in der Gahlener Mark, sowie der dortige "marthiende" mit Ausnahme des Holzgerichts in der Gahlener Mark. Das Erbmarschallamt wird auf die Dauer der "echten mansgeburte" verliehen. Zeugen: die Lehnsmannen und Räte Joh. van Wilick, Hofmeister und Amtmann in der Hetter, sowie Derck van Wilick, Erbhofmeister und Amtmann zu Ringenberg.

Kopiar II 94.

1526 August 1 (op den neesten guedesdaigs nae s. Marthen daighe d. h. junfferen hospite Christi)

653

Vor Adolph van Wylack, Bastard, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Rutger to Wiel, Joh. ingen Oisterholt, Willem to Loe und Henr. Plonys erlaubt Joh. v. d. Kapellen van Vuyrde dem Erbhofmeister Derick van Wylick zu Diersfordt den Rückkauf einer an Bartruyt Schillynghs, die Witwe des Henr. Schillynghs, Bürgers zu Wesel, verkauften Rente von 40 rhein. Goldgulden, die Johanns Eltern Jakob von der Kappellen und Margarethe von Blitterswyck an Bartruyt verkauft hatten, und zwar mit einem Kapital von 800 rhein. Goldgulden. Pfandgüter waren die Vyhweyde zu Bislich am Joeckerschen Eyndtvelt sowie die Besserung des Hofes zu Joeckeren, den Ailheit Hollandtz in Bau hat. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 307*.

1526 August 23

654

Mit Zustimmung des Herzogs Karl von Geldern und Jülich, Grafen von Zütphen, bewittumt Elbert von Palant, Drost zu Huessen, "seiner Hausfrau Mutter" Bely van den Loe, die Witwe Wilhelms van der Horst, mit dem Gut Ham oder Hemken im Kirchspiel Cappellen im Niederamt Geldern. Zeugen: die Lehnsmannen Joh. Schenck van Nideggen und Wilhelm van Eyll. Siegler: der Herzog.

Kopiar II 222*.

1526 September 27¹ (up donresdach nae Mathei ap.)

655

Johannes, Abt des Stiftes St. Ludger in Werden, behandigt Joh. vander Horst¹, Sohn des Elbert van Palandt, Erbmarschalls des Landes Kleve und Drosten zu Dinslaken, an die halbe Sypenhufe im Kirchspiel Altscherm beck, die zum Sadelhof Rusch ade gehört und woran Belia [van dem Loe], die Witwe Wilhelms vander Horst, mit der anderen Hand behandigt ist. Siegler: der Abt (mit dem Abteisiegel).

Kopiar II 99*.

1526 September 272

656

Derselbe belehnt den selben mit dem Sadelhof Wedehof im Kirchspiel Walsum. Siegler: der Abt (mit dem Abteisiegel). Kopiar II 162.

1526 Oktober 16 (op den neesten dynxdach nae s. Victoirs dach mart.)

657

Vor Adolph von Wylack, Bastard, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Rutger to Wyel, Joh. inghen Oisterholt, Willem toe Loe und Henr. Plonys verkauft Henr. van Udem, Rentmeister und Bevollmächtigter

¹⁾ So im Originaltext; wahrscheinlich liegt hier aber eine Namensverwechselung durch den Abschreiber vor. Gemeint ist wohl Johann van Palandt, ältester Sohn des Erbmarschalls Elbert van Palandt und seiner Frau Elisabeth von der Horst (vgl. Nr. 837 und 850).

von Äbtissin und Konvent zu Sledenhorst, an den Erbhofmeister Derick van Wylack zu Diersfordt einen kleinen Schlag Land zu Bislich in der Waldbauerschaft, der zum Bartzhof gehört und an Land des Ankäufers sowie des Klosters Avendorp bei Wesel angrenzt. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 201.

1526 November 11 (up s. Marttens dach)

658

Vor Peter Lew und Joh. van Arnhem, Schöffen upgen How, sowie dem dortigen Richter Thomas Koep überträgt Wilhim Hemerix, Türwärter des Herzogs, der Jungfrau Sybertz Vighen und deren Sohn Claes Vighen seinen Bauhof upten Resputh, Hemericks-Hof genannt, ein geldrisches Lehen. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 133.

1526 Dezember 18 (up dinstach na s. Lucien dach . . .)

659

Vor Henr. ym Aven und Thyß up Steynhuysser-Hof, Schöffen zu Liedberg, überträgt Eyken ther Reppen ihren beiden Kindern Rab und Agnes ihre beweglichen und unbeweglichen Güter im Gericht Liedberg, besonders 10 Morgen Ackerland. Davon liegen zwei neben Junker Joh. Scheffert, Herrn zu Hemmersbach und Amtmann zu Liedberg, am Weg nach Steinnert und grenzen an Henr. Lippers; drei Morgen grenzen an Moeters, Jan Kremers und den vorgenannten Weg; 4 Morgen grenzen an Jan Kreyß, Alyt ingen Aven und Thysß tho Steynhusß; ein Morgen grenzt an Peter Hoppenbrouwer, Lippers und die Baick (= den Bach?). Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 96.

1527 Januar 18 (op vrydach na s. Anthonius dach abb.)

660

Christina vander Horst, Frau, Catrina van Aldenboeckum, Priorin, Anna Hystvelt, Kellnerin, und der Konvent des Klosterszu Sterkkenraede, in deren Kloster Grietgen van Wylick, die Tochter des Erbhofmeisters Derick van Wylick zu Diersfordt, "ingeklede jonffer" ist, verzichten auf die Erbansprüche dieser ihrer Mitschwester, die zur Zeit noch unmündig und nicht rechtsfähig ist, nachdem Grietgens Vater seiner Tochter eine Jahrrente ausgesetzt hat. Siegler: der Konvent.

Kopiar I 84*.

1527 März 91 (op den yersten satersdach inder Vasten)

661

Vor Adolph van Wylick, Bastard, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Derick then Haeff, Joh. inghen Oisterholt, Willem to Loe und Henr. Plonis verkauft Franz v. d. Kappellen, Sohn des † Jakob, zugleich als Bevollmächtigter seines Bruders Johann, an den Erbhofmeister Derick von Wylich zu Diersfordt eine Rente von 8 Maltern Gerste aus dem Bauhof zu Joeckeren, den zur Zeit Ailheit Hollandtz bebaut, aus

dem Bauhof zu Lohe (Pächter Derick aenghen Eynde) und aus der Vyhweyde (zwischen dem Bucker und Ellerden gelegen). Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 309.

1527 März 9² (wie vorhin)

662

Vor den selben erlaubt derselbe Franz dem Erbhofmeister die Ablösung aller Jahrrenten, die seine Vorfahren verschrieben hatten. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 314*; vgl. Nr. 665.

1527 März 23 (upten satersdach post Reminiscere)

663

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Dinslaken en erlauben mit Zustimmung von Wilhelm dy Jude, Rentmeisters des Landes Dinslaken, dem Erbmarschall Elbert von Paland, Drost zu Dinslaken, einen Wachtturm und ein Stück der Stadtmauer, die an dessen Steckenhof genannten Hof zwischen Haus und Pferdestall anstoßen, abzubrechen und nach seinem Gutdünken die Mauer zu bebauen (up dy muere tymmeren). Die Stadt behält sich jedoch das Recht vor, im Kriegsfall (vede ind orlich) eine Wache auf dem Pferdestall oder auf dessen "weer" aufzustellen. Siegler: die Stadt (Sekretsiegel), das Schöffenamt sowie der Rentmeister.

Kopiar II 107*.

1527 März 27 (des guydesdaichs nae . . . Oculi)

664

Vor Gerit van der Ruer, Richter zu Ringenberg, sowie den Schöffen Derick Elgerinck, Bernt Byßlick, Ruthger Daems und Joh. Stockamp verkaufen die Eheleute Rutger und Elßeken Daems an den Erbhofmeister Derick van Wylick einen Horst mit einer Wiese und Garten (moeßhoff) im Ringenberger Bruch, angrenzend an Land des Ankäufers, den Yßeldeich bei der Langen Brücke und Foppenhorst. Siegler: Richter und Schöffenamt

Kopiar I 429.

1527 April 1 (op den yerst maendach nae . . . Letare)

665

Vor Adolph von Wylick, Bastard, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Rutgher to Wiel, Joh. inghen Oisterholt, Derick then Have und Willem to Loe erlaubt Henr. vander Cappellen, Sohn des † Jakob, Konventual des Klosters Hamborn, dem Erbhofmeister Derick von Wylich, sämtliche Verschreibungen, die seine Vorfahren aus ihren Gütern zu Bislich verschrieben hatten, abzulösen. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 316; vgl. Nr. 662.

Vor Adolph von Wylack, Bastard, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Joh. inghen Oisterholt, Derick then Have, Wilh. to Loe und Henr. Plonys verkauft Franz van der Kappellen, Sohn des † Jakob, zugleich in Vollmacht seines Bruders Johann an den Erbhofmeister Derick von Wylich zu Diersfordt eine Rente von 4 Maltern Gerste aus 5 Stücken Land zu Bislich in der Bauerschaft Varnhem, die Gerit Zelen für jährlich $4\frac{1}{2}$ Malter Gerste und 1 Paar Hühner in Pacht hatte. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 242.

1528 667

Derck v. Wylich verpachtet an die Stadt Wesel die Stockkämpe zum Ausziegeln für jährlich 13 Goldgulden sowie eine einmalige Zahlung von 100 Goldgulden, die nach der Ausziegelung des Kampes zu zahlen sind.

Kopiar IV 4* (Folio 54).

1528 Januar 281 (up dynsdag nae s. Pauwels dach Conv.)

668

Herzog Joh. von Kleve belehnt den Erbmarschall Elbert von Palandt, Drosten zu Dinslaken, als Erben des † Elbert von Alpen mit dem Hofe und dem Zehnten zu Mehr in der Düffel, nachdem die Ansprüche Schefferts van Meraede, Herrn zu Hemmerßbach, der gleichfalles ein Erbe Elberts von Alpen ist, abgewiesen worden sind. Zeugen: die Räte Joh. von Bronchorst-Baetenborgh, Drost zu Kleve, und Jaspar van Elvervelde, Amtmann zu Wetter und Huerde. Siegler: der Herzog.

Or. Perg. mit schönem Siegel; Kopiar II 97*.

1528 Januar 28² (dinxdach nae Conv. Pauli)

669

670

Herzog Joh. von Kleve belehnt den Erbmarschall Elbert van Palandt, Drosten des Landes Dinslaken, mit dem Gute zu Zeelhem in der Düffel im Kirchspiel Meer und Nyel mitsamt Zubehör und der Fischerei im Zeelhemer Meer. Zeugen: die Lehnsmannen Joh. von Bronckhorst-Batenburg, Drost des Landes Kleve, und Jasper van Elverfelde, Amtmann zu Wetter und Huerde. Siegler: der Herzog.

Kopiar II 285.

1528 Februar 16

Vor Symon Jordani, Priester und Notar, sowie den "schepen und poerters" von Brügge bevollmächtigt Eelßken Overschot, die Tochter der Cunera Overschot, gebürtig zu Wesel, wohnhaft zu Brugghe in Flandern (Vlaenderen) im Bistum Doernick, ihren Bruder, den "schrynwerker" Aernout Averschot, wohnhaft in England (Engelant), in das Land von Kleve zu reisen und dort die ihr von ihrer Mutter Cunera zugefallenen Güter in Bruynen und Umgebung zu verkaufen. — Verhandelt zu Brügge in der Pfarrei St. Salvator. Zeugen: Joes die Meyster und Wouter de Reeck. Siegler: Symon.

Kopiar I 478; vgl. Nr. 677.

1528 März 9¹ (am mannendach nach Reminiscere; Poppelstorff) 671

Erzbischof Hermann von Köln belehnt den Elbert von Palandt, Erbmarschall des Landes Kleve, mit dem Hause zur Horst und dem Gute zu Mudershim, womit bisher die Brüder Raboth und Wilhelm vander Horst belehnt gewesen waren. Siegler: der Erzbischof.

Kopiar II 95.

1528 März 9² (wie vorhin)

672

Derselbe gestattet der Belia vanden Loe die Nutznießung des Hauses zur Horst und der Güter zu Mudershem auf Lebzeit. — Die Urkunde war Transfix zur vorigen. — Siegler: der Erzbischof.

Kopiar II 95*

1528 April 25 (up saterstag nahe Quasi modo Geniti)

673

Peter von Merewick, zur Zeit in Scherenbecke wohnhaft, überträgt der Witwe Bylie van dem Loe einige Jahrrenten, die die Eheleute Dyrick und Styna Sixels ihm aus dem Sixelshof im Kirchspiel Issum verkauft hatten. Es handelt sich um Renten von $5\frac{1}{2}$ rhein. Goldgulden zu je $27\frac{1}{2}$ Raderalbus, von $2\frac{1}{2}$ rhein. Goldgulden und 3 Raderalbus sowie von $2^3/4$ Goldgulden. Siegler: Peter.

Kopiar II 235*.

1528 August 28 (op den neesten frydach nae Bartholomaei ap.) 674

Vor Adolph van Wylick, Bastard, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Willem to Loe. Henr. Ploenis und Henr. uppen Ham erlaubt Joh. v. d. Kappellen zu Vuyrde dem Erbhofmeister Derick van Wylack zu Diersfordt den Ankauf des Bauhofes zu Loe, den Derick aenghen Eynde in Bau hat. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 311.

1528 November 31 (up s. Hubertz dach)

675

Vor Derck van Ryswick, Richter der Stadt Crannenborg, sowie den Schöffen Joh. van Loth und Joh. Hueckelum überträgt Swer van Ringenberch dem Erbmarschall Elbert van Palandt, Drost zu Dinslaken und Huyssen, eine Rente von 5 oberländ. rhein. Goldgulden, fällig auf Jakobstag, aus 31 holländischen Morgen Land, in den Langen Hoven im Kranenburger Bruch gelegen, angrenzend an die Armen von Kleve, Land des † Joh. Dois, die Bruch-Wetering und die Landscheidung. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar II 106*.

677

Vor denselben Schöffen zu Kranenburg erlaubt Swer van Ringenberch dem Erbmarschall die Löse einer Rente von 6 Goldgulden, die Swer jährlich dem Pater Christianus zu Kleve, jetzt den Hausarmen zu Kleve, aus den in der vorigen Urkunde bezeichneten 31 Morgen schuldete, mit 100 rhein. Goldgulden. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 107.

1528 November 17 (des dynxdaighs nae s. Mertens daeghe)

Vor Wessel then Slaede, Freigraf des Grafen von Holtsteyn und Schouwenburg, Herrn zu Gemen, sowie den Beisitzern (bisitter, vryschepen, coernoeten) Evert van Rede, Bürgermeister, und Herbert Ernstes klagt Aerndt Averschot durch seinen Fürsprech gegen Drude Saelmeickers wegen des von seiner † Mutter hinterlassenen halben Erbes gen. Schuyrink im Kirchspiel Bruynen, das Drude sich mit ihrem Manne Henr. Averschot ohne irgendwelchen Rechtsanspruch angeeignet hatte, und bittet um Einweisung in das Gut, was auch geschieht. Siegeler: Wessel.

Kopiar I 475*; vgl. Nr. 670.

1528 November 24 (op s. Kathrynen avent . . .)

678

Vor Hermann Teelmans und Aernt inghen Lese, Schöffen zu Xanten, vergleichen sich Arnt Aeverschott und Trude Zaedelmeickers, Bürgerin zu Xanten, wegen des halben Hofes zu Schuyrinck im Kirchspiel Bruynen, auf dem Koene Aeverschott gestorben ist. Der Hof war dem Arnt durch Urteil des Gerichtes zu Havekeloe zugesprochen worden, und zwar durch den Freigrafen Wessel ten Slaede. Als Trudes "Vormund" fungiert Joh. vande Zande. Zeugen: Arnt van Wischel und Joh. vanden Zande. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar I 479.

1528 Dezember 7¹ (up avent Concept. Marie v.)

679

Rutgher van Diepenbroick, Amtmann zu Boickholte, bestätigt in der Streitsache zwischen Arndt Averschott und Trude Saedelmeickers den Spruch des Gerichtes Havickloe. Siegler: der Amtmann.

Kopiar I 480*.

1528 Dezember 7² (op manendach nach s. Nyclaus dach . . .) 680

Vor Heyss tho Vonderen und Gerith Haex, Schöffen zu Yssem, verkaufen die Eheleute Wilhem und Anna Bock an die Eheleute Henr. und Bathe Drost eine Rente von 5½ hornschen Goldgulden Rheinberger Währung, fällig Martini, aus 4 Morgen Land in dem Ameraetschen Felde, angrenzend an die Weide des Pouwel then Dael am Bruch im Gericht

Issum. Löse mit 40 rhein. Goldgulden vorbehalten. Siegler: (für die Schöffen von Issum, die kein Siegel führen) Joh. inghen Haeff, Schultheiß zu Rheinberg, mit dem Siegel ad causas.

Kopiar II 269*.

1529 o. T. op den neesten satersdach nae . . (unausgefüllt) 681

Vor Joh. Haese, Richter zu Bislich, sowie den dortigen Schöffen Rutgher to Wiell, Willem toe Loe, Henr. Plonis und Bernt Bucker bekundet Mechtelt Rosch, die Witwe von Zerys Rosch, ihr Mann und Evert van Schoell hätten vor Jahren von Adolf von Wylich zu Diersfordt eine Rentverschreibung über 12 Goldgulden aus dessen Ländereien zu Bislich in der Bauernschaft Hiel, die zur Zeit Ailbert to Hiell bebaue, erhalten. Der Erbhofmeister Derick von Wylich habe diese Rente nunmehr zur Hälfte abgelöst, sodaß nur die Forderung des Bernt van Schoell an ihn noch bestehen bleibe. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 214*.

1529 o. T. 682

Vor Gerit vander Ruer und Johann Gruytkens, Freien des Freistuhls zu Havickeloe im Stift Münster, verkauft Arndt to Aeverschott zugleich in Vollmacht seiner Schwester Elsken an den Erbhofmeister Derick von Wylich zu Diersfordt die Hälfte des Gutes zu Schuyrinck, dessen andere Hälfte dem Wessel then Bosch gehört. Das Gut liegt im Kirchspiel Bruenen in der Bauernschaft Daelhuysen und grenzt an die dem Erbhofmeister gehörigen und Slabosch genannten Güter sowie an das Gut zu Daelhusen. Siegler: Gerit van der Ruer.

Kopiar I 418*.

1529 Januar 6¹ (ipso die Epiphanie Domini)

683

Joh. Ysinck, Richter zu Bruynen, beurkundet den in der vorigen Urkunde genannten Verkauf noch einmal und stellt dabei fest, daß der Hof nur mit dem kleinen Zehnten (alle 2 Jahre) sowie Renten von 23 alten Buddregern und 7 Maltern Roggen an Faßzehnten belastet sei. Zeugen: die Gerichtsleute Gerit vander Ruer und Gerit Kock. Siegler: der Richter

Kopiar I 483*.

1529 Januar 61 (ipso die Epiphanie Domini)

684

Bruder Joh. Hellinck, Prior, Petrus van Mairborch, Subprior, Joh. Meyer Kramp, Lesemeister, Henr. Spiker Jubilarius, Bernardus Fonssen (Prokurator), Joh. Trippenmecker und Wilhelmus Strailen bezw. der Konvent des Dominikanerklosters zu Weselbekunden, daß ihnen Derick van Wilick, Herr zu Diersfordt und Erbhofmeister des Landes Kleve, wegen der Zuneigung, die sein Vater zu ihrem Kloster

gehabt habe, 150 oberl. rhein. Goldgulden bezahlt habe, wofür sie eine Memorie mit Vigil und Kommendation "op den sonnendaich Passionis, ind is die sonnendaich nae halffvasten geheyten Judica", für den † Adolph van Wylich und dessen Frau Elisabeth sowie für Jungfer Elbert van Wilick, die † Frau des genannten Derick v. Wilick, halten sollen. Bei der Memorie soll den Konventualen je ein "mengel" Wein gereicht werden.

Or. Perg. mit schönem Konventssiegel.

1529 Januar 6² (ipso die Epiphanie Domini)

685

Vor Derick vander Heyden gen. van Galen und Bernt van Schoill, Sohn von Johann, Schöffen zu Wesel, verzichten die in der vorigen Urkunde genannten Konventualen des Dominik anerklosters zu Wesel gegenüber Derick van Wilick auf ihre Rechte an dem "lant ind gryndt" Hemkensoever, gelegen "tenden Bavendorp an den Oistervelde, dair nu ter tit die Lipp langes loipt", sowie auf 3 Mudsaat Land in demselben Oistervelde. Siegler: der Konvent und die beiden Schöffen.

Or. Perg., 3 Siegel.

1529 Januar 14 (donredach nae oct. Epiphanie Domini)

686

Vor Joh. Haese, Richter zu Bislich, sowie den dortigen Schöffen Rutger toe Wyell, Wilhem toe Loe, Henr. Plonis und Henr. uppen Ham verkaufen die Eheleute Wessel und Hilken van Berth an den Erbhofmeister Derick von Wylich eine Rente von $5\frac{1}{2}$ rhein. Goldgulden, die sie aus dem Joh. vander Kappellen gehörigen Gute zu Bislich gemäß Haupturkunde, zu der diese Urkunde Transfix war, beziehen. Sie gler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 306.

1529 Januar 17 (s. Anthonii; Poppelstorp)

687

Erzbischof Hermann von Köln, der nach dem Tode Wilhems van der Horst den Elbert van Palant mit dem Hause Horst belehnt hatte, sichert der Belia van dem Loe, der Witwe Wilhelms, die Fortdauer der Leibzucht an Haus Horst zu. Siegler: der Erzbischof.

Kopiar II 222.

1529 Januar 20 (upten guedensdach post octavas Epiphanie Domini) 688

Vor Joh. Hase, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Rutger toe Wyell, Wilhem toe Loe, Henr. Plonys und Henr. uppen Ham verkauft Henr. Rinssche, Bürger zu Büderich, an Derick van Wylich, Herrn zu Diersfordt, Drost des Landes Kleve und Amtmann zu Ringenberg, einen freieigenen Heideschlag im Kirchspiel Bislich unter der Waldbauerschaft (waldbuyrschap), angrenzend an Land des Ankäufers, den Bastard Adolph van Wylick, die Hamminkelner Straße und die Werd'sche Straße. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar I 188.

Vor Henr. ym Aven und Thyß up Steynhuysser-Hoff, Schöffen zu Lidborch, bekunden Rabe vander Horst, zugleich in Vollmacht seiner Frau Agnes vander Heggen, und Franz Frederix, Richter zu Dinslaken, zugleich in Vollmacht seiner Frau Agnes vander Horst, an Elbert von Pallant, Erbmarschall des Landes Kleve, Drost zu Dinslaken und Amtmann zu Huyssen, sowie dessen Frau Elisabeth vander Horst 10 Morgen Ackerland im Gericht Lidberg, die sie von Fyken ther Zipen, Rabes und des Richters Hausfrau Mutter, ererbt hatten, verkauft zu haben. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 96*.

1529 April 7 (guedensdach nae . . . Quasi modo Geniti)

690

Vor Joh. Hase, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Rutger toe Wyell, Henr. Plonys, Henr. uppen Ham und Bernt Bucker erlauben Joh. van Loet und sein ältester Sohn Cornelis dem Erbhofmeister Derick van Wylich, von Konrad vander Huips 2 Kämpe Weideland im Varnhemer Bruch einzulösen. Die Kämpe liegen an der Straße in der Horst und grenzen an den Zütphenschen Kamp. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 246.

1529 Mai 2 (des anderen daeghs inden Mey)

691

Vor Gerith Haeck und Pouwel then Daell, Schöffen zu Yssem, verkaufen die Eheleute Zeger und Agnes van Drypt an Joh. Schopman und dessen Frau Alyd ein Stück Ackerland im Ameraithschen Felde, angrenzend an die Smytse Straße, das Brutgen (bis an den Weg) und die Hecken. Als Sicherheitsbürgen stellen sie Wymmer van Wyenhorst und Wilhem Bock van Heyden. Der Kaufpreis beträgt 13 oberländ. rhein. Goldgulden. Rückkauf vorbehalten. Siegel er: (für die Schöffen, die kein Siegel führen) Wymmer van Wyenhorst.

Kopiar II 255.

1529 Juni 3 (donredach post Nicomedis mart.)

692

Vor Joh. Hase, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Rutger toe Wiell, Wilhem to Loe, Henr. Plonis und Henr. uppen Ham verkauft Joh. vander Cappellen an den Erbhofmeister Derick von Wylich eine Rente von 10 rhein. Gulden aus seinem Bauhof zu Loe, den Derick anghen Eynde zur Zeit bebaut, aus seinem Bauhof zu Joeckeren, den Ailheit Hollandt bebaut, aus dem Gute uppen Ham (bebaut von Henr. oppen Ham) und seinen sonstigen Gütern im Kirchspiel Bislich. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 120.

Vor dem selben Richter zu Bislich sowie den Schöffen Rutger to Wiell, Derick then Haiff, Henr. Plonis, Henr. opden Ham und Berndt Bucker verkauft Joh. vander Cappellen zu Fuyrde an den Erbhofmeister eine Rente von 5 rhein. Gulden aus den Ländereien, die zur Zeit Rutgher then Wiell und Lambert toe Helsekamp zu Loe von ihm in Bauung haben. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 121*.

1529 Juni 121 (Odulphus dach conf.)

694

Vor Rem van Egrae, Richter zu Weeß (Weeze), sowie den Schöffen Meeß Geynen und Joh. Volinck, ferner vor Henr. van Holthusen und Derick Haechdorn, Laten der Thesaurarie des Stiftes Xanten, bekundet Henr. upden Berghe, von Derick von Bronckhorst und Batenburg, Herrn zu Anholt, 54 hornsche Gulden zur Ablösung einer Rente (gemäß Haupturkunde, zu der die vorliegende Transfix war) erhalten zu haben. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar III 146.

1529 Juni 12²

695

Vor Rem van Hegray, Richter zu Weeß (Weeze), sowie den selben Schöffen und den selben Laten verkauft Gaerth Hopmans an Derick von Bronkhorst und Batenburg, Herrn zu Anholt, die Hälfte von 2 Gewässern (wateren) zu Hudder ay, die er von seinem Vater Henr. Hopmans ererbt hatte, nach "Nyers-Rechten". Die Gewässer beginnen am Deich von Schravelingh (in der Nähe des Thys van Loe zu Wissen) und enden bei denen des Hofes Seystenray; sie rühren vom Hof Hudderay zu Leibgewinn.

Kopiar III 147.

1529 Juli 17 (saterdach post Margarethe virg.)

696

Reyner Teelmans, Henr. van Koeverden und Joh. Stryck, beide Küster der St. Viktorskirche zu Xanten, behandigen den Erbhofmeister Derick von Wylich zu Diersfordt an ein Stück Land im Kirchspiel Bislich, an das Herr Arndt Stappert mitbehandigt ist und das zur Zeit von Hermann Roesß und Gerit Duylen behaut wird, mit der ersten Hand sowie den Herrn Hermann Berghstede mit der dritten Hand, und zwar zu Behuf der 15 Vikarien am Dom zu Xanten. Die Hälfte des erwähnten Landes ist Eigentum des Erbhofmeisters. Siegler: die Küster.

Kopiar I 328.

1529 Juli 24 (s. Jacobs avent d. h. ap.)

697

Herzog Joh. von Kleve-Jülich-Berg erlaubt dem Erbhofmeister Derick von Wylich, von den auf dem Richteramt zu Bislich stehenden

481 Goldgulden und 14 Stübern die Summe von 181 Goldgulden und 14 Stübern aus der nächsten Schatzung für sich zu erheben, damit das Amt nur noch mit 300 Goldgulden Pfandgeld belastet sei.

Kopiar I 24*.

1529 August 24 (Bartholomei ap.)

698

Bruder Henricus, Prior, und der Konvent des Klosters Nazareth gen. Schair bei Bredefort bevollmächtigen ihren Mitbruder Wesselus van Deventer, Prokurator, und Joh. van Vordonn (?), den dem Kloster gehörigen Eyckhof und das "Roiller" im Lande Dinslaken und im Kirchspiel Hisfelde sowie den Zehnten und die Korngülten im Neuen Felde ebenda zu verkaufen, ferner den klösterlichen Spicker in der Stadt Dinslaken zu veräußern und alle Schulden zu tilgen. Der Verkauf scheint an Bernt Droste und dessen Frau Anna van Heyden (sowie an Mensse van Heyden) erfolgt zu sein. Siegler: Henricus (mit dem Priorats- und dem Konventssiegel).

Kopiar II 203*.

1529 August 26 (donredages nahe s. Bartholomeus . .)

699

Die Eheleute Joh. van Wyenhorst gen. Schroer, Bastard, und Neeß verkaufen an Belia van den Loe, Witwe zur Horst und zu Issum, eine Rente von $2\frac{1}{2}$ Goldgulden und $3\frac{1}{2}$ Raderalbus (der Goldgulden ist zu 28 Raderalbus gerechnet), zahlbar in Issum, und verpfänden als Sicherheit vor den Issumer Laten Joh. Balman und Clasß Kerstgen ihr Leibgewinnsgut, die Halbe Rapelshorst, bei dem Laer gelegen, sowie an den Hof Ingenbroick, den Fußpfad usw. angrenzend. Die Rente ist mit 53 Goldgulden ablösbar. Siegler: (für die Eheleute) Belia van dem Loe sowie Wymber van Wyenhorst.

Kopiar II 237.

1529 Dezember 16 (dondersdach post Lucye)

700

Bruder Henricus Broyl, Prior, und der Konvent des Klosters Nazareth gen. Schair, Regulierordens, bei Bredefort bevollmächtigen ihre Mitbrüder Joh. van Vorden (?), Subprior, und Wesselus van Deventer, Prokurator, die klösterlichen Güter im Kirchspiel von Angerloe im Gericht Doysborch, die Veltslegen genannt, gegenüber Belia van dem Loe, der Witwe Wilhelms von der Horst, "tho warschap" zu setzen. Siegler: der Konvent.

Kopiar II 204*

1529 Dezember 17 (vridaige nha s. Lucye . . .)

701

Vor Gysbert then Wall, bevollmächtigtem Vertreter des Henr. van Scherpenzeel, Richters im Amt Doisborch (namens des Herzogs Karl von Geldern und Jülich, Grafen zu Zütphen und Herrn von Groennyngen), sowie den Gerichtsleuten Joh. Kreyenfenger (Scholt) und Herman vander Straitten bekunden die geistlichen Herren Joh. van Vorden, Subprior, und Wesselus van Deventer, Prokurator, samt ihrem erwählten Momber (monbor ynd hulder) Gart van Polwick, im Auftrage des Klosters Nazareth bei Bredefort an Belia vanden Loe, verwitwete v. d. Horst, den Hof ingen Eyckhoff und das Roiler im Kirchspiel und Gericht von Hiesfelt und Dinslaken verkauft zu haben, und setzen die in der Urkunde vom 16. Dezember 1529 erwähnten Güter zur Wärschaft. Siegler: der Richter sowie Gysbert und die Gerichtsleute.

Kopiar II 180*.

1530 Januar 21 (s. Agneten daegh . . .)

702

Vor Gerith Haeck und Pauwels then Daell, Schöffen zu Yssem, verkaufen die Eheleute Seger und Agnes van Drypt an die Eheleute Joh. und Alydt Schopman eine Rente von $1\frac{1}{2}$ oberländ. rhein. Goldgulden, fällig Maria Lichtmeß, aus $1\frac{1}{2}$ Morgen Ackerland im Amraetschen Felde im Gericht Issum. Die Rente ist ablösbar mit 30 Goldgulden. Siegler: (für die Schöffen) Joh. ingen Haeff, Schultheiß zu [Rhein] Berck.

Kopiar II 254.

1530 Februar 9 (s. Apolonien daeg . . .)

703

Herzog Joh. von Kleve belehnt nach dem Tode des Lambert van Holt den Joh. Vierdach als Bevollmächtigten des gleichnamigen Sohnes von Lambert zu Mannlehen mit einer "saelstede" zu Vluyren, 14 Mudsaat Land in der Ayen bei Wesel, 6 Mudsaat innerhalb des Deiches und 6 Mudsaat im Vlürener Felde. Zeugen: die Räte und Lehnsmannen Elbert van Palant, Erbmarschall und Drost zu Dinslaken, und Joh. von Bronckhorst-Batenburg, Drost des Landes Kleve.

2 Orr. Perg. mit Siegeln.

1530 Februar 22 (Cathedra Petri)

704

Vor Heyss then Vonderen und Gerith Laertz, Schöffen zu Yssem, verkaufen die Eheleute Wilhelm und Anna Bock van Heyden an die Eheleute Henr. und Bathe Droste eine Rente von 1 rhein. Goldgulden aus 2 Morgen Land im Ameraedschen Felde am Bruch sowie aus Haus, Hof und Scheuer zu Ameraide, alles im Gericht Issum gelegen. Die Rente ist mit 20 Gulden abzulösen. Siegler: (für die Schöffen) Joh. ingen Haiff, Schultheiß zu Rheinberg.

Kopiar II 270*.

1530 März 12 (s. Gregorius dach)

705

Herzog Joh. von Kleve-Jülich-Berg bekundet, sein † Vater und er hätten vor Jahren dem Reyner Scholten eine Rente von 15 Goldgulden und 18 Raderalbus aus seinem Hofe und Gute "die Huyps" verschrieben (gemäß Haupturkunde, zu der diese Urkunde Transfix war). Der Erbhofmeister Derick von Wylich habe diese Rente an sich gebracht und ihm dazu noch 52 Goldgulden durch die Hände des Landrentmeisters Lyffert van Wylick vorgestreckt. Die Löse der Rente mit 261 Goldgulden und 62 Raderalbus wird ausbehalten.

Kopiar I 23*.

1530 März 28 (up maendach na . . . Letare)

706

Herzog Joh. von Kleve-Jülich-Berg bekundet: Weil Haus und SchloßRingenberg an Dächern, Türmen, Mauern und sonstigen Befestigungswerken baufällig geworden sei, hätte sein Rat und Erbhofmeister Derick von Wylich, Amtmann zu Ringenberg, die Bauten für die Summe von 309 Goldgulden, 32 Albus und 7½ Heller reparieren lassen. Dafür habe er ihm erlaubt, die Summe bis zur Ablösung der Pfandschaft mit aus dem herzoglichen Zehnten in Marwickerbruch, Visseler Bruch, Histen-Bruch und Varnemer Bruch zu erheben.

Kopiar I 16*; vgl. Nr. 458 und 459.

1530 April 27 (gudestag nahe s. Marcus dag ev.)

707

Die Eheleute Joh. und Neeß van Wyenhorst verkaufen an Belia van den Loe, Witwe zur Horst und zu Issum, eine Rente von 5 hornschen Gulden, zahlbar in Issum, und verpfänden vor den Issumer Laten Heiß tho Vondern und Dyrick Mullener als Sicherheit ihr Leibsgewinnsgut die Halbe Reppelshorst beim Laer und beim Hof Ingenbroick sowie Haus und Hof in der Freiheit Issum, der angrenzt an die Häuser von Joh. Balman und Peter Volyms. Die Rente ist mit 100 hornschen Gulden abzulösen. Siegler: (für die Eheleute) Belia vanden Loe und Henr. Drost.

Kopiar II 238*.

1530 Mai 13 (s. Servacius . . .)

708

Vor Pauwels then Daell und Heyss then Vonderen, Schöffen zu Ysschem, verkaufen die Eheleute Wilhelm und Anna Bock van Heyden an die Eheleute Joh. und Beell Moller, wohnhaft zu Nieukerk (toe der Nyher Kerck) in der Vogtei von Gelderland, eine Rente von 1½ rhein. Goldgulden, fällig Servatiustag in Nieukerk, aus 2 Morgen Ackerland im Ameraet'schen Felde an der Schmytz-Straße, anstossend an die Meytkens-Kate. Die Rente ist mit 34 Goldgulden abzulösen. Siegler: (für die Schöffen) Joh. ingen Haeff, Schultheiß zu Rheinberg.

Kopiar II 262.

1530 Mai 181 (gudesdach nae . . . Cantate)

709

Vor Joh. Haese, Richter zu Bislich, sowie den dortigen Schöffen Willem to Loe, Henr. uppen Ham, Bernt Bucker und Peter Koep erlaubt die Jungfer van Berenbroick, die Witwe Stevens van Berenbroick, dem Erbhofmeister Derick von Wylich und dessen Frau Anna die Freiung des Bauhofes zu Bislich in der Bauerschaft Vischel, den zur Zeit Henr. ten Haeve vom Derick van Keppel in Bauung hat, ferner die Löse einer Kate in der Bauerschaft Bergen, deren Freiung der genannten Steven dem † Hermann Roifftaesch erlaubt hatte.

Kopiar 224*.

1530 Mai 182 (guedesdach nae . . Cantate)

710

Vor dem selben Richter und den selben Schöffen zu Bislich erlauben Beel van Berenbroick, die Witwe Stevens van Berenbroick, und ihr Sohn Loyff van Berenbroick dem Erbhofmeister Derick von Wylich und dessen Frau Anna die Freiung der in der vorigen Urkunde bezeichneten Güter. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 225*.

1530 Juni 13 (des anderen daeghs nae s. Adulphus dach conf.) 711

Vor Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt H u y s s en bekundet Derick van Eylss, Bürgermeister zu Huyssen, der Stadt für das Rechnungsjahr 1529/30 85½ Goldgulden, 28 Stüber oder 5 geldrische Snaphanen für den Gulden gerechnet, zu schulden. Dafür verschreibe er der Stadt eine Rente von 5 Goldgulden aus Haus und Hof in der Stadt Huyssen, angrenzend an den Stadtwall, den Kirchweg, das Haus hinter dem Kirchhof, in dem zur Zeit die Jungfer Gruyters wohnt, an den Garten (koelhoff) der Beginen, endlich an die Vierackerse Straße, weiter die Herrlichkeit von Holthuysen und den Clever Kamp im Gericht Huyssen. Die Rente ist abzulösen. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 259*; vgl. Nr. 804.

1530 Juli 13 (s. Margaritten dach virg.)

712

Vor Franz Frederix, Richter zu Hisfelt, sowie den dortigen Schöffen Geryt then Horsteren und Joh. Scholt ingen Raide, ferner vor dem Gerichtsboten Henr. Rover (?) bekunden in einem Notgericht Hermann ingen Eyckhoff und seine Frau Griette, daß sie der Belia van dem Loe, Witwe zur Horst, eine große Summe rückständiger Pacht schulden. Wegen ihrer Armut hätte Belia ihnen diese unter der Bedingung erlassen, daß die Eheleute ihr künftighin jährlich je 7 Malter Roggen und Hafer liefern sollten. Ferner werden die Eheleute verpflichtet, jährlich 10 Heistern (hesteren) und 15 Eichenheistern (eickenheisteren) zu pflanzen. Belia darf dafür ohne Widerspruch der Eheleute ein Stück Land in dem Borler umgraben und zu Saatland oder zu einer Heuwiese oder Weide umwandeln. Falls die Bedingungen nicht erfüllt werden, sollen die Eheleute des Eyckhofes und des Royller genannten Landes entsetzt werden. Zeugen: Wilhim dy Jued, Rentmeister des Landes Dinslaken, und Jan vander Eyck für Belia, auf Seiten der Eheleute Derck van Varn (Vaen?) und Joh. Schurman (by Holt). Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar II 162*.

Vor Joh. Haese, Richter zu Mehr und Reenen, sowie den Schöffen Bernt to Waen, Lambert upper Sloyen, Gerit inghen Pasch und Gerit ter Fuyrt verkaufen Henr. ter Lip, Bürger zu Eymerick, und seine Frau Geertgen an den Erbhofmeister Derick von Wylich und dessen Frau Anna eine Rente von 10 rhein. Gulden, die ihnen Dericks Vater Adolph von Wylich aus dem Gute "dat Bleeck" im Kirchspiel und Gericht Reenen und Haffen verschrieben hatte. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 375.

1530 September 10 (satersdaegh nae o. l. Vr... Nativ.)

714

Vor Heyse then Vonderen und Jacop ingher Wyenhorst, Schöffen zu Ysschem, verkaufen die Eheleute Wilhelm und Anna Bock von Heyden an die Eheleute Henr. und Tryne Yserma[?n] jun. eine Rente von 1 rhein. Goldgulden aus $1\frac{1}{2}$ Morgen Ackerland im Ameraetschen Felde bei dem Büsch'chen am Fußpfad. Die Rente ist auf Lambertustag zu zahlen und mit 20 Goldgulden abzulösen. Siegler: (für die Schöffen) Joh. inghen Haeff, Schultheiß zu Rheinberg.

Kopiar II 263*.

1530 September 29 (s. Mychaelstag d. h. Engels)

715

Die Eheleute Joh. und Neeß van Wyenhorst verkaufen an Elbert van Palant, Herrn zu Zelym und im Hemken, Erbmarschall des Landes Kleve, Drost zu Huyssen, Erbherrn zu Issum, eine Rente von 7 Ort Goldgulden, fällig Michaelis in Issum, und verpfänden vor den Issumer Laten Joh. Jannis und Pieter dem Schmied als Sicherheit die halbe Repelshorst, beim Lair und beim Hof ingen Broick gelegen. Die Rente ist mit 35 rhein. Goldgulden einzulösen. Siegler: (für die Eheleute) Elbert van Palant.

Kopiar II 241.

1530 November 26 (saetersdach nae s. Katherynen . .)

716

Vor Pauwels then Daell und Gerith Haex, Schöffen zu Ysschem, verkaufen die Eheleute Wilhelm und Anna Bock van Heyden den Eheleuten Joh. und Bele Molner, wohnhaft zu Nieukerk in der Vogtei Gelderland, eine Rente von $2\frac{1}{2}$ Maltern Weizen, fällig Martini in Nieukerk, aus 4 Morgen Ackerland im Ameraet'schen Felde, angrenzend an Claes Straeten. Die Rente ist mit 40 rhein. Goldgulden abzulösen. Siegler: (für die Schöffen) Joh. inghen Haeff, Schultheiß zu Rheinberg.

Kopiar II 262*.

1530 Dezember 13 (s. Lucien dach . .)

717

Herzog Joh. von Kleve-Jülich-Berg bekundet, sein Vater Herzog Johann habe am 14. Februar 1506 (Valentinstag) seinem Landrentmeister Henr. Barse gen. Alysleger den Raederzehnten im Amte Sons-

beck, zur Schlüterei Üdem gehörig, für 1300 rhein. Gulden, (der Gulden zu 2 hornschen Gulden gerechnet, ergibt eine Summe von 1114 Goldgulden und 8 brabantischen Stübern), verpfändet. Diesen Zehnten hätte der Erbhofmeister Derick von Wylich an sich gebracht und ihm dazu noch durch seinen Landrentmeister Lyffert van Wylich 885 Goldgulden und 20 brabantische Stüber geliehen, sodaß die gesamte Schuldsumme 2000 Goldgulden ausmache. Dafür habe er den genannten Zehnten mit dem Recht der Wiederlöse dem Erbhofmeister übertragen.

Kopiar I 66.

1531 Februar 5 (ipso die Agathe v. et m.)

718

Heiratsvertrag zwischen Johannvon Raesfelt zu Raesfelt und Jutte van Wylich. Jutte bringt in die Ehe mit 260 Goldgulden Jahrrenten, von denen je 100 zu Spellen und Essen, 50 zu Orsoy und 10 zu Reesfallen. Zeugen bezw. Siegler: Joh. Adrian van Reide, Marschall und Drost, Joh. von Raesfeld zu Swanenborch, Joh. Haicke, Herr zu Wulffberch, und Lubbert van Heyden auf Seiten des Bräutigams; auf Seiten der Braut: Joh. von Bronckhorst-Batenburg, Freiherr zu Rembergh und Grunsfelt, Drost des Landes Kleve, Derich van Wylich, Herr zu Diersfordt, Erbhofmeister des Landes Kleve und Amtmann zu Ringenberg, Thyes vanden Loe, Herr zu Wyssen und Drost zu Holte, Roleff van Bylant, Herr zu Spaldorp und Aefft, Henrich van Wylich, Drost zu Isselborch.

Or. Perg., 10 Siegel.

1531 Januar 11 (guesdach nae Derthien dach, die to Latine genompt wardt Epiphania Domini)

Vor Pauwels then Daell und Gerith Haeckx, Schöffen zu Yssem, verkauft Wymmer van Wyenhorst im Beisein und mit Zustimmung seiner Schwiegersöhne Wilhelm Bock van Heyden und Seger van Drypt an die Eheleute Joh. und Alydt Schopman 2 Morgen und ein Viertel Ackerland im Ameraet'schen Felde, angrenzend auf die Laerse Straße. Siegler: (für die Schöffen) Joh. ingen Haeff, Schultheiß zu Rheinberg.

Kopiar II 255.

1531 Februar 27 (mannendach na . . Invocavit)

720

Detherich, Herr zu Millendonck, Drachenfelt und Meyderich, belehnt vor Albert van Alver, Statthalter, Henr. van Slickum und Henr. van Velroidt gen. Meuter, Lehnsmannen von Haus und Herrlichkeit Millendonk, den Elbert van Palant, Erbmarschall von Kleve, Drost zu Dinslaken und Amtmann zu Huyssen, wegen seiner Frau mit dem Hofe zu Kerlle, Pesch und Wymerck, woran jedoch Belia van dem Loe die Leibzucht weiterhin zugesichert wird. Siegler: Detherich und die Lehnsmannen.

Kopiar II 165*.

Vor Pailich Spain und Gyesbert Schneppennaigell, Schöffen zu Dinslaken laken, verkaufen die Eheleute Goissen und Anna van Lair an Elbert van Palant, Erbmarschall von Kleve, Drost zu Dinslaken und Amtmann zu Huyssen, und seine Frau Elisabeth ihre Hofstatt und ihren Spieker "vur upten Steckenhoff", angrenzend an Joh. Meus und Henr. van Leyen. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 106.

1531 September 1 (s. Egidius daegh . . .)

722

Vor Heyse then Vonderen und Pauwels then Dael, Schöffen zu Ysschem, verkauften die Eheleute Wilhelm und Anna Bueck van Heyden an Konrad van Drevenich gen. Wier, ferner an Coentz ingen Heeffken und seine Frau Elsgen, Bürger bezw. Bürgerin zu Rheinberg (Berck), eine Rente von 4 Maltern Roggen, fällig Mariae Geburt (Büdericher Markt!), aus dem Amereet'schen Kuhbruch (koybroeck) und ihren sonstigen Vermögenswerten in der Herrschaft Issum. Siegler: (für die Schöffen) Joh. ingen Haeff, Schultheiß zu Rheinberg.

Kopiar II 264*.

1532 Februar 5 (up manendach na Purif. Marie virg.)

723

Thys van dem Loe, Herr zu Wyssen und Amtmann zu Holt, bekundet die 3000 oberländ. rhein. Goldgulden erhalten zu haben, die ihm der † Aleff van Wylick anläßlich seiner Eheschliessung als Mitgift zugesichert hatte, und quittiert seinem Schwager Derick van Wylick über den Empfang.

Org. Perg. mit Siegel.

1532 Februar 23¹ (vrydaeghs nae Anthonii abb. et conf.)

724

Vor Joh. Haese, Richter zu Bislich, sowie den dortigen Schöffen Rutger toe Wyell, Henr. uppen Ham, Bernt Bucker und Peter Koep verkaufen Clais Hoppenbrouwer zu Schüttwick sowie Wessel ter Steghe und seine Frau Ailheit, die Tochter des Clais, an den Erbhofmeister Derick van Wylich und dessen Frau Anna eine Rente von 7 Scheffel Roggen aus ihrem Gute in der Bauerschaft Mars, das zur Zeit Joh. to Marsch bebaut, ferner eine Rente von ½ Malter Gerste aus 5 Mudsaat Land im Leckervelt, angrenzend an den Bruggraiff, die Cornelis Hoppenbrouwer bebaut, ferner 2 Paar Pachthühneru aus der Kate des Steven Wynen zu Mars.

Kopiar I 163.

1532 Februar 232 (dondersdach yn dat irst vander Fasten)

725

Vor Henr. vom Aven und Thys Halffmans zu Steynhuyssen, Schöffen zu Lidborch, verkaufen die Eheleute Peter und Dilia Coyls, ferner Jost, Peter und Tryntgen Koyls, Brüder, Schwestern, Neffen, Nichten und "geswager", an Belia van den Loe, Witwe zur Horst und Issum, 7 Viertel und 7½ Ruten Ackerland, angrenzen an Land der Ankäuferin, Alith ym Aven, den alten Esser und die Heerstraße. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 218.

1532 März 41 (maendach nae . . Oculi)

726

Herzog Joh. von Jülich-Kleve-Berg bekundet, von seinem Erbhofmeister Derich von Wylich durch den Landrentmeister Lyffert von Wylick 3000 Goldgulden erhalten zu haben, und verschreibt ihm dafür folgende Renten: 50 Goldgulden aus dem herzoglichen Genntzschenwardt, 50 Goldgulden aus dem Hof upgen Sande, dessen andere Hälfte an Joh. van Smythuysen verpfändet ist, sowie 50 Goldgulden aus dem Hof upgen Spyck gen. Sultenhof, den zur Zeit Wolter van Ryßwyck bebaut. Die Renten sind auf Petri Stuhlfeier zu erheben.

Kopiar I 68.

1532 März 4² 727

Der selbe bekundet, sein Vater habe dem Erbhofmeister Derick von Wylick eine Rente von 50 alten Schilden aus der Grut zu Kleve verschrieben gehabt, die nunmehr eingelöst worden sei. Nunmehr habe er demselben eine Rente von 75 Goldgulden aus dem Hof opgen Spyck verschrieben, den zur Zeit Joh. Stroeff in Pacht habe.

Kopiar I 70.

1532 März 4³ 728

Heiratsvertrag zwischen Henrick van Wylick, Drost in der Hetter, und Annavan Pallant, Tochter Elberts van Pallant, Erbmarschalls von Kleve, Drosts zu Dinslaken und Amtmanns zu Huyssen. Die Mitgift der Braut soll 4500 rhein. Goldgulden betragen, über deren Zahlung nähere Abmachungen getroffen werden. Zeugen bezw. Siegler: Gairt van Wilick, Herringen Venne, Henrichs Bruder, Roylman vanden Bilant, Herr zu Spaldorp, Derck van Wilick, Erbhofmeister, Herr zu Diersfordt und Drost zu Ringenberg, sowie Ott van Wilick, Drost zu Gennip, auf seiten des Bräutigams; auf seiten der Braut Werner von Pallant, Drost zu Wassenberch, Bruder des Erbmarschalls, Thyss vanden Loe, Herr zu Wissen und Drost zu Holt, Wessel vam Loe, Drost in der Lymmers, und Hermann van Wachtendonck, Drost zu Kranenburg.

Kopiar II 112*.

1532 März 4⁴ 729

Zusatzvertrag zwischen Henrick van Willich, Drost zu Isselburg, und seinem Schwiegervater Elbert van Palant, wegen des Verzichts der Anna von Palant auf das väterliche und mütterliche Erbteil sowie die von ihrer "Aldermoder" Belia vanden Loe zu erwartende Erbschaft. Siegler: einige der in voriger Urkunde genannten Zeugen.

Kopiar II 114*.

1532 April 5¹ (fridach nae . . Paschdach)

730

Vor Zegewaldt then Herenhaiff und Joh. van Haldern, Schöffen zu Huyssen, verkauft Wilhelm van Langefelt an den klevischen Erbmarschall Elbert van Palant ein Stück Land vor der Stadt in den Roessendaill, 6 Morgen groß, das vordem dem Joh. von Langefeld und z. T. der Ermgart Ynckelmans gehört hat, letztere hatte ihren Anteil der Kirche vermacht. Das Land grenzt an Wilhelm Ailberts Kinder, Wolter Willymssen, den Beginenbungert und einen Weg zur Laicke bezw. an die Breitestraße. Das Land ist belastet mit einer Rente von rund 4 Maltern Hafer an den Herzog von Kleve, 4 Pfund und 6 Groschen an die Kapitelsherren zu Kleve sowie einem englischen Stoiter und 2 Kapaunen an den Pastor zu Huyssen, ferner mit 2½ Philippsgulden an die Kirche zu Huyssen. Aus dem Lande bezog Ott van Wylick, der natürliche Sohn des † Joh. Wilick, eine Rente von 6 Maltern Hafer, 8 alten Vlemschen, 2 Hühnern und 6 Gänsen, die er aber später an den † Joh. van Langefelt für 50 Goldgulden verkauft hatte. Diese Summe hat Elbert von Palant nunmehr übernommen, Ott wird aber das Rückkaufsrecht der Rente zugesichert. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 111.

1532 April 52 (wie vorhin)

731

Vor denselben Schöffen verpfänden Peter Bellert, Richter zu Huyssen, und seine Frau Elisabeth dem Erbmarschall Elbert von Pallant, Amtmann zu Huyssen, ihre im Gericht Huyssen in der Hoven liegenden Güter, die an Arnt Everwin, Joh. van Halderen, Gunter Kerßkorffs, Joh. Wesserick und die Breite Straße angrenzen, und zwar für eine Rente von 2½ Philippsgulden, die Peter und Elisabeth den Kirchmeistern zu Huyssen für 2 Morgen Land im Roessendaill gemäß Haupturkunde verschrieben haben. Die Ländereien rühren von Ermgart Ynckelman her. Die Eheleute verpfänden weiter als Sicherung Haus und Hof neben Henr. van Dolryß, dem Pfortenhaus am Rheintor und am Markt gegenüber der Treppe. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 112.

1532 April 15 (upten neisten manendach nae . . . Misericordia Domini) 732

Vor Joh. Hase, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Deryck then Haeff, Henr. uppen Ham, Bernt Bucker und Peter Scoyp (?) erlauben die Xantener Stiftsherren Geryt Berendonck und Sybert Ber, ferner Bruder Joh. van Borcken, Komtur des Johannisklosters zu Wesel, weiter Wessel van Berth, Bürgermeister zu Wesel, als Vertreter der zu Bislich Beerbten, und Deryck van Duysseldorp, Richter zu Wesel, endlich Oth Vynck, Deichgraf, und die Heimräte Gysbert Frideckens, Rutger toe Wyell und Evert Negers dem Erbhofmeister Dierich van Wylich und seiner Frau Anna, das vom Rhein angeschwemmte Land ("grynt ind anvall van lande" am Rhein außerhalb des Deichs, "angaende unden an die Krum-warth an den warstuyn aldair, nederwarth nae Varnhem bis an dat middelste hoyfft aldair in den rijn") zu bebauen. Siegler: das Xantener Stiftskapitel, das Johanniskloster, die Stadt Wesel, der Deichgraf, der Richter und das Schöffenamt zu Bislich.

Or. Perg. mit z. T. sehr gut erhaltenen Siegeln. Kopiar I 331*.

1532 April 27 (saterdach nae . . Jubilate)

733

Herzog Joh. von Jülich-Kleve-Berg belehnt nach dem Verzicht des Erbhofmeisters Derick von Wylich auf das Amt Ringenberg den Derick von Hetterscheidt, erlaubt dem Erbhofmeister jedoch, das Amt gegen Zahlung der Pfandsumme wieder an sich zu bringen.

Kopiar I 28.

1532 April 30 (s. Philips und Jacops avent d. h. app.)

734

Die Eheleute Joh. und Neeß van Wyenhorst verkaufen an Belia van den Loe, Witwe zur Horst und zu Issum, eine Rente von $2\frac{1}{2}$ Goldgulden, fällig Philippi und Jakobi in Issum, und verpfänden vor den Issumer Laten Claes Kerstgen und Jan Jannis die halbe Repelshorst beim Laer und beim Hofe ingen Broick. Die Rente ist mit 50 rhein. Goldgulden abzulösen. Siegler: (für die Eheleute) Belia van den Loe und Henrich Drost.

Kopiar II 239*.

1532 Mai 7 (dynxdach nae Philippi et Jacobi app.)

735

Margaretha von Wyenhorst, Äbtissin, Maria van Meevertt, Priorin, Margaretha inghen Haeff, Subpriorin, Margaretha van Hystvelt, Kellnerin, und der Konvent des Klosters Fürstenberg, Zisterzienserordens, urkunden über die Beilegung eines Streites zwischen ihrem Kloster und dem Erbhofmeister Derick von Wylick zu Diersfordt wegen folgender Ländereien des Klosters zu Bislich: Drei Maltersaat inghen Breyenbroick oder aenghen Kleynen Heeggelken, 7 Mudsaat inghen Hystenbroeck, 3½ Maltersaat inghen Wynckel, ½ Maltersaat bei dem Schardenacker am Hollandschen Busch, ½ Maltersaat opghen Peddenbergh, ½ Maltersaat opghen Wardt und 1 Xantener Mudsaat opghen Kerckenwech und am Dyckwech, zusammen 10 Maltersaat und 1 Sestersaat. Der † Adolph von Wylich und sein Sohn Derick hatten diese Güter für jährlich ½ Mark und 1 Pfund Wachs in Pacht gehabt. Nach Streitigkeiten erlaubt das Kloster nunmehr dem Derick van Wylich, diese Güter

nach Leibgewinnsrechten auf Lebenszeit zu besitzen. Siegler: der Konvent sowie Joh. van Hulß, Abt des Klosters Kamp, als Visitator des Klosters.

Kopiar I 328.

1532 August 10 (s. Laurentius dach . . .)

736

Wilhim van Vlodorp, Herr zu Odekerchen, zu Dalenbroich, Leuth und Rickolt, und seine Frau Odilia van Odekerchen und van Huemen bekunden, dem Erbmarschall Elbert von Palant, Drost zu Huyssen, und dessen Frau Elisabeth van der Horst 6 Gulden und 22 Albus, ferner 7 Malter und 1 Faß Roggen, 4½ Malter Hafer, 1 Pfund Wachs, 4 Pfund Oel, 9 Kapaune und 70 Hühner jährlicher Erbrenten aus ihren zu O den kirchen gelegenen und zum Hause Horst gehörigen Gütern zu schulden. Von diesen Gütern werden genannt die Güter von Hermann Smyt, Hein in der Gassen, Coentgen Mertens, Marten Schruers, Juffer Gryet Prick, Hans Esser, Tunis Pot, Dryeß Schmerckens, Rutger Entgens, Piepers und Knyffkens. Die Pächte, die diese Leute bisher an das Haus Horst bei Liedberg lieferten, werden künftig von Wilhelm und Odilia bezahlt. Als Unterpfand setzen Wilhelm und Odilia ihren sogen. Borchhof in der Freiheit Odenkirchen, der kein Lehnsgut, sondern ein "scheffen-gueth" ist. Der Belia vanden Loe wird die Leibzucht an diesen Pächten ausbehalten. Siegler: die Eheleute sowie das Schöffenamt von Odenkirchen (Schöffen: Dryeß Scherckens und Merten zu Rodefelt).

Kopiar II 174*.

1532 August 19 (maendaghs nae u. l. Fr. dach Assumpt.)

737

Vor Joh. Haese, Richter zu Bislich, sowie den dortigen Schöffen Henr. oppen Ham, Wessel ingher Heyllen, Gerit Zelen und Peter Koep verkauft Joh. vander Kappellen zu Fuyrde an den Erbhofmeister Derick van Wylich und seine Frau Anna eine Rente von 1½ rhein. Goldgulden aus seinem "verstath" zwischen der Beeck und Bislich am Rhein, das Arndt Walvisch lange in Gebrauch gehabt hatte. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 330.

1532 September 21 (s. Matheus dach)

738

Herzog Joh. von Kleve-Jülich-Berg bekundet, daß (vor dem Statthalter seiner Bornschen Lehen im Amte Boyseler, Henr. vamme Hoenne, und im Beisein der Lehnsmannen Gairdert Spinder und Hermann Ryetz) Gerhard von Pailant zu Flamerschum und seine Frau Johanna, Tochter des † Johann Krummel van Eynaitten, an Elbert von Pailant, Erbmarschall und Amtmann zu Huyssen, und dessen Frau Elisabeth vonder Horst eine Jahrrente von 200 Goldgulden Frankfurter Währung, wie in der Stadt Jülich üblich, zahlbar auf Haus Horst bei Liedberg, verkauft und dafür ihre Güter zu Hoitrop im Amte Boisler mit allem Zubehör und allen Gefällen verpfändet hätten. Die Rente sei mit 4000 Goldgulden

wieder einzulösen. Siegler: der Herzog (als Lehnsherr) sowie (für die Lehnsmannen) Wilhelm van Lieck und Thonis van Lulstorf; außerdem Gerhard von Pallant.

Kopiar II 116*.

1532 Oktober 17 (s. Lucas avent . . .)

739

Vor Zegewaldt then Herenhave und Derck Henricksen, Schöffen zu Huyssen, verkaufen Zeltge Clotz, Witwe, und ihre Tochter Lincken (?) an Elbert von Pallant, klevischen Erbmarschall und Amtmann zu Huyssen, einen Rentbrief vom 7. Februar 1487 (guysdach nae . . . Purif. Marie) über eine Rente von $7\frac{1}{2}$ rhein. Goldgulden, die die Witwe und ihre Tochter von der Stadt Huyssen zu beziehen hatten. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 116.

1532 November 26 (des anderen dach nae s. Kathrynnen dach) 740

Gerhard van Pailant zu Flamerschum verkauft zugleich im Namen seiner Frau Johanna Krummel seinem Bruder, dem klevischen Erbmarschall Elbert von Palant und dessen Frau Elisabeth van der Horst die Renten, Zinsen, Pfenniggelder, Kurmud u. a. Gerechtsame in der Stadt Erckelens und zu Kuyckaven gemäß einem alten Zinsbuch, das er seinem Bruder Elbert übergeben hat. Siegler: Gerhard und sein Bruder Werner von Palant, Drost des Landes Wassenberg.

Kopiar II 118.

1532 November 27 (guidensdaichs nae s. Catharinendaich . . .) 741

Vor Theis upn Haitzhoevell, Richter ingen Lymers, bekundet Joh. Smulingh, der Raeb Tengnagels 150 rhein. Goldgulden zu schulden, wofür er ihr eine Rente von 7½ Goldgulden aus dem Landstück "dat Orßlach", das vorher Albert Kloick bezw. dessen Sohne Franz Kloick zugehörte, verschrieben habe. Daß Orßlaich grenzt an die Altstege, die Straße, die vor der Schupick hergeht, Wessel Dickgreff und die Beginen von Doißborch. Die Rente ist ablösbar. Zeugen: die Schöffen Gerit Virnns und Paelick van Helborgen. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar III 43.

1533 März 13 (op donredach na . . Reminiscere . .)

742

Bruder Arnt van Reyss, Prior, Bruder Joh. van Kalker, Subprior, Bruder Joh. de Xanctis, Prokurator, und der Konvent des Klosters Marienvrede bekunden, ihre Vorfahren hätten mit dem † Erbhofmeister Aleff van Wylich einen Tausch von 2 Kämpen Land im Ringenberger Bruch abgeschlossen, wonach der Konvent den Tebbenkamp am Ysseldeich, Aloff dagegen den Mengelerskamp am Koetelbruch bezw.

am Ysseldeich erhalten habe. Darüber würde nun jetzt diese Urkunde ausgefertigt.

Or. Perg. mit leicht beschädigtem Konventssiegel. Kopiar I 430*.

1533 April 10 743

Herzog Joh. von Jülich-Kleve-Berg bekundet: Nach dem Tode des Erbmarschalls und Drosten des Landes Dinslaken Wilhelms vander Horst habe er den Elbert von Pallant mit dessen Ämtern versehen. Nunmehr aber habe er das Drostenamt seinem Sohne Herzog Wilhelm zum Unterhalt überwiesen. Auf diesem Amt habe Wilhelm von der Horst 5247 Goldgulden und 24 brabantische Stüber stehen gehabt. Davon seien 1082 Gulden und 24 Stüber durch Erbschaft an Wilhelms Frau Belia vanden Loe und die übrigen 4600 Goldgulden an Elbert von Palant gekommen. Letztere Summe habe er zurückgezahlt. Er verschreibt nunmehr der Belia vanden Loe für ihre Forderung eine Rente von 54 rhein. Goldgulden aus seinem Hofe "die Steensche Wart" im Gericht Greit, an den bisher Evert van Meverden, Joh. van Ulfft und Derick van den Steen für jährlich 590 Goldgulden behandigt waren. Siegler: der Herzog.

Kopiar II 224.

1533 April 15 (dinstach neist nha . . Paschdach)

744

Vor Bürgermeister und Rat der Stadt Recklinckhuysen, nämlich Jasper van Ulenbroick, Joh. Frentrop, Joh. van Nyen, Rutger Becker, Costyn Steven, Bartholt Rhynne, Steven Stalhover, Henr. then Bernne, Wessel Berthus, Joh. Uphoff, Lutze Precker und Joh. Koep, überträgt Elsse Schilders, Bürgerin zu Recklinghausen, dem Henr. Entrop, gleichfalls Bürger, diejenigen Güter und Gefälle, die ihr und ihrem † Sohne Johann von der † Goertgen ther Borch in der Stadt H u yssen durch Erbschaft zugefallen sind, und bevollmächtigt den Henrick, über die Güter zu verfügen. Siegler: die Stadt (mit dem Sekretsiegel).

Kopiar II 121*.

1533 April 17 (donredach na . . Paessch dage)

745

Herzog Joh. von Kleve-Jülich-Berg überträgt mit Zustimmung seiner Räte dem Erbhofmeister Derick van Wylick und dessen Kindern von der Anna Swanenbergh das Haus Wunnendail mit seinen Mauern, Gräben und Wällen samt dem Hopfengarten hinter dem Stalle, dem großen und kleinen Bongart, den Gemüsegärten, der Fischerei im Burggraben usw. als ein klevisches Lehen. Siegler: der Herzog.

Kopiar I 34*.

1533 April 24 (dondersdach nha s. Jorien d. h. m. daige)

746

Vor Bürgermeister und Rat der Stadt Recklinghausen (genannt werden nur die Namen Jasper van Ullenbroyck und Joh. Frentrop) übertragen Jaspar Entrop und seine Frau Gert sowie Elsse Schilders, Jaspars

Schwester, Bürger und Bürgerinnen zu Recklinghausen, alle Güter, die sie von der † Gertgen ther Borch und deren (anscheinend geistlichen) Sohne Johann in der Stadt H u y s s en ererbt haben, ihrem Sohne und Neffen Henr. then Entrop und erlauben ihm, dieselben zu verkaufen. Dieser beauftragt damit den Derck van Hoenn, den Diener des Erbmarschalls Elbert van Pallant. Siegler: die Stadt Recklinghausen.

Kopiar II 119*.

1533 April 25 (s. Marcus dach)

747

Vor denselben bevollmächtigen dieselben Eheleute sowie Elsse Schilders den Henr. van Entrop, von dem Erbmarschall Elbert von Pallant die Gelder für den Verkauf gemäß der vorhergehenden Urkunde in Empfang zu nehmen. Siegler: die Stadt Recklinghausen (Sekretsiegel).

Kopiar II 120.

1533 Juni 10 (dinstages naeder octaven vanden hilligen Pinstach) 748

Vor Derck Henricksen und Johann Poir, Schöffen zu Huessen, bekundet Derck van Hoen, Diener des Erbmarschalls Elbert von Pallant, als Bevollmächtigter der Erben des † Joh. van Wyle, des Inhabers (bedienner) des Altars St. Antonius und Sebastianus zu Huessen, nämlich von Jasper Entrop von Recklinghausen und von Elisabeth Schilders, der Schwester Jaspars, an den Erbmarschall Elbert von Pallant die im Gericht Huessen liegenden Güter verkauft zu haben. Genannt werden Haus und Hof in der Stadt, angrenzend an Joh. tho Wustenyng, einen Ausweg (uthwech) und ein Haus, das der † Herr Johann seiner mit Gryet van Puth gezeugten natürlichen Tochter vermacht hat, ferner an einen Bungart des Gerytgen Derixsen und dessen Bruders, weiter ein Kämpchen Land vor der Stadt, einen Reecken-Bungert genannten Baumgarten, einen Bungert vor dem Arnheimer Tor in dem Wingarts-Hofe usw. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 120*.

1533 Juli 13 749

Der Erbmarschall Elbert van Pallant, Amtmann zu Huyssen, belehnt den Matthyss van Eyll (Oyll?) mit der Hälfte der Zelhem'schen Kämpe nach Zütphen'schen Lehnsrechten. Da Matthyss jedoch bereits Lehnsmann Elberts ist, bestimmt er wegen dieser Belehnung den Arnt Frederix, Bürger zu Kleve, als weiteren Lehnsmann. Siegler: Elbert.

Kopiar II 116*.

1533 Juli 13 (?) (donresdach s. Mar[gre]ten dach d. h. j.) 750

Vor Heyss then Vondern und Jacob ingen Wyenhorst, Schöffen zu Yssem, verkauft Anna, die Witwe von Wilhelm Bock, mit Zustimmung ihres Vaters Wymber von Wyenhorst und ihrer Schwiegermutter Gerit Boick, zugleich in Vollmacht ihrer beiden Kinder an die Eheleute Sander und Lysbeth Lubbertz sowie die Eheleute Pauwels und Thryn Baeder eine Bende im Kirchspiel Issum vor Ameraidt an der Straße. Rückkauf mit 16 Philippsgulden vorgesehen. Siegler: (für die Schöffen) Joh. inghen Haef, Schultheiß zu Rheinberg.

Kopiar II 256*.

1533 Dezember 9 (dinstach post Concept. Marie virg.)

751

Vor Joh. van Raid, Heyne Bolten und Henr. Straitmans, Lehnsmannen zur Horst, verkaufen die Eheleute Peter und Gertgen Eyffler an Joh. Selmans das sogenannte Eyfflers Gut, das die Eheleute von den Herren von der Horst in Erbpacht hatten. Siegler: (für die Lehnsmannen) Junker Wilhelm zu Soppenbroick gen. Goir.

Kopiar II 208.

1533 Dezember 10 (gudensdach na u. l. Vr. daghe Concept.)

752

Vor Joh. Haese, Richter zu Bislich, sowie den dortigen Schöffen Henr. uppen Ham und Gerit Zellen verkaufen Geritgen, die Witwe des Sampson Roifftas, und ihre Kinder Henrich, Johann, Tryn und Ailheit für 67½ Goldgulden an den Erbhofmeister Derick von Wylich und seine Frau Anna 1½ Salen Heulandes in der Bauerschaft Berghen, angrenzend an das Berger Meer, die Sampson gemäß Haupturkunde, zu der diese Urkunde Transfix war, von Nortkerck angekauft hatte. Rückkauf vorbehalten. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 277*.

1533 Dezember 15 (op manendach na Concept. Marie virg.)

753

Vor Joh. Haise, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Peter Koip und Gerit Zellen bekunden Derick Roifftas, Henr. Zellen und Henr. to Kobray zusammen mit dem genannten Gerit Zellen, daß Geyrtgen, die Witwe des Samson Rofftas, und ihre Kinder Henrick, Johann, Thryn und Alyt an Derick van Wylich und dessen Frau Anna 1½ "zaell" Heuland zu Bergen, angrenzend an das Berger Meer, Wilhelm van Rans, Henr. to Kobray und Gerit to Kobray, verkauft hätten, und zwar für ein Kapital von 67¼ Goldgulden. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Or. Perg., 2 Siegel.

1534 Februar 25

754

Herzog Joh. von Kleve-Jülich-Berg verschreibt dem Erbhofmeister Derick van Wylich, der ihm durch den Landrentmeister Liffert van Wylich 1820 rhein. Goldgulden geliehen hat, für diese Summe eine Rente von 100 Maltern Roggen Üdemer Maßes, fällig auf Petri Stuhlfeier, aus der Schlüterei zu Üdem, nämlich aus der Mühle, dem Zehnten und den dort gelegenen Höfen. Löse vorbehalten.

Kopiar I 36*.

1534 März 16 755

Der selbe bekundet, sein Vorfahr (averaldevader) Herzog von Kleve habe am 16. Mai 1447 (dinstach na Servatii) dem damaligen Landdrosten Joh. von Alpen u. a. 50 rhein. Goldgulden aus der Schlüterei Wunnendaill für ein Kapital von 1000 Goldgulden verschrieben, die später, und zwar am 8. November 1504 (vrydach na Aller hilligen), durch seinen Vater auf Bitten Dericks von Bronckhorst und Batenburg, Landdrosten, als Erben Johanns mitsamt weiteren 500 rhein. Goldgulden zu je 2 hornschen Gulden auf die Mühle zu Winnenthal "geslagen" worden seien (alles gemäß Haupturkunde, zu der diese Urkunde Transfix war). Diese Verschreibung habe nunmehr der klevische Erbhofmeister Derick van Wylich von dem jetzigen Landdrosten Joh. von Bronckhorst und Batenburg angekauft. Für diese Summe verschreibt der Herzog jetzt dem Derick die Mühle zu Winnenthal. Die Löse der Pfandschaft mit 1428 Goldgulden und 14 brabantischen Stübern wird vorbehalten.

Kopiar I 33; vgl. Nr. 497.

1534 Mai 10 (vocem Jocunditatis)

756

Vor Otto Vogel und Meister Rutger Barbier, Schöffen zu H u y s s e n, verkaufen Geertruydt, die Witwe von Wolter Voskuyll, ihre Tochter Baete und ihr Sohn Ryck, zugleich in Vollmacht ihrer unmündigen Kinder und Geschwister handelnd, an Joh. van Haldern, Rentmeister, eine Rente von 2 hornschen Gulden aus Haus und Hof in der Laecken, angrenzend an das Roesendaell, das jetzt dem Erbmarschall Elbert van Palandt gehört, ferner an die Laeck und den Bungert des Schwesternkonventes zu Huyssen. Sie gler: das Schöffenamt.

Kopiar II 261.

1534 Juni 12 (s. Odulphus dach d. h. conf.)

757

Vor Derck Smallefelt und Oth Vogel, Schöffen zu Huyssen, verkauft Joh. Bongart, Zöllner zu Lobyth, an Elbert von Pallant, Erbmarschall des Landes Kleve und Amtmann zu Huyssen, Haus, Hof, Bongard und ein Kämpchen Land vor der Stadt, angrenzend an Oth van Wilick, Richter zu Huyssen, die Groitte Duystersteege, Perboems Kämpchen und das Sträßchen gegenüber Derick Smaillefelts Bungart, ferner eine Rente von 3 Goldgulden, die er von der Stadt bezog gemäß besonderer Verschreibung. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 126.

1534 Juni 16

758

Vor Henr. Lueb, "gesetztem" Richter für Gairt Kick, Richter in der Düffel, sowie den Schöffen Arnt van Benthum und Helmich Rutgers verkauft Peter Vermaissen an den Erbmarschall Elbert von Pallant folgende Güter und Jahrrenten, und zwar nach einem Streit zwischen ihnen beiden wegen der Palung eines Landstückes, das der † Telman Prover an

Elbert von Alpen verkauft hatte und das Peters Eltern in Erbpacht gehabt haben. Die Güter sind: die Hofstatt mit zugehörigem Land, angrenzend an die Jungfern von Bedbur, Hille Mollers, die Gemeinde Keckerdumb und den Banndeich, 4 holländ. Morgen groß; ein Dunnen genanntes Landstück (2 holländ. Morgen), angrenzend an Hille Mollers und gleichfalls Dunnen genanntes Land, das dem Wilhelm van Brynnen zugehört, ferner an die Heerstraße nach Nymwegen und den Banndeich; die Ryslaick (8 Hont) grenzend an Joh. Verlinden, Wilhelm van Brynnens Hofstatt und die Straße nach Nymwegen, ferner an die Jungfern von Bedbuer. Weiter wird aufgeführt eine Rente von 10 rhein. Goldgulden, zu denen Peter künftighin noch 2 weitere zu zahlen hat usw. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar II 139.

1534 Juli 8 759

Herzog Joh. von Kleve-Jülich-Berg hat durch die Hand seines Landrentmeisters Liffert van Wylick von Belia van den Loe, der Witwe Wilhelms von der Horst, 2000 rhein. Goldgulden geliehen, die er besonders zur Besoldung von Reitern und Knechten verwandt hat, die er dem erwählten Bischof Franz von Münster zur Belagerung der Stadt Münster stellte. Dafür verschreibt er der Belia eine Rente von 100 rhein. Goldgulden, und zwar 50 aus dem Gute die Stensche Wart im Gericht Greith, die zur Zeit Evert van Meverden, Joh. van Ulfft und Derick van den Steen für jährlich 590 Goldgulden innehaben, und die anderen 50 aus den Gefällen des Zolls und der Accise zu Dinslaken. Die Rente ist lösbar.

760

Kopiar II 223.

1534 Juli 28¹

Der selbe bekundet, sein Erbmarschall Elbert von Pallant, Amtmann zu Huyssen, habe ihm besonders zur Besoldung von Truppen gemäß voriger Urkunde 140 rhein. Goldgulden vorgestreckt. Dafür habe er ihm eine Rente von 26 Schilling und $10\frac{1}{2}$ Pfennigen, $7\frac{1}{2}$ Hühnern und $\frac{1}{4}$ Honig (hoenus), die er jährlich aus dem sogen. Hoepertz-Kamp (31 Morgen) im Kranenburger Bruch bezog, verschrieben, das der Erbmarschall von Henr. von Ringenberg und Henr. Tybyß angekauft hatte. Weiter habe er ihm verschrieben die zum Rentmeisteramt Huyssen gehörigen 3 Malter Hafer aus den Gütern Roesendaill, eine Hühnerrente aus Huyssens-Kämpchen, aus dem Kämpchen neben der Hofstatt des Jakob Raverich(?), aus dem Bungart neben Heymerick, aus dem Kämpchen, das Joh. van Byll innehatte, aus dem Hause desselben Johann und aus dem Kämpchen Henricks van Delre. Der Wert dieser Teile beträgt zusammen 12 Herrengroschen, 16 Hühner und 3 Malter Hafer. Siegler: der Herzog.

Kopiar II 137.

1534 Juli 28² 761

Derselbe verschreibt Elbert für ein Darlehen von 2000 Goldgulden, die für den selben Zweck verwandt worden sind, eine Rente von 100 Maltern Roggen aus den Mühlen und den Zehnten zu Kranenburg sowie aus den Gefällen der dortigen Schlüterei usw. Siegler: der Herzog.

Kopiar II 138.

1534 September 7

762

Herzog Karl von Geldern und Jülich, Graf von Zütphen, Herr zu Groningen, bekundet, auf Bitten seines getreuen Claes Vighe den Hof upgen Resputte beim Reichswald (Rixwald) gemäß besonderer Urkunde von der Lehnspflicht befreien zu wollen. Dafür habe ihm aber Claes 14 Morgen Land in dem Amte zwischen Maas und Waal im Kirchspiel Haren zu Lehen aufgetragen und zwar im Harener Bruch, Preck-Kämpe genannt, deren Lage näher beschrieben wird. Zeugen: die Lehnsmannen Sander Bentynck, Rentmeister, und Seger van Arnhem. Siegler: der Herzog.

Kopiar II 131.

1534 September 8

763

Derselbe Herzog, weiterhin als Herr der Umlande zu Coverden und van Dryntte bezeichnet, befreit den Hof upgen Resputt beim Reichswald, den zur Zeit Claes Vighe innehat und den vorher Wilhelm Hemmerick besaß, von der Lehnsabhängigkeit. Zeugen: dieselben Lehnsmannen. Siegler: der Herzog.

Kopiar II 130*.

1535 Januar 8¹

764

Vor Peter Koppen und Arnt van Arlum, Schöffen upgen How, sowie dem von dem dortigen Richter Rodolph Frederix eingesetzten stellvertretenden Richter Joh. van Helsum verkauft die Jungfer Zibert Piecks, die Witwe von Derk Vighen, mit Beistand ihres Mombers und ihres Sohnes Claes Vighe dem Elbert von Pallant, Herrn zu Zelim und im Hemken, Drost zu Huyssen, den Hof Resputte im Gericht upgen How. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar II 132*.

1535 Januar 8²

765

Sybert Pieck van Slepborch, Witwe von Derick Vighen, und ihr Sohn Claes Vighe, ferner ihr zweiter Sohn Arnt leisten dem Elbert von Pallant wegen des Hofes Resputte Wärschaft und sichern ihm Schadloshaltung zu. Siegler: Sybert, Claes und Arnt.

Kopiar II 134.

767

Vor Joh. Haiß, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Peter Koep und Gerit Zellen verkauft Henr. Hoppenbreuwer an den Erbhofmeister Derick van Wilich und seine Frau Anna seinen Viertelanteil an den Ländereien, die er nach dem Tode seiner Eltern ererbt hat.

Genannt werden eine Kate zu Mersch (Marß) in dem Dorfe zwischen dem Erbe von Hiell und der Straße, 5 Mudsaat ingen Holthmarß neben Capellen Land und Clais Peeck, ½ Maltersaat "roglantz" an dem Bloetenbergh neben Wilhelm Wonders und Adolph von Hoenßeler, ½ Maltersaat ebenda neben Derick van Wylaick und Wilhelm Wonder, 1 Maltersaat an dem Haigenboisch (Hagenbüsch) neben dem Hielschen Land und Derick v. Wielick, 1½ Mudsaat am Ende der Wengen, 1 "saelken" Land an dem Haigenbosch zwischen Land des Komturs von St. Johann zu Wesel und Claiss Vernudeken, 1 Mudsaat ingen Seven-Schillingen neben Derick v. Wylack, ½ Mudsaat an dem Paetacker zwischen Land des Komturs und demselben Clais, 11/2 Mudsaat ebenda, 1 "sleick" Mudsaat, 3 Mudsaat am Cruyßboems-Weg, 5 Mudsaat Land auf dem Hohen Wege neben Gerit van Ringenberg und Adolf van Hoenßeler, 1½ Mudsaat inger Nauwernoith neben Mais Algerden und Joh. Jakobs, 1 Mudsaat upger Bentervoirt zwischen Derick v. Wylich, ein Maltersaat uppen Kerckenacker neben Henr. Tack und dem Komtur, ½ Mudsaat up Bentervoirt neben Wilhem Wonders und Derick v. Wylich, ½ Maltersaat upper Westeroye zwischen Geerken to Hiell und denen van Berenbruyck.

Alle diese Ländereien liegen in den Bauerschaften Hiell und Marsch. — Weiter werden aufgeführt 3 Mudsaat uppen Droegenwairdt zwischen Land des † Derick Offerman und des Evert vander Capellen, 1 Mudsaat ebenda zwischen denselben Nachbarn, eine "saele" Land (3 Mudsaat) ebenda neben Berndt Wirickz. Henricks Töchterchen Jacob (!), die noch unmündig ist, leistet durch ihren Vater und Cornelis Hoppenbrouwer Verzicht auf diese Güter. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar I 171 und 337.

1535 Februar 18

Herzog Joh. von Kleve-Jülich-Berg bekundet, sein Vater habe am 27. Dezember 1501 (vgl. Nr. 479) an den Schwesternkonvent zu Geist bei der Stadt Büderich für 200 rhein. Goldgulden aus der Mühle zu Wunnend aell jährlich eine Rente von 16 Maltern Roggen Xantener Maßes vorbehaltlich der Wiederlöse gemäß Haupturkunde, zu der diese Urkunde Transfix war, verschrieben. Sein Erbhofmeister Dederich von Wylich habe mit seiner Zustimmung diese Rente abgelöst, und er habe ihm diese Rente auf die Mühle zu Winnenthal angewiesen. — Mit Zusatz vom 12. März 1548, daß das Kapital von 200 Gulden um 120 Taler erhöht worden sei. Die bezügliche Urkunde war durch den

Kanzler Olyschleger, den Landrentmeister Joh. Pottgieter und Matthes von Eger unterschrieben.

Kopiar II 39; vgl. Nr. 480.

1535 März 2 (dinstach nha . . Oculi mei)

768

Vor Meister Rutger Barbier und Derck Henrixen, Schöffen zu Huyssen, verkaufen die Eheleute Engel und Cathrynna Doys an den Erbmarschall Elbert von Pallant eine Rentenverschreibung über 12 hornsche Gulden, die das Ehepaar aus dem Hofe der † Eheleute Peter und Bathe Bollert, der nun Henr. Smalefelt gehört, bezogen. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 136*.

1535 Juni 1 (dinstaiges nae der Octaven vander helliger Dryvoldichevt).

769

Vor Zegewalt then Herenhaiff und Joh. Por, Schöffen zu H u y s s e n, bekundet Wilhimken, die Witwe Henricks van Dolris, samt ihrer Tochter Anna, ihr Mann Henrick habe ein Kämpchen Land vor der Stadt, angrenzend an den Bongart vor Derck Smaillefelt und ein Kämpchen des Erbmarschalls Elbert von Pallant, ferner an ein Kämpchen des Joh. Bollick und das Große Duystersträßchen, besessen, das er zum Teil an Egbert Hermen, "besier" zu Huyssen, für 60 Philippsgulden verpfändet gehabt hätte. Diese Pfandschaft habe Elbert von Pallandt an sich gebracht. Sie selbst leistete nunmehr Verzicht auf dieses Landstück. Sie gler: das Schöffenamt.

Kopiar II 142.

1535 Juli 28 (guysdach nha s. Jacops dach d. h. ap.)

770

Vor Arndt Everwyn und Derck Henrixsen, Schöffen zu Huyssen, verkaufen der Rentmeister und derzeitige Bürgermeister Joh. van Haldern und seine Frau Gertrud an den Erbmarschall Elbert von Pallandt einen Schuldbrief d. d. 3. November 1511 (maenendach nha Aller Helligen dach) über ein Kapital von 109 Goldgulden, wofür die Herrlichkeit Holthuysen, der Cleverkamp sowie Haus, Hof und Güter der Jungfer Gertrud von Merwick und ihrer Tochter Heyl als Pfand gesetzt waren, weiter einen Pfandbrief über $4\frac{1}{2}$ rhein. Goldgulden Jahrrente aus der Herrlichkeit Holthuysen, datiert vom 12. März 1518 (Gregorius dach).

Kopiar II 143*.

1535 August 30 (manendach post festum s. Bartholomei ap.) 771

Vor Joh. Haese, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Wessel inghen Hell und Henr. uppen Ham verkauft Joh. van der Capellen zu Vuerde an den Erbhofmeister Derick von Wylich zu Diersfordt und seine Frau Anna aus seinem Hofe zu Joeckeren, den Ailheit Hollantz, sowie aus dem Hofe, den Henr. anghen Einde zu Loe in Gebrauch haben, eine Rente von 4 rhein. Goldgulden. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 318*.

1535 August 31 (des dynxdaighz post festum Decoll. divi Johannis bapt.)

772

Vor Joh. Haiß, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Rutger to Wiell, Berndt Bucker, Wessel ingen Hell und Henr. uppen Ham, die auf Antrag des Derich van Wylich, Herrn zu Diersfordt, in der Herrlichkeit Diersfordt tagen, verkaufen Aleff van Wylich, Bastard, und seine Frau Jutta an Derich van Wylich, Herrn zu Diersfordt und dessen Frau Anna den Hoimborschen Kamp in dem Holtmersse in der Bauerschaft Mars, teils im Gericht Bislich, teils in der Herrlichkeit Diersfordt wan grenzend an die Jungfer Duyden und den Erbhofmeister Derich van Wylich, den Bürgermeister Wessel van Berdt, den Harßums-Graben und den gemeinen Driesch. Das Ehepaar hatte diesen, eine Zeitlang von Derick to Hiell bebauten Kamp zur Hälfte von Joh. Boegel und den Kindern van Eyll bezw. von Rickert Schairtz käuflich erworben. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar I 169*.

1535 September 30¹ (des anderen daigs na s. Mychaels dach) 773

Vor Derck van Ryswick, Richter zu Kranenburg, sowie den Schöffen Wilhelm Gruter und Joh. Helynch verkauft Henr. van Ringenberch, Bürger zu Kleve, an Elbert von Pallandt, klev. Erbmarschall und Amtmann zu Huyssen, 31 holländ. Morgen Land in den Langen Hoeven im Gerichte Kranenburg, angrenzend an Lambert van Tyll, den Pastor von Donsbruggen, Henr. van Ringenberg, die Landscheidung und die Bruch-Wetering. Henr. Tybiß, der Schwager Henricks von Ringenberg, stimmt dem Verkauf zu. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar II 181*; vgl. Nr. 778.

1535 September 30²

774

Vor Gairt Kix, Richter in der Düffel, sowie Bartholt Janssen und Wilhim vanden Walde, Schöffen zu Meer und Nyell, verkauft der selbe Henr. von Ringenberg an Elbert von Pallandt folgende Ländereien: den Enggen (?) mit dem Bongart (2½ holländ. Morgen), angrenzend an die Lehmkaule, die Landscheidung und die Straße, ferner "dy Pann" (2 holländ. Morgen), angrenzend an Henr. van Andel, Land der Vikarie und Barthold Janssen, weiter den "Herren Hemell", angrenzend an Henr. van Andel und Junker Dederick van Baittenborch bezw. die Landscheidung und Land der Stiftsherren von Kranenburg. Sein Schwager Henr. Tybis gibt auch hierzu seine Zustimmung.

Kopiar II 182; vgl. Nr. 777.

775

Vor Henr. then Hagen und Sander Tack, Sohn von Sander, Schöffen zu Duisburg (Duißborch), verzichten die Eheleute Henr. Tybuß und Marie van Ringelborg auf alle Güter im Gericht Kleve, die der Marie von ihrem † Bruder Sweer van Ringelborg angefallen sind, zu Gunsten von Maries Bruder Henr. van Ryngelborg, jedoch wird davon ausgenommen ein Leibgewinnsgut zu Wyssel, das von Sweer für 400 Goldgulden verpfändet und "to hove" des Herzogs "verstorven", aber von den Eheleuten wieder von der Pfandschaft befreit worden war und woran Marie samt ihren 2 Nichten Segewyt (Tochter ihres Bruders Johann) und Fychen (Tochter ihres Bruders Heinrich) für 100 Goldgulden behandigt worden waren. Siegler: die Schöffen und Henrich von Ringelborg.

Kopiar II 221.

1536 Mai 13 776

Herzog Joh. von Kleve verschreibt dem Erbhofmeister Diederich von Wylich für ein Kapital von 600 rhein. Goldgulden, die er durch den Landrentmeister Berndt Louwermann erhalten hat, eine Rente von 30 Goldgulden aus dem Zoll zu Büderich (Buederick). Siegler: der Herzog.

Kopiar I 72.

1536 Juli 31¹ (s. Peters avent ad Vincula)

777

Vor Gairt Kix, Richter in der Düffel, sowie Wilhim vanden Wald und Bartolt Jannssen, Schöffen zu Meer und Nyel, bringt Henr. van Ringenberg, Bürger zu Kleve, eine Urkunde, durch die er von Henr. Tybis, seiner Schwester Mann, bevollmächtigt wird, die Landstücke gemäß Urkunde vom 30. September 1535 dem Elbert von Pallant zu übertragen. Siegler: Richter und Schöffenamt. — Soll diese Urkunde wegen der Urkunde vom 30. September 1535 nicht auf 31. Juli 1535 anzusetzen sein?

Kopiar II 182*; vgl. Nr. 774.

1536 Juli 31² (in profesto Vincula Petri)

778

Vor Dirick van Ryßwick, Richter zu Cranenborg, sowie die Schöffen Joh. Hellinck und Wilhelm Gruter bringt Henr. van Ryngelberg, Bürger zu Kleve, eine Urkunde, wonach er von Henr. Tybuß, dem Manne seiner Schwester, zur Übertragung von 31 Morgen Land in der Langen Hoeven an Elbert von Pallant bevollmächtigt wird. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar II 220*; vgl. Nr. 773.

1536 September 13

779

Herzog Joh. von Kleve verschreibt seinem Erbhofmeister Derick van Wylick für ein Darlehen von 700 rhein. Goldgulden eine Rente von 35 Goldgulden aus dem Zoll zu Büderich (Buederick). Siegler: der Herzog.

Kopiar I 73.

1536 Oktober 9 (s. Victoirs avent)

780

Die Eheleute Dyrick und Anna Tynnemeker (!), Bürger der Stadt Geldern, verkaufen mit Zustimmung ihres Lehnsherrn Henr. Droste aus dem Lehnsgut Boesche-Hof im Kirchspiel und Gericht Issum zwischen den Neynnips- und Paeschen-Höfen an die Eheleute Gerith und Hillicken achter dem Bosch eine Rente von 5 rhein. Goldgulden, fällig Martini. Die Rente ist ablösbar mit 100 Goldgulden. Siegler: die Eheleute sowie Henr. Droste als Lehnsherr.

Kopiar II 244*.

1536 Oktober 12 (up donredaich post Gereonis et Victoris)

781

Vor den Weseler Schöffen Gerit Holtstege und Joh. van Hasselt verkauft Hinr. van Dueven (Duenen?) an Herbert van Antrop und dessen Frau Katharine 7 Mudsaat Land in der Ayen, angrenzend an einen zur Zeit von Henrick Claisk bebauten Kamp und Land, das Steven then Harssum in Gebrauch hat, weiter an Land des Erbhofmeisters, Fuysers to Avendorp und Land, das Jakob ingen Haigen in Gebrauch hat.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1576 Dezember 27

781,1

Vor den Weseler Schöffen Peter Sthenberch und Wilhelm Kruick verkaufen Katharina, die Witwe des Herbert von Andtwerpen sen., Herbert van Andtwerpen jun. und seine Frau Hilleken, ferner die Eheleute Derrich und Stintgen ingen Oell an Bernhard Kelß das Landstück gemäß Haupturkunde.

O. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1633 November 8

781.2

Vor den Weseler Schöffen Henr. von Werich und Bernhard Calden verkauft Jakob Kelß an Stoffel Demmer und dessen Frau Henrichßgen das vorbezeichnete Landstück in der Ayen. Angrenzer: Erben Henrichs von der Brüggen, Henr. Daem und Land der Jungfern zu Oberendorp.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1656 August 24

781,3

Vor den Weseler Schöffen Rudolph Boesen und Dr. med. Hermannus Santenus verkaufen die Eheleute Hermann Kappenberg und Ennecken Schrott dem Dr. jur. Gerhard Reinerman, kurbrandenburgischem Rat und Richter zu Wesel, und dessen Frau Cornelia Schmout das Landstück gemäß der vorhergehenden Urkunde.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

Vor den Weseler Schöffen Giesbert Monheimb und Dr. jur. Laurens Nehringh verkauft Cornelia Schmout, die Witwe des Dr. Gerhard Reinermans und jetzige Hausfrau des Jakob Mirop von Kueck, Fähnrichs im Dienste der Generalstaaten der Vereinigten Niederländischen Provinzen, unter Bezugnahme auf Gerhard Reinermans 1660 April 19 vor den Weseler Schöffen Giesbert Momheimb und Jakob Hartman errichtete Disposition an Jungfer Helena von Juchen das Landstück gemäß vorheriger Urkunde.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1678 August 19

781,5

Vor den Weseler Schöffen Dr. jur. Thomas von Wilich und Wilhelm Nunninckhaven verkaufen die Eheleute Christoffel Copius und Helena von Juchen an David von Hahlmahl, Kaufhändler zu Amsterdam, und dessen Frau Maria von Much das in den vorigen Urkunden bezeichnete Landstück.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1694 Juni 1

781,6

Vor den Weseler Schöffen Dr. jur. Joh. Christian Santenus und Dr. jur. Arnold Pennekamp verkauft Ermgarda Crämers, die Witwe des † Bürgermeisters Dr. Andreas Kuhlen, als Bevollmächtigte des David von Halmael, Kaufhändlers zu Amsterdam, — Vollmacht d. d. Amsterdam 1694 Mai 25 —, an Daniel Knust (Knuht?), kurbrandenburgischen Sekretär und Postmeister sowie Schöffen zu Wesel, das vorbezeichnete Landstück.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1536 November 8

782

Die Eheleute Gerit und Hilliken achter den Busch übertragen die am 9. Oktober 1536 angekaufte Rente dem Erbmarschall Elbert von Palant, Herrn zu Eycks, Zelim und im Hemcken, Amtmann zu Huessen. Siegler: Dyrick Tynnegieter (für Gerit) und Henr. Droist als Lehnsherr.

Kopiar II 245*; vgl. N. 780.

1537 März 27

783

Wessel van den Loe, Hofmeister und Amtmann in der Lymers, bekundet, vor Zeiten habe Herr Zander van Hackfoirt zu Hamborn dem Wessel vanden Loe, Amtmann in der Lemerß, seinem Vater, einen "zant" im Rhein gegenüber Orlsum übergeben, woran dann sein Vater von dem Herzog von Kleve 3 Leiber gewonnen habe, nämlich für die Brüder Johann, Thyß und Wessel vanden Loe. Nun sei er als Lezter an das Land behandigt und habe für die zweite und dritte Hand den Ludolf, Rent-

meister des Landes Dinslaken, und Wilhelm von Palant, Brüder des Erbmarschalls Elbert von Palant, benannt. Wilhelm habe statt seiner den Carselis v. Palant benannt, den er hierdurch anerkenne. Siegler: Wessel.

Kopiar II 248.

1537 April 23 (s. Joris dach d. h. m.)

784

Vor Heyss tho Vonderen und Jacop inger Wyenhorst, Schöffen zu Yssem, verkaufen die Eheleute Derick und Anna Tynnegieter, Bürger zu Geldern, aus ihren Pachterträgen aus dem Bossmanshof sowie dem Zehnten des Michgels-Gutes im Kirchspiel Issum eine Rente von 1 rhein. Goldgulden, fällig Georgstag, an die Eheleute Henr. und Beatrix Drost. Die Rente ist auf das Haus "die Stege" zu liefern und mit 20 rhein. Goldgulden abzulösen. Siegler: Derick und (für die Schöffen zu Issum, die kein Siegel haben) Joh. inghen Haeff, Schultheiß zu Rheinberg.

Kopiar II 266*.

1537 Mai 31 785

Herzog Joh. von Kleve belehnt den Arnd van Holt für den gleichnamigen Sohn seines Bruders Lambert van Holt mit einer Salstatt zu Vluyren, 14 Mudsaat Land in der Ayen bei Wesel, 6 Mudsaat innerhalb des Deiches und 6 Maltersaat im Flürener Felde. Zeugen: die Lehnsmannen Diederick van den Boitzler, Erbschenk, und Wessel van dem Loe, Hofmeister und Amtmann zu Lymersche.

Or. Perg., mit Siegel.

1537 Juni 2 786

Elbert van Palant, Erbmarschall des Landes Kleve, Herr zu Selhem und im Hemken, sowie Henr. van Russchenberg jun. zu Rurich bekunden: Wegen der Herrlichkeit Eycks habe zwischen dem Erbmarschall Wilhelm vander Horst, Elberts Schwiegervater, und Henr. van Russchenberg zu Rurich sen., Henrichs von Russchenberg jun. Vater, ein Prozeß geschwebt, den sie nun durch einen Vergleich beendet hätten, und zwar unter Vermittlung des Werner van Palant zu Ruiff und des Franz van Russchenberg, Komturs des Deutschen Ritterordens zu Seirstorff, ihres Bruders bezw. Neffen. Dem Vergleich wird zu Grunde gelegt ein Vertrag von 1390. Von den Brüchten (brochen) in der Herrschaft solle der Erbmarschall Elbert von Palant ein Viertel und Henr. von Russchenberg die übrigen drei Viertel erhalten. Die Eintreibung der Brüchten habe der Schultheiß zu besorgen. Keine der beiden Parteien dürfe auf des anderen Gut, Hof oder Lehnsgut "richten", und keiner dürfe des anderen Leute mit Schatzungen belegen. Würde ein Verbrecher in der Herrlichkeit gefangen genommen, den solle man, wie gewöhnlich, in den

Fronhof setzen und den dortigen Geschworenen überantworten. Siegler: die Schiedsmänner sowie die Parteien.

Kopiar II 248*.

1537 August 31

787

Derich van Wielich, Erbhofmeister des Fürstentums Kleve und Herr zu Diersfordt, der von seiner ersten Frau Elborg vanden Boetzeler einen Sohn namens Adolph und mehrere Töchter besaß und sich dann mit Anna van der Schwanenberch in zweiter Ehe verheiratet hatte, aus welcher Ehe auch Kinder entsprossen waren, teilt seinen Besitz unter die Kinder seiner beiden Ehefrauen. Wie es landesüblich ist, werden den Kindern beider Ehefrauen die Vermögensteile ihrer Mutter vorweg zugeteilt. Nach Derichs Tode soll Adolph von Wylich, der älteste Sohn aus erster Ehe, neben dem Hofmeisteramt Haus und Herrlich. keit Diersfordt, Vinzenz von Wylich aber oder der älteste überlebende Sohn aus der zweiten Ehe Haus Winnenthal erhalten. Stürbe Adolph ohne Nachkommen, dann solle auch Diersfordt samt dem Erbhofmeisteramt an den ältesten Sohn aus der zweiten Ehe kommen. Für den Fall soll dieser Adolphs Schwestern als Mitgift 4000 Goldgulden zahlen. Wenn aber die Söhne aus der zweiten Ehe ohne ehelige Nachkommen sterben, soll Haus Winnenthal an Adolph und seine Erben fallen; dieser hat dann den Töchtern aus der zweiten Ehe 3000 Goldgulden zu zahlen. Seiner Frau Anna weist Derich gewisse Leibzuchtsrechte zu, unter anderem auch das zu Weselneben den Fraterherren gelegene Haus des Erbhofmeisters. Siegler: Derich, sein ältester Sohn Adolph, Joh. von Raesfelt zu Raesfelt, Henr. van Wylich, Amtmann in der Hetter, und Dr. iur. Henr. Baro gen. Olieschleger auf seiten derer von Wylich; auf seiten der Anna Graf Wilhelm von Neuenahr und Moers, Herr zu Bedbur, und Graf Joh. von Salm, Herr zu Reifferscheidt und Dyck.

Or. Perg., 7 Siegel; ferner 2 Abschriften (Papierhefte) aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

1537 Oktober 2 788

Herzog Joh. von Kleve, der seinem Erbhofmeister Dederick van Wilich für ein Kapital von 2000 Goldgulden den sogenannten Raeder-Zehnten im Amte Sonsheck, zur Schlüterei Üdem gehörig, verpfändet hatte, verschreibt ihm statt dieses Zehnten eine Rente von 50 Maltern Pachtroggen aus seinen Gefällen des Landes und Amtes Dinslaken sowie eine solche von 70 Maltern Malz aus den Mühlen zu Schermbeck, Dinslaken und sonstwo. Siegler: der Herzog. — Die Verschreibung wurde 1543 abgelöst.

Kopiar I 40*.

1538 Januar 29 (dinxtag post festum Conv. Pauli ap.)

789

Joh. Haeß, Richter zu Meer und Rhen, sowie die dortigen Schöffen Lambert opper Sloyen, Henr. Gysselen und Henr. Scholten vidimieren auf Anstehen des Erbhofmeisters Derick von Wylich folgende Urkunde:

1507 März 1 (dinxtag nae . . Reminiscere)

789.1

Lambertus Wynter, Doktor und Kanoniker zu Xanten, belehnt als Bevollmächtigter der Xantener Propstei, den Derick van Wilich, Sohn des Adolf von Wilich, Herrn zu Diersfordt und Erbhofmeisters des Landes Kleve, mit dem Hofe upgen Wartt, den zur Zeit Rutger Hagens in Pacht hat. Die zugehörigen Stücke liegen im Kirchspiel und Gericht Meer. Siegler: Dr. Wynter (mit dem Propsteisiegel).

Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar I 412*.

1538 Februar 10 (sonnendach post Agathe virg.)

790

Vor Lubbert Torck, Richter zu Weze, sowie die Schöffen Joh. Decker und Willem Lyndeman bringt der Priester Henr. Pardys auf Betreiben des Junkers Derick van Bronchorst gen. Batenborch, Herrn zu Aenholt, folgenden Kaufvertrag, den die Schöffen vidimieren.

1536 Oktober 10 (s. Victoirs dach . .)

790.1

Gaedtzschalck Rumswinckel, Burggraf oder Diener des Herrn Franz vanden Loe zu Wissen, bekundet, dem Priester Henr. Perdys (!) den halben Hof zu H u d d e r a y , auf dem zur Zeit Lambert Noy wohnt und der ein Leibgewinnsgut der Thesaurarie zu Xanten ist, mit Ausnahme eines Teiles Wassers, das an Gaerth Hotmanß gekommen ist, abgekauft zu haben. Henrick habe später von der anderen Hälfte des Hofes, die Suekotz (Snekotz?) Freunden mitgehörte, 6½ Morgen Heide an Jan upten Berch verkauft, der daraus Ackerland gemacht hätte. Jakob ther Touffen (†) und seine Frau Kathryn hätten ein Stück Land an der Keyllerssen Stege in Bau gehabt, die Henrick der Kathryn auf weitere 20 Jahre überlassen hätte. — Das Original war unterschrieben von dem Burggrafen sowie Jasper van Hartevelt, Vikar U. L. Frau in der Kirche zu Weeze, und Henr. Wemmair und Jan Laix.

Nunmehr bekunden die drei Letztgenannten die Richtigkeit ihrer Unterschrift zur vorherigen Urkunde. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar II 148*.

1538 Mai 21 (dinßdages nae Cantate)

791

Vor Berndt Spei, Richter in der Düffel, sowie Bartholdt Jansen und Wilhem vanden Wald, Schöffen zu Mehr und Niell, verkaufen die Eheleute Lambert Gruiter und Elisabeth von Hoen an Joh. Vierkens und Hermann Caill ihre Mobilien und Immobilien, die sie von ihrer Mutter im Gerichte Mehr und Nielererbt haben. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar II 289*.

1538 Juli 6 792

Herzog Joh. von Kleve verschreibt dem Erbhofmeister Dyderick van Wilick, Drosten des Landes Dinslaken, für ein an den Landrentmeister Berndt Louwermann gezahltes Kapital von 1000 Goldgulden (zu je 27 Raderalbus) eine Rente von 50 Goldgulden, fällig Mariae Heimsuchung, aus dem Zoll zu Orsoy. Siegler: der Herzog.

Kopiar I 42.

1538 August 9 (s. Laurens aevondt)

793

Vor Henr. Hillinck, "gesetztem" Richter für den Richter Berndt Spede in der Düffel, sowie den Schöffen Barthold Jansen und Gyss van Bergeren, Schöffen zu Meer und Niell, verkauft Dierick van Bronckhorst und von Batenborch, Herr zu Anholt, an Elbert von Pallant, Erbmarschall des Landes Kleve, eine Rente von 25 Goldgulden Frankfurter Währung, fällig auf Petri Stuhlfeier, aus 2 Bauhöfen im Kirchspiel Mehr, auf denen zur Zeit Joh. Vyrkens und Barthold Jansen wohnen. Von den 25 Gulden soll Joh. Vyerkens jährlich 17 und Barthold Jansen 8 Goldgulden bezahlen. Siegler: Berndt Spede, Richter in der Düffel, und das Schöffenamt.

Kopiar II 258*.

1538 September 15

794

Derich van Wylich, Herr zu Diersfordt, Erbhofmeister und Drost des Landes Dinslaken, bekundet, von seinem Neffen Joh. von Bronckhorst-Batenburg, Freiherrn zu Remberch und Gronsfeld, Herrn zu Alpen, ein Privilegium der klevisch-märkischen Ritterschaft, ausgestellt von den Herzögen Johann (Vater und Sohn) von Kleve am 4. März 1510 (Montag nach Oculi) erhalten zu haben.

Abschrift, Pap.

1538 November 9 (saetersdaegh voir s. Mertyn . . .)

795

Vor Heyse then Vonderen und Gerit Haeckx, Schöffen zu Yssem, übertragen die Eheleute Joh. und Alyth Schopmans an den Erbmarschall Elbert van Pallandt, Herrn zu Zeelhem, Eyckx und im Hemken, Drost zu Huyssen, und dessen Frau Elizabeth van der Horst mehrere Kaufbriefe, und zwar einen über 30 oberländ. rhein. Goldgulden aus $1\frac{1}{2}$ Morgen Ackerland bei Leuwken, einen über 2 Morgen und ein Viertel Ackerland bei der Laerzen Straße, einen über das Kämpchen bei dem Hecken an der Smytschen Straße und endlich einen über das Kämpchen vor Ameraedt bei der Smytschen Straße (der letzte Brief "spricht" auf die Eheleute Pauwel und Tryn Bayen sowie auf die Eheleute Sander und Elizabeth Lubbertz). — Die Urkunde war Transfix zu den erwähnten Haupturkunden. — Siegler: (für die Schöffen, die kein Siegel haben) Joh. ingen Haeff, Schultheiß zu Rheinberg, als Richter zu Issum.

Kopiar II 257.

796

Vor Heyss tho Vonderen und Gerith Wynter, Schöffen zu Yssem, verkaufen die Eheleute Deryck und Anna Tynnengieter an den Erbmarschall Elbert von Palandt und dessen Frau Elizabeth van der Horst eine Rente von $2\frac{1}{2}$ oberländ. rhein. Goldgulden, fällig Martini, aus dem Großen und Kleinen Zehnten von Micheels-Hof und Steenhorst-Kate. Siegler: (für die Schöffen) Joh. ingen Haeff, Schultheiß zu Rheinberg, als Richter zu Issum.

Kopiar II 251.

1538 November 10² (s. Mertens avondt . . .)

797

Henr. Drost erlaubt dem Derick Tynnegieter, Bürger zu Geldern, an Elbert von Pallandt eine Rente von 2½ oberländ. rhein. Goldgulden gemäß vorhergehender Urkunde zu "versetzen". Siegler: Henrick. — Die Urkunde war Transfix zur vorhergehenden Urkunde.

Kopiar II 251*.

1538 November 15 (up friedach na s. Martens dach)

798

Bruder Arnt van Reyss, Prior, Joh. van Kalker, Subprior, und Arnt van Gladbeick, Prokurator, verkaufen mit Zustimmung des Konvents zu Marienvrede an Derick van Wylich, Herrn zu Diersfordt, Erbhofmeister des Fürstentums Kleve, Drost des Landes Dinslaken, Amtmann, und dessen Frau Anna einen kleinen Busch, mit den "gronde" bei dem Oirtbroick auf der Heide gelegen und Compwyss genannt, den ihnen der † Joh. van Wylick, Amtmann zu Kervenheim, vermacht hatte.

Or. Perg. mit sehr schönem Konventssiegel.

1538 November 22 (des anderen tags nae u. l. Fr. Present.) 799

Vor Berndt Spei, Richter in der Düffel, sowie Gieß von Bergeren und Derick Janßen, Schöffen zu Mehr und Nyell, übertragen Joh. Vierkens und Gerit von Hoen dem Hermen Caill den sogen. Hagenbusch (Ackerland), angrenzend an den Erbmarschall Elbert von Pallandt, Land des † Berndt van Hoen, Land des Stiftes Kranenburg sowie die Landscheidung. Das Land ist freies Gut, jedoch mit 1½ Malter Roggen jährlich an die Armen zu Mehr belastet. Joh. Vierkens überträgt dem Caill auch diejenigen Rechte an dem Lande, die er von Lambert Gruter angekauft und die Lambert als Mann seiner Frau Elisabeth von Hoen ererbt hatte. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar II 288*.

1539 Februar 20 (manendag nae . . . Quinquagesima)

800

Vor Berndt Spei, Richter in der Düffel, sowie Bartholdt Jansßen und Wilhem vanden Waldt, Schöffen zu Mehr und Niell, verkaufen Heinr. Koeppers und Joh. Sonnendach, dieser als Mann und Momber seiner Frau Naell Koeppers, Heinrich als Momber seiner Tochter Stin, ferner Joh. Gerlichs als Momber seiner Frau Stein Koppers, endlich Arndt und Joh. Koppers an Hermann Caill das sogenannte Maesenkämpchen im Kirchspiel Mehr, angrenzend an die Erben Berndts vom Hoen, die Kirche von Meer, das Kapitel zu Kranenburg und den "Hogen Weg". Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar II 290.

1539 Februar 21 (s. Peters avondt ad Chatedram(!)

801

Rutger Spede, Sohn des † Elbert Spede, verkauft vor den Lehnsmannen Henr. Drost und Joh. van Morsshaeven aus seinem vom Hause Issum lehnrührigen Bongertz-Gute im Kirchspiel Issum an den Erbmarschall Elbert von Pallant und dessen Frau Elizabeth van der Horst eine Rente von 7½ oberländ. rhein. Goldgulden, zahlbar in Haus Issum. Styna van Barendonck, Rutgers Mutter, gibt als Inhaberin der Leibzucht an diesem Gute ihre Zustimmung zu dem Verkauf. Siegler: Elbert von Pallandt, Rutger Spede und die Lehnsmannen.

Kopiar II 252.

1539 April 9 (goesdach nae . . . Paesschen)

802

Die Eheleute Joh. und Nese van Wyenhorst verkaufen an Elbert von Pallandt, Erbmarschall, Herrn zu Zeelhem, Eyckx und im Hemken, Drost zu Huessen, eine Rente von $2\frac{1}{2}$ rhein. Goldgulden, fällig Ostern, zahlbar in Issum, und verpfänden dafür vor den Laten zu Issum, nämlich Joh. inghen Haeff, Pastor zu Issum, und Engel Moller, Burggraf, die halbe Raepelshorst (14 Morgen), beim Laer und beim Hof inghen Broeck gelegen. Das Gut ist mit je 2 Maltern Roggen und Hafer an das Haus Issum belastet. Dazu gehören $2\frac{1}{2}$ Morgen Busch oder Weideland, die jährlich $2\frac{1}{2}$ Malter und $\frac{1}{2}$ Spint Hafer an Haus Issum zinsen, ferner ein Haus mit Garten up dat Hoeffelt und ein Garten bei der Alder Wemen (Zins $1\frac{1}{2}$ Zinsgroschen und 4 Hühner). Die Rente ist mit 50 Goldgulden abzulösen. Siegler: (für die Eheleute) Elbert von Pallandt und Henrick Droste.

Kopiar II 252*.

1539 Mai 5 (maendach nae . . Cantate)

803

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Huyssen bekunden, Joh. van Haldern, Bürgermeister zu Huyssen, hätte der Stadt in den Jahren 1535—1537 während seiner Dienstzeit eine beträchtliche Summe zum Aufbau des "nyhen rondeells" vor dem Arnheimer Tor vorgelegt. Nach Abrechnung mit ihm bleibe die Stadt ihm 85½ Goldgulden zu je 28 brabant. Stübern oder 5 Geldernschen Snaphaenen schuldig. Dafür verschreiben sie ihm eine Jahrrente von 5 Goldgulden, die die Stadt aus dem Hause des Derick van Eylss bezieht, in dem zur Zeit noch dessen Frau Heyll wohnt. — Die Urkunde war Transfix. — Siegler: das Schöffenamt von Huyssen.

Kopiar II 260*.

Vor Reyner van Mouwick und Joh. Kemmerlings, Schöffen zu Huyssen, bekennt Heyll van Merwyck, Witwe Dericks van Eyls, die Verpflichtung ihres Mannes gegenüber der Stadt gemäß Rechnung und Urkunde vom 13. Juni 1530, zu der diese Urkunde Transfix war, an. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 260; vgl. Nr. 711.

1539 Juni 12 (s. Adulphs dach conf.)

805

Vor Frerick Voegel und Joh. van Halderen, Schöffen zu Huyssen, übertragen die Eheleute Joh. van Halderen und Geertruydt then Oss dem Erbmarschall Elbert von Pallandt einen Rentbrief über 5 Goldgulden, zu zahlen aus Haus, Hof und Erbe des † Derick van Elss, auf denen zur Zeit dessen Frau Heyll van Merwick mit ihren Kindern wohnt, gemäß Haupturkunde, zu der diese Urkunde Transfix war, ferner zwei weitere Pfandverschreibungen über 2 und 5 hornsche Gulden, die die Eheleute von dem † Wilhelm van Haldern (Jans Oheim) ererbt hatten. Die Urkunden sprechen auf Haus, Bungart und Erbe der Witwe Wolter Voskuyls vor der Stadt. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 259.

1539 Oktober 23 (s. Severins tag)

806

Vor Bernt Spe, Richter in der Düffel, sowie den Schöffen zu Mehr und Niell Barthold Janßzoen und Gies van Berg verkaufen Gertruydt, die Witwe Berndts van Hoen, und ihr Sohn Elbert van Hoen an Hermann Caill ein upten Hagenbusch im Kirchspiel Mehr gegenüber dem Graben gelegenes Stück Land, angrenzend an den Ankäufer, Land des Stiftes Kranenburg und die Landscheidung. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar II 291.

1539 November 25 (s. Catherinen dach . . .)

807

Vor Heyse tho Vonderen und Jacop ingen Wyenhorst, Schöffen zu Yssem, bekunden Wymber van Wyenhorst van Ameraidt und seine Tochter Anna, die Witwe von Wilhelm Bock van Heyden, den Erbmarschall Elbert von Pallandt gebeten zu haben, ihnen die Löse von Pfandverschreibungen ihres Mannes Wilhelm Bock zu erlauben. Abgelöst sollen werden Rentbriefe, die "an Johann Schopmann stehen", nämlich in vier Briefen 103 Goldgulden, ferner ein Kapital von 60 Goldgulden, das Wilhelm Bock an den † Coen ingen Haeffken und dessen Frau Elsken, Bürger zu Rheinberg, für 4 Malter Roggen, fällig Mariae Geburt (auf Büdericher Markt), verpfändet hatte, weiter ein Rentbrief über 20 Goldgulden zu Gunsten der Eheleute Henr. und Tryn Yserman, eine Rente von 1½ Goldgulden (Kapital 30 Goldgulden), sprechend auf die Eheleute Joh. und Beel Moller, endlich eine Verschreibung von 40 Goldgulden bezw. eine Rente von 2½ Maltern Weizen, sprechend auch auf Joh. Moller.

Elsken ingen Haeffken, die Witwe des Coen gen. van Drevenick, die Eheleute Henr. und Tryn Yserman sowie die Eheleute Joh. und Beell Moller übertragen vor den selben Schöffen ihre auf Ameray sprechenden Rentbriefe dem Erbmarschall Elbert von Pallandt und dessen Frau Elisabeth und quittieren über die Bezahlung des Kaufpreises.

Ferner bekundet die Witwe Anna, dem Elbert von Pallandt 5 Malter Roggen zu schulden, womit sie Elsgen ingen Haeffgen befriedigt hätte. Dieselbe bekundet, ihr Mann Wilhelm Bock hätte von der Billia van den Loe (†) 4000 Ziegelsteine geliehen, womit er sein Haus zu Amerey gebaut hätte, die noch unbezahlt seien. Siegler: (für die Schöffen) Joh. ingen Haeff, Schultheiß zu Rheinberg und Issum, sowie Henr. Drost und Wymber van Wyenhorst.

Kopiar II 268.

1539 Dezember 22 (des anderen daeghs nae . . . s. Thomas)

808

Vor Heyss then Vonderen und Joh. Jannis, Laten des Gerichtes und der Freiheit binnen Yssem, verkaufen die Eheleute Derick und Nees Moller mit Zustimmung ihrer Kinder Wilhelm, Hese und Mettgen, ferner Peter Schopman wegen Bertken und Grietken, der Kinder des genannten Derick und der † Hese, der Tochter des gen. Peter, an den Erbmarschall Elbert von Pallandt eine Rente von 5 Raeder- oder kölnischen Gulden zu je 24 Albus sowie eine solche von $2\frac{1}{2}$ oberländ. rhein. Goldgulden aus ihren Leibgewinnsgütern, und zwar aus 2 Häusern, von denen das eine zwischen Henr. Baede und Heess Emontz und das andere vor dem Dorfe neben Hausboisch und neben der Scheuer von Joh. Bylligen gelegen ist, ferner aus ihrer Weide, die an den Hausbusch und Peter Horssmann angrenzt. Die Renten sind mit 100 kölnischen Gulden und 50 Goldgulden zu lösen. Siegler: (für die Laten) Henr. Drost und (für die Eheleute) Wymber van Wyenhorst.

Kopiar II 265.

1540 Januar 21 (s. Agneten dach . . .)

809

Die Eheleute Henr. Drost und Beatrix van Wyenhorst verkaufen an den Erbmarschall Elbert von Pallandt und dessen Frau Elyzabeth van der Horst die auf die Eheleute Derick und Anna Tynnegieter sprechenden Verschreibungen, wofür der Boeessche Hof und der Zehnt aus dem Michgels-Gut und dem Steenhorst-Gut verpfändet sind, und zwar gemäß Haupturkunde, zu der diese Urkunde Transfix war. Der Rentbetrag lautete auf 1 oberländ. rhein. Goldgulden. Siegler: Joh. inghen Haeff, Schultheiß zu Rheinberg, und Henr. Drost.

Kopiar II 267*.

1540 Februar 14 (s. Valentyns dach)

810

Dieselben Eheleute bekunden, den Eheleuten Wilhelm (†) und Anna Bock aus deren Gute zu Ameraide eine Rente von 1 rhein. Goldgulden und eine solche von $5\frac{1}{2}$ hornschen Gulden abgekauft zu haben. Diese beiden Pfandbriefe hätten sie nunmehr dem Erbmarschall Elbert von Pallandt übertragen. Sie gler: Henrick Drost.

Kopiar II 271*.

1540 Mai 22 (up satersdach na . . . Pynxten)

811

Die Weseler Schöffen Wessel van Berth und Gerit Holtstege vidimieren auf Anstehen der Eheleute Hermann Leuwensteyn, Sattelmacher (zadelmecker), und Druyken folgende Urkunden, die aber nur im Auszug mitgeteilt sind:

1530 Mai 6 (vrydaigh post Inv. s. Crucis)

811,1

Vor den Weseler Schöffen Joh. Schillingh und Hermann Swagers erhebt Wyn Hanssen als Bevollmächtigter des Herman Leuwensteyn Pfandklage auf Haus mit Scheune und Hofstatt upgen Zande, das dem Frederick ingen Schaipstall gehörte, und an Junker Derick van Wylick und die Straße angrenzt.

1530 Juni 18 (sabbato post ven. Sacramenti)

811,2

Vor den Weseler Schöffen Joh. Berckhoff und Henr. Sluyter verkauft Wyn Hanssen in Vollmacht wie vorhin das vorbezeichnete Haus an Engel Leuwensteyn, der es dann wieder dem Hermann Leuwensteyn überträgt.

Die genannten Eheleute verkaufen das Haus an Derick van Wylick zu Diersfordt und dessen Frau Anna.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1540 Juni 2

Herzog Wilhelm von Jülich, Geldern und Kleve belehnt den Derick von Bronchorst und Batenborch, Herrn zu Aenholt, mit Schloss und Haus zu Kervenhem als klevischem Lehen. Zeugen: die Lehnsmannen Derick van Wylick, Erbhofmeister und Drost zu Dinslaken, Wessel van der Loe, Drost in Lymmersche, Joh. van Loe zu Boechum und Wemmer van der Reeck zu Blannckenstein. Siegler: der Herzog.

Kopiar III 149*.

1541 Januar 21¹

813

812

Heiratsvertrag zwischen Johann van Buyren, Drost zu Lobeth, und Annavan Wylich, der zweiten (naest eyner der aldster) Tochter des Diederich von Wylich zu Diersfordt (aus dessen erster Ehe). Johann bringt seiner Frau als Mitgift seine gesamten Besitzungen mit. Anna wird von ihrem Vater mit Kleidern und Kleinodien standesgemäß ausgestattet und erhält als Mitgift 3000 rhein. Goldgulden. Davon werden annähernd 2000 Gulden in einer Roggenrente von 100 Maltern angewiesen; den Fehlbetrag soll Diederich in bar bezahlen, ebenso wie die restlichen 1000 Gulden binnen Jahresfrist. Neben anderen

Abmachungen wird der Braut von ihrem Manne das Hauszu Grieth zur Leibzucht überwiesen. Siegler: Johann (Anna unterschreibt), Hermann von Wachtendonck, Marschall und Drost zu Kranenburg, Otto von Wylich, Herr zu Gribbenforst und Grontstein, Drost zu Gennep, Claes Tengenaegel, Waldgraf zu Monreberg, Joh. van den Loe, Drost zu Bouckum, Diederich van der Lippe gen. Hoen, Herr zu Aefferdem, Diederich van der Recke, Drost zu Unna, und Vinzentius von Ossenbroick auf seiten des Bräutigams; auf seiten der Braut Diederich von Wylich, Herr zu Diersfordt, Erbhofmeister, dessen Sohn Adolph van Wylich, Joh. von Bronckhorst-Batenburg, Freiherr zu Remborg und Gronsfeld, Diederich von Bronckhorst-Batenburg, Herr zu Hoennepel, Dietrich van den Boetzeler, Erbschenk und Landdrost zu Kleve, Joh. von Raesfelt zu Raesfelt, Drost zu Ahaus, Rolman van den Bylant, Herr zu Spardorp(!), Drost zu Ravenstein, Henr. van Wylich, Drost in der Hetter, Franz van den Loe, Herr zu Wissen, Drost zu Holt, und Ailf von Raesfelt, Herr zu Oestendorpe.

Or. Perg., 18 gut erhaltene Siegel.

1541 Januar 21² (s. Agneten dach . . .)

814

Die Eheleute Derick und Anna Tynnemekers, Bürger zu Geldern, verkaufen mit Zustimmung ihres Lehnsherrn Henr. Drost aus ihrem Bossschen Hofe samt dem Zehnten aus den Gütern Michiels und Steynhorst im Kirchspiel und Gericht I s s u m , angrenzend an den Nynipschen und Paesschen-Hof, an den Erbmarschall Elbert von Pallandt eine Rente von $2\frac{1}{2}$ rhein. Goldgulden, lösbar mit 50 Goldgulden. S i e g l e r : die Eheleute sowie Henr. Drost als Lehnsherr.

Kopiar II 274*.

1541 März 11 815

Heiratsvertrag zwischen Adolph von Wylich, ältestem Sohne des Erbhofméisters Dietrich von Wylich zu Diersfordt, und Elis a b e t h v o n M y l e n d u n c k , der ältesten Tochter des Dietrich von Mylendunck, Herrn zu Drachenfels, Meiderich und Fronenbruch, Drosts zu Montfort. Die Braut erhält als Mitgift 5000 rhein. Goldgulden. Dazu versprechen ihr ihre Eltern (Mutter: Agnes) weitere 500 Goldgulden, zu zahlen nach der Eltern Tod. Stürben Elisabeths Brüder Derich, Gaert und Cracht ohne eheliche Nachkommenschaft, so soll sie von jedem 3000 Goldgulden erben. Erwähnt wird ein weiterer Bruder Elisabeths namens Henrich, von dem es noch nicht sicher ist, ob er Geistlicher werden will. Weitere eingehende Abmachungen. Siegler: der Erhhofmeister Dietrich, sein Sohn Adolph, Joh. von Bronckhorst-Batenhurg, Freiherr zu Remberg und Gronsfelt, Dietrich von Buetzler, Erhschenk und Landdrost von Kleve, Joh. von Raesfelt zu Raesfelt, Drost then Aeßch (Oest), Roelman van den Bylant, Herr zu Spaldorp und Drost zu Ravenstein, Henr. von Wylich, Drost in der Hetter, Adrian van den Bylant, Herr zu Well, Franz van den Loe zu Wissen, Drost zu Holt, und

Adolph von Raesfelt zu Oestendorp auf seiten des Bräutigams; auf seiten der Braut, die unterschreibt, deren Vater Dietrich von Mylendonck, Wilhelm von Vlodorp, Herr zu Daelenbroick, Oedekercken, Loeth und Ryckert, Elbert van Paelant, Erbmarschall des Fürstentums Kleve, Herr im Hemken, Drost zu Huessen, Joh. von Palant, Ritter, Werner von Palant, Herr zu Berg, Amtmann zu Wilhelmstein, Bertram von Nesselrode, Herr zum Stein, Rat und Erbkämmerer des Fürstentums Berg, Drost zu Hoernenborch, Joh. von Groesbeeck, Herr zu Hoemen, Drost zu Stockum, Franz von Hasselt, Amtmann zu Lewenberch, und Johann van Vyrmondt, Erbvogt zu Nyersse und Amtmann zu Ürdingen.

Or. Perg., 19 Siegel, und Abschrift des 17. Jahrhunderts.

1541 April 22

816

Heiratsvertrag zwischen Franz von Hatzfeld, Herrn zu Wildenburg und Amtmann zu Leuwenborch, und Elisabeth, der ältesten Tochter Dietrichs von Wylich zu Diersfordt (aus dessen erster Ehe). Der Bräutigam bringt in die Ehe mit seinen Anteil an Schloß Wildenberg und der Herrlichkeit Hatzfeld, seinen Anteil an der Pfandverschreibung auf Schloß und Amt Bilsteyn und seinen Anteil an dem Gute zu Lomeren(?) in dem Amte Scheider hueth, ferner seine Besitzungen in und außerhalb der Stadt Köln. weiter Pfandschaften usw. im Werte von 7500 Goldgulden, die auf Mettmann (Medmen) verschrieben sind, weiter solche von 3500 Goldgulden auf Jülich, von 3000 Gulden auf Leuwenberch, von 1000 Gulden auf den Zoll zu Düsseldorf und von 500 Gulden auf Lulstroff. Die Braut erhält als Mitgift 4000 oberländ. rhein. Goldgulden und standesgemässe Ausstattung. Weitere eingehende Abmachungen, worin Franz seiner künftigen Frau als Witwensitz ein Haus zu Köln, gen. Ercklentz und gelegen auf dem Neuen Markt "by den Osch", zuweist. Siegler: der Bräutigam, Georg von Hatzfeld, Domherr zu Münster und Osnabrück, Gaedert von Hatzfeld, Herr zu Wildenburg, Dietrich, Herr zu Mylendonck, Drachenfels, Fronenbruch und Meiderich, Drost zu Monfoirt, Werner von Hochsteden, Hofmeister und Amtmann zu Grevenbroich und Gladbach, Bertram von Nesselrode, Herr zu Stein, Marschall, Rat und Erbkammermeister des Landes Berg sowie Drost zu Honenborch, Volpricht Reitesell von Eissebach, Herr zu Olbruich und Amtmann zu Dietz, Bertram van Lutzeraidt, Amtmann zu Blankenberg, Adrian van den Bylant, Herr zu Reide, Joh. von Vyrmondt, Erbvogt zu Nierssen und Amtmann zu Ürdingen, auf seiten des Bräutigams; auf seiten der Braut, die den Heiratsvertrag unterschreibt, deren Vater und Bruder sowie Joh. von Bronckhorst-Batenburg, Freiherr zu Remberch und Gronsfeld, Dietrich van den Boetzeler, Erbschenk und Landdrost von Kleve, Otto von Wylich, Herr zu Gronstein und Gribbeforst und Drost zu Gennep, Joh. von Raesfelt zu Raesfelt, Drost zu Ahaus, Roelmann vanden Bylant, Herr zu Spardorp(!) und Drost zu Ravenstein, Gaedert von Wylich, Amtmann zu Bensberg, Franz vanden Loe, Herr zu Wissen und Drost zu Holt, Adolph von Raesfelt, Herr zu Oestendorp, und Joh. van Bueren.

Or. Perg., 21 gut erhaltene Siegel (Nr. 7 ab).

1541 Mai 5 817

Joh. van Buren und seine Frau Anna van Wilack, Tochter Dietrichs van Wylich und dessen erster Frau Elberch van dem Boetzeler, quittieren ihrem Schwiegervater bezw. Vater über den Empfang von 3000 oberländ. rhein. Goldgulden Mitgift. Siegler: Joh. van Buren. Anna unterschreibt.

Or. Perg. mit Siegel.

1541 Juni 22 818

Die Schöffen zu Sonsbeck und Sonsbeckerbruch sowie die Schöffen in dem Wolffhaegen bekunden, daß vor Claes Barrendonck, Richter zu Sonsbeck, sowie vor Andrieß van Hillensberch, Richter zu Winnenthal, Goessen van der Horst an den Erbmarschall Elbert von Pallandt, Herrn zu Hemken und zu Zeelhem, seine Zinsen, Pächte, Erb- und Jahrrenten samt seinem Anteil an dem Lande zu Wolffhaegen, (nämlich der Hälfte einer Hufe Land, deren andere Hälfte dem Elbert schon gehört, angrenzend an den Hof ingher Placken und Elbert Smyt) — gemäß Haupturkunde, zu der diese Urkunde Transfix war — verkauft habe. Goessen habe diese Güter von seinem † Vater Arndt van Horst ererbt und innegehabt. Siegler: die Schöffen zu Sonsbeck und Sonsbeckerbruch (Schöffenamtssiegel), Andries van Hillensberg, die Schöffen zu Wolffhaegen, Goessen van der Horst und Derick van Smaelevelt (als Zeuge).

Kopiar II 279*.

1541 Juni 231 (s. Johans avondt Nativ.)

819

Vor Heyss tho Vonderen und Jacop ingen Wyenhorst, Schöffen zu Yssem, bekunden Wymber van Wyenhorst van Ameraidt und seine Töchter Anna und Neeß sowie Thoenis van Dryptz, Sohn von Zeger van Dryptz und der genannten Neeß, gegenüber Joh. van Moershaven aus dem Gute Ameraidt seit langen Jahren mit der Leistung des Zehnten rückständig zu sein. Das Gut habe Wymber in Teilen als Mitgift an die Eheleute Wilhelm (†) und Anna Bock sowie an die Eheleute Zeger und Neeß van Drypt verpfändet gehabt. Sie hätten sich nunmehr mit Joh. von Moershaven verglichen, daß sie ihm insgesamt noch 20 rhein. Goldgulden zu zahlen hätten. Der Erbmarschall Elbert van Palant wolle für sie die Schuld bezahlen, und sie selbst hätten diesem dafür eine Rente von 1 rhein. Goldgulden verschrieben. Siegler: Joh. inghen Aldenhaeff und Thomas inghen Klock, Schöffen der Stadt Rheinberg, sowie Wymber van Wyenhorst.

Kopiar II 276.

Vor Joh. van Moershaven und Rutger Spede, Lehnsmannen des Erbmarschalls Elbert von Pallandt, Herrn zu Zeelhem, Eyckx und im Hemken, Amtmann zu Huyessen, bekunden Wymber van Wyenhorst van Ameraidt und seine Tochter Anna, die Witwe des Wilhelm Bock, samt ihrem Sohne Loeff, an rückständigen Zehntleistungen in eine Schuld von 20 oberländ. rhein. Goldgulden geraten zu sein. Deshalb hätten sie den Erbmarschall Elbert von Palant gebeten, diese 20 Goldgulden für sie an den Zehntherrn zu bezahlen, was auch geschehen sei. Dafür hätten sie ihm aus ihrem Gut zu Amerait eine Rente von 1 rhein. Goldgulden verschrieben. Unterzeichnet von den Lehnsmannen.

Kopiar II 277*.

1541 Juli 12

821

Franz von Hatzfeld und seine Frau Elisabeth von Wylich, Tochter des Erbhofmeisters Dietrich von Wylich und dessen erster Frau Elberch vanden Boetzeler, quitteren ihrem Schwiegervater bezw. Vater über den Empfang von 4000 oberländ. rhein. Goldgulden Mitgift. Siegler: Franz von Hatzfeld; seine Frau unterschreibt eigenhändig.

Or. Perg. mit Siegel.

1542 Januar 41

822

Herzog Wilhelm von Jülich, Geldern, Kleve und Berg, belehnt seinen Erbmarschall und Amtmann zu Huessen Elbert von Palant mit dem Hofe und dem Zehnten zu Mehr, womit vordem Elbert von Alpen belehnt gewesen war. Zeugen: die Räte Dietrich vanden Boetzeler, Erbschenk und Drost zu Kleve, und Otto von Wylich, Amtmann zu Gennep.

Or. Perg. mit schönem Siegel.

1542 Januar 4²

823

Derselbe belehnt Elbert von Palant mit dem Gute zu Zeelhem in der Düffel in den Kirchspielen Mehr und Nielsamt Zubehör und der Fischerei im Zeelhemer Mehr. Zeugen: wie vorhin.

Or. Perg. mit schönem Siegel.

1542 Juni 201

824

Herzog Wilhelm von Jülich, Geldern und Kleve, verkauft seinem Erbhofmeister Derick van Wilick, Drosten zu Dinslaken, der ihm durch die Hand des Landrentmeisters Joh. Potgieters van Essen 2000 Goldgulden geliehen hat, die für den Türkenkrieg verwandt worden sind, dafür den Rader-Zehnten im Amt Sonsbeck zur Schlüterei Udem gehörig und weist den Schlüter zu Üdem, Arndt van Leuwen, entsprechend an. Siegler: der Herzog.

Kopiar III 11.

1542 Juni 20² 825

Herzog Wilhelm von Jülich, Geldern und Kleve, verspricht seinem Erbhofmeister Derick von Wylich, Drosten des Landes Dinslaken, der ihm durch die Hand des Landrentmeisters Joh. Potgieters von Essen 2000 Goldgulden geliehen hat, welche für den Türkenkrieg verwandt worden sind, diese Summe am kommenden Martinstag zurückzuzahlen.

Or. Pap. mit Sekretsiegel und Unterschrift des Herzogs.

1542 November 25

826

Heiratsvertrag zwischen dem Erbhofmeister Dierich von Wilich und seiner dritten Ehefrau Rabavan Tengnagel. Die Urkunde ist unvollständig, der Anfang fehlt.

Im weiteren wird festgesetzt: Die Güter, die der Erbhofmeister nach dem Tode seiner zweiten Frau [Anna] van der Swanenburg und in der dritten Ehe erworben hat, fallen mitsamt den mütterlichen Gütern dem oder den Söhnen aus der dritten Ehe zu, ohne daß die Kinder aus erster und zweiter Ehe des Erbhofmeisters daran teilhaben.

Wenn aus der dritten Ehe keine Söhne, sondern nur eine oder mehrere Töchter hervorgehen und nach dem Tode des Erbhofmeister noch am Leben sind, so erhalten diese aus seinen nacherworbenen Gütern 4000 Goldgulden sowie Kleider und Kleinodien als Mitgift, womit alle ihre Ansprüche an andere väterliche Güter abgegolten sind, jedoch bleibt ihnen ihr mütterliches Erbgut vorbehalten.

Was von den nacherworbenen Gütern des Erbhofmeisters nach der Heiratsausstattung der Töchter übrig bleibt, wird zu gleichen Teilen unter alle Söhne aus seinen beiden Vorehen geteilt; jedoch erhält Raba daran die Leibzucht.

Wenn der Erbhofmeister kinderlos oder ohne lebende Kinder vor Raba stirbt, soll diese ihre Morgengabe, ihre Heirats- und erworbenen Güter sowie aus den nacherworbenen Gütern des Erbhofmeisters 1000 Gulden bekommen und damit abgefunden sein. Sie bleibt aber solange im Besitz der nacherworbenen Güter, bis ihr die 1000 Goldgulden richtig gezahlt sind. Außerdem erhält Raba aus den nacherworbenen Gütern jährlich 400 Gulden Leibzucht, die nach ihrem Tode zu gleichen Teilen wiederum an des Erbhofmeisters Söhne aus der ersten und zweiten Ehe zurückfallen.

Wenn der Erbhofmeister vor Raba stirbt und Kinder aus der Ehe mit ihr hinterläßt und die Witwe nicht heiratet, soll sie ihr gesamtes Heiratsgut und die 400 Goldgulden behalten, desgleichen auch die Nutznießung am Anteil ihrer Kinder haben. Wenn eines dieser Kinder heiratet und mündig wird bezw. in den geistlichen oder weltlichen Stand tritt, soll es seinen Anteil bekommen.

Wenn sämtliche Kinder Rabas zu Lebzeiten der Mutter sterben, erhält diese außer den 1000 Goldgulden und außer den 400 Goldgulden Leibzucht jährlich noch weitere 300 Gulden zur Leibzucht. Aber alle be-

weglichen und unbeweglichen Güter fallen wie auch die 700 Gulden nach Rabas Tode zu gleichen Teilen an die Söhne aus beiden Vorehen des Erbhofmeisters.

Wenn Rabas Ehe mit dem Erbhofmeister kinderlos bleibt und sie sich nach seinem Tode wieder verheiratet, erhält sie ihre Kleider und Kleinodien sowie ihr eingebrachtes Heiratsgut und die 400 Goldgulden Leibzucht, letztere aber fallen nach Rabas Tode an die Söhne des Erbhofmeisters zurück.

Wenn Raba mit dem Erbhofmeister Kinder hat und sich nach seinem Tode wieder verheiratet, erhält sie außer ihren Kleidern und Kleinodien nur die Hälfte ihres Heiratsgutes und 200 Goldgulden Leibzucht aus den Gütern des Erbhofmeisters.

Weitere Bestimmungen regeln die Nutznießung des Erbhofmeisters am Heiratsgut von Raba für den Fall ihres Todes und für den Fall, daß der Erbhofmeister eine vierte Ehe eingeht. Er darf seiner vierten Frau 3000 Gulden aus seinen nacherworbenen Gütern verschreiben, die sich aber auf 2000 vermindern, wenn Kinder von Raba da sind.

Der Erbhofmeister behält sich vor, testamentarisch über 4000 Goldgulden verfügen zu können, sei es vor Gericht oder irgendwelchen Schöffen oder unter seinem eigenen Siegel und seiner eigenen Unterschrift.

Der Erbhofmeister bestimmt auch, daß die früheren Magscheiden und Erbteilungen unter seinen Kindern aus erster und zweiter Ehe in allen Punkten und Artikeln unverändert gehalten werden sollen. Siegler: Für die Söhne und Töchter Dirichs aus seiner zweiten Ehe mit Anne van der Swanenburgh Wilhelm, Graf zu Neuenar und Moers, Herr zu Bedbur, Joh. Graf zu Salm und Herr zu Reifferscheidt, Dick und Alfter, Erbmarschall; Dierich van Wilich und Adolph, sein ältester Sohn aus seiner ersten Ehe: ferner Verwandte und Freunde Dierichs, nämlich Joh. van Bronckhorst und van Bathenborch, Freiherr zu Reimberg und Grunßfeldt, Derich van den Botzler, Erbschenk und Landdrost des Landes Kleve; Joh. van Raisfeldt zu Raisfeldt, Drost zu Ahuiß, Roelman van den Bylandt, Herr zu Spardorp, Drost des Landes Ravensteyn, Frans van Loe, Herr zu Wissen; ferner die Schwiegersöhne des Erbhofmeisters, nämlich Frantz van Haitzfelt, Herr zu Wildenberch, und Joh. van Buren zu Lobith, Amtleute; von seiten der Jungfer Raba Ot van Wilich, Herr zu Gribbenfoirst und Grunesteyn, Drost in der Hetter, Wolter Tengnagel (auch für Claes Tengnagel, Waldgrafen zu Monreberg), Rheiner van Aesswyn, Herr zu Braeckel, Jaspar van Wye zu Echtel sowie Gißbert van den Poll, Amtmann in Maeß [und] Waell.

Kopiar III 1.

o. D. (1542 November 25?)

826.1

Erbvertrag zwischen dem Erbhofmeister Diederich van Wilich und seiner dritten Frau Raebe Tengnagel, Tochter des † Sander Tengnagel. Der Erbhofmeister trifft Bestimmungen über die Erbanteile der Kinder aus seinen früheren Ehen, insbesondere aus der Ehe mit Anna van der Swanenberch, sowie über Raebes künftige Ausstattung. Er verfügt auch über das Vermögen, das er nach dem Tode seiner zweiten Frau erworben hat oder noch erwerben wird.

Raebe bringt eine Summe Geld in die Ehe mit sowie eine auf Petri ad Cathedram fällige Rente, die anscheinend ihr Oheim, der Waldgraf zu Monreberg, auszuzahlen hat. Ihr werden auch 1000 rhein. Gulden ausgesetzt und noch 350 rhein. Gulden angewiesen, über die sie in Wesel oder Emmerich verfügen kann. Weiter wird der Anteil ihrer Kinder bestimmt. Raebes Leibzucht soll nach ihrem Tode an Dierichs Erben zurückfallen. — Die Urkunde ist zerschnitten und dient als Einband für das Kopiar III. Der Text ist unvollständig, das Datum fehlt. Von den Zeugen lassen sich nur Adolph [van Wilich], Wolter [Tengnagel], Jaspar van Wye, Herr zu Echtelt, [Rheiner] van Aeßwyn und Wilhelm, Graf zu Neuenar, ermitteln.

Or. Perg.

1543 März 22 (donredachs na . . Reminiscere . . .)

827

Vor Bernt Tilkeng, Freigraf des Grafen Adolf zu Holstein, Schauenburg und zum Sternenborch, Herrn zu Gemen und Koadjutors des Stiftes Köln, sowie den Freischöffen oder "cornoten" des Gerichts Aldendorpe (Hermann ten Oistendorpe und Engelbert de Went) verkaufen die Eheleute Lambert und Gese ten Gerne sowie ihre Kinder Johann, Dirick, Liesken und Aelken an die Eheleute Joh. und Bilie Korten ihr Gut ten Gerne im Kirchspiel Borcken in der Bauerschaft Havekeloe. Siegler: der Freigraf und Graf Adolf.

Kopiar III 113.

1543 Juni 8 828

Herzog Wilhelm von Jülich, Geldern und Kleve, der von seinem Erbhofmeister Derick von Wylick, Drost zu Dinslaken, durch die Hand des Landrentmeisters Joh. Potgieter von Essen 1000 Taler für die Kosten der Burgundischen Fehde geliehen hat, verschreibt ihm dafür eine Rente von 50 Talern aus dem Gemahl zu Bislich. Siegler: der Herzog.

Kopiar III 8.

1543 Juni 23 (s. Johans avendt . .)

829

Vor Bertgen Geryts und Kersten von Dick, Zinsgenossen und Schöffen zu Mehr und Niell, erlaubt Wilhelm Duin dem Joh. von Killer die Löse einer Rente von 1½ rhein. Goldgulden für ein Kapital von 30 Goldgulden. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 287.

Vor Ott van Tellich, Drost zu Elten namens der Äbtissin von Elten, sowie den Gerichtsleuten Claes Tengnagel, Waldgraf zu Monreberg, Joh. Masschop und Hermann Thonnis bekundet Wolter Tengnagel, seiner Schwester Raeb Tengnagel 1000 oberländ. rhein. Goldgulden aus dem Erbe ihrer Eltern Sander Tengnagel und Margarethe von Galen zu schulden. Dafür verschreibt er ihr eine Rente von 50 Goldgulden aus dem "Wardt oder Gut" diesseits des Rheines gegenüber dem Zollhaus von Lobith, Vliegenort oder Tengnagelswerth genannt. Löse vorbehalten. Siegler: der Drost und Claes Tengnagel.

Kopiar III 44*.

1543 Oktober 18

831

Herzog Wilhelm von Jülich, Geldern und Kleve verschreibt dem Erbhofmeister Derick von Wylich für ein Kapital von 1000 Goldgulden (zu je 28 Raderalbus), das für die Kosten der Burgundischen Fehde verwandt worden ist, den Raderbroickschen Zehnten in Amt und Schlüterei Üdem. Siegler: der Herzog.

Kopiar III 9.

1543 Oktober 23 (Düsseldorf)

832

Herzog Wilhelm von Kleve und Jülich verspricht seinem Erbhofmeister Dietrich von Wylich, der sich im Januar dieses Jahres zusammen mit Joh. von Vlatten, Propst zu Aachen und Kranenburg, Dietrich vander Lipp gen. Hoen, Herrn zu Afferden, und Werner von Hochsteden, Hofmeister und Amtmann zu Grevenbroich, für den Herzog bei Marten van Rossum, Herrn zu Buderoien, für 6000 Kronen verbürgt hat, ihn deswegen schadlos halten zu wollen.

Or. Pap. mit Sekretsiegel und Unterschrift des Herzogs.

1543 Oktober 29 (maindaich nae s. Symon und Juden daich)

833

Vor Joh. Bitter, Bürgermeister, als bevollmächtigtem Stellvertreter des Theis upen Haitzhoevele, Richters in der Lymers, sowie Heinr. van Wannray und Wilhelm Steynnbicker, Schöffen zu Zevener, bekundet Claes Tengnagel, Waldgraf zu Monreberg, dem Erbhofmeister Derick von Wylich wegen dessen Verheiratung mit seiner Nichte Rabe Tengnagel 500 rhein. Goldgulden als Mitgift für Rabe zu schulden, und verschreibt ihm dafür eine Rente von 27½ Goldgulden aus dem "Herrn Wilhelms Wardt" genannten, "upter syde Rheins teen Airde aver" gelegenen Hofe, den Roloff Boen bebaut. Löse vorbehalten. Siegler: der stellvertretende Richter und die Schöffen.

Kopiar III 47.

1543 November 6 (up dinstaich nae Allerhilligen)

834

Heiratsvertrag zwischen Wessel vam Loe, Drost in der Lymers, und Gertrud von Wilich, Tochter Dietrichs von Wylich zu Diersfordt, Erbhofmeisters des Landes Kleve. Die Mitgift der Braut besteht außer der Ausstattung (Kleider, Ketten und Kleinodien) in 3000 Goldgulden, von denen 1000 in bar und der Rest in Renten zu zahlen ist. Unter anderem ist in dem Vertrag vorgesehen, daß, falls Wessel nach dem Tode seiner Frau wieder heiraten würde, beider zu erwartender Sohn in der Erbteilung vorweg das Haus zu F u n d e r e n erhalten solle. Si e g l e r: Wessel, Dietrich vam Loe, Propst zu Emmerich, Bruder Wessels, Joh. von Wittenhorst, Herr zur Horst und Drost des Landes Kessel, und Seger von Arnhem; auf seiten der Braut, die unterschreibt, Dietrich van Wylich, Dietrich van den Botzler, Erbschenk und Landdrost von Kleve, Joh. von Raesfeld zu Raesfelt, Drost zu Ahaus, Franz von Hatzfeld, Herr zu Waldenburg und Amtmann zu Leuwenburg, und Joh. van Buren, Drost zu Lobith.

Or. Perg., 13 Siegel (Nr. 8 ab).

1544 o. T. 835

Heiratsvertrag zwischen Dietrich Ketteler und Haidtwich von Wylich, Tochter des Erbhofmeisters Dietrich von Wylich zu Diersfordt. Dietrich bringt seiner Frau 300 Goldgulden mit, die ihm seine Eltern Goswin Ketteler, Drost zu Hovestat, und dessen Frau Klara Hoberges zuweisen. Bei Dietrichs Eltern soll das Ehepaar auch Wohnung nehmen, wobei allerdings auch das von den Hobergs hergekommene Haus zu Hovestat als Wohnsitz für das junge Ehepaar in Aussicht genommen wird. Dietrich von Wylich stattet seine Tochter standesgemäß aus, und zwar mit Kleidern und Kleinodien, sowie mit einem "speirwagen" und zwei brabantischen Kisten "tot irer junfferlicher zyrait und clederen", und weist ihr eine Mitgift von 4000 Goldgulden zu. Zeugen: die Eltern, Dietrich Ketteler, Bernd von Raesfeld, Domherr zu Münster und Propst zu St. Mauritius, Themmo van Horde, Drost zu Hirtzberge, Joh. von Mervelde und Goswin Ketteler zu Assen auf seiten des Bräutigams; auf seiten der Braut Dietrich von Wylich, Erbhofmeister, Dietrich von den Boitzler, Erbschenk und Landdrost zu Kleve, Joh. von Raesfelt zu Raesfelt, Drost zu Ahaus, Otto von Wylich, Herr zu Gribbenforst und Grunnstein, Drost in der Hetter, Franz vam Loe, Herr zu Wissen und Drost zu Holt, sowie der Kanzler Dr. jur. Hinr. Barß gen. Olisleger.

Or. Perg., 20 Siegel.

1545 Juli 23 835,1

Der Erbhofmeister Dietrich von Wylich bekundet, die vorstehende Eheberedung hätte auch von dem Ritter Goddart Ketteler und Philipp van Hoerde besiegelt werden sollen, diese hätten es aber wegen des der Braut zugewiesenen Hauses zu Hovestatt, an dem auch sie beteiligt seien, nicht getan. Deshalb habe Dietrich Ketteler versprochen, seiner Braut ein anderes Haus als Leibzucht zuzuweisen. Siegler: Dietrich von Wylich und Dietrich Ketteler.

Or. Perg., 2 Siegel.

Vergleich zwischen Elisabeth von der Horst, der Witwe Elberts von Palant, Erbmarschalls und Drosts zu Huissen, und ihren Söhnen Joh. van Palant, Herrn zu Keppel, und Werner von Palant.

Elisabeth erhält auf Lebenszeit das Haus zu Issum und die Herrlichkeit ingen Hemken mit Zubehör, ferner die Renten zu S o n s b e c k. Da das Hemken ein "Geleiß-Lehen" und Joh. von Palant damit belehnt ist, so sollen die Brüder bei den Lehnsherren die Genehmigung der Leibzucht für ihre Mutter erwirken. Weiter erhält die Mutter 100 Malter Roggen jährlich aus der Schlüterei Kranenburg, dazu 20 Goldgulden jährlich aus dem Ringenberger Hof in der Düffel und das Land, Steynberger Feld genannt, im Amte Huissen , das Reintken then Esß in Pacht hat, weiter den Hof, den Gerit Engele, sowie den Hof, den Wier Grub in Pacht hat, alle im Amte Huessen und im Kirchspiel Angeren gelegen. Weiter werden ihr zugewiesen jährlich 104 Goldgulden aus dem Steinßgens-Werth. Ausgenommen wird die Pfandschaft auf das Amt Huessen, die den Söhnen gehören soll. Die Söhne müssen ihrer Mutter weiter aus dem Hause zur Horst jährlich 25 Steine Flachs liefern, wogegen sie selbst aber das Haus Horst mit der Hoheit angen Peß im Stift Köln sowie die Güter Eicks, Modersom und Wynteren, endlich Haus und Herrlichk e i t Z e l l e m in der Düffel erhalten sollen. Die vom Vater hinterlassenen Schulden, besonders dessen Schulden an den Herzog wegen des Zolles, übernehmen die Söhne. Weil die Mutter im letzten Sommer das Haus zu Huessen unter großen Kosten hat herrichten lassen und auch sonst Auslagen für die Schatzung gemacht hat, so bestimmten die Brüder, daß diese dafür vom vergangenen 1. Mai auf 1 Jahr hin die Gefälle des Zolles bis zur Höhe von 389 Goldgulden genießen solle. Weiter wird abgemacht, daß das Haus zu Kleve unverkauft bleiben und sowohl der Mutter wie ihren Söhnen offenstehen solle. Zeugen: Dietrich von Bronckhorst-Batenburg, Herr zu Anholt, Hermann von Wachtendonck, Marschall und Amtmann zu Kranenburg, Joh. von Aldenbouckum, Drost zu Goch, und Wessel van Loe, Drost zu Lymerß, die mit den Kontrahenten unterschrieben.

Or. Papierheft.

1544 Februar 25

837

Wessel van den Loe und seine Frau Gertrud quittieren ihrem Schwiegervater bezw. Vater Dietrich von Wylich über den Empfang von 3000 Goldgulden Mitgift. Siegler: Wessel; seine Frau unterschreibt.

Or. Perg. mit Siegel.

1544 März 30 (upten lesten sondach inden Meert)

838

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Huyessen bekunden, Elisabeth van der Horst, die Witwe Elberts von Palant, Erbmarschalls und Amtmanns zu Huyssen, hätte ihnen für die Stadt 50 Joachimsthaler geliehen. Dafür hätten sie die Verpflichtung übernommen, für die Seelenruhe des Erbmarschalls in der Kirche zu Huyssen jährlich 2 Malter Roggen, zu Brot gebacken, unter die Hausarmen zu verteilen. Als Sicherheitspfand setzen sie 8 Morgen Land an der Gruenyngsen Straße, angrenzend an Arndt van Rysswick von Rees, auf denen zur Zeit die Frau des Peter Henrick mit ihren Kindern wohnt, und an die "karstraet". Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 285.

1544 Mai 19 839

Anna van Egmunt, Gräfin zu Horn und Frau zu Altena, und ihr Sohn Philipp van Mommerantzy, Graf zu Horn, bekunden, sie hätten dem Erbhofmeister Derick von Wylich und dessen Frau Rabe Tengnagels eine Rente von 460 Goldgulden aus dem ihnen gehörigen "Monnicken-Land" verkauft, und weisen ihren Rentmeister zu Worckum Joh. Schellart zur Zahlung an. — Unterschrieben von den Ausstellern.

Kopiar III 22.

1544 Mai 21¹ 840

Dieselben (Mutter und Sohn) verkaufen zur Befreiung ihrer von ihrem Manne bezw. Vater Graf Johann mit 500 Carolusgulden jährlich belasteten Güter in Flandern an den Erbhofmeister Derick von Wylich und dessen Frau Raebe Tynagels aus dem Gute Monnicklant (500 Morgen) im Fürstentum Geldern in Bommelrewerdt zwischen Maas und Waal eine lösbare Rente von 460 rhein. Goldgulden für ein Kapital von 8000 rhein. Goldgulden. Sie versprechen, die Zustimmung des Lehnsherrn einzuholen. Das Pfandgut ist weiter belastet mit 260 Goldgulden an Herrn Ott Schincken. — Besiegelt und unterschrieben von den Ausstellern.

Kopiar III 16.

1544 Mai 21² 841

Ott van Asperen und van Buren sowie Fredrich van Dorn, Lehnsleute des Fürstentums Geldern, urkunden über den Verkauf der Rente gemäß der vorigen Urkunde. Siegler: die Aussteller.

Kopiar III 21*.

1544 Mai 23 842

Kaiser Karl V., Herzog von Geldern, bekundet, vor seinem Statthalter in Geldern Philipp von Lalaing, Grafen zu Hoichstraiten, habe Joh. Schellart, Rentmeister der Anna von Egmunt, Witwe zu Horn, und des Philipp von Mommerantzy, Grafen zu Horn, seine Vollmacht d. d. 21. Mai 1544 nachgewiesen, im Auftrage Annas und Philipps nach Arnheim zu reisen und die Genehmigung zum Verkauf der Rente gemäß Urkunde

vom 21. Mai 1544 zu erwirken. Diese werde hierdurch erteilt. Siegler: der Kaiser (Sekretsiegel).

Kopiar III 19; vgl. Nr. 841.

1544 Juni 22 843

Joh. Schellart, Rentmeister der Stadt Woerichen im Lande Altena, gelobt die Zahlung der Rente von 460 Gulden an den Erbhofmeister Derick von Wylich gemäß Urkunde vom 21. Mai 1544. — Unterschrieben vom Aussteller.

Kopiar III 22*; vgl. Nr. 841.

1544 Oktober 25 844

Reiner von Aesswyn, Herr zu Braeckell, verkauft an den Erbhofmeister Derick von Wylich und dessen Frau Rabbade die Pfandschaft des Hauses Dornig, (lösbar durch den Herzog von Kleve), den Hofzu Erloe, den Jungfer Arndt van Senden zu Leibzucht hat, das Erbholzrichteramt, das Markenrecht sowie den Busch Groß- und Klein-Werlle mit 5 Stücken Land (Benthem, Ordendorp, Rollekamp, Tremanß- und Steigerhof), die von v. Aesswyn mit 6 Goldgulden (lösbar mit 100 Goldgulden) beschwert sind. Reiners "voralderen" hatten die Pfandschaft von Graf Everwyn von Bentheim, Herrn zu Steinforden, erhalten. Die Kaufsumme beträgt 8000 rhein. Goldgulden und ist in mehreren Raten zu zahlen. Als Sicherheit stellt Derick das Monnickenland im Gericht von Suylichen und das Bommeler Werdt. — Das Original trug das Petschaftsiegel Dericks und das Siegel Reiners.

Kopiar III 57; vgl. Nr. 863.

1544 November 26

845

Dietrich Ketteler und seine Frau Hadwich von Wylich quittieren ihrem Schwiegervater bezw. Vater Dietrich von Wylich über den Empfang von 4000 rhein. Gulden. Siegler: Ketteler; seine Frau unterschreibt.

Or. Perg. mit Siegel.

1544 Dezember 21 (s. Thomas dach ap.)

846

Vor Joh. Aldenbukem, Richter zu Weeze, sowie den Schöffen Wylhem Lyndeman und Joh. Volbroick verkauft Gerit ingen Bleeck an Franck Francken seine "gerechtichheit end toseggen" an dem Horsselerschen oder Ploetschen Land. Das Land ist frei von Diensten, Schatzungen und "ongeld". Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar III 157*.

1545 März 26

847

Vergleich zwischen dem Erbhofmeister Diederich von Wylich, Drost zu Dinslaken, und Reiner von Aeswyn, Herrn zu Brackel, wegen der Pfandschaft von Dornigen (gemäß Urkunde vom 25. Oktober 1544), und zwar für den Fall der Einlösung der Pfandschaft durch den Grafen von Bentheim. Ze ugen: Marschall Hermann von Wachtendonk, Drost zu Kranenburg, Otto von Wylich, Herr zu Grebbenfurst und Grundstein, Drost in der Hetter, Jasper von Wyhe, Herr zu Echtelt, Joh. van Buren, Amtmann zu Lobith, und Gisbert v.d. Poll, Amtmann zwischen Maas und Waal. Siegler: Diederich, Reiner und die Zeugen.

Kopiar III 59.

1545 März 29 848

Die Eheleute Reiner van Aesswyn, Herr zu Braickel, und Josyna van Broickhusen übertragen an den Erbhofmeister Diederick von Wylich zu Diersfordt, Drost zu Dinslaken, und dessen Frau Rabe Tengnagell die Pfandschaft des Hauses Doernnigen samt Zubehör gemäß Urkunde vom 25. Oktober 1544. Falls der Graf von Bentheim die Pfandschaft lösen wolle, sei ihm dies zuzugestehen. Zur Wärschaft (vur die wair) stellen die Verkäufer den Sunderen genannten Busch im Lande des Grafen von Berg. Siegler: die Verkäufer.

Kopiar III 54.

1545 April 27 (Kleve)

849

Herzog Wilhelm von Kleve belehnt im Beisein der Lehnsmannen Hermann von Wachtendunck, Marschalls und Amtmanns zu Kranenburg, und Rolmans van den Bylant, Drosts zu Ravenstein, den Erbhofmeister Dietrich von Wylich mit Haus Diersfordt und Zubehör (Neulandzehnt und Monmentscher Zehnt im Kirchspiel Wesel).

Or. Perg. mit Siegel.

1545 Juli 18 (Kleve)

850

Joh. van Palant, Herr zu Keppel, und sein Bruder Werner von Palant teilen die von ihrem Vater, dem Erbmarschall Elbert von Palant, hinterlassenen Güter unter Vermittlung der klevischen Räte. Johann erhält das Haus zur Horst, ein Lehen des Erzstifts Köln, taxiert auf 624 Goldgulden jährlichen Ertrages. Werner erhält Haus und Güter zu Seelhem und Mehr, Lehen des Herzogs von Kleve, taxiert auf 524 Goldgulden oder Taler. Bezüglich der Pfandschaft Huessen und der Erbgüter daselbst wird auf eine am 10. Oktober 1544 zu Doußberg abgeschlossene Abmachung verwiesen. Die anderen Güter werden zu gleichen Teilen geteilt. Nach dem Tode ihrer Mutter soll Johann Haus Issum erhalten, deren anderen Güter aber geteilt werden. Weitere Abmachungen betreffen die Güter Vehoff und den Pudtkamp, Mannlehen der Abtei Werden zu Born.

Or. Pap. mit aufgedrücktem Sekretsiegel. Vgl. Nr. 920.

1546 Februar 21

851

Adolph Graf zu Holstein, Koadjutor des Erzstifts Köln, bekundet, von dem Erbhofmeister des Landes Kleve Dietrich von Wylich und dessen Frau Raeb Tingnagels 1000 rhein. Goldgulden für sich und seine Brüder erhalten zu haben, und verschreibt ihnen dafür eine Rente von 50 Goldgulden aus den Gütern Averbeck, Wellinck, Randerbroick und Stickinckhoff im Niedervest Recklinghausen. — Auf der 2. Abschrift der Urkunde ist von einer Rente von 50 Talern die Rede, die aus den Gefällen zu Gehmen bezw. aus dem Gute zu Schirmbergh im Kirchspiel Borcken zu erheben sei.

2 Abschriften, Pap. des 17. Jahrhunderts.

1546 November 19

852

Der Erbhofmeister Dietrich von Wylich vererbpachtet an Arnt Rummel und dessen Frau Aeltgen Haus und Hof zu Baven daerp, angrenzend an die Lippe, Land des \dagger Joh. Mynnesanck, das Haus des Derick Mollener und Erbe des Joh. van Heshuysen, mit einer Stege zur Straße zu, gegen jährlich $4\frac{1}{2}$ Goldgulden. Nach dem Tode der Eheleute ist für die Neuwinnung der doppelte Zins zu zahlen.

Or. Perg. mit Siegel Dietrichs.

1547 März 3¹

853

Herzog Wilhelm von Kleve belehnt vor seinen Lehnsmannen Hermann von Wachtendonck, Marschall und Amtmann zu Kranenburg, und Franz van den Loe, Amtmann zu Holt, den Werner van Pallandt, Amtmann zu Huessen, mit den Gütern zu Zeelhem in der Düffel in den Kirchspielen Mehr und Niel samt Burg Zeelhem und der Fischerei im Zeelhemer Mehr, womit zuletzt dessen Vater Elbert von Palant belehnt gewesen war.

Or. Perg. mit Siegel.

1547 März 3²

854

Der Herzog belehnt den Werner mit dem Hofe und Zehnten zu Mehr, womit vordem Werners Vater Elbert und davor Elbert von Alpen belehnt gewesen waren. Zeugen: die Lehnsleute wie vorhin.

Or. Perg. mit Siegel.

1547 März 25 (up.. Annuntiat. Marie)

855

Prior, Prokurator und Konvent des Augustinerklosters zu Wesel erlauben dem Aleff von Wylich, Drost zu Ringenberg, und dessen Frau Elisabeth von Mylendunck die Löse einer Rente von 5 Joachimstalern, die der Konvent aus den Gütern der Eheleute im Gericht Wesel bezieht, und zwar mit einem Kapital von 100 silbernen Joachimstalern.

Or. Perg. mit leicht beschädigtem Konvenssiegel.

1547 Juli 12

856

Vor Evert Mentzinck, Statthalter für Helger Broels, Richter in der Düffel, sowie Gerit von Hoen und Berndt Wyngendts, Schöffen des Gerichtes Mehr und Nyell, sowie vor Geryt von Hoen und Derick von Dick, Alt-Zinsgenossen, verkaufen Heinr. von Dick zugleich als Bevollmächtigter seiner Mutter Met von Dick und der unmündigen Kinder seines Bruders Arnt von Dick (mit Namen Deereßken, Rubert und Arngen), ferner Derick, Joh. und Rutger van Dick sowie Joh. Wynter (als Mann seiner Frau Meell von Dick) an Werner von Pallandt, Herrn zu Selhem, Haus und Hofstatt im Kirchspiel Mehr, angrenzend an den Ankäufer, die Armen zu Mehr, Derick von Bronckhorst und Batenburg und die Straße. Siegler: Statthalter und Schöffenamt.

Kopiar II 288.

1547 September 6

857

Schöffen, geschworene Ratsleute (genannt ledige Lude), "deckenne vanden ambachtern", ein Teil der "gueder knapen" und die Gemeiner der Stadt Herzogen busch verkaufen an den Erbhofmeister Derich von Wylich und dessen Frau Raeb Tengnagels eine Rente von 684 Carolusgulden gegen ein Kapital von 11 400 Carolusgulden. Im Falle der Löse ist die Sonnen-Cron mit 38 Stübern, der Engellot mit 3 Carolusgulden und 2 Stübern, der goldene geldrische Ryder mit 22½ Stübern, der portugalsche goldene Dukaten mit 2 Carolusgulden und ½ Stüber, der "silberne Pfennig gen. Taler" mit 28½ Stübern zu berechnen. Siegler: die Stadt.

Kopiar III 132.

1547 Dezember 7 (Haus Moers)

858

Anna von Egmunt, Gräfin zu Horn, Frau zu Altena, Werdt, Nevell, Corthersum, Boucholt und Breugell, und ihr Sohn Philipp von Mommerancy, Graf zu Horn, verkaufen an den Erbhofmeister Diederich von Wylich und dessen Frau Rabe Tengnagels eine Rente von 660 oberländ. rhein. Goldgulden aus der Herrlichkeit Weerdt und dem Monnickenlandt zu Bommelerwerdt zwischen Maas und Waal hinter Braeckell für die Summe von 12 000 Gulden, von denen im Falle der Ablösung der Rente 2 000 Gulden an etwaige Kinder der Ankäufer und 10 000 Gulden an die Kincler des Erbhofmeisters von seiner Frau Anna van der Swanenberch (von der 10 000 Gulden herrühren) zu zahlen sind. Siegler:

Kopiar III 23.

1547 Dezember 24¹ (Werdt)

859

Wilhelm van Edingen, Rentmeister zu Werdt, verspricht pünktliche Zahlung der Jahresrente von 660 Gulden in Moers oder Venloe gemäß voriger Urkunde. — Unterschrieben von Wilhelm.

Kopiar III 27*.

1547 Dezember 24²

860

Vor Schultheiß und Schöffen der Stadt Weerdt bekunden Anna von Egmont, Gräfin zu Horn, und ihr Sohn Philipp von Memmorancey, Graf zu Horn, ihre Verpflichtung zur Zahlung der Rente von 660 Gulden gemäß Urkunde vom 7. Dezember 1547. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar III 28.

1548 o. T. 861

Vor Berndt Spehe, Richter in der Düffel, sowie Kerstgen van Dick und Bernt van Hoen, Schöffen zu Mehr und Niel, verkauft Anna Isincks, die Witwe Henricks van Ringenberg, zugleich im Namen ihrer Kinder an Werner von Pallandt, Herrn zu Zelhem, ein Stück Land (9½ holländ. Morgen, 2 Hont und 17 Ruten), der Eyken genannt und im Kirchspiel Mehr gelegen, angrenzend an Land des Stiftes Xanten, Joh. Hollekens, Joh. van Issum, den Marschall Hermann van Wachtendunck, upten Snab und auf die Maeße Straße, ferner einen Morgen Land, der zum Maeschen Zehnt gehört und unter dem Gericht Rindern und Donsbrüg en liegt. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar II 287*.

1548 Februar 21 (s. Peters avent ad Cathedram)

862

Vor Bernd Sphee, Richter in der Düffel, sowie Helmich Rutgers und Wilhelm Verwayen, Schöffen zu Kekerdom und Loeth, verkauft Peter Vermasen an Werner von Pallandt die sogen. Ryeßlack (1½ holländ. Morgen), gelegen im Kirchspiel Kekerdom, angrenzend an den Marschall Hermann von Wachtendonck, die Jungfern zu Bedbur und die Straße. Als Sicherheit verpfändet er Haus, Hof und Land, Prumersgut genannt (5 holländ. Morgen), das Peter und seine Vorfahren von den von Pallandt "in Erbpacht zu haben pflegten", usw. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar II 292.

1548 März 13 (Wesel)

863

Vergleich zwischen Graf Arndt von Bentheim und Steinforden, Herrn zu Wevelckhoven, und Diederich von Wylich zu Diersfordt wegen Haus Dornigen samt Zubehör, abgeschlossen unter Vermittlung von Graf Wilhelm von Neuenahr und Moers, Herrn zu Bedbur, Erbhofmeister des Erzstifts Köln, und von Joh. van dem Gysenberch zu der Heinrickenborch. Dem Erbhofmeister von Wylich sollen die zum Hause gehörigen Pfandgüter wie auch die Götterswickschen Erbgüter "erblich bleiben", und er soll berechtigt sein, den zugehörigen Zehnten einzulösen. Dafür aber muß er an Arndt 2000 Goldgulden bis Dreikönigstag zahlen. — Unterschrieben von den Parteien, den Mittelsmännern, Goddart Deutsch van der Kuylen, Drost zu Hülchrath, und Joh. van Raesfeld, Drost zu Ahuiß.

Kopiar III 65; vgl. Nr. 243 und 844.

1548 Juli 24 (Cleef)

Vertrag zwischen dem Herzog von Kleve und seinem Erbhofmeister Derick van Wylich wegen verschiedener, in Sonsbeck gelegener Ländereien, die zum Hause Winnenthal gehören. Eingehende Abmachungen, die vom Erbhofmeister unterschrieben werden.

Kopiar I 43a-e.

1549 Januar 18¹ 865

Herzog Wilhelm von Kleve verschreibt dem Erbhofmeister Derick van Wylich statt einer dessen Vater 1499 am Mittwoch nach Jubilate (24. April) für ein Kapital von 1 000 rhein. Goldgulden verschriebenen Jahrrente von 60 Goldgulden, die auf 20 alte Schilde Vogtgeld in den Kirchspielen und Gerichten Bislich, Haffen und Meer sowie auf ein Gütchen im Bislich er Wald, Bartz-Gut genannt, den Zehnten im Osterfeld zu Bislich und die Accise zu Bislich angewiesen waren, für je 100 Gulden Kapital eine Rente von 6 Maltern Roggen aus den Gefällen des Landes Dinslaken, die der dortige Rentmeister Thomas Olischleger an den Erbhofmeister zu liefern hat.

Kopiar I 44.

1549 Januar 18² 866

Herzog Wilhelm von Kleve verschreibt dem Erbhofmeister Derick van Wylick für ein Kapital von 1000 rhein. Gulden, das dessen Vater am 13. Juli 1499 (Margarethen dach) seinem Vorfahren geliehen hatte und wofür diesem Zehnten im Gericht und Kirchenspiel Bislich, nämlich im Marwicker-, Vißler-, Hysten- und Varnemerbroick, verschrieben worden waren, nunmehr für je 100 Gulden Kapital eine Rente von 6 Maltern Roggen aus den Gefällen des Landes Dinslaken, lieferbar durch den Landrentmeister Thomas Olischleger. Siegler: der Herzog.

Kopiar I 45*.

1549 Januar 21¹ (Angnetis virg.)

867

Graf Arndt zu Bentheim und Steinfurt und seine Frau Walburch verzichten auf ihre Ansprüche auf Haus Doernnigen samt Zubehör gemäß Urkunde vom 13. März 1548. Siegler: Graf Arndt.

Kopiar III 64; vgl. Nr. 863.

1549 Januar 21² (s. Agnetten dach)

868

Derselbe quittiert dem Erbhofmeister von Wylich über den Empfang von 2000 Goldgulden gemäß Urkunde von 13. März 1548. Unterschrieben von Graf Arndt zu Bentheim.

Kopiar III 67; vgl. Nr. 863.

1549 Mai 10 869

Henr. van Tenderinck, Richter zu Lembeck (wegen des Berndt van Westerholt, Herrn zu Lembeck), sowie die "cornoten" Joh. Scholte

und Bitter Ruterß weisen den Joh. Mumme zu Raesfeld in den Besitz der Güter Strorhof (bebaut von Hermann Elßken) und Arendorp (bebaut von Arndt under Deven) im Kirchspiel Erle ein. — Vorher hatte Reiner von Aesswyn, Herr zu Brakel, dagegen beim Hauptgericht Homborn und beim bischöflichen Gericht in Münster Einspruch erhoben, war aber abgewiesen worden. — Mumme wird vertreten durch seinen Fürsprech Wessel Weymann. Siegler: der Richter.

Kopiar III 123*.

1549 Juli 24 870

Vergleich zwischen den Brüdern Werner, Elbert und Gerardt van Pallanth. Falls einer von ihnen stirbt, bevor ihre Schwester Aelheit und Ermgardt, Tochter zu Wysch, die Witwe ihres Neffen Johann Scheyffartz van Myraide, gestorben seien, dann sollten die Kinder des Verstorbenen mit den beiden überlebenden Brüdern zu gleichen Teilen erbberechtigt sein. Eine ähnliche Abmachung wird für den Fall des Todes ihrer Schwester getroffen. — Von diesen Urkunden waren 3 Originale besiegelt und unterschrieben.

Kopiar II 272*

1549 November 10 (s. Martens avent)

871

Graf Arndt von Bentheim und Steinfurt und seine Frau Walburch verkaufen an den Erbhofmeister Diederich von Wylich und dessen Frau Rabe eine Rente von 250 Joachimstalern aus den Gütern Kappelhof, Hesselinck, Lunter und Holterbusch, in den Kirchspielen Wessen und Wullen gelegen, sowie aus den Solinschen Gütern für die Summe von 5000 Joachimstalern. Siegler: Arndt sowie Joh. von Raesfeld zu Raesfeld, Schotten de Bever, Drost zu Bentheim, und Goessen von Raesfeld zum Rodenbergh als Bürgen.

Kopiar III 136.

1549 Dezember 3

872

Vor Gerit von Hoen und Kersten von Dick, Schöffen zu Mehr und Niell, sowie den Zinsgenossen Kersten von Dick (identisch mit dem Schöffen) und Henr. Killer verkaufen Katharein, die Witwe Johanns von Killer, mit ihrem Momber Geert die Wahl, ferner Henr. von Killer (wie oben) als Momber seiner Brüder Joh. und Derick von Killer an Werner von Pallandt eine Rente von ½ Taler aus ihrem Hause und ihrer Hofstatt im Kirchspiel Mehr, angrenzend an Joh. die Wal, die Straße, Grietgen Abelen und Heinr. van Killer. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 286*.

1550 April

873

Joh. Barsedunck gen. Momme verkauft zugleich im Namen seiner Frau Alheidt Vreden und des Joh. von Raesfeld zu Raesfeld an den Erbhofmeister Diederich von Wylich und dessen Frau Rabe eine Rente von 3 Maltern "und ein malt" Roggen aus den Gütern zu Erl (Stroerhof und Orendorp). Siegler: Barsedunck und Raesfeld.

Kopiar III 125.

1550 April 25

874

Derick von Brunchorst und Baetenborch quittiert seinem Neffen, dem Erbhofmeister Derick von Wylich, über 6000 Goldgulden für das Haus Kervenheim und überläßt ihm den Gebrauch des dortigen Hausrates. — Unterschrieben von dem Aussteller.

Kopiar III 152.

1550 Mai 30

875

Herzog Wilhelm von Kleve bekundet, am 15. März 1550 den Derick von Bronchorst und Batenburg vor den Lehnsmannen Hofmeister Wilhelm van Nyenhave gen. Ley und Dr. Konrad Hertzbach mit Haus Kervenheim belehnt zu haben, und stimmt vor den Lehnsmannen Wilhelm Ley und dem Marschall Arndt von Wachtendonck, Amtmann zu Kranenburg, der Überlassung dieses Lehens an den Erbhofmeister Derick von Wylich zu. Siegler: der Herzog.

Kopiar III 152*.

[c. 1550 Mai 30]

876

Vor Wilhem van Newenhove gen. Leye, Drost zu Dinslaken und Amtmann zu Ruroirt, als klevischem Lehnsstatthalter über die Güter uff den Brahem verpfänden die Eheleute Joh. und Alheit Nyesingh ihr Lehnsgut Niessinck mit Zustimmung des Statthalters auf die Dauer von 6 Jahren für 280 Taler Kapital (Rente 16½ Taler) an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Rabe. Zeugen: die Lehnsmannen Konrad von Galen und Joh. Luetgens. — Die Abschrift ist am Ende unvollständig.

Kopiar III 126.

1550 September 9 (Anholt; dinsdach post Nativ. Marie)

877

Übertragung von Haus Kervenheim durch Anna von Wickede gen. von Bronchorst und Batenburg, Witwe zu Anholt, und ihren Sohn Derick von Bronchorst und Batenburg an den Erbhofmeister Derick von Wylich, vollzogen vor Otto von Wylich, Herrn zu Cribbenforst, Amtmann und Drost in der Hetter. Die später zugekaufte Fischereiin der Niers bei Schravelen ist in den Kauf einbezogen. Preis 6000 Goldgulden. Siegler: die beteiligten Personen.

Kopiar III 150*.

1551 November 14 (saterdach post Martini ep.)

878

Vor Frederick Becker und Joh. Schroederß, Laten der Vogtei Weeze, sowie vor Arndt van Lewen, Schlüter zu Üdem, verkaufen Franck Francken, Bürger zu Goch, und seine Tochter Styn an den Erbhofmeister Derick von Wylich und dessen Frau Raeb den Hof ingen Haghe, auf dem z. Zt. Goessen Stamertz wohnt und der ein Leibgewinnsgut der Schlüterei Üdem ist. Siegler: der Schlüter und die beiden Laten.

Kopiar III 158.

1551 November 15¹

879

Vor Hermann Traen gen. Coebuecken, Richter zu Weeze und Asperden, sowie den Weezer Schöffen Joh. ingen Wordelen und Reyner upten Hoell übertragen dieselben (sowie eine weitere Tochter Wylhemken) sowie der Gocher Bürgermeister Henr. Haemer als "bestevader" der Kinder an den Erbhofmeister den Hof ingen Haegh und eine Hufe im Vorseler, Horsselersches Land genannt, gemäß voriger Urkunde. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar III 159*.

1551 November 15²

880

Vor Joh. ingen Wordelom und Joh. Laicks, Laten des Franz van Loe zu Wissen, Drosts zu Goch und Holt, verkaufen Franck Francken und Gadert van den Bussche, Bürger zu Goch, beide behandigt an Parzellen des Gutes ingen Haeghe inden Vorsseler im Gericht Weeze, diese Parzellen an den Erbhofmeister Derick von Wylich und dessen Frau Rabe. Siegler: die beiden Laten.

Kopiar III 160*.

1552 September 7

881

Derick von Wylich, Erbhofmeister, und seine Frau Raeb Tengnegel, die für ihrer beider Kinder mit Haus Kervenheim vom Herzog von Kleve belehnt worden sind, wie damit der † Gaedert von Bemmel und der † Derick von Bronchorst und Batenburg belehnt waren, bestimmen für den Fall, daß ihr noch junger Sohn Steven vor der Mutter stürbe, dann Haus Kervenheim nicht an Raebe, sondern an die Kinder Dericks aus seinen beiden ersten Ehen zu gleichen Teilen fallen soll, und bitten den Herzog um Genelmigung. Siegler: Derick (Raeb unterschreibt) und Wolter Tengnagel, Drost zu Lobith, Bruder Raebes.

Kopiar III 154*.

1552 September **22**

882

Johann, Sohn des † Bastards Aleff von Wylich, und Cornelis Kaalmudder, klevische Lehnsmannen, bekunden, daß der Erbhofmeister Dietrich von Wylich und seine Frau Raib Tenglmagels vor ihnen erklärt hätten, falls beider Sohn Steven oder sonst einer ihrer Söhne vor ihrer Mutter ohne Leibeserben stürbe, solle das Haus Kervenheim, das

die Eheleute von Derick von Bronckhorst-Batenburg, Herrn zu Anholt, gekauft hatten, nicht an die Kinder der Raib, sondern an die Söhne Dericks von Wylich von dessen beiden ersten Frauen zu gleichen Teilen fallen. Da dieses ohne Genehmigung des Herzogs nicht geschehen könne, seien sie von den Eheleuten Wylich gebeten worden, deswegen bei dem Herzog vorstellig zu werden.

Or. Perg., 2 Siegel der Lehnsleute; Kopiar III 155*.

1552 September 30

882,1

Herzog Wilhelm von Kleve genehmigt unter Zitierung der Haupturkunde den darin gestellten Antrag.

Or. Perg., m. Siegel des Herzogs; Kopiar III 156.

1552 November 19 (Lembeck; am dage Elizabet)

883

Berndt von Westerholt, Herr zu Lembeck, bestätigt auf Ansuchen des Henr. Fluggen den Joh. thom Westendorpe, Bürger zu Borken, im Lehnsbesitz des Eggenkampes mit Mühlen, Fischereien und Zubehör, womit Johann gemäß Urkunde Johanns, Herrn zu Lembeck, belehnt gewesen war, und erlaubt ihm den Verzicht darauf zu Gunsten des Erbhofmeisters Derick von Wylich. Siegler: Berndt.

Kopiar III 69.

1552 November 23 (Clementis pape)

884

Vor Frederich Raven, Gogreve zu Homborn und Richter binnen und buten Borken, bezw. dessen Bevollmächtigten Joryen Bruggenei sowie den "koirgenoten" Joh. Ebelen sen. und Pauwel Tebens verkaufen die Eheleute Joh. und Grete then Westendorp die Hälfte des Gutes den Neggenkamp (!) vor Borken an dem Pavoyen-Essche an den Erbhofmeister Derick von Wylich (vgl. vorige Urkunde), und zwar unter Garantieverpfändung ihres Gutes Swernick im Kirchspiel Borken, Bauerschaft Marcope. Siegler: der Gogreve und die Stadt Borken.

Kopiar III 69.

1553 Juni 131 (dynxdach nae Medardi)

885

Vor demselben Gogreven bezw. seinem Bevollmächtigten Hermann Hoppebrouwer sowie Wynant Wynen und Lubbert ten Venne, z. Zt. Bürgermeister zu Borken, als Gerichtsleuten oder "coirnothen" verkaufen Gerdt van Bueren und seine Frau Kunera sowie für Kuneras Kinder aus erster Ehe mit Joh. Spaniers deren Vormünder Sweders Arndt Stonneren (?) und Arndt van der Cappellen mit Zustimmung Berndts von Westerholt als Lehnsherrn an den Erbhofmeister Derick von Wylich und dessen Frau Raeb ein Viertel des Negenkampes (s. vorige Urkunde) unter Verpfändung des Wynenbroicks. Siegler: wie vorhin.

Kopiar III 70.

Vor dem selben Gogreven bezw. dem selben Bevollmächtigten sowie den Korgenossen Lubbert ten Venne, Bürgermeister, und Roloff Kortz, gewesenem Rentmeister der Stadt Borken, verkaufen die Eheleute Wilhelm und Katharina Tack und ihr Sohn Meister Joest Tack dem Erbhofmeister Derick von Wylich und dessen Frau Raeb Tengnagel, um Geld für die Studien Joests zu erhalten, ½ des Neggenkamps unter Verpfändung ihres Hauses zu Borken neben Maes Kortt und von 2 Stücken Ackerland vor dem Vennetor, wo die alte Windmühle stand, und vor dem Neutor hinter dem Kamp Joriens vander Hegen. Siegler: wie vorhin.

Kopiar III 71.

1553 Juni 21 (godesdach nae Viti m.)

887

Vor dem selben Gogreven bezw. dem selben Bevollmächtigten sowie den Korgenossen Lubbert ten Venne, Bürgermeister, und Joh. Ebelen, Altschöffen, verkaufen die Eheleute Henr. und Anna Veldick an den Erbhofmeister Derick von Wylich und dessen Frau Raeb ihr Gut Veldick im Kirchspiel Borken, Bauerschaft Marcope. Siegler: wie vorhin. — Nach zusätzlichem Vermerk ist der Kauf nicht genehmigt worden.

Kopiar III 72*.

1553 September 28 (up avont Michaelis archang.)

888

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Borken bekunden, daß Jurgen Tylken und seine Frau Geese an den Erbhofmeister Derick von Wylich und dessen Frau Raebe Tengnagel ein Stück Heuland, in der Landwehr von Borken zwischen dem Neggenkamp und Pomeyen-Essche gelegen, verkauft und als Sicherheit ihr Haus zu Borken zwischen Henr. vander Cappellen (†) und Joh. ter Beeckhuisen sowie "ein brede" Land upten Noirt-Esschen neben Lambert then Kampes verpfändet hätten. Siegler: die Stadt.

Kopiar III 72.

1553 November 8

889

Anna van Egmondt, Gräfin zu Horn, Frau zu Altena, und ihr Sohn Philipp von Montmorancy, Graf zu Horn, verkaufen an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Rabe Tengnagel eine Rente von 550 brabant. Gulden zu je 20 brabant. Stübern aus dem Monnicken-Land und der Herrschaft Wirdt, und zwar für ein Kapital von 10000 brabant. Gulden. — Die Urkunde vom 21. Mai 1544 ist in dieser Urkunde wieder erwähnt. Siegler: die Schuldner.

Kopiar III 28*.

890

891

Vor Frederick Raven, Gogreve zu Homborn und Richter zu Borken, bezw. dessen Bevollmächtigten Hermann Hoppenbrouwer sowie den Gerichtsleuten Lubbert then Ven, zur Zeit Bürgermeister, und Joh. van Graeß, Schöffen zu Borken, verkaufen die Eheleute Cristoffer Elckeman und Margaretha an den Erbhofmeister Diederick van Wilick und dessen Frau Rabe Tengnagel die Hälfte der Pingelswiese, deren andere Hälfte Hermann Loepen zugehört, gelegen im Kirchspiel Borken. Die Wiese ist belastet mit einem halben Schilling jährlich an die "bueren" van Marcope. Als Garantiepfand setzen die Verkäufer ihr Haus binnen Borken zwischen Joh. Wydenbruggen und Tyman then Dal sowie ein Stück Land von 9 Scheffelsaat vor Borken upter Groeten Essche, angrenzend an Land des Gasthauses zu Borken. Siegler: der Richter und die Stadt Borken.

Kopiar III 76.

1554 Januar 10

Wilhem van Edingen, Rentmeister zu Werdt, verspricht die pünktliche Zahlung der Renten von 460 rhein. Goldgulden, 660 rhein. Goldgulden und 550 brabant. Gulden an den Erbhofmeister Diederich von Wylich gemäß den entsprechenden Verschreibungen der Anna von Egmondt, Gräfin zu Horn, und ihres Sohnes Philipp. Siegler: Wilhelm.

Kopiar III 39.

1554 Februar 17 892

Kaiser Karl V. gibt auf Antrag des Joh. Schelerth, Rentmeisters der Gräfin Anna von Egmondt zu Horn und ihres Sohnes Philipp, als Lehnsherr seine Zustimmung zu den Pfandverschreibungen gemäß der vorhergehenden Urkunde. Siegler: der Kaiser als Herzog von Geldern.

Kopiar III 33.

1554 Februar 21¹ 893

Cornelis van Ryswick, Rentmeister des Landes Altena und des Monnicken-Landes, verspricht, die in den vorhergehenden Urkunden erwähnten Renten an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich pünktlich zu bezahlen. Unterschrieben und besiegelt von Cornelis.

Kopiar III 40.

1554 Februar 21² (up avent Cathedra Petri)

894

Vor Frederich Raven, Gogreve zu Homborn und Richter zu Borken, sowie den Gerichtsleuten Lubbert then Venne, Bürgermeister, und Joh. Butenwech, Schöffen zu Borken, verkaufen die Eheleute Joh. und Lyse Erbens an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Rabe eine Rente von 5 oberländ. rhein. Goldgulden aus einem Kamp am

Schettkers-Felde, aus 5 Scheffelsaat Land upter Paveyen-Essche sowie aus ihrem Hause zu Borken am Markt neben dem Hause des Roloff Korten. Siegler: der Richter und die Stadt Borken.

Kopiar III 80*.

1554 März 6 (dynxdach nae . . Letare)

895

Vor demselben Gogreven sowie den Gerichtsleuten Joh. Butenwech und Peter Horinkens, Schöffen der Stadt Borken, verkaufen Fenne, die Witwe Henricks van der Cappellen, Steven van der Cappellen, Kanoniker zu Borken, ferner Arndt und Mergen van der Cappellen, Kinder der Fenne und Henricks, endlich Gert van Buren, Mann der Cunehere van der Cappellen, an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Rabe eine Rente von 5 Goldgulden aus ihren Gütern Geddinck und Gypp in der Bauerschaft Marcoepe im Kirchspiel Borken bezw. in der Bauerschaft Haixfelde. Die Rente ist mit 100 Goldgulden zu lösen. Siegler: der Richter und die Stadt Borken.

Kopiar III 77.

1554 März 7 (gudesdach na . . Letare)

896

Vor dem selben Gogreven sowie den Borkener Schöffen Joh. Ebelen und Joh. Buithenwech verkaufen die Eheleute Debolt und Else Luinninck an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Rabe eine Rente von 10 rhein. Goldgulden aus ihren Häusern zu Borken in der Neustraße zwischen Roeloff Rybbenkamp (†) und Wilhelm Tack sowie in der Konnynckstraße zwischen Joh. Solden und Joh. Dellekamp, ferner aus 8 Scheffelsaat Land vor Borken in dem Groeten Essche und 11 Scheffelsaat Land in Dinckboemes-Horne. Das Kapital betrug 212½ Taler. Siegler: der Richter und die Stadt Borken.

Kopiar III 78.

1554 März 9 (fridach nahe . . Letare . .)

897

Vor dem selben Gogreven sowie den Borkener Schöffen Hermann Hessinck und Joh. van Graeß verkaufen die Eheleute Wilken und Maria Solden an den selben Erbhofmeister eine Rente von 5 rhein. Goldgulden aus ihrem Gute Hulshuis in der Bauerschaft Marcoepe im Kirchspiel Borken zwischen Olthuis und Tempelmann sowie aus einem Stücke Land upter Paveyen-Esschen. Siegler: der Richter und die Stadt Borken.

Kopiar III 79.

1554 März 261 (manendach nahe . . Paesse dach)

898

Vor dem selben Gogreven sowie Lubbert then Venne, Bürgermeister, und Joh. Ebelen, Schöffen zu Borken, verkaufen die Eheleute Henr. und Noele Tybiß an den selben Erbhofmeister eine Rente von 5 rhein. Goldgulden aus einem Kampe an der Dickhuiser Stege, weiter aus einem solchen im Schetkens-Felde sowie aus ihrem Hause zu Borken zwischen Hermann Stroes (†) und Joh. Buinings in der Brugstrate. Siegler: der Richter und die Stadt Borken.

Kopiar III 81*.

1554 März 26² (wie vorhin)

899

Vor demselben Gogreven und denselben Schöffen verkaufen die Eheleute Joh. und Anna then Venne an denselben Erbhofmeister eine Rente von 7 rhein. Goldgulden aus ihrem Gute Hesselinck in der Bauerschaft Marcope, Kirchspiel Borken, zwischen Hoynck und Wessinck gelegen, ferner aus ihrem Hause zu Borken zwischen Engelbert Tyers und Hermann van Oyen. Die Rente ist mit 140 Goldgulden zu lösen. Siegler: der Richter und die Stadt Borken.

Kopiar III 82*.

1554 April 22¹

900

Giesbert van Koeverden bekundet, von dem Erbhofmeister Dietrich von Wylich zu Diersfordt als Mannlehen 96 holl. Morgen im Gericht Huessen, up dem Sande genannt, sowie das Gut ther Wayen, zum Teil im Gericht Angern gelegen, erhalten zu haben, wie damit sein Vater Gisbert van Koeverden (†) und vor diesem Zerrys ther Coennyngen für ihn selbst, als er noch unmündig gewesen sei, belehnt gewesen waren. Zeugen: die Lehnsmannen Joh. van Wilich zu Schutwich und Henr. toe Averfurth.

Or. Perg. mit Unterschrift des Belehnten.

1554 April 22² (avont Georgii mart.)

901

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Borken verkaufen an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Rabe Tengnagel eine Rente von 10 Talern aus den Stadtgefällen, lösbar mit 200 Talern. Siegler: die Stadt Borken.

Kopiar III 84.

1554 Mai 11 (fridach nae . . Exaudi)

902

Vor Friedrich Raven, Gogreve zu Homborn und Richter zu Borken, sowie den Gerichtsleuten Lubbert then Kampe und Henr. Hecklinck, Schöffen zu Borken, verkaufen Hermann Loepen sowie seine Kinder Luk, Lambert, Elsken und Styne Loepen dem selben Erbhofmeister die Hälfte einer Wiese in der Bauerschaft Marcope zwischen Velderhusen und Lutz van Heiden, die sie von Christoffer Ilckemans gekauft hatten.

Als Garantiepfand setzen sie ihren Anteil an dem bei Provestincks Weide gelegenen Heddinck. Sie gler: der Gogreve und die Stadt Borken.

Kopiar III 89.

1554 Mai 12 (upten heiligen Pinxten avondt)

903

Gerhardus Weseken, Dechant, Henricus then Venne, Senior, Hermannus Lupinnck, Bursener, sowie die Kapitularen des Kollegiatstiftes St. Remigius zu Borken verkaufen an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Rabe Tengnagel eine Rente von 5 Silbertalern aus den Gütern Bussches und Steigerkamp im Kirchspiel Heiden in der Leppeler Buir[schaft?], ferner aus der Hälfte von Ikinck im Kirchspiel Gesscher in der Bauerschaft Ester sowie aus dem halben Provestinck-Hof im Kirchspiel Raesfeld. Die Rente ist mit 100 Talern zu lösen und bis dahin zu bezahlen durch Lutze van Heiden zu Engelradinck. Siegler: das Kapitel sowie Lutze von Heiden als Bürge, ferner Frederich Rave, Gogreve.

Kopiar III 87*.

1554 Mai 30 (gudesdach nahe Urbani pape et. m.)

904

Vor Frederich Raven, Gogreve zu Homborn und Richter zu Borken, sowie den Gerichtsleuten Lubbert tho Venne, Bürgermeister, und Lambert then Campe, Schöffen zu Borken, verkaufen Katharina Dellekamps, die Witwe von Henrick, Werner Heddinck und seine Frau Anna, ferner Hilbrant Dellekamp, die Söhne Katharinens und Henricks, zugleich für ihre unmündigen Geschwister Gehese und Katharina Dellekamps, weiter Joh. Rutgers und Wessel Cortt sowie Joh. Rutgers als Vormünder von Goessen und Gehesen Cortts, der Kinder des genannten Wessel und seiner † Frau Jenniken, an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich eine Wiese in der Bauerschaft Marcope bei der obersten Walkmühle der Verkäufer. Als Sicherheitspfand setzen sie das Gut Schmechtinck sowie Haus und Hof in der Stadt Borken. Siegler: der Gogreve und die Stadt Borken.

Kopiar III 86*.

1554 Juni 181 (up manendach nahe Viti m.)

905

Vor dem selben Gogreven sowie Lubbert then Venne, Bürgermeister, und Peter Hornekens, Schöffen zu Borken, verkauft der Lic. iur. Conraet van Weseken an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich eine auf Haus Dornigen oder in die Stadt Borken zu liefernde Rente von 15 rhein. Goldgulden aus seinen in Borken beim Kirchhofe gelegenen Häusern sowie aus den Weidekämpen und den Fischereien vor Borken an der Emsche-Stege zwischen Winckelhuisen und dem Wynnenbroick, ferner aus dem Gute Helwerdinck im Kirchspiel Borken, Bauerschaft Haxfelde, und endlich aus dem Gute Feyenbusch vor Borken zwischen

dem Feyen-Essche und dem Vercken-Bruch. Die Rente ist mit 350 Goldgulden in Haus Diersfordt oder in der Stadt Wesel zu lösen. Siegler: der Gogreve und die Stadt Borken.

Kopiar III 85.

1554 Juni 18² 906

Erzbischof Adolf von Köln, dem der Erbhofmeister Dietrich von Wylich und seine Frau Raeb 1000 Taler vorgestreckt haben, verschreibt diesen dafür eine Rente von 50 Talern aus den Gefällen des Hauses Gehemen, in Sonderheit aus dem Gute zum Schierenbergh (?) (Cruyenborch) im Kirchspiel Borken. Siegler: Adolf.

Kopiar III 130.

[c. 1554 Juni 18]³

907

Erzbischof Adolf von Köln verschreibt dem klevischen Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Raeb für ein Kapital von 1000 rhein. Goldgulden eine Rente von 50 Goldgulden aus den Gütern Aeverbeck, Welynck, Rannderbroick und Steckynckhoff im Niedervest Recklinghausen.

Die Abschrift ist am Ende unvollständig. Die Urkunde ist hier wegen der vorhergehenden Pfandverschreibung eingereiht.

Kopiar III 129.

1554 September 28 (up avont Michaelis arch.)

908

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Borken bekunden, daß vor ihnen Venne Holsschemans mit ihrem Momber Joh. ther Ae an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Rabe ein Stückchen (hoick) Land von ihrem Lande up den Feyen-Essche, angrenzend an den Neggenkamp, verkauft hätten. Siegler: die Stadt Borken.

Kopiar III 90.

1554 November 10 (up avondt Martini ep.)

909

Vor Frederich Raven, Gogreve zu Homborn und Richter zu Borken, sowie Lubbert then Venne, Bürgermeister, und Joh. Ebelen, Schöffen zu Borken, verkaufen Pouwel Tybiß und seine Frau Wilhelme an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Rabe eine Rente von 3 rhein. Goldgulden aus ihrem außerhalb der Meninckboeme gelegenen Kampe sowie aus ihrem Hause zu Borken in der Vennestraße zwischen Joh. then Westendorp und Derick Kistenmeker. Die Rente ist mit 60 Goldgulden abzulösen. Siegler: der Gogreve und die Stadt Borken.

Kopiar III 91*.

1554 November 21

910

Vor Wilhelm van Barl, Schultheiß zu Rheinberg (Berck), sowie Jakob ingen Wienhorst und Reyner Johans, Schöffen zu Issum, beschließen Werner von Palant, Herr zu Sellem, sowie Rutger vander Horst und dessen Frau Anna von Palant über die Klausel in dem Testament ihrer † Mutter Elisabeth von der Horst, verwitweten Palant, Frau im Hemken und Erbfrau zu Issum, wonach diese im Kloster Mariavrede bestattet werden will. Da der Leichnam "aus Gründen, wie diese jeder wohl bedenken könne, nicht lange nach ihrem Tode auf der Erde behalten werden könne und der Rhein durch Unwetter über die Ufer getreten sei", sei eine Bestattung in Marienvrede unmöglich. Deshalb seien sie zusammen mit ihrem Bruder und Schwager, dem Herrn von Keppel, übereingekommen, den Leichnam zu Issum, wo ihre † Mutter lange Zeit Haus gehalten habe, in der Kirche begraben zu lassen. — In dieselbe Urkunde ist das Testament der Verstorbenen und seine Bestätigung eingereiht.

1554 März 25 (Schloß oder Haus Issum)

910,1

Testament der Elisabeth von der Horst, verwitweten von Palant. Als Begräbnisstätte wählt sie das Kloster Marienvrede, wo ihre Eltern ruhen und wohin ihre Kinder sie zur Beerdigung bringen sollen, wobei unterwegs Almosen auszuteilen seien. Alle Erb-, Lehns- und Leibgewinnsgüter sollen zu gleichen Teilen unter ihre beiden Söhne Johann und Werner geteilt werden, wobei sie eine Strafsumme von 2000 Gulden für den in Aussicht nimmt, der sich der Teilung nicht fügt. Im Einzelnen vermacht sie ihrem Sohne Joh a n n, Herrn zu Keppel, die goldene Kette, die ihrem † Vater Wilhelm von der Horst gehörte, desgleichen ihrem Sohne Werner, Herrn zu Sellem, ihren besten Goldgürtel, der dessen Vater gehörte und den sie zu tragen pflegte. Ferner vermacht sie ihrem Sohne Werner 2000 Goldgulden, die an den Herzog von Kleve gegen eine Rente von 100 Malter Roggen aus der Schlüterei Kranenburg gegeben sind, und zwar als Entgelt für die Auslagen, die sie für den Ausbau des Hauses Issum verwandt hat, und zur "Unterhaltung seines Ritterstandes". Ihrem Schwiegersohne R u tg e r vander Horst vermacht sie 500 Gulden, zu nehmen von den 1000 Goldgulden, die gleichfalls an den Herzog von Kleve unter Verpfändung des Kuynen-Werths zu Huessen gegeben worden sind; die anderen 500 Gulden soll Rutgers Sohn Johann, der Erblasserin "pill", erhalten. Weiter vermacht sie Rutgers Frau alle ihre Kleider und Kleinodien, ferner ein Bändchen mit Perlen und Steinen sowie das Engelchen mit den Steinen, der Tochter ihres Sohnes, Bely zu Keppel, die kleine Kette, die ihrer † Mutter gehört hatte. Den Söhnen dieser ihrer Tochter, Johann und Wilhelm, sollen von den 200 Talern, die in Kleve aus dem Verkauf von 100 Maltern Roggen erzielt worden sind, je 100 Taler zur Beschaffung eines Pferdes bezahlt werden. Ihren fünf Dienern, nämlich dem Burggrafen Engel, dem Küchenmeister Aleff, dem Kellner, dem Jäger und dem Kämmerer, sollen zur Beschaffung einer Kleidung je 6 Goldgulden gegeben werden.

Weiter vermacht Elisabeth den Armen zu Issum einmalig 15 Malter Roggen, den armen Klöstern zu Stockum, Dinslaken usw. von dem in Issum liegenden Roggen 50 Malter. In diesem Jahre sollen weiter vor dem Tor zu Issum den Armen 20 Malter Roggen ausgeteilt werden. Dem Pastor zu Issum vermacht sie 100 Ryder, die zinsbar anzulegen sind.

Haus Issum mit dem Hausgesinde soll noch bis zum 10. Oktober offengehalten werden.

Weiter vermacht sie der Kirche zu Issum eine Chorkappe von Satin oder Damast und eine Kapelle, den Armen weiter 25 Malter Roggen.

Das Testament wurde errichtet vor Hermann Ruytter, Pastor zu Issum, den dortigen Schöffen Jakob ingen Wienhorst und Reiner angen Ende sowie vor den Zeugen Joh. van Essen, Derrick Fridach, Joh. Hollantz, Joh. Emont, Franz von Essen, Derrick van Buyren und Gerrit Wolters. Es war besiegelt von dem Pfarrer (statt der Schöffen), von Gisbert van Ulfft sowie von Elisabeth selbst.

1554 September 22 wurde das Testament von der Elisabeth erneut bestätigt, und zwar vor denselben Schöffen sowie den Zeugen Engel Molners und Derick von Hiesfeld, und besiegelt von Rutger Spee.

Notariatsinstrument des päpstl. und kaiserl. Notars Wolter Verver, besiegelt von dem Schultheißen zu Rheinberg.

Or. Pap. mit Aufdrucksiegel.

1554 Dezember 24¹ (up den heil. Christavondt)

911

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Borken bekunden, daß die Eheleute Lubbert und Gehese then Venne an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich eine Rente von 5 rhein. Goldgulden, zahlbar zu Diersfordt, verkauft hätten, und zwar aus ihren Häusern zu Borken zwischen der Hl. Geist-Kirche und Hermann Graeßmans sowie zwischen dem † Henr. Beckers und Joh. Tebens, ferner aus ihrem Bungart bei der Jodden-Wiese. Die Rente ist mit 100 Talern abzulösen. Siegler: die Stadt Borken.

Kopiar III 90*.

1554 Dezember 24² (wie vorhin)

912

Vor Frederich Raven, Gogreve zu Homborn und Richter zu Borken, sowie den Borkener Schöffen Lubbert then Venne und Joh. Ebelen verkaufen die Eheleute Lambert und Mette then Dale an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich zu Diersfordt eine Rente von 7½ rhein. Goldgulden aus ihrem Anteil an dem Gute Hyddinck im Kirchspiel Borken bei Provestinck sowie aus ihrem Hause und Hofe zu Borken in der Niggerstraße zwischen Berndt Alfferdinck und dem † Henr. Dellekamp. Die Rente ist ablösbar mit 150 Goldgulden. Siegler: der Gogreve und die Stadt Borken.

Kopiar III 94*.

1554 Dezember 26

913

Diederich van Wielich, Erbhofmeister des Fürstentums Kleve, Herr zu Diersfordt, Amtmann zu Dinslaken und als solcher klevischer Lehnsstatthalter für die Güter up den Braem, erlaubt dem Henr. Veldich, das Lehnsgut Veldich mit 150 Goldgulden auf die Dauer von 12 Jahren zu belasten. Henr. Veldich hat aus dem Gute dann an Gerit Kaell eine Rente von 8 Goldgulden und einem einjährigen Schwein verkauft. Zeugen: die Lehnsmannen Lueck Lueckens und Henr. Duecker. Siegler: der Erbhofmeister.

Kopiar III 74; vgl. Nr. 917.

1555 Januar 3 (donnersdachs nahe Circumcis. Domini)

914

Lambert then Daell, Bürger zu Borken, hat von dem Erbhofmeister Dietrich von Wylich 150 Goldgulden geliehen, um damit 2 Wiesen bei dem Neggenkamp zu befreien. Er beabsichtigt, diese Wiesen danach für 220 Goldgulden an den Erbhofmeister zu verkaufen, und verspricht, das Kapital von 150 Goldgulden bis dahin mit $7\frac{1}{2}$ Goldgulden zu verzinsen. — Unterzeichnet von Lambert (Hausmarke), dessen Schwager Hermann Bux und dem Notar Hermann Hoppenbrouwer.

Kopiar III 93*.

1555 Februar 1 (up avondt Purif. b. Marie semper virg.)

915

Vor Frederich Raven, Gogreve zu Homborn und Richter zu Borken, sowie den Gerichtsleuten Lubbert then Venne, Bürgermeister, und Lambert ten Kampe, Schöffen zu Borken, verkaufen die Eheleute Joh. und Anna Spanier, Johanns Mutter Mette Spaniers und ihr Sohn Melchior Spaniers an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Rabe folgende Güter: das Darper-Erbe mit dem Markenrecht im Kirchspiel Borken, Bauerschaft Haxfeld, nämlich Haus, Hof, Garten, Elsbroick und den Darper Kamp bei Provestincks-Bruch, 2 Kämpe in dem Felde, 2 kleine Wiesen upter Ahe zwischen dem Provestincks-Bruch bezw. gegenüber Steiger Haus usw., ferner den Hanenkamp und die Papenwiese in der Bauerschaft Wirtte. Bürgen: Gert van Bueren und Gert Berndinck. Die Ländereien sind belastet mit einer Roggenrente an die Kirche zu Borken sowie 6 köln. Stübern an das dortige Stift. Als Garantiepfand setzen sie ihr Haus zu Borken in der Brinckstraße, ihren Anteil an der Brammen-Brede upten Groten-Essche bei der Steingrube,

8 Scheffelsaat Land hinter dem Backen bei Vennekamp, das Gut Geddinck in der Bauerschaft Marcope sowie Güter im Kirchspiel Rede, Bauerschaft Verdinckholt, Berindunck und Schuelinck genannt. Siegler: der Gogreve und die Stadt Borken.

Kopiar III 95.

1555 Februar 8 (frydach post Purif. Marie . . .)

916

Vor Clais Mumme, Richter zu Boyckholt, sowie den Gerichtsleuten Derick van Kernebeck und Wilhelm Gudemecker bekundet Gert Berninck, Einwohner des Kirchspiels Rehede, auf Wunsch von Joh. Spanier gegenüber dem Erbhofmeister Derich von Wylich, die Güter Berninck und Schulinck im Kirchspiel Rehede, Bauerschaft Verdinckholt, verpfändet zu haben. Siegler: der Richter.

Kopiar II 97; vgl. Nr. 915.

1555 April 17

917

Unter Bezugnahme auf die Urkunde vom 26. Dezember 1554 bekundet Gerit Kaell, von dem Erbhofmeister Derich von Wylich das Kapital zurückgezahlt erhalten zu haben. Zeugen: die Lehnsmannen Lueck Lueckens und Henr. Duecker. Siegler: Gerit Kael.

Kopiar III 75; vgl. Nr. 913.

1555 Mai 13 (up avondt Servatii in dem Mey)

918

Vor Frederich Raven, Gogreven thom Homborn und Richter zu Borken, sowie den Gerichtsleuten Coene Heickinck und Hermann Hoppenbrouwer verkaufen die Eheleute Arndt und Anna Sweders an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Rabe eine Rente von 10 rhein. Goldgulden aus ihrem Bauhof genannten Gute in der Bauerschaft Weistenborcken im Kirchspiel Borken, angrenzend an Goeckinck und Mengerinck, ferner aus dem Gute Benninck in der Bauerschaft Haxfeld. Siegler: der Gogreve.

Kopiar III 102.

1555 Juli 31 (up avondt Vincula Petri)

919

Vor dem selben Gogreven sowie den Gerichtsleuten Lambert then Kampe und Cone Heckinck, Schöffen zu Borken, verkauft Hermann Luninck, Dechant des Kollegiatstiftes St. Remigius zu Borken, an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Rabe eine Rente von 5 rhein. Goldgulden, zahlbar in Diersfordt oder Wesel, aus seinem Henssen-Kamp sowie 2 Heuwiesen bei dem Venne. Als Bürgen stellt er seinen Bruder Diebolt Lueninck. Die Rente ist mit 100 Silbertalern zu lösen. Siegler: der Gogreve.

Kopiar III 103.

Vergleich zwischen Wernervon Palant, Herrn zu Zellem, und Johannvon Pallant, Herrn zu Keppel, wegen des Hauses Issum, abgeschlossen vor den kölnischen Räten Graf Anton von Holstein, Dompropst und Dechant, Dam Spieß, Hofmeister, Wilhelm Haß, Marschall, Dr. Jakob Ochß, Joh. Wachtendonck, Amtmann zu Kempen, und dem Lic. jur. Joh. Averdunck.

Werner klagte gegen Johann, dieser habe Haus Issum nicht geöffnet und sich geweigert, ihm die Hälfte der ihm zustehenden Güter zukommen zu lassen. Johann beruft sich auf die Bestimmungen der Urkunde vom 18. Juli 1545 (Nr. 850), die von den klevischen Räten getroffen worden sind. Es wird bestimmt, daß beide Parteien je 3 Schiedsleute benennen sollten, die sich am 25. August nach Issum zu begeben hätten, um dort ein genaues Inventar aller Güter und den Teilzettel aufzustellen. Als Schiedsleute werden erwählt von Werner von Palant: Arnold von Wachtendonck, Drost zu Kranenburg, Hermann von Wihe, Drost zu Geldern, und Adolph von Wylich, Richter zu Kleverham; von Johann: Richard von Aßwein, Herr zu Brackel, Wessel vom Loe, Drost in der Liemerß, und Wolter die Roydt von Eickeln. Bis zu deren Entscheid hat Joh. von Keppel dafür zu sorgen, daß das Haus Issum gut verwahrt und die mit Petschaftsiegeln verschlossenen Gemächer nicht geöffnet werden.

Or. Pap. mit aufgedrücktem Siegel.

1555 Oktober 31 921

Vergleich zwischen der Stadt Weselund den Beerbten sowie den Hausleuten, Kätern und Einwohnern der Bauerschaft Flüren wegen des "nyen uitgegraven grunlandtz" im Flürener Bruch bei dem Hof then Harssum, abgeschlossen unter Vermittlung der klevischen Räte, die zusammen mit den Interessenten wiederholt "up der maelstatt" gewesen sind, nämlich des Erbhofmeisters Dietrich von Wylich zu Diersfordt, des Dr. jur. Konrad Hertzbach und des klevischen Landschreibers Meisters Hermann Broell. Das Land wird unter die Stadt Wesel und die Bauerschaft Flüren zu gleichen Teilen aufgeteilt. Wesel erhält die Hälfte an der Ley und am Wege an der Heide, angrenzend an den Teil derer von Flüren und die Kämpe der Stadt Wesel. Der Bauerschaft Flüren wird zugewiesen der Teil, der an Harssum, den Netteskamp des "Hohen Klosters" und den Anteil der Stadt Wesel angrenzt. Siegler: der Erbhofmeister, Dr. Hertzbach, die Stadt Wesel, Henr. van Duesseldorp, Richter zu Altkalkar, und Joh. ther Bruggen, Richter zu Wesel.

2 Or. Perg. mit 5 Siegeln.

1555 November 12

922

Vor Gerhardt Hoiffschleger, Richter zu Lymbeck namens des Bernhard von Westerholt, Herrn zu Lembeck, verkaufen die Eheleute Kerstyen und Deve Werninck, ferner Gert, Werner und Anna, Brüder

und Schwestern, an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Rabe 5 "acker" Heuland im Kirchspiel Rade. Die Ländereien sind näher beschrieben. Als Bürgen stellen sie Gert Hesselinck und Joh. Vorck. Zeugen: die Gerichtsleute Joh. Onnebrinck, Joh. Boeckinck und Joh. Weyman (Gerichtsfron). Siegler: der Richter.

Kopiar III 104.

1555 November 29 (Haus Diersfordt)

923

Dietrich von Wylich, Herr zu Diersfordt und Erbhofmeister des Fürstentums Kleve, und seine Frau Raba Tengnagel treffen Bestimmungen über die Verteilung ihrer Verlassenschaft unter die Kinder Dietrichs aus seinen drei Ehen (von den Boetzeler, v. d. Schwanenburg und Tengnagel).

Alle Güter, Lehen, Leibgewinns- und Zinsgüter, Renten usw. fallen gemäß Abmachung vom 31. August 1537 (s. Nr. 787) je zur Hälfte an Dietrichs ältesten Sohn Aleff aus der ersten Ehe bezw. an die Söhne aus der zweiten Ehe. Aleff soll ferner erhalten die Güter im Kirchspiel Bislich mit Ausnahme des Valenschlages, der Weide vor Bergen und des Gutes in dem Hängendaell, die an die Söhne aus der zweiten Ehe kommen sollen, ferner die Güter zu Mehr und Haffen, leihgewinnsrührig von der Propstei Xanten, weiter an Renten 75 Goldgulden, zu zahlen von Stroeff zu Emmerich, 65 Gulden aus dem Zoll zu Büderich, 5 Malter Roggen, 70 Malter Malz und 120 Malter Roggen aus dem Rentmeisteramt zu Dinslaken und 100 Malter Roggen aus der Schlüterei Üdem, ferner den Hof zu Loe up Lorewardt im Kirchspiel Mehr, das Haus zu Wesel und ein Stück Land zu Elten, ferner den Elsekamp im Ringenherger Bruch, der vordem den Söhnen aus der zweiten Ehe zugeteilt gewesen war.

Bezüglich eines Kapitals von 1450 Goldgulden, womit der Grintzhof int Ven gelöst ist, und der 175 Goldgulden, womit Johann upten Dick eine Rente von 83/4 Goldgulden abgelöst hat, wird bestimmt, daß diese gleichfalls an Aleff fallen sollen. Dafür hat Dietrich jedoch die Kinder aus der zweiten Ehe entschädigt. Wegen 200 Goldgulden, von denen Dietrich seinem Sohne Aleff die Hälfte bezahlen soll und die aus der Löse des "wilbantz"-Hafers und der Hühner zu Hamminkeln und von 14 Oirt Zins an der Beeck durch den Herzog herrühren, ferner wegen 1150 Goldgulden, die Dietrich seinem Sohne Aleff wegen des mütterlichen Brautschatzes schuldet, der nicht größer war als 2300 Goldgulden, und die in den Gütern angelegt worden sind, weiter wegen 38 Goldgulden und 26 Albus Jahrrenten von einem Kapital von 770 Goldgulden, die in der Teilung zu Gunsten der Kinder zweiter Ehe höher als Aleffs Anteil sind, wird bestimmt, daß Dietrich diese erstatten soll. Weiter sind Aleff zugeteilt aus der Hupß eine Rente von 50 alten Schilden, die mit 1250 Goldgulden zu lösen ist, aber auf 1500 Goldgulden gesetzt sind, sodaß sich ein Minus von 250 Goldgulden ergibt. Diese Gesamtsumme von

3895 Goldgulden soll dem Aleff aus den Gütern erstattet werden, die Dietrich mit seiner Frau Rab erworben hat, und zwar wie folgt: einmal mit den 1000 Goldgulden und 1000 Talern Kapital, das die Eheleute an den Junker von Schouwenburg für jährlich 50 Goldgulden und 50 Taler ausgegeben haben, zweitens mit den 2 Höfen an dem Walde und zu Schutwich, die die Eheleute als klevisches Lehen für 2000 Goldgulden von Calebuter gekauft haben. Auf den Rest muß Aleff verzichten.

Die Eheleute vermachen weiter ihrer Tochter, die an Joh. van Buren verheiratet war, die viele Kinder hat und auch nicht eine entsprechende Mitgift erhalten hatte wie die anderen Töchter, aus diesen Gütern 1000 Goldgulden.

Dietrichs Söhnen aus der zweiten Ehe werden folgende Werte vermacht: der Valenschlag zu Bislich hinter Cobray, die Weide vor Bergen, angrenzend an die Joeckernsche Straße, die Jelis Schoyekamps und Joh. Roggen in Pacht haben, das Gut ingen Hengdaell, das Aleff Furtkolck in Pacht hat, weiter die Güter in den Kirchspielen Mehrund Haffen mit Ausnahme des Hofes zu Loe und der an den Propst von Xanten leibgewinnsrührigen Güter, welche Aleff erhalten hat, ferner die Liegenschaften in den Kirchspielen Halderen, Isselburg, Hamminckelen, Brünen und Dingden, die Güter zu Ringenberg mit Ausnahme des Elsenkampes, die Güter in der Düffel zu Keeken und Malburgen sowie der Hof zu Laickmond in der Betuwe mit den Bylant'schen Kämpen, dazu eine Jahrrente von 3 Gulden aus dem "Engel" zu Emmerich, weiter alle Güter im Gericht Wesel mit dem vor Wesel gelegenen Hause Wielaick, weiter die Renten und Güter in den Kirchspielen Gaelen, Drevenack und Hünxe sowie die Güter zu Winnenthal, Veen und Winnekendonck. Weitere Abmachungen betreffen die Besserung der Güter Johanns van der Cappelen zu Furdt, wobei Dietrichs Sohn aus der zweiten Ehe für Aleff einspringen soll.

Seiner aus der zweiten Ehe stammenden unverheirateten Tochter Merryken vermacht Dietrich 5000 Goldgulden. Damit aber wegen ihres Sohnes Steven und der Hälfte der Güter, die Dietrich und Raba während ihrer Ehe erworben haben, kein Streit entstehe, verfügt das Ehepaar unter Bezugnahme auf ihren am 25. November 1542 abgeschlossenen Ehevertrag (vgl. Nr. 826) die Aufhebung der Klausel, in der bestimmt wird, daß, wenn aus der Ehe Söhne hervorgingen, alle diejenigen Güter, die Dietrich nach dem Tode seiner zweiten Hausfrau und in der dritten Ehe erworben hätte, an diese Söhne fallen sollten. Dafür vermachen sie ihrem Sohne Steven außer dem, was Rabe selbst ererbt oder als Mitgift mitgebracht hat, aus den während der jetzigen Ehe erworbenen Gütern das von den Herren zu Anholt angekaufte Haus Kerven donck, ein Lehen des Herzogs von Kleve, sowie vorab eine Jahrrente von 2000 Goldgulden, die Steven nach seinem Belieben aus diesen Gütern erheben darf (s. unten).

Dietrich und Rabe bestimmen weiter, daß ein genaues Inventar des Silberwerks und des Hausrates zu Diersfordt, Winnenthalund Kervendonkangefertigt werden solle. Diese Werte sollen an sämtliche Söhne aus den drei Ehen geteilt werden.

Ferner sollen von den Gütern jede ihrer Töchter, verheiratet oder unverheiratet, jedoch in weltlichem Stand, je 1000 Goldgulden erhalten. Ihrer Tochter Margaretha, Nonne im Kloster Sterkrade, vermachen sie einmalig 100 Goldgulden. Würde dieses Kloster in Not geraten, so daß ihre Tochter nicht darin bleiben könnte oder daß sie aus Gewissensgründen, worauf die Eheleute keinen Einfluß ausüben wollten, das Kloster verlassen würde, so sollen ihr aus den neu erworbenen Gütern 2000 Goldgulden oder eine Jahrrente von 100 Goldgulden gezahlt werden.

Stirbt Steven, so sollen die ihm zugeteilten 2000 Goldgulden an seine Brüder und Schwestern fallen, die im weltlichen Stande leben. Das Haus Kervendonck jedoch soll in diesem Falle an den zweitältesten Sohn aus der zweiten Ehe Dietrichs kommen. Gingen aus der Ehe Dietrichs und Rabes nach Steven noch Töchter hervor, so solle von diesen jede 5000 Goldgulden erhalten.

Weiter vermacht Dietrich seinem natürlichen Sohne, dem Richter zu Spellen, 700 Goldgulden und seiner natürlichen Tochter Elisabeth, die an Peter Pampis verheiratet ist, 300 Goldgulden. Siegler: Dietrich von Wylich, sein Sohn Adolph von Wylich, Drost zu Ringenberg, Wolter Tengnagel, Drost zu Lobith, Schwager bezw. Bruder von Dietrich und Raba, Joh. Haeß, Richter, sowie Derick Pepers und Derick Buckers, Schöffen zu Bislich. Das Notariatsinstrument ist angefertigt von dem Notar Meister Hermann Broell. Die Bislicher Schöffen siegeln mit dem Schöffenamtssiegel. Die Urkunde ist von dem Ehepaar Adolph von Wylich und Elisabeth von Mylendunck, Wolter Tyngnagel, dem Richter und den beiden Schöffen unterschrieben.

Pergamentheft, gehalten durch schwarzgelbe Seidenschnüre, 5 Siegel. — Vgl. dazu Nr. 987.

1556 Januar 25¹ (uf dagh conv. Pauli)

924

Adolph von Raesfeld, Herr zum Oistendurff, und seine Frau Ermgart bekunden unter Bezugnahme auf den zwischen ihrer Tochter Jutta von Raesfeld und Henrich von Münster zu Boetzler abgeschlossenen Heiratsvertrag, wonach für den Fall, daß einer der Eheleute ohne Leibeserben stürbe, der Überlebende 2000 rhein. Goldgulden erhalten solle, daß ihnen nun nach dem Tode Henrichs von Münsters aus seinen Gütern 2000 rhein. Goldgulden "zu einer rechten widderkar" angefallen und von den Verwandten des Henrich auch bezahlt worden seien. Dafür verschreiben sie ihrer Tochter eine Rente von 30 Goldgulden, welche Dietrich von Grolle zum Kloester und seine Frau Else ihm (Adolph) und seinem Bruder Goissen von Raesfeld, Drosten des Landes Twent, aus dem Klosterhof,

den Wulfrinckhof und aus der "Weersschen" im Kirchspiel Datteln und Gericht Recklinghausen, ferner aus 2 Gütern zu Linde im Gericht und Kirchspiel Marle, auf denen Joh. Becke und Joh. Kaerle wohnen, weiter aus Repeler im Gericht Dorsten und Kirchspiel Kirchhellen, endlich aus dem Oisthave im Gericht Dortmund und Kirchspiel Brecht e n schuldeten. Die bezügliche Urkunde ist am 14. November 1531 (Dienstag nach Martini) von Henr. von Ulenbroick, Richter zu Recklinghausen, ausgestellt. Ferner verschreiben die Eheleute ihrer Tochter eine Rente von 24 Maltern Frucht Dorstener Maß, zu bezahlen mit 20 Goldgulden, die Cordt von Daerle dem Joh. von Rasfelt zu Oistendurff, Adolphs Vater, aus dem Holthof, den zur Zeit Peter behaut, aus Hottinck und dem Hof zu Holthuisen, auf dem Evert wohnt, ferner aus dem Overkamp, den zur Zeit Hermann bewohnt, alle im Gericht Recklinghausen gelegen, schuldet. Die bezügliche Urkunde ist datiert vom 9. März 1513 (Mittwoch nach Letare) und ausgestellt von Joh. Stenwech, Richter zu Recklinghausen. Weiter verschreiben sie ihrer Tochter eine Rente von 50 oberländ. rhein. Goldgulden, die Rutger Ovelacker ther Levthen und seine Frau Anna ihnen aus Land und Zehnten in der Bauerschaft Boicholt im Gericht Recklinghausen schulden. Diese Urkunde ist ausgestellt am 9. März 1551 (Montag nach Letare) vor Lic. iur. Joh. Averdunck, Richter zu Recklinghausen. Siegler: Adolph.

Or. Perg. mit Siegel und Unterschriften der Eheleute.

1556 Januar 25² (convers. Pauli)

925

926

Der selbe Adolph und seine Frau verschreiben ihrer Tochter Jutta von Raesfeld, der sie bislang erst 1900 Goldgulden verschrieben hatten (gemäß der vorhergehenden Urkunde), eine Rente von 5 Goldgulden, die sie laut einer von dem kurkölnischen Freigrafen Berndt am Ende am 28. Juni 1538 (Vigil von Peter und Paul) ausgestellten Urkunde von den Eheleuten Dierick und Elsa von Grolle aus den Gütern Kloester, Wildow und Wulffrinckhof im Kirchspiel Datteln im Vest Recklinghausen bezogen.

Or. Perg. mit Siegel (ab) und Unterschrift Adolphs.

1556 Mai 10

König Philipp von Kastilien bekundet, daß bei seinem Lehnstatthalter im Fürstentum Geldern Anna von Egmont, Witwe zu Horn, und ihr Sohn Philippus van Montmorency, Graf zu Horn, Ritter vom Goldenen Vließ, Statthalter des Fürstentums Geldern und der Grafschaft Zütphen, um die Genehmigung nachgesucht hätten, die Herrlichkeit Wirdt mit einer Rente von 900 Karolusgulden zu je 20 brabant. Stübern bezw. einem Kapital von 18 000 Karolusgulden beschweren zu dürfen, und zwar solle das Geld von dem Erbhofmeister Dietrich von Wylich geliehen werden. Die Genehmigung dazu wird erteilt. Zeugen: die Lehnsmannen Gerit van Vlodorp, Erbvogt zu Roermond, und Thomas Tybis.

Kopiar III 36.

Anna van Egmondt, Gräfin zu Horn, Frau zu Altena, und ihr Sohn Philipp von Montmerency bekunden, von dem Erbhofmeister Dietrich von Wylich die 18 000 Karolusgulden gemäß der vorhergehenden Urkunde erhalten zu haben. Siegler: die Aussteller.

Kopiar III 37*.

1556 Oktober 13 (upten neisten dynxdach nae s. Victoirs daige . .) 928

Vor Adolph van Wylicke, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Rutger toe Wyell, Joh. ingen Oistirholt, Wilhem toe Loe und Henr. Plonys verkauft Henr. van Udem, Rentmeister und Bevollmächtigter von Äbtissin und Konvent des Klosters Schledenhorst, an Dietrich von Wylich, Herrn zu Diersfordt und Erbhofmeister des Landes Kleve, ein Stück Land in der Waldbauerschaft zu Bislich im Barts-Hof, angrenzend an den Ankäufer, Kloster Avendorp bei Wesel, die Hulshorst und die Heide. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Or. Perg., 2 Siegel.

1556 Oktober 30 929

Vor Frederich Raven, Gogreven thom Homborn und Richter zu Borken, sowie den Gerichtsleuten Joh. Butenwech, Bürgermeister, und Joh. Porteners verkaufen Anna Wynen, die Witwe von Hermann Spaniers, ihr Bruder Wynand Wynen, die Eheleute Arndt und Gertrud Stameren, die Eheleute Arnt und Anna Roeders sowie die Eheleute Bernt und Griet Buck an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Raba das Gut Gantefort in der Bauerschaft Weistenborcken im Kirchspiel Bork en zwischen Borcherdinck und dem Felde, ferner das Gut Dorperbruick in der Bauerschaft Haxfelde. Das Gut Gantefort ist mit "kerckenrecht und burrecht" und das Dorperbruch mit einer Roggen- und Geldrente an das Kapitel zu Borken sowie an die Kirche zu Borken belastet. Als Garantiepfand stellen sie die Güter Meckinck und Tebinck in der Bauerschaft Wirthe im Kirchspiel Borken. Siegler: der Gogreve und die Stadt Borken.

Kopiar III 98.

1556 November 14 (satersdach nae s. Martins tag . .) 930

Warner von Palandt, Herr zu Zelhem, verpachtet an Derixken Kaels sowie an Belie Kaels, die jüngste Tochter von Hermann Kaels, auf Lebzeit folgende Stücke Land: den Hoegen-Bueß, angrenzend an Land der Vikarie zu Mehr, Hermann Kael, die Landscheidung und das Land des Stiftes Kranenburg; die "Woeste"-Hofstatt, angrenzend an die Jungfer von Haen (?), Hermann Kaels, die Straße und Bernt van Hoen (Warß-Stück genannt); die Lange Hofstatt, angrenzend an Land der Kirche von

Mehr und des Kapitels Kranenburg, Berndt van Hoen und Land der Vikarie zu Mehr. Die Pachtsumme beträgt 4 oberländ. rhein. Goldgulden. Siegler: Warner.

931

933

Kopiar II 286.

1556 November 24

Vor Joh. Haese, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Gerit Lipman, Derick Bucker, Derick Scholten und Helmich tho Wiell verkaufen die Eheleute Joh. und Engel van Rißwick an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Raba Tingnagels ihre Güter und Ländereien im Kirchspiel und Gericht Bislich, die an folgende Personen verpachtet sind. Pächte zahlen: Rutger Foirtkolcks von einer zwischen den Herren von Xanten und Henrick's Raidtz ingen Wailde bezw. dem Meer und der Straße gelegenen Weide 4½ Taler und 2 Paar Hühner. Derselbe und Peter Foirtkolcks von einem Stück Land gen. Grevelinxkuile mit dem Heideschlag, angrenzend an Joh. angen Felde, 3 Malter und ein Scheffel Roggen und 2 Paar Hühner. Bernt upgher Strathen von 12 Maltersaat Land, angrenzend an Land der Leprosen bei Wesel, des Herbert von Antwerpen, das Roubruick und die Straße, 2 Malter Roggen, ein Pfund Wachs und 1 Paar Hühner. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Or. Perg., 2 Siegel; Kopiar I 189*.

1557 Januar 27 932

Vor Heinr. Sprunck, Statthalter des Richters in der Düffel (Heiliger Broell), sowie Barthold von Lobeth und Henr. Lueb, Schöffen des Gerichtes Kekerdom, verkauft Peter Vermasen an Werner von Pallant eine Rente von 2 oberländ. rhein. Goldgulden aus Haus und Hofstatt im Kirchspiel Kekerdom, angrenzend an die Kekerdom'sche "Gemeinde", den Banndeich, Arnold von Wachtendonck, Drost zu Kranenburg und in der Düffel, sowie die Jungfern von Bedbur, weiter aus dem Duenen genannten Landstück, das an die Straße, den Banndeich, den genannten Drosten und Walrave von Bentem angrenzt, endlich aus dem Rißlaick genannten Landstück, das u. a. an Henrick Roggen und die Jungfern von Bedbur angrenzt. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar II 293*.

1557 Februar 4¹

Heiratsvertrag zwischen Werner von Pallant, Herrn zu Zelem, und Raebe van Wylich, der Tochter des Otto von Wylich, Herrn zu Grybbenvoirst und Drosts in der Hetter. Werner bringt in die Ehe alle von seinen Eltern, dem Erbmarschall Elbert von Pallant und Elisabeth von der Horst, geerbten und ihm in der Erbteilung zugeteilten Güter, ferner diejenigen Besitzungen, die ihm nach dem Tode der Gräfin und Witwe von Styrom von den Gütern des † Joh. Scheyffert von Meyrode zufallen werden. Otto gibt seiner Tochter als Mitgift 4000

rhein. Goldgulden, wofür ihr eine Rente von 200 Goldgulden aus dem Hofe upgen Kyffwert und dem Rysswert angewiesen werden, weiter, nach seinem Tode zu erheben, 1000 Goldgulden, die Ottos Sohn Christoffel von Wylich, Herr zu Grontstein, an Rabe binnen 2 Jahren zu zahlen hat, endlich anstatt der Aussteuer 500 Joachimstaler. Weitere eingehende Bestimmungen, wonach u. a. der Braut zur Leibzucht ein Haus zu Kleve, Emmerich oder Dinslaken zugewiesen werden soll. Siegler: Werner, Otto von Wylich, Christoffel von Wylich, Dietrich von Bronckhorst-Batenburg, Herr zu Anholt, Dietrich von Palant, Herr zu Bredenbent, Cornelis von Palant, Herr zu Rueff, Franz von dem Loe, Herr zu Wissen, Drost zu Goch und Holt, Dietrich van dem Loe, Propst zu Emmerich, Wessel van dem Loe, Drost in der Lymers, auf seiten des Bräutigams; auf seiten der Braut: Joh. van Levroidt, Dietrich van den Boetzeler, Erbschenk, Dietrich van Wylich, Herr zu Diersfordt, Erbhofmeister, Dietrich von Bronckhorst-Batenburg, Herr zu Niedermörmter, und der Kanzler Dr. jur. Henr. Bairs gen. Olysleger. Mit handschriftlichem Vermerk des Winandt von Leeraedt, daß er nach dem Tode seines Vaters für diesen gesiegelt habe.

Or. Perg., 14 Siegel.

1557 Februar 4²

934

Zweite Ausfertigung der vorherigen Urkunde ohne den dort am Ende beigefügten handschriftlichen Vermerk.

Or. Perg., Siegel bis auf Nr. 1 ab.

1557 Februar 4³

935

Vor Joh. van den Egher, Hofrichter des Aldenhaves zu Kervenheim und Verwalter der Schlüterei zu Üdem, sowie den Erblaten This van Vorst und Gerrit van Wickern verkauft Gertt von Gestelen an Diederich van Wylich, Erbhofmeister des Fürstentums Kleve, und dessen Frau Raeb Tengnagel einen Kamp mit einem Garten bei Kerven heim zwischen der Straße und Herman Ringenberg, angrenzend an Evertt Vogelsangs Kamp und an Ringenbergs und Joh. Spirmans Garten, der vom Hof ther Hornnen, jetzt Aldenhof, leibgewinnsrührig und mit dem nun Goert van Gestelen behandigt ist. Der Verkauf geschieht auch im Namen des Joh. van Gestelen, des Bruders des Gert, der außer Landes und verschollen ist. Dafür stellt Joh. van Bertherade zu Gochfortt ein Stück Land zum Unterpfand. Ebenso hat Gerit Gruentgens seine jährliche Rente von diesen Gütern dem Erbhofmeister und seiner Frau und ihren Erben übertragen.

Abschrift des 17. Jahrhunderts, Pap.

1557 März 11 (Breidenbent)

936

Vergleich zwischen Johanna geb. von Bronckhorst-Batenburg, Frau zu Ruyff, verwitweten von Pallant, und ihrem ältesten Sohne Dietrich von Pallant und dessen Brüdern und Schwestern einerseits, Werner von Pallant, Herrn zu Zehlem, und dessen Bruder Joh. von Pallant, Herrn zu Voerst und Keppel andererseits, ferner Johanna Krummel von Eynneten verwitweten von Pallant an dritter Stelle, endlich an vierter Stelle Rutger von Scheuler wegen seiner Frau Elisabeth Quad, die alle Erben des † Carsilius von Pallant, Herrn zu Breidenbent, sind, wegen des Hauses und der Herrlichkeit Breidenbent, sind, wegen des Hauses und der Herrlichkeit Breidenbent von Eynetten, Statthalters zu Lymborch, und Joh. vom Berge gen. Tryps auf Seiten der Johanna geb. von Bronckhorst-Batenburg, Wilhelm von Ruysschenberg zu Oeverbach und Everhart von Scheuler, Domherrn zu Speier und Kanonikers zu Xanten, auf Seiten der drei anderen Parteien.

Johanna und ihre Kinder behalten Haus und Herrlichkeit Breidenbent, die als von den Herzogtümern Brabant und Jülich lehnsrührig bezeichnet werden, mit allen Vorburgen, dem Weinhause und "geheuchteren", ferner mit den innerhalb des äußersten Grabens und Dammes gelegenen Weihern samt "eyner meßlanck blechs buyssen rontumbheer", soweit sich die Gräben erstrecken, ferner den Hopfengarten, den Mußgarten und den Douffhuyss-Weiher, die Oelmühle und den Rest der Kornmühle, die für 14 Malter Roggen vererbpachtet ist, von denen 4 Malter jährlich an die Armen ausgeteilt werden. Weiter erhält Johanna das Patronatsrecht zu Boesselar und Glymbach und die Altarpatronate zu Lynnich und Breidenben t. Ferner wird abgemacht, daß der Graben, durch den die Weiher abgelassen werden, frei und unbehindert bleiben soll.

Dafür sollen die Witwe und ihre Kinder an die anderen Erbberechtigten bis zum nächsten Johannistag zu Jülich 3000 Goldgulden zu je 55 Albus bezahlen. Die zu Breidenbent gehörigen Ländereien, Kämpe und Wiesen sollen am 14. Mai gemessen und in 4 Teile geteilt werden. Dasselbe soll geschehen mit der Verlassenschaft der † Margarete van den Bongardt. Weitere Abmachungen betreffen das Ausmotten der Gräben. Zeugen: Dietrich von Mylendonck, Herr zur Heiden und Drachenfels, Heinr. von Ruysschenberg, Herr zu Eex, Bernhard, Herr zur Vyltz, Meustorff und Beffert, Erbbannerherr und Propst zu Luxemburg, Tochtermann der Johanna Krummel verwitweten Pallant.

Or. Pap. mit Unterschriften.

1557 August 9

Die Eheleute Gert und Cunne van Buren quittieren dem Erbhofmeister Derick van Wilich über den Empfang von $105\frac{1}{2}$ Goldgulden als Restzahlung für ihren Anteil am Neggenkamp. Die Summe ist durch Dericks Diener Rutger van Vreden ausbezahlt worden. — Unterschrieben von den Eheleuten.

937

Kopiar III 70.

939

Vor Berndt Tylken, Freigrafen des Freien Stuhls zu Oldendorpe (wegen des Grafen Joest von Holstein-Schouwenborch-Sternenborch, Herrn zu Ghemen), sowie den "cornoten" Hermann Heddinck und Engelbert de Wendt verkaufen die Eheleute Hermann und Anna ten Oistendurp an den Erbhofmeister Derick von Wylich und dessen Frau Rabe Tengnagell eine Rente von 24 Goldgulden, zahlbar in Diersfordt, aus dem Gute Oistendorp im Kirchspiel Borken. Löse mit 400 Goldgulden vorgesehen. Siegler: der Freigraf und Graf Joest.

Kopiar III 105*.

1558 Januar 10

Tauschvertrag zwischen dem Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dem Weseler Bürger Reyner van Hasselt über je ein halbes Mudsaat Land im Kirchspiel und Gericht Hünxe, Bauerschaft Buckholt. Reyner erhält ein Stück Land im Lipkamp, angrenzend an Reyner selbst, die Lippe und die Kleine Aepp, und gibt dem Erbhofmeister ein solches neben des Erbhofmeisters Pächters Hofstatt, auf dem der Pächter eine Scheune errichtet hat, angrenzend an die Gemeinde und Luesmans-Kate, die zur Zeit dem Elbert von Orsoy zugehört.

Or. Pap. mit Unterschriften der Vertragschließenden.

1558 März 13 940

Der Erbhofmeister Derick von Wylich bekundet, der Herzog von Kleve habe bei ihm eine Rente auf das Gemahl und die Mühle im Winnenthal abgelöst. Die von ihm an dem Mühlenhause angelegten Gelder in Höhe von 120 Talern habe der Herzog ihm gleichfalls bezahlt.

Konzept, Pap.

1558 März 26 (Arnheim)

941

Philipp von Montmerency, Graf zu Horn, Freiherr van Nevele, Herr zu Altena, Statthalter und Generalkapitän des Fürstentums Geldern, verkauft an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich das Monnick en land für 85 000 brabant. Gulden zu je 20 Stübern, wovon jedoch die Kapitalsummen verschiedener Pfandverschreibungen in Abzug gebracht werden, (und zwar 2 über 20 000 Goldgulden und 2 über 28 000 Carolusgulden, insgesamt mit 60 000 Carolusgulden zu bewerten). Derick wird verpflichtet, dem Landrentmeister von Gelderland Caspar Schetz, Herrn zu Grobbendonck, binnen Jahresfrist 10 000 Carolusgulden zu zahlen, der Rest (von 15 000 Gulden) ist binnen 8 Tagen an den Landrentmeister Thomas Chrammair zu zahlen. Siegler (und Unterzeichner): Philipp, seine Mutter Anna von Egmond, seine Frau Walburg von Neuenahr, sein Schwager Graf Hermann von Neuenahr und sein Bruder Floris von Monmorency, Herr zu Montigny.

Kopiar III 41.

Vor Frederick Raven, Gogreven to Homborn und Richter zu Borken, sowie dem Gerichtsleuten Joh. van Graeß und Cone Heckinck, Schöffen zu Bork en, verkaufen die Eheleute Lambert und Mette ten Daell sowie ihre Söhne Berndt und Jakob an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Rab Tengnagel ihren Anteil (ein Viertel) am Gute Hyddinck, in der Bauerschaft Westenborken zwischen Schillerhiddinck, Henr. Rothuiß (†) und Joh. ten Venne (†) gelegen, ferner 2 Stücke Land zwischen Gerdt Beck und Heinr. Hiddinck bzw. an der Eickelmer zwischen Joh. Stelderen und Joh. van Westendorpe (†). Bürge: Lueck Levekinck. Der Besitz ist belastet mit Renten an die Erben Spaniers, das Kapitel zu Borken, den Bischof zu Münster (3 Schillinge weniger 1 Muter als Mai-Bede und Herbst-Bede sowie 4 Weißpfennige als "winfoder"). Pfand: das Gut Levekinck in der Bauerschaft Markope. Siegler: der Gogreve.

Kopiar III 99*; vgl. Nr. 971.

1558 Juni 14 (up aventh Viti m.)

943

Vor Frederick Raven, Gogreven ten Homborn und Richter zu Borken, sowie den Gerichtsleuten Lubbert ten Venne, Bürgermeister, und Hermann Hoppenbrouwer, Bürger zu Borken, verkauft Joh. Schulte-Heddinck an Joest van Ghemen gen. van Provestinck und dessen Frau Antonia van Honnepel gen. van der Empel eine Rente von 9 Silbertalern aus dem Gute Heddinck, im Kirchspiel Borken, Bauerschaft Westenborken, neben dem † Henr. Roethuiß gelegen. Siegler: der Gogreve.

Kopiar III 121.

1558 September 7 (up avent nativ. b. Marie semper virg.)

944

Vor Bernt Tilken, Freigrafen des Grafen Joest zu Holstein, Herrn zu Gemen, sowie den "kornoten" Gert Weddinck und Joh. Robbe des Gerichts Oldendorpe verkaufen die Eheleute Henr. und Gese Bisschop das Gut Bisschop an Gert Berninck sen. und dessen Frau Aelken sowie an ihren Sohn Gert und dessen Frau Wendele. Das Gut liegt im Kirchspiel Borken, Bauerschaft Wirthe, zwischen Wissinck und Thelvinck. Bürgen: Henr. Junginck und Henr. Leistkinck. Siegler: der Freigraf und Graf Joest.

Kopiar III 110*.

1558 September 7 (up avent nativ. b. Marie semper virg.)

945

Vor Frederick Raven, Gogreven ten Homborn und Richter zu Borken, sowie den "cornoten" Hermann Hessinck und Coen Heickinck, Schöffen zu Borken, verkaufen Fenne van der Capellen, die Witwe Heinrichs van der Capellen, ihr Sohn Berndt, Steffen van der Capellen, Dechant des Stiftes St. Remigius zu Borken, Dey van der Capellen, die Eheleute Gert van Buren und Cunera, ferner Mette van der Capell, die Frau von

Meister Joest Tack, an Joist van Ghemen gen. van Provestinck und dessen Frau Antonia van Honnepel gen. Empel eine Rente von 6 Talern aus dem Gute Kypp, in der Bauerschaft Haxfelde im Kirchspiel Borken bei Volkerdinck gelegen, sowie aus ihrem Anteil am Gute Geddinck in der Bauerschaft Markope. Löse mit 100 Talern vorgesehen. Siegler: der Gogreve.

Kopiar III 120.

1558 September 8

946

Vor Jakob Hase, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Helmich to Wiell, Derick then Have, Gerit Lipmann und Derick Scholten verkaufen Gerit die Weghe, Wirt "in der Kaicke" zu Wesel, und seine Frau Lisbeth an Henr. Roggen gen. Foirtkolcks und dessen Frau Stine das Roggenland samt dem Heidschlag im Bislicher Walde, angrenzend an Land des Erbhofmeisters Dietrich von Wylich, Land des Stiftes Xanten, das Joh. Feldtmans in Gebrauch hat, die Reeser Straße und die Straße am Raidtbruick. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Or. Perg., 2 Siegel (Nr. 2 ab).

1685 September 26

946,1

Vor Henr. Kempken, kurbrandenburgischem Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Wilhelm Troidt und Henr. Bucker übertragen Grietgen Huckels, die Witwe des Rutger von Geldern, und deren Sohn bezw. Eidam Joh. von Geldern und Wessel Troitt zugleich für deren abwesende Schwestern an Everhardt von Castrop und dessen Frau Mechtelt Herrenhoff die Landstücke gemäß Haupturkunde. Siegler: wie vorhin.

Or. Perg., 2 Siegel.

Beiliegend 2 Abschriften des 19. Jahrhunderts.

1558 November 10¹ (am avende Martini ep.)

947

Joh. van Blomendaell bekundet, von dem Erbhofmeister Dietrich von Wylich im Beisein der Lehnsmannen Gerit van den Leuw und Jakob Hais für Wilhelm van Blomendaell, Sohn des † Joh. van Blomendaell und der Elisabeth van den Gruethusen, mit dem Großen und Kleinen Zehnten (met eggen und enden und metten) im Kirchspiel Anglo (!) und Drempt als Pfundlehen nach Zütphenschen Rechten belehnt worden zu sein. Es scheint ein Zins von 1 Pfund Geld zu zahlen gewesen zu sein. Für den Aussteller, der kein Siegel hat, siegelt Jakob Hais.

Org. Perg. mit Siegel

1558 November 10² (am avende Martini ep.)

948

Adolph von Raesfeld, Herr zum Oestendorff, und seine Frau Irmgard überweisen ihrer Tochter Jutta von Raesfelt, der Witwe Henrichs von Munster zum Botzler, einen Rentbrief über 12 Malter Gerste Dorstener Maß, die die Eheleute Dirick und Else von Grolle Adolphs Vater Joh. von Raesfelt am 2. Dezember 1517 (Mittwoch nach Andreas) vor Henr. Heger, Richter zu Recklinghausen, verkauft hatten. Die Rente ist aus den Gütern Wulffrinckhoff und Kloesterhoff im Kirchspiel Datteln zu beziehen.

Or. Perg. mit Siegel Adolphs.

1558 November 22

949

Notariatsinstrument des päpstl. Notars Joh. de Platea, Klerikers der Diözese Köln, errichtet vor Dr. Henr. von Lynner, Bürgermeister der Stadt Wesel (Nederwesel), und dem Schöffen Meister Henr. Broell, worin Jakob Haesß, Richter zu Bislich, und der Gerichtsbote Thomas Tybis gegen den Erbhofmeister Dietrich von Wylich zu Diersfordt deswegen Klage erheben, weil dieser in seinem Hause Wylaick vor dem Steintor zu Wesel "uff der Quernen" Getreide mahlen lasse.

Or. Perg.

1559 Juli 25 (Xanten)

950

In einer Streitsache zwischen Werner von Palant, Herrn zu Sellem, und Rutger von der Horst, Amtmann zu Rheinberg, bezw. dessen Frau Anna von Palant über die Ausführung des Testamentes der im Oktober 1554 verstorbenen Elisabeth von der Horst, der Witwe Elberts von Palant, wird vor Franz van dem Loe, Herrn zu Wissen und Amtmann zu Goch, Degenhardt Haeß, Drost zu Linn, Arnt von Wachtendonck, Marschall und Drost zu Kranenburg, und Wessel von den Loe, Amtmann in der Limers, als Verwandten der Parteien verhandelt und die ganze Angelegenheit an Adrian von dem Bilant, Herrn zu Well und Berg, Wilhelm von Newenhofe gen. Lei, Drost zu Dinslaken und Ruhrort, sowie an Sibert Trostrup, Amtmann zu Angermund, und Adrian Bisswort von Horst als Scheidsleute verwiesen, die u. U. den klevischen Kanzler Dr. iur. Heinr. Baars gen. Oligschleger hinzuziehen sollen.

Ein Zusatzvergleich wird 1562 Mai 21 in Xanten abgeschlossen.

Or. Pap. mit Unterschriften (bezw. gleichzeitige Abschrift).

1559 Oktober 5 (donersdach nahe Michaels arch.)

951

Vor Frederich Raven, Gogreven ton Homborn und Richter zu Borken, sowie den "cornoten" Konne Heckinck und Hermann Hoppenbrouwer, Bürgern zu Borken, verkaufen die Eheleute Rutger und Gheesken Laeckman dem Erbhofmeister Dietrich von Wylich und seiner Frau Rabe Tengnagel eine Kuhweide im Neggenkamp vor Borken. Siegler: der Gogreve.

Kopiar III 107.

1559 Oktober 17

952

Vor Jakob Hase, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Gerith Lipman, Derick Scholten, Helmich to Wiell und Derick then Have schließen die Kinder und Erben der † Eheleute Adolph und

Jutta von Wilich, nämlich Anna Duiden, die Witwe Johanns von Wilich, mit ihrem Bruder Henr. Duiden und ihrem Momber Joh. van Ruelinxwerde, natürlichen Vormündern der unmündigen Kinder Johanns von Wylich, ferner Derick van Wilich und Elisabeth van den Loe, Eheleute, Jungfer Hilliken van Wilich mit ihrem Momber Thomas Tibis und dessen Frau Ailheidt von Wilich, endlich die Eheleute Derick Telmans und Elisabeth von Wilich, einen Erbteilungsvertrag über das Vermögen ihrer Eltern bezw. Schwiegereltern.

Vorweg wird bestimmt, daß alle Parteien gleichberechtigt sein sollen, abgesehen von den Gütern, die besonders zugeteilt würden oder als Mitgift bereits zugeteilt seien.

Anna, der Witwe Johanns von Wilich, werden folgende Güter zugeteilt: Die zum Biesenhorst in Schutwick gehörigen Güter. Lehen des Herzogs von Kleve, und zwar der Bungert Biesenhorst zu Schutwick (2½ Maltersaat, 32 Ruten), angrenzend mit Hecke und Graben an den Weg, der zu der Neustraße (Niestrait) führt, und an die Schutwicksche Straße. Ein Kamp Saatland, Biesenhorstwinkel genannt, (4½ Maltersaat, 28 Ruten), angrenzend auf die Neustraße und das Middellaick genannte Land, das Kerst Ringenberg von Adolph Ruelinxwert in Pacht hat. Ein Kamp Land, genannt Biesenhoirst (3 Maltersaat, 1 Mudsaat), von welchem 1 Maltersaat als freies Eigen von den Piecken angekauft ist. Der Kamp grenzt nach Wesel zu an den Peddenpoitt, den Joh. Hoeppen bebaut, und mit der anderen Seite an den Biesenhorstschen Hofacker. Ein Kamp Land beim Biesenhorstschen Hofacker (7 Maltersaat, 10 Ruten), angrenzend an die Straße den Biesenhorst entlang und Land des Rinschen, das Steven Beddegas bebaut. Ein Weidekamp in der Voert, Hovelmanns-Kamp genannt (4½ Maltersaat, 26 Ruten), augrenzend an Land der Erben von Joh. Griens, das Hermann Gaertz in Pacht hat, bezw. nach Bislich zu an den Erbhofmeister-Kamp, den Gerit und Joh. to Hiell in Pacht haben, und Land des Klosters St. Mauren zu Köln, das Joh. Piepers innehat. Weiter grenzt der Kamp an den Harssums-Graben gegen den Humberg, Land der Fraterherren zu Wesel und einen Streifen Weide in Größe von 1 Mudsaat, die Kerst Ringenberg von Joh. van Ruelinxwert in Pacht hat. 1/2 Maltersaat Land vor dem Hoirstgen neben Joh. Grien (?), das Joh. ingen Voirt gepachtet hatte. 4½ Mudsaat an dem Burggraiff in der Nähe der Prelling. Ein Maltersaat inden Wier neben der Prelling. 2½ Mudsaat neben Haus und Hof zu Schutwick, angrenzend an die Straße zur Runden Kuill und Land des Ruelinxwert, das Kerst Ringenberg in Pacht hat. Weil Jungfer Hilleken der Witwe Anna diesen Kamp überlassen hat, soll sie von dieser jährlich zu Martini 6 Malter Gerste erhalten, die mit 120 Goldgulden abzulösen sind. Nach dem Tode Annas soll der Kamp wieder an Hilliken zurückfallen. Bezüglich des der Anna als Mitgift gegebenen Hauses mit Hofreite zu Schutwick, angrenzend an Land des Erbhofmeisters, das Henr. Bruining bebaut, und den Hofacker bei der Runden Kuill bezw. an die Straße und an den Weg, in welchem Hofe die Eheleute Adolph und Jutta von Wilich verstorben sind, wird abgemacht, daß Anna dieses behalten, dafür aber jeder der anderen Parteien 75 Taler bezahlen solle. Da das Lehnsgut Biesenhorst mit 150 Goldgulden beschwert ist, wird der Witwe die Verpflichtung auferlegt, dieses Kapital zu verzinsen oder abzulösen.

Die Eheleute Derich van Wilich und Elisabeth van dem Loe erhalten folgende Güter: Einen Kamp Weideland, Loetz-Kamp genannt, im Kirchspiel Bislich im Histbruch (10 Maltersaat, 1 Mudsaat, 12 Ruten), angrenzend an Kegelers-Kamp, Segewalt van der Huipsch, die Waterley, den Kurzen-Kamp gen. Kreivels und an die Ellersche Straße. Ein Stück Saatland, das Große Bruch genannt, 3 Maltersaat, angrenzend an die Jungfern von St. Mauren in Köln, Frau Haes zu Wesel, die Straße längs der Hufe. Das Leibgewinnsgut [Pl]umerß oder Langens-Gut, an das die Briider Joh. und Derich von Wilich zusammen mit Anna, der Witwe des Johann behandet waren, wird den Eheleuten gleichfalls zugesprochen. Dieselben müssen aber ihrem Schwager bezw. ihrer Schwester Derich Telmans und Elisabeth von Wylich aus ihrem Anteil 75 Taler bezahlen.

Jungfer Hilliken von Wilich werden folgende Güter zugewiesen: Das Clercken-Gut (5 Maltersaat) im Schlag zu Oisterholt, leibgewinnsrührig vom Stift Xanten, mit dem zugehörigen Land zu Schutwick, insgesamt 13 Maltersaat gemäß der Palung. Ein Mudsaat up den Nienkamp vor dem Hause zu Schutwick, angrenzend nach Wesel zu an Land Joh. Kedtgens, das Hermann Gaertz bebaut, bezw. an 3 Mudsaat Land der Fraterherren zu Wesel, das bisher Adolph von Wilich in Pacht gehabt hatte. 5½ Mudsaat vor demselben Nienkamp, angrenzend an die Fraterherren und an den Weg, der mitten durch den Kamp führt. 5½ Mudsaat ebenda, die zum Leibgewinnsgut Clerckens-Gut unter die 13 vorgenannten Maltersaat gehören, angrenzend an den Wiers-Graben bezw. den Weg bis zum Besitz des Adolph van Wilich. Ein Teil des Kampes grenzt an Land U. L. Frau zu Ginderich, welches Joh. Hoeppen bebaut, bezw. an 3 Mudsaat Land, die Adolph von Wilich von Henr. ther Louwen gekauft hat. Ein Kamp Weideland im Histebruick, Koirte-Kämpken, vordem Kreifels-Kämpchen genannt (3 Maltersaat, 1 Mudsaat, 20 Ruten), angrenzend an den Kirchweg upter Hufen, die Waterley und einen Kamp von Hillikens Bruder Derick. Eine Kate mit 6 zugehörigen Stücken Land, die Peter anger Play zu Schutwick in Pachtung hatte, insgesamt 2½ Maltersaat und 3 Mudsaat Land, die in 3 Parzellen liegen. Ein Stück Land (1/2 Maltersaat) up den Kerckacker neben dem Vikar Henrick vom Dritten Orden zu Wesel, das bisher Lysken upden Haifacker zu der Kate in Pacht gehabt hatte. 3½ Mudsaat über den Bruggraben upgen Schueminck. 2 Stücke Land (1/2 Maltersaat bezw. 6 Mudsaat) up den Wier zu Schutwick; sie grenzen an Land des Rinschen und des Herrn Harssen, Vikars vom Dritten Orden zu Wesel. 3 Mudsaat up dat Eynichrodt zu Schutwick, die Hermann Gaers bebaute, neben Joh. Grien zu Wesel angrenzend an 3 Mudsaat Land beim Hogenweg. Ein Stück Land (ungefähr 3 Mudsaat) zu Schutwick inger Voirt vor

dem Hoirstgen, angrenzend an Land des Rinschen, das Steven Bedegers bebaut, bezw. an Land U. L. Frau zu Ginderich. $1\frac{1}{2}$ Xantener Mudsaat ebenda, angrenzend an ein Mudsaat der Fraterherren zu Wesel, das seinerseits an Land der Kirche zu Ginderich sowie an den Hogenweg und den Hoirstgens-Graben angrenzt. 6 Mudsaat in einem Kamp op der Heldunck zu Schutwick, angrenzend an Land von Ruelinxwert, das Joh. Hoeppen bebaut, und Land der Frau Kraen zu Wesel. Ein Xantener Mudsaat zwischen Ruelinxwert und ½ Mudsaat am Cruceboem zwischen dem Erbhofmeisterskamp und Land der Kirche zu Bislich, gepachtet von Joh. Hoeppen. 1 Mudsaat Land ingen Bettell, anstoßend an den Schutwickschen Kirchweg bezw. über den Hogenweg durch die Nawnoith bis auf den Heldinck. Ein Streifchen Land (16 Ruten) zu Schutwick up den Winckel zwischen dem Weg gegenüber den Haiffacker und Ruelinxwert, bebaut von Kerst Ringenberg. Hilliken erhält weiter von ihrem Schwager Tibis 250 Silbertaler.

Die Eheleute Thomas Tibis und Ailheit von Wilich erhalten folgende Güter: das Gut then Brinck mit Zubehör, ein klevisches Lehnsgut. Dazu gehören ein "beschlossen" Kamp (2½ Maltersaat, 65 Ruten) neben dem Hofe upgen Ham, der dem Stift Xanten gehört, angrenzend an die Loesche Straße. 3 Mudsaat und 14 Ruten, angrenzend up den "Hemschen thuin". 5 Mudsaat neben Hermann Wuesten und Land des Stifts Xanten. 5 Mudsaat und 4 Ruten neben Gerit Lipmann und Pachtland des Joh. Staill. 11/2 Maltersaat an den Bredenbruick neben Pachtland des Joh. Staill und dem "Marschen Lickwech". 3½ Maltersaat an dem Bruckgraben, angrenzend an den "Marschen Lickwech" und Land, das Derick Scholten in Bauung hat. 1 Stück Land auf dem Hamacker, angrenzend an Joh. Buker, den Harssumschen Graben, den "Marschen Lickwech" und Land der Jungfern von Schledenhorst. 2 Xantener Mudsaat, Brinksche Hufe genannt, die bislang die Pächter des Xantener Hamhofes in Pacht gehabt hatten. 4 zugehörige Stücke Land, die Derick Scholten zu Loe in Pachtung hatte, und zwar 5 Mudsaat und 6 Ruten up die Anhoirst, angrenzend an Frau Hase (jetzt Brecht) und Land, das Evert Wessels behaut, 6 Mudsaat eines Kampes upgen Meiers, angrenzend an Land, das Joh. Houschild bebaut, bezw. des Gerit Lipmans. Ein Stück Land im Leeckerfeld (3 Mudsaat, 35 Ruten), angrenzend an die Erben von Joh. Wevels und Land des Stiftes Xanten. 1 Mudsaat im Leeckfeld, neben Derick Bucker beiderseits, angrenzend an Land des Erbhofmeisters. 2 Stücke Land, die Peter Ploenis zu Loe im Kirchspiel Bislich und jetzt dessen Sohn Peter in Pacht gehabt haben, nämlich ein Mudsaat angen Busch, anstoßend auf den Diewech, den Flürenschen Acker, Pachtland des Derick Staill in der Hellen und des Joh. Bucker, sowie ½ Maltersaat und 36 Ruten ebenda, angrenzend an Land des Stiftes Xanten und Joh. Bucker. 4 Stücke Land, die Joh. Bucker upger Laicken bislang in Pachtung hatte, nämlich ein Stück Land in dem Kamp Steinacker (5 Mudsaat, 4 Ruten) neben Land, das Bernt Tubben bebaut, und Land des Derick Sluiter, das Joh. Bucker in Pacht hat. Ein abgeschlossener Weidekamp

im Marwicker Bruch (7 Mudsaat, 24 Ruten), angrenzend an Land der Jungfern von Schledenhorst und einen von Gerit Hoppen bebauten Kamp. 1 Mudsaat up den Kamp bei Joh. Buckers Haus neben dem Diewech und Land des Stiftes Xanten. Ein Stück im Leecker Feld bei dem Hamhof (5 Mudsaat, 18 Ruten), zwischen Land des Hermann Karmans, Land, das Henr. Baden bebaut, dem Harssumschen Graben und dem Marschen Leekweg. 3 Stücke Land, die bisher Gerit Hoppenbrouwer zu Marwick in Pacht gehabt hatte, nämlich einen Weidkamp (3 Xantener Mudsaat) im Marwicker Bruch, angrenzend an den Steinacker, Land, das vor Zeiten dem Adolph von Wylich gehörte und jetzt dem Tibus gehört und das Derick Stail in Pachtung hatte, Land des Gasthauses zum Hl. Geist in Wesel und Land des Erbhofmeisters. Ein Stück Land upgen Aienhorst im Leeckerfeld (9 Mudsaat, 39 Ruten), angrenzend an Land der Jungfern von Schledenhorst und an den Grünen Weg. 1/2 Maltersaat und 53 Ruten am Grünen Weg, angrenzend an die eben genannten Jungfern. 1 Maltersaat und 40 Ruten (eine Zeile fast unleserlich) . . . Der Raegenkamp im Marwicker Bruch (3½ Maltersaat), einst den Herren Hetterscheid gehörig und jetzt von Geridt Lipmans bebaut, angrenzend an Land der Vikarie des Evert Goissens zu Bislich und das Ganßwert. 5 Mudsaat im Marwicker Bruch an der Streiff, angrenzend an Derick Sluiter und Joh. Bucker. Ein Stück (1/2 Maltersaat, 50 Ruten) ebenda, angrenzend an dieselben sowie an die Nonnen vom Hohen Kloster zu Wesel. Weiter 3 Mudsaat neben Gerit Lipman, Derick Sluiter und Joh. Bucker. ½ Maltersaat und 25 Ruten ingen Raien im Leecker Feld, angrenzend an die Beginen auf der Mathena zu Wesel und Derick Staill in der Hellen. 1 Mudsaat und 54 Ruten ebenda, angrenzend an dieselben Beginen und die Jungfern von Schledenhorst. ½ Maltersaat und 25 Ruten neben denselben Beginen. ½ Maltersaat und 20 Ruten im Leecker Feld beim Dieweg neben Land der Jungfern von Fürstenberg. Ferner die Kate (12 Mudsaat) in der Hellen (Bauerschaft Marwick). 1 Stück vor dem Steinacker beim Marwicker Bruch (1/2 Maltersaat), angrenzend an Land des Erbhofmeisters, welches vordem die von der Capellen besaßen, und Land des Stiftes Xanten. Ein Stück auf dem Steinacker (1/2 Maltersaat, 7 Ruten), das Joh. Bucker in Pacht hat. 3 Mudsaat und 56 Ruten am Holtweg im Leecker Feld bei dem Flürenschen Acker, angrenzend an Hermann Kanmanns. 3 Mudsaat und 25 Ruten an der "prellingh" im Leecker Feld, angrenzend an Land, das Henr. Baden bebaut, und Land der Kinder Johanns up den Bruick oder Holtkamps, welches Rutger Peters behaut. 1/2 Maltersaat im Leecker Feld neben Land des Erbhofmeisters und des Joh. Bucker, das Derick Staill bebaut. Eine Kate in der Bauerschaft Marwick mit einem Mudsaat Land, das bisher Joh. Brandt in Pacht hatte. Eine Kate mit einem Maltersaat Land, die Henr. Strait in Pacht hat und die vorher Bramen-Gut hieß, angrenzend an Bramen und das Stift Xanten. ½ Maltersaat und 26 Ruten ingen Raien im Leecker Feld neben Land des Stiftes Xanten, das Derick Staill in Pacht hat. 3 Mudsaat ebenda neben den Weiden. ½ Maltersaat und 6 Ruten neben

Land des Hl. Geistes zu Wesel, die Adelheid Bunten in Pacht hat, sowie neben Henr. Baden. Ein Stück Garten oder Land zwischen Joh. Bucker und Gerit Hoppenbreuwer. 1 Stück Land zu Merwick, das bisher Luif Luifs für 50 "priken" in Pacht hatte. Eine Kate zu Marwick mit einem Mudsaat und 16 Ruten Land, die Jakob Huchtiens in Pacht hat. Eine Kate mit Zubehör, die Luif Mosters zu Marwick in Pacht hat, mit 3 zugehörigen Stückchen Land (ein Kämpchen am Deich gegenüber Rutger Peters Haus und im Leecker Felde neben Land des Stiftes Xanten, bebaut von Henr. Baden, Joh. Bucker und Derick Scholten). Ein Stück Land zu Marwick, gepachtet von Adelheid Bunten, gelegen hinter einer Kate des Klosters Fürstenberg, in der Henr. Bummis, Adelheids Bruder, wohnt. Ein Maltersaat und 49 Ruten, Darrewaldt genannt, im Leecker Feld, zur Zeit gepachtet von Rutger Peters. 11/2 Mudsaat auf dem Steinberg neben Brechtens-Kate, die Joh. Fuirtz in Pacht hat. 1 Mudsaat Land ebenda, gepachtet von Merten Schroeder, angrenzend an das Haus des † Richters Joh. Hase und Land, das vorher dem Adolf von der Mark gehörte und jetzt Brecht zugehört usw.

Derich Telmans und Elisabeth von Wylich erhalten 5 Stücke Land im Bredenbruick zu Bislich, die zur Zeit Joh. Jaecken zu Mars in Pacht hat. Diese sind: 2½ Maltersaat. 1 Mudsaat und 15 Ruten up die Anhoirst neben Henr. van Bert und den Johannitern zu Wesel. 2 Maltersaat und 40 Ruten ebenda neben Griet Pelsers von Wesel und dem Herzog von Kleve. 21/2 Maltersaat und 3 Ruten, angrenzend an dieselbe Griet und Derick von Hiell. 1/2 Maltersaat und 43 Ruten, angrenzend an Land, das Joh. Bucker bebaut, und Land der Erben des Sander Duiden. ½ Maltersaat und 19 Ruten neben Land der Kirche zu Bislich und Joh. Bucker. Ferner erhalten die Eheleute das Erbleibgewinnsgut. Dungelsches Gut genannt, das vom Scholaster zu Xanten zu Leibgewinn geht. Es sind 6 Stücke Land von 4½ Maltersaat auf den Sterdunck zu Jöckeren und Eindtveldt, im Visseldunck usw. Dieses Land hat Joh. Hollandts zu Jöckern in Pacht. Ein Leibgewinnsgut im Visseler Bruch in dem Naßlach, angrenzend an Land, das Henr. ter Fuirt zu Jöckern in Pacht hat. ½ Maltersaat, angrenzend an Gerit Bucker zu Feldtwick. Der Hermannskamp (2½ Maltersaat). 7½ Maltersaat ingen Voirt, worauf eine Kate steht, die Adolf von Wylichs Schafstall hieß. Diese Ländereien hat Joh. ingen Voirt in Pacht. Ein Kamp vor dem Hause zu Schuttwick, in dem Adolf von Wylich und seine Frau Juth, die Eltern der Elisabeth, verstorben sind. 1 Maltersaat up den Kullofft und ½ Maltersaat in dem Harsum im Bislicher Feld, zur Zeit von Rutger Peters gepachtet. ½ Maltersaat, das Buldermann zu Feldwick oder Joh. Boenings genannt in Pacht hat. 1 Mudsaat Land, das der Bislicher Bote Henr. Bruininck in Pacht hat. Siegler: der Richter und das Schöffenamt.

Or. Perg., Siegel Nr. 1 ab.

Vor Frederich Raven, Gogreven to Homborn und Richter zu Borken, sowie den Gerichtsleuten Arndt Stammeren, Bürgermeister, und Conne Heckinck, Schöffen zu Borken, verkauft Henr. ten Daell, Pastor der Kirche zu Heiden, an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Rabe eine Rente von 12 oberländ. rhein. Goldgulden aus seinem Gute Wessinck in der Bauerschaft Marcope zwischen Hesselinck und Kaginck. Löse mit 200 Goldgulden vorgesehen. Siegler: der Gogreve und die Stadt Borken.

Kopiar III 100*.

1559 Dezember 24 (up d. h. Christavont)

954

Vor dem selben Gogreven sowie den Gerichtsleuten Arndt Sweders, Schöffe, und Henr. Hoppenbrouwer gen. Petri, Bürger zu Borken, bekunden Bruen van Lang [en?] und seine Frau Berte, von dem Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Rabe 100 Goldgulden zu 6% geliehen und als Sicherheit das Gut Suytholt im Kirchspiel Borken, Bauerschaft Wirte, verpfändet zu haben. Siegler: der Gogreve und Bruen.

Kopiar III 107*.

1560 März 23 (satersdach nahe ... Oculi)

955

Vor Bernt Tillick, Freigrafen des Freien Stuhles zum Oldendorp (wegen des Grafen Joest von Holstein, Herrn zu Gemen), sowie den "kurgenoeten" Henr. Leistinck und Joh. Forck verkaufen die Eheleute Hermann und Anna ten Oistendorp an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Rabe Tengnagel die Güter Oistendorp im Kirchspiel Borken, Bauerschaft Haveke, und Pennekamp, gelegen zwischen den Erben Forck und Groman. Für Arndt, den Sohn der Eheleute Hermann und Anna, gibt Joh. ther Hellen seine Zustimmung. Als Warbürgen stellen die Verkäufer den Henr. Leistingh zu Wirtte. Siegler: der Freigraf und Graf Jost von Holstein.

Kopiar III 108*.

1560 März 28

956

Graf Joest zu Holstein, Schauenburg und Sternenburg, Herr zu Gemen, verkauft an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Raba für 200 Goldgulden die Dienste "Meybede" und "Hervestbede" aus dem Gute then Oistendurpe, im Kirchspiel Borken und in der Bauerschaft Haveke gelegen, vorbehaltlich des Rückkaufes. Siegeler: Graf Joest.

Kopiar III 109*.

1560 Mai 4 957

Joh. von Meverden reversiert sich gegenüber dem Erbhofmeister Dietrich von Wylich, Herrn zu Diersfordt, über seine Belehnung mit dem Zehnten und Gütern im Kirchspiel Zelem und in der Bauerschaft Braambt, womit sein † Vater Rudolf von Meverden für Cunera van den Gruthuys, Johanns Großmutter (aldermuder), belehnt gewesen war. Zeugen: die Lehnsmannen Henr. van Marlhuls und Gerhard van der Leuw. Siegler: der Aussteller.

Or. Perg., Siegel ab.

1560 Mai 20 958

Dietrich von Wylich, Herr zu Diersfordt, klevischer Erbhofmeister, und seine Frau Raba Tengnagel überlassen der Stadt Wesel zum Unterhalt ihrer Armen, und zwar sowohl der armen Studenten als auch der Hausarmen, aus der Pfandschaft Doringen und allen dazu gekauften Renten und Gütern eine jährliche Rente von 150 Talern, die an den Bürgermeister und Rat der Stadt Wesel als Oberprovisoren der Armen zu zahlen ist. Die Rente ist mit 3000 Talern abzulösen. Zur Bedingung wird gemacht, daß die Stadt Wesel besonders das Haus Wilich in seinen alten Gerechtigkeiten und Freiheiten belassen solle. Siegler: Dietrich und die Stadt Wesel.

Or. Perg. mit leicht beschädigten Siegeln und 2 Abschriften.

1560 Juli 12 (up d. h. Sacramentz aventh)

959

Vor Bruyn vanden Loe, Richter zu Weeze, sowie den Schöffen Joh. Vullinck und Gerit van Plese verkaufen die Geschwister Geyrtruidt und Ulent van Hoirßler an den Priester Wilhelm Nerynck die Hoirselsche oder Pleessche Hufe in den Voirsler, die nach einer Urkunde des Herzogs Wilhelm von Geldern dienst- und schatzfrei ist. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Kopiar III 157.

1560 September 11 (gudesdach na nativ. b. Marie . . .)

960

Wilhelm von Wylich tho der Rosow, Herr zu Calbeck, und Anthonia van Honepel gen. van der Empel, Eheleute, verkaufen an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Raba Tengnagel die Leibzucht an dem "Erbhause und den Erbgütern" zu Probstinck, die Joist van Gehemen gen. van Probstinck gemäß Heiratsvertrag seiner damaligen Hausfrau Anthonia zugesichert hatte, jedoch mit Ausnahme der Güter und Erbrenten, die der Antonia durch Testament des Joist vermacht worden sind. Siegler: Wilhelm; Antonia unterschreibt.

Kopiar III 118.

1560 November 16

961

Die Eheleute Dietrich von Wylich zu Diersfordt, Erbhofmeister, und Rabe Tengnagel überlassen ihrem Sohne Adolf von Wylich, Drost zu Ringenberg, 2 Rentverschreibungen, die sie vom Erzbischof Adolf von Köln als Grafen zu Schauwenburg erhalten haben. Eine Verschreibung über 50 Gulden betrifft die kurfürstlichen Güter Averbeck und Welinck im Niedervest Recklinghausen und ist datiert vom 21. Februar 1546, die andere über 50 Gulden betrifft Herrlichkeit und Haus Gemen und ist ausgestellt am 18. Juni 1554.

Or. Pap, mit Unterschriften und Petschaftssiegel.

1560 Dezember 23

962

Vor Jakob Haase, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Derick ten Have, Joh. Hollandtz, Geridt Lipmann und Derick Bucker verkaufen Dietrich von Wylich zu Diersfordt, Erbhofmeister, und seine Frau Raba an Beel tho Wiell gen. ingen Wairdt, die Witwe Lamberts to Wiell, zur Leibzucht und deren Kindern von Lambert als Erbe (erftaill) aus denjenigen Ländereien, die Henr. ther Fuirt zu Jöckeren und Derick Maiß zu Vissel in Pachtung haben, eine Rente von 25 Silbertalern. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Or. Perg. mit Siegeln.

1563 Mai 31

962,1

Vor Derick ten Have, stellvertretendem Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Gerloch Kempken, Henr. Meyers, Geridt Lipmann und Joh. Hollantz verkauft Jakob Hase, Richter zu Bislich, als Bevollmächtigter des Dietrich von Wylich und der Raba Tingnagel an Henr. und Geirtgen, die Kinder des Lambert to Wiell gen. ingen Wairdt und der Beele, aus den in der Haupturkunde bezeichneten Besitzungen eine Jahrrente von 7½ Silbertalern. Siegler: (für den stellvertretenden Richter) Konrad von der Huipsch und das Schöffenkollegium.

Or. Perg., 2 Siegel.

1563 Mai 31

962,2

Vor denselben verkauft derselbe in derselben Vollmacht an Beele, die Witwe Lamberts to Wiell gen. ingen Wairdt, und deren Kinder Beel, Griet und Hadewich aus denselben Gütern eine Rente von 12½ Silbertalern. Siegler: wie vorhin.

Or. Perg., 2 Siegel.

1569 März 21

962,3

Vor Joh. van Issem, stellvertretendem Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Derick ten Have und Lambert upgen Hamme verkaufen Henr. to Wiell gen. ingen Wairdt, seine Frau Grietgen Warderholt und Geirtgen to Wiell gen. ingen Wairdt, Heinrichs Schwester, an Beel ingen Wardt, die Witwe von Lambert to Wiell gen. ingen Wardt, ihre "maeye", die Rente von 7½ Talern gemäß Urkunde vom 31. Mai 1563. Siegler: Jakob Haase, Richter zu Bislich, und das Schöffenamt.

Or. Perg., 2 Siegel.

1593 Juni 8 962,4

Vor Joh. Kerstgens, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Henr. Buckers ter Furth und Gerrit Maiß, die mit Zustimmung des Weseler Richters Dr. Otto von Bellinckhaven in der Stadt Wesel zu Gericht sitzen, verkaufen Peter ingen Haigh als Bevollmächtigter seiner Schwiegermutter Beele ingen Warth und als Vormund der Kinder (Wilhelm und Lambert) von deren † Tochter Beele zugleich auch als Bevollmächtigter seiner Frau Hadewich, der Tochter der Witwe Beele, — Vollmacht ausgestellt am 19. März 1593 in Kalkar —, weiter Henr. Peters als Vater und Momber der genannten 2 unmündigen Kinder der Beele an Walrave ten Have, Bürger zu Wesel, und dessen Frau Merye eine Rente von 45 Goldgulden, entsprechend den Urkunden vom 23. Dezember 1560.

Or. Perg., 2 Siegel.

1609 Dezember 8

962.5

Vor Joh. Christian, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Adolf von Wylich zu Schuitwich, Hermann Hartmann und Henr. Kempken übertragen Hermann Leuwen als Nutznießer sowie sein Schwager Hermann Tyssinck als Vormünder über Hermann Leuwens Söhnchen (Vorname fehlt) von seiner Frau Mechteld ten Have ferner als Vormünder der Kinder seiner † Schwiegereltern Walrave und Merryken ten Have die Gesamtrente von 45 Talern an Elbert von Palandt, Herrn zu Selhem und Diersfordt.

Or. Perg., 3 Siegel.

1561 Januar 6 (maenendach nha niejars dach)

963

Vor Frederick Raven, Gogreven tom Homborn und Richter zu Borkensowie den "cornoten" und Gerichtsleuten Lambert then Kampe und Hermann Hoppenbrower verkaufen Luitze van Heiden zu Engelradt und seine Frau Katharina van Westerholt an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Raba Tengnagel ihr Drittel des Hauses Probstinck mit Zubehör im Kirchspiel Borken sowie ihren Anteil an den Gütern Middendorp (Kirchspiel Stadtlohn), Geissinck (Kirchspiel Weseke), Geissinck (Kirchspiel Borken), Borcherinck, Vinckelflogel, Blekertz, Goixkinck, Butenwech, Roifkamp, ter Stege, dat

Campen, alle im Kirchspiel Borken gelegen, ferner den Zehnten im Kirchspiel Rhede- (der Kleine Zehnt wird auf St. Lambert, der Schaf- oder Kornzehnt auf St. Blasius erhoben, ersterer beträgt 19, letzterer 31 Malter) —, ferner Imminck im Amte Bocholt und Vedderinck im Kirchspiel Dingeden. Als Unterpfand setzen sie Haus Engelradt mit Zubehör. Siegler: der Gogreve und Luitz; dessen Frau unterschreibt.

Kopiar III 117.

1561 März 31 964

Joh. von der Cappellen, bekundet, von dem Erbhofmeister Dietrich von Wylich zu Diersfordt mit 12 Morgen Land als Valckenburg'schem Lehen im Gericht Huissen belehnt worden zu sein. Das Land grenzt an Joh. ten Wele, Allod des Belehnten und die Carstrate. Zeugen: Dietrich von Groen, Bürgermeister zu Wesel, und Wilhem Vinck. Siegler: Johann.

Or. Perg., Siegel ab.

1561 April 171 (am donredage na Quasi modo geniti)

965

Vor Bernt Tylken, Freigrafen des Grafen Joist von Holstein, Herrn zu Gemen, im Gericht Oldendorpe, sowie den Gerichtsleuten Gert Weddinck und Henr. Leissinck verkaufen die Eheleute Gertt und Aelken Berninck und ihr Sohn Gert an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Raba das Freibankgut Bisschop in der Bauerschaft Wirthe, Kirchspiel Borken, zwischen Wissinck und Tewinck gelegen, wie die Verkäufer das Gut von den Eheleuten Henr. Bisschop und Gese gemäß Haupturkunde, zu der diese Urkunde Transfix war, gekauft hatten. Siegler: der Gogreve und Graf Joist.

Kopiar III 112*; vgl. Nr. 967.

1561 April 17² (am donnerstage na Quasi modo geniti)

966

Vor dem selben Freigrafen sowie den selben Gerichtsleuten verkaufen Katharina Korten und ihr Momber Joh. Bungartt, Rentmeister, an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Rabe das Gut then Gerne in der Bauerschaft Havekeloe, Kirchspiel Borken, das die Verkäufer von den Eheleuten Lambert und Gese then Gerne gemäß Haupturkunde, zu der diese Urkunde Transfix war, angekauft hatten. Siegler: der Gogreve und Graf Joist von Holstein.

Kopiar III 114.

1561 April 29

967

Vor dem Notar Hermannus Hoppenbrouwer genehmigen Wessel then Venne, Kanoniker der Stiftskirche St. Remigius zu Borken, und Jorien van der Hege, Bürger der Stadt Borken, als Bevollmächtigte von Joh. Luening, des Sohnes der Eheleute Debolt und Elsken Luening, ferner Joh. Ebelen als Mann der Aelheit Luening, der Tochter derselben Eheleute Luening, als Vormünder über Elsken Bernding, Tochter der Eheleute Gert Bernding und Wendel Luening, den Verkauf des Gutes Bisschop gemäß Urkunde vom 17. April 1561¹. Zeugen: Joh. Borchers und Gert Toutemecker, Bürger der Stadt Borken. — Notariatsinstrument.

Kopiar III 112*; vgl. Nr. 965.

1561 Juni 2 968

Vor Lambert upger Sloien, stellvertretendem Richter zu Mehr und Rheen, sowie den Schöffen Adolf Haigens, Berndt to Averfelde, Rutger Reindtgens und Gaedert ter Vurt werden Geridt Grindtz, Reindtgen Bergs, Gerloch Ruleffs, Joh. inger Laeck und Derich to Furthuisen über die Berechtigung einiger Kirchspielsleute zu Mehr in der Mehrer Heide vernommen. Siegler: Jakob Haase, Richter, und das Schöffenamt.

Abschrift, Pap.

1561 Juni 26 969

Serys tho Koennick bekundet, zum Vorteil der Jungfer Goddert Koennigs, der Schwester des † Geisbert von Koverden, von Dietrich von Wylich zu Diersfordt nach Zütphenschem Rechte mit 96 holländ. Morgen Land im Gerichte Huessen upten Sande, Gut ter Wayen genannt, teilweise auch im Gericht Angeren gelegen, belehnt worden zu sein, womit bisher Gisbert belehnt gewesen war. Zeugen: die Lehnsmannen Joh. von Rulinxwerdt und Gerit von der Leuw. Siegler: Serys,

Or. Perg., Siegel ab.

1561 Juli 1 970

Heiratsvertrag zwischen Mauritz Riperda und Maria von Wylich, Tochter des klevischen Erbhofmeisters Dietrich von Wylich. Moritz bringt in die Ehe seine gesamten Güter, seine Frau die Summe von 5000 brabant. Gulden mit. Weitere eingehende Abmachungen. Zeugen bezw. Siegler: Riperda, Jakob Riperda, Herr zu Holdtwerdt und Uttwerdt, Drost von Saland, Christoph von Munster zu Hengelo, Henr. von Munster, Herr zu Ruenen und Meinhoevel, Goswin von Raesfeld zu Hackfurdt, Schultheiß zu Zütphen, Eggerick Riperda zu Veldam, Uncko Manigo (?), Herr zu Lintzberg und Bergum, Evert van Heckeren zu Heckeren; ferner Dietrich von Wylich, Graf Hermann von Neuenahr und Moers, Adolf von Wylich, Drost zu Ringenberg, Wilhelm von Bronckhorst-Batenburg, Wessel v. d. Loe zu Fonderen, Dietrich Keiler,

Drost ter Haifstat, Franz von Loe zu Wissen, Goswin von Raesfeld, Drost in der Twente, und Dietrich van den Boitzeler, klevischer Erbschenk.

2 schlechte Abschriften des 16. Jahrhunderts, Pap.

1561 August 41 (maenendach na Vincula Petri)

971

Frederick Raven, Gogreven them Homborn und Richter zu Borken, sowie die Gerichtsleute Gert Geicks, Vogt, und Pouwel Tebeß sen., Bürger zu Borken, bekunden, der Erbhofmeister Dietrich von Wylich habe vordem für 700 Goldgulden von den Eheleuten Lambert und Mette then Dale deren Anteil am Gute Hiddinck erworben, und Luike Levekinck hätte sich diesbezüglich mit seinem in der Bauerschaft Markope gelegenen Gute Levekinck zum Warbürgen gestellt. Nunmehr hätten nach vorhergegangener Gerichtsverhandlung Luiken Levekinck und seine Frau Gese ihm das Gut Levekinck übertragen. Siegler: der Gogreve.

Kopiar III 114*; vgl. Nr. 942.

1561 August 4² (wie vorhin)

972

Vor demselben Gogreven bezw. dessen Stellvertreter Hermann Hoppenbrouwer gen. Petrus sowie den Gerichtsleuten Lambert then Kampe und Joh. Tebens, Bürger der Stadt Borken, verkaufen Hinr. then Dale, Pastor des Kirchspiels Heiden, dessen Schwester Bele then Dale, die Witwe Hermans van Heiden, deren ältester Sohn Hillebrand und deren Schwager Bernt Sanderß an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Raba das Gut Wessinck in der Bauerschaft Markope zwischen Hesselinck und Kaginck. Als Pfand setzen sie Haus und Hof zu Borken zwischen Cunne Winnepennincks und Joh. Ebelen jun. Siegeler: der Gogreve.

Kopiar III 115*.

1562 Februar 10

973

Dietrich Bucker, Deichgraf zu Bislich, bekundet, daß er als Verwahrer der Pensionen des Kapitels zu Xanten von Arndt Scheper als Diener des Erbhofmeisters Dietrich von Wylich eine Anzahl Fruchtrenten erhalten habe, die 1560 fällig waren.

Or. Pap. mit Unterschrift.

1562 Februar 21

974

Dietrich von Wylich zu Diersfordt, Erbhofmeister, und seine Frau Raba Tingnagels, die eine Reihe von Gütern und Gefällen an verschiedenen Orten erworben und dafür Gelder aufgenommen haben, und zwar mit Bewilligung von Dietrichs Sohn Adolf von Wylich, Drosten zu Ringenberg, wobei auf einen Erbteilungsvertrag zwischen Adolfs Brüdern aus der Ehe Dietrichs mit Anna von der Schwanenburg Bezug genommen wird, versprechen ihrem Sohne Adolf, ihn in jeder Beziehung sicherzustellen. Siegler: Dietrich.

Or. Perg. mit Siegel.

1562 Juli 1 975

Wilhelm van Wylich tho der Rosaw, Herr zu Calbeck, und seine Frau Anthonia vander Empel verkaufen an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Rabe Tingnagel diejenigen Ackerländereien bei dem Provestinck-Bruch oder -Busche, das früher dem Joh. Vincken gehörte und nun von Henr. Stegeman gepachtet ist. Siegler: Wilhelm (Antonia unterschreibt) sowie Frederich Raven, Gogreve thon Homborn und Richter upten Braem.

Kopiar III 119.

1562 September 2 (Dorsten)

976

Heiratsvertrag zwischen Wernervon Pallandt, Herrn zu Selhem, und Jutte von Raesfeld, der Witwe Henrichs von Münster, Tochter der Eheleute Adolf von Raesfeld, Herrn zu Ostendorf, und der Irmgard Schenkinck. Siegler: bezw. Zeugen: Werner von Pallandt, Adolf von Raesfeld, Dietrich vom Loe, Propst zu Emmerich, Wessel vom Loe zu Fundern, Drost zu Holte, Wilhelm von Nyenhaven gen. Leye, Drost zu Dinslaken und Ruhrort, ferner Joh. Schenckinck, Domdechant, Jasper Schenckinck, Domherr zu Münster, und Goswin von Raesfeld, Drost des Landes Twente.

Or. Perg., 8 Siegel (Nr. 3 und 5 ab), und beglaubigte Abschrift von 1711.

1563 Juli 19 977

Vor den Weseler Schöffen Dederich van Groin und Dr. Otto van Bellinckhaven vertauscht Dietrich von Wylich zu Diersfordt, Erbhofmeister, an Joh. Becker, Bürger zu Wesel, Land in der Aeyen, angrenzend an Joh. Becker und den Sweenßen-Deich, und erhält dafür Land ebenda, das zur Zeit Joh. to Feldwick behaut und das an Land Wessels van der Upwick und Land der Anna van Holt stößt.

Or. Perg. mit Siegeln der Schöffen und Abschrift von 1629, Pap.

1563 August 18

978

Vor Jacob Hase, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Helmich to Wiell, Derick ten Have, Gerloch Kempken und Henr. Negers verkaufen die Eheleute Evert von der Heiden gen. die Rinsche und Anna an den Erbhofmeister Dietrich von Wylich und dessen Frau Raba Tingnagels den Sneppenberg samt Holzwuchs, Torf, Heide und Weiden, Land und Sand, gelegen bei Bergerfuirt an der Straße. Der † Henr. van Marhuls hatte das Land bisher in Bau.

Or. Perg. mit Siegel des Richters (ab) und des Schöffenamtes.

1565 März 31 979

Adolf von Wylich, Drost zu Ringenberg, verkauft an Meister Gerhard von Sittert, Bürger und Einwohner zu Wesel, und dessen Frau Katharina eine Rente von 45 Silbertalern aus den Gefällen und Gütern zu Dornick mit dem Rechte des Wiederkaufs für 900 Taler.

Or. Perg. mit Siegel und Unterschrift Adolfs.

1580 Dezember 31

979.1

Vor Joh. Christian, Richter zu Mehr und Haffen, sowie den Haffen, sowie den Schöffen Berndt to Averfelde und Gerit to Loe bekundet Dietrich von Wylich, Herr zu Diersfordt und klevischer Türwärter, unter Bezugnahme auf die vorige, von seinem Vater zu Gunsten des Apothekers Gerhard von Sittert ausgestellten Urkunde, daß ihm diese Rentverschreibung in der Erbteilung mit seinen Brüdern zugefallen sei. Katharina hatte sich nach dem Tode ihres Mannes an Lambert von Bellinckhaven verheiratet. Siegler: (für Joh. Rebber) Jakob Hase, Richter zu Mehr und Haffen, und das Schöffenamt.

Or. Perg., 2 Siegel.

1580 Dezember 31

979,2

Vor denselben verkauft Dietrich von Wylich an Katharina van Berdt, die Witwe des † Apothekers Meister Gerhard von Zittart, (bezw. ihren jetzigen Mann Lambert von Bellinckhaven) und deren Tochter Enneken van Zittart eine Rente von 36 Talern aus seinem Hofe zu Loe, auf dem zur Zeit Gerhard to Loe wohnt, sowie aus allen Gefällen zu Loirwardt im Kirchspiel Mehr. Die Rente ist mit 600 Talern wieder einzulösen. Siegler: wie vorhin.

Or. Perg., 2 Siegel.

1609 Dezember 8

979,3

Vor Joh. Christian, Richter zu Mehr und Haffen, sowie den Schöffen Henr. Betten und Peter van dem Velde überträgt Joh. Hiesfeld als substituierter Bevollmächtigter des Lic. iur. Henr. von Weseken, der seinerseits von den Eheleuten Dr. jur. Joh. Meyers und Anna von Sittart beauftragt ist — Vollmacht ausgestellt am 7. Dezember 1609 zu Wesel von den Schöffen Jaspar ter Smitten und Derich ter Heyden —, an Elbert von Palant, Herrn zu Selhem und Diersfordt, die beiden vorerwähnten Rentverschreibungen. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Or. Perg., 2 Siegel.

Vor Thiens van Dortman und Joh. van Rey, Laten des Stifts Xanten und Schöffen des weltlichen Gerichts daselbst, bekunden Derick van Tuill, Joh. van den Kamp und seine Frau Katharina van Tuill sowie Joh. van Tuill, Kinder des † Hermann van Tuill, ihr Vater habe von dem Kloster St. Mauyren zu Köln einige Güter angekauft, wofür er noch 600 Taler schuldig sei. Zur Sicherung hätten sie dem Kloster eine Rente von 24 Silbertalern verschrieben aus dem Averberg genannten Gute zu Bislich in der Bauerschaft Schutwick, ferner aus einer Kate und 10 Morgen Land zu Ossenberg (Offenberg?), die zur Zeit Derick van Haspe in Bauung habe. Von diesen Morgen seien einige Parzellen Leibgewinnsgüter des Stiftes Xanten. Die Verkäufer garantieren gleichzeitig für ihre unmündigen Geschwister Geeßken, Druycken und Anneken. Siegler: die beiden Schöffen.

Or. Perg., Siegel ab; vgl. Nr. 992.

1565 November 28

981

Vor Bartholdt von Lobith und Peter Helmich, Schöffen zu Keekerdom und Loeth, bekundet Herm. Sonnendach, dem Werner von Palland, Herrn zu Selhem, eine Rente von 3 Maltern Gerste aus Haus und Hofstatt im Kirchspiel K e e k e r d o m, angrenzend an Derick van Underen, Joh. Schele, die Straße und den Marschall Arndt von Wachtendonck, Drost zu Kranenburg und in der Düffel, verschrieben zu haben. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 294*.

1565 Dezember 11

982

Vor Jakob Hase, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Helmich to Wiell und Henr. Negers, tagend in der Stadt Wesel, verkauft Winandt Tack als derzeitiger Verwahrer der Vikarieeinkünfte und besonders derer der Vikarie vom Dritten Orden, die Henr. ten Harsum innehatte, mit Zustimmung des Rates als Kollators dieser Vikarie für eine Summe Geld, die zur völligen Wiedererichtung des im letzten Winterdurch den schrecklichen Eisgang und Hoch wasserzu Bislich völligzerstörten Deiches verwandt worden ist, — der Deichbruch wird Tubbengatt genannt —, an Dietrich von Wylich zu Diersfordt, Erbhofmeister, und dessen Frau Raba Tingnagels einen Kamp Ackerland und Weideland bei dem Diersfordter Baum in der Fuirt, angrenzend an Land des Erbhofmeisters, das Joh. Schroeder in Pacht hat, und Land des Derick Telmans, das Joh. inger Fuirt bebaut. Siegler: Richter und Schöffenamt zu Bislich sowie die Stadt Wesel (Sekretsiegel).

Or. Perg., 3 Siegel; Keopiar I 85.

1566 Januar 16 983

Vor Bartholdt von Lobith und Peter Helmich, Schöffen zu Keekerdom und Loeth, verschreibt Herm. Sonnendach dem Werner von Pallandt zu Selhem eine Rente von 1 Malter Gerste aus seinem in Urkunde vom 28. November 1565 beschriebenen Hause. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 294*.

1566 März 27 984

Diederich von Wielich, Herr zu Diersfordt, klevischer Erbhofmeister und Amtmann, vergleicht sich mit Thomas Tybiß wegen der Kate in der Hellen zu Merwick, die zur Zeit Derick Staell in Pacht hat. Der Erbhofmeister soll wie bisher 20 Boddreger und 8 Paar Hühner von der Kate als Pacht erhalten. — Das Original war ein Chirograph.

Kopiar I S. 76*.

1566 Dezember 19

985

Vor Heinr. Lueb und Peter Helmich, Schöffen in der Düffel, zu Kekerdum und Loeth, verschreibt Herm. Sonnendach dem Werner von Palland zu Selhem eine Rente von 1 Taler aus seinem in Urkunde vom 28. Nov. 1565 beschriebenen Hause. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 295.

1567 Oktober 16

986

Vor Joh. Henricks und Derick Braem, Schöffen in der Düffel, zu Keken und Bimmen, verschreibt Rick die Waill dem Meuß Huißmann eine Rente von 6 rhein. Goldgulden (zu je 28 brabant. Stübern) aus dem Dingdung'schen Kamp zu Keeken, der angrenzt an Land des Pastors von Keeken, die Frieste (?) Wetering und die Straße. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 295; vgl. Nr. 1006.

1568 Februar 6 (Haus Diersfordt)

987

Die Eheleute Dietrich von Wylich und Raeb Tengnagel erlassen Bestimmungen zu dem Testament vom 29. November 1555 (s. Nr. 923).

1.) Sie behalten zu ihren Lebzeiten Haus und Herrlichkeit Diersfordt, den Hof zu Loerwardt und die Gefälle zu Bislich und Mehr, die vormals Adolf von Wylich zu Ringenberg zugeteilt waren, weiter aus den Gütern, die den Söhnen aus der zweiten Ehe zugewiesen waren, den Valenschlag und die Weide zu Bergen an der Jöckernschen Straße, ferner 500 Gulden Rente von der Pfandschaft zu Erpradt im Munchen Land bei Worckum (Kapitalwert 10000 Goldgulden). Die Eheleute werden an Haus Diersfordt ohne Mithilfe Adolfs von Wylich baldigst Reparaturen vornehmen lassen.

- 2.) Dem jüngsten Sohne (aus der dritten Ehe) Stefan von Wylich, dem testamentarisch das Haus Kervenheim zugeteilt ist, werden 2000 gleichfalls zugeteilte Gulden Rente näher angewiesen (besonders Erbpradter Pfandschaft Bomlerwerdt und Worckum).
- 3.) Alle anderen unverteilten Güter werden zwischen Adolf von Wylich (aus der 1. Ehe) sowie Vinzenz, Peter, Philipp und Derich (aus der 2. Ehe) aufgeteilt.
- 4.) Adolf von Wylich zu Ringenberg soll sein Erbe nunmehr antreten mit Ausnahme von Haus Diersfordt, Hof Loerwardt usw. (wie unter 1).
- 5.) Desgleichen die Söhne aus der zweiten Ehe mit Ausnahme der zwei Weiden in Bislich (wie unter 1).
- 6.) Über das Silbergeschirr u. a. auf den Häusern Diersfordt, Winnenthal und Kervenheim ist im November 1555 ein Inventar angefertigt worden, wonach die Verteilung geregelt ist.
 - 7.) Abmachung über die Verteilung der Schulden.
- 8.) Raba soll wegen der 1100 Gulden Heiratsgut aus den Gefällen des Jahres 1568 bezahlt werden.
- 9.) Anna von Wylich verwitwete Bueren erhält 1000 Gulden, die nicht Adolf von Wylich zu zahlen hat, sondern die von der Rentmeisterei angewiesen werden.

Zeugen: Degenhard Haeß, Drost zu Linn, Sander von Tellich, Drost zu Oelfft, Graf Hermann von Neuenahr und Moers, Franz von Loe zu Wissen, Drost zu Goch, Dietrich von Boetzelaer, Erbschenk und Landdrost, und Dr. Henr. Alisleger.

2 Abschriften des 17. Jahrhunderts.

1569 August 23 (Hambach)

988

Adolf von Wylich, Amtmann zu Ringenberg, der von der klevischen Regierung aufgefordert wurde, Pfandverschreibungen und Rechnungen über das Amt Ringenberg sowie das Amt Bislich, Haffen und Mehr, den Mörmterschen Zehnten im Kirchspiel Wesel, Haus Winnenthalund Haus Kervenheim vorzulegen, tut dies mit speziellen Nachweisen.

Konzept, Pap.

1570 Juli 19 989

Adolf von Wylich zu Diersfordt, Erbhofmeister, bekundet, unter Bezugnahme auf die Urkunden vom 21. Februar 1479 (Verpfändung von Schloß und Amt Ringenberg mit den Kirchspielen Brünen, Dingden und Hamminkeln an seinen Großvater — aldevater — Aleff von Wylich] und 19. August 1513 (Übergang der Pfandschaft an Adolfs Vater Derich), insbesondere bezüglich der Abmachung, die von Wylich dürften vor

Rückzahlung der Pfandsumme des Amtes nicht entsetzt werden, daß der Herzog von Kleve ihm durch den klevischen Landrentmeister Joh. Potgieter von Essen die Summe von 1600 oberländ. rhein. Gulden zu je 58 Albus zurückgezahlt habe und die bezüglichen Urkunden kanzelliert worden seien, und verspricht, eine weitere Urkunde vom 27. April 1532 (Samstag nach Jubilate) über die zeitweilige Überlassung der Pfandgüter an Derick von Hetterscheid, die z. Z. nicht zu finden sei, gegebenenfalls an den Herzog auszuliefern.

Abschrift des 17. Jahrhunderts, Pap.; vgl. Nr. 332, 556 und 733.

1571 April 28

990

Herzog Wilhelm von Kleve belehnt den Derich von Wylich mit den sogenannten Monmentschen Zehnten im Kirchspiel Wesel als Mannlehen, wie damit sein Vater Derich von Wylich belehnt gewesen war. Der Zehnt war Derich in der Erbteilung zugefallen. Zeugen: die Lehnsmannen Cracht van Mylendonck zu Meierick und Joh. von Ossenbroick, Küchenmeister und Amtmann zu Steinbach.

Or. Perg. mit Siegel.

1571 April 28

991

Derselbe belehnt, nachdem der Erbhofmeister Dietrich von Wylich 1570 gestorben ist, dessen ältesten Sohn Adolf von Wylich mit dem Erbhofmeisteramt des Herzogtums Kleve, Hausund Herrlichkeit Diersfordt samt dem zugehörigen Novalzehnten, mit den Bruchschlägen des Gutes Bysenhorst, dem Gute zu Brinck gen. Gut ingen Rade und dem Gute zu Muelreburen. Die Schläge halten 25 holländ. Morgen. Ferner belehnt er ihn mit den Wald- und Heideschlägen im Broickfeld zu Bislich, die von Joh. Kaelmudder an Adolphs Vater Dietrich gelangt sind. Auf die Urkunde vom 9. März 1446, (vgl. Nr. 141,2) die erste Lehnsurkunde für die von Wylich, ist Bezug genommen. Zeugen: die Lehnsmannen wie vorhin.

Or. Perg. mit Siegel; Kopiar I 47.

1571 Juni 28

992

Vor Jakob Hase, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Derick then Have und Henr. Negers, ferner vor Thinß van Dortmundt und Joh. van Reid als Laten des Stiftes Xanten verkaufen Anna von Tuill, Tochter des † Hermann von Tuill, sowie Joh. vanden Kamp (und seine Frau Katharina von Tuill) an Rutger Goesten gen. Pipers und dessen Frau Beele ihren Hof (zu) Averbergen in der Bauerschaft Schüttwick, teils Allod, teils Leibgewinnsgut. Die Verkäufer garantieren für die Zustimmung ihres Bruders Derich von Tuill, der z. Z. im Ausland (uthlendigh) ist. Der Hof ist belastet mit 600 Talern Kapital zu Gunsten des Klosters St. Mauieren zu Köln. Bezug genommen wird auf eine Urkunde des Klosters St. Mauren zu Köln vom 18. Februar 1566, wonach Geeßken

von Tuill, Nonne des genannten Klosters und Schwester der Verkäufer, mit Zustimmung des Konventes auf den Hof verzichtet, ferner auf eine Kantener Schöffenurkunde vom 29. Januar 1569, wonach Joh. von Tuill, Bruder der Verkäufer, seiner Schwester Anna (Verkäuferin) sein Kindsteil überträgt.

Die Verkäufer bekunden, daß der Hof außer mit Zehnt und Zins mit einem Kapital von 600 Talern zu Gunsten des Klosters St. Mauren (Zinsfuß 4%, Zahltag Philippi und Jacobi), und zwar gemäß Urkunde vom 22. September 1565 (besiegelt von den Laten des Stiftes Xanten Thins v. Dortmundt und Joh. v. Reid), belastet sei. Siegler: der Richter, das Schöffenamt und die beiden Laten.

Or. Perg., 4 Siegel ab; vgl. Nr. 980.

1572 Juni 25 993

Werner von Pallandt, Herr zu Zelhem, und Joh. von Pallandt (zugleich im Namen seiner Mutter Elisabeth geb. von Voerst, Bannerfrau der Herrlichkeit Voerst und Keppel, und seines Bruders Friedrich von Pallandt, Herrn zu Voerst und Keppel) verkaufen an ihren Vetter Dietrich von Pallandt, Herrn zu Breidenbendt, Kammermeister und Amtmann zu Waßenbergh, aus denjenigen Gütern, die ihnen am 31. Mai 1557 zugeteilt worden sind, folgende Werte: 31 Morgen 11 Ruten 3 Fuß bei Breidenbendt (pro Morgen 40 Goldgulden = 12413/4 Goldgulden), eine Erbpacht von 12 Maltern 2 Sömmern und 1 Firzel Roggen sowie 8 Maltern, 2 Sömmern Hafer (für 416 1/4 Goldgulden), eine Rente von 8 Kapaunen (= 8 Goldgulden) sowie ihr Viertel von der Vernenburger Herrlichkeit (400 Goldgulden), 3 Viertel Wald im Koßeler Busch (60 Gulden), 2½ Morgen Busch bei Hottorf (142½ Gulden + 3 Ort), im Kurrensicher Busch und Gemeinden 1½ "geweltz" (12 Goldgulden). Kaufpreis insgesamt 2281¾ Goldgulden, zahlbar 1573 in Düsseldorf. Der Ankäufer überläßt der Elisabeth geb. von Voerst seinen Anteil an der Pfandschaft des Spigelerhofes zu Köln; den Betrag soll er von der Kaufsumme abziehen.

> Or. Pap. mit Unterschriften Werners, Johanns und Dietrichs v. Pallandt, des Vinzenz von Wylich und des Joh. Potgieter von Essen.

1572 Oktober 5 (Bocholt)

994

Tauschvertrag zwischen dem Stift Münster und dem Fürstentum Kleve (Amt Ringenberg) wegen der Dörfer Brünen und Dingden, der Klöster Marienthal und Marienfrede und des Amtes Ahaus (auf dem Bram) bezw. des Amtes Schermbeck.

3 Abschriften, Pap.

1573 November 27

995

Portarius und Kapitel zu Xanten behandigen nach dem Tode des Scholasters Werner von Vlatten mit dem zum HofRottum gehörigen "aufgestorbenen" Troestgut zu Bislich den Erbhofmeister Adolf von Wylich, dessen Sohn Dietrich und den Adolf v. Wylich, Kanoniker zu Xanten.

996

Or. Perg. mit Sekretsiegel des Stiftes.

1574 Februar 28

Junker Philipp von Wylich verkauft an Arndt Scheper, Bürger zu Wesel, und seine Frau Aeltgen den Hof upgen Ren im Gericht Mehr, den z. Z. Joh. Huissen in Pacht hat, eine Kate am Bruick ebenda, gepachtet von Alyt tho Upbergen, eine Kate ebenda mit 2 Stücken Land up die Geist (Pächter Henr. Althuis), ein "moeßhaefgen" ebenda in Pacht der Mechtelt Schaepdycks, eine Kate zu Rede mit einem runden Mußgarten und einem Stücke Land (Pächter Wilh. Weggens Witwe), 2 Maltersaat in Reckenfeld (Jelis inger Smytten), 4 Maltersaat in Eickelboemskamp, ½ Maltersaat upgen Geist (Luiff ingen Pas), 1½ Maltersaat ebenda (Derick Reintgens), 2 Maltersaat upt Griet und 1 Maltersaat up die Geist (Arndt van Ree), Land zu Rede neben Arndt Wietenhorst, ebenda 1 Maltersaat (Gerit the Wiell bezw. Gerit Bruens), 3 Mudsaat mit einem "Schopgen" (Lambert Praist), zu Haffen eine Kate (Herm. Ridders), 1 Kate mit 11/2 Maltersaat mit Mußgarten, das Kämpchen "Klein-Dell", up den Boeninck 1½ Maltersaat, in Rynsover eine Weide, Bongert genannt, gepachtet von Gies Custers oder Hommen, und eine von Henr. Smits oder Korffmecher gepachtete Weide. Philipp waren diese Güter in der Erbteilung vom 24. Februar 1574 nach dem Tode seines Bruders Vinzenz von Wylich, Waldgrafen zu Monreberg, zugefallen. Der Kaufpreis beträgt 1520 Taler. Davon werden bezahlt an Wessel von Bertt, Apotheker, 457 Taler und 81 Taler Zinsen, an die Witwe Joh. Luyens 100 Taler und 48 Taler Zinsen, an Joh. Croen 200 Taler und 24 Taler Zinsen, an die Frau tho Pas 200 Taler und 12 Taler Zinsen, an Clas Bilstein 224 und 13 Taler sowie für die Anfertigung eines Harnischs 27 Taler, an Henr. upgen Troit zu Bislich 80 und 24 Taler. Siegler: Philipp, sein Bruder Dietrich und Arndt Scheper.

Or. Pap. m. Unterschriften und Aufdrucksiegeln.

1574 Mai 4 997

Philipp von Wylich verkauft an Arndt Scheper und seine Frau Aeltgen den Derick-Hermanns-Hof zu Haffen, den z. Zt. Lambert Rois bebaut, für 1675 Taler. Von der Kaufsumme sind zu zahlen an Berndt von Heeßhuesen ein Kapital von 1000 Talern und 150 Taler Zinsen, an die Frau tho Pas zu Wesel 300 Taler und 27 Taler Zinsen, an Evert de Rins 120 Taler + 12 Goldgulden Zinsen, weiter an Joest ter Heiden in Wesel für Laken 15 Taler.

Or. Pap. mit Unterschriften.

Portarius und Kapitel des Stifts Xanten behandigen mit Zustimmung des Erbhofmeisters Adolf von Wylich dessen Söhne Crato und Godert an das Gut ther Voirt zu Ellerden im Kirchspiel Bislich.

Or. Perg. mit Sekretsiegel des Stiftes.

1574 September 62

999

1000

Dieselben behandigen mit Zustimmung desselben Adolf von Wylich seine Söhne Derick und Adolf von Wylich, letzteren Kanoniker zu Xanten, an die zum stiftischen Kameramt gehörigen Güter des Gerhard von Mehr, den jetzigen Hof Dericks to Hiell.

Or. Perg. mit Rest des Siegels.

1575 März 31

Philipp von Wylich zu Winnenthal verkauft unter Vermittlung Dietrichs von Wylich zu Probstingh an die Eheleute Arndt und Aeltgen Scheper den sogenannten Hovelmanshof im Kirchspiel und Gericht Mehr, bei den Hengendaell gelegen, den zur Zeit die Eheleute Hermann und Bathe Hovelmann bebauen und der dem Verkäufer in der Erbteilung mit seinen Brüdern zugefallen ist, ferner etwa 3 holländ. Morgen Land im Kirchspiel Haffen vor Bellinghofen, angrenzend an die Straße, Land, das zu Derich Hermanns Hofgehört, und den Bellinghofenschen Graben. Dafür übernehmen die Eheleute eine Rente von 60 Talern, die Philipp für ein Kapital von 1000 Talern dem Wilhelm Kruicken, gewesenem Rentmeister zu Wesel, und dessen Frau Beele aus dem Benen-Gut zu Haldern verschrieben hatte. Siegler: die beiden von Wylich und Scheper.

Or. Pap. mit Unterschriften und 3 Aufdrucksiegeln.

1576 Februar 29¹ 1001

Adolf von Wylich, Herr zu Diersfordt, klevischer Erbhofmeister, der sich mit der Cellie von Benthum wieder verheiraten will, schließt mit den 6 (von 7) überlebenden Kindern aus seiner Ehe mit Elisabeth geb. von Millendonk und Drachenfels, nämlich Dietrich, Adolf, Godert und Kraft sowie Agnes und Elisabeth von Wylich, einen Vertrag wegen ihres mütterlichen Erbteils, an dem er die Leibzucht hat, und zwar unter Vermittlung des Godert von Millendonck, Herrn zu Goer, Frohnenbruch und Meill, sowie des Thomas Tiebis, Rentmeisters der Stadt Wesel.

Adolf verzichtet nicht nur auf die Leibzucht der von Elisabeth mitgebrachten Güter, sondern auch auf den ihm laut Heiratsverschreibung zustehenden dritten Teil derselben zu Gunsten seiner 4 Söhne, von denen Kraft zur Zeit abwesend ist. Den Söhnen ist jedoch verboten, die Güter bei Lebzeiten ihres Vaters zu verkaufen oder zu verpfänden. Auch nach dem Tode des Vaters dürfen sie ohne Zustimmung der Brüder keine Veränderungen in den Besitzrechten vornehmen.

Adolf (der Vater) behält für sich das Haus in der Sevenaarerstrasse zu Wesel und nach seiner Wahl an jährlichen Renten 60 Malter Roggen, 30 Malter Gerste, 24 Malter Buchweizen, 100 Malter Hafer, 3 Malter weißen Weizen, 1 Malter Rübsaat, 1 Malter Erbsen und 700 Taler, und zwar aus Gütern, die er möglichst bald namhaft machen soll. Haus und Renten fallen nach Adolfs Tode wieder an seine 4 Söhne. Falls jedoch aus der Ehe mit Cellie ein Kind hervorgehe, solle diesem Kinde die Summe von 2000 Talern, und wenn 2 Kinder gezeugt würden, diesen ingesamt 3000 Taler zugewiesen werden. Falls Cellie ihren Mann überlebt, soll sie zur jährlichen Leibzucht 100 Taler sowie das Haus zu Borken erhalten. Über die Güter des Hauses Diersfordt soll Adolf in Bälde ein Inventar anfertigen lassen, von dem ein Exemplar in der Hand Adolfs und seiner Frau Cellie, das andere in der Hand der Söhne bleiben soll. Von den Immobilien soll der Erbhofmeister jedoch vorwegnehmen den Kettenring und das Silberwerk als zu seinem Adelsstand erforderlich. Er kann gewisse Gegenstände seinen Söhnen übermachen. Diesen fallen nach seinem Tode überhaupt sämtliche Rosse, Büchsen und Harnische zu.

Den beiden natürlichen Kindern des Erbhofmeisters mit Gertrud Tack werden Güter im Werte von je 500 Talern und der Mutter Gertrud Tack selbst jährlich 25 Taler als Leibzucht zugebilligt. Stürben diese beiden natürlichen Kinder, so sollen die Werte an die Brüder aus der ersten Ehe fallen.

Der Erbhofmeister vermacht weiter den Hausarmen zu Bislich, Haffen und Mehr ein Kapital von 1000 Talern oder bezügliche Renten, über die die Pfarrer, Richter und Kirchmeister zu bestimmen haben.

Adolf (der Vater) behält weiter als Leibzucht die Ochsenweide auf Loerwardt gen. die Witteplaß sowie Beholzigungsrecht im Diersford ter Wald, weiter jährlich 5 fette Ferkel aus den Münsterschen Gütern, 4 Schuldferkel und 5 Hämmel und 1 Salm aus den Gütern zu Bislich und Mehr sowie sämtliche Renten an Honig, Gänsen und Hühnern, weiter 6 Schafe aus den Diersfordter Schafställen. Heiratet jedoch der älteste Sohn Dietrich, so werden die Gänse und Hühner zwischen diesem und dem Vater geteilt. Weiter behält sich Adolf (der Vater) vor die Amtsfischerei in Bislich, Haffen und Mehr sowie die Deckung des Bedarfs an Tauben und Kaninchen für seine Küche. Adolf behält sich weiter vor, Erbhofmeister und Herr zu Diersfordt zu bleiben, und daß es ihm freistehen solle, auf dem Haus Diersfordt seine ständigen Wohnräume zu haben, um von dort aus die Amtssachen zu erledigen.

Die Renten und Gefälle des Jahres 1575/76 erhebt der Erbhofmeister, der daraus jedoch eine Anzahl Zahlungen u. a. für Deichbaukosten in Bislich bezahlen muß. Ferner sollen davon bezahlt werden 100 Reichstaler, die der Erbhofmeister für seinen Sohn Kraft an einen Kaufmann zu Hattingen zu zahlen versprochen hat. Weiter erhält davon der älteste Sohn Dietrich 150 Taler, Adolf und Godert je 100 Taler und die Schwestern Agnes und Elisabeth je 50 Taler. Die 4 Söhne müssen ihren beiden Schwestern zur Aussteuer je 5000 Taler und für die Ausstattung und Kleinodien 1000 Taler sowie eine Brautkiste oder Koffer garantieren, worüber nähere Abmachungen getroffen werden.

Weitere Abmachungen betreffen den Fall, daß einer der Söhne Adolfs vorher sterben würde. Siegler: Adolf von Wylich, seine Söhne und die Scheidsfreunde.

Or. Perg. mit Siegeln und 2 Ausfertigungen mit Unterschriften sowie ein Auszug und weitere Abschrift des 17. Jahrhunderts, die auch die Transfixe enthält.

Bei dem Or. Perg. folgende Transfixe:

1579 Februar 11

1001,1

Nachdem unter Bezugnahme auf die vorherige Urkunde (Abs. 2) abgemacht worden ist, daß die Söhne ihrem Vater Adolf von Wylich die dort bezeichneten Renten aus den ihnen zugeteilten Güter entrichten sollen, werden die Güter vorsorglich unter die 4 Söhne verteilt.

Dietrich, der älteste Sohn, erhält Herrlich keit und Haus Diersfordt mit Gräben, Wällen, Mauern, Vorburg, Bongardt, Lust- und Kohlgarten, Mühlen und sonstigem Zubehör, den Hof Lorewardt im Kirchspiel Mehr mit Ausnahme des Großen und Kleinen Loecken und den zugehörigen Weidchen des Arnt von Rees, Leibgewinnsgut der Propstei Xanten, einen halben Hof zu Vissel, der zur anderen Hälfte in die Vikarie Pithan zu Wesel auf der Mathena gehört und den Derich Maeß in Pacht hat, einen Hof zu Joeckeren, den Derich Maeß und Henr. ter Furth innehaben, 1 Kamp Land von 8½ Maltersaat, den gleichfalls Dietrich Maeß in Pacht hat, zu Eller den den Hof des Gerit Roggen und den Schodekampshof sowie das Land des Derich Druyen, zu Marwick die Kate der Tryn Berntz.

Die anderen Güter wurden unter die 3 Brüder verlost, und zwar erhielten: A dolf den Schultenhof im Kirchspiel Eell und Gericht Lymbech mit dem zugehörigen Markenrecht, dem Erbholzrichteramt und dem Patronatsrecht, dem Erbholzrichteramt und dem Patronatsrecht zu Eell, Dorper Hof, Dorper Bruch, Dorper Kamp, Gantefurth, Bisschop, Leenckingh, Oistendorp im Kirchspiel und Gaugericht Borken, weiter Middendorp zu Statloen, Geisicken zu Wesecken, Imminck zu Bocholt, den Zehnten zu Rehe de im Stift Münster, weiter eine Rente von 50 Talern, sprechend auf Graf Jost von Schouwenburg, Herrn zu Gehmen, aus den Pächten des Hauses Gehmen, speziell aus dem Gute

zum Schirmbergh im Kirchspiel Borken (Kapitalsumme 1000 Taler), ein Haus in der Stadt Borken neben dem Kloster von St. Johann, im Ringenberg er Bruch die jenigen Ländereien, die der Richter Knippenberg, Lisbeth Bolx, Joh. Mais, jetzt Kornelis Furknecht, Lisbeth ingen Wall, Nolde Ißhorst, Gcrit Moyers und Bernt Foppen in Pacht haben, weiter den Diepenbruckschen Schlag, den Bloem Wessels, Derich Rouhoff und Joh. von Toevern in Pacht haben, die Ganzweide, gepachtet von Rutger Kueningh und Wilhelm ten Hassel, und den Kieffacker. Weiter fallen Adolf zu im Gericht Bislich "twe veren tinssen up der Beeck" und die Gerechtigkeit der Bergerfurtschen Gerste sowie eine Rente von 50 Talern aus dem Mühlenzwang daselbst, aus der Accise eine Rente von 6 Goldgulden, aus den Brüchten zu Bislich, Haffen und Mehr jährlich 10 Goldgulden.

Godert erhält den Hof upgen Rhade zu Schüttwich, den Gerit upgen Rade bebaut, sowie den Steinkens Hof genannt Voesfelt, beide klevische Lehnsgüter, Gerechtigkeiten im Bislicher Wald, die zur Zeit Friedrich, der Sohn von Hermann Frerichs innehat, den Stalmanns-Hof, die Bielevelts-Kate, die Grevelinks-Kuill, die von Ryswick angekauft worden ist und die Peter und Hermann Furtkolx zu Ellerden innehaben, im Hengendaill diejenigen Ländereien, die Gerit upgen Strait, sowie ein Streifchen Weideland, das Henr. Furtkolx in Pacht haben; zu Eller den: die Kate von Joh. Scheper, den Sneppenberg, den Naeschlag, den Henr. Furtkolck und Frerich Frerichs gebrauchen, die von Joh. angen Ende und Henr. Hollant gepachteten Viehweiden, den Korn- und Kleinen Zehnten im Bislicher Walde, die Pfandschaft der Fischerei im Berger Meer; in Marß: den Hof des Henr. Sratz, Houschiltz-Kate, Balckmanns-Kate, Mengelers-Kate, ein Stück Land im Garten des Lambert Ricken. Land des Thomas to Marß gen. Stevens, Land der Mechtelt Heisters; zu Loe: den Hof des Joh. angen Endt, Land des Jakob ingen Bredenbruick, die Kate des Joh. ingen Stoif, Land des Joh. to Wiell, Land des Konrad Bruick, Land des Henr. to Loe, Helsekamps-Land, Land des Gerit Lipmann; zu Marwick: Land des Joh. Roessen, des Henr. und Hermann Baden, des Derich Stails und des Gerit Hoppenbrouwers, Land ingen Steinhuiß und Ridders-Kate; upgen Laeck und an der Kirche: Land des Lambert upgen Ham, des Joh. von Schoel, des Joh. Bucker, die Kate des Meisters Gairdt Custer; in Bergen, Joeckern, Vissel und Varnem: die Kate des Bernt ter Bruggen, Hagenboß-Weidchen zu Bergen, das Gerit upgen Rade bebaut, den Raitzkamp der Beel Negers, das Werth unterhalb der Kirche gen, der Lynenspicker. Weiter erhält Godert aus der Hups eine Rente von 15 Goldgulden und 18 Rader Albus (Kapital 261 Goldgulden); z u S c h u t t w i c h : die Buntenskate,

Badenskate, Anna Soppens-Kate, Vingerhoets-Kate, die Kate des Henr. Furtz (jetzt des Dierich upgen Schlach), ferner Ländereien des Henr. ingen Poit, des Gerit Clas usw. Im Ringenberger Bruch den Elsekamp, den Blomenkamp, den der Müller zu Haminckeln mit Hermann Tebben und Lieschen Tymmermanns innehaben, Ländereien, die Joh. und Ott Millinck zu Wesel in Pachtung haben usw.

Kraft erhält Güter und Zehnten in der Bauerschaft Werm. Kirchspiel Elten, Grafschaft Berge, lehnsrührig von der Propstei zu Emmerich, in der Betuwe in der Pfarrei Pannerden diejenigen Ländereien, die Joh. Krechting in Pacht hat, die Kate des Gerit Huiß, die Kate des Hans to Leuw gen. Wiers, die Kate des Küsters Gisbert Hoit, das Beyers Kämpchen, sämtlich allodiale und zehntfreie Güter. Ferner erhält Kraft im Bislicher Hof des Frerich Bartz die Kate des Joh. Wessel mit den Luissen-Büschchen: z u Eller den: den Hof des Arnt Sratz, den Griepskamp und den Kronenkamp, die Hermann Furtkolck in Pacht hat, die Viehweiden, die Peter und Hermann Furtkolck innehaben; zu Hiell: den Hof des Albert to Hiell, den Hof des Gerit bezw. der Mechthild to Hiell, Land des Hermann Vossen oder Drogen, Land des Hermann Schroder; upgen Bucker: Land des Geritgen Bucker, Land des Joh. Bruick bezw. jetzt des Arnt Wilberigh, die Weide des Henr. to Loe, die der Richter Jakob Hais behaut, und Land des Joh. Biemes; zu Varnem: Land des Konrad Bruck oder Plonys Land an der Steinkuhle zu Varnem, Land des Bucker to Wiell, des Joh. Kemping, die ganze Weide zu Varnen; in Vissel, Bergen und Joeckeren sowie ingen Horsten: Land des Derich Kempgens mit einer unlösbaren Rente von 2 Goldgulden aus dem Keppelshof, den Derich Kempgen in Pacht hat, Land des Bernt van Ran, des Cell ten Haiff oder angen Vissel, des Arnt Bruick, des Rutger Noyden, des Bruen Evertz, des Henr. Hollantz und Land des Hovelmann. Ferner erhält Kraft noch eine Anzahl Güter im Ringenberger Bruch sowie im Kirchspiel Mehr den Hof des † Adolf Hagens. Siegler: Vater und Söhne sowie Moritz Riperda zu Furden, Herr zu dem Dam, Vermessum, Witmondt und Petkum, Philipp von Wylich zu Winnenthal und Dietrich von Wylich zu Probsting. Zeugen: Thomas Tiebis, Deichgraf, Jakob Haiß, Richter zu Bislich, und Arndt Scheper, Rentmeister.

Or. Perg. und 2 Abschriften Pap. Anfang 17. Jahrhundert.

1579 März 27 1001,2

Vor Jakob Hais, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Henr. Negers und Henr. Hartmanns überträgt der hochbetagte Erbhofmeister Adolf von Wylich zu Diersfordt seinen 4 Söhnen aus der ersten Ehe sowohl die aus der ersten Ehe mit seiner Frau Elisabeth geb. von Millendonck und Drachenfels herstammenden als auch von ihm selbst erworbenen Güter vorbehaltlich der Leibzucht bis zur endgültigen Erbteilung der Brüder, wie sie in der vohergehenden Urkunde vom 11. Februar 1579 vorgesehen ist.

Or. Perg., 2 Siegel.

1576 Februar 292

1002

Zusätzliche Abmachung zu der vorhergehenden Urkunde in Verbindung mit einem zu Brüssel schwebenden Prozeß mit den Herren von Millendonck.

Or. Pap. mit Unterschriften des Erbhofmeisters Adolf von Wylich und seiner Söhne Dietrich, Adolf und Godert.

1576 Juli 15 1003

Gemäß der Abmachung vom 29. Februar 1576 hatte sich Dietrich von Wylich als der älteste Sohn auf Grund seines Erstgeburtsrechtes besonders in den Besitz der Herrlich keit und der Lehen von Diersfordt sowie des Hofes von Loerwardt gesetzt, worin sich aber seine 3 Brüder benachteiligt fühlten. Er hatte nach Zütphenschem Lehnsrechte seinen Brüdern nur ein Drittel der Lehen zugeteilt, wogegen diese sich auf den Standpunkt stellten, die Mehrzahl der Güter in der Herrlichkeit Diersfordt sei Allod und müßte infolgedessen zu gleichen Teilen verteilt werden. In diesem Sinne wird auch ein Vergleich abgeschlossen, der vermittelt wird von Gothart von Millendonk, Herrn zu Goir, Fronenbruch und Meill, Arnt von Wachtendonk zu Germenseil, klevischem Marschall und Drost zu Kranenburg, Henr. von der Reck, klevischem Rat und Drost in der Lymers, sowie Moritz Rieperda zu Furden, Herrn zu dem Dam, Vermessen, Witmond und Petkum.

Abschrift des 17. Jahrhunderts.

1576 November 14 (Diersfordt)

1004

Bis zur Feststellung einer Taxation über die "teilbaren" Diersfordter Güter treffen die Brüder von Wylich, die ebenso wie ihre Schwestern von Haus Diersfordt, das ihr Bruder Dietrich übernimmt, fortziehen wollen, eine Abmachung über die laufenden Jahreseinkünfte bezw. über die Brautschätze ihrer Schwestern. Es unterschreiben Adolf von Wylich als Vater sowie seine Kinder Dietrich, Adolf, Godert, Kraft, Agnes und Elisabeth von Wylich.

Or. Pap. mit Unterschriften.

1577 Januar 14

1005

Vor Jakob Haase, Richter zu Mehr und Haffen, sowie den Schöffen Berndt to Averfelde und Henr. tho Averstege verkauft Dietrich von Wylich, ältester Sohn des Erbhofmeisters Adolf von Wylich, an Evert Schepper und dessen Frau Gertgen Wessels, eine Jahrrente von 18 Talern aus seinem Hofe zu Lore wardt, den zur Zeit Gerloch tho Loe gen. Betten bewohnt. Auf die Urkunde vom 29. Februar 1576 ist Bezug genommen. Die Rente ist mit 500 Talern abzulösen.

Or. Perg. mit Siegeln.

1577 Juli 14 1005,1

Vor dem selben Richter und den selben Schöffen verkauft Dietrich von Wylich jun., Herr zu Diersfordt und klevischer Türwärter, an Anna von Hetterscheit, die Witwe des Zevell van Horiain, eine Rente von 60 Silbertalern und 20 Maltern Gerste aus dem selben Hofe für ein Kapital von 1500 Talern.

Or. Perg. mit Siegeln.

1580 Oktober 18

1005,2

Vor demselben Richter sowie den Schöffen Henr. Grinß und Rutger to Wiell verkauft Anna von Hetterscheit verw. von Horian mit Zustimmung ihres Sohnes Arnt von Horian an Evert Schepper und dessen Frau Gertgen Wessel eine Rente von 60 Talern und 20 Maltern Gerste gemäß voriger Urkunde.

Or. Perg. mit Siegeln.

1597 Oktober 27

1005,3

Vor Joh. Christian, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Henr. Buckers ther Furth und Henr. Schnoick überträgt Anna von Hetterscheit dem Ehepaar Evert Schepper und Gertgen Wessels eine Rentverschreibung des Dietrich von Wylich und dessen Frau Raba Tengnagel vom Jahre 1558 über 45 Silbertaler (bezw. ein Kapital von 900 Silbertalern), die auf den Hof zu Jöckeren angewiesen ist. Dietrich von Wylich hatte die Rente der Elisabeth von Hetterscheit, Stiftsdame zu Bedbur, verkauft.

Or. Perg. mit Siegeln.

1600 September 14

1005,4

Vor demselben Richter sowie den Schöffen Henr. Buckers ther Furth und Adolf von Wylich zu Schutwich verzichtet Mechtild von Horran, die Frau des Eberhard de Ans, Herrn zu Fontaine (?), zugleich in Vollmacht ihres Ehemannes, ausgestellt in der Stadt Kleve, und ihres Sohnes Erasmus de Antz, auf die Rente von 45 Silbertalern, zu Gunsten der Eheleute Evert Wetzels (!) und Gertgen.

Or. Perg. mit Siegeln.

1613 März 9 1005,5

Vor Joh. Christian, Richter zu Bislich, Mehr und Haffen, sowie den Bislicher Schöffen Hermann Hartmann und Thomas von Wylich, ferner vor Henr. Betten und Peter van den Velde, Schöffen zu Mehr und Haffen, übertragen Henr. Kempkens und seine Frau Anna Wessels, ferner Joh. Sombart zugleich im Namen seiner beiden Töchter Katharina und Fyke von der Deliane Wessels, weiter Dietrich Smitt und seine Frau Margarethe Wessels, endlich die Eheleute Joh. Prynß und Mechtild Wessels, die alle zugleich auch für die Zustimmung der Eheleute Joh. Wessels und Grietgen Borchartz und Peter Wessels bürgen, die in den vorigen Urkunden bezeichneten Renten an Elbert von Palant, Herrn zu Selhem und Diersfordt.

Or. Perg. mit Siegeln.

1577 August 9

1006

Vor Berndt die Waill und Jan Seell, Schöffen in der Düffel, zu Keken und Bimmen, verkauft Heinr. Otten an Werner von Palland zu Selhem (durch diese transfigierte Urkunde) einen Rentbrief über 6 rhein. Goldgulden gemäß Urkunde vom 16. Oktober 1567. Meuß Huißman gelobt für Heinrichs Bruder Wärschaft wegen etwaiger Ansprüche. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 296; vgl. Nr. 986.

1578 September 4

1007

Vor Derich van Wel und Arndt Ameldongh, klevischen Vasallen und Lehnsmannen, verkauft Anna, die Witwe des Hermann Minnensang, zugleich mit Zustimmung ihres Sohnes Lambert Minnensang — Vollmacht ausgestellt zu Wesel am 9. Juli 1578 durch die Schöffen Rutger Brecht und Wilhelm Kruck — an Katharina, die Witwe von Matthias Sombart, aus dem Lehnsgute und der "saalstede" zu Fluren im Gericht Wesel, die zur Zeit Aleff ingen Sackert in Pacht hat, eine Rente von 4 Maltern Roggen, 2 Maltern und einem Scheffel Gerste und 9 Talern zu je 52 Albus. Die Rente ist mit 300 Silbertalern abzulösen. Siegler: die Lehnsmannen und die Weseler Schöffen Joh. Haeß und Wilhelm Kruck.

Or. Perg., 4 Siegel ab.

1578 September 8

1008

Vor Jakob Hase, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Derich ten Haiff, Henr. Negers und Lambert upgen Ham vertauscht Kraft von Wylich, Sohn zu Diersfordt, an Adolf Duden und dessen Frau Elisabethvon Herthuisen eine zu seinem Hof in Jöckern, auf dem Derich von Eickelboum gen. Bellinchaven wohnt, gehörige Weide usw. gegen Län-

dereien im Schmalenkamp zu Visseler Bruch, angrenzend an Wilbert von Aldenberg gen. Bitters, Maria ingen Paß, die Bergensche und die Jöckernsche Straße. Siegler: Richter und Schöffen.

Abschrift des klevischen Notars Joh. Jakob Weitmann.

1579 März 27 1009

Vor Jakob Hase, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Henr. Negers und Henr. Buckers weist Dietrich von Wylich, ältester Sohn zu Diersfordt und klevischer Türwärter, seinem Vater Adolf von Wylich die im Vertrag vom 29. Februar 1576 bezw. 11. Februar 1579 zugesicherten Renten auf den halben Hof zu V i s s e l, dessen andere Hälfte zur Vikarie Pithan auf der Mathena zu Wesel gehört, auf einen Kamp Land von 8 Maltersaat, die beide Gerit Maiß in Pacht hat, sowie auf den ganzen Hof Lore wardt an.

Or. Perg., 2 Siegel.

1579 Juni 29 1010

Vor Jakob Hase, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Henr. Bucker gen. ther Furth und Gerit Roggen verkauft Dietrich von Wylich, Herr zu Diersfordt und klevischer Türwärter, an Agnes von Hambruich verw. von Rolinxweerdt eine Rente von 9+3 Ort Talern aus seinem Hofe und seinem Kamp Land zu Visselden zur Zeit Gerit Maiß in Pacht hat, ferner aus dem Hofe zu Eller den, den Derich Roggen bewohnt. Die Rente ist mit 350 Talern zu lösen.

Or. Perg. mit Siegeln.

1612 August 2

1010,1

Vor Joh. Christian, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Hermann ter Troyten, Hermann Hartmann und Thomas von Wylich überträgt Joh. von Raesfeld, Sekretär der Stadt Wesel, in Vollmacht des Henr. Hoeningh — ausgestellt am 11. November 1611 von den Weseler Schöffen Derich ter Heyden und Joh. van Leyden — an Elbert von Palant, Herrn zu Selhem und Diersfordt, die Rente gemäß Vorurkunde.

Or. Perg., 2 Siegel.

1580 April 8 1011

Herzog Wilhelm von Kleve belehnt, nachdem der Lic. Lambert Hessingh als Bevollmächtigter des Lambert Minnensanck auf die Saalstadt zu V l u y r en verzichtet hatte, damit den Gerhard von Rehe jun. namens des Ludwig Hessingh, des unmündigen Sohnes des gen. Lambert Hessingh. Zu dem Gute gehören 14 Mudsaat Land in der Aeyen bei Wesel, 6 Mudsaat innerhalb des Deiches und 6 Maltersaat im Flürener Felde. Zeugen: die Lehnsmannen Sybert von Bernsaw zu Bellinckhaven und Arnt die Greve, Bürgermeister der Stadt Kleve.

Or. Perg. mit Siegel.

1581 Juli 25 1012

Herzog Wilhelm von Kleve belehnt den Dietrich von Wylich mit der Herrlich keit Diersfordt samt Vorburg, Mühlen, Bungerten usw. nach Zütphenschen Lehnsrechten, ferner mit dem Hause Diersfordt und dem zugehörigen Novalzehnten. Zeugen: die Lehnsmannen Arnt von Wachtendonk, Marschall und Amtmann zu Kranenburg, Otto von Wachtendonk, Landdrost, und Peter von Aldenboickum, Hofmeister und Amtmann in Lymersch.

Or. Perg. mit Siegel.

1583 Januar 4 1013

Die Eheleute Arndt und Ailtgen Scheper, Bürger der Stadt Wesel, die einen Garten im Bezirk des Wylich-Hofes an der Straße, der mit einer Steinmauer und einem Häuschen bebaut ist, sowie das dabei gelegene Kalenbuiters-Weidchen für eine Kapitalsumme von 900 Talern als Pfand innehaben, geben der Maria von Buyr verw. von Wylich zu Probsting die Erlaubnis, das Pfandgut zu Gunsten ihrer minderjährigen Kinder zu verkaufen. Vormünder der Kinder sind Adolf von Wylich, Herr zu Diersfordt und Erbhofmeister, sowie Philipp von Wylich zu Winnenthal. Die Pfandinhaber erwerben von dem Kalenbuiters-Weidchen ein an den Garten des Weseler Sekretärs Wilhelm von Reide angrenzendes Stückchen von der Straße bis zum Mathenaschen Wall, 9 Ruten breit und 14 Ruten lang.

Or. Pap, mit Unterschriften.

1583 Januar 5 (Haus Wylich)

1014

Maria von Buyr, die Witwe des Dietrich von Wylich zu Probsting, verkauft mit Beistand der Vormünder ihrer unmündigen Kinder an Dietrich Hertogs und dessen Frau Maria den "Groten Winkel" vor Wesel, angrenzend an die Graften des Mathenaschen Walles, die Straße bei der Brunschen Pforte, ein Wäldchen des † Peter Bacharach und das Kalenbuiters Weidchen, ferner an den "Kleinen Winkel", einen Garten des Joh. Bottermann usw. — Zeichnung liegt bei.

Or. Pap. mit Unterschriften der Kontrahenten.

1583 Juni 20 (Rosau)

1015

Joh. von der Horst zu Rosauw, Herr zu Calbeck, und seine Frau Gertrud geb. von Wylich verkaufen an Joh. Rebber, Rentmeister an der Diersfordt, und dessen Frau durch ihren Bevollmächtigten Joh. Visscher die Vingerhoeve, etwa 18 Maltersaat Land, im Bredenbruch beim Hassumschen Graben.

Or. Pap. mit Siegel Johanns.

1584 Mai 10 1016

Heinr. Duden, Abt von Werden und Helmstedt, belehnt nach dem Tode Philipps von Wylich, der ohne männliche Nachkommen gestorben ist, dessen ältesten Bruder Adolf von Wylich, Herrn zu Diersfordt und Erbhofmeister, mit dem Gute Nordbroeck, und zwar mit im Namen seines Sohnes Dietrich von Wylich, klevischen Türwärters. Zeugen: Lic. iur. Joh. Stratmann, Wilhelm Schlechtendail, Rentmeister, und Alexander Duden, Sekretär des Stiftes.

Abschrift, Pap.

1584 Mai 11 1017

Zusatz zu der vorhergehenden Lehnsurkunde, in der von dem starken Abholzen der zum Gut Nordbruick im Amt Buicholtz gehörigen Wälder die Rede ist.

Abschrift, Pap.

1584 Juni 6 1018

Werner von Pallant, Herr zu Selm, bekundet, von dem Lic. jur. und klevischen Landrentmeister Joh. Pottgießer als Vormund der Tochter Katharina seines † Bruders, des Dr. jur. Amandus Pottgießer, Beisitzers am kaiserlichen Kammergericht, 200 Philippstaler zu 6% geliehen zu haben.

Or. Pap. mit Siegel und Unterschrift.

1584 Juni 18 (Kleve)

1019

Die klevischen Räte ermahnen die in Xanten versammelten Abgeordneten der Ritterschaft und Stände, bei ihrer nächsten Versammlung die nötigen Gelder zu bewilligen.

Or. Pap.

1584 August 10 1020

Herzog Wilhelm von Kleve belehnt nach dem Tode des Dietrich von Wylich zu Praesting, der 1571 zuletzt belehnt worden war, den Daem van Buer, den Bruder der Maria van Buer, der Witwe des † Dietrichs von Wylich, für deren unmündigen Sohn Dietrich von Wylich mit dem Monementschen Zehnten in der Pfarrei Wesel. Zeugen: Arnt von Wachtendonk, Marschall und Amtmann zu Kranenburg, und Otto von Wachtendonk, klevischer Landdrost.

Or. Perg. mit Siegel.

1590 Oktober 23 1021

Henr. Duden, Abt von Werden und Helmstedt, belehnt den Adolph von Wylich, Sohn zu Diersfordt, zugleich für seinen jüngeren Bruder Godert und das Kind von dessen † Bruder Dietrich von Wylich mit dem Gute Norttbroeck im Kirchspiel Dingden und Amt Bocholt. Zeugen: Alexander Kuickenbecker, Richter, Wilhelm Schlechtendaill und Joh. Hettermann genannt Mente, Bürgermeister zu Werden, und Alexander Duden, Sekretär.

Or. Perg. mit Siegel und Unterschrift.

1591 Mai 11 1022

Adolf von Wylich zu Diersfordt, Erbhofmeister, testiert unter Bezugnahme auf die Verträge vom 29. Februar 1576 und 11. Mai 1579 über seine Verlassenschaft an Gold und Silber sowie sonstigen Inventargegenständen in der Hauptsache zu Gunsten seiner beiden Söhne Adolf und Godert sowie des Töchterchens (Jan!) seines † Sohnes Dietrich. Darin ist besonders bemerkenswert der Vermerk, daß Adolf die von seinem Vater Dietrich von Wylich ererbte große goldene Kette für 1225 Taler verkauft hat, um von dem Ertrag seinen Lebensunterhalt zu bestreiten, da seine Leibrenten wegen der Kriegszeiten nicht eingingen. Das Testament wurde errichtet in der Wohnung des Erbhofmeisters zu Wesel neben dem Fraterherrenhause und mitbesiegelt bezw. unterschrieben von den Weseler Schöffen Thomas Tybis und Wilhelm Kruick, dem Notar Henr. Tybis, dem Dr. jur. Bernhard von Reihede, dem Weseler Stadtsekretär Joh. von Raisfeldt, dem Arzt (dero medicinen artzen) Sergius Krassemeck [er] und Gerhard Bowman.

Abschr., Pap.

1592 Januar 1 1023

Testament der Elisabeth von Wylich zu Diersfordt, Tochter des Erbhofmeister Adolf von Wylich und der Elisabeth von Millendonk. Sie disponiert in der Hauptsache zu Gunsten ihrer beiden Brüder Adolf und Godert von Wylich sowie ihrer Schwester Agnes von Wylich, die vorweg ihre Kleider und Schmuckgegenstände erhalten soll, woran jedoch auch Goderts Frau Elisabeth von Raesfeldt beteiligt ist. Weiter macht Agnes ein Legat für die Armen zu Bislich sowie für Agnes, die natürliche Tochter ihres Vaters mit Gertgen Tack, ferner für die natürliche Tochter ihres † Bruders Kraft von Wylich (namens Elisabeth), für den Dr. jur Lambert Hessinck und für Johanna von Wylich, die Tochter ihres † Bruders Dietrich von Wylich aus dessen Ehe mit Johanna von Wylich, der Tochter des Christoffer von Wylich, Herrn zu Grunstein. Zu dem Testament sind noch verschiedene Kodizille bis zum 1. Juni 1605 gemacht worden.

Abschrift, Pap.

1592 Juli 12 1024

Vor Joh. Kerstgens, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Henr. Buckers ther Furth und Joh. Goissens gen. Berndtz verkaufen Melchior von Ringenberg und Joh. Fridach als vom Rat der Stadt Wesel ernannte

Vormünder der Kinder des † Gerits tho Wege, Wirts im Morjaen zu Wesel, und seiner Witwe Hilliken Bilderbecks, mit Namen Otto, Anna und Berndt (letzterer noch unmündig), an Clais von Wesich und dessen Frau Wilhemken die Hälfte des Drogengutes bei Diersfordt mit zugehörigen Ländereien in der Bauerschaft Hiell, dessen andere Hälfte zur Antonius-Vikarie auf der Mathena zu Wesel gehört, und Weiden im Hengdaell bei Bergerfurth.

Or. Perg., mit Siegel des Richters und Schöffenamtes.

1595 März 29 1024,1

Vor den Bislicher Schöffen Henr. Buckers ther Furth und Joh. Goissens gen. Berndts überträgt Hilleken Billerbecks, die Witwe Gerits tho Wege, da das vorbezeichnete Gut mit 50 Goldgulden zu Gunsten der Jungfern "upt Hohe Haus" binnen Wesel belastet ist, den Ankäufern 2 Stücke freieigenen Landes in der Bauerschaft Ellerden, die Gerit Schodenkamps in Pacht hat.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1656 Juli 15 1024,2

Vor Eberhard Isingk, Richter des Amtes Bislich, sowie den Schöffen Evert Kremers, Joh. Hollandts und Wilhelm Isingh bekunden Nikolas Kamberg als Bevollmächtigter des Joh. von dem Kerckhoven, Superintendanten der Prinzessin von Großbritannien und Oranien, sowie Gerhardus Borgel, Receptor der Einkünfte der Hohen Schule zu Wesel, die Scholarchen der genannten Schule sowie Nicolas Kamberg hätten den vorbezeichneten Hof bereits am 7. Februar 1650 an Evert Linßken (†) verkauft, die Auflassung erfolge jetzt. Der Hof war bislang von Joh. Ridders gepachtet.

Or. Perg. mit Siegeln.

1669 April 1

1024,3

Vor Henr. Kempken, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Joh. Noyten und Henr. Weßels, die in Wesel zu Gericht sitzen, überträgt Dietrich Otten, Schöffe zu Wesel, als Vormund der Kinder des † Eberhard Linßkens mit Beistand des Dr. jur. Christian Temingh, Richters zu Brunen, die vorbezeichneten Güter an Gerhard Josten, Prediger zu Diersfordt, für die reformierte Kirche daselbst.

Or. Perg. mit Siegeln.

1594 Dezember 1

1025

Joh. von Raisfeldt, Herr zu Oistendorff Joh. van Gendt, Herr zu Oyen, Derick van den Boitzeler, Amtmann zu Gennep, Steffen van Wylich zu Kervendonk und Peter von Aldenbockum, klevischer Landhofmeister und Amtmann in der Lymmers und zu Emmerich, vermitteln die Erbteilung zwischen Elbert von Pallant, Herrn zu Sellheme, und dessen Schwester Raba von Pallant. Rabe ist die Tochter Werners von Pallant aus dessen Ehe mit Raba von Wylich, während Elbert von Pallant aus dessen Ehe mit Judith von Raesfeldt zu Oistendorf stammt. — Eingehende Abmachungen.

2 Orr. Perg. mit Siegeln und Unterschriften, sowie ein unterschriebenes Or. Pap.

1594 Dezember 5

1026

Heiratsvertrag zwischen Johann Wilhem von Wachtendonk, dem Sohne des † klevischen Marschalls sowie Herrn zu Hulhausen und Amtmanns zu Kranenburg Arndt von Wachtendonk und dessen Frau Elisabeth von Loe, und der Rabavon Pallant, der Tochter Werners von Pallant zu Sehlem und der Rabavon Wylich. Zeugen und Unterzeichner: Elisabeth geb. von Loe, Arndt von Wachtendonk, Propst zu Xanten und Domherr zu Lüttich, Elbert von Pallant zu Sehlem sowie weitere Mitglieder der Familien Loe, Bylant, Gent, Boetzeler, Raesfeldt und Wylich.

Or. Pap. mit Unterschriften.

1595 Januar 7 (Cleve)

1027

Vermerk der klevischen Kanzlei über die von Elbert van Palant, Herrn zu Selhem, dem Sohne Werners von Palant (†), nachgesuchte Belehnung. — Or. Pap. (eingeheftet).

Kopiar II 37a.

1596 August 14

1028

Herzog Wilhelm von Kleve belehnt nach dem Tode des Werner von Pallant dessen Sohn Elbert von Pallant mit dem Gute zu Zelhem in der Düffel und Gütern in den Kirchspielen Mehr und Niel samt der Burg Zelheme und dem Zelhemer Mehr mit Zubehör. Zeugen: Dietrich van Eickell, Waldgraf zu Nergena, und Joh. Grimmolt, Sekretär.

Or. Perg. mit Siegel.

1597 September 29

1029

Herzog Johann Wilhelm von Kleve belehnt den Stephan von Marlhuls mit dem Gute zu Averbergen im Kirchspiel Bislich nach Zütphenschen Lehnsrechten, womit bis dahin dessen Bruder Joh. von Marlhuls, Amtmann zu Boickum, belehnt gewesen war. Zeugen: die klevischen Sekretäre Joh. Grimholt und Henr. van Oisterwick.

Or. Perg. mit beschädigtem Siegel.

Die Ritterschaft des Herzogtums Kleve bevollmächtigt den Dietrich von Schewick von Drießberg, Heinr. von Balderich gen. Barath, Pfandherrn zu Loe, den Knippinck, Herrn zu Heyen, und den Albrecht von Lengen zum Rodenlewen, die Privilegien der Ritterschaft, die der Erbhofmeister Adolf von Wylich bei sich verwahrt, anzufordern. Unterschrieben von Heinr. von Wittenhorst, Joh. von der Horst, Alexander Tengnagel, Joh. von Wylich, Dietrich von Erkel, Joh. von der Reck, Roelmann von dem Bylant, Joh. Wilhelm von Wachtendonk und Elbert von Pallant.

Or. Pap.

1598 Dezember 3 (Haus Selhem)

1031

Heiratsvertrag zwischen Gedeon von dem Botzelar und Asperen, Freiherrn zu Langenraick, und der Johannavon Pallant, der Tochter des Werner von Pallant zu Selhem und dessen Frau Judith von Raisfeldt. Zeugen bezw. Siegler: Rutger von dem Botzeler, Freiherr zu Asperen, Langenraick und Merwede, Wessel von dem Botzelar und Asperen, Bannerherr zu Marwede, Sweder von dem Botzelar, Vater, Bruder und Neffe des Bräutigams; ferner Elbert von Pallant zu Selhem, Joh. Wilhelm von Wachtendonk, Herr zu Hullhausen, Joh. von Raisfeldt zu Oistendorf, Joh. Christoffel von Wylich, Herr zu Grundstein, Gribbenforst und Lottum, Roelmann v. d. Bylandt, Herr zu Spaldorff, und Dietrich von Pallant, Bruder, Oheim und Vettern der Braut.

Or. Perg. mit Siegeln und Unterschriften der Vertragschließenden und Zeugen.

1598 Dezember 4 (Selhem)

1032

Rolmann von dem Bylant zu Halt, Herr zu Spaltorff, Joh. Christoffel von Wylich zu Groenstein und Lottum, klevische Lehnsmannen, Gerhard Otto, Richter in der Düffel, sowie die dortigen Schöffen bekunden, daß Johanna von Pallant gemäß ihrem Heiratsvertrag vom 3. Dezember 1598 auf ihre elterliche Verlassenschaft zu Gunsten ihres Bruders Elbert von Pallant verzichtet habe. Unterschrieben und besiegelt von dem Brautpaar sowie den Ausstellern dieser Urkunde, auch dem Schöffenamt in der Düffel.

Or. Perg. mit Siegeln. Nr. 1 ab.

1599 Oktober 30 (uff der Rossouwen)

1033

Testament des Goddart von Wylich, Sohnes zu Diersfordt, Herrn zu Dornick und Pfandherrn in der Rossouw, der pestkrank zu Bett liegt. Er vermacht seine gesamte Besitzungen seiner Frau Elisabeth von Raisfeldt auf Lebenszeit mit der Auflage, daraus für den Unterhalt ihrer beiden Kinder zu sorgen. Als Vormünder für die beiden Kinder bestimmt er den Adolf von Wylich zu Diersfordt, den Joh. Christoffel von Wylich zu Gronstein und Lottum, den Kraft von Millendonk zu Fronenbruch sowie den Wessel von Loe zu Wissen. Dem Herrn zu Wissen wird in Sonderheit aufgetragen, für die Ausbildung seines Sohnes Adolf zu sorgen. Mitunterschrieben von Henr. von Wylich, Henr. Reintgen, Henr. van Hegel und einigen anderen Bürgerlichen.

Or. Pap. mit Unterschriften, Petschaftsiegel Godderts ab.

Nachträge

1364 Juni 12 (up s. Odulphus dach, dij kumpt in Junijo)

60

Wij Edwart, bij der gnaiden Gaitz hartoich van Gelre ind greff van Zutphen, doyn kunndt allen luyden, dy dessen bryff sullen syehen off horen lessen, dy nu syn off inder tyt sullen wessen, dat wy vonden hebbn myt kennijsse der warheyt, dat unnsse aldern gegeffen hebbn der aling Duyffell myt all oir thobehoir eynnen gemeynnen watterganck, als van altz gelegen is tot N v m m e g e n in dy Wayl tho, tot alsulcken recht, dat sy heymraide hebbn sullen, dy myt unnssen oversten richter ym Duyffel deicke ind weytteringe, leydgraven, bruggen macken innd schouwen sullen. Welcke heymraide gekaren sullen warden alle wege up sint Gertruyden dach tho halver Mertte tot D u y f f e l w a r d , als dy irste schow wessen sall upten dick van dy geerffden, dy nu syn off inder tyt wessen sullen guede knaippen, dy mijt recht wessen moegen. Illick heymraith gegueth wessen sall tot eynner halver hoven lantz toe yn illicker maylschappn, dair sy gekaren is warden, also then irste tot Duyffelward eyn innd tot Kecken ind tot Bymmen eyn, tho Meer, tho Nyel eyn, tho Keckerdomb ind tho Loyth eijn. Welcke heymraith swern sullen then hillige, alse heymraid schuldich syn tho swern yn ilcker, als sij gekaren sullen warden. Innd oick so sal unnsse overste richter vn Duvffel swern, als evn dickgreve schuldich is tho swern. Innd disse sulln mechtich wessen, al onrecht waitter the keren, willix wegen dat sy en tho kommen muegen, ende wetteringe, leygraven ind ander graven innd bruggen doen maicken ind doen gelden ind erfflick doyn halden, dairt dy heymrayth up wyest ind dair sy vinden, datten erven nyt sy. Ende dyt sal dy vurg. richter uytpenden off synnen underrichter uch doyn penden. Wert oick, datter gefiele, dat dy heimraide nyth volkaren en wurden upten vurß. dach, so sal unnsse richter ind dy heymraide, dy dair gekarn wern ind sy geswarn hedden, eyn vollen heymraith kyessen uytter ilcker maelschaeppen, dair gebreck wer des koerrn vandem heymraiden als vurß, is. Ende heymraide, dy dan gekarn warden, dy en sullen wy noch unnsse erven noch unnsse nacomlinge noch nymant wederseggen yn egenen jaren, dair sy in gekarn warden, sy en sullen gestantlick heymraide bliven. Ende wert, dat ymant dat keren wold off wederseggen off boven den heymraide sprecken upten dick, up wetteringe off up leidegraven, alsmen dy schouwet, off darentegen dede, also duck als hy dat doede, so verboirt hy vier pont kleynner pennyng, als in Duyffel genge ind gewe ist. Nochtant sal idt stantlick ind guedt bliven, dat dy beymraid gewiest hefft. Voirt sal dy richter schauwen mytten heimraide dy dicke, wetteringe, leidtgraven ind brugge. Innd wij syn dicke, wetteringe, leidgraven ind brugge nith en macke, also dy heymrayth gekoir hedd, dy verloir upten dicke thien schilling kleyn pennyng, up wetteringe, up graven ind up bruggen verloir hy drij schilling der muntten vurß. Oyck en sal dy richter nith over schouwen, hij en hefft verdingt, datten heymraide dochte, dat wayl verwart weer umb den naisten pennyng, dat

hy kann, ind dair sullen wij also vuel entegen hebbn, alsse dat gekost hefft, ind dat sal unnsse richter uch penden off synnen underrichter uch doyn penden an den goennen, dair dy heymraijth up gewiest hefft. Voirt sal dy yrste schouwe up wetteringe, up leigraven ind up bruggen wessen des sonnendaiges nha sint Joriensdach ind voirt tot alre tyt, als dem heymraid dunckt, dat id nuyt sij. Oyck mach dij richter schouwen myt tween heymraiden off hy der nith mer hebbn en mach, als novth is ind des lantz orber gelick als myt en allen. Voirt als dij richter ind heymraide schouwen willen nha der irster schouwynge up weteringe, up leidgraven ind up bruggen, so sal dij richter dij schouw doyn kundigen the guvder tvt des sonnendaiges inder kercken apenbair yn illcker mailschaeppen, dair nha des andern sonnendaigs so mach hy schouwen. Voirt sal dy schow upten dick bliven, als hy van altz gewest is, meer datmen sy heymraide schouwen sall. Voirt willen wy, datmen eyn roede wettering nith hoechher dingen ensall graß ind kruyt umb uth tho fegenn dan vur dry schillinge der vurg. muntten off men des nith naeger dingen en mach, meer men sal dingen, so men naist mach, innd darentegen sullen wy also vuelle hebbn. Voirt weert saick, dat bynnen dissen heymraiden dicken, wetteringe, leidgraven off bruggen verlaren wurden, dy sal dij richter verdingen and down maicken umb den naisten pennynge, dat hy kann, ind sal sy heven nha wyessunge des heymraytz. Innd weert oick, dat ymant ennichen deck doyrsteck, dij by dem richter ind heymraith gemackt wern, dij verluer lyff and gueth tot des hern gnaiden. Innd wert oick, dat ymant wetteringe, leidgraven off ennich wettering, dij dy richter offte heymraid geleidt hedden, besluegen yn ennicherhand manyren buytten des richters orloyff ind des heymraitz, dij verluer vier pont der muntten vurß.. innd also duvcke, als hy dat dede and men sal thant weder down. Ende wanner dij richter dy heymraide dede gedaigen umb des lantz orber mytten geswarn baide, wilcke vanden heymraide nith en gweem, dy verluer drij schilling der muntten vurß. Innd wath dy heymraidt wiest up synnen eydt, idt sy up dicke, up weytteringe, up leidgraven off up brueggen off up ennicherhande dingen, dy gevyellen bynnen den heymraide, dair en sullen wij nith entegen suecken noch doyn noch nymant laitten doen noch zuecken. Ende sy muegen allewege eyn beetter wyessen, als sij dat finden. Voyrt wert saick, dat enniche saicke offte ordel tho wyessen gefiele, der uns heymraide nith wyeß en weer twiessen, soe willen wy ind geven on orliff, dat sy der saicken ind ordel wyß warden ind sich underfaren aen unnssen heymraid van O v e r b e t h o u, gelick des bryffs inhefft, ind dat sy dann also wyesden, dat sal stantich syn ind bliven gelick vurß, ind wy des richters ind heymraidtz tdoen hed bynnen dessen vurß. land, dair sy kommen als sy geeyst warden ind gedaigt als vurß. is. Ennd eyn richter sal eyn iegelick recht doyn hebbn nha wiessunge des heymraytz, ind wy in onrecht funden wurd, dair dy richter ind heymraith kumpt van ennichen wercken, dy verluer illick heymraith dry schilling ind uns also vuel als on allen. Alle desse vurg. broyden, dy vallen bynnen heymraide vurß... dy sullen uns wessen ind dair van sullen wii unssen richter ind heymraide oir kost doyn, as sy van unnssen richter

gedaigt warden. Ende voirt hebbn wy gegeven ind geven dy herschap van Rynern myt allen oren thobehorn, dat kerspel van Myllingen ind dat kerspel van Zeffelick eynen waiterganck, als sy van altz gehad hebbn mytter Duyffel tho wetten doer unnsse landt als ver, als sy mede gelden ind halden willen dat gemeynne warck down willen, also ver als dy heymraide wieste, dat sy mith recht doyn sullen. Weer ennich dan dissen kerspeln vurß., dy des nith doen en wold, so geven wy orloyff unnssen heijmraijth ind onssen lande vander Duyffel, dat sy dat tho slaen muegen ind keren ind offmen dat kerspel van Zeffelick oren waytterganck ind waytter nith gekyren en kunde ind nith doen en wolde, dat dy heymraide wyesden als vurß. is, so geven wij orloyff unnssen richter ind unnssen heymrayth, wann sy yn unnssen landen van Duyffel oirs erffs ind oirs guetz also vuel vunden, dat sy denn ons ayth dair aff nemen muegen, dij up oir gesath weer. Oyck sal dy richter ind heymraide vurß. den oversten helpen raiden gelick den nersten, den nersten gelick den oversten bynnen dessen lande, wair des tho doyn is bij oren eide, den sy dair tho gedaen hebbn off noch doen sullen. In orkonde so hebbn wy unnssen segel an dessen bryff doyn hangen. Gegeven inden jair unns Hern duyssent dryhondert vierindsestich up sint Odolphus dach, dij kumpt in Junijo.

Kopiar II 126*.

1477 August 4 (up maendach neist na Inventio s. Stephani prothomartirs)

323a

Vor Ruloff Keteler, Richter zu Bruenen von wegen des münsterischen Marschalls und Amtmanns zu Bocholt Gert van Bernvelt, sowie den Gerichtsleuten und "coergnoeten" Gaedert to Bulsebroick, Clais Clute, Henr. then Ulenpasche und Johann [Ringenberg], Küster zu Brünen, verkaufen die Eheleute Johann und Hille ter Wydoir und ihre Kinder Gese, Hille, Heißken, Gerd, Meynken und Lambert an Everd vander Becke und dessen Frau Jutte die Hälfte der Uphaver "wysche", gelegen in der Oberbauerschaft des Kirchspiels Brünen und angrenzend an das Voßhell und Heuland des Gutes ten Duncken. Die Käufer verkaufen sie weiter an Peter van Udem, Konventual des Augustinerklosters Mariendael im Kirchspiel Brünen "by den Beylar". Siegler: der Richter.

Kopiar I 460.

1486 April (up s. Pauwels avent Aprili!)

378a

Vor Goyssen van Elst und Babel Gryß, Schöffen zu Huyssen, an die Eheleute Joh. Schudmow, Priester und Pastor zu Huyssen, an die Eheleute Joh. und Mechteld Wingens Haus und Hofstatt, auf der Gryeth Floren wohnt, mit 2 Morgen Land inden Roessendaill, angrenzend an den Wichgrave, Erbe des Ailbert Jansszen, die Laick, Ermgard Nabben und die große Straße; ferner ein Stück Land von 16 Hont, angrenzend an Erbe des Wilhim Henrixen, Erbe der genannten Ermgard, Erbe des Pastors, auf dem Hillicken Dericksen wohnt, und die große Straße. Die

Erbpäditer dürfen das Pachtgut nur mit Zustimmung des Pastors wester veräußern. Die Pachtsumme beträgt 4 alte Schilde, 10 Malter weniger 1 Scheffel Hafer, 6 Gänse, 2 Hühner, 4 alte Boddreger, 30 Vlemsche und 2 Kapaunen. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 109.

1486 April 5 378 b

Otto (!) van Heckeren, Meisterin, und der ganze Benediktinerinnenkonvent zu Mauiren in Köln leisten mit ihrer Mitschwester Richmoid vander Horst gegenüber deren Brüdern Raboth und Wilhim auf Richmoids Erbteil, das Richmoid und dem Kloster zugefallen war, sowie auf alle weiteren Ansprüche Verzicht. Siegler: der Konvent.

Kopiar II 170*.

1486 Juni 27 (uff dinstach neist s. Joh. dach Nativ.)

378 c

Joh. van Gymnich, Ritter und Mannrichter des Erzbischofs von Köln, sowie die Mannen Ritter Wilhim van Bibra (?), Ritter Joh. Breitbach, Ritter Dederich sen. van Flortzem, Wilhim van Orsbeck, Jorge vander Leyen, Scheiffert van Myroede, Aluff Qwade, Otte Walbod van Bassenheym, Evert van Zwyvel, Engelbricht van Hembrich, Joh. van Kethge, Steven van Bulich, Godert Ketzgen, Geirlach Huysmann van Andernach, Ropricht van Ryle und Joh. van Bungart nehmen nach richterlichen Verhandlungen zu Bonn mit Einwilligung beider Parteien eine gerichtliche Erbteilung zwischen Arnolt van Wachtendonck auf der einen und den Brüdern Rabolt und Wilhim vander Horst auf der anderen Seite über die Nachlassenschaft des † Raboth vander Horst unter folgenden Bedingungen vor:

Jede Partei soll zwei "Freunde" zu einem Gerichtstag am nächsten Sonntag nach St. Michaelstag (1. Okt.) nach Geldern entsenden; diese sollen nach Anhören beider Parteien die Vermögensteilung vornehmen, entweder durch Mehrheitsbeschluß oder auch nur gemäß dem Urteil zweier Freunde, wenn die beiden anderen keinen Spruch fällen wollen. Bei zwei verschiedenen Sprüchen steht als unparteiischem Obermann dem Junker Wilhim Graf zu Neuenahr, Herrn zu Bedbur, innerhalb Monatsfrist die Entscheidung zu. Der Spruch tritt in Kraft, wenn beide Parteien im Verlauf eines Vierteljahres danach keine Verfahrensmängel (mangel, bruch ader sumniß) festgestellt haben. Diejenige Partei, die den Spruch nicht einhält, zahlt eine Buße von 4000 Gulden, die je zur Hälfte an den Erzbischof zu Köln und die "haldene" Partei fällt; außerdem fallen die strittigen Güter an die "haldene" Partei. Jede Partei hat beim Lehnsherrn, dem Erzbischof von Köln, um Neubelehnung mit den Lehen nachzusuchen. Stirbt der genannte Obermann in der Zwischenzeit oder lehnt er die Sache ab, so sollen beide Parteien andere "Freunde" stellen und der Erzbischof von Köln einen neuen Obermann benennen. Die Parteien haben die Einhaltung aller Punkte dem genannten Mannrichter in die Hand gelobt. Siegler: der Mannrichter sowie die Parteien.

Kopiar II 211.

1493 421 a

Henr. Bogel bekundet, dem Adolf v. Wylich 480 Goldgulden zu schulden.

Kopiar IV 8* (Folio 115).

1508 März 24 (Xanten; op frydach o. l. frawen avent Annunc.) 522a

Derck van Bronckhorst-Batenburg angen Roen, Marschall, und Elbert van Paland schließen einen Erbteilungsvertrag über die Nachlassenschaft von Dercks Mutter Aleyd van Alpen und Elberts Mutter Adriana van Alpen, Frau zu Bredebenth, der beiden Töchter Elberts van Alpen, die dem Elbert van Paland in der Erbteilung mit seinen Brüdern zugeteilt worden ist (Nr. 522) und auch dem Derck zu gleichen Teilen zusteht.

Derck erhält aus der Stadt Gryethuysen "van Schenden" 175 Goldgulden; den Hof und "zeclandt", auf dem Jan van Loet wohnt, sowie den Zehnten und "zecland" mit der Herrlichkeit, taxiert auf jährlich 50 Goldgulden; den Hof zu Niel, bewohnt von Gaerdert Zeegers und taxiert auf 25 Goldgulden; 2 Goldgulden sowie 10 Raderalbus und 4 Hühner im Wert von 23 Stüber auf Martinstag aus der Hofstatt zu Niel, auf der Joh. Rickartz wohnt; die Hofstatt, auf der die Erben des Raboth Janssoen wohnen, taxiert auf 4 Goldgulden: den "Bergelen" zu Niel, taxiert auf 3¹/₂ Goldgulden; Engelbertz Hofstatt, taxiert auf 1¹/₂ Goldgulden: eine Hofstatt zu Loet, bewohnt von Thunnis van Lobyth und taxiert auf 11/2 Goldgulden; den Zehnten zu Loeth, taxiert auf 6 Goldgulden; 6 Goldgulden, die Willim van Hoen "van den Heymmynge" zahlt; eine Hofstatt zu Bymmen, verpachtet an Mechtels Erben und taxiert auf 5 Ort Gold; Gyeben-Hofstatt zu Keken, taxiert auf 1 Goldgulden ¹/₂ Ort Gold; den Burchartz-Kamp zu Meer, taxiert auf 31/2 Goldgulden; den Krystacker, verpachtet an Derck Lueb und taxiert auf 2 Goldgulden; 1 Morgen Land zu Meer "yngen Gou (oder Gon)", taxiert auf 1/2 Goldgulden; ebendort ein Stück Land, genannt "die Mefelt" und taxiert auf 5 Ort Gold; 5 Hont Land zu Meer "by den Vicarien", taxiert auf 1/2 Goldgulden; 2 Stücke Land bei Cleve, gelegen "by den alde Brant" bezw. "by den Honerkamp", taxiert auf 2 Goldgulden; "op die Hart" jährlich je 10 Malter Roggen und Hafer Kalkarer Maß, taxiert auf 111/2 Goldgulden; ferner den dritten Teil der Heubende zu Cuwalberch, genannt "die Ynschiete", deren beide anderen Teile der Landdrost Derck van Bronckhorst-Batenburg, Freiherr zu Rymberch, besitzt.

Elbert erhält das Hempken samt dem Hof zu Kapellen und Lange-Peter-Hof mit Rhemmers-Gut, taxiert auf 206½ Goldgulden; einen Hof zu Niel, bewohnt von Joh. Reyntkens und taxiert auf 25 Goldgulden; den Drostenkamp zu Niel, taxiert auf 5 Goldgulden und belastet mit 2½ Goldgulden an Joh. van Ringenberch; aus dem Loetschen Hof zu Meer 13 Goldgulden; aus dem Gut des Henneken (?, Jenneken ?) van Ryne zu Keken 7 alte Schilde bezw. 10½ Goldgulden;

2 Stücke Land zu Keecken, die die Erben des Arnt die Waell in Pacht haben, genannt die Ryeveler bezw. die Heymmengen und taxiert auf 6 Goldgulden; zu Keeckerdom aus Daem Benthoms Gut 10 Goldgulden; aus Peter Ziebertz Gut zu Keecken 6 alte Schilde bezw. 9 Goldgulden; 3 Stücke Land zu Mer, genannt die "Wuest Hofstatt", die "Lange Hofstatt" bezw. der "Hagenbuess" und taxiert auf 2 Goldgulden; 1 Stück Land zu Mer, genannt die "Santfort", verpachtet an Derck Dasse und taxiert auf 11/2 Goldgulden: 1 Renoldusgulden und 2 Hühner zu Mer aus Elbert Weessels Crysacker, taxiert auf 3 Ort Goldgulden: eine Hofstatt zu Meer bei der Küsterei, verpachtet an Derck vanden Kuyppen für 3 Ort Goldgulden; ein Stück Land zu Meer, genannt "der Baegynnen Landt" und taxiert auf 3 Ort Goldgulden: eine Hofstatt zu Niel, bewohnt von Henr. Albertz und taxiert auf 1¹/₂ Goldgulden und 4 Hühner: eine Hofstatt ebendort, bewohnt von Geryt Snoecks Erben und taxiert auf 11/2 Goldgulden sowie ein Stück Land ebendort, genannt "dat Lichteholt", verpachtet an dieselben Erben und taxiert auf 21/2 Goldgulden: ein Stück Land zu Keecken, genannt "die Bloemynghe" und taxiert auf 21/2 Goldgulden. Elbert erhält auch die Erb- und Zinsgüter bei Sonsbeck und im Venne, wie sie der † Elbert van Alpen an Joh. van Glynde und dessen Frau Gryet auf Lebenszeit verpachtet hatte.

Alle nicht aufgeführten Güter bleiben gemeinsames Eigentum. Derck tauscht seinen Hof zu Niel, auf dem Gaerdt Zeegers wohnt, gegen Elberts Hof mit "zeclandt", auf dem Jan Reyntkens wohnt. Beide übergeben sich gegenseitig die auf die Güter bezüglichen Siegel, Briefe, Rechnungen, Register, Zettel und alle anderen Scheine und Beweismittel oder diese verbleiben in beider Gewahrsam, wenn sie sich auf Güter beider Parteien zugleich beziehen; im letzteren Falle erhält jeder von ihnen ein Vidimus oder Transsumpt. Bei der Verteidigung von Rechtsansprüchen soll jeder dem anderen die notwendigen Urkunden zur Verfügung stellen. Beide Parteien verpflichten sich zur Einhaltung des Vertrages bei einer Buße von 2000 oberländ. rhein. Goldgulden, die je zur Hälfte an den Herzog von Kleve und die "halende" Partei fällt. Siegler: Derck und Elbert sowie ihre Neffen bzw. Brüder Kerselis, Herr zu Bredenbenth, Werner, Drost zu Wassenberg, und Geryt van Pallandt. — Von der Urkunde werden zwei gleichlautende Ausfertigungen ausgestellt.

Kopiar II 32.

1518 März 12 (up s. Gregorius dach d. hl. pawes)

575 a

Vor Jacop van Koverden und Jorien van Haldern, Schöffen zu Huyssen, verkaufen Derck van Eyls und seine Frau Heill an den Richter Wilhim van Haldern eine Erbrente von 4½ oberländ. rhein. Goldgulden (1 Goldgulden = 26 Rader-Weißpfennige oder 28 brabantische Stüber) aus ganz Holthuysen innerhalb und außerhalb des Deiches sowie aus ihrem Haus in der Stadt Huyssen, das an den Stadtwall, den Kerckwech, den Garten (koylhof) der Beginen und die Viereckersse-

Straße angrenzt. Die Rente ist fällig auf Petri Cathedra. Siegler: das Schöffenamt.

Kopiar II 145.

1533 Januar 18 (up satersdach post Anthony)

741 a

Bürgermeister und Rat der Stadt Recklinghausen mit Namen Jasper van Ullenbroick, Joh. Frentrop, Joh. van Nyen, Rutger Becke, Costin Steven, Bartolt Rhynne, Steven Stalhover, Henrick then Bernne, Wessel Berthus, Joh. Uphoff, Lutze Precke und Joh. Koep bekunden für Elbert van Paland, Erbmarschall des Landes Kleve und Drost des Landes Dinslaken, Schermbeck und Huyssen, sowie für Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Huyssen, daß vor ihnen ihre Mitbürger Joh. Kremer, Henr. Putgen, Bernt Cneyeb und Henr. Berckhoff auf Ersuchen von Jaspar Entrop und Elsse Schylders über die Verwandtschaft (machtaile ind bloythbewantnisse) zwischen Elsse und Naile Schylders, sodann der Mutter von Jaspar van Entrop und Elsse Schilders sowie auch der Gert Schilders genannt ter Borch, welche unlängst mit ihrem Sohn Herrn Johann in Huyssen gestorben ist, unter Eid ausgesagt haben, daß Elsse und Naile Schilders, Jaspars und Elsses Mutter sowie Gert Schilders genannt ter Borch väterlicher- wie mütterlicherseits echte Geschwister gewesen sind.

Bürgermeister und Rat der Stadt Recklinghausen sprechen daher Jaspar Entrop und Elsse Schylders als nächsten Blutsverwandten der Verstorbenen die Erbfolge in Huyssen zu. Jaspar soll ein Inventar des Vermögens an die Stadt Huyssen übergeben, damit diese auf weitere Ansprüche antworten könne, wenn sie binnen Jahr und Tag nach dem Empfang der Güter gestellt würden. Siegler: die Stadt.

Kopiar II 118*.

[1551 November 14]

878a

Franck Francken, Bürger zu Goch, quittiert dem Erbhofmeister Diederich van Wylich, Herrn zu Diersfordt, über die Bezahlung für den Hof upgen Haghe (Haegen) im Kirchspiel von Wes im Amt Goch und übergibt ihm den genannten Hof. — Die Urkunde ist am Ende unvollständig.

Kopiar III 161*.

[c. 1559] 949a

Vor Jacob Haße, Richter zu Bislich, sowie den Schöffen vergleichen Jacob vander Cappellen, Drost zu Brefoerth, und Dederich van Groen, Bürgermeister der Stadt Wesel, Jurigh van Siberg (Siburg) für dessen noch minderjährige Frau Margriet van der Cappellen mit dem Erbhofmeister Dederich van Wilich dergestalt, daß der Erbhofmeister den Hollantz-Hof zu Bislich, ein Leibgewinnsgut, das nach den Deichrollen 52 Marssaat Ackerland hat, an Jurigh van Siberg überträgt, und zwar mit aller Gerechtigkeit, "wie derselbe van vilgemelten Erffhoffmeister

oirsprucklich ist angefangen". Der Erbhofmeister und seine Erben übernehmen auch die Weitzahlung einer Rente von 40 Goldgulden, die Siberg für seine Frau dem Heilligen Bergh vor der Stadt Wesel schuldet. Siberg und Frau überlassen dem Erbhofmeister mit Ausnahme des Hollantz-Hofs alle anderen Güter, Pachten, Zinsen, Renten, Pfennige, Geld, Hämmel, Gänse, Kapaunen, Hühner, Wachs, Zuckerplätzchen usw., wie er sie bisher besessen hat. Außerdem übergeben die Eheleute dem Erbhofmeister den Lösebrief über 40 Goldgulden sowie 100 Goldgulden der Lösesumme, die insgesamt 800 Goldgulden beträgt, ferner alle auf die übergebenen Güter bezüglichen "Briefe".

Da die Güter im Gericht Bislich liegen, sollen von Richter und Schöffen zu Bislich für beide Parteien Verzichturkunden ausgestellt werden. Wegen ihrer Minderjährigkeit gelobt Margriet van der Capellen eidlich die Einhaltung des Vertrages; auch Margriets Mutter, die Witwe Johanns van der Capellen, erklärt ihr Einverständnis mit diesem Vertrag. Siegeler: Richter und Schöffenamt. — Die Urkunde ist unvollständig, Anfang und Ende fehlen.

Am Anfang ist noch von Streitigkeiten zwischen dem † Joh. van der Capellen und dem Erbhofmeister über Güter die Rede, die der Erbhofmeister seiner † Frau Anna van Schwanenburgh zugewiesen hatte. 1548 hatte der Erbhofmeister vor dem Bislicher Gericht diese Güter von Joh. van der Capellen eingelöst, so daß Syberg und dessen Frau keine Forderungen zustanden. — Datiert nach den Amtsdaten des Bislicher Richters und des Weseler Bürgermeisters.

Kopiar III 162.

Personen- und Ortsverzeichnis

C = K; I, J, Y = I; V = F

Bsch. = Bauerschaft; Ksp. = Kirchspiel

Aa (Ae) Katharina v. d., Frau des Luysse v. Hoennepel (1413) 129 — Joh. ther (1554) 908

Aachen Marienstift, Pröpste s. Paland, Vlatten

Aalst (Aelst) 409

- Reyner v., Vikar der Antonius-Vikarie zu Heusden (1520 †) 585

Abelen Ailbert und s. Söhne Henr. und Joh. 268

- Grietgen 872

Aeyen (Ayen) s. Aue

Aenrop Hof bei Rees 173,1

Aepp Kleine, Nebenfluß der Lippe 939 Afferden [niederl. Prov. Limburg] Herr s. Lipp

Ahaus (Aeßch, Ahuiß, Oest) klev. Amt (auf dem Braem) 994

Drost s. Raesfeld

Ahe Flur zu Borken 915

Aienhorst s. Anhoirst

Ailbrechts Ailbrecht, s. Frau Hille und ihre Kinder Katryn und Nailcken

Air Henr. ver 397

Albertz (Ailbertz, Aelbertß) Gerit 585

— Henr. 522 a - Wilh, 549, 730

Alde Derck dv 277

Aldenbeck Joh. 485

Aldenberg Wilh. v. A. gen. Bitters 1008

Aldenbrück (-bruggen) Symon v. A. gen. Veltbruggen (1437) 179

Aldendorpe s. Oldendorf

Aldenhaeff Joh. inghen, Schöffe zu Rheinberg (1541) 819

Aldenraide Kate bzw. Gut im Gericht Walsum 175, 326

- Bernt tho A. und s. Frau Alid 175

Aldenzeel s. Oldenzaal

Alder-Wemen Flur zu Issum 802

Aleifs Sybert, Bürger zu Zons, und s. Frau Elisabeth 223,1

Alfferdinck Berndt 912

Alfter [Kr. Bonn] Herr s. Salm Algerden Mais 766

Alvde Jungfer 382

Alysleger (Alyslager) Telman, Richter zu Drevenack (1491) 410,1

s. Barß gen. Olischleger

Alpen [Kr. Moers] Schloß und Herrlichkeit 522

Frau v. (1514) 559
Herr s. Bronckhorst-Batenburg

- Adriana v., Frau des Werner v. Paland zu Breitenbend (1464-**1508** †) 283, 514, 522, 522a, 523, 525, 620

Aleyd v. (1508†) 522 a
Arnt v., Ritter, Herr zu Hoennepel (1388) 86 Elbert v., Herr zu Hoennepel, klev. Lehnsmann u. Amtmann in der Düffel (1424—64†) 150, 166, 170—72, 173,1; 177, 184, 185, 188, 190, 191, 197, 199, 201, 207, 209, 210, 214, 216—18, 231, 239—41, 283, 522 a, 564, 668, 758, 822, 854. S. Frau Mechtelt v. Culemborg

 Joh., Ritter, klev. Landdrost (1447— **1504** †) 219, 497, 614, 755

Alsdorf (Alstorp) [Kr. Aachen] Herr s. Harff

Alstede Joh. v. 562

Altstege Flur in der Liemersch 741

Alsum (Ordelsem, Ordelßhem, Orelsum) [Stkr. Duisburg] 337, 432 (Zant u. Grind im Rhein), 461, 783

Buyster the 326

Altena [niederl. Prov. Noord-Brabant] Land 843

— Herr und Frau s. Egmond, Montmorency

- — Rentmeister s. Ryswick

Altena [i. W.] Drost s. Quadt

Altenberg [Rhein.-Berg. Kr.] Zisterzienserabtei, Abt Heinrich und Mönche (1511) 536

– Gebetsverbrüderung mit Dietrich v. Wylich 536

Altenbochum (Aldenboeckum, -boichum, -boickem, -bouckum u. ä.) [Stkr. Bochum] Joh. v., Ritter, Drost zu Bochum (1489-95) 403,

- 407, 427, 436. S. Frau Mechteld v. Brempt
- Joh. v., Drost zu Goch und Richter zu Weeze (1544) 836, 846

- Catrina v., Priorin des Klosters Sterkrade (1527) 660

- Peter v., klev. Hofmeister und Amtmann in der Liemersch und zu Emmerich (1581—94) 1012, 1025

Althoff Scholt Joh. 410,2

Althuis Henr. 996

Altkalkar [Kr. Kleve] Richter s. Düsseldorf

Altschermbeck (Alden-) [Kr. Rees] Ksp. 479, 511, 634, 640, 655 — Pastor s. Ruryck

Alver Albert v., Statthalter v. Haus und Herrlichkeit Millendonk (1531) 720

Ameldongh Arndt, klev. Lehnsmann (1578) 1007

Amelong (-ck, -gh, Ammelonch) 295

 Derich A. gen. v. Nydeggen 158, 161, 163 (s. Sohn Joh.), 176, 183. S. Frau Jutte 163, 183

— — Sohn v. Amelonck 159

— Sohn v. Henr. 158

Henr. 206, 250, 255. S. Frau Lut-

gard 206, 250 — Rutger, klev. Lehnsmann (1474) 315

Ameraet' (Amerait', Amereet')sches Feld, Flur zu Issum 680, 691, 702, 704, 708, 714, 716, 719

- Kuhbruch, Flur zu Issum 722

Ameraide (Ameraidt, Ameray, Amerey) Gut bei Issum 704, 750, 795, 807, 810, 819, 820

- v. s. Wyenhorst

Amerzoeyen s. Ammerzoden

Ammen Maes 584

Ammerzoden (Amerzoeyen) [niederl. Prov. Gelderland] s. Bylandt

Amplonii Joh., Schöffe zu Wesel (1319) 14

Amsterdam 781,6

Kaufhändler s. Hahlmahl

Andel Henr. v. (1535) 774

Andernach [Kr. Mayen] Amtmann s. Ketzgen

- Geirlach Huysmann v., köln. Lehnsmann (1486) 378 c

Angeren (Angern, Angheren) [niederl. Prov. Gelderland] 369, 371

- Ksp. und Gericht 477, 637, 639, 836, 900, 968

- Flurnamen s. Reymstuck, Reitkamp, Sandtstück, Steinberger Feld, Stevnberscher Leygraben

— Joh. de (1322) 19

- Vikarie St. Laurentius, Besitz im Ksp. 637

Angerlo (-loe, Anglo) [niederl. Prov. Gelderland] Güter des Klosters Nazareth im Ksp., die Veltslegen gen. 700

 großer und kleiner Zehnt im Ksp. 947

Angermund [Kr. Düsseldorf-Mettmann] Amtmann s. Trostrup

Angewant Flur zu Bislich 290,2

- A.sche Straße 474

Anholt (Aenholt) [Kr. Borken] Herren

— — s. Bronckhorst-Batenburg

Witwe zu s. Wickede

Anhoirst (Aienhorst) Flur zu Bislich

Anrath (Anraide) [Kr. Kempen-Krefeld] Peter v., Schöffe zu Liedberg **(1482)** 352

Ans Eberhard de, Herr zu Fontaine, s. Frau Mechtild v. Horion und ihr Sohn Erasmus (1600) 1005,4

Ansem Arnt, Richter zu Drevenack (1406) 116

Antrop s. Antwerpen

Antwerpen (Andt-, Antrop) Herbert v. A. sen. und s. Frau Katharina 781, 781.1

— Herbert v. A. jun. 781,1 (s. Frau Hilleken); 931

Appeldorn (Aeppeltoern) [Kr. Kleve] Flurname s. Raderbroick

Schöffen s. Baeldewyns, Rade

- Pfarrer s. Empel

Appeltern (-torn) [niederl, Prov. Gelderland] Henr. v., Ritter (1425 †)

- Joh. v., Herr zu Persingen, und s. Frau Jutta (1425) 154

Arcen [niederl. Prov. Limburg] Herr s. Schenck

Arendorp Gut im Ksp. Erle 869

Arenthal (-dail) Johanna v., Frau des Henr. v. Bylandt (1487) 382

Arlum Arnt v., Schöffe auf dem Hau (1535) 764

Armelen Aelbert v., Hofmann der Niederbetuwe (1520) 785

Arnheim (Arnem, Arnym, -hem) [niederl. Prov. Gelderland] 178, 522 (Grut), 587, 607, 628, 842, 941

Münzen s. Sachverzeichnis

Joh. v., Schöffe auf dem Hau (1526)
 658

Seger v., geldr. Lehnsmann (1534—43) 762, 763, 834

- Stift St. Walburga, Einkünfte 585

Arnts Joh. 584

Arssen (Airs-) s. Arcen

Aspel [Kr. Rees] 489

— klev. Amt 599

- Burglehen 158, 310, 382, 437

- Flurnamen s. Hulshorst, Papen-Elßholz

- Rentmeister 421

Asperden [Kr. Kleve] Richter s. Traen

Asperen [niederl. Prov. Zuid-Holland]
Ott v. A. und v. Buren, geldr.
Lehnsmann (1544) 841

- Freiherren s. Boetzelaer

Aspersche Straße im Reichswald 167, 668

Assen s. Ketteler

Aue (Aeye, Ayen, Oya, Oye) Flur bei Wesel 2, 27, 229 (versch. Flurnamen), 315, 703, 781, 781,1; 781,2; 785, 977, 1011

Aven, ym (ingen) Alyt 659, 725

- Hans, Schöffe zu Liedberg (1500) 444 (s. Frau Tryn), 466

Henr., Schöffe zu Liedberg (1513—32) 444 (s. Frau Gort), 554, 567, 646, 659, 689, 725

Konrad Daem jun., Schöffe zu Liedberg und Steinhausen (1509) 528

Averbeck (-beeck) Gut im Niedervest Recklinghausen 851, 907, 961 Willem v. 223a, 225 (s. Frau Lysken)

Averberg (-bergen) Gut zu Bislich 220, 980, 992, 1029

Bernd toe, Schöffe zu Bislich (1440
 189, 206, 220, 223

Averdorp (Avendorp, Bavendorp, Oberndorp, Uberendorpf) Vorstadt von Wesel 181, 685, 852

— Fyser to 781

 Prämonstratenserinnenkloster vor Wesel 88 (Prior Albert, Priorin Jutta, Subpriorin Berta und Konvent), 350, 350,1; 350,2; 350,3; 350,4 (demoliert); 472 (Besitz im Ksp. Mehr und Renen), 657, 781,2; 928

— — Prioren s. Drost, Fridach

 Priorinnen bzw. Frauen s. Hugenpoet, Loosen, Sailbruggen, Welfelde, Wylich

 Subpriorinnen s. Diepenbrock, Heiden, Hugenpoet, Hulle

Averdunck Joh. Lic. jur., köln. Rat und Richter zu Recklinghausen (1555—56) 920, 924

Averfeld (-felde, -velt) Flur in Haffenslo 565

 Berndt to, Schöffe zu Mehr und Renen (Haffen) (1561-80) 968, 979,1; 979,2; 1005, 1005,1

— Hannes tot, Schöffe zu Walsum (1477) 325

Averhaeghen Gut in Mehr [Kr. Rees] 621

Averlaicken Reynolt tho, Gerichtsmann zu Renen (1382) 75

Avern Pieter zom, Schöffe zu Liedberg (1472) 312

Averschott (Aever-, Overschot) Arnt 670 (schrynwerker), 677—79, 682

- Elsken 560, 670, 682

 Henr. 486, 490, 677. S. Frau Drude Saedelmeickers

— Cunera (Kunne, Koene) 486, 560, 670, 678

- Macharius 490

Averstege Gerit toe, Schöffe zu Mehr und Renen (1456-70) 252, 303, 304

Henr. tho, Schöffe zu Mehr und Haffen (1577) 1005, 1005,1

- Avervoirt (-fuyrt, -furth) Bernt tho, Gerichtsmann zu Renen (1382) 75
- Gerit to, Schöffe zu Mehr und Renen (1427—28) 131, 157, 159 — Henr. tho 346, 472, 900
- Azewijn (Aeßwyn, Azwyn) [niederl. Prov. Gelderland Reyner v. (1408)
- Reyner v., Herr zu Brakel (1542-49) 826, 826,1; 844, 847, 848, 869. S. Frau Josyna v. Broichhausen
- Reynolt v. und s. Frau Katherijn (1413) 269,1
- Willem v., klev. Hofmeister (1507) 515

B

Bach Herm. ter 95

Bacharach Peter 1014

Bachem (Baechen) [Kr. Köln] Herren s. Paland

Backe Geert, Frau des Willym v. Rees 214

Baden (Baede) Derich B. Sohn, Schöffe zu Bislich (1404) 111

Henr. 808, 952, 1001,1

- Herm. 1001,1

Badenskate 1001,1

Baechen s. Bachem

Baeder (Bayen) Pauwels und s. Frau Thryn 750, 795

Baegynnen Landt Flur zu Mehr [Kr. Klevel 522a

Baeldewyns Joh. Maeß, Schöffe zu Appeldorn (1442) 199

Baer (Bair, Bar, Bare) [niederl. Prov. Gelderland Herren s. Geldern,

Baerl (Bairle, Barle u. ä.) [Kr. Moers] Arnd v. und s. Bruder Wolter (1375) 67

- Everhardus de, Gerichtsmann zu Bislich und Mehr (1324) 17

 Henr. v., Schöffe zu Wesel (1394— **99)** 63, 96, 102

— Joh. v. (1359—61) 51, 55, 56. S. Frau Elzebe und ihre Kinder Dyderich, Grite, Baete und Geertrud 55, 56

- Sweder v. (1324-61) 17, 55

- Wilh. v., Schultheiß zu Rheinberg (1554) 310

— die v. B. in Bislich 192

Baert Arnt 160, 162, 170 (s. Frau Margarita)

Baeten Thiß to, Pfarrer zu Korschenbroich (1512) 543

Baevenkamp s. Bavenscher Kamp

Baick Flur zu Liedberg 646, 659

Bayen s. Baeder

Bayern Herzog s. Pfalzgrafschaft bei

Bayerts Ludeken 111

Balchem s. Bolchen

Balcken Joh. anghen 509

Balckenborch Rutger 616

Balckmans-Kate 1001,1

Balderich Heinr, v. B. gen. Barich (Barath) (1598) 1030

Balen (Bailen) Daem v. d. B. gen. Elffken (1479) 336

Dederich Vleck v. d. B. und s. Frau Margrita v. d. Berge (1498) 452

Balman Joh., Late zu Issum (1529) 699, 707

Banryxfelt Flur zu Randwijk 409

Barath s. Balderich

Barbier Meister Rutger, Schöffe zu Huissen (1534—35) 756, 768

Barendonck (Barren-) Claes, Richter zu Sonsbeck (1541) 818

- Styna v., Witwe des Elbert Spee **(1539)** 801

Barich s. Balderich

Barl (Barle) s. Baerl

Barmen [Kr. Jülich] Renten zu 506

Barnen Mette, Bürgerin zu Wesel 52, 53, 58

Barnsfeld (Berentvelde, Bernßfeldt, Berntvelde u. ä.) [Gut bei Nordvelen Kr. Borken] Gerd v., münsterischer Marschall und Amtmann zu Bocholt (1477-85) 323a, 331, 354, 373

- Symon v. und s. Witwe Elisabeth
 v. Hoennepel (1413) 130
- s. Remen
- Barß (Baars, Baerss, Bairs, Baro, Barse) gen. Olischleger (Alysleger, Olysleger u. ä.) Henr., klev. Landrentmeister (1506—09) 529, 717
- Henr., Dr. jur., klev. Kanzler (1535—68) 767, 787, 835, 933, 950, 987
- Joh., Schöffe zu Wesel (1489—92)
 287,1; 403
- Barsdonck (Barsedunck) Aleide v. d. (1428) 158
- Joh. v. B. gen. Mumme und s. Frau
 Lutgarde (1521—22) 592, 606
- Joh. B. gen. Momme und s. Frau Alheidt Vreden (1550) 873
- s. Bellinghofen
- Bartscheeres (-scherrers) Goris (Goissen), Kirchmeister zu Schermbeck (1525) 643, 647
- Bartscherer Meister Gerit der 476 Bartz (Bairtz) Frerich 1001,1
- Henr. 477
- Bartz-Gut in der Waldbauerschaft Bislich 458, 657, 865, 928
- Barvert Herm. v. d., Schöffe zu Walsum (1477) 325
- Bassenheym Otto Walbod v., köln. Lehnsmann (1486) 378c
- Batenburg 614
- s. Bronckhorst-Batenburg
- Bauhaus (Bouhuyss, Buhues) Gut in der Pfarrei Brünen 22
- Bernardus ten 10, 22 (s. Sohn Hen-
- Bauhof Gut im Ksp. Borken 918
- Bavendorp s. Averdorp
- Bavenscher Kamp (Baevenkamp) Flur im Ksp. Mehr und Renen 472, 555
- Beck (Becke) Evert Gheen, Schöffe zu Bislich (1404) 111
- Gerdt 942
- **-- Joh**. 924
- Becker Frederick, Late der Vogtei Weeze (1551) 878
- Joh. 2; Bürger zu Wesel 977
- Roloff 6, 7
- Rutger, Rat zu Recklinghausen (1533) 744

- Beckers Henr. 911
- Lysbeth 532
- Bedburdyck [Kr. Grevenbroich] Vogt s. Horrem
- Tunnis Hintz v. (1468—79†) und s. Söhne Joh. und Hintz 297, 336
- Bedburg (-bur) [Kr. Bergheim] Herren s. Neuenahr
- Bedburg (-bur, Beedber) [Kr. Kleve]
- Stift, Propst 32
- Inkorporation der Kirche zu Mehr [Kr. Klevel 32
- Landbesitz in der Düffel 758;
 im Ksp. Kekerdom 862, 932;
 im Ksp. Mehr 197, 218
- — Stiftsdame s. Hetterscheid
- Beddegas (Bedegers) Steven 952

Beeckman Notar 230

Beeckwynckell s. Bekewinckel

- Beek (Beeck, Beke) Fährstatt zwischen der B. und Bislich 460, 737
- Zins an der B. 923Flur zu Bislich 1001.1
- Been Henr. 382
- Befort (Beffert) [Luxemburg] Herr s. Reuschenberg
- Beginenbungert Flur zu Huissen 730 Beyekes Wilh., klev. Lehnsmann (1522) 604
- Beyers Kämpchen Flur zu Pannerden 1001,1
- Beyken Joh., klev. Lehnsmann (1474)
- Beylar Flur zu Brünen 323 a
- Beke (Becke, Beecke, Beick u. ä.) Elsa v. d., Tochter des Gerit 479
- Evert v. d., Richter zu Brünen (1478—1506) 323 a (s. Frau Jutte), 331, 354, 355, 373, 440 (gen. Spronck), 490, 508
- Gerhardus ter, Richter zu Bislich (1375—76) 68, 70, 71, 74
- Henr. v. d., Richter zu Drevenack (1386) 82
- Herm. v. d., Drost im Lande Mark
 (1385) 80
- Herm. ter 112
- Joh. v. d., Gerichtsmann zu Drevenack (1386) 82

- Joh. v. d. Korgenosse und Schöffe zu Bocholt (1434) 168
- Myer v. d., Tochter des Sander 479 - Willem v. d., Richter im Ksp. Renen (1382) 75
- Bekehusen (Beeckhuisen) Gerd to. Korgenosse und Schöffe zu Bocholt (1434) 168

Joh. ter 888

Bekeroide Hof zu 109

Bekewinckel (Beeckwynckell) Flur zu Bislich 50, 274

Belderdunck Erbe zu 243,1

Bellert (-len) Peter, Schöffe und Richter zu Huissen (1517—32) 569, 576, 577, 610, 731. S. Frau Elisabeth 576, 577, 610, 731

Bellinghofen (-chaven) Haus Kr. Rees] 255, 429, 477, 1000

B.'sche Straße 429

- Derick v., Sohn v. Joh. (1431—71 †) 164, 189, 226, 237, 238, 245, 309. S. Frau Gertrud (Bertrit) 237, 238, 245. S. Söhne Joh. und Ott 237, 238, 245, 309
- gen. v. d. Barsdonck (1441-70) 192, 301

- (1481—15...) 345, 472

- Joh. v. (1347—97) 38, 98, 98,1; 98,2 — v. d. Barsdonck (1448) 221
- (1470—1501) 300, 303, 304, 309, 477. S. Frau Agnes 304. S. Bruder Jakob (1470—77) 304, 323

- Lambert v. (1580) 979,1; 979,2. S. Frau Katharina v. Bert

- Mechtild v., Meisterin zu Hagenbusch (1386) 85

— Otte v. (1397) 98,1

- Dr., Schöffe und Richter Wesel (1563—93) 962,4; 977
- Reyncken v., Bote zu Renen (1413) 134, 132
- s. Eickelboum, Bernsau

Belloff Theodericus, Ritter (1354) 46 Bemmel (Bemel) [niederl. Prov. Gelderland] Ksp. und Gericht 587, 638, 639

- Flurname s. Berch'scher Bruch

- Zehnt 366,1; 409

- Alard (Aelbert) v. (1484-1520) 369, 409, 585 (s. Sohn Joh.)

- Gadert v. und s. Frau Katharina v. Lodick (1453-57) 194,1; 260

- **(1521—25 †)** 595, 642, 881. S. Elisabeth Witwe Kleve. v. natürliche Schwester des Herzogs Joh.
- Jost v. und s. Frau Anna Vancks **(1524)** 639

Benen-Gut zu Haldern 1000

Benne Joh., s. Frau Gertgen und ihr

Sohn Gerit 279 - This, Late des Hofes zu Birten (1474) 277, 314

Bennen Henr. und s. Witwe Alit 510 - Joh. 135, 165

Benninck Gut in der Bsch. Hoxfeld 918

Bennynckhaven (-hoff) Derick v., Schöffe zu Bislich (1412—13) 128, 129

- Gerit B. gen. Ringenberg bzw. v. Ringenberg gen. B. (1439-78 †) 187, 220, 274, 275, 330 (s. Sohn Jasper). S. Frau Lutgart 220, 274, 275

Bensberg [Rhein.-Berg. Kr.] Amtmann s. Wylich

Bentervoirt Flur zu Bislich 766

Bentheim (Benthum) Drost s. Bever

— Grafen v. 847, 848

 Arndt v. B. und Steinfurt, Herr Wevelinghoven (1548—49) 863, 867, 868, 871. S. Frau Walburch 867, 871

- — Everwyn, Herr zu Steinfurt (1451—53) 243, 243,1 (s. Vater v. Bronckhorst, s. Sohn v. d. Bergh und s. Neffe v. Culemborg), 243,2; 844

 Arnt v., Schöffe in der Düffel **(1534)** 758

- Gaert v. und s. Sohn Joh. (1425)
- Gheel v., Propst des Stiftes Vreden (1357) 48
- Joh. v., Herr zu Spaldrop (1425) 154
- Cellie v., zweite Frau des Adolf v. Wylich (1576) 1001
- Walrave v. (1557) 932

Benthem Landstück 844

Benthom Daem 522 a

Bentynck (Benttinck) Geryth 618

- Sander, geldr. Lehnsmann und Rentmeister (1522—34) 608, 762,

Ber Sybert, Kanoniker zu Xanten (1532) 732

Berchem Theodericus de B. dictus Trympop und s. Frau Conegondis (1384) 79

Berchen Roeloyf v., Sohn v. Royloyf (1458) 264

Berchfrede Joh., Schöffe zu Hamminkeln (1521) 597

Berch'sches Bruch im Gericht Bemmel 638

Berchuer'scher Leygraben 141

Berc(k)e s. Rheinberg

Berckele Gut im Ksp. Brünen 278

Berckendall Arnt v. d. (1296) 4

Berckenkamp Flur im Gericht Sonsbeckerbruch 341

Berckens Joh. 257

Berckhoff Joh., Schöffe zu Wesel (1517—30) 575, 811,2

Berenbroick die 766

 Agnese v., Frau des Lueff Wolleffs v. Mehr (1422) 147

 Arndt v. und s. Söhne Joh. und Roelken (1395) 97

— Loiff v., Vorgenosse im Kortzvenne

(1463) 282

— Roelant v. (1404) 112

 Steven v. und s. Witwe Beel (1530) 709, 710 (ihr Sohn Luyff)

Berendonck (Berindunck, Berndinck, Berninck u. ä.) Gut im Ksp. Rhede 915, 916

- Gert sen. 915, 916, 944, 965. S. Frau Aelken 944, 965

 Gert jun. 944, 965, 967 (s. Tochter Elsken). S. Frau Wendel Lüninck — Geryt, Kanoniker zu Xanten (1532)

Berent Hammeken, Ninnen Sohn, Gerichtsmann zu Bislich (1361) 55

Berg Land und Herzogtum 178, 382 (Zehnt als Fünf-Mark-Lehen), 514

- Erbkämmerer, Rat und Marschall s. Nesselrode

— — Lehen s. Mickeln

— — Herzöge v. 178; s. Kleve - (Berch) Flur bei Diersfordt 450, 531

- s. Bergeren, Laurenzberg

Berge Joh. v. B. gen. Trips (1557) 936 - (Berch, Berghe) Henr. upter (upden) 491 (s. Frau Katharina), 694

Jan upten 790.1

— Wintgen upgen 177

— s. Bergh

Bergel Wessel v. d., klev. Schlüter zu Sonsbeckerbruch (1461—65) 288

Bergele Flur zu Niel 522 a

Bergen (Berghe, Berghen) Bsch. unter Bislich 220, 262, 262,1; 434, 523, 533, 562, 709, 752, 753, 923, 1001,1 — "bruekslach" vor B. 120 — Berger Horst 226, 226,1; 562 — Berger Meer 226, 340 (Fischerei,

Lehen der Propstei Xanten), 562, 752, 753, 1001,1 (Fischerei)

- Bergsche Straße 221, 262, 269, 533

— Joh. v. 81, 474

Rutger v. 233

Bergeren (Berg) Gyss (Gies) v., Schöffe zu Mehr und Niel (1538— **39)** 793, 799, 806

Bergerfurth (-vuyrt) Gut im Ksp. und Gericht Bislich 351, 533, 978

- Hengdaell bei B. 1024

Bergerhaeve Hof im Lande Wassenberg 506

Bergh (Berghe) Grafschaft 848, 1001,1 — Graf Oswald v., Herr zu Bylandt (1495) 439

- Haus [ndl. Prov. Gelderland] 366,1

Herren v., Besitz zwischen Emmerich und Rees 366,1

- - s. Bylandt, Paland

- Margrita v. d., Frau des Dederich Vleck v. d. Balen (1498) 452

— s. Bentheim

Flur zu Bislich 274, 441

Bergharen s. Haren

Berghstede Herr Herm. 696

Bergs Reindtgen 968

Bergum Herr s. Manigo

Berindunck s. Berendonck

Berken Gerit ten, Schöffe zu Drevenack (1406) 116

Bernding s. Berendonck

Berndtz (Berntz) Derick, Schöffe zu Mehr und Renen (1495-1513) 347, 437, 445, 472, 516, 555

- Tryn 1001,1

- s. Gossens

Berneveld Hofstatt zu Bislich 108, 124

Berninck s. Berindunck

Bernne Henr. then, Rat zu Recklinghausen (1533) 744

Bernsau (-saw) Sybert v. B. zu Bellinghofen, klev. Lehnsmann (1580) 1011

Bernßfeldt s. Barnsfeld

Berntsens Henr. B. Sohn 227

Berntvelde (Berent-) s. Barnsfeld

Bert (Berdt, Berth, Bertt) Dries v., Vormund des Hl. Geist-Hauses in Wesel (1442) 198

- Evert v. (1447) 218

- Henr. v., Rentmeister zu Wesel (1505) 501

- Henr. v. (1559) 952

- Katharina v., Frau des Gerhard v. Sittard bzw. des Lambert v. Bellinghofen (1565—80) 979, 979,1; 979.2
- Wessel v., Bürger, Bürgermeister, Rentmeister und Schöffe zu Wesel (1523-40) 622, 686 (s. Frau Hilken), 732, 772, 811

Wessel v., Apotheker (1574) 996

Bertelwick Udel v. (1406) 118 — Wellem v. (1460) 267

Bertherade Joh. v. B. zu Gochfortt **(1557)** 935

Berthus Wessel, Rat zu Recklinghausen (1533) 744

Bertold Gerichtsmann Bislich zu (1361) 55

Besselinx Beernt 251

Best Joh, dy und s. Frau Mechtelt 272

Besten Bsch. unter Gahlen 499

 Gossen tho, Schöffe zu Gahlen (1505) 499

— Joh. v. 292

Bettell Flur zu Bislich 952

Betten Henr., Schöffe zu Mehr und Haffen (1609-13) 979,3; 1005,3

— s. Loe

Betuwe 173,1; 178, 366,1; 923, 1001,1 Bever Schotten de, Drost zu Bentheim (1549) 871

Bibra Wilh. v., Ritter, köln. Lehnsmann (1486) 378 c

Byege Gobel zu 297

Bielevelt s. Bylevelts

Biemes Joh. 1001.1

Bienen (Bye-) [Kr. Rees] 173,1; Ksp.

Biesenhorst (Biezen-, Bysen-) klev. Lehngut zu Schüttwick 952, 991

B.winkel 952

- Derick toe, Bote zu Renen und Schöffe zu Bislich (1407-13) 108, 119, 129, 149 (s. Söhne Joh. und Gerit)

Bijlrevelt s. Bylevelts

Bylandt (-lant) Gut in den 542

- B.sche Kämpe des Hofes Lakemond 923

— Herr s. Bergh

 Adrian v. d., Herr zu Well, Rheydt und Bergh (1541—59) 815, 816, 950

- Derick v. (1484 †) 369 (s. Sohn Joh.)

- Elisabeth v., Frau des Derick v. Wylich (1440—84) 189, 192, 203, 205, 233,1; 278, 303, 310, 319, 353, 369 - 71
- Elisabeth v., Frau des Adolf v. Wylich (1484—1505 †) 262,1; 287,1; 366, 366,1; 379,2; 382, 384, 400, 401, 404, 407—09, 416, 428, 437, 502, 542, 591, 684

- Henr. v., Ritter, Herr zu Well und Spaldrop (1484—91) 366, 366,1; 369, 382, 409. S. Frau Johanna v. Arenthal

Joh. v., Ritter (1449-84 †) 197, 366, 369, 371, 477. S. Witwe Sophia v. Rossum. Ihre Töchter Elisabeth (Witwe des Derich v. Wylich) und Sophie (Frau des Joh., Herrn zu Hemert)

- Johanna v. d., Frau des Derick Heymerick (1433) 167

- Cunera v. Lienden gen. v. Bylandt (1491 +) 409

- Cunera v. B. gen. v. Ammerzoden (1491) 409
- Otto v. d. (1441—53 †) 191, 201,
- Otto v. (1484 †) 366, 366,1; 382. S. Witwe Cunera, Frau Wilh. v. Culemborg (1484—91 †) 366, 366,1; 382. Ihre Töchter Elisabeth (Frau des Adolf v. Wylich) und Cunera (1486-87) 366,1; 382
- Rolman (Roleff) v. d., Herr zu Halt, Spaldrop und Haaften, Drost des Landes Ravenstein (1519—45) 583, 588, 718, 728, 813, 815, 816, 826, 849
- Rolman v. d., klev. Lehnsmann (1594—98) 1026, 1030—32

Bilderbecks (Biller-) Hilliken, Witwe des Gerit to Wege 1024, 1024,1

Bylevelts (Biele-, Bijlrevelt, Billefelt) 416

- B.-Kate zu Bislich 1001,1
- Goedert v. 133
- Joh. 474

Byll Flur 585 — Joh. v. 760

Bylligen Joh. 808

Bilstein [Rhein. Berg. Kr.] Schloß und Amt 816

- Clas 996

Bimmen [Kr. Kleve] 60, 522 a

- Schöffen s. Braem, Düffelward, Wall
- Dyderich v., Gerichtsmann zu Bislich (1361) 55

Byrman Godert, Schöffe zu Bislich **(1451)** 233

- Rodolphus, Schöffe zu Bislich (1376) 71

Birten [Kr. Moers] Laten s. Benne, Twynam

Bislich (Bysselyck) [Kr. Rees] Ort, Ksp. und Gericht 21 (Faßzehnt), 293, 300, 307, 330, 333, 343 (Heu-

land), 351, 359, 360, 363, 374, 375, 376, 388, 391, 401, 408, 413, 416 (Fischkolk, Leibgewinnsgut des Stifts Xanten), 418, 441, 443 (Brüchten), 458 (Zehnten ingen Oesterten), 458 (Zehnten ingen Uesterholt), 459, 462, 475, 487, 488, 498, 501, 523, 533, 562, 575, 580, 584 (Fischerei des Nyenkamps), 599, 607, 622, 649, 665, 666, 681, 686, 688, 692, 696, 709, 732 (Beerbte), 737 (Fährstatt), 766, 772, 828 (Gemahl), 865, 866 (Zehnt), 923, 931 (Ber Meer), 949 a (Hollantz-Hof), 952, 980, 987 (Gefälle, Weiden), 995, 996, 1001, 100,1 (Brüchten), Gerechtigkeit der Beggerfurthschen Gerechtigkeit der Bergerfurthschen Gerste, Werth unterhalb der Kirche gen. der Lynenspicker); 1029

Akzise 413, 458, 865, 1001,1

Amt 988; Amtsfischerei 1001;

Amtsleute s. Wylich

- Armen 1001, 1023

- Bauerschaften s. Bergen, Ellern, Vahnum, Feldwick, Vissel, Flüren, Hiel, Jöckern, Loh, Mars, Marwick, Schüttwick, Waldbauerschaft (657, 688, 928)

- Deichwesen 732 (Landanschwemmung am Rhein außerhalb des Deiches, Krumwarth und warstuyn am Rhein), 982 (Deichbruch 1564/

- — Deichgrafen s. Bucker(s), Vynck — Deichwesen und Wasserbauten

s. Sachverzeichnis

 Flurnamen s. Angewant, Anhoirst, Beek, Bekewinckel, Bentervoirt, Bergh, Bettell, Bloetenbergh, Bockhorst, Bolant-Kamp, Borch, Brabant'sche Hufe (=Stegessche Hufe), Brabant'scher Kamp, Bredenbruch, Broickfeld, Bruggraeve, Bucker, Burggraiff, Busch, Darrewaldt, Driesch, Drueghen Werth, Eckenkampe, Eyndtvelt, Eynichrodt, Elßgraben, Engebergen, Erbhofmeisterskamp, Euenburg, Valenschlag, Veickwynckell, Viehweide, Visseldunck, Visselrevuert, Vondort, Vorderster Kamp, Vurt, Gaelssche wijs-Gansewert, Gyßkenskamp, Graeve, Grevelinxkuile, Grieps-kamp, Haenenkamp, Haesellpasch, Haiffacker, Hamacker, Harssums-Graben, Heldunck, Hellen, Hemscher thuin, Hengendaell, Her-

mannskamp, Hylrott, Histen-Bruch, Hoefft, Hovelmanns-Kamp, Hollanscher Busch, Holtacker, Holtmarssche, Homborch, Horst, Horsten, Huernen, Hulshorst, Humberg, Jökkernsches Eyndtvelt, Kaekenborghs Bruch, Kegelers-Kamp, Keygenberg, Kerckenacker, Kerckenwech, Kleyne Heeggelke, Kleyn Meer, Kronenkamp, Cruceboem, Kullofft, Kurzer-Kamp (= Kreifelds-Kämpchen), Lake, Leemkulen, Lekerfeld, Lynenspicker, Loetz-Kamp, Luissen-Büschchen, Meyer(s), Merlinc, Middellaick, Naßlach, Nauwernoith, Nederster Acker, Netteskamp, Nienkamp, Nienslaghe, Osterfeld, Osterholt, Paetacker, Peddenbergh, Péddenpoitt, Poitz-Kamp, Prelling, Raegenkamp, Raien, Raitzkamp, Roggenfurth, Rolinxwerth, Roubruich, Runde Kuill, Schardenacker, Schemmynch, Schueminck, Seven-salen, Seven-Schillingen, Snackers-Willigh, Sneppen-berg, Stegessche Hufe, Steinberg, Steinhaus, Steinkuhle, Sterdunck, Stockenfeld, Streiff, Stuecken-Kamp, Wardt, Weisterhyltt, Wenghe, Westeroye, Wier, Winkel, Witteplaß, Zütphenscher Kamp

— Gerichtswesen

- Gericht 458 (Vogtgelder), 484

— Obergericht für Diersfordt 450
— Richter 381, 697 (Erhebung der Schatzung) 949a, 1001; s. Beke, Bremer, Hase, Hiel, Jordans, Issum, Kempken(s), Isingh, Kerstgens, Christian, Croen. Lipman, Praestinc, Reidt, Ringenberg, Rinsche, Roftasch, Tack, Wylich, Wissel

— Gerichtsboten s. Bruininck, Ke-

geler, Potharst, Tibis

— Gerichtsschreiber s. Jordans - — Schöffenamt 144 (erste Erwäh-

nung) usw., bes. 384, 523, 524 - Schöffen 46 (judiciales), 221, 580, 598, 949a, 1024,3; s. Averberg, Baden, Barle, Beck, Bennynckhaven, Berent, Bertold, Biesenhorst, Bimmen, Byrman, Borchartz, Bucker(s), Buest, Feldwick, Gans, Gelder, Gossens, Gryp, Ham, Hamme, Hartmann(s), Have, Heyllen, Hell,

Helsichem, Henricks, Hiel, Histen-Bruch, Hollantz, Huissen, Jöckern, Isingh, Ywen, Keyser, Kempken(s), Koep, Kremer(s), Lake, Lymmoden, Lipman, Loe, Mant, Maes, Mars, Mehr [Kr. Rees], Meyer(s), Negers, Nienhaus, Noyden, Noydensoen, Osterholt, Pavo, Pepers, Plonys, Rade, Rinsche, Rocge, Roggen, Scheper, Schepergerits, Schillingh, Schnoick, Scholten, Scoyp, Seel, Steinberg, Troyten, Waye, Wertem, Wessels, Wiel, Wylich, Zellen

- Mühle 476, Mühlenzwang 1001,1

 Straßen: Angewensche Str. 408, 474; Dyckwech 735; Diewech 952; Ellersche Str. 952; Grüner Weg 408, 952; Hamminkelner Str. 688; Hoher Weg 766; Holtweg 952; Jök-kernsche Str. 923; Kirchweg 108, 476, 952 (upter Hufen); Cruceboem-Weg 766; Loischer Weg 488; Mühlenweg 476; Reeser Str. 946; Weg v. d. Kegelshecke zu dem Cruceboem zum Rhein zu 286; Werd'sche Str. 688

— Wald- und Bruchschläge 378—79,2

— Kirchliches

— — Kirche 374, 591 (Bau), 952 (Besitz zu Schüttwick), 1001,1

· — — Katharinenaltar 226 - — — Matthiasaltar, Vikar s.

Schupnagell - Pastor 591, 1001

— — Küster 591

- - Kirchmeister 1001; s. Lipman, Negers

- — Kirchspielsleute 290,1

– Wikarie, Besitz im Marwicker Bruch 952; Vikar s. Gossens

- (Byßlick) Bernt, Schöffe zu Ringenberg (1527) 664

 Gerit v., Bürger zu Wesel 229 (s. Frau Fye), 303, 315

Bislicher Wald 29, 30, 51, 55, 56, 63, 147, 164, 192, 220, 294, 301, 458, 657, 865, 928, 946, 1001,1

Schläge s. Raidtbruich, Santfuyrt,

Wullenwevers-Hegge

— Zehnt 51, 55, 56, 63, 139, 1001,1 (Korn- und Kleiner Zehnt)

Bisschop Freibankgut im Ksp. Borken 944, 965, 967, 1001,1

- Derick sen. 124, 263-63,2; 293, 317, 388, 389, S. Frau Styne 263-63,2
- Derick jun. 286, 286,1; 347, 359, 360, 388, 389, 393.
 S. Frau Lutgart 286, 286,1; 347, 359, 360, 388. Thre Kinder 388 (Geesken), 393
- Henr. und s. Frau Gese 944, 965
- Joh. 390, 393, 402. S. Frau Beelken 390, 402

Bisswort Adrian B. v. Horst 950

Bitter Joh. 441

- Bürgermeister zu Zevenaar **(1543)** 833
- Wilbert B.s Sohn 532
- s. Aldenberg

Byzekamp Flur im Gericht Renen 131

Blankenberg [Siegkr.] Amtmann s. Lutzeraidt

Blankenstein (Blanckensteens) Henr.

- Joh. und s. Frau Aleyde 274, 275

- s. v. d. Recke

Bleck (Bleeck) Gut zu Haffen 565, 713; s. Bleeck

Bledescheym Lodwych v., kurköln. Lehnsmann (1395) 395

Bleeck Gerit ingen 846

- Lisken upgen und ihre Kinder Joh., Derick und Alith 271, 272
- s. Bleck

Bleeß (Blessen) Goedert 218

- Joh., Zinsgenosse zu Mehr [Kr. Klevel (1416) 134
- Schöffe zu Mehr und Niel (1515) 563

Bleke Rutger ten 91

Blekertz Gut im Ksp. Borken 963

Blessen s. Bleeß

Blitterswick die v. 574

- Ländereien der Familie v. 2

- Margarethe v., Frau des Jakob v. d. Capellen v. d. Wohnung (1490-**1522**†) 410,1; 422, 457, 474, 488, 544, 607, 635, 653

Bloem Geryt 160

Bloemynge Flur zu Keeken 522a, 583 Bloetenbergh Flur zu Bislich 766

- Blome Joh., Schöffe in der Düffel (1440) 188
- Blomendaell Joh. v., s. Witwe Elisabeth v. d. Gruthuys und ihr Sohn Wilh. (1558) 947
- Blomenkamp Flur im Ringenberger Bruch 1001,1
- Bobbenkamp Flur zu Dinslaken 291,
- Bocholt (Boicholt, Boickholt, Buichholtz) [i. W.] 994, 1001,1
- Ksp. und Amt 623, 963
- Schafzehnt und Kleiner Zehnt 485, 623, 1017, 1021
- — Amtleute s. Barnsfeld, Diepenbrock, Tenckinck — Freistuhl 486, 560
- Freigrafen s. Kopper, Schuren
- Freie s. Hoensell, Rade, Vryhuys, Wiltinck
- Richter s. Mumme(n), Tenckinck - Fron und Unterrichter s. Boeghe
- Korgenossen, Schöffen bzw. Gerichtsleute s. Beke, Bekehusen, Bülzebrüch, Gudemecker, Kernebeck, Clute, Pipers, Sommer, Ulenpasch, Wallynckhorn, Wydoir
- Henr. v. 4
- Schöffe zu Rees (1484) 371
- Joh., Schöffe zu Mehr [Kr. Rees] (1405) 113
- s. Bockholt
- Bochum (Boechum, Boeckom, Boukkum, Buichum) Drosten bzw. Amtleute s. Altenbochum, Loe, Marlhuls
- Bock v. Heiden Wilh. (1529—33†) 680, 691, 704, 708, 714, 716, 719, 722, 750 (s. Mutter Gerit), 807, 810, 819, 820. S. Frau Anna v. Wyenhorst. Ihre Kinder 750, 820 (Sohn Loeff)
- Bockholt (Boicholt) Bsch. im Gericht Recklinghausen 924
- Bockhorst (Boechorst) Flur zu Bislich 71, 206
- Bodenrade (Buden-) Harman Scolte to, Schöffe zu Drevenack (1406) 116
- Wylh. to, Schöffe zu Drevenack (1384) 79

Boech Flur zu Heusden 585

Boechorst s. Bockhorst

Boeckinck (Bockingh) Henr. 2, 3

— Joh., Gerichtsmann zu Lembeck (1555) 922

Boedberch s. Budberg

Boeghe Henr. ten, geschworener Fron und Unterrichter zu Bocholt (1434) 168

Boelswyngen Wenemar v., Amtmann zu Lijnen (1509) 529

Boem Herm., Schöffe zu Düffelward und Bimmen (1519) 583

- Rolof 830

Boemken Joh. und s. Frau Drude 456

Boeninck (Buenynck) Flur zu Haffen (Renen) 472, 996

Claes, Schöffe zu Ringenberg (1471)
 311

- s. Bonynx

Boenuckhoilt Bsch. unter Hiesfeld 342

Boesche-Hof (Boss'scher Hof, Bossmanshof) Lehngut im Ksp. Issum 780, 784, 809, 814

Boesen Rudolph, Schöffe zu Wesel (1656) 781,3

Boesenkamp 141

Boesselar (Boeseler) s. Boslar

Boetsleger s. Boetzelaer

Boetzelaer (Boetsleger, Boetzeler, Boitzler u. ä.) [Haus bei Appeldorn Kr. Kleve] Familie 382

- Derick v. d., klev. Lehnsmann

(1444) 209, 210

- Dietrich v. d., Erbschenk und Landdrost v. Kleve (1537—68) 785, 813, 815, 816, 822, 826, 834, 835, 933, 970, 987
- Derick v. d., Amtmann zu Gennep (1594) 1025, 1026

- (1511) 542

Elborg v. d., erste Frau des Derick v. Wylich (1511—29†) 542, 555, 565, 684, 787, 817, 821, 923
Gedeon v. d. B. und Asperen, Frei-

Gedeon v. d. B. und Asperen, Freiherr zu Langerak (1598) 1031,
 1032. S. Frau Johanna v. Paland

— Rutger v., Ritter (1331) 20

 — Freiherr zu Asperen, Langerak und Merwede (1598) 1031, 1032. S. Söhne Gedeon u. Wessel Sweder v. d. (1511 †) 542 (s. Witwe Hadewich v. d. Schulenburg und s. Kinder Derick und Elborch)

— Swedher v. (1594) 1026

Wessel v. d. B. und Asperen, Bannerherr zu Merwede, und s. Sohn Sweder (1598) 1031, 1032
Willm v. d., s. Frau Eva und ihre

 Willm v. d., s. Frau Eva und ihre Tochter Hilken (1495) 434

- s. Boslar, Münster

Bogel (Boegel, Boigel) Derick, Schöffe zu Wesel (1457—79) 255, 290,2; 338, 416, 476, 512, 531, 575, 598. S. Frau Jutte Stappert

- Evert, Schöffe zu Wesel (1429) 163

- Henr., Schöffe zu Wesel (1491) 404 (s. Frau Alithgen), 410, 421a, 446, 447
- Joh., Sohn v. Coppart und s. Frau Drude 145, 161
- — Schöffe zu Wesel (1489) 403-

- - 772

- — jun., Bürger zu Xanten, und s. Frau Elisabeth 98,4
- Coppard 43 (s. Frau Luitgard Duvel), 157
- Rutgerus inghen, Rektor des Anna-Altars zu Xanten und Late des dortigen Bischofshofes (1506) 509

Boidberch s. Budberg

Boirkeken im Gericht Keeken 214

Boyseler (Boisler) s. Boslar

Boixfoirt s. Buxfoirt

Boke Hendr. v. 42

Bolant (-d) B.-Kamp, Flur zu Bislich 233, 233,1; 400

— Bernd, s. Frau Styn und s. Bruder Gerid 233

- Joh. 81,1

Bolchen (Balchem) [bei Metz] Herr s Moers

Bollert Peter und s. Frau Bathe 768

Bollich Dieterisch 76

Bollick Joh. 769

Bolt Henr., Richter zu Mehr und Renen sowie zu Hamminkeln (15. — 14) 472, 561

Bolte Bernh., Schöffe zu Borken (1306) 9

Bolten Heyne 751

— Henr. 485

Bolx Lisbeth 1001,1

Bomman Joh., Schöffe zu Walsum (1489—92) 405, 414

Bommelerwaard (-werdt) 840, 844, 858, 987

- Flurname s. Monnikenland

Bonnenkamp Joh. und s. Tochter Mechtelt 453

Bongard (Bungart) Derck v. d. (1453 †)

- Joh. v. d., Kirchspielsmann zu Niel (1451) 231

— — Erbmarschall des Landes Jülich und Erbkämmerer zu Jülich (1488—1509) 395, 603. S. Frau Elisabeth v. Erkenteil

- Joh. v., köln. Lehnsmann (1486) 378c

- Joh., Zöllner zu Lobith (1534) 757

— Rentmeister (1561) 966

Bongartskamp Flur zu Niel 184

Bongartz Henr. 628

Bongertz-Gut Lehngut des Hauses Issum 801

Bonynx (Boenings, Bui-) Derich 251,

- Joh. 898, 952 (auch gen. Buldermann zu Feldwick)

— s. Boeninck

Bonn 378c, 417 (Zollhaus)

Bonne Geryt 569

- Joh. v., Schöffe zu Walsum (1492) 419

Bontsack s. Kortsack

Borch (Borck, Borgh) Flur zu Bislich 226, 226,1; 345

- Gysbert v. d. 295, 296

- Goertgen ther und s. Sohn Joh. 744, 746

- Henr. upter 419

- Joh. ther 112

— upter 414

- Wilh. upter 602 — Wolter v. d. 406

Borchartz (-chards, -gertz) Griet, Frau des Joh. Wessels 1005,5

Jakob Borchards Sohn, Schöffe zu Bislich (1402-04) 108, 111

- Jakob, Schöffe zu Bislich (1439-**60†)** 187, 206, 220, 223, 226, 233, 234, 245, 246, 263, 269

- - 290

Borcherinck Gut im Ksp. Borken 929,

Borchers Joh., Bürger zu Borken 967 Borchhof Schöffengut in der Freiheit Odenkirchen 736

Borchorst Rutger, s. Frau Lyzabeth und s. Bruder Jakob 389

Borgel Gerhardus, Receptor der Hohen Schule zu Wesel (1656) 1024,2

Borken [i. W.] Ksp. 827, 851, 884, 887, 890, 895, 897, 899, 905, 906, 912, 915 (Markenrecht), 918, 929, 938, 943, 944, 954—56, 963, 965, 966, 1001,1

- Bauerschaften s. Haveke, Havekeloe, Hoxfeld, Marcope, Westenbor-

ken, Wirthe

 Flurnamen s. Ahe, Brammen-Brede, Dorper-Bruch und -Kamp, Dick-huiser-Stege, Dinckboemes-Horne, Eickelmer, Emsche-Stege, Essche, Ethorn, Feyen Essche, Venne, Vennekamp, Vercken-Bruch, Hanenkamp, Henssen-Kamp, Jodden-Wiese, Meninckboeme. Neggenkamp, Noirt-Essche, Paveyen-Essche, Papenwiese, Pingelswiese, Schettkers-Feld, Wynenbroick

 Stadt (Bürgermeister, Schöffen und Rat, Siegel usw.) 884, 885, 886 (Windmühle, Vennetor und Neutor), 888 (Landwehr), 890 (Gasthaus), 894 (Markt), 895—97, 899, 901, 902, 904, 905, 908, 909, 911, 912, 915, 909, 952

912, 915, 929, 953

- Bürger s. Borchers, Dal, Heggen, Hoppenbrouwer, Kampe, Toutemecker, Westendorp

- - Bürgermeister s. Butenwech, Venne, Stammeren, Steinhaus

– Häuser 886, 888, 890, 894, 896, 898, 899, 904, 905, 909, 911, 912,

915, 972, 1001, 1001,1 - Maß s. Sachverzeichnis

Rentmeister s. Korten

- Straßen: Brinckstr. 915; Brugstr. 898; Vennestr. 909; Konnynckstr. 896; Neustr. 896; Niggerstr. 912

- Weidekämpe und Fischereien

905

— Gerichtswesen

— Gaugericht 1001,1

— Wogt s. Geicks

Personen- und Ortsverzeichnis

- Richter s. Hoppenbrouwer, Raven, Regenboldinck, Wynen
- — Schöffen, Korgenossen und Gerichtsleute s. Bolte, Butenwech, Ebelen, Venne, Gildehuß, Graeß, Heckinck, Hecklinck, Hessinck, Hoppebrouwer, Horinckens, Kampe, Cubebier, Portener(s), Stammeren, Steinhaus, Sweders, Tebens, Wynen — Kirchliches
- — Beginen 894
- Heiliggeistkirche 911
- — Kirchhof 905
- — Kloster St. Johann 1001,1 — Stift St. Remigius 903 (Kapitulare) 915, 929
- — Einkünfte des Kapitels 915, 929, 942
- — Dechanten s. Capellen, Lüninck, Weseken
- — Senior s. Venne — Bursar s. Lüninck
- — Kanoniker s. Venne
- Joh. to, Hofesrichter und Statthalter des Hofes Ruschade (1507) 511
- Joh. v., Komtur des Johannesklosters zu Wesel (1532) 732

Borler Flur zu Hiesfeld 712

Born (Bornen) [niederl. Prov. Limburg] Land und Herrschaft 232, 327, 442, 507, 545 — Herr s. Valkenburg

- trierisches bzw. jülichsches Erbmannlehen 522
- B.'sche Lehen des Herzogs Joh. v. Kleve 738
- Manngeld 506
- Rentmeister 146

Bort Gertruyt v. d. 288

Borth [Kr. Moers] Gericht 447

Bosch (Boysch, Busch) Gerith achter dem und s. Frau Hillicken 780, 782

- Herm. v. d. 185
- Lambert Hont v. d. 427
- Wessel ten 682
- s. Busch

Boslar (Boesselar, Boeseler, Boetzeler, Boyseler. Boisler) ſKr. Jülichl Amt 506 (Boslar und Körrenzig), 738

- - Drosten bzw. Amtleute s. Paland
- Patronatsrecht 936

Bossmanshof s. Boeschehof

Botenkamp Flur am Rhein im Land Dinslaken 337

Bottermann (Boter-, Butter-) 229; B.'s Kinder 544

- Beeltgen 107
- Job., Schöffe zu Wesel (1503) 490 --1014
- Rutgerus, Schöffe zu Wesel (1360-**75)**, 54, 61, 65, 67

Boucholt Frau s. Egmond

Bouckum s. Bochum

Bouhuyss s. Bauhaus

Bovo Theodericus, Schöffe zu Wesel (1344—49) 37, 41

Bowmann Derick 619

- Gerh. 1022

Boxmeer (Meer) [niederl. Prov. Noord-Brabant] s. Wylich

Braambt Bsch. unter Zelhem 957

Brabant Lehen s. Breitenbend

- Münzen s. Sachverzeichnis
- B.'sche Hufe (= Stegessche Hufe), Flur zu Bislich 158
- B.'scher Kamp, Flur zu Bislich 290
- Wilh. de 38

Brachelen (Braekel) [Kr. Geilenkirchen-Heinsberg] Schatzung 506, 522

Braem (Brahem, Brahm, Bram) auf dem, klev. Amt 994 (Amt Ahaus)

- — klev. Lehngüter 876, 913
- Richter s. Raven
- B.'sche Kämpe in der Bsch. Schüttwick 290,2
- Betken 346
- Derick, Schöffe in der Düffel sowie zu Keeken und Bimmen (1567) 986
- Henr. und Joh. 520
- Peter, Dr. jur., Schöffe zu Wesel (1664) 410,2
- Peter 538

Braems Derck 184

Brakel (Braeckel) [niederl, Prov. Gelderland] 858

- Herr s. Azewijn

— Cornelis v., Sohn v. Jan (1520) 585

Bramen 952

- B.-Gut in der Bsch. Marwick 952

Brammen-Brede Flur zu Borken 915

Brandt Joh. 952

Bransborch Flur im Gericht Walsum 175, 326

Brant alde, Flur bei Kleve 522a

Braunsberg (Bruns-) Wilh. v., Ritter, Marschall und köln. Lehnsmann (1481) 344

Brecht 952

— Rutger, Schöffe zu Wesel (1578) 1007

Brechten [Stkr. Dortmund] Ksp. 924

Bredebenth s. Breitenbend

Bredenbruch (-bruke, Breyenbroick) Flur zu Bislich 108, 124, 735, 952, 1015

- Gerardt v., Claeß Sohn 456
- Jakob ingen 1001,1

Bredenscheid (-schede, Breydenscheyde) Henr. v. und s. Frau Hadwig 263,2; 347, 348, 359, 360, 374, 374,1; 375, 388—91, 393, 402, 418, 428

- Lisabeth v. 428

Bredevoort (Bredefort, Brefoerth) [niederl. Prov. Gelderland] Amt 396; Drost s. Capellen

- s. Nazareth

Breemhorst Hufe in Sonsbeckerbruch 208

Brefoerth s. Bredevoort

Breydenscheyde s. Bredenscheid

Breyenbroick s. Bredenbruch

Breymans Gardert, Schöffe zu Walsum (1521) 593

Breitbach Joh., Ritter, köln. Lehnsmann (1486) 378c

Breitenbend (Bredebenth) [bei Linnich Kr. Jülich] Schloß und Herrlichkeit, brabant.-jülich. Lehen 283, 603, 936, 993

- Herren und Frauen s. Alpen, Paland
- Altarpatronat 936

Breitmaar (Breidmair) [Kr. Bergheim] Arnold v., köln. Lehnsmann (1488) 395

Bremer dictus, Richter zu Bislich und Mehr (1324) 17

Derck 626

Bremers Tysken 392

Brempt (Bromte) Mechteld v., Frau des Henr. v. Wylich bzw. des Ritters Joh. v. Altenbochum (1456—95) 253, 254, 259, 260, 265, 398, 403, 436

Brent (Bront) Joh. B. v. Vernich und s. Frau Lisa (1401) 105

Breugell Frau zu s. Egmond

Brienen (Brynnen) [Kr. Kleve] Jutte,Tochter Heinrichs v., Frau des Joh.v. d. Capellen jun. (1437) 178

Steven v. 178Wilh. v. 758

Brymden s. Brömderhof

Brinck klev. Lehnsgut bei Bislich 952, 991 (gen. Gut ingen Rade)

B.'sche Hufe zu Bislich 952

Derrick uppen 475. S. Frau Mechtilt v. Rittersbeeck

 Henr. uppen, Schöffe zu Wesel (1438-49) 181, 182, 194, 222, 223a-25, 229

Brocke (Broke) G. ton, Pfarreingesessener zu Dingden 8

— Henne ten, Gerichtsmann zu Drevenack (1386) 82

Broech s. Broich

Broede(r) Wilh. B. tot Gelre s. Geldern, Herzöge

Broell (Broels, Broyl) Helger, Richter in der Düffel (1547—57) 856, 932

 Meister Henr., Schöffe zu Wesel (1558) 949

 Bruder Henr., Prior des Klosters Nazareth (1529) 698, 700

Meister Herm., klev. Landschreiber und Notar (1555) 921, 923

Brömderhof (Brymden, Bromden, Brumden, Brummede) im Ksp. und Gericht Wesel 15, 16, 96, 123

Henr. tot 251

Broich (Broech) [Kr. Jülich] Hof zu 506

Broich Evert v., köln. Lehnsmann (1492) 417

Broichhausen (Broechhusen, Broickhusen) Josyna v., Frau des Reiner v. Azewijn (1545) 848

 Reiner v., Ritter, Herr zu Br. (1484) 369, 370

Broick s. Bruch

Broickdaell Landstück 621

Broickfeld Flur zu Bislich 991

Broickmann Henr. 154

Broicks Steven 476

Broyl s. Broell

Bromen Hof im Gericht Eppinghoven [Kr. Dinslaken] 326

Bromte s. Brempt

Bronck Rutger v. 409

Bronckhorst-Batenburg Derick v., Freiherr zu Rimburg und Gronsveld, Landdrost zu Kleve (1484—1508) 369, 497, 522a, 755. S. Frau Gertrud v. Wylich

Derick v. B.-B. angen Roen (Ronne), Marschall (1508—25) 522, 522a, 642

- Derick, Landdrost zu Kleve und Herr zu Anholt (1521—50†) 599, 644, 694, 695, 774, 790, 793, 812, 836, 856, 874, 875, 877, 881, 882. S. Frau Anna von Wickede. Ihr Sohn Derick, Herr zu Anholt (1550—57) 877, 933
- Dietrich v., Herr zu Hoennepel (1541) 813
- — Herr zu Niedermörmter (1557) 933
- Joh. v., Freiherr zu Rimburg und Gronsveld, Herr zu Alpen, Landdrost zu Kleve (1510—42) 530, 614, 621, 668, 669, 703, 718, 755, 794, 813, 815, 816, 826

Johanna v., Frau zu Ruyff, verwitwete von Paland (1557) 936

— Wilh. v. (1561) 970

N. v., Nichte des Joh. v. Wylich
 (1510) 530

— s. Bentheim

Bront s. Brent

Brover (Brouwer) Jacop Jacopsen und s. Frau Grete 587, 638

Bruch (Broeck, Broick, Bruick u. ä.) Flur im Gericht Mehr [Kr. Rees] 996

- Große, Flur zu Bislich 952

 Hof ingen B. im Ksp. und Gericht Haffen 477, 530

— zu Issum 734, 802

- Arnt und Konrad 1001,1

— Derick ingen, Schöffe zu Mehr und Renen (15..—07) 472, 477, 516

— Joh. 952, 1001,1

 Rutger in den B. sen. und jun., Gerichtsleute zu Renen (1382) 75

Bruechdael Flur zv Renen 75

Briigge (Brugghe) in Flandern 670 (schepen und poerters)

- Pfarrei St. Salvator 670

- Notar und Priester s. Jordans

Brünen (Bruenen, Bruynen, Brune) [Kr. Rees] Ort und Ksp. 14, 22, 158, 168, 278, 323 a, 331, 332, 338, 365 (Mühle), 373, 387, 410, 486, 490, 508 (klev. Leute), 556, 560, 670, 677, 678, 682, 923, 989, 994

— Bauerschaften s. Daelhusen; Oberbauerschaft 168, 278, 323 a, 331,

355, 373, 387

 Flurnamen s. Beylar, Voßhell, Huyninx-Wiese, Lange Steghe, Uphaver-Feld, Uphaver wysche

- Schafzehnt und Kleiner Zehnt im

Ksp. 485, 623

- Ratsleute s. Kirchmeister

Schuldiener s. EskesGerichtswesen

Richter s. Beke, Isingh, Ketteler, Temingh

 Fronen und Gerichtsboten s. Dreyginck, Moll, Ringenberg

- Gerichtsleute und Korgenossen s. Bruggen, Brunevelde, Dick, Dreyginck, Elfferinck, Grytken(s), Groin, Hoennepel, Kock, Moll, Ringenberg, Ruer, Stroit, Tollart, Ulenpasch, Wallickem
- — Holzrichter s. Ringenberg

— Kirchliches

— Land der Kirche im Ringenberger Bruch 311, 329

— Pastöre s. Ringenberg, Westen-

dorp

— — Küster s. Ringenberg, Straelen

- Kirchmeister, Kirchspielsleute und Ratsleute s. Bruggen, Dystelkoell, Kervell, Sondern, Stemmynckholt, Wallickem
- s. Famulus
- Bartholdus de, Schöffe zu Dingden (1306) 8

Brüssel dort schwebender Prozeß 1002

Bruggen Gut ther B. in der Bsch. Daelhusen, teilweise leibgewinnsrührig von der Thesaurarie des Stifts Xanten 440

- Bernt ter, Kirchmeister und Ratsmann zu Brünen (1471-78) 311, 329
- --1001,1
- Hennycken ther, Gerichtsmann zu Brünen (1506) 508
- Henr. v. d. 781,2
- Joh. ther, Richter zu Wesel (1555) 921

Bruggenei Joryen 884

Bruggraeve (Bruggraiff) Flur zu Bislich 488, 724

Bruyll 621

Bruininck (Bruining) Henr., Bote zu Bislich (1559) 952

Brumden s. Brömderhof

Brumlake Flur zu Hiel 68

Brummede s. Brömderhof

Brummen (Brumen) Iniederl. Prov. Gelderland] Ksp. 178

Brunevelde Rutger tho, Gerichtsmann zu Brünen (1506) 508

Brunynx Derich 194

— Gerit 224, 256

- Jutte 194, 259

Bruns (Bruens) Alyth 291 (ihr Sohn Gaedert), 380. Ihre Tochter Alyth 291, 600

— Gerit 996

Brunsberg s. Braunsberg

Brutgen Flur zu Issum 691

Buck Bernt und s. Frau Griet 929

Bucker Flur zu Bislich 661, 1001,1

Bucker(s) Bernt, Schöffe zu Bislich (1529—35) 562, 681, 690, 693, 709, 710, 724, 732, 772

- Derick, Schöffe und Deichgraf zu Bislich (1555—62) 923, 931, 952, 962, 973
- Garyt 317

Gerit, Sohn des Henr. und s. Frau
 Styne 223,2, 223,3; 952, 1001,1

Henr., Schöffe zu Bislich (1485—1503) 375, 376, 378, 388—90, 400, 401, 402, 404, 418, 422, 434, 457, 474, 475, 488

— ther Furth, Schöffe zu Bislich (1579—1600) 962,4; 1005,3; 1005 4: 1009 1010 1024 1024 1

1005,4; 1009, 1010, 1024, 1024,1 — Schöffe zu Bislich (1685) 946,1 — Joh., Schöffe zu Bislich (1376) 71

— — 952, 1001,1

Buckholt Bsch. unter Hünxe 939

Budberg (Boedberch, Boid-) Herm. v. (1402) 107

 Joh. v., Erbmarschall des Landes Geldern (1433) 167

— Erbmarschall des Landes Geldern (1477—95) 322, 439

— [Kr. Moers] 77

Budden Meynken und s. Frau Lysebeth 293

Budell Joh. und Anne 120

Budels Joh. B. an den Kippe 98.1

Budenrade s. Bodenrade

Buderoien Herr s. Rossum

Biiderich (Buederick) [Kr. Moers] Stadt 480, 509, 532

- Markt 722, 807

- Bürger s. Rinssche

— Schlüter 230

— Zehnt 209

- Zoll 776, 779, 923

Schwesternkonvent s. Gest

Bueck Geesken v. 229

Bueckman Joh. 195

Buedervossches Gut 286

Bueken Lizeken v., Tochter der Geseke Toelinghe 120

Bülzebrüch (Bulsebruke, Bulsenbroke, Bussebruicke) [Hof bei Brünen Kr. Rees] Güter 10, 34

 Gaedert to, Gerichtsmann und Korgenosse zu Bocholt (1477) 323 a

 Henr. to, Schöffe zu Ringenberg (1478) 329 Conr. de 10, 34 (s. Witwe Nennekin und ihr Sohn Joh.)

Buenynck s. Boeninck

Buese(n) B.-Bongert, Flur zu Sonsbeckerbruch 510

— Joh. 284, 415

Buest Cherardus, iudicialis zu Bislich (1354) 46

Buffel Werner, Erbvogt zu Güsten (1401) 105

Buhues s. Bauhaus

Buichum s. Bochum

Buyr (Buer) Maria v., Witwe des Dietrich v. Wylich zu Pröbsting (1583—84) 1013, 1014, 1020 (ihr Bruder Daem)

Buyshouwer Herm. 567

Bulderman zu Feldwick s. Bonynx

Buldert Flur im Ksp. Mehr [Kr. Rees] 158

Bulich Steven v., köln. Lehnsmann (1486) 378 c

Bulkerode Flur zu Steinhausen bef Liedberg 77

Buman s. Have

Bummis Henr. 952

Bungartt s. Bongard

Bunten B.-Kate 1001.1

— Adelheid 952

Burchartz-Kamp zu Mehr [Kr. Kleve] 522 a

Buren (Bue-, Buy-) Anna v. Wylich verwitwete B. (1568) 987

- Derrick v. (1554) 910.1

Gert v. (1553—58) 885, 895, 915,
 937, 945. S. Frau Cunera v. d.
 Capellen.

Joh. v., Drost zu Lobith (1541—55 †) 813, 816, 817, 826, 834, 923, 987. S. Frau Anna v. Wylich

— Wolter v., Küchenmeister und klev. Lehnsmann (1476) 320

- s. Asperen

Burggraiff Flur zu Bislich 952

Burgundische Fehde 828, 831

Busch (Bussche) Flur zu Bislich 952

Bette ten 181, 182 (s. Frau Stijn)
Gadert v. d., Bürger zu Goch 880

- s. Bosch

Bussches Gut im Ksp. Heiden 903

Buschmans Gardert und s. Mutter Gryet 380

— Styne 356

Bussebruicke s. Bülzebrüch

Busselschave Henr. Scholt to, Schöffe zu Hiesfeld (1481) 342

Butenwech Gut im Ksp. Borken 963
Joh., Schöffe und Bürgermeister zu Borken (1554—56) 894—96, 929

Butten Joh., Schöffe zu Dinslaken (1477) 328

Buttendyck (Buyten-) Gaerdt 201

— Joh. 134

- Roeleph (Roloff) 197, 218

Butterman s. Botterman

Bux Herm. 914

Buxfoirt (Boix-) Bernhard v., Pastor zu Dorsten sowie Generalvikar und Prokurator des Propstes zu Xanten (1498—1513) 453, 547

C s. K

D

Daalhem (Dailhem) [belg. u. niederl. Prov. Limburg] Herr s. Paland

Daelhusen (Dalhuys) Gut bzw. Bsch. im Ksp. Brünen 440, 486, 490, 560, 682

Daem(s) (Daeym) Geryt 531

Henr. 781,2Jakob 464

 Rutger, Schöffe zu Ringenberg (1527) 664

- Rutger und s. Frau Elßeken 664

Daempseler Joest v., Gerichtsmann in der Oberbetuwe (1524) 637

Dairnick s. Doornik

Dal (Daell, Dayl, Dale) Bele then, Witwe des Herm. v. Heiden 972

— Hinrich then, Pastor zu Heiden (1559—61) 953, 972

— Joh. then 538

 Lambert then, Bürger zu Borken, und s. Frau Mette 912, 914, 942 (ihre Söhne Bernd und Jakob), 971

- Pauwels then Schöffe zu Issum (1529—31) 680, 691, 702, 708, 716, 719, 722
- Tyman then 890
- Dalenbroek (-broich) [bei Melik niederl. Prov. Limburg] Herr s. Vlodorp
- Dalheim (Dailhem) [Nonnenkloster] bei Arsbeck Kr. Geilenkirchen-Heinsberg] Pater s. Drayer

Dam [bei Appingedam niederl. Prov. Groningen?] Herr s. Riperda

Damm (Dam) [Kr. Rees] 292

- Demmer Mark 292

- Flurname s. Haerttkamp

- Friedrich v. 253, 254 (s. Frau Griet), 266
- Gerit v. 292
- Joh. v. d. 412
- Theod. v. d., Notar (1476) 319

Darle (Daerle) s. Derle

Darper s. Dorper

Darrewaldt Flur zu Bislich 952

Dasse Derck 522 a

Dassendail Flur zu Sonsbeckerbruch 420

- D.scher Weg 289

Datteln [Kr. Recklinghausen] Ksp. 521, 924, 925, 948

- Flurname s. Weerschen

Decker Joh., Schöffe zu Weeze (1538) 790

Deghen Sohn des Volquinus D. und der dictus Cuvelheyne 46

Dehnen Peter 229

Delre Derick v. 760

Dellekamp(s) Henr. 904 (s. Witwe Katharina sowie ihre Kinder Hilbrant, Anna, Gehese und Katha-rina), 912

— Joh. 896

Demmer Stoffel und s. Frau Henrichßgen 781,2

Dercks Hille 264

Derick-Hermanns-Hof zu Haffen 997, 1000

(Derickzen, -soen) Geryt Derixsen 629, 748

- Hermann 382
- Hilliken 378 a
- Otto, Gebelen Sohns Sohn 112

Derle (Daerle, Darle, Deyrle) Cordt v. 924

Joh. v., Richter zu Sonsbeckerbruch, Labbeckerbruch und Sonsbeck (1484—93) 367, 411, 412, 415, 423

Deutsch s. Kuylen

Deven Arndt under 869

Deventer [niederl. Prov. Overijssel] Wesselus v., Prokurator des Klosters Nazareth (1529) 698, 700, 701

Dick (Dyck, Dijck, Dike) Derick v., Alt-Zinsgenosse zu Mehr und Niel (1547) 856

— 856

- Evert uppen, Schöffe zu Hiesfeld (1460) 272

- Henr. de, Schöffe zu Wesel (1343-**58)** 34, 46, 58

— Heinr. v., s. Mutter Met und s. Bruder Arnt (dessen Kinder Deereßken. Rubert und Armgen) 856

 Joh. uppen, Schöffe zu Wesel (1443—66) 178, 194,1; 202, 245, 280, 292, 306, 313

- — Gerichtsmann zu Brünen (1496)

440 _ _ 923

— Joh. v. 856

— Kerstgen v., Zinsgenosse Schöffe zu Mehr und Niel (1543-49) 829, 861, 872

- Meel v. und ihr Mann Joh. Wynter 856

Rutger v. 856

Dyck [Kr. Grevenbroich] Herr s. Salm

Dickgreff Wessel 741

Dickhuiser Stege Flur bei Borken 898 Dickmans Haeze 121

Diepenbrock (-broick) [Hof in Damm Kr. Rees] D.scher Schlag 1001,1

— Derick v. (1495—1524 †) 434 (s. Frau Ulandt) 523, 561, 627

- Elisabeth v., Prokuratorin des Klosters Marienkamp zu Dinslaken (1481—82) 349, 357 — Henr. v. (1514—24) 561, 627

- Maria v., Subpriorin des Klosters Averdorp (1581) 350,3

- Rutger v. (1451) 231
- — Amtmann zu Bocholt (1528) 679
- Diersfordt (Dyersvoert, Dyrsvort u. ä.) [Kr. Rees] Haus und Herrlichkeit, klev. Lehen 21, 72, 100 (Waldkiev. Lenen 21, 72, 100 (Waldsschlag), 104, 108, 158, 319, 320 (Neuland), 373, 399 (berghe und Landwehr), 450 (Marsstraet), 542, 591, 615, 772, 787, 849, 905, 911, 100, 2007, 2017, 919, 923 (Silberwerk und Hausrat), 938, 987, 991, 1001 (Inventar des Hauses), 1001,1; 1003, 1004, 1012, 1024 (Drogengut bei D.)
- D.er Baum 531, 982
 D.er Wald, Beholzigungsrecht 1001
- Flurnamen s. Berg, Gemeinde, Holt, Rutten-Lairss-Bergh, Smans-Kamp, Stailshecke
- Herren s. Paland, Wylich
- Rentmeister s. Meckinck, Rebber - Reformierte Kirche 1024.3. Pre-
- diger s. Josten - Vikarie zur Ehre Gottes, des hl.
- Joh. Bapt. und des hl. Bek. Antonius sowie deren Priester Cornelius v. d. Heeß (1492) 421

Dietz Amtmann s. Eissebach

Diggeden s. Dingden

- Dinckboemes-Horne Flur bei Borken 896
- **Dingden** (Diggeden, Dyncg-, Dynge-) Ort und Ksp. 9, 48, 158, 365 (Mühle), 485, 534, 556, 923, 963, 989, 994, 1021
- Schafzehnt und Kleiner Zehnt 485, 623
- Freistuhl 486; Freigraf s. Schuren
- Richter s. Ringenberg
- Schöffen s. Brünen, Dingden, Famulus, Veninc, Hopiggen, Ruffus
- Pfarreingesessene s. Brocke, Elgerinc, Erpynck, Halstwick, Inslaghe, Ruvenhave
- B. de, Schöffe zu Dingden (1306)

Dingdung'scher Kamp zu Keeken 986

- Dinslaken Land und Amt 178, 217, 396, 459 (Rente), 493 (Gerichtsbote) 593, 698, 788, 865 und 866 (Gefälle)
- Landdrostamt 483, 743; Drosten s. Horst, Neuenhofen, Paland, Wylich

- — Rentmeisteramt 332, 461, 556, 559, 923; Rentmeister s. Duynen, Jude, Olischleger, Paland, Prick
- Stadt, Ksp. und Gericht 291 (Hagelsteg, Middelporte, Neutor), 326, 396, 457, 504 (Roggenrente), 663 (städt. Sekretsiegel, Wachtturm und Stadtmauer), 701, 759 (Zoll und Akzise), 788 (Mühle), 1030
- Bürgermeister, Schöffen und Rat 380, 663; Bürgermeister s. Hartmann(s)
- Bürger s. Goeders, Koickemester
- — Flurnamen s. Bobbenkamp, Botenkamp, Neues Feld
- — Häuser 291, 380, 933; Haus an Stadtmauer, Steckenhoff der gen. (mit Spieker) 328, 503, 721
- – Spieker des Klosters Nazareth gegenüber der Kirche 558, 698
 - s. Haemecker
- Richter und Schöffen, Schöffenamt 142 (erste Erwähnung des Schöffenamtes) usw.
- — Richter s. Frederix, Hiesfeld, Lemmen
- — Gerichtsbote s, Schriver
- - Schöffen s. Butten, Etwick, Gruter, Hartmann(s), Heel-wigen, Holt, Loosen, Lotz, Morsken, Oyll, Schneppennaigell, Slachregen, Spaen, Tuellen
- Kirche 419
- — Kirchmeister s. Hartmann(s), Smetz
- Kloster Marienkamp, Augustinerinnen in der Neustadt 357, 633, 910,1 — Priorinnen s. Joris, Schroders
- Subpriorinnen s. Hiesfeld, Snackers
- Prokuratorinnen s. Diepenbrock, Kleve
- Dyrkensacker Flur zu Mehr und Renen 555
- Dystelkoell Rutger, Kirchspielsmann zu Brünen (1506) 508
- Dockenspoel (Dockespoels, -spoill) Anna 540
- Geryt, Pastor zu Huissen (1500-11) 469, 470, 539

- Jakob 430, 535 (s. Sohn Adolf),
 539, 540, 618, 619, 628 (von ihm gestiftete Vikarie zu Huissen). S.
 Witwe Mechtelt 535, 539, 540, 618, 619
- Meister Jakob Adolf 540
- Döring (Doeringen, Doernnigen, Dornig) [südlich Borken] Haus und Pfandschaft 57, 243—43,2; 844, 847, 848, 863, 867, 905, 958
- Zehnt 101, 243,1

Doernick s. Doornik

Doesburg (Doisborch, Doußberg) [niederl. Prov. Gelderland] Amt, Richter s. Scherpenzeel

— Schöffen s. Kreyenfenger, Straten

- Ort und Gericht 700, 850
- Beginen, Besitz in der Liemersch
 741

Doirnenborch s. Doornenburg

Doys Engel und s. Frau Cathrynna 577, 768

— Joh. 675

Dolris (Dolre) Alid v. 324

- Henr. v. 324, 576, 577, 731, 769 (s. Witwe Wilhimken)
- Joh. v., Schöffe zu Huissen (1494) 324, 430
- Dominikaner Provinzial und Kettermeister der Provinz Sachsen s. Eger

Domus lapidea s. Steinhaus

- Donsbrüggen (Duynsbruchen) [Kr. Kleve] Gericht 861 (Maescher Zehnt)
- Pastor 773
- Henr. v. 20
- Doornenburg (Doirnenborch, Dorenborch) [niederl. Prov. Gelderland] Haus 369, 371
- Doornik (Dairnick, Doernick, Doirnick) [niederl. Prov. Gelderland] Gut 178, 409
- Henr. v., Richter zu Huissen (1322)
- Herr zu Dornik (1486—91) 366,1; 409
- Herm. v., Herr zu Issum und Amtmann des Erzbischofs v. Köln (1382 †) 76

Doornik (Doernik) [= Tournai, belg. Prov. Hainaut] Bistum 670

Dorenborch s. Doornenburg

Dorn(e) Fredrich v., geldr. Lehnsmann (1544) 841

— Haghen v. d. 98,1

Dornick (-nyc) [Kr. Rees] 454, 979 (Gefälle und Güter)

— Herren s. Wylich

— Henne v. 115

Dorpe Gerit then und s. Frau Mente 490

Dorper (Darper)-Hof, -Bruch und -Kamp im Ksp. Borken 915, 929, 1001,1

Dorslaeghe Flur in der Bsch. Hiel 89

Dorsten Ort und Gericht 924, 976

— Maß s. Sachverzeichnis

- Pastor s. Buxfoirt

Dortmund (-man) Gericht 924

— Thiens v., Late des Stifts Xanten und Schöffe zu Xanten (1565—71) 980, 992

Doußberg s. Doesburg

Doveren (Dueyfferen) [Kr. Erkelenz] Ksp. 506

- Flurname s. Kynckel

Drachenfels [Siegkreis] Herren s. Millendonk

Drayer (Dreyer) Henr. 284

— Joh. 165, 208

Joh., Pater im Kloster Dalheim (1484) 367

Draxhem Conr. 10
— Lutgard v. 260

Dreiborn [Kr. Schleiden] Herr s. Eynenberg

Dreyer s. Drayer

Dreyginck Herm., Gerichtsmann, Korgenosse und Fron zu Brünen (1482) 354

Drempt [niederl. Prov. Gelderland] Großer und Kleiner Zehnt im Ksp. 947

Drente Herr s. Geldern, Herzöge

Dreumel (Droemel) [bei Tiel niederl. Prov. Gelderland] Ksp. 158, 202

- Drevenack (-nich, -nyck, -nyke) [Kr. Rees] Ksp. und Gericht 79, 82, 85, 116, 148, 158, 180, 923
- Flurname s. Hasselt
- s. Haeffken
- Richter s. Alysleger, Ansem, Beke, Thewes
- Gerichtsboten s. Heynikinus, Kappel, Wailraven
- Schöffenamt 148 (erste Erwähnung) usw.
- Schöffen und Gerichtsleute s. Beke, Berken, Bodenrade, Brocke, Esselt, Gelremann, Have, Hondestorpe, Koster, Loe, Loosen, Lubbe, Nienhaus, Stegen, Wolt
- Henr. de, Schöffe zu Drevenack (1384) 79
- Konr. v. D. gen. Wier 722
- Driel (Dryele, Dryelle) [niederl. Prov. Gelderland] Alart v., geldr. Lehnsmann (1388) 86
- Kinder Gerits v. (1417) 138
- Joh. v. (1524) 639

Drießberg s. Schewick

Driesch Flur zu Bislich 772

Drypt (Dryptz) Seger (Zeger) v. (1529—41) 691, 702, 719, 819 (s. Sohn Thoenis). S. Frau Agnes v. Wyenhorst

Droegenwairdt s. Drueghen Werth

Droemel s. Dreumel

Droeppick Goessen 569

Droesler Jacob und s. Frau Druytgen 297

Drogen 1001,1

Drogengut bei Diersfordt 1024-24,3

Drommelsdunck Flur in der Aue bei Wesel 229

- Drost (Droist, Drosset, Droste) Bernt, Sohn v. Luydiken (1481—1529) 342, 396, 426, 698. S. Frau Anna v. Heiden
- Henr., Lehnsmann v. Haus Issum
 (1519—41) 582, 645, 680, 704, 707,
 734, 780, 782, 784, 797, 801, 802,
 807—10, 814. S. Frau Beatrix v.
 Wyenhorst
- Joh., Prior des Klosters Averdorp (1518) 350,1

Drostenkamp Flur zu Niel 522a

Drueghen Werth (Droegenwairdt) Flur zu Bislich 286, 766

Druyen Derich 1001,1

Druten Heymerich v., Landdrost zu Jülich (1401) 105

Duden (Duiden) Adolf und s. Frau Elisabeth v. Herthuisen 1008

- Alexander, Sekretär der Abtei Werden (1584-90) 1016, 1021
- Andreas 402
- Anna, Witwe des Joh. v. Wylich (1559) 952 (ihr Bruder Henr.)
 Heinr., Abt von Werden und Helm-
- Heinr., Abt von Werden und Helmstedt (1584-90) 1016, 1021
- Sander 952
- Jungfer 772

Duecker Henr., klev. Lehnsmann (1554—55) 913, 917

- Düffel (Duyffel) 110, 209, 366,1; 382, 564, 573, 604, 668, 669, 823, 836, 853, 923, 1028
- Flurname s. Duynen
- D.sche Straße im Reichswald 167, 608
- Drosten bzw. Amtleute und Statthalter s. Alpen, Lyennen, Ooij, Pape, Pels, Spee, Wachtendonk
- Erbpächter s. Egbertzsoen
- Gericht 559; Richter des Herzogs
 v. Geldern 60; Schöffen 1032
- Richter s. Broell, Hillinck, Kix,
 Langefelt, Lueb, Mentzink, Otto,
 Pyse, Spee, Spronck
- Schöffen und Gerichtsleute s. Bentheim, Blome, Braem, Egbertzoen, Elten, Voskuyl, Haren, Hase, Heesboelt, Helmich, Henricks, Henricksen, Keeken, Kerckhoff, Kerskorff, Leuth, Loeff, Lueb, Moldick, Otten, Prisken(s), Rutgers, Seel, Wall, Wynckens

Düffelward (Duyffel-) [Kr. Kleve] 60 — s. Boem

Duevfferen s. Doveren

Duemers-Hayck Flur zu Huissen 628

Duenen s. Duynen

Düren Bürger s. Clocker

Düsseldorf (Duyssel-) 816 (Zoll), 832, 993

- Derck v., Richter zu Wesel (1524—32) 634, 732
- Henr. v. Richter zu Altkalkar (1555) 921

— Joh. v. (1505) 501

Dueven s. Duiven

Duylen s. Dulen

Duin Wilh. 829

Duynen (Due-, Du-) Flur in der Düffel 758, 932

Arnt v., Schöffe zu Wesel (1456—
 57) 253, 254, 259, 260

— Hinrich v. 781

Lambert v., Richter zu Wesel (1477) 325

— Rentmeister zu Dinslaken (1494) 432

— Steven v., klev. Lehnsmann und Richter zu Wesel (1474—91) 315, 410

Duynsbruchen s. Donsbrüggen

Duisburg Schöffen s. Hagen(s), Tack Duiven (Dueven, Duven) [niederl. Prov. Gelderland] Arnt (Arnoldus v.) (1507—21) 513, 542, 547, 555, 591

- Wolfganck v., Pastor zu Keeken (1514) 559

Dulen (Duy-) Derich, Kirchmeister der Kirchspielskirche zu Wesel (1405) 115

— Gerit 696

Duncken Gut zu Brünen 323a

Dunen s. Duynen

Dungelsches Gut Erbleibgewinnsgut des Scholasters zu Xanten 952

Duvel Arnold (Arent), Schöffe zu Wesel (1344-54) 37, 38, 42, 44, 46

Joh. und s. Söhne Joh. und Arnoldus sowie s. Tochter Luitgard, Frau des Coppard Bogel 43

Duven s. Duiven

Duwerick Gerken (Gerit) und s. Frau Griete 305, 318

\mathbf{E}

Ebelen Joh. sen., Korgenosse und Schöffe bzw. Altschöffe zu Borken (1552—54) 884, 887, 896, 898, 899, 909, 912 — jun. 967 (s. Frau Aelheit Lüninck), 972

Echteld (Echtel) [niederl. Prov. Gelderland] Herr s. Wye

Eck Derick v., Sohn von Bartolomeus 585

Eckenkampe Flur zu Bislich 81, 81,1;

Edingen Wilh. v., Rentmeister zu Werth (1547—54) 859, 891

Eeck Jacob ter, Kirchmeister zu Korschenbroich (1512) 543

Eecke Henr. ter, Sohn v. Joh. 282

Eernst Henr. und s. Frau Jutte 206

Eex s. Eicks

Egbertz Geryt 197 (s. Frau Mette, s. Sohn Joh. und dessen Frau Alyt), 218

Egbertzoen (Egbertssoen) Geryt, Schöffe und Erbpächter in der Düffel (1425—49†) 154, 201, 227

Eger (Egher) Daniel v., Dr. der Hl. Schrift, Kettermeister und Dominikaner-Provinzial der Prov. Sachsen (1496—1503) 441, 455, 488

- Elbert v. d., Richter zu Sonsbekkerbruch (1506) 510

— Gerit v. 455

Hendr. v., Schöffe zu Wesel (1350—
73) 42, 61, 65

— Joh. v. d., Hofrichter des Altenhofes zu Kervenheim und Verwalter der Schlüterei Uedem (1557) 935

- Matthes v. 767

— Naelken v. 276

Eggenkamp Lehen 883

Egmond Anna v., Gräfin zu Horn, Frau zu Altena, Werth, Nevele, Corthersum, Boucholt und Breugell (1544— 58) 839, 840, 842, 858, 860, 889, 891, 892, 926, 941. Ihr Mann Graf Joh. v. Horn. Ihr Sohn Philipp v. Montmorency

— Herr v. 283; s. Geldern, Herzöge

Egrae (Hegray) Rem, Richter zu Weeze (1529) 694, 695

Eyek Joh. v. d. E. to Rynen 301 — Joh. v. d. 712

Eickelboum Derich v. E. gen. Bellinchaven (1578) 1008

Eickelboemskamp Flur zu Mehr [Kr. Rees] 996

Eickell Dietrich v., Waldgraf zu Nergena (1596) 1028

Eickelmer Flur bei Borken 942

Eickeln Wolter die Roydt v. 920

Eyckhoff Hof des Klosters Nazareth im Gericht bzw. Ksp. Hiesfeld 342, 396, 426, 698, 701

- Herm. ingen und s. Frau Griette 712

Eicks (Eex, Eychs, Eyckx) [Kr. Schleiden] Busch 105

- Haus und Herrlichkeit 36, 179, 786 (Schultheiß, Brüchten, Fronhof), 836

- Herren s. Paland, Reuschenberg

— Gericht 105

— Richter s. Kosthelle

 — Geschworene s. Frederich, Vulle, Metternich, Rost

Engelbert Nith v., Ritter (1344) 36
Joh. v., Ritter (1344) 36

Eyerick Joh. v., Schöffe zu Walsum (1521—22) 593, 602, 611

Eyffler E.s-Gut zu Liedberg 446, 751 - Peter und s. Frau Gertken 751

Eyken Flur im Ksp. Mehr [Kr. Kleve] 861

Eyll (Eyle, Eylle) [Kr. Moers] Gentscher Werth bei 412

- Albert v. (1520) 588

- Bernt v. (1488) 391

- Dietherich v. Sohn des Herrn Sander (1382) 76

— Sohn v. Dietherich (1382) 76

— Elbert (Elbrecht) v. (1408—52) 122, 236

- Elbert v., Ritter (1495) 439

Elbrecht v., Ritter (1348) 39

- Henr. v. (1402) 107

- Herm. v., klev. Lehnsmann (1383-1416) 78, 107, 135

— Joh. v. (1391) 91

— — Solm v. Derk (1408—52) 108, 236 (s. Sohn Joh.)

— — Herr zu Geisteren (1493) 425

— Matthias (Thyβ) v., Bastard (1520— **33)** 588, 604, 749

- Rutger v. (1382) 76

- Styne v. und ihre Tochter Alid (1433) 165 — Thyß v., Richter zu Sonsbecker-

bruch (1510) 532

- Thyes v., s. Witwe Elisabeth und ihre Kinder Joh. und Druyken

(1526) 98,4

- Vinzentius v., Propst zu Oldenzaal, Kanoniker und Thesaurar zu Xanten, Inhaber der Ämter Weeze, Rottum und Wattenscheid (1488-93) 391, 424, 425, 427

— Wilh. v. (1526) 654

Eylls s. Elst

Eylsgraeff s. Elßgraben

Eylst Landstück im Ksp. Mehr [Kr. Rees] 500

Eymeren Joh. v., Schöffe zu Huissen (1477) 324

Eymhueß Gut zu Rödingen 525

Eynatten (-netten) Joh. v., Statthalter zu Limburg (1557) 936

- s. Crümmel

Evnckelmans (Enckel-) Armgaerdt (Ermgart) 609, 610

Eyndtvelt (Einveldt) Flur zu Bislich 457, 952

Eynenberg Con v., Herr zu Landskron und Dreiborn (1507) 514

Eyngh Flur zu Mehr [Kr. Kleve] 218 Eynichrodt Flur zu Bislich 952

Eissebach Volpricht Reitesell v., Herr zu Oldbruich und Amtmann zu Dietz (1541) 816

Elckeman Christoffer und s. Frau Margarete 890

Elfferinck Frederick, Gerichtsmann zu Brünen (1506) 508

Elfiken s. Balen

Elgerine (-rinck) B. de, Pfarreingesessener zu Dingden 8

- Derick, Schöffe zu Ringenberg (1527) 664

Elias Bauer in Bislich 43

Ellern (Ellerden) Bsch. unter Bislich 100, 129, 130, 274, 441, 661, 998, 1001,1; 1010, 1010,1; 1024,1

Ellincken Gut in der Veluwe 366,1; 382

Elpe Wasserlauf 337

Elsbroick im Ksp. Borken 915

Elschenbroick (-broickhoven) Flur in Sonsbeckerbruch 186, 279

Elsekamp Flur im Ringenberger Bruch 508, 923, 1001,1

Elsen Dirica ten und ihre Kinder Joh., Gerit, Herm., Aloff, Gertruyd und Geißken 329

- Gertruyd ten 311

Elßgraben (Eylsgraeff, Elsgraeve) zu Bislich 164, 290,2; 378, 408, 450, 498

Elßken Herm. 869

Elsskamp Hof zu 382

Elst (Eylls, Elsß) Derck v., Schöffe, Zinsgenosse und Bürgermeister zu Huissen (1522—39†) 575a, 610, 628, 639, 711, 803—805. S. Witwe Heyll v. Marwick

- Goyssen v., Schöffe zu Huissen (1486) 378a

Elten [Kr. Rees] Ort und Ksp. 923, 1001.1

- Bauerschaft s. Werm

- Drost s. Tellich

- Gerichtsleute s. Masschop, Thonnis - Besitz der Kirche in der Pfarrei

Bislich 46

– Äbtissin 830

- Rheyner v., Schöffe in der Düffel **(1438)** 184

Elverich (-verick, -werick) [Kr. Moers] Willem v. und s. Frau Druetken Kedken 379-79,2 (ihre Kinder Joh. und Ailheit)

Elvervelde Jaspar v., klev. Rat und Amtmann zu Wetter und Hörde (1528) 668, 669

Elze Joh, und Geertruyd ten 152

Emmerich (Embrick) [Kr. Rees] 366.1; 472, 826,1; 923 ("Engel"), 933

- Amtmann s. Altenbochum

Altbürgermeister s. Steen

- Bürger s. Kuyck, Lyp

- Stift, Propstei, Lehen im Ksp. Elten 1001,1; s. Ksp. Genderingen, Zehnt

— Propst s./ Loe

Emont Joh. 910

Emontz Hees 808

Empel (Empelen) [Haus Kr. Rees] E.sche Lehen 158

- Yde ter, Witwe des Rutger v. Hoennepel (1382) 75

— Joh. v. d. (1449) 197

- Lambrecht v. d. (1391) 91

- Rutger v. d., Pastor zu Appeldorn $(13\overline{9}1)$ 91, 92

- s. Hoennepel

Emscher Fischerei in der 432

Emsche-Stege Flur bei Borken 905

Enckelmans s. Eynckelmans

Ende (Einde, Eindt u. ä.) Berndt am, köln. Freigraf (1556) 925

- Derick angen 622, 661, 674, 692

- Gaert angen 530

Henr. angen 771
Joh. angen, Richter zu Sonsbeck und Sonsbeckerbruch (1444—61) 207, 208, 277, 288

— — Schöffe zu Hamminkeln (1509) 527

- 1001.1

- Lambert angen, Schöffe zu Hamminkeln (1514) 561

- Reiner angen, Schöffe zu Issum (1554) 910,1

Endelsdorp Emont v., Ritter (1390) 90

Engebergen Flur zu Bislich 269,1

Engelbertz Hofstatt zu Niel 522a

Engele Gerit 836

Engelrading (-radinck, -radt, -rath) [südwestlich Heiden Kr. Borken] Haus 963

- s. Heiden

Enggen Flur zu Mehr und Niel 774

England (Engelant) 670

- Münzen s. Sachverzeichnis

Ensel (Ennsel) Flur zu Niel 138, 160, 162, 170

Entgens Rutger 736

Entrop Jaspar, Bürger zu Reckling-hausen 746, 747, 748. S. Frau Gert 746, 747. Ihr Sohn Henr. 744, 746, 747

(Eppinckhaven) Eppinghoven Dinslaken] Ort und Gericht 326

Epzendorp Herm. v. 77

Erbens Joh. und s. Frau Lyse 894

Erbhofmeisterskamp Flur zu Bislich 952

Erfften Wilh. v., köln. Erbtürwärter und Lehnsmann (1481) 344

Erkel Dietrich v. (1598) 1030

Erkelenz Stadt 740

Erkenteil Elisabeth v., Frau des Joh. v. d. Bongard (1509) 603

Erle (Erler, Erll, Erloe) [Kr. Recklinghausen] Ksp. 158, 592, 606, 869

Bauerschaft s. Oesterick
(Schulten-) Hof mit Markenrecht, Erbholzrichteramt und Patronatsrecht 243,1; 454, 844, 1001,1

Holzrichter s. Schacke

Ernstes Herbert, Beisitzer im Freigericht (1528) 677

Erpynck Gerhardus, Pfarreingesessener zu Dingden 8

Erpradt Pfandschaft bei Workum 987

Erprath [bei Neukirchen Kr. Grevenbroichl Amtmann s. Schwanenburg

Eskes Joh., Schuldiener im Ksp. Brünen 410,2

Esß Reintken then 836

Essche, Groete Flur bei Borken 890, 896, 915

Esselt (Essel, Essele) Hof in der Pfarrei Drevenack 79, 82, 85, 116, 148, 230, 410; Klein-Essel 410,1—10,3

- Heynen-Gut zu 82

- Harm., Rutgher und Lemmeken tot E., Schöffen zu Drevenack (1406) 116

- Heyno de 79

— Heinr. to 230

- Rutger to und s. "Aldevater" Rutger to E. sen. 410

Essen 718

— Derck v. 590

- Franz und Joh. v. 910,1

— s. Potgieter

Essendt Hof ter 382

Esser Hans 736

— sen. 725

Esserden (Esscherden) [Kr. Rees] Arnt v., Schöffe zu Rees (1507) 520

Ester Bsch. im Ksp. Gescher 903

Ethorn Flur zu Borken 894

Etwick Henr. v., Schöffe zu Dinslaken **(1482)** 356

Euenberg Flur zu Bislich 269,1

Everts (Evertz) Bruen 1001,1

— Gaedert 525. S. Sohn Meister Evert 506 (dessen Schwager Arnold), 525

— Joh. 144,1; 322, 422, 475

Wessel 317

Evertzoen Joh, 112

Everwyn Arnt, Schöffe zu Huissen **(1522—35)** 610, 628, 731, 770

Ewijk (Ewick) [niederl. Prov. Gelderland] Herr s. Culemborg

 Joh. v., Prior des Regulierkloster zu Uedem (1465) 288

— Joh. v. und s. Frau Elseken 273 - Steven v. E. v. Lyenden 585

F, V

Faber Ywanus 65

Vahnum (Varnem, Varnhem, Warnem) Bsch. unter Bislich 28, 71, 128, 269,1 (Hof des Stifts Xanten); 666, 732, 1001.1

- V.er Bruch 46 (Land des Xantener Offizials), 128, 187, 189, 233, 459 (Zehnt), 690, 706 (Zehnt des Herzogs von Kleve), 866

Valenschlag, Flur zu Bislich 923, 987

Valkenburg (Valckenberch, Walkenborch) [niederl. Prov. Limburg] Drost des Landes s. Paland

 V.sches Lehen im Gericht Huissen 963

- Renolt v., Herr v. Born und Sittard (1390) 90

Famulus W. F. dictus de Brunen, Schöffe zu Dingden (1306) 8

Vancks Anna, Frau des Jost v. Bemmel 639

Vardingholt (Verdinckholt) Bsch. im Ksp. Rhede 915, 916

Varn Derck v. 712

Varwer Joh. und s. Frau Aleid Grup **29**3

Vastart (-stars) Wilh. 185 (s. Frau Mechtelt), 216

Vechelhoiffen Wilh. v. 578

Vedderinck Gut im Ksp. Dingden 963

Veen (ingen Venne) [Kr. Moers] Güter zu 522a, 923

- Herr s. Wylich

Vehoff Mannlehen der Abtei Werden zu Born 850

Veickwynckell Flur zu Bislich 441 Feyenbusch Gut vor Borken 905

Feyen-Essche Flur bei Borken 905, 908

Veldam s. Riperda

Velde (Veldt) Joh. angen 931

— Joh. v. d. 576, 577

— Peter v. d., Schöffe zu Mehr und Haffen (1609—13) 979,3; 1005,5

Velderhusen bei Borken 902

Veldick (-dich) Lehngut im Ksp. Borken 887, 913

- Henr. 887, 913 (s. Frau Anna)

Feldtmans Joh. 946

Feldwick Bsch. unter Bislich 952

— Joh. to 977

- Noedeken to 234

— Wilh. to, Schöffe zu Bislich (1413) 129

Velrath (-roidt) gen. Meuter Henr., Lehnsmann der Herrlichkeit Millendonk (1531) 720

Velsborch Wolter v. 397

Veltbrück (-bruggen) Margarete v., Äbtissin des Klosters Fürstenberg (1485) 375

- s. Aldenbrück

Velthoff Henr. 197

Veltslegen Güter des Klosters Nazareth im Ksp. Angerlo 700

Veluwe 178, 358, 366,1; 382

Veninc Joh., Schöffe zu Dingden (1306) 8

Venlo [niederl. Prov. Limburg] 859

Venne Flur bei Borken 919

 Henr. then, Senior des Stifts St. Remigius zu Borken (1554) 903

- Joh. then 899 (s. Frau Anna), 942

Lubbert ten, Bürgermeister, Korgenosse und Schöffe zu Borken (1553-58) 885-87, 890, 894, 898, 899, 904, 905, 909, 911 (s. Frau Gehese), 912, 915, 943

Wessel then, Kanoniker des Stifts
 St. Remigius zu Borken (1561) 967

- s. Veen

Vennekamp Flur zu Borken 915 Vercken-Bruch bei Borken 905

Verderdinch Henr. dictus 10

Verlinden Joh. 758

Vermasen (-maissen) Peter 758, 862, 932

Vermessum Herr s. Riperda

Vermoll Arnt 618

Vernenburg (-borch) Herrlichkeit im Amt Boslar 506, 993

Vernich (Var-) [Kr. Euskirchen] s. Brent

Vernudeken (-nuedeken) Joh., Schöffe zu Wesel (1438—45) 183, 194, 203, 215

— Schöffe zu Wesel (1507) 512

— Claus (Claes) 223 (s. Frau Beele), 234, 263, 274, 286, 345

— Clais 766

— Peter, Schöffe zu Wesel (1406—09) 96.1; 111,1; 117

Peter und s. Frau Mechtelt 255

— Styn 330

Vernuken Albert, s. Frau Elisabeth v. d. Perycks und ihr Sohn Henr. 350,4

Ferro Conradus dictus de 22

Copekinus und s. Bruder Gysekinus de 50

Verver Wolter, päpstl.-kaiserl. Notar (1554) 910,1

Verwayen Wilh. Schöffe zu Kekerdom und Leuth (1548) 862

Verweetz Henr. 639

Verwer Henr., Kirchmeister der Mathenakirche zu Wesel (1517—21) 575, 598

Vesensdonck s. Wesendonck

Fessen Betken 429

Vianen (Vyannen) [niederl. Prov. Zuid-Holland] Joh. v., Ritter (1464) Viegh Joh., Subprior des Klosters Marienfrede (1664) 410,2

Viehweide (Vye-, Vyh-, Vyhe-) Flur zu Bislich 144, 144,1; 144,2; 189, 457, 653, 661

— Hof ther 319

Vierdach Joh. 703

Vierkens (Vyr-) Joh. 791, 793, 799

Vighen Derck 764, 765. S. Witwe Zibert (Sy-) Pieck v. Slepborch. Ihre Söhne Claes 658, 762-64 und Arnt 658

Vyltz s. Wiltz

Vynck Oth, Deichgraf Bislich zu **(1532)** 732

- Wilh. 964

Vinckelflogel Gut im Ksp. Borken 963

Vincken Jakob 975

Vingerhoets-Kate zu Schüttwick 1001.1

Vingerhoeve im Bredenbruch zu Bislich 1015

Virmond (Vyrmondt) Joh. v., Erbvogt zu Neersen und Amtmann zu Uerdingen (1541) 815, 816

Vischer Joh. 588, 1015

Vissel (Vischel, Wisschel. Wyssel) [Kr. Rees] Bsch. unter Bislich 46, 120, 151, 256 (Visseler Straße), 319, 404, 709, 962, 962,1; 962,2; 1001,1; 1010

- Hof 235, 1001.1; 1009, 1010, 1010,1 - V.sches Gut bei Bislich 388, 389,

- V.er Bruch 50, 145, 221, 256, 262,1; 298, 316, 459 (Zehnt), 706 (Zehnt des Herzogs von Kleve), 1008 (Schmalenkamp, 952,Bergensche Straße, Jökernsche Straße)

- Jungfern v. 98, 98,2; 300

- Everardus de Richter zu Bislich (1339-61) 28, 46 (s. Frau Aleydis und ihre Söhne Joh. und Gherard), 55, **56**
- Ruloff v. 262
- s. Have, Wissel

Visseldunck Flur zu Bislich 952

Visselrevuert (-voert) Flur zu Bislich 144. 189

Vystege Flur zu Wesel 47. 96

Flamersheim [Kr. Euskirchen] s. Paland

Flandern (Vlaenderen) 670 - Münzen s. Sachverzeichnis

Vlatten Joh, v., Propst zu Aachen und

Kranenburg (1543) 832 - Werner v., Scholaster des Stifts Xanten (1573 †) 995

Vleck(e) s. Balen

Fleyshower Joh., Sohn v. Joh. 341

Flersheim (Flortzem) Dederich sen. v., Ritter, köln. Lehnsmann (1486)

Vliegenort s. Tengnagelswerth

Vlodorp Gerit v., Erbvogt zu Roermond und geldr. Lehnsmann (1556) 926

- Wilh, v., Herr zu Odenkirchen und Dalenbroek, Leuth und Rijckholt (1532-41) 736, 815. S. Frau Odilia v. Odenkirchen und v. Hoemen

Vlogelack Flur zu Mehr [Kr. Kleve] 218

Floren Gryeth 378 a

Flortzem s. Flersheim

Flüren (Vlueren, Vluyren) Bsch. unter

Bislich 158, 399, 921
- Salstätte zu F. im Gericht Wesel, klev. Mannlehen 315, 703, 785, 1007,

F.scher Acker 952

- F.er Bruch 921 (Heide)

- F.er Feld 315, 703, 785, 1011

Fluggen Henr. 883

Vlunyngh (Vluenynck) Frederick 359 — Joh. 286

Voegenstoell Zinsgut im Ksp. Keeken 559

Voerde (Voirde, Vorde, Vuerde, Fuyrde, Furdt u. ä.) [Kr. Dinslaken] Luews v. 109

- s. Capellen, Sunesters

Voerst s. Voorst

Voesfelt s. Steinkens Hot

Vogel (Voegel) Derick 509

- Frerick, Schöffe zu Huissen (1539) 805

- Lambert, Schöffe zu Huissen (1524) 629, 638

 Otto, Schöffe zu Huissen (1510— 34) 535, 756, 757

Vogelsang (-sanck, -sanx) Hof im Sonsbeckerbruch 358, 420, 431

— Karthäuser zum V. bei Jülich 506

— Evert 935

— Nailken 205

Vohelhoven Wilh. v., Ritter, und s. Frau Aleide (1396) 395

Voirde s. Vorde

Voirst s. Vorst

Foirtkolcks s. Furtkolck

Volbroick Joh., Schöffe zu Weeze (1544) 846

Volyms Peter 707

Volinck Joh., Schöffe zu Weeze (1529) 694, 695

Vondern (-deren, Funderen) [Stkr. Oberhausen] Haus 834

- s. Loe

Vonderen Heyss tho, Schöffe und Late zu Issum (1528—41) 680, 704, 707, 708, 714, 722, 750, 784, 795, 796, 807, 808, 819

— Peter tho, Late zu Hamb (1520) 586

Vondort Flur zu Bislich 144,1

Fonffen Bernardus, Prior des Dominikanerklosters zu Wesel (1529) 441,1; 684, 685

Fontaine Herr s. Ans

Voorst (Voerst) [niederl, Prov. Gelderland] Herr s. Paland

 Elisabeth v., Bannerfrau der Herrlichkeit V. und Keppel (1572) 993

Foppen Bernt 1001,1

Foppenhorst Flur im Ringenberger Bruch 664

Forck Joh., Korgenosse zu Oldendorf (1560) 922, 955

— Erben 955

Vorde (Voirde) s. Voerde

Vorden (-donn) Joh. v., Subprior des Klosters Nazareth (1529) 698, 700, 701 Vorderste Kamp Flur zu Bislich 245

Vorselaer (Voirsler, Vorseler) Flur zu Weeze 879, 880, 959

Vorst (Voirst) Henr. v. d., Vogt zu Liedberg (1488) 392

Joh. v. d., Richter zu Kervenheim
 (1517) 570

— This v., Erblate des Altenhofes zu Kervenheim (1557) 935

Vort (Voert, Voirt) s. Vurt

Vorwerke Bern. de, Richter (1309) 10

Voßheim (-hem) Rummelian y., Ritter (1394 †) 94 (s. Söhne Henr., Gerlach, Joh. und Sander)

Voßhell Flur zu Brünen 323 a

Voskuyl (-kuel, -kuylle, -culle) Gut, Burglehen v. Schermbeck 377, 471, 492

Willem v. d., Schöffe in der Düffel (1428) 160

 Wolter 609, 610, 756, 805. S. Frau Gertruydt 609, 756, 805. Ihre Kinder Ryck und Baete 756

Voss (Vosß) Henr., Schöffe zu Huissen (1510-13) 535, 541, 549

 Verwalter der Armenspende zu Sonsbeck (1524) 632

Vosschen Wolter 289

Vossen Herm. 1001,1

Vowinckel (Voe-) Joh., Schöffe zu Walsum (1521—22) 593, 602, 611

Francken Franck, Bürger zu Goch 846, 878—80. S. Töchter Styn und Wylhemken 878, 879

— Teyl 466, 528

Frankfurt Münzen s. Sachverzeichnis

Frankreich Münzen s. Sachverzeichnis

Frans Derich, Pfarrer zu Kapellen (1511) 537

Vrasselt [Kr. Rees] Hassensche Höfe

Frechen (Frey-) [Kr. Köln] Herren s. Paland

Vrede s. Marienfrede

Vreden [Kanonissenstift Kr. Ahaus] Kapitel 48

- Propst s. Bentheim

- Pröpstin s. Halremont

- Lehen s. Kaerlsche Hufe

Vreden Alheidt, Frau des Joh. Barsdonck gen. Momme 873

Rutger v., Diener des Derick v.
 Wylich 937

Frederich Der alte, Geschworener zu Eicks (1401) 105

Frederix (-rick) Arnt, Bürger zu Kleve 749

Frans, Richter zu Walsum, Dinslaken und Hiesfeld (1521-30) 593, 602, 611, 689 (s. Frau Agnes v. d. Horst), 712

 Herm., s. Frau Margareta und ihre Tochter Geertgin 290,1

Rodolph, Richter auf dem Hau (1535) 764

Vreen Arnt v. 626

Frentrop Joh., Bürgermeister zu Recklinghausen (1533) 744, 746, 747

Frenz (Frentze) Wynrich v. (1453)

Frerichs Herm, und s. Sohn Friedrich 1001,1

Fridach (Vry-) Derrick 910,1

 Godfridus, Prior des Klosters Averdorp (1481) 350

— Joh. 1024

Frideckens Gysbert, Heimrat (1532) 732

Vrients Wilh, und s. Witwe Gerefaes 585

Vryese Rutger (Roeger) dy, Schöffe zu Huissen (1458—60) 264, 273

Vriester-stege Flur im Ksp. Keeken 191

Vryhuys (-hues, -huiss) Gut im Ksp. Brünen 14, 37

 Henrikus ten 10, 37 (s. Schwester Ymma)

- Rodolph ten, Freier des Freistuhls Bocholt (1503) 486

Frohnenbruch [Kr. Moers] Herren s. Millendonk

Vronijs (-nys) Henr. 194, 259

Vuerde s. Voerde

Fürstenberg [Zisterzienserinnenkloster bei Xanten] Konvent 735

Besitz bei Bislich 286, 465, 735, 952

 Äbtissinnen s. Veltbrück, Wyenhorst - Priorin s. Meverden

- Subpriorin s. Have

Kellnerin s. Hiesfeld

 Visitator s. Kloster Kamp, Abt Joh. v. Hüls

Vuest (Vuyst) Peter mytter 129, 130

Fuyrde s. Voerde

Vuyrst Henr., Richter zu Mengede (1514) 262

Vulle Heyn, Geschworener zu Eicks (1401) 105

Vullinck Joh., Schöffe zu Weeze (1560) 959

Funderen s. Vondern

Furden Herr s. Riperda

Furdt s. Voerde

Vurt (Vort, Voert, Voirt, Fuirt, Furth) Flur zu Bislich 952, 982

- Gut ter im Ksp. Bislich 50, 998

- Bernt ter 75

 Gaedert ter, Schöffe zu Mehr und Renen (1561) 968

— Gerit ter, Schöffe zu Mehr und Renen (1530) 713

- Henr. ter 952, 962 1001,1

— Joh. (inger) 952, 982

- s. Buckers

Furthuisen Derich to 968

Furtkolck (-kolx, Foirtkolcks, Vuyrd-kolck) Aleff 923

Henr. und Herm. 1001,1

— Joh. 441

— Peter 931, 1001,1

— Rutger 931

— s. Roggen

Furtz (Fuirtz) Henr. 1001,1 — Joh. 952

G

Gabell 382

Gaedert "myt den barde" 113

Gaelssche wijssche, Flur zu Bislich 189

Gaelsscher (Gaetscher) Schlag im Bislicher Wald 164, 498

- Hof in der Pfarrei Bislich 128

Gaemensen Gaert 587

Gaerders Gaert 532

- Gaertz (Gaerdiz, Gaers) Henr. und Joh. 532
- Herm. 952
- Gaesdonk (Gaidsdonck) [Augustinerkloster Kr. Kleve] Besitz zu Bislich 402
- Gahlen (Gae-, Gay-) [Kr. Dinslaken] Ort, Gericht und Ksp. 499, 652, 923
- G.er Mark 652 (Holzgericht, Waldgericht, "marthiende")
- Bauerschaft s. Besten
- Schöffen s. Besten, Overbeck, Rithorn, Wusthus
- Pastöre s. Lembroick
- s. Galen

Gaibels Lewe 297

Gaidsdonck s. Gaesdonk

- Gayten Geryt upter, Schöffe zu Walsum (1489—92) 405, 414
- Galen (Gae-) Derick v. (1495) 434
- Henr. de (1375) 68
- Konr. v., klev. Lehnsmann (1550)
- Margarethe v., Frau des Sander Tengnagel (1543 †) 830
- Rutgerus de und s. Frau Stantia (1339) 28
- Rutger v., Sohn v. Rutger (1412 †)
- Theodericus de. Verwandter des Rutgerus, Schöffe zu Wesel (1339-47) 28, 38
- s. Gahlen, Heiden
- Gans Henricus dictus, Gerichtsmann zu Bislich (1339) 28
- Ganseweyde (Ganzweide) Flur im Ringenberger Bruch 294, 1001,1
- Gansewert (Ganßwert, Gantzewerdt) Flur zu Bislich 348, 374, 952
- Ganswick Hof zu 173.1
- Gantefort (-furth) Gut im Ksp. Borken 929, 1001,1
- Gassen Hein in der 736
- Gedding (-dinck) Gut im Ksp. Borken 895, 915, 945
- Geer Flur zu Mehr und Renen 555

Geerken Flur zu Renen 75

Geerlich Joh. 488, 520

- Geest (Geist, Gest) Flur zu Mehr [Kr. Rees] 472, 996
- Willem v., Schöffe zu Renen (1382—1413) 75, 131, 132
- Geicks Gert, Gerichtsmann und Vogt zu Borken (1561) 971
- Geilenkirchen Drost s. Harff
- Geynen Meeß, Schöffe zu Weeze (1529) 694, 695
- Geissinck (Geisicken) Gut im Ksp. Weseke 963, 1001,1
- Geist s. Geest, Gest
- Geisteren Herr s. Evll
- Gelder Joh. v., Schöffe und Statthalter des Georg Rheidt, kurbrandenburg. Richters zu Bislich (1664) 144,2
- Geldern (Gelre) Land und Herzogtum bzw. Fürstentum 150, 173,1; 522, 840, 841, 926 (Lehnsstatthalter)
- Ämter s. Maas und Waal; Niederamt 654
- G.sche Fehde (gegen Kleve) 358, 458, 481, 483, 489, 504
- Vogtei 708, 716
- Münzen s. Sachverzeichnis
- Herzöge v. Geldern und Jülich, Grafen v. Zütphen 76
- Adolf (1491 †) 409 Arnold (1424-33) 150, 167, 608
- — Eduard (1365) 60
- Karl, Herr zu Groningen, der Umlande zu Coeverden und v. Drente (1522—34) 608, 620, 654, 701, 763
- — Kaiser Karl V. (1544—54) 842, 892
- — Katharina, Tochter zu Geldern, Jülich und Zütphen (1487— 1522 †) 385, 386, 438, 614
- Reynolt (1522 †) 608
- Wilh. (1388) 86
- — Broede(r) tot, Herr zu Egmond, Ijsselstein und Baer (1464) 283
- **(1560 †)** 959
- — s. Jülich
- Drost s. Wye - Erbmarschall s. Budberg
- Küchenmeister s. Hoemen
 Lehen s. Issum, Preck-Kämpe
- Lehnsleute s. Arnheim, Asperen, Bentynck, Buren, Dorn(e), Driel, Vlodorp, Gemen, Hackfort, Heyme-

Personen- und Ortsverzeichnis

- rick, Hoemen, Itenbergen, Leck, Polwick, Tibis
- Rat s. Heymerick
- Rentmeister s. Bentynck, Chrammair, Schetz, Talpelz

 — Statthalter s. Lalaing, Montmorency
- (zugleich Generalkapitän)
- Türwärter s. Heimerick
- Stadt 378 c
- — Bürger s. Tynnegieter — Bruen v. 198
- Rutger v., s. Witwe Grietgen Huckels und ihr Sohn Joh. 946,1

Geleen s. Glehn

Gelre s. Geldern

Gelreman 444, 567

- Joh., Schöffe zu Drevenack (1491)
- Joh. und s. Frau Tryntgen 392

Gemeinde Flur bei Diersfordt 450

- Gemen (Gehemen, Gehmen, Ghemen) [Kr. Borken] Haus und Herrlichkeit 851, 906, 961, 1001,1
- Herren s. Schauenburg - Godefridus dominus de (1272) 1
- Goswynus, miles de (1306) 8, 9. S. Frau Christina 9. Ihre Söhne Herm. (s. Frau Kath. und ihre Tochter Cunegundis) und Godefridus 8, 9
- Henr. Herr v., geldr. Lehnsmann (1388) 86
- Joest v. G. gen. v. Pröbsting (1558—60 †) 943, 945, 960. S. Frau Àntonia v. Hoennepel gen. v. d. Empel
- Carda v., Frau des Ritters Goessen Steck (1524 †) 633
- Gendringen [niederl. Prov. Gelderland] Zehnt im Ksp., Lehen der Propstei Emmerich 542
- Generalstaaten der Vereinigten Niederländ. Provinzen 781,4
- Fähnrich s. Kueck
- Gennep [niederl. Prov. Limburg] 504 - Amtleute s. Boetzelaer, Wylich
- Gent (Geent, Gente u. ä.) [niederl. Prov. Gelderland Barthold v. 173,1
- de (1594) 1026
- Herm. v., Bürger zu Wesel 354, 355

- Joh. v. 6
- Herr zu Ooijen (1594) 1025
- — Late des Hauses Issum (1523— 25) 624, 645

 — Styne v., Witwe des Herm. v. d.
- Horst (1471—93 †) 308, 314, 427,
- Gentscher Werth (Genntzscherwardt) bei Evll 412, 726
- Bertgen, Zinsgenosse und Schöffe zu Mehr und Niel (1543)
- Henr. G. Sohn 218

Gerlich(s) Geryt 216

- Joh. und s. Frau Stein Koppers 800
- Germenseel (-seil) [bei Niel Kr. Kleve] s. Wachtendonk
- Gerne Gut then im Ksp. Borken 827,
- Lambert then und s. Frau Gese 827 (ihre Kinder Joh., Dirick, Liesken und Aelken), 966

Gescher [Kr. Coesfeld] Ksp. 903

- Bauerschaft s. Ester

Gesperden Arnt v. 295

- Gest (Geist) [Bsch. unter Büderich Moers] Schwesternkonvent [Tertiarierinnen] 480, 767
- s. Geest
- Gestelen (Gee-) Arnt v., klev. Lehnsmann (1437) 177
- Gertt v. 935
- Joh. v., Richter zu Kervenheim und Uedem (1517) 570, 571, 935
- Wilh. v. 87

Gexkoick Henneken 112

- Ghere Joh. de, Late im Pantaleonsho! zu Wesel (1349) 41
- Gyeben (Gyn-)-Hofstatt zu Keeken 522 a. 559
- Gildehuß Hein then, Schöffe zu Borken (1498) 454
- Gymnich [Kr. Euskirchen] Joh. v., Ritter, Mannrichter des Erzbischofs v. Köln (1486) 378 c

Gynben s. Gyeben

- Ginderich (-rick) [Kr. Moers] Ort, Ksp. und Gericht 158, 371, 436, 651
- Kirche, Besitz im Bislicher Wald 294; zu Schüttwick 952

— Joh. v., Kanoniker zu Xanten (1488) 391

Gypp Gut im Ksp. Borken 895

Gysbert 701

Gysbertzen Henr. 587

Gyse Derick v., Gasthausmeister zu Huissen (1510) 535

Gysen Gyßbert 530

Gysenberch Joh. v. d. G. zu der Heinrickenborch (1548) 863

Gyßkenskamp Flur zu Bislich 400

Gysselen Henr., Schöffe zu Mehr und Renen (1538) 789

Glabbach s. Kleingladbach

Glabbeckerbroich s. Labbeckerbruch

Gladbach [= M. Gladbach] Amtmann s. Hochsteden

Gladbeick Arnt v., Prokurator des Klosters Marienfrede (1538) 798

Glehn (Geleen, Gelen) [Kr. Greven-broich] Kirche, Besitz und Ein-künfte zu Steinhausen 77, 84, 567

Glimbach [Kr. Erkelenz] Patronatsrecht 936

 Robertus, Subprior des Klosters Marienfrede (1491) 410

Glynde Joh. v. und s. Frau Gryet 522a

Goch [Kr. Kleve] 19

— Arnt 878a

- Drosten s. Altenbochum, Loe

— Bürgermeister s. Haemer

- Bürger s. Busch, Francken

— s. Sachverzeichnis, Münzen und Maße

Gochen Ailbert und s. Frau Mary 558

Gochfortt s. Bertherade

Goeckinck (Goix-) Gut im Ksp. Borken 918, 963

Goeders Arden (Arnt), Bürger zu Dinslaken 142, 271, 272

Goesten Rutger G. gen. Pipers und s. Frau Beele 992

Götterswick (Guters-) [Kr. Dinslaken] Gericht 488

— "Briefe" v. 158

— G.sche Erbgüter 863

 Arnt v. (1399-1418†) 101 (s. Frau Mechtelt und ihre Kinder Everwyn, Hadwich, Mechtelt und Alit), 143

- Everwyn v., klev. Amtmann (1361) 57

— — (1418—60) 143, 271. S. Frau Mette v. Steinfurt

— Rutger v. (1520) 588

Goir s. Soppenbroick

Goixkinck s. Goeckinck

Goldacker Flur zu Renen 75, 119

Goor (Goer) [niederl. Prov. Noord-Brabant] Herr s. Millendonk

Aerndt v., Drost des Landes Horn (1464) 283

Gossens (Goes-, Gois-) Evert, Vikar zu Bislich (1559) 952

Henr., Schöffe zu Bislich (1481—1526) 144,1; 223,2; 262,1; 263,1; 343, 345, 348, 362, 368, 374, 374,1; 379—79,2; 389, 390, 404, 407, 408, 416, 422, 428, 434, 457, 476, 494, 496, 498, 524, 544, 622, 649, 650

 Joh. G. gen. Berndtz, Schöffe zu Bislich (1592—95) 1024, 1024,1

Gou (oder Gon) Flur zu Mehr [Kr. Kleve] 522a

Gräfenthal (Neukloster) [Zisterzienserinnenkloster bei Asperden Kr. Kleve] Besitz im Reichswald 167,

Graeffacker s. Graveacker

Graeß Joh. v., Schöffe zu Borken (1553-58) 890, 897, 942

Graesbeeck s. Groesbeek

Graesdorp (-torp) Ludolph v. (1508)

s. Schonenvelt

Graeßmans Herm. 911

Graeve Flur zu Bislich 274

Granss Bruyn 274

Grave Herm. v. d., Sohn v. Jan 588 — s. Greve

Graveacker (Graeff-) Flur im Ksp. Niel 160, 170

Grave [-Insel] [Kartäuserkloster bei Wesel] Besitz im Bislicher Wald 465 Greit s. Grieth

Greta Leibeigene 35

Greve Arnt die, Bürgermeister zu Kleve (1580) 1011

Gerit jun., klev. Lehnsmann (1441)
 209, 210

- Joh., Schöffe zu Wesel (1407) 111,1

Nicolaus, Priester zu Morschenich
 (1488-1518 †) 395, 578

Grevelinxkuile (-links-Kuill) Flur zu Bislich 931, 1001,1

Grevenbroich Amtmann s. Hochsteden

Grevennenson Joh., Schöffe zu Wesel (1338) 27

Greven-Wardt Hof des Herzogs v. Kleve 584

 Grevynchaven Gebrüder de (1376) 71
 Goeswyn (Goessen) v. (1402—10) 108, 124

Gribbenforst s. Grubbenvorst

Griens s. Gryndtz

Griep s. Gryp

Griepskamp Flur zu Bislich 1001,1 Griet Flur zu Mehr [Kr. Rees] 996

Grietens Joh. G. Sohn und s. Frau Aelit 221

Grieth (Greit) [Kr. Kleve] Ort und Gericht 173,1; 743, 759, 813

Griethausen (Gryethusen) [Kr. Kleve] Stadt 522a (Schenden)

- Mechteld zu 283

Grimmolt Joh., klev. Sekretär (1596—97) 1028, 1029

Gryndtz (Griens, Grynds Grinß, u. ä.) Derick, Schöffe zu Mehr und Renen (1470—1513) 303, 304, 310, 429, 437, 445, 477, 478, 555

Geridt 968

— Henr., Schöffe zu Mehr und Haffen (1580) 1005,2

— Joh. 245, 952

Grintzhof zu Veen 923

Gryp (Griep, Griip, Gryps) Derich und s. Sohn Derich 149

Derick, Schöffe zu Bislich (1458—88†) 233,1; 262, 263, 263,1; 269, 274, 275, 286, 286,1; 290, 293, 298, 300, 305, 306, 390. S. Frau Gryete 390. Ihre Töchter Aleid, Mechtelt, Wendele und Jutte 293, 390

Gryß (Grysß) Arnt, Schöffe zu Kleve (1431) 173,1

— Gaebbel (Babel!), Schöffe zu Huissen (1486) 321, 378a

Grobbendonck Herr s. Schetz

Groene s. Groin

Groenstrate bei Diersfordt 450

Groesbeek (Graesbeeck, Gruesbeke) [niederl, Prov. Gelderland] Zehnt 522

Gyselbrecht v. (1348) 39, 40

 Joh. v., Herr zu Hoemen und Drost zu Stockum (1541) 815

- Rutger v. (1373) 64

Groin (Groen, Groene) [Kr. Rees] 382 — Dietrich v., Bürgermeister und Schöffe zu Wesel (1559—63) 949a, 964. 977

Gaedert v., Gerichtsmann zu Brünen (1485) 373

Grolle Dietrich v. G. zum Kloster und s. Frau Else (1507—56) 521, 924, 925, 948

Grolleman Joh. 894

Groman 955

Groningen (Groennyngen) Herr s. Geldern, Herzöge

Grondstein (Gron-) [bei Elten] Herren s. Wylich

Gronsveld (Grunsfelt) [niederl. Prov. Limburg] Herren s. Bronckhorst-Batenburg

Großbritannien Prinzessin v. G. und Oranien 1024,2

Grub Wier 836

Grubbenvorst (Gribben-) [niederl. Prov. Limburg] Herren s. Wylich

Gruentgens Gerit 935

Gruenwalt Priester Philipp 537

Gruesbeke s. Groesbeek

Gruethusen s. Gruthuys

Gruytken(s) Joh., Gerichtsmann zu Brünen (1506) 508

 Joh., Freier des Freistuhls Havekeloe (1529) 682

Grunsfelt s. Gronsveld

Grup Aleid, Frau des Joh. Varwer 293 Gruter (Gruyter) Joh. 178, 457

- Schöffe zu Dinslaken (1465) 291

 Lambert und s. Frau Elisabeth v. Hoen 791, 799

Wilh., Schöffe zu Kranenburg
 (1535-36) 773, 778

Jungfer G.s 711

Gruthueser Schlag zu Haffenslo 75

Gruthuys (Gruethusen, Gruythuyß) Elisabeth v. d., Witwe des Joh. v. Blomendael (1558) 947

— Henr. v. Huissen up G. und s. Frau Wendel 618, 619, 628

— Cunera v. d. 957

Gudemecker Wilh., Gerichtsmann zu Bocholt (1555) 916

Güsten (Gustenn) [Kr. Jülich] Erbvogt s. Buffel

Gumpken (Gum-) Henr., Schöffe zu Schermbeck (1525) 643, 647

Gunman Goessen, Schöffe zu Kervenheim (1517) 415, 570

 Henr., Kirchmeister zu Sonsbeck (1506) 423, 510

H

Haaften (Haefften) [niederl. Prov. Gelderland] Herr s. Bylandt

Hack (Haick, Haicke) Berthold 369

— Henr. 282

- Joh., Herr zu Wulffberch (1531)

Hackfort (-foirt, -furth) [niederl. Prov. Gelderland] Beerndt (1491) 409

 Olyfier, geldr. Lehnsmann und Richter in der Oberbetuwe (1523— 24) 620, 637

— Sander v. H. zu Hamborn (1494— 1537) 432, 783

— s. Raesfeld

Haechdorn Derick, Late der Thesaurarie des Stifts Xanten (1529) 694, 695

Haeckx (Haeck, Haex) Gerith, Schöffe zu Issum (1528—38) 680, 691, 702, 716, 719, 795

Haeffacker Flur zu Niel 184, 188, 218 Haeffhorst Joh. 112

Haeffken s. Heeffken, Hoeffken

Haefften s. Haaften

Haegenacker Flur im Ksp. Mehr und Renen 472

Haelder Weide im Ksp. Keeken 201 Haelt s. Halt

Haemecker Martin, Schöffe zu Dinslaken (1513) 558

Haemer Henr., Bürgermeister zu Goch (1551) 879

Haen Jungfer v. (1556) 930

Haenenkamp Flur zu Bislich 192

Hängendaell Gut im Ksp. Bislich 923

Haeps Gyselbrecht v., Ritter (1348) 39

Haerttkamp Flur zu Damm [Kr. Rees] 292

Haeß (Haesß, Haes, Haß) Degenhard, Drost zu Linn (1559—68) 950, 987

— Wilh., köln. Rat und Marschall (1555) 920

- s. Hase

Haesellpasch Flur zu Bislich 192

Haeßken Claes und s. Frau Lysbeth

Haessel Joh. 456

Haffen [Kr. Rees] Amt s. Bislich

— Amtleute s. Wylich
— Amtsfischerei 1001

Ort, Ksp. und Gericht 75, 237, 323, 333, 371, 413 (Akzise), 429 (die nach Mehr führende Bellinckhaevensche Straße), 443 (Brüchten), 445, 458 (Vogtgelder), 472, 477, 478, 530, 547, 599, 713, 865, 923, 996, 997, 1000, 1001 (Hausarme), 1001,1 (Brüchten)

 Flurnamen s. Boeninck, Klein-Dell, Rynsover, Wertapp

- Botenamt 334

- Richter 381, 1001; s. Christian

— Schöffen s. Mehr [Kr. Rees]

- Kirche 477, 591, 1001 (Pfarrer und Kirchmeister)

Haffenslo 157, 565

 Flurnamen s. Averfelt, Gruthueser Schlag, Oertken

Hagedorn (Hae-) Rolof (Rolandus), Lehnsmann und Rat des Grafen Dietrich v. Kleve (1330—42) 18, 20, 25, 26, 32

- Rutgher, Schöffe zu Renen (1407) 119
- Hagen(s) (Haegh, Haeghens, Haige, Haigh, Haghe u. ä.) Hof ingen, Leibgewinnsgut der Schlüterei Uedem im Ksp. Weeze und Amt Goch 878-80
- 477
- Adolf, Schöffe zu Mehr und Renen
- (1561) 968, 1001,1 -- Gerit v., Schöffe ebda. (1470-71) 303, 304, 310
- Henr., Schöffe ebda. (1427—28) 157, 159
- Schöffe ebda. (1471-81) 310, 346
- Henr. then, Schöffe zu Duisburg (1536) 775
- Heinr. v. 472
- Jakob ingen 781
- Joh. ingen 544, 636
- Peter ingen und s. Frau Hadewich 962.4
- Rutger, Schöffe zu Mehr und Renen 15..—07) 193, 237, 319, 472, 513, 516, 518, 530, 555, 789,1. S. Frau Geertgen 530, 555
- Hagenbeck (Haghenbeeke, Hagebech) [Haus an der Lippe bei Dorsten Kr. Recklinghausen | Herr v. 487, 589 Joh. de (1384) 79
- Hagenbrock Flur im Amt Xanten 353
- Hagenbusch (-boycsch, -boß, -buess, Haigenboisch, Hoegen-Bueß) Flur zu Mehr [Kr. Kleve] 218, 522a, 799, 930
- Flur zu Bislich 766
- H.-Weidchen 1001,1
- Hagenbusch Benediktinerinnenkloster St. Servatius bei Xanten 353 (Festfeiern), 462 (Kommissar: Abt v. Werden), 530 (Vermächtnisse), 591,
- Meisterin, Priorinnen und Frau s. Bellinghofen, Have, Ulenbroich. Weldighe
- Kellnerin s. Münster
- Nonnen s. Wylich
- Besitz im Ksp. Bislich 221, 269,1; 330, 435
- Güter s. Hof Essel im Ksp. Drevenack, Wylscamp
- Haick(e) s. Hack

- Haiffacker Flur zu Bislich 952 Lysken upden 952
- Haiffkens-Busch [bei Liedberg?] 528
- Haifstat s. Hovestadt
- Haittinges Johanna, Frau des Joh. Zanders 634
- Haitzhoevell (-hoevele) Theis upn, Richter in der Liemersch (1532—43) 741, 833
- Halboem Flur zu Xanten 509
- Haldern (-deren) [Kr. Rees] Ort und
- Ksp. 158, 382, 923, 1000

 Joh. v., Schöffe, Rentmeister und Bürgermeister zu Huissen (1524-**1539**) 629, 638, 730, 731, 756, 770, 803, 805, 806. S. Frau Gertrud then 0ss
- Jorien v., Schöffe zu Huissen (1510—23) 535, 575a, 576, 609, 616, 618, 619
- Wilh. v., Schöffe und Richter zu Huissen, Richter zu Malburgen $(1468-1539 \dagger)$ 295, 296, 469, 535, 540, 541, 575a, 609, 616, 628, 630, 806
- Halmahl (Hahl-, -mael) David v., Kaufhändler zu Amsterdam 781.5. 781.6. S. Frau Maria v. Much
- Joh. Otto v. und s. Frau Elsken Ruiters 144,2
- Halremont Mette v., Pröpstin des Stifts Vreden (1455) 250
- Halstwick Everhardus de, Pfarreingesessener zu Dingden 8
- **Halt** (Haelt) [= Haus Bylandt nördlich Lobith niederl. Prov. Gelderland] Herr s. Bylandt
- Joh. v. (1416) 134
- Oth v. (1428—29) 160 (s. Frau Margarita und ihre Tochter Haedewich), 162
- Ham (Hamme) Gut bei Bislich 488, 544, 636, 692, 952 (Hof des Stifts Xanten)
- Aelbert uppen, Schöffe zu Bislich (1420—22) 98,2; 145, 147, 149
- Gerhardus oppen, Gerichtsmann zu Bislich (1375—85) 70, 81

- Henr. uppen, Schöffe zu Bislich (1528—35) 622, 635, 636, 674, 686, 688, 690, 692, 693, 709, 710, 724, 732, 737, 752, 771, 772. S. Frau Margarete 635, 636
- Lambert uppen 544
- — Schöffe zu Bislich (1569—78) 962,3; 1001,1; 1008
- s. Hamb

Hamacker Flur zu Bislich 17, 952 Kleiner, Flur zu Bislich 488

Hamb (Ham, Hamme, Haem, Hem-ken, Hempken) [Kr. Moers] geldr.zütphensches Lehngut im Ksp. Kapellen [Kr. Geldern] 86, 150, 522a, 620, 654

- Herrlichkeit 537, 538 (Landwehr), 836
- - Frau bzw. Herr s. Horst, Paland
- Richter s. KintBote s. Hoff
- Laten s. Hüls, Vonderen
- Antonius- und Michael-Vikarie
 537, 538, 586
- Kirchhof 586

Hambach (-boich) [Kr. Jülich] 507

Hamborn [Stkr. Duisburg] Kloster, Konvent 419

- — Abt s. Stael
- — Konventual s. Capellen
- s. Hackfort

Hambroich (-bruich) Agnes v. H. verw. v. Rolinxwerth (1579) 1010

Hamme s. Ham, Hamb

Hammeiden Henr. v. d. 158

Hammern Dederick v. 143

Hamminkeln (Hamwinckel u. ä.) [Kr. Rees] Ksp. und Gericht 158, 332, 365 (Kirchspielsleute, neue hölzerne Windmühle), 418, 453, 460, 556, 561, 597, 599, 923 (wilbantz-Hafer), 989

- Mühle, Müller, M.zwang 365, 597,
- 1001,1 - H.er Straße im Ksp. Bislich 688
- Richteramt 335; Richter s. Bolt, Meckinck, Spee

 - Botenamt 247; Bote s. Somer
- Schöffenamt 527; Schöffen s. Berchfrede, Ende, Kamp, Knyffken(s), Loosen, Reck, Stecklynk, Wustkamp
- Kirche 191

Hancken Tunnis, Schöffe zu Schermbeck (1501) 479

Hanenkamp Flur im Ksp. Borken 915

Hanenkraett Flur zu Renen 75

Hannen Henr. 423

Hannes (-nys) Geryt und Willem 286,

Hanselaer (Hoenßeler, Hoinzeler, Honseler, Honslaer) [bei Kalkar] — Adolph v. (1535) 2764

— Aloff v. (1460) 274

- Arnolt v. (1454) 249

— Arnt v. (1488) 392

- Elbert und s. Sohn Louve (1395)

— Joh., Bastard, Sohn v. Joh. (1408— **52)** 122, 236

- Lueff, Richter zu Sonsbeck und Sonsbeckerbruch sowie im Labbeckerbruch (1404/-08) 112, 121, 122

Hanssen Fyken 618

- Gerit, Verwalter der Armenspende zu Sonsbeck (1524) 632
- Henr. 273
- Joh. 284
- Wyn 811,1; 811,2

Hardejans Hilleken 378

Sweder und s. Frau Mechtelt 378

Harderwick Mensse v. 322

Hardjohan 206

- Haren (Haeren) [= Bergharen bei Nymwegen niederl. Prov. Gelderland] Ksp. 762
- H.er Bruch 762 (Preck-Kämpe)
- Anshem v., Schöffe in der Düffel (1434—40) 170, 190
- Elbairt v., Schöffe in der Düffel (1428) 160
- Evert v., Gerichtsmann in der Düffel (1446) 216

Harff (Harve, Herve, Herwen) [Kr. Bergheim] Arnold v., Ritter, und s. Witwe Margarethe v. d. Bongard (1509) 603

- Daem v., Landdrost zu Jülich und Herr zu Weisweiler (1506—09) 506, 526, 603

- Goesschalck v., Ritter (1464) 283

 Joh. v., Herr zu Alsdorf und Drost zu Geilenkirchen (1509) 603

- Harsum (Harssem, Harssen) [Hof bei Wesel am Nordrand der Auel 350, 350,2; 350,4; 921, 952 — H.s-Graben zu Bislich 544, 636,
- 772, 952, 1015
- Henr. ten, Vikar des Dritten Ordens zu Wesel (1559-65) 952, 982
- Scholt v. 203
- Steven then 781

Hart Flur 522a

Hartevelt s. Hertefeld

- Hartmann(s) Andryß, Kirchmeister, Schöffe und Bürgermeister zu Dinslaken (1490—1521) 419, 488, 558, 593, 600
- Henr., Schöffe zu Bislich (1579—1613) 962,5; 1001,2; 1005,5; 1010,1
 Jakob, Schöffe zu Wesel (1660)
- 781.4

Hartouchgen Wyncken v., Kirchmeister zu Niel (1451) 231

Harttoich Joh. 367

Hase (Haase, Haes, Haese, Haeß, Haesß, Haise) Frau 952

- Gaedert 472

- Henr. und s. Frau Griet 376

- Herm., Gerichtsmann in der Düffel (1445) 214
- Jakob, Řichter zu Bislich, Mehr und Renen (1484—1510) 223,1; 223,2; 262,1; 263,2; 368, 374,1; 375, 378—79,2; 384, 388—90, 400—02, 404, 407, 408, 416, 418, 422, 428, 429, 434, 437, 441, 445, 457, 474—78, 488, 494, 498, 501, 516, 531 (s. Frau Ailhevt)

 Richter zu Bislich, Mehr und Renen (Haffen) (1558—80) 946, 947, 949, 949a, 952, 962—62,3; 968, 978, 979,1; 982, 992, 1001,1; 1001,2; 1005—05,2; 1008—1010

- Joh., Richter zu Bislich, Mehr und Renen (1529—59†) 681, 686, 688, 690, 692, 693, 709, 710, 713, 724, 732, 737, 752, 753, 766, 771, 772, 789, 923, 931, 952
- Schöffe zu Wesel (1578) 1007 s. Наеß

Haspe [Stkr. Hagen] Derick v. 980

Hasselt (Hassel, Haisselt) Flur im Ksp. Drevenack 116

- Anne v., Witwe Arnts v. H., Bür gerin zu Wesel 594

- Jaispair v., Hofesmann des Hofes Ruschade (1524) 634
- Joh., v., Schöffe zu Wesel (1536) 781
- Reyner v., Bürger zu Wesel 939
 Wilh. ten 1001,1

s. Hatzfeld

Hassensche Höfe zu Vrasselt 158

Hassia s. Hessen

Hassumscher Graben s. Harsum

Hattingen [Ennepe-Ruhr-Kreis] 1001

Hatzfeld (Hasselt) Herrlichkeit 816

- Franz v., Herr zu Wildenburg und Amtmann zu Löwenburg (1541-43) 816, 821, 826, 834. S. Frau Elisabeth v. WylichGaedert v., Herr zu Wildenburg
- (1541) 816
- Georg v., Domherr zu Münster und Osnabrück (1541) 816

Hau, auf dem (upgen How) [bei Klevel Gericht 87, 125, 764

- Richter s. Frederix, Helsum, Koep
- - Schöffen s. Arlum, Arnheim, Koppen, Lew

Hausbusch (-boisch) Flur zu Issum

Have (Haeff, Haeve, Haiff) Bernt in den, s. Mutter Gryete und s. Geschwister Rueloff, Gerit, Fyken, Mechtelt und Geertgen 252, 276

Derick ingen, Schöffe zu Renen (1407—13) 119, 131, 132

- Derick ten, Schöffe zu Bislich (1408—22) 98,1; 98,2; 111, 120, 128, 144, 149, 269,1.
 S. Frau Gertrud 98,1; 269,1
- — Schöffe zu Bislich (1508—32) 223,2; 290,2; 524, 622, 635, 636, 661, 662, 665, 666, 693, 732
- Schöffe und stellvertretender Richter zu Bislich (1558-78) 946, 952, 962—62,3; 978, 992, 1008
- Dietherich Buman in gen 76

- Elisabeth ingen, Priorin des Klosters Hagenbusch (1499) 462

- Evert ten H. gen. Langenberch, Bürger zu Wesel, und s. Frauen Kathrine bzw. Bela 223,1; 223,2
- Evert ten, Schöffe zu Bislich (1408-29) 81,1; 120, 128, 144, 161

Personen- und Ortsverzeichnis

- Evert ten 263
- Hadewich ten, Witwe Jakob Borcharts 269
- Henr. inghen, Vikar (1507) 517
- Henr. v. d., Bürger und Wirt "inden Thonnyß" zu Kleve 604
- Henr. ten 709
- Jac. in ghen 94
- Joh. ten, Schöffe zu Bislich (1375) 68
- Joh. ingen, Schöffe zu Drevenack (1491) 410,1
- und s. Frau Edele Hiesfeld 429
 Schultheiß zu Rheinberg und Issum, Richter zu Issum (1528–40) 680, 702, 704, 708, 714, 716, 719, 722, 750, 784, 795, 796, 807, 809
- — Late und Pastor zu Issum (1539) 802
- Claes upten H. gen. Soi 352
- Cell ten H. oder angen Vissel 1001,1
- Margaretha ingen, Subpriorin des Klosters Fürstenberg (1532) 735
- Mechteld ten, Frau des Herm-Leuwen 962,5
- Ruloff (Rodolph) ten, Schöffe zu Bislich (1376—97) 71, 98, 98,1
- Rutger ingen, Schöffe zu Walsum
 (1489—92) 405, 414, 419
- Styne inden 346
- Theodericus ten, iudicialis zu Bislich (1354) 46
- Walrave ten, Bürger zu Wesel, und s. Frau Merge (Merryken) 962,4; 962,5 (ihre Tochter Mechteld)
- Wilhim ingen, Schöffe zu Orsoy (1524) 625

Haveke Bsch. unter Borken 955, 956

Havekeloe (Havickloe) Bsch. im Ksp. Borken 827, 966

- Freistuhl 486, 560, 678, 682
- Freigrafen s. Kopper, Schuren, Slaede
- -- Freie s. Gruytken(s), Hoensell, Ruer

Havestat, Grete im Ksp. Bislich 99, 99,1

Haxfelde s. Hoxfeld

Hecken Flur bei Issum 691, 795

Heckinck (Heickinck) Cone (Konne), Schöffe bzw. Korgenosse zu Borken (1555—59) 918, 919, 942, 945, 951, 953

Hecklinck Henr., Schöffe zu Borken (1554) 902

Heddinck s. Schulte-Heddinck

Hedel [niederl. Prov. Gelderland] Herr s. Leck

Heeffken (Haeffken) Coentz (Coen) ingen und s. Frau Elsgen, Bürger zu Rheinberg 722, 807

Heelwigen Rutger, Schöffe zu Dinslaken (1482) 356

Heerynghs Goissen und s. Frau Styne 329

Heeß Cornelius v. d., Vikar zu Diersfordt (1492) 421

Heesboelt Derck, Schöffe in der Düffel (1438) 185

Heeshuyseu (Hes-, -huesen) Bernt v. 997

- Joh. v. 852

Heeßmans Styn 517

Heessels Henrick 125

Heessen s. Hessen

Hegel Henr. v. 1033

Heger Henr., Richter zu Recklinghausen (1507—17) 521, 948

Heggen (Heeggen, Hege u. ä.) ingher,

Hof im Gericht Bislich 533

— Agnes v. d., Frau des Rabe v. d.
Horst (1529) 689

- Geryt inger 291

— Jorien v. d., Bürger zu Borken 886, 967

 Meister Kerstgen v. d., Kleriker der Kölner Diözese 537

Wessel 539, 540

Hegger Peter 540

Heghe yn dy, Hof zu Boirkeken im Gericht Keeken 214

Hegray s. Egrae

Heickinck s. Heckinck

Heyde Joh. die 112

Heiden [Kr. Borken] Ksp. 903

- Bauerschaft s. Leppeler
- Pastor s. Dal
- s. Heijen

- Anna v., Frau des Bernt Drost **(1481—1529)** 342, 396, 698
- Arnolda v., Subpriorin des Klosters Averdorp (1563) 350,2
- Dyederick v. Kellner zu Münster **(1488)** 396
- Derick v. d. H. gen. Galen, Schöffe zu Wesel (1529) 685
- Derich ter, Schöffe zu Wesel (1609—11) 979,3; 1010,1
- Evert v. d. H. gen. die Rinsche und s. Frau Anna (1563) 978
- Goswin v. (1342—52) 31, 44
- Henr. Schardenberg v. (1348) 39
- Henr. zu 196
- Herm. v., s. Witwe Bele then Dale und ihr Sohn Hillebrand (1561) 972
- Joest ter 997
- Joh. v. d., Schöffe zu Huissen (1500) 469, 470, 535
- Lubbert v. (1531) 718
- Lutze v. H. zu Engelrading (1554-61) 902, 903, 963. S. Frau Katharina v. Westerholt
- Mensse v. (1481—1529) 342, 396,
- Wenemar v. (1418—37) 143, 178
- s. Bock v. Heiden

Heidtken(s) Henr. 510

- Vorgenosse indenKortzvenne (1492) 268, 288, 415, 510
- (Heiden, Heijen Heyen) [niederl. Prov. Limburg] Herren s. Knippinck, Millendonk

Heyllen s. Hellen

Heymerick (Heymmerix, Hemerix u. ä.) Hs.-Hof s. Resepütt

- **—** 760
- Arnt, Richter zu Kleve (1388) 87 - Derick, Rat und Lehnsmann des Herzogs Arnold v. Geldern (1410-33) 125, 167. S. Frau Johanna v. d. Bylandt
- Derck 608, 630
- Wilh., Türwärter des Herzogs [v. Geldern] (1526) 608, 658, 763

Heymmynge s. Hemmenge

Heynen Joh. 379

Heynikinus Bote des Gerichts Drevenack (1384) 79

Heinrickenborch s. Gysenberch

Heinsberg (Hysberch) [Kr. Geilenkirchen-Heinsberg 506, 522

- Drost des Landes s. Paland
- Propst, Priorin, Subpriorin, Konvent und Schwester Agnes des [Prämonstratenser-]Nonnenklosters

Heyssen s. Hessen

Heisters Mechtelt 1001,1

Heitkamp am Norre-Weiher 200

Hevtvelde Theodericus v. d. und s. Frau Lisa 30

Heyvels Henr. 4

Heiwen Joh. inger 488

- Hekeren (Heeckeren, Heckeren) [bei Bienen Kr. Rees Elßke (Eske), Frau des Joh. v. Ulft (1494—97) 429, 445
- Evert v. (1511) 538
- Evert zu (1561) 970
- Otto v. Meisterin des Kloster St. Mauritius zu Köln (1486) 378 b — Roloff v. (1524 †) 637. S. Witwe
- Elisabeth v. Huissen
- Rotger v. (1385) 80

Heldunck (-dinck) Flur zu Bislich 952 Helynch s. Hellinck

- Hellen (Hell, Heyllen) Flur zu Bislich 952, 984
- Joh. ther 955
- Wessel ingher, Schöffe zu Bislich (1532—35) 649, 737, 771, 772

Hellinck (Helynch) Henr. 138

- Joh., Prior des Dominikanerklosters zu Wesel (1529) 441,1; 684, 685
- — Schöffe zu Kranenburg (1535— **36)** 773, 778

Helmich (-myghs) Derich H. Sohn und s. Frau Ermgart 223

 Peter, Schöffe zu Kekerdom und Leuth sowie in der Düffel (1565— **66)** 981, 983, 985

Helmstedt s. Werden

Helsekamp s. Helsichem

Helsichem lsichem (Helsekamp, Helsek Helzinchem) Hof zu Bislich 30 Helsekem.

- H.s-Land zu Loh bei Bislich 1001,1 - Arnoldus de, Schöffe zu Bislich
- **(1375)** 68
- Bernt to, Schöffe zu Bislich (1452-81) 144,1; 226, 226,1; 233,1; 234, 256, 262-63,1; 286, 286,1; 293,

Personen- und Ortsverzeichnis

- 298—300, 305, 306, 316—18, 339, 345, 348, 394. S. Witwe Hilgart v. Jökern
- Derick v. und s. Schwester Jutta 98,2
- Evert v. 98,2
- Heynr. und Fya to 544
- Henr. v. 98
- Henr. toe 622
- Katryne v., Tochter Everts 300
- Lambert toe 693
- Maes v. 117
- Helsteghe Flur zu Lakemond 409
- Helsum Joh. v., Richter auf dem Hau (1535) 764
- Helwerdinck Gut im Ksp. Borken 905
- Hembach Wenemer v. d., Standgenosse des Gerichts Recklinghausen **(1507)** 521
- Hembrich Engelbricht v., köln. Lehnsmann (1486) 378 c
- Hemert Joh., Herr zu H. und s. Frau Sophie v. Bylandt (1484) 369, 370
- Hemken (Hempken) s. Hamb
- Hemkensoever Flur bei Wesel 455,
- Hemmen [niederl. Prov. Gelderland] Herr s. Lienden
- Hemmenge (Heng-, Heymmynge) Flur zu Keeken 227, 240, 522 a
- Hemmens Hil. 538
- Hemmerden [Kr. Grevenbroich] Joh. v. (1484) 371
- Hemmerick s. Heymerick
- Hemmersbach [Kr. Bergheim] Herr s. Merode
- Hemsche thuin zu Bislich 952
- Hengelo [niederl. Prov. Gelderland] s. Münster
- Hengemey Flur zu Huissen 321
- Hengendaell (Heyngh-, Hengdael, -daill) Flur bei Bislich 192, 474, 923, 1000, 1001,1; 1024
- Hengmenge s. Hemmenge
- Hennis Kalvoede 506
- Henrick Peter 838
- Henricks (-rix) Derck sen. 616; jun. 618

- Joh., Schöffe in der Düffel, zu Keeken und zu Bimmen (1567)
- Willym und s. Kinder Grete, Walter und Geryt 587
- Henricksen (-rickzoen, -rixen, rixsen) Derck, Schöffe zu Huissen (1532-**35)** 739, 748, 768, 770
- Joh. 587
- Wilh, 378 a
- Willym, Schöffe in der Düffel (1441) 191
- Wolter 549
- Henssen-Kamp Flur zu Borken 919
- Herbertinck Erbe 243,1
- Herenhave (-haeff, -haiff, -hoff) Derick ther 412, 509
- Lambert then, Zollschreiber zu Huissen und Richter zu Xanten (1487-91) 383, 397, 412 - Mechteld, Frau des Everhard v.
- Castrop 946,1
- Zegewald (Sege-) ther, Schöffe zu Huissen (1522—35) 2, 574, 609, 618, 619, 730, 731, 739, 769
- Herinck Berndt, Schöffe zu Renen (1413) 131, 132
- Hermannskamp Flur zu Bislich 952
- Hermans Joh. 429
- Hermanssoens Aelbert H. Frau 409
- Hermen Egbert [Zoll-]Beseher Huissen (1535) 769
- Herninck klev. Leibgewinnsgut Sonsbeck 314
- Hernmenge (Hengmenge) Flur im Ksp. Keeken 227, 240
- Herren Hemell Flur zu Mehr und Niel 774
- Herrenstein (Stein) [Siegkreis] Herr s. Nesselrode
- Hertefeld (-velt, Harte-) Jasper v., Vikar U. L. Frau zu Weeze (1510-36) 530, 790,1
- Herthuisen Elisabeth v., Frau des Adolf Duden 1008
- Hertogs Dietrich und s. Frau Maria 1014
- Hertzbach Konr., Dr. jur., klev. Lehnsmann und Rat (1550-55) 875, 921

Herve (Herwen) s. Harff

Herwickes Derich 382

's Hertogenbosch [niederl. Prov. Noord-Brabant] 504

- Schöffen, geschworene Ratsleute, "deckenne vanden ambachtern" ein Teil der "gueder knapen" und die Gemeiner der Stadt 857

Heseler Georgius, Propst des Stifts Xanten (1471) 309

Heselreveldt Derick 209

Hessel Aelbert, "verwarre" des Stiftskapitels zu Kleve (1463) 282

Hesseler Vinzenz, köln. Türwärter (1519) 581

Hesselinck Gut im Ksp. Borken 899, 953, 972

- Gut im Ksp. Wessum 871

— Gert 922

Hessen (Hassia, Heessen, Heyssen) Arnt v., Ritter, Rat des Herzogs Adolf v. Kleve und Erbhofmeister des Herzogtums Kleve (1418) 141

- (1477—94) 321 (s. Frau Yde), 430

- Hillegont (Hillegard) v., Frau des Adolf v. Wylich (1412—43) 128, 129, 158, 181, 182, 187, 189, 195, 198, 202

Jutt v., Witwe des Herrn Derick (1406) 117

Otto de, Ritter (1358) 50
Otte v., Hofmeister des Herzogs Adolf v. Kleve (1446) 141,1

- Theodericus de, Ritter, Besitzer v. Haus Diersfordt (1334-76) 21, 24, 30, 50, 71, 72

Hessinck (-singh) Herm., Schöffe zu Borken (1554—58) 897, 945

- Lambert, Lic. bzw. Dr. jur. 1011 (s. Sohn Ludwig), 1023

Heteren (Herterden) [niederl. Prov. Gelderland] Ksp. 178

Hetter [klev. Amt zw. Rees und Emmerich] 139

- Amtmann s. Wylich

- klev. Rentmeister 364

Hettermann Joh. H. gen. Mente, Bürgermeister zu Werden (1590) 1021

Hetterscheid v., Herren 952

- Anna, Witwe des Zevell v. Horion (1577—97) 1005,1—05,3

- Derich, klev. Lehnsmann (1446)

- Derick, klev. Lehnsmann und Amtmann zu Ringenberg (1525-32) 642, 644, 733, 989

— Dietrich und s. Frau Dorothea v.

d. Tinnen (1664 †) 144,2

- Elisabeth, Stiftsdame zu Bedburg (1558) 1005,3 — Joh., Richter zu Sonsbeckerbruch

(1471—81) 308, 341

(Hoes-, Heusden Hues-) [niederl. Prov. Noord-Brabant] Ort, Kirche,

Ksp. 409, 585 (Deich, Fähre)

— Flurnamen s. Boech, Kämpchen,
Moelenland, Rybrugh, Ryetham = Langenkamp, Uutbende, Weytgen

- Mühlengut 409

- Antonius-Vikarie 409, 585; Vikare s. Lienden, Sanders

— Kloster 583

Hidding (-dinck, Hed-) Gut im Ksp. Borken 902, 912, 942, 943, 971

— Heinr. 942

- Herm., Korgenosse zu Oldendorf (1557) 938

- Werner und s. Frau Anna 904

 s. Schillerhiddinck, Schulte-Heddinck

Hiel (Hyle, Hylle u. ä.) Bsch. unter Bislich 68, 69, 70, 89 (Kirchweg), 99, 99,1; 111 (Behandigungsgut des Stiftes Xanten), 250, 286, 363, 681, 766, 1001,1; 1024—24,3

— Flurnamen s. Brumlake, Dors-

laegh, Steltstucke

— Erbe v. 766

- H.sches Gut 223, 246, 263—63,2; 286, 305, 317, 347, 348, 374,1; 388, 390, 393, 428 - H.scher Kamp 263,1

- H.sches Land 766 Albert to 681, 1001,1

- Bernt v. und s. Frau Elsken, Bürger zu Xanten 649, 650

Derick to 772, 952, 999

- Elyas de, Richter zu Bislich (1339-

54) 28, 46

— Geerken to 766 — Gerit v. 124

— — 952, 1001,1

- Henr. v., Schöffe zu Bislich (1396-1404) 99, 99,1; 111

- Joh. v. 108, 124
- 286, 290 (s. Frau Beele), 391 — Joh. to 952
- Mechthild to 1001,1
- Wilh. de, iudicialis zu (1339—54) 28, 46, 68 Bislich
- Hien (Hijen) [niederl. Prov. Gelderland] Kirche 585
- Hiesfeld (Hisfeltz, Hystvelt) [Kr. Dinslaken] Ort, Ksp. und Gericht 143, 342, 698 (Zehnt und Korngülten),
- Bauerschaft s. Boenuckhoilt
- Flurnamen s. Borler, Neues Feld Richter s. Frederix
- Gerichtsboten s. Peterssoen, Rover
- Schöffenamt 272 (erste Erwähnung) usw.
- Schöffen s. Busselschave, Dick, Horsteren, Kampe, Koster, Mollikkes, Ollande, Pail, Rade, Schompernell
- Alyt, Subpriorin des Klosters Marienkamp zu Dinslaken (1524) 633
- Anna, Kellnerin des Klosters Sterkrade (1527) 660
- Derick v. 910,1
- Edele, Frau des Joh. ingen Have
- Gaedert und s. Frau Anna 429
- Henr. und Arnt 429
- Joh. 159, 979,3
- Maes, Richter zu Walsum und Dinslaken (1477—81) 325, 328, 342
- Margareta v., Kellnerin des Klosters Fürstenberg (1532) 735
- Hvllen Joh. de und s. Frau Nesiken 79
- Hillensberch Andrieß v., Richter zu Winnenthal (1541) 818
- Hillinck Henr., Richter in der Düffel **(1538)** 793
- Hillinckroede Hof 106
- Hylrott Flur zu Bislich 402
- Hilserhuse (Hilschove) Gut im Gericht Bislich 359, 360
- Hynssen Meister Rutger, Vikar zu Kapellen und Kleriker der Diözese Köln (1511) 537
- Swenalt und Willym 532
- Hirtzberge Drost s. Hörde
- Hysberch s. Heinsberg

- Histen-Bruch (-broeck, -broich, -brueck u. ä.) zu Bislich 286, 459 (Zehnt), 706 (Zehnt des Herzogs v. Kleve), 735, 866

 — Cone to, Schöffe zu Bislich (1376)
- Evert ten und s. Frau Jutte Gryp 293
- Sweder ten und s. Frau Gheseken 111, 111,1
- Hixen Ludolff und s. Sohn Bruynken
- Hobergs Klara, Frau des Goswin Ketteler 853
- Hochsteden Werner v., jülich. Hofmeister und Amtmann zu Grevenbroich und Gladbach (1541-43) 816, 832
- Hoeffelt Flur zu Issum 802
- Hoeffken (Haeff-) Flur im Ksp. Niel 162, 170, 188
- Hoefft Weide im Ksp. Bislich 584
- Hoegen-Bueß s. Hagenbusch
- Hoell Reyner upten, Schöffe zu Weeze (1551) 879
- Hoelwaegen Derck 532
- Hoelxberg Werner to 489
- Hoemen (Huemen) [heute Heumen bei Mook a. d. Maas, niederl. Prov. Gelderland] Herr s. Groesbeek
- Wilh. v., geldr. Küchenmeister und Lehnsmann (1520—22) 585, 608
- s. Odenkirchen
- Hoen (Hoene, Hoenn, Hoenne) Bernt v. (1434—53) 170, 184, 188, 240
- Schöffe zu Mehr und Niel (1500) 464
- — (1538†) 799, 800, 806 (s. Witwe Gertrud und ihr Sohn Elbert)
- — Schöffe Mehr und Niel 211 (1548) 861, 930
- Derck v., Diener des Elbert v. Paland (1533) 746, 748
- Elbert v. (1515) 563
- Elisabeth v., Frau des Lambert Gruter (1538) 791, 799
- Gerit v., Alt-Zinsgenosse zu Mehr und Niel (1547) 799, 856
- — Schöffe zu Mehr und Niel (1547-49) 856, 872

- Henr. v., Statthalter der Bornschen Lehen des Herzogs v. Kleve **(1532)** 738
- Wilh. v. (1508) 522a

— s. Lipp

Hoeningh Henr. 1010,1

- Hoennepel (Hoenipell, Hoinpel, Honepel, Honnepel) [Kr. Kleve] Herren s. Alpen, Bronckhorst-Baten-
- Antonia v. H. gen. v. d. Empel,
 Frau des Joest v. Gemen gen. v. Pröbsting bzw. des Wilh. v. Wylich zu Rosau (1558-62) 943, 945, 960, 975

Derick v. (1484) 371
Elbert v., klev. Haushofmeister (1484—95) 366, 371, 436

- Gaderd (Godefridus) v., portarius castri in Ringenberg (1361—76) 55, 56, 63 (s. Frau Uude), 72 — Gaedert, Gerichtsmann und Kor-

genosse zu Brünen (1478—82) 331, 354

- Luzo, Getreuer des Grafen Diet-

- rich von Kleve (1330—31) 18, 20

 Luysse (Lutze) v. H. und v. d.
 Empel, Ritter (1382—1413) 75, 129,
 130 (s. Bruder Joh. und s. Schwestern Frau Katherina v. Ulft und Elisabeth, Witwe des Symon v. Barnsfeld), S. Frau Katherina v. d. Aa
- Rutger v., Ritter, s. Witwe Yde ter Empel und ihre Kinder Lutzo, Joh., Elisabeth und Catryna (1382)
- Rutger v. (1487) 382

— s. Gemen

Hoensell Henr. ten, Freier der Freistühle Bocholt und Havekeloe (1514) 560

Hoepertz-Kamp im Kranenburger Bruch 760

Hoeppen Joh. 952

Hörde (Hoerde, Huerde) [Stkr. Dortmund] Amtmann s. Elvervelde

— Philipp v. (1545) 835,1

- Themmo v., Drost zu Hirtzberge (1544) 835

Hoerem s. Horrem

Hoernenborch s. Horneburg

Hoesden s. Heusden

Hoesen Arnt v., Richter zu Winnekendonk (1502) 482

Hoesten in der Pfarrei Bislich 128

Hoetnnick Esselin 101

Hoetorp s. Hottorf

Hoeve (Hoven) Flur zu Huissen 577, 731

Hoevel Derick ten 330

Hoeven Berdt v. d. 162

Hoff Peter, Bote zu Hamb (1511) 538

Hogines (-ginghe) s. Hoynch

Hoichgevelt Flur im Ksp. Keeken 201, 218, 559

Hoiffschleger Gerhardt, Richter Lembeck (1555) 922

Hoiger kercken Flur zu Sonsbeckerbruch 288

Hoynch (-ynck, -ingh, Hogines, Hoginghe) 899

Assele (Esselken) 81, 116

- Harmann 116

Henr. 81,1 (s. Frau Jutte); 116
Joh., Schöffe zu Wesel (1438—56) 81, 81,1 (s. Frau Katheryn); 82, 116, 178, 183, 198, 251

Hoirheym s. Horrem Hoirselsche Hufe s. Horsseler

HoirBler s. Horsseler

Hoirstgen s. Horsten

Hoit Gisbert, Küster zu Pannerden (1579) 1001,1

Hoitrop s. Hottorf

Holdtwert s. Solwerd

Holland Recht 29

- Münzen und Maße s. Sachverzeich-

Hollanders Bernt 184

Holländische Hecke Flur im Ringenberger Bruch 311, 508

Hollansche Passch zu Sonsbeckerbruch

Hollanscher Busch Flur zu Bislich 735 Hollantz (-landts, -landtz, -lant) H .-

Hof zu Bislich 949

- Ailheit 594, 622, 653, 661, 692, 771

— Henr. 1001,1

— Joh. 580, 910,1

- Schöffe zu Bislich (1560–63) 910,1; 952, 962—62,2
- Schöffe zu Bislich (1656-64) 144,2; 1024,2

Hollekens Joh. 861

Holsschemans Venne 908

Holstein (Houlsteyn) Anton, Graf v., köln. Rat, Dompropst und Dechant **(1555)** 920

- s. Schauenburg, Stael

Holt Flur bei Diersfordt 450

- Anna v. 977
- Arnd v. 785
- — klev. Lehnsmann (1537) 785
- Gerit v., Schöffe zu Dinslaken (1460-77) 271, 291, 328
- Henr. v. 576
- Lambert v., Richterbote zu Wesel (1474) 315, 703
- **–** 703, 785
- Rutger v., Scholaster zu Kleve (1447) 218

Holtacker Flur zu Bislich 441 — Hof im Ksp. Bemmel 639

Holten (Holt, Holte) [Stkr. Oberhausen] Stadt und Schloß 424, 425

- Drosten bzw. Amtleute s. Loe

Holterbusch Gut im Ksp. Wüllen 871 Holthof im Gericht Recklinghausen 924

Holthuisen (-husen) Herrlichkeit bei Huissen 575a, 711, 770

- Hof im Gericht Recklinghausen
- Henr. v., Late der Thesaurarie des Stifts Xanten zu Weeze (1529) 694,
- Joh. Scholt to, Schöffe zu Mehr und Renen (1494—1501) 429, 477, 478
- Nabe v., Schöffe zu Renen (1382-1413) 75, 119, 131, 132

Holtkamps 952

Holtmarssche (-marß, -merssche) Flur zu Bislich 98, 98,2; 98,4; 108, 124, 300, 766, 772

Holtstege Gerit. Schöffe zu Wesel (1536-40) 781, 811

Holtzadell Werner H. v. Nasenerffurt (1519) 581

Homberch Peter und s. Frau Gerberch 184

Homborch (Hoemberghe u. ā.) Flur

zu Bislich 108, 111, 124, 450 H.scher Kamp, Flur zu Bislich 98—98,4; 300, 301,1; 772

Homborn Hauptgericht 869 - Gogreve s. Raven

Hommen 996

Hompesch Henr. v., Ritter, Herr zu Wickrath und Marschall des Landes Jülich (1493) 427

Hondestorpe Evert to, Schöffe zu Drevenack (1406) 116

Honenborch s. Horneburg

Honerkamp Flur bei Kleve 522a

Hongese Joh. v. 164

Honseler (Hoenßeler, Hoinzeler, Honslar) s. Hanselaer

Hontheim (-hem) Derck Vosß v., moers. Lehnsmann (1477) 327

Hontteyers Land im Amt Liedberg 646

Hoogstraten (Hoig-) Graf s. Lalaing Hopiggen W. dictus de, Schöffe zu Dingden (1306) 8

Hoppen Gerit 952

Hoppenbrouwer (-breuwer) Bernt

- und s. Frau Geert 390, 494, 496 - Bernt, Bürger zu Wesel, und s. Frau Hilken 496
- Evert 390, 494, 496
- Gerde (Geertgen) 390, 494, 496Gerit (Gaerth) 621, 695, 952, 1001,1
- Henr. 246. 390. S. Witwe Lyse 390, 494, 496

- — 390, 477, 494, 496, 695, 766 (Töchterchen Jacop)

- Gerichtsmann, Korgenosse und Bürger zu Borken (1559-61) 954, 963

 Herm. gen. Petrus, stellvertretender Richter, Notar, Gerichtsmann, Korgenosse und Bürger zu Borken (1553—61) 885—87, 890, 914, **9**18, 943, 951, 967, 972

- Clais, s. Frau Beele und ihre Tochter Ailheit 390, 494, 496, 724

- Cornelis 766 - Lyse 390
- Peter 659

Horinkens (Hornekens) Peter, Schöffe zu Borken (1554) 495, 905

- Horion (Horiain, Horran) Mechtild v., Frau des Eberhard v. Ans (1600) 1005,4
- Zevell v. (1577†) 1005,1; 1005,2
 (s. Sohn Arnt). S. Witwe Anna v. Hetterscheid
- Horn (Horne, Hurne, Hurne) [niederl. Prov. Limburg] Land, Drost s. Goor
- Münzen s. Sachverzeichnis
- Herr v., Schwager des Grafen Joh. v. Kleve (1348) 40
- Dederick v., Herr v. Perwez und Kranenburg, Neffe des Joh. v. Kleve (1348) 39
- Ermgard v. Kleve verwitwete Frau v. H. (1348) 39
- Joh. v., Ritter (1371—96†) 62, 395 (s. Witwe Hanne)
- Joh. v., Graf (1544 †) 840. S. Frau Anna v. Egmond. Ihr Sohn Philipp v. Montmorency, Graf zu Horn usw.
- Horne Hof zu Müddersheim, köln. Mannlehen 395; s. Müddersheim
- Horneburg (Hoernenborch, Honenborch) [Kr. Recklinghausen] Drost s. Nesselrode

Hornekens s. Horinkens

Horran (Horiain) s. Horion

- (Hoerem, Hoirheym) [Kr. Horrem Bergheim] Philips v. H. gen. Schram, Vogt zu Bedburdyck (1468—79) 297, 336
- Horsseler (Hoirseler, Hoirßler) H.
 oder Ploetsches (Pleessche) Land
 (Hufe) zu Weeze 846, 880, 959
- Geyrtruidt und Ulent v. 959

Horssmann Peter 808

Horst Flur zu Bislich 245, 690

- Flur bei Orsoy 625

- "kavenstede" beim Ringenberger Bruch 155
- Haus (köln. Lehen), Herrschaft und Gericht bei Liedberg 179, 258, 285, 297, 336, 344, 392, 417, 427, 456 (Vaitstraite), 515, 548, 554, 567, 671, 672, 687, 736, 738, 836, 850
- Flurnamen Pesch. Weynmarcken
- — Herren und Lehnsmannen 751
- Herren bzw. Witwe s. v. d. Horst, Loe, Wittenhorst

- Jahrgezeiten für die Familie 543
- s. Bisswort
- Maß s. Sachverzeichnis
- Wilcken ander und s. Frau Hille 106
- Horst, v. d. Agnes, Frau des Franz Frederix (1529) 689
- Arnt, klev. Lehnsmann (1510-41+) 532, 573, 617, 818
- Dietrich, Ritter (1512 †) 543
 Elisabeth, Frau des Elbert v. Paland, Frau zu Hamb und Erbfrau zu Issum (1507—54†) 515, 689, 720, 721, 736, 738, 740, 795, 796, 801, 807, 809, 836, 838, 910, 910,1; 933, 950
- Goessen, Sohn des Arnd (1541) 818
- Herm., Ritter (1394—1437†) 95, 105, 106, 109, 179, 268, 270, 277, 279, 282, 284, 288, 543. S. Frau Richmoit 95, 106, 179
- — Sohn v. Herm., klev. Burggraf zu Sonsbeck (1437-71 †) 179, 261, 268, 270, 277, 279, 282, 284, 288, 289, 308, 314, 427 543. S. Frau Styne v. Gent.
- **(1454†)** 249, 427
- **(1454)** 248
- Herr zur Horst (1499) 457
- Joh., Priester, Herr zu Siegburg (1454—93†) 248, 249, 427 — Drost des Landes Dinslaken
- (1477—1521†) 325, 326, 328, 380, 593, 611, 633. S. Frau Maria v. Kleve (Bastardin)
- — Sohn des Rutger, zu Rosau, Herr zu Kalbeck (1554-98) 910,1; 1015, 1030. S. Frau Gertrud v. Wylich
- Christina, Frau des Klosters Sterkrade (1527) 660
- Kinder 367, 411
- Maria (1507) 516
- natürliche "maey" Herzogs Joh.
 v. Kleve (1521) 599
- Raboth (Rabolt), Ritter (1383—86) 77, 84
- (1437—86 †) 179, 242, 244, 285, 297, 336, 344, 378c
- 392, 427
- Raeb und Raib, 'beide Junker

(1512 +) 543

 Rabe (Rabot) (1513-29) 548, 567, 671, 689. S. Frau Agnes v. d. Heggen

— Richmoid, Nonne im Kloster St. Mauritius zu Köln (1486) 378b

- Rutger (1296) 4

— — Amtmann zu Huissen (1493— 1513) 425, 553

Amtmann zu Rheinberg, und s. Frau Anna v. Paland (1554—59) 910, 910,1 (ihre Söhne Joh. und Wilh.); 950

und Wilh.); 950

— Styne, Frau des Arnt v. Wachtendonk (1493—94) 427, 433

- Wenemar, Domherr zu Münster

(1488) 396

— Wilh., Ritter, Erbmarschall des Landes Kleve, Drost des Landes Dinslaken und Erbherr des Hauses Issum (1483—1525 †) 358, 378b, 378c, 411, 412, 415, 417, 420, 423—25, 427, 431, 433, 439, 444, 452, 461, 482, 483, 492, 493, 499, 503, 510, 515, 543, 548, 554, 564, 567, 568, 570, 573, 578, 581, 582, 590, 593, 600, 602, 611, 612, 614, 624—26, 632—34, 640, 641, 643, 645—47, 652, 654, 655, 671, 687, 700, 743, 759, 786, 910,1. S. Frau Belia v. d. Loe

Horsten (Hoirstgen) Flur zu Bislich 46, 234, 345, 952, 1001,1

Horsteren Geryt then, Schöffe zu Hiesfeld (1530) 712

Hotman(B) Gaerth 790,1 — Henr. 491

Hottinck Hof im Gericht Recklinghau-

Hottorf (Hoetrop, Hoitrop, Huetorp) [Kr. Jülich] 506, 738, 993

Houlsteyn s. Holstein

Househild H.z Kate 1001,1 — Joh. 952

— 00H. 00B

Hovelmann 1001,1

— H.s-Hof im Ksp. Mehr [Kr. Rees] 1000

- H.s-Kamp bei Bislich 952

- Herm. und s. Frau Bathe 1000

Hoven s. Hoeve

Hovestadt (Haifstat) [Kr. Soest] Haus 835, 835,1

Drosten s. Ketteler

How (Houwe) s. Hau

Hoxfeld (Haix-, Hax-) [Bsch. unter Borken] 895, 905, 915, 918, 929, 945

Huchtiens Jakob 952

Huckels Grietgen, Witwe des Rutger v. Geldern 946,1

Hübsch (Huepsch, Huipsch, Hupessch, Hups u. ä.) Gut im Ksp. Bislich 158, 487, 584, 705, 923, 1001,1

 Conr. v. d. und s. Frau Belé 437 262,1

- Conr. v. d. und s. Frau Bele 437

- Konr. v. d. 690, 962,1

Joh. upper 233, 233,1; 245, 262,
 269, 310. S. Frau Mechtild 233,
 233,1; 245, 310

- Segewalt v. d. 952

Hüchtenbruck (Huchtenbroick) Albert
v., klev. Lehnsmann (1485—1504)
377, 471 (s. natürlicher Sohn Henr.),
492

Hueckelum Joh., Schöffe zu Kranenburg (1528) 675, 676

Hüdderath (Hudderade, Hudderay) bei Weeze 491; Leibgewinnsgut der Thesaurarie zu Xanten 695, 790,1

Hülchrath [Kr. Grevenbroich] Drost s. Kuylen

Hüls (Huls, Hulsß) [Kr. Kempen-Krefeld] Derick ingen, Schöffe zu Kervenheim (1517) 570

— Gotschalk v. (1499—1509) 457, 476,

498 (s. Frau Agnesa), 523

— Joh. v., Abt des Klosters Kamp (1532) 735

Peter ingen, Late zu Hamb (1520)
 586

— Wilh. v., Richter zu Sonsbeck (1523) 617

Huemen s. Hoemen

Hünxe (Hungeze, Hunße, Hunze) [Kr. Dinslaken] Ksp. und Gericht 158, 600, 923, 939

- Bauerschaft s. Buckholt

- Flurname s. Lipkamp

— die v. 652

- Lambert v. 83

Huepsch (Huipsch) s. Hübsch

Huerde zwischen Mörmter und Bienen 173.1

- s. Hörde

Huerne s. Horn

Huernen Flur zu Bislich 98,1

Huesden s. Heusden

Huesswerden s. Huisberden

Huetemekers Albert 251

Hueth (Hueten) [Kr. Rees] Haus 158

Huetorp s. Hottorf

Hugenpoet (-poyts) Lutgardt, Subpriorin des Klosters Averdorp (1481)

— Mechtelt, Frau ebda. (1581) 350,3 Huydtman, Henr., Priester (1512-24)

544, 635

Huyninx-Wiese Flur zu Brünen 440 Huiß Gerit 1001,1

Huisberden (Huesswerden) [Kr. Kleve] Ksp. 371

Huyskamp Flur zu Liedberg 554

Huißmann Meuß 986, 1006

Huysmann s. Andernach

- Huissen (Huessen, Huyessen, Huyssen) [niederl. Prov. Gelderland] Herrlichkeit und Amt 477, 546, 550, 587, 836, 850 (Pfandschaft)
 - - Amtleute s. v. d. Horst, Paland, Till, Wylich

- - Rentmeisteramt 760; Rentmeister s. Haldern

- — Zoll 383, 551—53; Zollschreiber s. Herenhave; Beseher s. Her-
- Stadt 16, 371 (Besitz des Erbhofmeisteramtes, pontgelt), 383 (werffe und hoeffde der Stadt entlang), 481, 530, 550, 566, 569 (Gilde U. L. Frau), 575a (Deich), 579 (herzogl, Roßmühle), 610, 616, 618, 628, 630, 711, 731 (Markt), 739, 744, 746, 748 (Wingarts-Hof), 757, 769, 803 (nyhes rondeell vor dem Arnheimer Tor), 804, 838

— — Burg und Schloß 550, 630

— — Bürgermeister s. Elst, Haldern - - Flurnamen s. Beginenbungert, Duemers-Hayck, Hengemey, Hoeve, Huyssens-Kämpchen,

Cleverkamp, Kuynen-Werth, Lake, Perboems-Kämpchen, Reecken-Bungert, Rosendaill, Sande, Sandthoeve, Steinberger Feld, Wichgrave

- — Gasthaus 618, 630 (Kirche)
- — Gasthausmeister 539; s. Gyse — Häuser 629, 805, 836 (der v. Pa
 - land)
- — Pfortenhaus 576, 577, 731 — — Stadtwall 575a, 629, 711
- — Straßen: Breite Straße 566, 577, 730, 731; Duysterstrayt 273, 569; Große Duystersteege (-sträß-chen) 757, 769; große Straße 378a; Vierackerse (-eckersse) Str. 575a, 711; Gruenyngsen-Str. 838; Carstr. 628, 838, 964; Kirchweg 575a, 711; Lichstr. 616, 618; Rheinsträßchen 397; uthweg 748

- Tore: Arnheimer Tor 383, 748, 803; Rheintor 383, 576, 731

- Zinsgenossen s. Elst, Smalevelt - Gericht, Schöffen 469, 539-41, 550 (Wildbann, Fischerei), 630, 711, 731, 748, 803, 900, 964, 969
- Richter s. Bellert, Doornik, Haldern, Wylich

— — Gerichtsbote s. Wiel

- - Schöffenamt 264 (erste Erwäh-

nung) usw.

— — Schöffen s. Barbier, Bellert, Dolris, Everwyn, Eymeren, Elst, Vogel, Voss, Vryese, Gryß, Haldern, Heiden, Henricksen, Herenhave, Kemmerling, Knoip, Coeverden, Langereeck, Lutten, Maeth, Mouwick, Overschald, Poetinck, Por, Putting, Ryn, Ryswick, Smalevelt, Snippert, Wey

— Kirchliches

- Kirche 321, 397 (Küster Bernt), 566, 610, 730, 838
- — Altar und Vikarie St. Antonius, Sebastianus und Joriens (und Barbara) 619, 629, 748; Vikar s. Wiel

— — Kirchhof 711

— — Kirchmeister 566, 731

- Pastor, Pastorat 616, 618, 628, 730; Pfarrer s. Dockenspoell, Schudmow
- Vikarie 616
- — Schwesternkonvent 566. (Beginen), 609, 711 (Beginen),
- Derck v. und s. Frau Ryck 616 Elysabeth v., Witwe Roloffs v. Hekeren 630, 637

- Everhardus de, Gerichtsmann zu Bislich (1339) 28
- Henr. v., Zinsherr und Zinsrichter **(1524)** 630, 637, 639
- Joh. 996
- Wilhim 383
- s. Gruthuys

Huyssens-Kämpchen Flur bei Huissen 760

Hulhuizen (-hausen, -huesen, -huysen) [niederl. Prov. Gelderland] Herrlichkeit 371, 477 (Deich)

- Herr s. Wachtendonk

Hulle Margriet v., Subpriorin des Klosters Averdorp (1518) 350,1

Hulshorst Flur zu Bislich 421, 465, 928

Hulshuis Gut im Ksp. Borken 897 Humberg Flur zu Bislich 952

Hungeze s. Hünxe

Hunynghe (Huenync, -nyngh) Bernd 89, 99, 103, 111, 111,1 (s. Frau Daye)

Hupessch s. Hübsch Hurst s. Horst Huven Herm. ter 410

I, J, Y

Jaecken Joh. 952

Jakobs Joh. 280, 293, 306 (s. Frau Hadewich), 313; 766

Jannis Joh., Late des Gerichts und der Freiheit zu Issum (1532-39) 715, 734, 808

— Isbolt, Sohn v. Isbolt 308

Janssen (Jansen, Jansßen, Janßzoen u. a.) Ailbert 378a

- Bartholt, Schöffe zu Mehr und Niel (1535—39) 774, 777, 791, 793, 800, 806
- Derck 618
- Derick, Schöffe zu Mehr und Niel (1538) 799
- Henr. 587
- Raboth 522a
- Rutger 343, 374, 402, 416. S. Frau Elisabeth 402, 416

- Wilhim und s. Frau Wilhymcke Koick 629

Iilt Heyn v. und s. Sohn Joh. 223

Ijsselstein [niederl. Prov. Utrecht] Herr s. Geldern, Herzöge

Ijzendoorn (Ysendorn, -doren) [niederl. Prov. Gelderland] Gut zu 409

- Wolter v., Herr zu Sterkenburg (1464) 283

Iking (Ikinck) Gut im Ksp. Gescher

Ilckemans Christoffer 902

Immelhuysen Herm. v. 281

Imminck Gut im Amt Bocholt 963, 1001.1

Ynckelmans Ermgart 566, 730, 731

Ingenbroick Hof zu Mehr (Haffen)

- Hof zu Issum 699, 707
- Derick 516

Ingenwinkel (ynghen Wynnkel) Joh., Propst des Stifts Xanten (1523—24) 621, 620. S. Neffe und Kommissar Meister Konrad, Propst v. St. Aposteln in Köln (1523) 621

— s. Winkel

Ynschiete Flur zu Qualburg 522a Inslaghe Cesarius ton, Pfarreingesessener zu Dingden 8

Jodden-Wiese Flur bei Borken 911 Jode s. Jude

Jöckern (Jokeren u. ä.) Bsch. unter Bislich 952, 962, 962,1; 1001,1; 1005,3; 1008

- Hof zu, z. T. Leibgewinnsgut des Stifts Xanten 43, 145, 161, 163, 176, 183, 256, 368, 457, 473, 484, 580, 594, 622, 653, 661, 692, 771
- J.sches Eyndtvelt, Flur zu Bislich 653
- J.sche Straße bei Bislich 189, 221, 262, 269, 523, 987
- Rheingraben 256
- Arnd v., Schöffe zu Bislich (1447-**66)** 220, 223, 226, 233, 234, 245, 246, 256, 262, 263, 269, 274—76, 290, 293
- Gerit v., Schöffe zu Bislich (1419-60) 81,1; 144, 149, 161, 187, 189, 220, 223, 245, 246, 256, 262, 269

Personen- und Ortsverzeichnis

- - Hausmann des Hofmeisters v. Wylich (1503) 484
- -589

- Heynken v. 229

- Henr. v., Schöffe zu Bislich (1481-84 †) 144,1; 256, 343, 345, 348, 368. S. Frau Gertrud 256, 368

- s. Tochter Alyt, s. Schwestern Hilgart v. Helsekamp und Gertrud (Töchter Mechtild und Gertrud) 394

Yelis v., 457

Joh. v., Gerichtsmann zu Bislich (1385) 81

- Maes v., Schöffe zu Bislich (1419-**29)** 81,1; 98,2; 144, 149, 161

– Schöffe zu Bislich (1448–54) 223, 233, 245, 246, 263, 274, 305 (s. Sohn Gerit Maes)

- Noydo de, iudicialis zu Bislich (1354) 46

Rutger v. 229

Joepener s. Kappel

Johans Reyner, Schöffe zu Issum (1554) 910

Joichenden s. Jüchen

Yoirdens s. Jordans

Jordans (Jordani, Jordents, Jordins, Joer-, Joir-, Yoir-) Apollonius (Plonis), Sohn des Joh. 38, 42, 61,

 Bernd, Sohn des Joh., und s. Frau Elisabeth 41, 61

- Joh., Richter und Gerichtsschreiber zu Bislich (1526) 300,1; 476 (s. Frau Haedwych)

- Symon, Priester und Notar Brügge (1528) 670

Joris Mechtelt, Priorin des Klosters Marienkamp zu Dinslaken (1524) 633

Josten Gerh., Prediger zu Diersfordt (1669) 1024,3

Ysbolt(z) (Ijsbolt(s)) Meister Henr. und s. Tochter Kathrynken 98,3 — Joh. 98,3; 279, 300, 367 (s. Witwe

Beel und s. Söhne Henr. und Joh.)

Kathrijnken 98,3

Isenberch Derick 112

Yseren Joh. v. d., Schöffe zu Wesel (1406) 98,1; 118

- Cop v. d. 189

Yserman Henr. jun. und s. Frau Tryne 714, 807

Yserne Ghysselbert anden 81

IBhorst Nolde 1001,1

Isingh (-sinck, -singk) Anna, Witwe des Henr. v. Ringenberg (1548) 861

- Eberhard, Richter des Amtes Bislich (1656) 1024,2

- Joh., Richter zu Brünen (1529) 683

Wilh., Schöffe des Amtès Bislich (1656) 1024,2

Ysselbruycke Heubende bei der Kaltfort 489

Isselburg (-borch) [Kr. Rees] (Gut), 923 (Ksp.)

- Drost s. Wylich

Ysseldeich im Ringenberger Bruch 152, 664

Issum (Yssem, Ijsshem, Ysschem u. a.) [Kr. Geldern] Ort, Ksp., Gericht und Freiheit 76 (Weistum von erzbischöfl. 1382; Gericht Spaense Dyke und erzbischöfl. Wald; Kirmes), 582, 612—14, 624, 645, 673, 680, 699, 702, 704, 707, 708 (Meytkens-Kate), 715, 734, 750, 780, 784, 801, 802, 808, 814, 910,1 (Arme)

– Haus und Herrlichkeit, anfangs geldr. Lehen 76, 94, 385, 386, 438, 439, 515, 614, 624, 722, 801, 802, 836, 850, 910,1; 920

 Herren bzw. Frauen s. Doornik, v. d. Horst, Loe, Paland

— Burggraf s. Moller — Laten s. Balman, Vonderen, Gent, Have, Jannis, Kerstgens. Moller, Schmied. Schomeker, Schopman, Schroer

Bruch 582, 680, 704Flurnamen s. Alder-Wennen, Ameraet'sches Feld und Kuhbruch, Brutgen, Hausbusch, Hecken, Hoeffelt. Laer

 Richter und Schultheiß s. Joh. ingen Have, der auch f. d. Schöffen

siegelt

 Schöffen s. Dal, Ende, Vonderen, Haeckx, Johans, Laertz, Wyenhorst, Wynter

- Straßen: Laerzen Str. 795; Schmytz-Str. 708, 795

— Tor 910,1

- Kirche 910 (Grab der Elisabeth v. d. Horst), 910,1 (Chorkappe und Kapelle)
- Pastor 910,1; s. Have, Rytter

— — Priester s. Schopman

 Gerit v. und s. Frau Lisbeth 482 - Joh. v., Richter zu Bislich (1569) 861, 962,3

- Loiff v. 282

Itenbergen Peter v. I. v. Nyedecken, geldr. Lehnsmann (1424) 150

Juchen Helena v. 781,4; 781,5 (ihr Mann Christoffel Copius)

Jude (Jode, Jued) Wilh. dy, Rentmeister des Landes Dinslaken **(1521—30)** 593, 663, 712

Jüchen (Joichenden) [Kr. Greven-Gericht, broich Schöffen und Oberhof, Appellation nach Jülich 258

Jülich Land 506

— Herzöge 526; s. Geldern, Kleve

- — Wilh. [IV.] (1496—1512 †) 442, 507, 545

- — Wilh. [V.] Herzog v. Jülich, Geldern und Kleve (1540-43) 812,
- 822—25, 828, 831 Landdrosten s. Druten, Harff

- Hofmeister s. Hochsteden

-- Erbkämmerer s. Bongard,

- Marschälle s. Bongard, Hompesch

- Lehen s. Born, Breitenbend

 Münzen s. Sachverzeichnis - Gericht 258, 506 (Dingstuhl), 578 (Schöffenamt), 603 (Hauptgericht Schöffen)

Stadt 738

– Karthäuser s. Vogelsang

- Pfandschaft 816

Junginck Henr. 944

Ywen Derich Y.s Sohn, Schöffe zu Bislich (1410) 124

C, K

Kaalmudder (Kael-) Joh. 991 - Cornelis, klev. Lehnsmann (1552)

Kaekenborghs Bruch Flur zu Bislich

Kämpchen Flur zu Heusden 409

Kaerle Joh. 924

Kaerlsche Hufe Lehen des Stifts Vreden im Gericht Bislich 250

Kaginck Gut in der Bsch. Markope 953, 972

Kaick Joh. 471

Caill (Kaell, Kaels) Derixken 930

- Gerit 913, 917

— Herm. 559, 791, 799, 800, 806, 929 (s. Tochter Belie)

Kaiserliches Kammergericht Beisitzer s. Potgieter

Kaiserswerth [Stkr. Düsseldorf] 920

Kalbeck [Kr. Geldern] Herren s. v. d. Horst, Wylich

Calden Bernhard, Schöffe zu Wesel (1633) 781,2

Calebuter 923

Kalenbuiters-Weidchen Wesel bei 1013, 1014

Kalkar (-ker) [Kr. Kleve] 434, 472, 532, 962,4

- Schlüter s. Ryswick

Schöffen 434

- Maß s. Sachverzeichnis

- Joh. v., Subprior des Klosters Marienfrede (1533-38) 742, 798

Kaltfort 489

Calthoff C.s-Gut 326

- Henrick 131

Kamberg Nikolas 1024,2

Kamp Derick then, Schöffe zu Hamminkeln (1509) 527

- Herm. then, Schöffe zu Mehr und Renen (1495) 437

- Joh. v. d. und s. Frau Katharina v. Tuill 980, 992

Lutken oppen 343

- s. Lepper

- Kloster [Kr. Moers] Abt. s. Hüls

Kampe Joh. ten, Schöffe zu Ringenberg (1478) 329

- Lambert then, Korgenosse, Schöffe und Bürger zu Borken (1554-61) 888, 904, 915, 919, 963, 972

- Lubbert then, Schöffe zu Borken

(1554) 902

- Philipps upten, Schöffe zu Hiesfeld (1481) 342

Campen Gut im Ksp. Borken 963

Campstuck Land up 141

Kanmans Herm. 952

Kapella Joh. de, Schöffe zu Wesel **(1352)** 43

Capellen Hof v. d. C. im Ksp. und Gericht Bislich 362, 475

- die v. d., Landbesitz bei Bislich 343, 450, 512, 766, 952; im Gericht Huissen 630
- Jungfern v. d., Landbesitz in den Kirchspielen Mehr und Renen 472; in der Bsch. Bergen 562

- Arnd. v. d. (1507-22) 513, 607 ([v. d. Wohnung], Sohn des Jakob)

- **(1553)** 885, 888
- Dey v. d. (1558) 945 Evert v. d. (1460) 274
- Sohn v. Henr. (1481 - 1535)144,1; 343, 362, 474, 766. S. Frau Jutte 144,1; 474
- Franz v. d. C. v. Voerde, Sohn des Jakob (1521-27) 594, 649, 661, 662, 666
- Gerloch v. d. (1419) 144
- Henr. v. d., Sohn des Joh. (1422— **49)** 148, 229
- — Konventual und Prokurator des Klosters Marienfrede (1491) 410
- — Sohn des Jakob, Konventual des Klosters Hamborn (1527) 665, 666
- — (1553 †) 888, 895, 945. S. Witwe Fenne sowie ihre Kinder Arnd. Bernd, Mergen und Steven 895, 945
- Jakob v. d. C. v. d. Wohnung (1481—1522 †) 144,1; 343, 362, 402, 408, 410,1; 422, 440, 457, 474, 475, 488, 544, 607, 635, 636, 653, 661, 665, 666. S. Frau Margarethe v. Blitterswick

- Jakob v. d. C., Drost zu Bredevoort (c. 1559) 949 a

— Joh. v. d. C. v. d. Wohnung (1406— 42) 116, 143, 144, 148 (s. Frau Ydeke und s. Tochter Elseke), 178, 180 (Rat des Herzogs Adolf v. Kleve), 195, 198

- Joh. v. d., Sohn v. Joh. (1422—60) 148, 178, 230, 274. S. Frau Jutte v. Brienen

- Joh. v. d. C. v. d. Wohnung, Bruder des Jakob (1491-96) 410;1; 414, 440. S. Frau Mechtelt v. Leuchtmar

- Joh. v. d. C. zu Voerde, Sohn des Jakob $(1518-56 \dagger)$ 580, 622, 635, 636, 649, 653, 661, 674, 686, 692, 693, 737, 771, 949 a

— Joh. v. d. C. anger Wohnung (1524)

628

- Joh. v. d. C. [v. d. Wohnung] (1555-61) 923, 964

- Claus v. d. (1481) 144,1

— Cunera v. d., Frau des Gert v. Buren (1553—58) 885, 895, 945

 Margriet v. d., Frau des Jurigh v. Siberg (c. 1559) 949 a

- Mette v. d., Frau des Meisters Joest Tack (1558) 945

— Ruprecht v. d. C. v. d. Wohnung

(1529) 410,3

- Steven v. d. C. [v. d. Wohnung] (1500—22 †) 469, 607

 Steven v. d., Henrichs Sohn, Ka-noniker bzw. Dechant des Stifts St. Remigius zu Borken (1554—58) 895, 945

Kapellen [Kr. Geldern] Bote s. Wee - [Kr. Moers] Ort und Ksp. 86, 150, 522 a, 620

- — Pfarrer s. Frans

— Vikarie 537; Vikar s. Hynssen

Kappel Harman v. K. gen. dye Joepener. Bote des Gerichts Drevenack (1406) 116

Kappelhof Gut zu Wessum 871

Kappenberg Herm, und s. Frau Ennecken Schrott 781,3

Karenhorst Jungfern v., Land im Ksp. Niel 170

Karmans Herm. 952

Kastilien König v., Aufenthalt zu 's Hertogenbosch (1505) 504 — Philipp v. (1556) 926

Castro Joh. de, kaiserl. Notar (1447) 218

Castrop Everhardt v. und s. Frau Mechtelt Herenhave 946,1

Kattenborch Florys v. 117

Cattenkovels This 124

Katzenelnbogen Grafen s. Kleve

Kebele Aloff ten, Schöffe zu Ringenberg (1425) 152, 153

Kedvchem Elbrecht v. 76

Kedken (Kedeken, Kedgen, Kedtkens) Arnt 408

Druetken, Frau des Wilh. v. Elverich 379—79,2

— Gerloch 286

- Gysbert und s. Frau Druetken 379,1
- Goswin 205
- Henr. 435
- Herm. 307
- Joh. 286, 378
- — Sohn des Joh. 379, 408, 952

Keeken [Kr. Kleve] Ort, Ksp. und Gericht 191, 201, 214, 227, 240, 522a, 559, 923, 986 (Frieste Wetering)

- Flurnamen s. Bloemynge, Kuille, Dingdung'scher Kamp, Vriesterstege, Haelder Weide, Hemmenge, Hoichgevelt, Reveling, Tyken-Hofstatt, Wederweye

- Straßen 201, 986; s. Perffken

- Schöffen s. Braem, Henricks, Seel, Wall
- Kirche 559
- Pastor 986; s. Duiven
- die v. 240
- Daem v., Sohn v. Kersten (1416—49) 134, 162, 201, 218, 227
- Henr. v., Bastard, Schöffe in der Düffel (1441) 191, 201
- Herben v. (1443) 201
- s. Boirkeeken

Kegeler Bernt 274, 301, 302. S. Frau Wilborch 301, 302

- Bernt, Rutger, Joh. und Styne, Kinder 302
- Gerit, Bote zu Bislich (1412-13) 128, 129, 164, 301
- Gerit, s. Sohn Rutger und s. Frau Eelßken 301, 302
- Joh. 622
- Maes 226, 234, 301, 302. S. Frau Bette (Ketgen, Betghen) 226, 301, 302
- Rutger und s. Frau Griete 221, 298, 301, 302
- — und s. Frau Lutgarde 298, 316 - K.s-Kamp, Flur zu Bislich 952

- Keygenberg Flur im Gericht Bislich 488
- Keiler s. Ketteler

Keyllersse Stege Flur 790,1

Keyser Heinr. (Heyno), Schöffe zu Bislich (1375—76) 68, 70, 71

- Joh. und s. Frau Lambert Papen
- Lambert, Schöffe zu Wesel (1424) 151
- Petrus und s. Witwe Lutgardis 68-71, 73

Kekerdom (Keekerdomb) Prov. Gelderland] Ort und Ksp. 60, 522 a, 862, 932, 981, 983, 985 — Flurname s. Ryslaick

- Gemeinde 758, 932
- Straßen 862, 932, 981
- Schöffen s. Verwayen, Helmich, Lobith, Lueb, Rutgers
- Henr. ingen 538

Kellen [Kr. Kleve] Derck v. 191, 240 Kelß Bernhard 781,1

- Jakob 781,2

Kemenade Grite v. d., Frau des Ritters Pouwel v. Strenen (1392) 93

- Lisbeth, Witwe des Otto v. d. K. (1406) 118
- -- Lisbeth v. d. (1460) 267
- Margarethe v. d. (1399—1417) 102, 115, 120, 126, 127, 131, 137
- Steven v. d. (1503) 489

Kemmerling (-lings, -linx) Gerit 341, 420

Joh., Schöffe zu Huissen (1539) 804

Kempen Amtmann s. Wachtendonk Kemping Joh. 1001,1

Kempken(s) (-gens) Derich 1001,1

- Gerloch, Schöffe zu Bislich (1563-1609) 962,1; 962,2; 962,5; 978
- Henr. und s. Frau Anna Wessels 1005.5
- kurbrandenburg, Richter zu Bislich (1669-85) 946,1; 1024,3
- Herm., Schöffe zu Mehr und Renen (1494-1501) 429, 445, 477, 478
- Joh., Richter zu Sonsbeckerbruch (1391) 91, 92

Keppel (Keppelen) [= (Laag-) Keppel niederl. Prov. Gelderland] Herrlichkeit 993; Bannerfrau bzw. Herr s. Voorst, Paland

- Derick v. (1530) 709
- Gaedert v., Bürger zu Kleve 517
- Gerit v., Ritter, Erbmarschall des Landes Kleve (1477) 325, 328

Keppelshof bei Bislich 1001,1

Kerckenacker (Kerckacker) Flur zu Bislich 766, 952

Kercken hoeve Flur im Ksp. Niel 170 Kerckenwech Flur zu Bislich 735

Kerckhoff (-hoven) Joh. v. d., Gerichtsmann in der Düffel (1445) 197, 214, 227

- Superintendant der Prinzessin von Großbritannien und Oranien (1656) 1024,2

— Ricqwyn v. d. 240

Kernebeck Derick v., Gerichtsmann zu Bocholt (1555) 916

Kernell Joh. to 456

Kernenbergh Flur in der Aue bei Wesel 229

Kerrle (Kerlle, Korve) Hof und Dingstuhl (Gericht) in den (angen) Pesch [bei Kleinenbroich Kr. Grevenbroich] 281, 720

Kerskorff Gunter 731

- Herm., Richter zu Sonsbeck (1460-**64)** 268, 279, 282, 284

 Joh., Gerichtsmann in der Düffel (1425-29) 154, 162

— Wolter 201

— — klev. Lehnsmann (1521) 596

Kersmich s. Korschenbroich

Kerstgens (-ken, -kens) Henr. 270, 277

- Joh., Richter zu Bislich (1592-93) 962,4; 1024

— Claeß, Late zu Issum (1525—32) 645, 699, 734

Kervell Gerken ther, Kirchmeister und Ratsmann zu Brünen (1506) 508

Kervendonk s. Kervenheim

Kervenheim (Carveldonck, Kervendonck) [Kr. Geldern] 530 (Amt, Gemahl, Grut), 595 (Brüchten und Leibbrüchten in der Freiheit), 935

Flurname s. Kortzmydzen

- Altenhof, früher Hof ther Hornnen 935

— Hofrichter s. Eger

— — Erblaten s. Vorst, Wickern

Amtleute s. Wylich
Haus, klev. Lehen und Offenhaus 530, 591, 595, 642, 644, 812, 874, 875, 877, 881, 882, 923, 987, 988

 — Burgsessen und Herr s. Wylich Wassermühle und Mühlenzwang (Mahlgenossen) 595, 642

— Gericht 570

Richter s. Vorst, Gestelen

- - Schöffen s. Gunman, Hüls

Kese Henr. und s. Frau Lisbeth 135

Keskens Henr. 133

— Joh. 107

Kessel Land [an der Maas] Drost s. Wittenhorst

Joh. v. (1493) 427Vyncentius v., Vogt des Dingstuhls Liedberg (1482) 352

Kethge Joh. v., köln. Lehnsmann (1486) 378c

Ketteler (Keiler) Flur zu Mehr [Kr. Kleve] 218

 Dietrich, Drost zu Hovestadt (1544—61) 835, 835,1; 845, 970. S. Frau Hadwich v. Wylich

 Gardert und s. Frau Ullent (1517) 569

Goddart, Ritter (1545) 835,1

— Goswin, Drost zu Hovestadt (1544) 835

Goswin K. zu Assen (1544) 835

- Ruloff, Richter zu Brünen (1477) 323a

Ketzgen (Ketzen) Detherich v., köln. Lehnsmann und Amtmann zu Andernach (1513) 548

- Godert, köln. Lehnsmann (1486-92) 378c, 417

Cevern s. Seffern

Chrammair Thomas, Landrentmeister [v. Gelderland] (1558) 941

Christian Joh., Richter zu Bislich, Haffen und Mehr (1580—1612) 962,5; 979,1—79,3; 1005,3—05,5; 1010,1

Kieffacker Flur im Ringenberger Bruch 1001,1

Kieggenbrincksche Wade Pachtgut des Xantener Propstes im Ksp. Mehr [Kr. Rees] 519

Kyer Tyel v. 456

- Kiers [bei ∆ppeldorn Kr. Kleve] Gut 158
- Kiespennynck (Kispennyng) Joh. und s. Frau Neese 378
- K.s-Kamp, Flur zu Sonsbeckerbruch 590

Kyffwert Hoff upgen 933

Kyll Henr., Schöffe zu Walsum (1522) 611

Killer Henr. v., Zinsgenosse zu Mehr und Niel, und s. Brüder Derick und Joh. (1549) 872

Joh. v. 829, 872 (s. Witwe Katharein)

Kyllman Joh. 112

— — Vorgenosse inden Kortzvenne (1463) 282

Kynckel Flur im Ksp. Doveren 506Kint Philippus, Richter zu Hamb (1520) 586

Kypp Gut im Ksp. Borken 945

Kippe s. Budels

Kirchhellen [Kr. Recklinghausen] Ksp. 924

Kirsmych s. Korschenbroich

Kistenmeker Derick 909

Kyvit (Kivoet, Kivoit, Kyvoitz) Hofstatt im Ksp. Sonsbeck, klev. Lehen 19, 166, 171, 173,1; 207, 208, 423, 579 (in der Schlüterei Uedem)

Heyn 112Joh. 264

 Wilh., Gildemeister der Antoniusgilde zu Sonsbeck (1524) 632

Kix (Kick) Gairt, Richter zu Mehr und Niel sowie in der Düffel (1500-35) 464, 758, 774, 777

Clais Conrait, Schöffe zu Liedberg (1500) 466

Claisk Henr. 781

Clas Gerit 1001,1

Claus Evert 287

Cleyge Flur bei Wesel 27

Klein-Dell Kämpchen zu Haffen 996 Kleyne Heeggelke Flur zu Bislich 735

Kleinenbroicher Benden 452

Kleingladbach (Glabbach) [Kr. Erkelenz] 506

Kleyn Meer Flur zu Bislich 274

Clercken-Gut zu Osterholt bei Bislich, Leibgewinnsgut des Stifts Xanten 952

Kleve Land bzw. Herzogtum und Fürstentum 366,1; 522, 670, 787, 994 (Amt Ringenberg)

 — Ämter . Ahaus (auf dem Braem), Aspel, Braem, Goch, Uedem, Xanten

— — bomgreff s. Wiel

- Grafen und Herzöge v. (ungen.)
 121 (Besitz zu Sonsbeck), 229
 (Besitz in der Aue bei Wesel), 243,1; 319 (Haus Kleve), 335, 410,3; 416 (Besitz zu Bislich), 425, 455 (Besitz im Ksp. Wesel), 480 (Mühle zu Winnenthal), 483 (Mühle zu Schermbeck), 493 (Gerichtsboten), 522, 522a, 595 (Mühle zu Schravelen), 608 ("voirslach" im Reichswald), 706 (versch. Zehnten), 730, 783, 844, 881, 910,1; 923, 940, 952 (Besitz zu Bislich), 989
- -- Adolf [I.] (1383) 78 -- - Adolf [II.] (1403-11, Herzog 1418-47) 110, 127, 139, 141-41,2; 156, 180, 209, 210, 217, 219

— — Dietrich (1330—48†) 18—20, 25, 29, 32, 39, 40

— — Elisabeth v. (Bastardin), Prokuratorin des Klosters Marienkamp zu Dinslaken und Witwe des Gadert v. Bemmel (1524—25) 633, 642

— — Joh. (1348—61) 39, 40, 51, 57 — — Joh. [I.] (1453—81) 239, 243, 247, 261, 315, 320, 332—34, 340, 497

— — Joh. [II.], Graf v. Katzenelnbogen (1483—1520) 358, 364, 365, 377, 381, 399, 412, 413, 421, 424, 432, 443, 450, 458—461, 467, 480, 483, 487, 489, 492, 493, 497, 502, 504, 517, 546, 551—53, 556, 557, 564, 571, 579, 584, 717, 794

— — Joh. [III.], Herzog zu Jülich-Berg (1507—38) 517, 545, 579, 584, 595, 599 (s. Bruder [Adolf]. 1521), 615, 630, 642, 644, 652, 668, 669, 697,

Personen- und Ortsverzeichnis

703, 705, 706, 717, 726, 727, 733, 738, 743, 745, 754, 755, 759—61, 767, 776, 779, 785, 788, 792, 794. Joh. Wilh. [I.] (1596—97) 1028, 1029 - Katharina (1449) 230 — — Maria (Bastardin), Frau des Joh. v. d. Horst und natürliche "maey" des Herzogs [III.] (1477—1521 †) 325, 326, 328, 380, 593, 599, - 611, 633 - Philipp (1492) 413 — — Wilh. [V.] (1533—84) 743, 832, 849, 853, 854, 864-66. 875, 882,1; 990, 991, 1011, 1012, 1020 - Hofmeister und Erbhofmeister 141,1; 539, 787, 991; s. Altenbochum, Azewijn, Hessen, Hoennepel, Neuenhofen, Plettenbergh, Wylich — Kammermeister s. Quadt - - Kanzler s. Barß gen. Olischleger, Ryswick - – Küchenmeister s. Buren, Ossenbroick; Küchenschreiberrechnung 461 - Landrentmeister s. Barß gen. Olischleger, Louwermann, Potgieter. Sande, Wylich - Landschreiber s. Broell - — Lehnsstatthalter s. Neuenhofen - Lehen s. Born, Braem, Brinck, Kervenheim, Flüren. Mehr [Kr. Kleve], Muelreburen, Niessinck, Poll, Rhade, Ryss-wert, Roßwert, Steinkens-Hof, Winnenthal Lehnsleute s. Alpen, Ameldongh, Amelong, Beyckes, Beyken, Bernsau, Bylandt, Boetzelaer, Buren, Duecker, Duynen, Eyll, Gestelen, Götterswick, Greve, Hagedorn, Hertzbach, Hetterscheid, Holt, v. d. Horst, Hüchtenbruck Kaalmudder, Kerskorff, Loe, Lueckens, Millendonk, Mumme(n), Nienhaus, Os-

senbroich, Paland, Pele, Stecke,

Swicker, Till, Wehl, Wylich - Leibgewinnsgut s. Herninck

- Marschälle bzw. Erbmarschälle 652; s. v. d. Horst, Keppel, Pa-

land, Stecke, Wachtendonk

ten wick nus)

 Räte 850, 920, 1019; s. Elvervelde, Hagedorn, Hertzbach, Hessen, Capellen, Loe, Paland – Regierung 988 - - Ritterschaft, klevisch-märkische 794, 1019 (Abgeordnete der R. und Stände), 1030 (Privilegien) - — Erbschenken s. Boetzelar – — Schlütereien s. Kleve, Kranenburg, Uedem, Winnenthal, Xan-– Schlüter s. Over — Sekretäre s. Grimmolt, Oster-— — Türwärter s. Wylich Landdrostamt, Drosten s. Alpen. Boetzelaer. Bronckhorst-Batenburg, Wachtendonk - Schlüterei 504 - Gericht und Stadt 522a, 775, 849, 850, 910,1; 933 (Haus der v. Wylich), 1005,4; 1019 - — Arme, Land im Ringenberger

Bruch 675, 676 (Pater Christia-– Bürgermeister s. Greve

- — Bürger s. Frederix, Keppel, Ringenberg, Scholten
- Bürger und Wirt "inden Thon-

nyß" s. Have

- - Flurname s. Brant, Honerkamp — Grut 599, 605, 727

— Richter s. Heymerick

 — Schöffenamt 87 (erste Erwähnung) usw., besonders 371 Schöffen s. Grys, Prymhessel, Roede, Spicker

- — Schwesternkonvent 345, 517

- Stift, Dechant und Kapitel 125, 173, 282, 730

- — Besitz zu Mehr und Renen 555; zu Mehr [Kr. Kleve] 197

 — verwarre s. Hessel - - Hospital 26 (Archiv)

— — Propst, Besitz zu Haffenslo 565; zu Mehr [Kr. Rees] 218

– — Éröpste s. Řyswick — Scholaster s. Holt

Kleverhamm Richter s. Wylich

Cleverkamp Flur im Gericht Huissen 541, 711, 770

Klock Thomas inghen, Schöffe zu Rheinberg (1541) 819

Clocker (Clockner, Cloecker) Lens und s. Frau Guytgen (Guygen), Bürger zu Düren 395, 578

- Wilh, und s. Frau Alith 578

Kloick Albert und s. Sohn Franz 741 Kloit Pauwel 336

Closshof in der Schlüterei Xanten 286, 599

Kloster (Kloester Cloister) Rutger upden 88, 455

- s. Grolle

Klosterhof Gut im Ksp. Datteln 521, 924, 925, 948

Clotz Zeltge und ihre Tochter Linkken 739

Kluyt Joh. 446

Kluytting Gerit und s. Frau Beel 554 Clute Clais, Gerichtsmann und Korgenosse zu Bocholt (1477) 323a

Knepper Jacob dy 576

Knyffken(s) 736

— Henr., Schöffe zu (1514—21) 561, 597 Hamminkeln

Knippenberg Richter 1001,1

Knippinck Herr zu Heijen (1598) 1030

Knippincks (Knipinck) Gairdert und s. Frau Kathrina 349, 357

Knoip (Knoep) Geryt, Schöffe zu Huissen (1413) 549

- Joh. 77 (Covls. Stiefvater seiner

— Schöffe zu Huissen (1468) 295, 296

Knoppel Goedert 269.1

Knuckers Gerit und s. Frau Mechtild 394

Knust (Knuht) Daniel, kurbrandenburg. Sekretär, Postmeister sowie Schöffe zu Wesel (1694) 781,6

Kobray (Kobberaede, Koppenraede) [Kobrayshof bei Mehr Kr. Rees] Gut im Ksp. Bislich 233, 376, 400 — Gerit und Henr. to 753

Kock Gerit, Gerichtsmann zu Brünen (1529) 683

Coebuecken s. Traen

Coelen Joh. v. 435

Köln Erzstift 29, 244, 506, 836 — Erzbischöfe v. 219 (Fehde mit Kleve), 378c (Lehnswesen)

– Walram (Walrave) (1339)29 — Dietrich [II.] (1451) 146, 232 — Roprecht (1464) 285 — Herm. [IV.] (1481— 1505) 344, 417, 495 — Philipp [II.] (1513) 548 — Herm. [V.] (1519—29) 581, 671, 672, 687 — Adolf [III.] (1554—60) 906, 907, 961 — Koadjutor s. Schauenburg

— — Amtmann s. Doornik

— Gericht s. Issum

— Güter s. Wellinck

— — Hofmeister s. Neuenahr, Schwanenburg, Spieß

- — Lehen s. Horne, Horst, Loet, Müddersheim

- — Lehnsleute s. Andernach, Bassenheym, Bibra, Bledescheym, Bongard, Braunsberg, Breitbach, Breitmaar, Broich, Bulich, Flersheim, Hembrich, Kethge, Ketzgen, Lanstein, Leyen, Merode, Orsbeck, Quadt, Ryle, Wevelinghoven, Wichterich, Zweiffel

- — Mannrichter s. Gymnich – Marschälle s. Haeß, Salm

— — Räte s. Averdunck, Haeß, Holstein, Lanstein, Ochß, Spieß

- — Türwärter s. Erfften, Hesseler, Wolffkuhle

- Diözese, Kleriker s. Heggen, Hyns-

sen, Platea, Stofforth

— Stadt 475, 506 (das Neue Paland' sche Haus auf der Freessen Str.), 515, 816 (Besitz der v. Hatzfeld, Haus gen. Ercklentz auf dem Neuen Markt by den Osch), 993 (Spigelerhof)

— — Bürger s. Roermond, Welgin

— — Münzen s. Sachverzeichnis - Stifte und Klöster, Domstift 29, 495, 591 (Domfabrik)

- — Propst und Dechant s. Holstein

 St. Aposteln, Propst s. Ingenwinkel

- St. Mauritius (Benediktinerinnen) 248 (Äbtissin); 378b, 441, 952 (Besitz bei Bislich); 980, 992 (Rente aus dem Gut zu Averberg bei Bislich sowie zu Ossenberg); Meisterin s. Hekeren; Nonnen s. v. d. Horst, Tuil

- — St. Pantaleon 41 (Hof in der Feldmark v. Wesel)

Koeman Reiner 112

Koenen Hannys 265

Koenig (Coennick, Coennyngen, Koenigs, Conynge, Konnynch) Jungfer Goddert 969

- Lode 124, 189

- Zerrys (Serys) ther (tho) 900, 969

Koep Joh., Rat zu Recklinghausen (1533) 744

- Peter, Schöffe zu Bislich (1530-35) 709, 710, 724, 737, 753, 766 — Thomas, Richter auf dem Hau

(1526) 658

Koepen Lüen 286

Koer Henr. v. d. K. gen. Telghe 485

Koerenhorst Mechtelt v. d. 160

Körrenzig (Korrentzich) [Kr. Erkelenz] Mühle 506

- s. Boslar

Koetelbruch im Ringenberger Bruch 152, 742

Koetelsteghe Flur zu Randwijk 409 Coetwyck Willem v. 371, 517

Coeverden (Conraden, Covorde) [niederl. Prov. Drentel Herr s. Geldern, Herzöge

- Gisbert v. 900 (s. Vater Gisbert), 969

 Henr. v., Küster an St. Viktor zu Xanten (1529) 696

- Jacop v., Schöffe zu Huissen (1518) 575a, 576

— Rudolph, Bürger zu Wesel 8, 9

Koick Wilhymcke, Frau des Wilhym Janssen 629

Koickemester Joh., Bürger zu Dinslaken 143

Koyls (Coils) K.-Hof zu Steinhausen bei Liedberg 77, 84, 95, 392, 567 - Lehnsleute s. Siep, Zorn

K.-Land bei Liedberg 646

— Hilliken 326

- Peter und s. Frau Dilia sowie ihre Verwandten Jost, Peter und Tryntgen 725

— s. Knoip

Comitis Joh. C. filius, Schöffe zu Wesel (1316-22) 12, 15

CompysB (Compwyss) Weide des Gutes Welekinck 530, 798

s. Oirtbroick

Konchel Heubende im Lande Wassenberg 522

Conynge (Konnynch) s. Koenig

Conraden s. Coeverden

Conrait Gerit 450

Copius Christoffel und s. Frau Helena v. Jüchen 781,5

Coppart Hinrich 168

Koppen Peter, Schöffe auf dem Hau (1535) 764

Kopper Berndt, Freigraf der Freistühle zu Bocholt und Havekeloe (1514) 560

Koppers (Koe-, Koppertz) Arndt 800 - Drudken, Frau v. Henr. K. 338.

— Henr. und s. Bruder Joh. 354, 355 - Heinr, und s. Tochter Stin 800

— Joh. 800

- Ludken 338, 354. S. Kinder Henr., Joh. und Katryne 338, 354, 355

- Naell, Frau des Joh. Sonnendach 800

- Stein, Frau des Joh. Gerlichs 800

Korffmecher 996

Kornacker Flur zu Mehr [Kr. Kleve]

Korschenbroich (Kersmich, Kirsmych) [Kr. Grevenbroich] Schöffen 8. Loiffz, Mollen

- Aufbau des Kirchturms, Jahrgedächtnisse für die Familie v. d. Horst Meßbuch und Kirchenrolle 543

- Pfarrer s. Baeten

- Kirchmeister s. Eeck, Wynantz

Kortekamp (Koirte-Kämpchen) s. Kurzer-Kamp

Corthersum Frau s. Egmond

Kortzmydzen Flur bei Kervenheim

Kortederix (-derick) Henr. 301, 408, 488

Korten (Kortz) Joh. und s. Frau Bilie

- Roloff, ehemal. Rentmeister der Stadt Borken (1553-54) 886, 894

Cortendorp Dayken de, Leibeigene 35

Kortsack (Bont-) Rutgher 96, 123

Kortt Maes 886

- Wessel, s. Frau Jenniken und ihre Kinder Goessen und Gehesen 904

Kortzvenne Flur zu Sonsbeck 282 (Land der Beginen), 415

Vorgenossen s. Berenbroick, Heidtkens, Kyllman, Loevenich

Korve s. Kerrle

Koßeler Busch 993

Koster (Koe-, Koi-) Arnoldus, Bevollmächtigter des Grafen Jost v. Schauenburg (1522) 611

- Gerit, Sohn v. Joh. 277

- Henr. 277

- Herm. de, Gerichtsmann zu Renen (1382) 75

- Herm. dye, Schöffe zu Drevenack (1384) 79

- Joh., Schöffe zu Hiesfeld (1460)

- Sohn v. Goessen 532

Kosthelle Teltgen, Richter zu Eicks (1401) 105

Kouffmans Druda 466

Crämers Ermgarda, Witwe des Bürgermeisters Dr. Andreas Kuhlen v. Wesel 781,6

Kraen Frau zu Wesel 952

Krampe Lambert 472

Krampen Henr. 435

Kranenburg [Kr. Kleve] Land 39, 40

— — Landscheidung 675, 773

- - Drost s. Wachtendonk

— — Schlüterei 761, 836, 910,1 — K.er Bruch 173,1; 675, 760

- Flurnamen s. Hoepertz-Kamp,

Lange Hoven - Herr s. Horn

- Richter s. Ryswick

- Schöffen s. Gruter, Hellinck, Huekkelum, Leuth

- Stift, Besitz zu Mehr und Niel 197, 563 (Gut Peddenpoell), 774, 799, 800, 806, 930

— Propst s. Vlatten

— Martin und Mechtild v. 472

Krassemecker Sergius, Arzt [zu Wesel] (1591) 1022

Krebber Derck 186

- Gotschalck, Schöffe zu Ringenberg **(1425)** 152, 153

Crebbinck Gut im Ksp. Brünen 560 Krechting Joh. 1001,1

Kreyenfenger Joh., Gerichtsmann (Scholt) im Amt Doesburg (1529) 701

Kreifels-Kämpchen s. Kurzer Kamp Krevman Gairdet (Gardert). Schöffe zu Walsum (1522) 602, 611

Kreyß Jan 659

Kremer(s) Evert, Schöffe des Amtes Bislich (1656) 1024,2

- Gardert, Bürger zu Sonsbeck 207, 208

— Joh. 646, 659

Thysken 567

Krynen Geryt 565

Krystacker (Crys-) Flur zu Mehr [Kr. Kleve] 522a

Croen Diederic, Richter zu Bislich (1396—97) 99, 99,1

Joh. 996

Kronenkamp Flur zu Bislich 1001,1 Crouwell 218

Cruce Joh. then 405 (s. Schwager Rheyner), 414 (s. Frau Gryete)

Cruceboem (Cruyß-) Flur im Ksp. Mehr bzw. zu Bislich (Schüttwick) 472, 952

— Cr.-Weg zu Bislich 766

Kruck Gut im Ksp. Niel 184

- s. Kruick(en) Crümmel (Krummel) Joh. Cr. v. Ey-

natten (1532 +) 738, S. Tochter Johanna, Frau des Gerh. v. Paland zu Flamersheim (1532-57) 738, 740, 936

Kruick(en) (Kruck) Wilh., ehemal. Rentmeister sowie Schöffe zu Wesel (1575—91) 781,1; 1000 (s. Frau Beele), 1007, 1022

Cruyenborch s. Schirmbergh

Cruiß Godert then und s. Söhne Bernt und Herm. 337

Cruyssacker zum Gut Vissel im Ksp. Bislich gehörig 235

CruyBboem s. Cruceboem

Cruvskens Henr. 135

Cruyssen- (Kruysse-) s. Krussen-

Krum-Warth am Rhein bei Bislich

Krussen (Cruyssen-, Kruysse-) -Gut zu Walsum 405, 414, 419, 602

Cubebier Henr., Schöffe zu Borken (1306) 9

Kueck Jakob Mirop v., Fähnrich der Generalstaaten (1662) 781,4

Kückhoven (Kuyckhaven) [Kr. Erkelenzl Gerechtsame zu 740

Kuenen Herm, 287

Kueningh Rutger 1001,1

Kuhlen Andreas, Dr., Bürgermeister zu Wesel, und s. Witwe Ermgarda Crämers (1694) 781,6

Kuyck Peter v., Bürger zu Emmerich 481

Kuickenbecker Alexander, Richter zu Werden (1590) 1021

Kuylen Goddart Deutsch v. d., Drost zu Hülchrath (1548) 863

Kuille Flur im Ksp. Keeken 201

Kuyllenberchs-Gut zu Winsen 322

Kuynen-Werth Flur zu Huissen 910,1

Kuyppen Derck v. d. 522a

(Culenborch) [niederl. Culemborg Prov. Gelderland] Gut 409

- Everwyn v. (1464) 283

- Gherardt v., Herr zu C., Werth, Lienden und Lede (1464) 283

Hubrecht v. (1484) 283

- Jaspair v., Herr zu Ewijk (1464) 283
- Mechtelt, Frau des Elbert v. Alpen **(1464)** 283
- Peter v. (1444†) 209. S. Witwe Agnes v. Wisch
- Wilh., v. (1484—91) 336, 366,1;
 409. S. Frau Cunera, Witwe des Otto v. Bylandt Ihre Tochter Margrieth (1491) 409

- Jungfern v., Besitz zu Mehr [Kr. Klevel 218

Kulen Joh. ter 228

Kullofft Flur zu Bislich 952

Kumpsthoff Henr., Dr. jur. utr., Richter zu Wesel (1664) 144,2

Kurbrandenburg Rat s. Reinerman - Richter zu Bislich s. Rheidt

- Sekretär s. Knust

Kurrensischer Busch 993

Kurzer Kamp (Kortekamp, Koirte-Kämpchen), früher Kreifels-Kämpchen gen., Flur zu Bislich 245, 952

Custer(s) Meister Gairdt 1001,1

— Gies 996

— Herm. 626

Cuthum Joh. v. und s. Sohn Joh. 375

Cuvelhevne s. Deghen

Cuwalberch s. Qualburg

March 2

Labbeckerbruch bei Sonsbeck 236

- Gericht und Schöffen 122 (erste Erwähnung), 236, 412

- Richter s. Derle, Hanselaer, Pedeler

Lackhausen (Lakehusen) Gut im Ksp. Haldern 158

Laeck s. Lake

Laeckman Rutger und s. Frau Ghees-

Laer (Lair) Flur zu Issum 699, 707,

- L.sche Straße im Gericht Issum 719, 795
- Goissen v. und 503, 721 bzw. Anna 503, 721 Tob. ingen, Bürgermeister Goissen v. und s. Frau Beltgen
- Joh. ingen, Sonsbeck (1461) 277

Laertz Gerith, Schöffe zu Issum (1530) 704

Laeth Peter ingen 121

Laicke s. Lake

Laicks s. Laix

Lair s. Laer

Laix (Laicks) Joh. (Jan), Late des Franz v. Loe zu Wissen (1551) 790,1; 880

Lake (Laeck, Layck, Laicke) Flur zu Bislich 68, 952, 1001,1

— ter, Gut in der Pfarrei Bislich 144 — Flur zu Huissen 378a, 535, 549,

609, 618, 730, 756 — Joh. inger 968

- Theodericus opper, Gerichtsmann zu Bislich und Mehr (1324) 17

Lakehusen s. Lackhausen

Lakemond (Laeckmont, Laickmond) [bei Heteren niederl. Prov. Gelderland] Hof, Zinsgut des Hofes zu Randwijk 366,1; 409, 585, 923

- Flurname s. Helsteghe

Lalaing Philipp v., Statthalter in Geldern und Graf zu Hoogstraaten (1544) 842

Lambertz Joh. 218

Lampede (-pade) Conrait, Kaufmann 539, 540

Lamperden Bernt v., Schöffe zu Renen (1413) 131, 132

Lanckfeld Wilh. 7

Lanckhoff s. Langenhave

Landsberg (-berghe) Joh. v. L. gen. Reuschenberg (1401—10†) 104, 108, 111, 124

Landskron [Kr. Ahrweiler] Herren s. Eynenberg, Quadt

Langefelt Joh. v., Richter in der Düffel (1515) 549, 563, 566, 730

— Wilh. v. 609, 610, 730

Lange Hofstatt zu Mehr [Kr. Kleve] 522 a, 930

- Hoven, Flur im Gericht Kranenburg 675, 773, 778

- s. Reynne

Langen Bruen und s. Frau Berte 954 Langenberch s. Have

Langenhave (-haeve, Lanckhoff) Joh. uppen, Schöffe zu Walsum (1477—92) 325, 405, 414, 419

Joh. v. d., Schöffe zu Rees (1507)
 520

Langenkamp Flur zu Heusden 409, 585 (= Ryetham)

Langenpaß Flur zu Xanten 509

Langens-Gut s. Plumerß

Lange-Peter-Hof 522 a

Langerak (-raick) [niederl. Prov. Zuid-Holland] Freiherr s. Boetzelaer

Langerbrugge beim Ringenberger Bruch 155

Langereeck Joh. v., Schöffe zu Huissen (1477) 324

Lange Slagh Flur im Marwicker Bruch 544

Lange Steghe Flur zu Brünen 331

Lanstein (Laensteyn) Peter v., köln. Lehnsmann und Rat (1513) 548

Larbergh (Lor-) Gut 49, 174

Laurenzberg (Berg, Berge, Berghe) [Kr. Aachen] Herren s. Paland

Leck Otto v. d., Ritter, geldr. Lehnsmann und Herr zu Hedel (1424) 150

Lede (Leede) Herr s. Culemburg

Ledechganck Henr., Schöffe zu Wesel (1337-38) 22, 27

Ledersnyder (-schnyder) Gerloch und s. Frau Udel 151

— Wilh. 436

Leemkulen Flur zu Bislich 111

Leenckingh Gut im Ksp. Borken 1001,1

Leerings Joh. 618

Leerodt (Leyroidt) [Kr. Geilenkirchen-Heinsberg) Joh. v. (1557) 933

Leyden Joh. v., Schöffe zu Wesel (1661) 1010,1

Leidt [Leuth?] s. Leuth

Leidtborch s. Liedberg

Leve s. Neuenhofen

Leyen Henr. v. 721

 Jorge v. d., köln. Lehnsmann (1486) 378c

Leyroidt s. Leerodt

Leistinck (-stingh, Leissinck, Leistkinck) Henr., Korgenosse und Gerichtsmann zu Oldendorf (1560— 61) 944, 955, 965, 966

Leythen ther s. Ovelacker

Lekerfeld (Lecker-, Leeker-) Flur zu Bislich 544, 635, 724, 952

Lembeck (Lymbech, Lymbeck) [Kr. Recklinghausen] Gericht 479, 511 (Sipenhufe), 1001,1

 Richter s. Hoiffschleger, Tenderinck

— — Gerichtsfron s. Weyman

 Gerichtsleute und Korgenossen s. Boeckinck, Onnebrinck, Ruterß

- Herr s. Westerholt

Joh., Herr zu (1509) 529, 883

Lembroick Bernt ingen, Pastor zu Gahlen, und s. Bruder Coen (1505) 499

Lemmen Joh., Richter zu Dinslaken und Walsum (1489-92) 405, 414, 419, 488

— Coen, Hofesfron zu Ruschade (1507) 511

— Lambert 471

Lenep Gerith to 76

Lengen Albrecht v. L. zum Rodenlewen (1598) 1030

Lensinck Herm. 589

Leppeler Bauerschaft im Ksp. Heiden 903

Lepper L.s-Gut bei Liedberg 528 — Henr. und s. Frau Mette L. v. Kamp 528

Lese Aernt inghen, Schöffe zu Xanten **(1528)** 678

Leuchtmar (Luchtemar) Mechtelt v., Frau des Joh. v. d. Capellen v. d. Wohnung (1491—92) 410,1; 414

Leuth[?] (Leidt) [belg. Prov. Limburg Herren s. Vlodorp, Paland

Leuth (Leeut, Leut, Loeth, Loette, Loyth, Loth) [östl. Nymwegen nie-derl. Prov. Gelderland] Ort und Ksp. 60, 154 und 190 (Zehnten), 522 a (Hofstatt, Zehnt und Herrlichkeit)

- Schöffen s. Kekerdom

— L.sche Hufe = Zelmsche Hufe 241

— Henr. v. 138, 241

— Joh. v. 138, 160, 162, 241

 — Gerichtsmann in der Düffel und Kirchspielsmann zu Niel (1440-**51)** 190, 216, 231, 240

– Schöffe zu Kranenburg (1528) 675, 676

- Meyricke v., Stevens Tochter 138

— Willem v. 170

— s. Loet

Leuw Gerit (Gerhard) v. d. 947, 957,

- Hans to L. gen. Wiers 1001,1

Leuwen (Lewen) Aelbert opper und s. Frau Frese, Bürgerin zu Wesel 316, 401 (ihre Tochter Mechtelt)

- Arndt v., Schlüter zu Uedem (1542-51) 824, 878

- Herm. und s. Frau Mechtelt ten Have 962,5

Leuwenberch s. Löwenburg

Leuwken zu Issum 795

Leuwensteyn Engel 811,2

- Herm., Sattelmacher 811 (s. Frau Druyken), 811,1

Levekinck Gut in der Bsch. Markope bei Borken 942, 971 - Lueck (Luike) 942, 971 (s. Frau

Gese)

Lew Peter, Schöffe auf dem Hau **(1526)** 658

Lewen s. Leuwen

Lewenstein Joh. v., pfalzgräfl. Rat (1495) 438

Licht Flur bei Sonsbeck 112

Lichteholt Flur zu Niel 522a

Lieck Wilh. v. 738

Liedberg (Leidtborch, Lidtberch) [Kr. Grevenbroich Amt 444, 646 (Bruch)

- Amtmann s. Merode

- Ort 77, 392, 554, 567, 646, 736, 738

- L.er Heiligenhäuschen zu Steinhausen 567

- Ler Kamp, Flur zu Steinhausen 567

- Flurnamen s. Baick, Hontteyers - Land, Huyskamp, Moettersslach,

Pesch

- Haus 646

Heerstraße 312, 444, 567, 646, 725Dingstuhl, Gericht und Schöffenamt 312 (erste Erwähnung des Schöffenamtes), 352, 392, 444, 466, 567, 659, 689

- Vögte s. Vorst, Kessel, Steinhausen

- Schöffen s. Anrath, Aven, Avern, Clais, Mollener, Pill, Postgens, Robelray, Steinhausen, Wanraidt
- Scheffart v. (1508) 522
- Liemersch (Lemerß, Liemers, Lymmers u. ä.) [klev. Amt nördl. Elten] Flurnamen s. Altstege, Orßlach, Schupick

- Amtleute s. Altenbochum, Loe, v.

d. Reck

- Richter s. Haitzhoevell

- Schöffenamt 741

Lienden [niederl. Prov. Gelderland] Ksp. und Herrlichkeit 585

Herr s. Culemborg

Flurname s. Middelster Kamp

- Derick v., Herr zu Hemmen (1491 †) 409
- Goissen v. (1486—91) 366,1; 409
- Henr. v., Herr zu Doornik (1491) 409
- Cunera v. L. gen. v. Bylandt (1491 †) 409
- Steven v., Vikar des Antonius-Altars zu Heusden (1520) 585

— s. Ewiik

Lyennen (Lynnen) Hubert v., Amtmann in der Düffel und Kirchspielsmann zu Niel (1443-51) 201, 214, 216 (s. Tochter Ariaen), 231

Liessingen Dryeß v., Herr zu Seffern (1401) 105

Lijnen Amtmann s. Boelswyngen

Lymbeck (-bech) s. Lembeck

Limburg (Lymborch) Statthalter s. Evnatten

- Drost s. Paland

Lymmoden Henneken L. Sohn, Schöffe zu Bislich (1404) 111

Linde bei Marl [Kr. Recklinghausen]

Lyndeman Willem, Schöffe zu Weeze (1538—44) 790, 846

Lynenspicker Flur zu Bislich 1001,1

Linn [Stkr. Krefeld-Uerdingen] Drost s. Haeß

Lynnen s. Lyennen

Lynner Henr.' v., Dr., Bürgermeister der Stadt Wesel (Niederwesel) (1558) 949

- Linnich [Kr. Jülich] Altarpatronat
- Stiftung des Werner v. Paland am hilligen stillen wytten Frigdach" 506
- "Lynger" Maß 506

Linßken Evert (Eberhard) 1024,2; 1024,3

(Lintell, Lintloe) [niederl. Lintelo Prov. Gelderland] Derick v., Bastard (1498) 454

- Wilh. v. und s. Frau Hilken v. Boetzelaer (1495) 434

Lintzberg [Lütetsburg in land? Herr s. Manigo

Lip Henr. ter, Bürger zu Emmerich, und s. Frau Geertgen 713

- Joh. ter und s. Söhne Joh. und Henr. 565

Lipkamp Flur im Ksp. Hünxe 939

Lipman (Lipmans, Lippman) Derick, Schöffe sowie gesetzter Richter und Statthalter des Gerichts Bislich, Deichgraf (1460—1504) 144,1; 223,1; 226,1; 233,1; 262,1; 263,1; 263,2; 274, 275, 299, 300—02, 305, 316, 317, 330, 339, 343, 345, 347, 359, 361, 362, 368, 374, 374,1; 378— 79,2; 388—90, 393, 394, 407, 408, 416, 418, 422, 428, 435, 441, 465, 474—76, 488, 494, 501 (s. Kinder Herm., Jutta und Geert)

— Gerit, Schöffe zu Bislich (1556— **63)** 931, 946, 952, 962—62,2; 1001,1

- Godert, Schöffe zu Bislich (1440-48) 189, 220, 223

Joh., Kirchmeister zu Bislich (1493) 374,1

— Rutger 622

Lipp Dietrich v. d. L. gen. Hoen, Herr zu Afferden (1541-43) 813, 832

Lippe Fluß 215, 463, 685, 852, 939

Lippers Henr. 625, 659

LyBbroeck 117

Lobith (-beth) [niederl. Prov. Gelderland] Drosten bzw. Amtleute s. Buren, Tengnagel, Wylich

— Ort 830

Zollhaus 830; Zöllner s. Bongart
Barthold v., Schöffe zu Kekerdom und Leuth (1557-66) 932, 981, 983

- Thunnis v. 522 a

Lodder Herm. und Reiner 477 — Joh. 157, 477

Lodick (Loe-) Deric v. d. 128

— Henr. v. d. 229

- Joh. v. 194, 194,1; 251, 259 (s. Frau Mechtelt)
- Katryne v. 194, 194,1
- Loe, v. Belia, Frau des Erbmarschalls Wilh. v. d. Horst, Witwe zur Horst und zu Issum (1498-1539 †) 452, 515, 543, 567, 593, 600, 602, 626, 633, 634, 640, 643, 646, 647, 654, 655, 672, 673, 687, 699, 700, 701, 707, 712, 720, 725, 729, 734, 743, 759, 807, 910,1

- Bernard, Herr zur Horst (1594) 1026

 Bruyn, Richter zu Weeze (1504— **60)** 491, 959

Dietrich, Propst zu Emmerich
(1543-62) 834, 933, 976
Elisabeth, Frau des Derick v. Wy-

lich (1559) 952

— — Witwe des Arndt v. Wachten-

donk (1594) 1026

- Franz, Herr zu Wissen, Drost zu Holten und Goch (1536-68) 790,1; 813, 815, 816, 826, 835, 853, 854, 880, 950, 970, 987 987

- Joh., klev. Lehnsmann und Amtmann zu Bochum (1494-1541) 432,

642, 644, 783, 812, 813

- Thys, Herr zu Wissen und Amtmann zu Holten (1493-1537) 424, 425, 432, 468, 515, 529, 621, 651, 695, 718, 723, 728, 783. S. Frau Elisabeth v. Wylich

— Wessel (1437) 178

- Wessel sen., Herr zu Wissen, klev. Rat und Lehnsmann sowie Amtmann zu Holten und in der Liemersch (1484—1512 †) 369, 377, 424, 425, 432, 515, 543, 783. S. Frau Elisabeth [v. Overhaus]

wholk — Wessel jun., klev. Hofmeister und Drost in der Liemersch (1494—1559) 432, 515, 538, 728, 783, 785, 812, 834, 836, 920, 950. S. Frau Gertrud v. Wylich

- Wessel zu Vondern, Drost zu Holten (1561—62) 970, 976

Wessel zu Wissen (1594—99) 1026, 1033

- s. Loh

Loeff Gerit 477

– Joh., Gerichtsmann und Erbpächter in der Düffel (1443) 201

Loeken (Loyken) Gut der Propstei Xanten auf Lohrwardt 520, 621, 1001,1; s. Loh

Loenen (Lonen) Herr Andreas v. und s. Sohn Joh. (1343-53) 33, 45

- Gerardus de (1349) 41

Loepen Herm. 890, 902 (s. Kinder Luk, Lambert, Elsken und Styne)

Loessen s. Loosen

Loet (Loitt) [köln. Lehnsgut bei Wesell Herm. v. (1449) 230

— Jan v. (1508) 522 a

- Joh. v. und s. ältester Sohn Cornelis (1529) 690

- L.scher Hof zu Mehr [Kr. Kleve] 522 a

Loeth (Loette) s. Leuth

Loetz-Kamp Flur im Ksp. Bislich 952

Loevenich Lambrecht v. L. gen. Meynner (1453) 242

v., — Meyner Vorgenosse inden Kortzvenne (1492) 415

Löwenburg (Lewenberch, Leuwenborch, -berch) Pfandschaft 816

- Amtmann s. Hatzfeld

Loh (Loe) Bsch. unter Bislich 348, 362, 374, 394, 475, 693, 952, 1001,1 - Hof im Gericht Bislich 144,1; 422,

622, 661, 674, 692, 771

- L.sche Straße bei Bislich 952

- Hof im Gericht Mehr auf Lohrwardt 303, 304, 310, 437, 520 (Gut der Propstei Xanten), 923, 979,2; s. Loeken

- Gut im Ksp. Wesel 83

- Dideric tenden, Gerichtsmann zu Bislich (1396) 98

- Gerit (Gerhard) to, Schöffe zu Mehr und Haffen (1580) 979,1; 979,2

 Gerloch to, Schöffe zu Mehr und Renen (1453—81) 237, 238, 303, 310, 346, 437

- Gerloch tho L. gen. Betten 1005

 Harman ten, Gerichtsmann zu Drevenack (1386-1406) 82, 116

- Henr. to 1001.1

- Jacob tho, Gerichtsmann zu Bislich (1413) 269, 1

— Joh. Jacobs Sohn to 149

-- Lambert toe, Schöffe zu Mehr [Kr. Rees] (1405) 113

Wilh. toe, Schöffe zu Bislich (1509—30) 98,4; 223,3; 290,1; 290,2; 300,1; 524, 533, 562, 594, 598, 607, 622, 635, 636, 653, 657, 661, 662, 665, 666, 674, 681, 686, 688, 692, 709, 710, 928

- s. Loe

Lohmar (Lomeren) [Siegkreis] 816

Lohrwardt (Lorewerdt, Lorenwardt, Loirwardt u. ä.) Hof im Ksp. Mehr [Kr. Rees] 193, 204, 516, 530, 979,2; 987, 1001, 1001,1 (Leibgewinnsgut der Propstei Xanten), 1003, 1005— 05,2; 1009

— Fischerei 137, 140

- Flurname s. Witteplaß

- Arndt v. 453

- s. Loeken, Loh

Loiffz Jacop, Schöffe zu Korschenbroich (1512) 543

Loyth (Loitt) s. Leuth

Lomann Henr. und s. Frau Hil 397, 406

Lomeren s. Lohmar

Loosen (Loesen, Loysen, Losen) [Hof östl. Drevenack] Arnd und Joh. v. 291

- Joh. Schult to, Schöffe zu Ham-

minkeln (1514) 561

 Jutt v., Priorin des Klosters Averdorp (1518) 350,1

Tyd v., Schöffe zu Drevenack (1491) 410,1
Wessel v., Schöffe zu Dinslaken

— wesser v., (1477) 328

Lorbergh s. Larbergh

Loth s. Leuth

Lottum [niederl. Prov. Limburg] Herren s. Wylich

Lotz Joh., Schöffe zu Dinslaken (1477)

Louwen (Loven) Flur zu Wesel 228

— Bruen v. d., Schöffe zu Wesel (1394) 96

— Daem upper 228

— Derich v., Schöffe zu Wesel (1443—48) 158, 202, 203, 205, 215, 222

— Gerardus de, Schöffe zu Wesel (1324) 17

- Gerit upper 228

- Henr. ther 952

Peter v., Schöffe zu Wesel (1491—98) 410, 448, 476

Louwermann Berndt, klev. Landrentmeister (1536—38) 776, 792

Louwerstein Herm. 2

Loven s. Louwen

Lubbe Heyn., Schöffe zu Drevenack (1406) 82, 116

Lubbertz Sander und s. Frau Elisabeth 750, 795

Lubbrecht(s) Evert 100

— Gerit, Schöffe zu Wesel (1409) 96.1

 Henr., Frau Deye und ihr Sohn Gerit 192

Luchtemar s. Leuchtmar

Ludemans Henr. 96, 96,1 (s. Frau Lize); 123

Lueb Derck 522a

 Henr., Richter und Schöffe in der Düffel sowie Schöffe zu Kekerdom (1534-66) 758, 932, 985

Lueben Baetts 517

Lueckens (Luetgens) Joh., klev. Lehnsmann (1550) 876

— Lueck, klev. Lehnsmann (1554—55) 913, 917

Lülsdorf (Lulstorf, Lulstroff) [Siegkreis] Pfandschaft 816

— Thonis v. (1532) 738

Lüninck (Lueninck, Luynnick, Luininck u. ä.) Aelheit, Frau des Joh. Ebelen jun. (1561) 967

Diebolt (1554—61) 896, 919, 967.
 S. Frau Else (Elsken) 896, 967.
 Ihre Kinder Joh. und Aelheit 967

 Herm., Bursar und Dechant des Stifts St. Remigius zu Borken (1554-55) 903, 919

Wendel, Frau des Gert Berendonck jun. (1558—61) 944, 967

Luesmans-Kate im Ksp. Hünxe 939 Luetgens s. Lueckens

Lüttich Domherr s. Wachtendonk

Lüttingen (Lutinghen) [Kr. Moers] Henneken v., s. Frau Aleyde bzw. Ghertrude und s. Kinder Goeswyn, Gherloch, Wendel, Drude, Mechtelt und Guede 111, 111,1

Luyens Witwe Joh. 996

Luifs Luif 952

Luynnen Wilh. v. und s. Frau Margryet v. Zevenaar 602

Luyps Cunnegont 455

- Stynken 379

Luyslacker Flur in der Aue bei Wesel 229

Luissen-Büschehen Flur zu Bislich 1001,1

Lull Mette v. 222

Lumbeth Joh. 649

Lunter Gut [im Ksp. Wüllen?] 871

Lutten Henr., Schöffe zu Huissen (1460) 273

Lutticken-Recke Telman ten und s. Frau Geertgin 290,1; 290,2

Lutzeraidt Bertram, Amtmann zu Blankenberg (1541) 816

Luxemburg Erbbannerherr und Propst s. Reuschenberg

Luxen Henr. 23

M

Maas 840, 858

Maas und Waal geldr. Amt zwischen M. und W. 762

– Amtmann s. Poll

Macheintgens-Gut zu Liedberg 466

Mackelsum s. Magelsem

Maes (Mais) Betghen 226,1; 339

- Derick und s. Frau Griet 226,1;
- Derick 962,1; 1001,1
- Evert M.' Sohn, Gerichtsmann zu Bislich (1386) 99
- Gerit und s. Frau Wendel 226,1;
- Gerit und s. Frau Katryn 305
- Gerit, Schöffe zu Bislich (1593) 962,4; 1009, 1010
- Henr., Schöffe zu Bislich (1481)
- Herm., Schöffe zu Bislich (1465—95) 223,1; 262,1; 263,2; 286, 286,1; 290, 293, 298, 299, 316—18, 330, 343, 345, 347, 348, 359, 360, 362, 368, 374, 374,1; 375, 376, 378, 379,2; 388, 389,

393, 394, 400—02, 407, 408, 416, 428. S. Frau Mechtelt Gryp

— Joh. 1001,1

Maesenkämpchen Flur im Ksp. Mehr [Kr. Rees] 800

Maeth (Mayth) Joh. und s. Frau Helwich 406

— Tunnyß ther, Schöffe zu Huissen (1488—90) 383, 397, 406

Magelsem (Mackelsum) Gut bei Wesel 88

- Evert v. 23

Mairborch Petrus v., Subprior des Dominikanerklosters zu Wesel (1529) 441,1; 684, 685

Malborghs-Pasch Gut zu Damm 292

Malburgen (-bergen, -borgen) [nieder. Prov. Gelderland] 409, 923

- Richter s. Haldern

- Schöffen 540; s. Wiel

Man Goeswyn der 91

Manigo Uncko, Herr zu Lintzberg und Bergum (1561) 970

Mant Gerhardus, Gerichtsmann zu Bislich (1339) 28

Marburg s. Mairborch

Margaretha Land v. St. M. [im Gericht Liedberg?] 444

Marienacker Kloster s. Stockum

Marienfrede (ingen Vrede, Mariae Pacis) [Kreuzbrüderkloster Gem. Ringenberg Kr. Rees] 410,1; 410,3; 530, 591, 601, 742 (Besitz im Ringenberger Bruch), 798, 910, 910,1; 994

— Prior s. Rees

 Subprioren s. Viegh, Glimbach, Kalkar, Xanten

- Konventual s. Schade

Prokuratoren s. Gladbeick, Capellen, Xanten

Begräbnisstätten der v. Wylich
 530, 591

- Memorien 591, 601

— Siegel 742, 798

Mariengarten s. Wesel

Marienkamp Augustinerinnenkloster zu Dinslaken in der Neustadt 349, 558, 633

— Priorinnen s. Joris, Schroders

- Subpriorinnen s. Hiesfeld, Snak-
- Prokuratorinnen s. Diepenbrock, Kleve

Marienthal (-dael) [Kr. Rees] [Augustiner- Eremiten-] Kloster 994

- Prior (1491) 409

Konventual s. Uedem

Mark (Marka) Grafen v. d. s. Kleve — Dideric v. d. (1392—1401) 93 (Junker), 104

Landdrost s. v. d. Beke

- Lehen s. Diersfordt

Mark (Marcke) Adolf v. d. 952

- Derick v. d., Sohn v. Evert 226 (s. Bruder Aloff), 226,1; 234 (s. Frau Conegunde und ihre Kinder Grietken, Willem und Nenneken), 245, 286

— Evert v. d., s. Witwe Fye und ihre

Söhne Aleff und Herm, 345

Markope (-coepe) Bsch. unter Borken 884, 887, 890, 895, 897, 899, 902, 904 (Walkmühle), 915, 942, 945, 953, 971, 972

Marl (Marle) [Kr. Recklinghausen] Gericht und Ksp. 924

Marlhuls Henr. v. (1560-63†) 957,

- Joh. v., Amtmann zu Bochum, und s. Bruder Stephan (1597) 1029

Mars (Marssche, Mersche, Merß u. ä.) Bsch. unter Bislich 73, 98,1; 98,4; 108. 111 (Behandigungsgut des Stifts Xanten), 124, 149, 293, 300,1; 363, 388, 389, 402, 407, 428, 474, 724, 766, 772, 1001,1

- M.er Leekweg (Lickwech) 952 Frederick v. und s. Frau Alyt 287,1

Henr. v. Sohn v. Frederich, und s. Frau Jutte 287

Jacob v. d. 178

— Joh. to 724

- Thomas Thomaßen tho, Schöffe zu Bislich (1664) 144,2

Marssen Flur gegenüber Renen 585

Marsstraet bei Diersfordt 450

Marwede s. Merwede

Marwick (Merewick, Merwick) Bsch. unter Bislich 374,1; 649, 952, 984, 1001,1

- M.er Bruch 459 (Zehnt), 544, 706 (Zehnt des Herzogs v. Kleve), 866, 952

— — Flurname s. Lange Slagh

Elbert v. 489

Gerid v. und s. Frau Johanna 203
Gertrud v. und ihre Tochter Heyl

541, 770

- Heyll v., Witwe des Derick v. Elst 575a, 803—05

- Peter v. 612, 613, 624, 673

Masschop Joh., Gerichtsmann zu Elten **(1543)** 830

Mathena upper s. Wesel

Maubach (Mou-) [Kr. Düren] Herr s. Paland

Mechtels-Erben 522a

Meckinek Gut im Ksp. Borken 929

- Bartholomaeus, Richter zu Hamminkeln und Rentmeister zu Diersfordt (1521—23) 597, 623

Meer Flur zu Renen 159 - s. Boxmeer, Mehr

Meerten 585

Mefelt Flur zu Mehr [Kr. Kleve] 522a Mehr (Meer) [Kr. Kleve] Ort, Ksp. und Gericht 25, 26, 39, 60, 64, 113, 134, 158, 173,1; 193, 197, 209, 218, 522a (u. a. Küsterei, Land by den Vicarien), 563, 564, 573, 604, 669, 774 (Lehmkaule), 791, 793, 800, 823, 853, 856, 861, 872, 1028

- Flurnamen s. Baegynnen Landt, Burchartz-Kamp, Eyken, Eyngh, Enggen, Vlogelack, Gou (Gon), Hagenbusch, Herren, Hemell, Ketteler, Kornacker, Krystacker, Lange-Hofstatt, Pann, Santfort, Snab, Warß-Stück, Wuest-Hofstatt

- Arme 799, 856

- Besitz der Stifte Bedburg und Kranenburg sowie U.L. Frau [in Kleve] 197, 563, 774, 799, 800, 806, 930

- Hof und Zehnt, klev. Lehen 18, 20, 32, 209, 668, 822, 850, 854

- Landscheidung 218, 563, 774, 799, 806, 930

- Straßen: Hoher Weg 197, 800; Maeße Straße 861

- Zinsgenossen s. Bleeß, Dick, Geryts, Killer

Richter s. Kix

- Schöffen s. Berg, Bergeren, Bleeß, Dick, Geryts, Hoen, Janssen, Swaelnne, Wald
- Kirche 32 (Inkorporation in das Stift Bedburg), 218 (Pastor, Gildemeister, Kirchmeister, Kirchspielsleute, Kaplaneistiftung), 800
- 🗕 Pfarrer´s. Wuringen
- Patronat 18, 20, 25, 32 - Besitz zu Mehr 197, 930
- — Besitz der Vikarie zu Mehr 522a, 774, 930

Mehr (Meer, Mer, Mere) [Kr. Rees] Amt s. Bislich

- Amtleute s. Wylich

- Ort, Ksp. und Gericht 113 (Bruch), 147, 204, 303, 333, 340, 371, 412 (Akzise), 429, 443 (Brüchten), 458 (Vogtgeld), 472 (Bruch, Heide, Schmied und Schäfer Joh.), 477, 478, 500, 513, 516, 519 (Wasserläufe und Fischereirechte des Xantener Propstes), 530, 555 (Deich), 599, 789,1; 865, 923, 968 (Heide), 979,2; 987, 996, 1000, 1001 (Amtsfischerei, Hausarme), 1001,1 (Brüchten)
- Flurnamen s. Bavenscher Kamp, Bruch, Buldert, Dyrkensacker, Eikkelboemskamp, Eylst, Geer, Geest, Gysselen, Griet, Haegenacker, Hengendaell, Cruceboem, Maesenkämpchen, Payacker, Reckenfeld, Niettenbarch, Reynne, Sleeacker,

Wylickerkamp

- Lehnhof der Propstei Xanten 477 (Fischerei, Praisthof) Salm), 513 (Hof opphen Wartt), 621 (Fischerei, Praisthof)
- Richter 381, 1001; s. Bolt, Bremer, Hase, Christian, Ringenberg, Roftasch, Wylich, Wissel; s. Renen

- Botenamt 334: s. Renen

- Schöffenamt 137 (erste Erwähnung) usw., besonders 204, 477, 565, 713; s. Rénen
- Schöffen und Gerichtsleute s. Averfeld, Averstege, Avervoirt, Barle, Berndtz, Betten, Bocholt, Bruch, Velde, Vurt, Gryndtz, Hagen(s), Holthuisen, Kamp, Kempken(s), Lake, Loh, Pasch, Reintgen(s), Scholten, Sloyen, Wayen, Wey, Werde, Wiel, Wyngendts
- Kirche 591; Kirchenland 472, 555; Kirchspielsleute 968; Pfarrer und

Kirchmeister 1001

- Gaderd Wulfsson v., Gerichtsmann zu Bislich (1361) 55
- Gerardus dictus Wolff de und s. Bruder Joh, 17
 - Gerhard v. 999
- Gerlach v. 51, 68—74, 89, 98,1; 111. S. Frau Sophia 68, 69, 71, 73. Ihre Tochter Mechtildis 69, 70, 74
- Godefridus de 69 — Henr. v., Gerichtsmann zu Bislich (1375) 70, 98,1; 100

- Joh. v. 99
 Lueff Wolleff v., s. Frau Agnese v. Berenbroeck und ihre Kinder Lueff, Belie und Fye 147
- Mechtelt Wolleffs Tochter v. 147
- s. Boxmeer
- Meiderich (Meyderike, Meierick) [Stkr. Duisburg] Herr s. Millendonk
- Gert v., Schöffe zu Wesel (1375) 67
- Gijken v. 251, 259
- Meyerkramp Joh., Lesemeister des Dominikanerklosters zu Wesel (1529) 441,1; 684, 685

Meyer(s) Flur zu Bislich 952

- Henr. und s. Frau Belken 600
- Henr., Schöffe zu Bislich (1563) 962,1; 962,2
- Joh., Dr. jur., und s. Frau Anna v. Sittard 979,3
- Wolterus dictus 52, 53, 58, 59. S. Frau Deliana 52, 53
- Meijel (Meill) [niederl. Prov. Limburg] Herr s. Millendonk

Meinhoevel Herr s. Münster

Meynner s. Loevenich

Meyrode s. Merode

Meyster Joes die 670

Mekeren Derick v. und s. Bruder Otto 138

— Joh. v. 216, 369

Menchen Johannes, Dr., Propst zu Xanten (1498) 453

Mengede (Meyngede) [Stkr. Dortmund] Richter s. Vuyrste

Mengelerskamp Flur im Ringenberger Bruch 742

Mengelers-Kate zu Mars 1001,1

Mengerinck Gut im Ksp. Borken 918 Menghvisch Steven 346

Menyen Jakob 291

Meninckboeme Flur bei Borken 909 Mente s. Hettermann

Mentzink Evert, Statthalter des Richters in der Düffel (1547) 856

Merline Flur zu Bislich 98,1

Merode (-rade, -raede, roede, Meyrode, Myraide) [Kr. Düren] Joh. Herr zu (1464) 283

- Joh. Scheyffart v., Herr zu Hemmersbach und Amtmann zu Liedberg (1526—39†) 659, 668, 870 (s. Witwe Ermgardt, Tochter zu Wisch), 933

- Scheiffert v., Herr zu Hemmersbach (1437) 179

— — köln. Lehnsmann (1486) 378c

Mersch s. Mars

Merten Joh. und s. Frau Hilleken 441

Mertens Coentgen 736

Mervelde Joh. v. 835

Merwede (Mar-) [niederl. Prov. Noord-Brabant] Freiherr bzw. Bannerherr s. Boetzelaer

Merwick s. Marwick

Metorne Hof ("zo me Torne") 36

Metternich Hintze v., Geschworener zu Eicks (1401) 105

D'dorf-Mettmann (Medmen) [Kr. Mettmann] Pfandschaft 816

Meuken Herm. 174

Meus Joh. 721

Meustorff [Mörsdorf oder Möstroff in Luxemburg] Herr s. Reuschenberg

Meuter s. Velroidt

Meverden (Meevertt) Evert v. (1441— 43) 193 (s. Kinder Gerit, Gaedert, Evert, Aloff, Alyt und Lyßbeth), 204 (s. Frau Ailheit)

- **— (1533—34)** 743, 759

— Joh. v. (1505—60) 500, 957

 Maria v., Priorin des Klosters Fürstenberg (1532) 735

— Rudolf v. (1560 †) 957

Michgels (Micheels, Michiels)-Gut im Ksp. Issum 784, 796, 809, 814

Mickeln (Mickel) [bei Himmelgeist Stkr. Düsseldorf] Lehnhof im Lande Berg 178

Middellaick Flur zu Bislich 952

Middelster Kamp Flur im Ksp. Lienden 585

Middendorp Gut im Ksp. Stadtlohn 963, 1001,1

Millendonk (Mylendonck. [Kr. Grevenbroich] Haus und Herrlichkeit 720

– Statthalter s. Alver

— — Lehnsmann s. Velrath

— Prozeß mit den v. Wylich 1002
— Dietrich v., Herr zu M., Drachenfels, Meiderich und Frohnenbruch, Drost zu Montfort (1531—41) 720, 815 (s. Frau Agnes), 816. S. Tochter Elisabeth, erste Frau des Adolf v. Wylich (1541—76†) 815, 855, 923, 1001, 1001,2; 1023. S. Söhne Derich, Gaert, Cracht und Henr. **(1541)** 815

- Herr zu Heijen und Drachen-

fels (1557) 936

Gerlich Herr v. (1463) 281
Godert (Gaert, Gothart) v., Herr zu Goor, Frohnenbruch und Meijel **(1541—76)** 815, 1001, 1003

- Kraft (Cracht) v. M. zu Meiderich, klev. Lehnsmann (1541-71) 815, 990, 991

- Kraft v. M. zu Frohnenbruch **(1599)** 1033

Millinck Joh. und Otto 1001.1 Lambert und Wouter 117

Millingen [Kr. Rees] Ksp. 60, 158

Myngerbeech Joh. und s. Frau Beele 378

Minnensang (-sanck) Joh. 428, 852

- Lambert 1007 (s. Witwe Anna und ihr Sohn Lambert), 1011

Myraide s. Merode

Moederscheym s. Müddersheim

Moelen s. Mollen

Moelenland Flur zu Heusden 409, 585

Möller Rutger 573

Moenster s. Münster

Moenten Gert (Gerit) inder 75, 119 (s. Frau Yde)

Moer Joh., Kanoniker und Prokurator des Propstes Georgius Heseler des Stifts Xanten (1471) 309

Mörmter (Moenement, Monemunt u. ä.) [Kr. Kleve] 173,1

 M.scher Zehnt im Ksp. Wesel 320, 615, 849, 1010

Dideric v., Ritter (1392—1411) 93,
 126, 127 (s. gleichnamiger Vater)

— Wyer (Wycgerus) v., Ritter (1330—41) 18, 30

Moers Haus 858, 859

- Grafen v. s. Neuenahr

 Bernhard, Junggraf v., Herr zu Rodemachern und Balchem (1487) 385, 614

— Vinzénz, Graf v. M. und Saarwerden (1451—87) 146, 232, 327, 385, 614

- Friedrich, Herr zu Baer (1393) 94

- Lehnsleute s. Hontheim, Zievel

Mörsdorf s. Meustorff

Moerscheym s. Müddersheim

Moersessem s. Morschenich

Möstroff s. Meustorff

Moeters 659

Moettersslach Flur zu Liedberg 554 Moyers Gerit 1001,1

Moldick Henr. v., Schöffe in der Düffel (1438) 184, 185

Moll Henr., Richter zu Ringenberg (1457) 257

— Gérichtsmann und -bote zu Brünen (1506) 508

Mollen Borgart v. d. 138

- Gerlich inder, Schöffe zu Korschenbroich (1512) 543

 Hildebrant ter und s. Frau Griete 194.1

- Claus ter 189

— Loede ter 245

- Wolff und Joh. an der 499

Mollener Derck, Schöffe zu Schermbeck (1525) 643, 647

— Derick 852

Godert (Goirt), Schöffe zu Liedberg (1513—25) 554, 646

Mollenkamp Flur zu Steinhausen bei Liedberg 77, 392, 567

Moller (Molners, Mullener) Derick, Late zu Issum (1530) 707, 808 (s. erste Frau Hese Schopman (Kinder: Bertken und Grietken) sowie s. zweite Frau Nees (Kinder: Wilh., Hese, Mettgen)

Engel, Late und Burggraf zu Issum (1539—54) 802, 910,1

Joh. und s. Frau Bele 708, 716, 807

Mollers Hille 758

— Joh. 268

Mollickes Gerit, Schöffe zu Hiesfeld (1460) 272

Molner(s) Henr. 200

— s. Moller

Momken Wyer 600

Momme s. Barsdonck

Monement u. ä. s. Mörmter

Monetarius Niclaes, Schöffe zu Wesel (1322) 16

Monheimb Giesbert, Schöffe zu Wesel (1660-62) 781,4

Monne Gerit v. 135

Monnikenland (Munchen Land) im Bommelerwaard zwischen Maas und Waal 839, 840, 844, 858, 889, 941, 987

- Rentmeister s. Ryswick

Monreberg [bei Kalkar] Waldgrafen s. Tengnagel, Wylich

Kollegiatstift [1341 nach Kleve verlegt] 25, 26

Monsschen Bruch Flur im Sonsbeckerbruch 411

Mont Joh. 323

Montfort [niederl. Prov. Limburg]
Drost s. Millendonk

Montignies [-Saint- Christophe] [belg. Prov. Hainaut] Herr s. Montmorency

Montmorency (Mommerantcy, -merency) [französisch. Dep. Saine-et-Oise] Philipp v., Graf zu Horn, Ritter vom Goldenen Vließ, Statthalter und Generalkapitän des Fürstentums Geldern und der Grafschaft Zütphen, Freiherr v. Nevele, Herr zu Altena (1544—58) 839, 840, 842, 858, 860, 889, 891, 892, 926, 927, 941 (s. Frau Walburg v. Neuenahr sowie s. Bruder Floris, Herr zu Montignies)

- s. Egmond, Horn

Moren (Moe-) Derich 338. S. Witwe Yda, Bürgerin zu Wesel 338, 354 Morsken Derck, Schöffe zu Dinslaken (1481) 349

Morschenich (Moersessem, Morshuyssen) [Kr. Düren] Priester s. Greve

Morshoven (-haeven, Moershaven) [Kr. Kempen-Krefeld] Joh. v. (1539—41) 801, 819, 820

Morshuyssen s. Morschenich

Mosters Luif 952

Motter 567

Motveder Hilken 376

Moubach s. Maubach

Mouwick Reyner v., Schöffe zu Huissen (1539) 804

Much Maria v., Frau des David v. Hahlmahl 781,5

Müddersheim (Moederscheym, Moerscheym, Moeterscheym, Mudderschem u. ä.) [Kr. Düren] Hof (zem Horne), köln. Mannlehen 179, 285, 344, 395, 548, 578, 581, 671, 672, 836; s. Horne—Schöffenamt 395

Muelray Rutger ingen, Late des Stifts Xanten zu Weeze (1504) 491

Muelreburen klev. Lehngut 991

Münch (Munich) Joh., Kapitänleutnant des Grafen v. Styrum, und s. Schwester Kath. Agnes, Frau des Joh. v. Remen (1664) 144,2

Miinster (Moenster, Monster, Munster) [i. W.] Stift (Territorium) 243,2; 682, 994, 1001,1

Bischof v. 243,1; 869 (bischöfl. Gericht), 924 (Rente bei Borken)

— — Franz (1534) 759

— — Kellner s. Heiden

- - Marschall s. Barnsfeld

- Domstift, Dechant s. Schenkinck

 Domherren s. Hatzfeld, v. d. Horst, Raesfeld, Schenkinck

— Stadt, Belagerung durch Bischof Franz v. M. (1534) 759—61

— St. Mauritiusstift, Propsts. Raesfeld

 Gherken (Gerit) v. und s. Sohn Ludeken (1404—07) 111 (s. Frau Mette), 1011,1

Henr. v. M. zu Boetzelaer (1556—58†) 924, 948, 976. S. Frau Jutta v. Raesfeld

— Henr. v., Herr zu Ruenen und Meinhoevel (1561) 970

- Christoph v. M. zu Hengelo (1561)

— Wibbeke v., Kellnerin des Klosters Hagenbusch (1499) 462

Mullener s. Moller

Mumme(n) Joh. 869

— Clais, Richter zu Bocholt (1555) 916

- Seger, klev. Lehnsmann (1522) 604

- s. Barsdonck

Munich s. Münch

Munnichaven s. Nünninghoven

Mussum Derick 382

N

Naben (Nae-) Derich, Aelberts Sohn, und s. Frau Liseken 194

— Joh. 555

Nabben Ermgard 378a

Naems Bart v. 576

Naerttbruyck 530

Naghel Henricus dictus 54 (s. Frau Greta), 65

Nasenerifurt s. Holtzadell

Naßlach (Naeschlag, Naesloch) Flur zu Bislich 120, 434, 952, 1001,1

Nauwernoith (Nawnoith) Flur zu Bislich 766, 952

Nazareth Kloster bei Bredevoort 342 (Besitz im Gericht Hiesfeld), 357, 396, 426, 698 (Einkünfte zu Hiesfeld, Besitz zu Dinslaken, Siegel), 701

- Hof s. Eyckhoff

— Prior s. Broell

- Subprior s. Vorden

- Prokuratoren s. Deventer, Rodde

Nederster Acker Flur im Gericht Bislich 488

Neersen (Neirsse, Nersse, Nyersse, Nierssen) [Kr. Kempen-Krefeld] Erbyogt s. Virmond

— Thiß zer 312, 352 (s. Frau Trynt-

gen)

Negers (Neggers, Neghers) Beel 1001,1

— Derick 269

Evert, Heimrat (1532) 732

- Henr., Schöffe zu Bislich (1484-1504) 223,1; 262,1; 368, 374, 374,1; 379—79,2; 389, 390, 401, 402, 407, 408, 416, 418, 428, 434, 441, 457, 474—76, 488, 494, 496

- — Kirchmeister zu Bislich (1493)

374.1

- — Schöffe zu Bislich (1563—79) 978, 982, 992, 1001,2; 1008, 1009

Neggenkamp Gut bzw. Flur bei Borken 884—86, 894, 908, 914, 937, 951

Neynnips-Hof (Nynipscher-) im Ksp. Issum 780, 814

Neirsse s. Neersen

Nergena [Kr. Kleve] Waldgraf s. Eickell

Nerynck (Nehringh, Nerryng) Laurenz, Dr. jur., Schöffe zu Wesel (1662) **7**81.4

- Peter 586

- Wilh., Priester (1560) 959

Nerßkenre Zehnt bei Liedberg 444 Nersse s. Neersen

Nesselrode Bertram v., Herr zum Stein, Marschall, Rat und Erbkämmerer des Landes Berg, Drost zu Horne-

Netinck Balduwyn und Derick 112

Netteskamp Flur zu Bislich 921

burg (1541) 815, 816

Neuenahr Grafen v., Herm. v. N. und Moers (1558—68) 941 (s. Schwester Walburg, Frau des Philipp v. Montmorency), 970, 987

- Wilh., Herr zu Bedburg, Erbhofmeister des Erzstifts Köln

(1486—93) 378c, 427 - — Wilh. v. N. und Moers, Herr zu Bedburg, Erbhofmeister des Erzstifts Köln (1537—48) 787, 826, 826,1; 863

Neuenhofen (Newenhove, Nyenhave) Wilh. v. N. gen. Leye, klev. Hofmeister und Lehnsstatthalter, Drost zu Dinslaken und Ruhrort (1550-**62)** 875, 876, 950, 976

Neues Feld (Nyenfeld) Flur zwischen Dinslaken und Hiesfeld 143, 271, 291, 349, 396, 426 (Zehnt), 698

Neukirchen (Nyekirchen) Joh. v. 444 Neukloster (Nyencloster) s. Gräfenthal

Neuß 106, 336 (Währung), 427, 456 St. Quirinusstift, Kanonisse s. Schenck

Nevele (-vell) [belg. Prov. Ostflandern] Freiherr bzw. Frau s. Egmond, Montmorency

Newenhove s. Neuenhofen

Nideggen (Nydecghen, Nydeken u. ä.) [Kr. Düren] Amtleute s. Paland

Joh. Schenck v. (1526) 654

- Joh. v., Schöffe zu Wesel (1468) 403

— s.Amelong

Niederbetuwe 585; s. Oberbetuwe Hofmann s. Armelen

Niedermörmter [Kr. Kleve] Herr s. Bronckhorst-Batenburg

Nyekirchen s. Neukirchen

Niel (Nyell) [Kr. Kleve] Ort und Ksp. 39, 60, 64, 130 (Heerstraße), 138, 160, 162, 170, 173,1; 184, 185, 188, 216, 231, 241, 464, 522a, 564, 669, 823, 853, 1028

- Flurnamen s. Bergele, Bongartskamp, Drostenkamp, Enggen, Ensel, Graveacker, Haeffacker, Hagenbusch, Herren Hemell, Hoeffken, Kercken hoeve, Lichteholt

 Besitz des Stifts Kranenburg 197, 563, 774, 799, 800, 806, 930

Zinsgenossen s. Dick, Geryts, Kil-

 Gericht und Schöffen = Mehr [Kr. Kleve]

- — Richter s. Kix - Kirche 165, 185, 231

- - Kirchmeister s. Hartouchgen,

Prisken(s) - — Kirchspielsleute s. Bongard, Leuth, Lyennen

— die v. 559

 Arnt v. und s. Bruder Henr. (1431—37) 166, 169, 173,1 (ihr Oheim Jakob †); 177 — Daem v. (1404—31) 112, 121, 173,1

(dessen Frau Christine)

— Daem v. (1431—34) 166, 171, 172, 173,1;

Derck v. (1443—49) 201 (s. Frau Elysabeth), 227

- Styne v. (1451) 231

Nyen Joh. v., Rat zu Recklinghausen (1533) 744

Nyenbecken s. Itenbergen

Nvenfeld s. Neues Feld

Nienhaus (Nyenhuyß u. ä.) Gerit then 164, 287 (Wollweber zu Wesel)

- Hannys ten und s. Kinder Derick, Grijp und Ruloff toe Wiell 263

- Henne ten, Gerichtsmann zu Drevenack (1386) 82

— Herm. ten, Schöffe zu Bislich (1412—25) 81,1; 128, 144, 149, 269,1

— Herm. 240

- Claes, klev. Schlüter [zu Sonsbeck] (1474) 314

– Conr., klev. Schlüter zu Sonsbeck (1433-44) 165, 166, 171, 199, 207

— Herr Conr. 539 — Mette ten 46

- Rheyner, klev. Lehnsmann (1521)

- Wilh. then und s. Frau Hadwich 246

Nyenhave s. Neuenhofen

Nienkamp Flur zu Bislich 584, 952

Nyenrade Jungfer v. N. gen. v. Rijn (1484) 369

Nienslaghe Flur zu Bislich 63

Niers Fischerei in der N. bei Schravelen 877

Nyers-Recht 695

Nyersdam Gaedert Fransz v. (1451)

Niessinck (Nyesingh) klev. Lehngut 876

— Joh. und s. Frau Alheit 876

Niettenbarch Flur im Ksp. Mehr [Kr. Rees] 477

- Wilh. ingen 477

Nieukerk (toe der Nyher Kerck) [Kr. Geldern] 708, 716

Nijlt Joh. v. 408

Nymwegen (-megen) 18 (St. Johanniskirche), 60 (Wassergank in der Waal), 522 (Haus der v. Paland), 758 (Heerstraße nach N.)

- Arnt v., Gerichtsmann in der Oberbetuwe (1524) 637

Nynipscher Hof s. Neynnips Noelden Joh, N. Sohn 197

Noy Lambert 790,1

zu Bislich Novden Joh. Schöffe (1669) 1024,3

Rutger 1001.1

Noydensoen Henneken, Gerichtsmann zu Bislich (1413) 269,1

Noirt-Esschen Flur bei Borken 888

Noirtvelt Ruloff v. 233 (s. Frau Aleid),

Nordbroeck (Noertbroick, Norttbroeck u. ä.) Lehngut der Abtei Werden im Ksp. Dingden 436, 534, 1016, 1017, 1021

Norreweyer (Norre-Weiher) Gut zu Wesel 33, 200

Nortkerck 752

- Derick N. v. Weisthuysen, s. Vater Willem und s. Schwestern Katryne und Eelßken 562

Nouken Derick 532

Nünninghoven (Munnichaven, Nunnickhave, Nunninckhaven) [Hof in Walsum-Overbruch] Joh. v., Schöffe zu Walsum (1521—22) 593, 602 — Wilh., Schöffe zu Wesel (1678)

781.5

Nuwelant Ernst ingen 173,1

Oberbetuwe (Over-) 587; s. Niederbe-

Richter s. Hackfort

- Gerichtsleute s. Daempseler, Nymwegen

Ochß Jakob, Dr., köln. Rat (1555) 920

Odenkirchen (Oedekercken) Rheydt] Freiheit und Schöffenamt 109, 179, 736 — Herr s. Vlodorp

— — Schöffen s. Rodefelt, Scherkkens

- Odilia v. O. und v. Hoemen, Frau des Wilh. v. Vlodorp (1532) 736

Oever then, Hof im Ksp. Huisberden 319, 371

Oeverbach s. Overbach

Oell Derrich ingen und s. Frau Stintgen 781,1

Oerde Thies then 98,1

Oert Herm. upten 91

Oertken Flur zu Haffenslo 158

Oesterick Bsch. im Ksp. Erle 592, 606

Offenberghe Luygeken v. 457

Offerman(n) Derich, Schöffe zu Wesel (1424—49) 151, 158, 163, 176, 205, 223a, 224, 225 - — Sohn v. Joh. 229

 $-\frac{1}{274}$, 766

- Goiswyn 151, 158

— Herm. 2

- Müller Joh. 289

Ogynck Joh. 382

Oy (Oye) s. Ooij

Oyen Herm. v. 899

Oijen s. Ooijen

Oyll Zeel vangen, Schöffe zu Dinslaken (1460) 271

Oyrschayt Everart v. 39

Oirtbroick 798

Oisthave im Ksp. Brechten 924

Olbruich Herr s. Eisselbach

Oldendorf (Alden-, -dorpe) Freistuhl 827, 938, 944, 955, 965, 966

Freigraf s. Tylken

- - Korgenossen, Gerichtsleute und Freischöffen s. Forck, Hidding, Leistinck, Robbe, Weddinck, Went

Oldenzaal (Alden-, -zeel [niederl. Prov. Overijssel] Pröpste s. Eyll, Ryswick

Olischleger (Olisleger u. ä.) s. Barß

gen. O.
- Thomas, Rentmeister des Landes Dinslaken (1549) 865, 866

Ollande Cost v., Schöffe zu Hiesfeld (1481) 342

Olthuis 897

Onnebrinck Joh., Gerichtsmann Lembeck (1555) 922

Ooij (Oy, Oye) [bei Nymwegen] Joh. v., klev. Amtmann in der Düffel (1425—29) 154, 160, 162

- Rheynolt, Herr zu (1453) 241

- s. Aue

Ooijen (Oijen) [niederl. Prov. Gelderland] Herr s. Gent

Ophave ten. Gut im Ksp. Brünen 338.

Oranien s. Großbritannien

Ordelsem s. Alsum

Ordendorf (Orendorp) Gut im Ksp. Erle 592, 844, 873

Orll Gort vangen und s. Frau Elsken

Orlsum s. Alsum

Orsbeck Wilh. v., köln. Lehnsmann (1486) 378c

Orblach Landstück in der Liemersch

Orsoy (Orsoye) [Kr. Moers] 461, 718, 792 (Zoll)

Flurname s. Horst

— Schöffen s. Have, Stuyr

Elbert v. 939

— Henr. de 79

Joh. v. 229, 501Joh. v. Kanoniker und Prokurator des Propstes zu Xanten (1507)

 Lambert v. 161, 163, 176, 183. S.
 Sohn Elbert 163, 176. S. Tochter Mechtelt, Frau des Gerit v. d. San-

de 176, 183, 256, 368 — Lambert v. 314 (s. Schwester Hilliken), 374

Osnabrück Domherr s. Hatzfeld

Oss Gertrud then, Frau des Joh. v. Haldern (1535—39) 770, 805

Ossenberg [Kr. Moers] 1, 980

Ossenbroick Evert v. und s. Frau Johanna (15...) 472

Herm. und s. Frau Ailheit (15..) 472

- Joh. v., klev. Lehnsmann, Küchenmeister und Amtmann zu Steinbach (1571) 990, 991

Vinzentius v. (1541) 813

Ost (Oest, Oyst) Gebrüder Derck und Maes v. (1477) 325, 326 (ihre Schwester Felicitas, Frau zu Rijckholt), 328

Ostendorf (Oestendorpe, Oistendorpe u. ä.) Gut im Ksp. Borken 529, 938, 955, 956, 1001.1

- Herren s. Raesfeld

- Herm, ten, Freischöffe des Gerichts Oldendorf (1543) 827

 Herm, then und s. Frau Anna **(1557—60)** 938, 955 (ihr Arndt)

Osterfeld (Oestervelde, Oister-) Flur zu Bislich 865

— Flur bei Wesel 181, 182, 195, 215, 455, 685

Osterholt (Oester-, Oister-) Flur zu Bislich 71, 206, 274, 379, 408, 435, 458, 462 (Hof des Klosters Hagenbusch), 474, 952

- Gadert ingen, Schöffe zu Bislich

(1444) 206 — Geryt ingen 462

— Henr. ingen 435, 462

Schöffe Bislich — Joh. ingen, zu **(1509—27)** 98,4; 223,3; 290,2; 301,1; 524, 531, 533, 544, 562, 580, 594, 607, 635, 636, 649, 650, 653, 657, 661, 662, 665, 666, 928

Osterwick (Oester-, Oister-) [Kr. Coesfeld] Henr. v., klev. Sekretär **(1597)** 1029

Joh. v., Komtur v. St. Johann zu Wesel (1505—09) 501, 529

Oth s. Walberch

Otten Derck O. Sohn, Schöffe in der Düffel (1429) 162

- Dietrich, Schöffe zu Wesel (1669)

1024.3

- Heinr. 1006

Herm. 510

Otto Gerhard. Richter in der Düffel **(1598)** 1032

Ovelacker Rutger O. ther Leythen und s. Frau Anna 924

Over Herm. v. d., klev. Schlüter (1434)

Overbach (Oe-) [Kr. Jülich] s. Reuschenberg

Overbeck Herm., Schöffe zu Gahlen (1505) 499

[Overhaus] Elisabeth v., Frau des Wessel v. Loe (1512 †) 543

Overkamp Hof im Gericht Recklinghausen 924

Overschald Henr. v., Schöffe zu Huissen (1490—1518) 406, 535, 539, 569, 577

Overschot s. Averschott

P

Paelick s. Spee

's Paepen-Hof im Gericht Huissen 630 Paeppenhoff Peter und s. Frau Alid v. Eyll 165

Paescher Hof im Ksp. Issum 780, 814 Paetacker Flur zu Bislich 766

Pagenkamp Flur bei Larbergh 174

Payacker Flur im Ksp. Mehr und Renen 472

Paydevoirt Rutger v. d. 178

Pail Derick, Schöffe zu Hiesfeld (1460) 272

Payp Gerrit, Schöffe zu Wesel (1322)

Paland, v., Familie [Die den genannten Einzelpersonen in eckigen Klammern vorgesetzten lateinischen Ziffern bezeichnen die Generationenfolge in der Stammtafel der Familie v. Paland]

— [III] Aleyd (Aelheit) (1509—39)

526, 870

— [IV] Anna (1532—59) 728, 729, 910, 910,1; 950. Ihr erster Mann Henr. v. Wylich; ihr zweiter Mann Rutger v. d. Horst

- [V] Bely (1554) 910,1

- [I] Derick, Herr zu Wildenburg (1464) 283

 – [IV] Dietrich, Herr zu Breiten-bend, jülich. Kammermeister und Amtmann zu Wassenberg (1557-

98) 933, 936, 993, 1031, 1032 — [III] Elbert, Herr zu Hamb, Zelm, Issum und Eicks, Erbmarschall des Landes Kleve, Amtmann bzw. Drost zu Huissen, Werth, Wertherbruch und Dinslaken, klev. Rat und Lehnsmann (1500-44†) 464, 505-07, 514, 515, 522, 522a, 525, 526, 532, 537, 538, 545, 546, 550, 551, 552 (Verwalter des Zolles zu Huissen), 553, 559, 563, 564, 569, 572, 573, 579, 583, 586, 588, 596, 603, 604, 616, 617—20, 628, 630, 637—39, 647, 652, 654—56, 663, 668, 669, 671, 675, 676, 687, 689, 703, 715, 720, 721, 728—31, 736, 738—40, 743, 746—49, 757, 758, 760, 761, 765, 768—70, 773, 774, 777, 778, 782, 783, 786, 793, 795—97, 799, 801, 802, 805, 807—10, 814, 815, 818, 820, 822, 823, 836, 838, 850, 853, 854, 870, 933, 950. S. Frau Elisabeth v. d. Horst

 [V] Elbert, Herr zu Zelm und Diersfordt (1594—1613) 962,5; 979,3; 1005,5; 1010,1; 1025—28, 1030—32

 [II] Emond, Herr zu Maubach, Bachem und Frechen, Amtmann zu Nideggen (1506—09) 506, 522, 526, 603

- [IV] Friedrich, Herr zu Voorst

und Keppel (1572) 933

- [III] Gerhard (Gerit) zu Flamersheim (1506—57†) 506, 514, 515, 522, 522a, 525, 526, 572, 603, 738, 740, 870, 936. S. Frau Johanna, Tochter des Joh. Crümmel v. Eynatten
- [I] Joh., Herr zu Wildenburg und Laurenzberg (1464) 283
- [II] Joh., Herr zu Wildenburg und Wittem, Leidt und Paland, Drost der Lande Heinsberg, Valkenburg und Limburg sowie zu Daalhem (1506—09) 506, 515, 522, 603
- [III] Joh., Herr zu Wildenburg, Laurenzberg, Bachem, Frechen und Wachendorf, Amtmann zu Wilhelmstein (1506—17) 506, 572, 603
- [IV] Joh., Ritter, Herr zu Voorst und Keppel (1526—72) 655, 656, 815, 836, 850, 910, 910,1; 920, 936, 993
- [V] Johanna (1598) 1031, 1032. Ihr Mann Gedeon v. d. Boetzelaer und Asperen
- [I] Karselis, Herr zu Breitenbend und Wildenburg (1451—77) 146, 232, 283, 327
- [III] Karselis, Herr zu Breitenbend und Drost zu Boslar (1506—22†) 506, 514, 515, 522, 522a, 525, 572, 603. S. Frau Margarethe v. d. Bongard
- -- [IV] Karselis (Corcelis), Herr zu Ruyff (1537—57†) 783, 933, 936
- [III] Ludolf, Rentmeister des Lan-

des Dinslaken (1537) 783

 [V] Raba (1594) 1025, 1026. Ihr Mann Joh. Wilh. v. Wachtendonk

— [I] Reynardt, Propst zu Aachen (1506) 506

— [III] Sophia (1507—69) 514, 526. Ihr Mann Adolf Quadt

- [II] Werner, Herr zu Breitenbend, Amtmann bzw. Drost zu Boslar und Wassenberg (1464—1506†) 283, 327, 372, 442, 506, 514, 522,
- [III] Werner, Herr zu Ruyff und Drost des Landes Wassenberg (1507—39) 506, 514, 515, 522, 522a, 525, 603, 728, 740, 786, 870.

S. [zweite] Frau Johanna, Frau zu Ruyff und Tochter des Dietrich

v. Bronckhorst-Batenburg

— [IV] Werner, Herr zu Zelm (1544— 9\$†) 836, 850, 853, 854, 856, 861, 862, 872, 910, 910,1; 920, 930, 932, 933, 936, 950, 976, 981, 983, 985, 993, 1006, 1018, 1025, 1027, 1028, 1031. S. erste Frau Jutta v. Raesfeld zu Ostendorf, Witwe Henrichs v. Münster; s. zweite Frau Rabe v. Wylich

— [IV] Werner, Herr zu Laurenzberg und Amtmann zu Wilhelmstein (1541) 815

— [III] Wilh. (1537) 783

Palle Gut v. 4

Pampis Peter und s. Frau Elisabeth, natürliche Tochter des Dietrich v. Wylich 923

Pann Flur in Mehr [Kr. Kleve] 218,

Pannerden [niederl. Prov. Gelderland] Herrlichkeit 371

Kirchspiel 477, 1001,1

- Flurname s. Beyers-Kämpchen

- Küster s. Hoit

- Herm. v. (1388-1410 †) 87, 125

Pape Lambert, klev. Statthalter [in der Düffel] (1444) 210

Papen (Paepen, Pap) Joh. und s. Frau Hilken 434

- Lambert 157, 434

- Lambert, Frau [!] des Joh. Keyser 434
- Ulent 434
- Wilh. und s. Frau Lysabeth 434

Papen-Elßholz Wald bei Aspel 421

Papenwiese im Ksp. Borken 915

Pappenpasch Flur im Sonsbeckerbruch 135

Paradys (Pardys, Per-) Henr., Kaplan zu Weeze (1510—38) 530, 790, 790,1

Parweyß s. Perwez

Pas Frau tho 996, 997

Pasch, ingen (Paesge, Pass, Pasß u. ä.) Hof 173,1

Derick, Schöffe zu Mehr und Renen (1453-56) 237, 238, 252

 $-\frac{237}{2}$

— Gerit 326 — — Schöffe

— — Schöffe zu Mehr und Renen (1530) 713

— Koyn .477

— Luiff 996

- Maria 1008

 Naes, Schöffe zu Mehr und Renen (1470-71) 303, 304, 310

Paßmann (Pasman) Clais 509

- Rheiner 301

Pauwe Willem, Schöffe zu Bislich (1402) 108, 124

Pauwels Derick und s. Sohn Peter 367 Paveyen-Essche Flur bei Borken 884, 888, 894, 897

Pavo Henricus filius Pavonis, iudicialis zu Bislich (1354) 46

Peddenbergh Flur zu Bislich 735

Peddenpoell Gut des Stifts Kramenburg zu Mehr [Kr. Kleve] 563

Peddenpoitt Flur zu Bislich 952

Pedeler Henr., Richter im Labbeckerbruch (1452) 236

Peeck Henr. 262, 269,1

— Clais 766

- Claus und s. Frau Nenne 262

- Steven und s. Frau Drude 205

Pekelhering 501

Pekes Henr. 108, 124

Pele Joh., klev. Lehnsmann (1444) 209, 210

Pels Arnt, Amtmann in der Düffel (1434-38) 170, 184, 185

Pelsers Griet 952

Pelswarde [bei Grieth] 219

Pennekamp Gut im Ksp. Borken 955 — Arnold, Dr. jur., Schöffe zu Wesel (1694) 781,6

Pennyngs Arndt 576

Pepers Derick, Schöffe zu Bislich (1555) 923

Perboems Kämpchen Flur zu Huissen 273, 757

Perffken, das Weg im Ksp. Keeken 559

Perycks Elisabeth v. d., Frau des Henr. Vernuken 350.4

Perloe Flur zu Sonsbeck 415

Persingen [niederl. Prov. Gelderland] Herr s. Appeltern

Perwez (Parweyß) Herr s. Horn

Pesch (Peß) Flur bei Liedberg 336, 720, 836

— Gabel Claeß Sohn anden 456

Peters Henr., s. Frau Beele ingen Warth und ihre Kinder Wilh. und Lambert 962,4

Joh. und s. Frau Katheryn 181Rutger 952

Peterssoen Simon, Gerichtsbote zu Hiesfeld (1481) 342

Petkum [südöstl. Emden Ostfriesland] Herr s. Riperda

Petter s. Sqwacleyenhaegen

Pfalzgrafschaft bei Rhein Graf Joh., Herzog zu Bayern und Graf zu Sponheim (1487—95) 386, 438

— Rat s. Lewenstein

Philipp Joh. 409

Pieck 952

— Adolf 530

— s. Slepborch

Pill Henr., Schöffe zu Liedberg (1482) 352

Pyls Jakob 392, 567

Pymperaedt Joh. 530

Pinckernaegels 24

Pingelswiese im Ksp. Borken 890

Pynn Geryt 637

Pipers (Pie-, Piper) 736

Gerit, Gerichtsmann und Korgenosse zu Bocholt (1488) 387

- Henr. 260, 263 (s. Frau Gertrued)

— Joh. 952

- Peter 223a, 224 (s. Frau Griet), 260 — s. Goesten

Pyse (Pyesse) Goessen, Richter in der Düffel (1519) 583

 Henr., s. Frau Elisabeth und ihre Kinder Goissen, Amelonck, Lisabeth, Henr., Joh. und Henrixken 408

Pythaen Elisabeth 523

Placken Flur bzw. Hof zu Winnenthal 579, 818

Plaet Einwohner in Haffenslo 75

Play Peter anger 952

Platea Joh. de, kaiserl, und päpstl. Notar, Kleriker der Diözese Köln **(1511—58)** 537, 949

Pleeß (Plese) Gerit v., Schöffe zu Weeze (1504—60) 491, 959

Pleessche Hufe s. Horsseler

Plencken Arnt 330

— Henr. 229

Pleß Hof im Gericht Borth 447

Plettenberg Raboth v., klev. Hofmeister (1518) 579

Ploetsches Land s. Horsseler

Plonys (Ploenis) 1001,1

 Henr., Schöffe zu Bislich (1518-**29)** 98,4; 223,3; 290,2; 300,1; 607,5 649, 650, 653, 657, 661, 662, 666, 674, 681, 686, 688, 690, 692, 693, 928 — 394

Joh. 6

- Peter und s. Sohn Peter 952

Plumerß- oder Langens-Gut, Leibgewinnsgut zu Bislich 952

Poeth Joh. 121

Poetinck Gerith, Gerichtsmann Huissen (1510) 535

Poit Henr. ingen 1001,1

Poitz-Kamp Flur im Gericht Bislich 408

Polcianus Henricus 46

Poll (Poill) klev. Lehnshof in der Herrlichkeit Hulhuizen 158, 369, 371, 477, 530

- Gisbert v. d., Amtmann zwischen Maas und Waal (1542-45) 826, 847

 Willem ten und s. Frau Griete 222, 222,1

Polwick (Poelwyck) Gart v. (1529)

- Henr. v., geldr. Lehnsmann (1523) 620

Por (Poir) Joh., Schöffe zu Huissen **(1533—35)** 748, 769

Portener(s) Henr. 554

— Joh., Gerichtsmann zu Borken (1556) 929

Portugal Münzen s. Sachverzeichnis

Postgens Thys, Schöffe zu Liedberg (1516) 567

Pot Tunis 736

Potgieter (Pott-) Amandus, Dr. jur., Beisitzer am kaiserl. Kammergericht (1584 *) 1018 (s. Tochter Katharina)

- Joh. P. v. Essen, Lic. jur., klev. Landrentmeister (1535—84) 824, 825, 828, 989, 993, 1018 767,

Potharst Henricus, Gerichtsbote zu Bislich (1375—76) 70, 71

Pouwel Derick und s. Sohn Peter 411 St. Pouwel Herren v., Einkünfte zu Aalst 409

Praest (Praist) Gerit 510

Lambert 996

Praestine (-sting) Joh., Richter zu Bislich (1396) 98

- s. Pröbsting

Praisthof zu Mehr [Kr. Rees] 621

Precker Lutze, Rat zu Recklinghausen (1533) 744

Preck-Kämpe im Ksp. Bergharen, geldr. Lehen 762

Prelling Flur zu Bislich 952

Prick Gryet 736

- Henr., Rentmeister des Landes Dinslaken (1479) 337

- Herm. zu Bislich 233, 245, 378, 400 (s. Frau Ailheit)

- zu Sonsbeckerbruch 367, 411

Pricken Henr. 308

Pryem s. Wytbuick

Prien Derick und s. Söhne Joh. und Gerit 455

Prymhessel Wilh., Schöffe zu Kleve (1388) 87

Prynß Joh. und s. Frau Mechtild Wessels 1005,5

Prisken(s) Albert 138, 170

- Sohn v. Albert, und s. Frau Agnes 188
- Evert, Sohn v. Aylbert, Kirchmei-
- ster zu Niel (1451) 231 — Sohn v. Willym, und s. Frau Mynt 231
- Willym, Sohn v. Aelbert, Schöffe in der Düffel (1440) 188, 216

Pröbsting (Praesting, Provestinck) Haus bei Borken 487, 589, 912, 960, 963

- P.s Bruch 915, 975
- P.s-Hof im Ksp. Raesfeld 903
- P.s-Weide 902
- Willem (1451) 243,1
- s. Gemen, Praestinc, Wylich

Prover (Proe-) Telman 154, 190 (s. Frau Bela), 758

Prumersgut [zu Kekerdom?] 862

Pudtkamp Gut, Mannlehen der Abtei Werden zu Born 850

Puth Grieth v. 629, 748

Putkamp (Putz-) Flur bei Schermbeck 626, 643, 647

Putte Amelongk ten 250

Putting (Pot-, -tingh, Puyttinck) Geryt, Schöffe zu Huissen (1500-18) 469, 470, 539, 541, 576, 577

Quadt (Quade, Qwade) Adolf (Alyff), Drost zu Altena und klev. Kammermeister (1507-18) 514, 526. 579. S. Frau Sophia v. Paland

— Aluff, köln. Lehnsmann (1486) 378c - Elisabeth, Frau des Rutger v.

Schöler (1557) 936

Joh., Herr zu Landskron (1519) 581

Quernen Flur bei Wesel 949

Quirnestaff Gyssebertus dictus 22

Qualburg (Cuwalberch) [Kr. Klevel 522a

- Flurname s. Ynschiete

R

Rade (Rad, Raede, Raide, Raet, Raid u. ä.) Gut ingen s. Brinck

— Gut uppen R. zu Hiesfeld 272

- Dideric ynghen, Gerichtsmannn zu Bislich (1396) 99
- Gerit ingen, Schöffe zu Bislich (1410) 124
- Geryt v., Schöffe zu Appeldorn (1442) 199

- Gerit upgen 1001,1

— Heyn ynghen, Gerichtsmann zu Bislich (1397) 99,1

— Henr. upgen 272

- Hylleken, Witwe Wyllems des Rads 290
- Joh. (Henneken) die 129, 130
- --- Joh. ten und s. Frau Gertruyt 153
- Joh. ten, Freier des Freistuhls Bocholt (1503) 486
- Joh. Scholt ingen, Schöffe zu Hiesfeld (1530) 712
- -- Mette v. 199
- Rutgerus de 28
- Rutger v. 611. S. Frau Stintgen 593, 611, 633
- Tiddeken ynghen, Gerichtsmann zu Bislich (1397) 99,1
- s. Rhade

Raderbroick (Raeder-) bei Appeldorn 199

- bei Sonsbeck 121
- R.'scher Zehnt im Amt Uedem 821

Raegenkamp Flur bei Bislich 952

Raey Deryck und s. Frau Styntgen 407

Raem Godert v. 198

Raesfeld (Raisfeldt) [Kr. Borken] Ort und Ksp. 634, 640, 903

- Lehen der Familie v. 485

- Adolph (Ailf) v., Herr zu Ostendorf (1541-62) 813, 815, 816, 924, 925, 948, 976. S. Frau Irmgard Schenkinck
- Aernt v. und s. Bruder Reyner (1509) 529
- Bernd v., Domherr zu Münster und Propst v. St. Mauritius zu Münster (1544) 835
- Elisabeth v., Frau des Godert v. Wylich (1592—99) 1023, 1033

- Frederick Rhede, Witwe zu R. und ihr Sohn Bitter v. R. (1503) 485

- Gerit v. Kanoniker zu Xanten (1477) 325, 328

- Goswin (Goissen) v., Drost des Twente (1556-62) 924. Landes 970, 976
- Goswin v. R. zu Hackfort, Schultheiß zu Zütphen (1561) 970

- Goessen v. R. zum Rodenbergh (1549) 871

- Joh. v., Herr zu Ostendorf (1507-17) 521, 529, 948. S. Frau Jutte v.

Wylich, Tochter Adolfs.
- — Herr ebda. (1594—98) 1025,

- 1031, 1032 Joh. v. R. zu R., Drost zu Ahaus (1523—50) 623, 718, 787, 813, 815, 816, 826, 834, 835, 863, 871, 873. S. Frau Jutte v. Wylich
- Joh. v. R. zu Schwanenburg (1531) 718
- Joh. v. (1594) 1026

Stadtsekretär zu Wesel (1591—

1612) 1010,1; 1022

- Jutta (Judith) v. R. zu Ostendorf, Frau des Henr. v. Münster zu Boetzelaer bzw. des Werner v. Paland (1556-94) 924, 925, 948, 976, 1025
- s. Mumme

Raidthruick im Bislicher Wald 946

Raidtz s. Wailde

Raien Flur zu Bislich 952

Raiskops Jut 509

Raitzkamp Flur zu Bislich 1001,1

Ramsdonck (Raems-) Gerit 112

— Joh. 423

Ran Bernt v. 1001,1

Randenraide Joh. v. (1498) 452

Randerbroick Gut im Niedervest Recklinghausen 851, 907

Randwijk (-wyck, Renwyck) [niederl. Prov. Gelderland] Ksp. 178, 409

- Flurnamen s. Banryxfelt, Koetelsteghe

- Hof 409; Zinsgut s. Lakemond

R.'scher ,,tochgrave" 409
Goert v., Sohn v. Jan, und s. Schwestern Philips und Lye (1520) 585

Rans Wilh, v. 753

Rapelshorst (Rae-) s. Repelshorst

Raven Frederich, Gogreve zu Homborn Richter zu Borken und auf dem Braem (1552—61) 884—87, 890, 894—99, 902—05, 909, 912, 915, 918, 919, 929, 942, 943, 945, 951, 953, 954, 963, 971, 972, 975

Ravensberg Junker v. 178

Ravenstein [Herrlichkeit a. d. Maas, niederl. Prov. Noord-Brabant] Landdrost s. Bylandt

Raverich Jakob 760

Rebber Joh., Rentmeister an der Diersfordt (1583) 979,1; 1015

Reck (Reeck, Recke) Gut then 319

- Henr. angen 579

- Tilman ten, Schöffe zu Hamminkeln (1521) 597

- Wouter de 670

— Zelis angen, Sohn v. Ysbolt 423

Reck, v. d. Diederich, Drost zu Unna (1541) 813

- Henr., Amtmann in der Liemersch (1576) 1003

— Joh. (1598) 1030

- Wemmer zu Blankenstein (1540)

Recke, Groete Gut im Ksp. Hamminkeln 453

Recke s. Lutticken-Recke

Recken Jungfern v. 517

Reckenfeld Flur zu Mehr [Kr. Rees] 996

Recklinghausen (Reckelinckhusen) Vest 925; Niedervest 851, 907, 961

- Gericht 521, 924

Richter s. Averdunck, Heger, Stenwech, Ulenbroich

- Standgenossen s. Hembach, Rüter, Sprüte — Stadt, Bürgermeister und Rat 744,

746, 747

– Bürgermeister s. Frentrop,

Ulenbroich

Bürger s. Entrop, Schilders
Räte s. Becker, Bernne, Bert-Koep, Nyen, Precker. hus. Rhynne, Stalhover, Steven, Uphoff

- Siegel 744, 747

Rede s. Rhede

Ree s. Rhede

Reeck s. Reck

Reecken-Bungert vor der Stadt Huis-

Rees (Reesß, Reyss u. ä) Stadt und Pfarrei 158, 173,1; 303, 366,1; 519 (Fischer), 599 (Schöffen und Rat der Stadt), 628, 638, 718

Altbürgermeister s. Wilbartz
Schöffen s. Bocholt, Esserden, Langenhave, Ringenberg, Ryswick, Wilbartz

- Stift, Dechant s. Wittenhorst

- Besitz im Ksp. Bislich 46, 262; zu Mehr [Kr. Rees] und Renen 131, 472, 555

- Arnoldus (Arnt) v., Prior des Klosters Marienfrede (1522-38) 601, 742, 798

- Arnt v. 1001,1

— Joh. v. 11, 13 — Willem v., Ritter (1445 †) 214

- Willym v. und s. Frau Geert Bakke 214

Reeserstraße bei Diersfordt 450

Reeskens, Jentgen 554

Reeßen Gerrit, Bürger zu Wesel 144,2 Regenboldinck Wilh., Richter zu Borken (1306) 9

Reger Joh. 626

Rehe (Rehede) s. Rhede

Rey (Reid) Joh. v., Late des Stifts Xanten [zu Bislich] und Schöffe zu Xanten (1565-71) 980, 992

Reichswald (Rix-) 167, 608 (Aspersche Straße, Düffelsche Straße, Wyergrave, "voirslach", "holz ind rysß"), 762, 763

Reid s. Rey

Reide Joh. Adrian v., Marschall und Drost (1531) 718

- Wilh. v., Sekretär zu Wesel (1583) 1013

Reidt Georg, kurbrandenburg. Richter zu Bislich (1664) 144,2

Reifferscheid [Kr. Schleiden] Herr s. Salm

Reigervuerd Willem und s. Frau Catryn 228

Reihede Bernhard v., Dr. jur. (1591) 1022

Reymstuck Flur im Ksp. Angeren 639

Reynaldis (Ri-) Lucas de, Propst zu Xanten (1507—13) 513, 519, 547

Reyner Joh., Kammerknecht des Herzogs Joh. v. Kleve (1479) 334

Reinerman Gerhard, Dr. jur., kurbrandenburg. Rat und Richter zu Wesel (1656-62 †) und s. Frau Cornelia Schmout 781,3; 781,4

Reynne, Lange Pachtgut des Xantener Propstes im Gericht Mehr [Kr. Rees] 519

Reintgen(s) (Reindt-, Reyntkens) Derick 996

- Henr. 1033

— Joh. 522a

- Rutger, Schöffe zu Mehr und Renen (1561) 968

Reitkamp Flur im Ksp. Angeren 637 Reitesell s. Eissebach

Remberch (-bergh) s. Rimburg

Remen (Reh-) Adolf v. (1405) 114

 Gebrüder Gerit und Lubbert v. **(1405)** 113

- Joh. v. R. zu Barnsfeld und s. Frau Katharina Agnes Münch (1664) 144,2

Ren Hof upgen R. im Gericht Mehr [Kr. Rees] 996

Renckens s. Rentkens

Renen (Reen, Reenen, Rheen) [untergegangen, bei Haffen Kr. Rees] Gericht und Ksp. 24, 75, 119, 131, 157—59, 340, 472, 713

- Flurnamen s. Byzekamp, Bruechdael, Geerken, Goldacker, Hanenkraett, Marssen, Meer; s. Mehr [Kr. Rees]

— "Stadt" 585

- Zehnten 75, 119

- Richter s. v. d. Beke; s. Mehr [Kr. Rees]

 Boten s. Bellinghofen, Biesenhorst, Stegen

- Schöffenamt = Mehr [Kr. Rees]

 — Schöffen und Gerichtsleute s. Averlaicken, Geest, Hagedorn, Have, Herinck, Koster, Lamperden; s. Mehr [Kr. Rees]

Rennewald Engelbert und s. Frau Hillegard 189

Rentkens (Renc-) Arnt, Bele, Katrin, Derck und Frau Ermgart, Gerit, Gert, Gryet und Nesse 277

— Derck 133

Renwyck s. Randwijk

Repel (Repeler) Haus im Ksp. Kirchhellen 924

Repelshorst (Ra-, Rae-, Reppels-) Leibgewinnsgut im Ksp. Issum 645, 699, 707, 715, 735, 802

Reppen Eyken ther und ihre Kinder Rab und Agnes 659

Resepütt (Resputte, -puth) geldr. Lehnhof im Gericht auf dem Hau 125, 167, 608, 658 (Hemericks-Hof genannt), 762—65

Reuschenberg (Ruyssen-, Russchen-, -borch, -borgh) Bernhard v., Herr zu Wiltz, Meustorff und Befort, Erbbannerherr und Propst zu Luxemburg (1557) 936. [S. Frau Maria v. Paland]

- Franz v., Komtur des Deutschen Ordens zu Siersdorf (1537) 786

- Henr. v., sen. (1537 †) 936

Heinr v. jun. zu Rurich, Herr zu Eicks (1537—57) 786, 936

— Wilh. v. zu Overbach (1557) 936

s. Landsberg

Reveling (Ryeveler) Flur im Ksp. Keeken 240, 522a

Rhade (Rade) [Kr. Recklinghausen] Ksp. 922

Rhade (Rade) klev. Lehngut zu Schüttwick 1001,1

— Gerit upgen 1001,1

Rhede (Rede, Ree, Rehe, Rehede) [Kr. Borken] Ort und Ksp. 915, 916, 936, 996

- Bauerschaft s. Vardingholt

 Zehnt 963, 1001,1; Schafzehnt und Kleiner Zehnt 623

- Arnt v. (1574) 996

- Evert v., Bürgermeister und Beisitzer im Freigericht (1528) 677

- Frederick v., Witwe zu Raesfeld (1503) 485

— Gerhard v. jun. (1580) 1011

Rheydt Herr s. Bylandt

Rhein 337 (zant und grynt, Fischerei), 374 (Rheindeich), 432 (zant bzw. Grind gegenüber Alsum), 519 (Fischerei), 544, 547, 585, 732 ("grynt ind anvall van lande" am Rhein außerhalb des Deiches, "angaende unden an die Krum-warth an den warstuyn aldair, nederwarth nae Varnhem bis an dat middelste hoyfft aldair in den rijn"), 737, 783 (zant), 830, 833, 910 (Überschwemmung), 982 (Eisgang und Hochwasser im Winter 1564/65)

Rheinberg (Berc(k)e) [Kr. Moers] 455

- Amtmann s. v. d. Horst

- Bürger s. Heeffken

- Schöffen s. Aldenhaeff, Klock

— Schultheißen s. Barle, Have

Münzen s. SachverzeichnisHerm. u. Joh. de, Bürger zu We-

sel 1 — Joh. de, Schöffe zu Wesel (1319)

Rhemerts Joh. 218

Rhemmers-Gut 522a

Rhynne Bartholt, Rat zu Recklinghausen (1533) 744

Ribbekamp Landstück 844

Rybbenkamp Roeloff 896

Rybrugh Flur zu Heusden 585

Rickartz Joh. 522a

Rickel (Ryckert, Rickolt) s. Rijckholt

Ricken Lambert 1001,1

Ridders R.-Kate 1001,1

— Herm. 996

— Joh. 472, 1024,2

Riensghe s. Rinsche

Ryetham Flur zu Heusden 409, 585 (= Langenkamp, Schardeich)

Ryetz Herm., bornscher Lehnsmann (1532) 738

Ryeveler s. Reveling

Rijckholt (Rickel, Ryckert, Rickolt) [niederl. Prov. Limburg] Herr bzw. Frau s. Vlodorp, Ost

Rijnssen Goert v. 585

Ryle Ropricht v., köln. Lehnsmann (1486) 378c

Rimburg (Rembergh, Rimberg, Rymborg) [Kr. Aachen] Herren s. Bronckhorst-Batenburg

Ryn (Rhyn, Rijn) Brun v. und s. Sohn Joh. 295

– Henneken v. 522a

- Joh. v. d. 99,1; 229

- Maes v., Schöffe zu Huissen (1500) 430 (s. Frau Else), 469

- Steven v. d., Schöffe zu Wesel (1437—41) 176, 181, 182, 195

— s. Nyenrade

Rinaldis s. Reynaldis

Rindern (Ryneren) [Kr. Kleve] Herrschaft, Land und Gericht 60, 110, 861

Rynen s. Eyck

Ryneren s. Rindern

Ringenberg (Ringelborg, Ryngenberghe, -berchs) [Kr. Rees] klev. Amt 332, 335, 364, 365, 556 (Schatzung), 733, 988, 989, 994

— — Amtleute s. Hetterscheid, Wylich

- Ort und Freiheit 221, 257 (Kraenendeich), 332, 450, 556, 923

- Flurname s. Bülzebrüch

— Schloß 51 (Burglehen), 72, 332, 364, 365, 542, 556, 706 (Renovierung), 989; portarius s. Hoennepel

- Richter s. Moll, Roftasch, Ruer,

Spronck

- Schöffenamt 152 (erste Erwähnung)

- - Schöffen s. Bernt, Bislich, Boeninck, Daem(s), Elgerinc, Kampe, Kebele, Krebber, Ringenberg, Schiltz, Spronck, Steynhortt, Stockamp, Telge, Uedem, Wesendonck, Westerhuysen

- R.er Hof in der Düffel 836

- Arnt v., Schöffe zu Rees (1483) 144,1; 363

— Derck v. (1500) 464

- Everhardus v., Pastor zu Brünen **(1462)** 278

— Evert 474

— Gerit v. Schöffe zu Ringenberg (1425) 152, 153

- (1535) 766

— Henr. v. (1500) 464

- — Bürger zu Kleve (1534—48 †) 760, 773—77, 861 (s. Frau Anna Isincks). Ihre Tochter Fychen 775
- —— (1457—62) 257, 278 (s. Frau Ailheit)

— Herm. 935

- Joh. v., s. Frau Katryn und ihr Sohn Sweder (1467) 294

- Gerichtsmann, Korgenosse, Küster, Holzrichter und Fron zu Brünen, Richter zu Wesel (1477-1508,36) 323a, 331, 351, 354, 440, 490 (s. Frau Lisbeth), 522a, 775 (s. Tochter Segewyt)

— Kerst 952

— Maria v. (1536) 775

— Melchior v. (1592) 1024

- Steven v., Sohn v. Sweder (1482-

90) 351, 407

- Swederus de R. gen. Vriedinck, Ritter, Richter zu Dingden (1306-37) 8, 10 (s. Frau Ailleydis), 14, 22. S. Kinder Cunegundis, Sophia, Swederus und Swederus 10, 14

- Sweder v., Sohn v. Pouwel, Richter zu Bislich (1402-04) 108, 111

-- Richter zu Mehr, Renen und Bislich (1440-48) 189, 193, 204, 206, 220 (s. Frau Derich), 221, 223, 351, 407, 533

- **(1500—36†)** 464, 563, 675, 676, 775

Ringenberger Bruch 152, 153, 155 (Horst, Lange Brücke), 158, 257, 293, 294, 311 und 329 (Erbgenossen), 508, 664 (Horst, Lange Brükke), 742, 923, 1001,1

— Deiche: Ysseldeich 152, 664, 742;

Segedeich 152; Steyn- (Steen-) grun-

discher D. 152, 257

— Flurnamen s. Blomenkamp, Elsekamp, Foppenhorst, Ganseweyde, Holland. Hecke, Kieffacker, Koetelbruch, Mengelerskamp, Tebbenkamp

Rinsche (Rins, Rynnsche, Riensghe) Land des R.n bei Bislich 952

Evert de 997

- Joh. und Neysse 271

- Jost dy, Hofesmann des Hofes Ruschade (1524) 634

- Maes der, Gerichtsmann zu Bislich (1408) 120, 189, 245

- Thomas der, Richter zu Bislich (1354) 46
- s. Heiden

Rynsover Flur zu Haffen 996

Rinssche Henr., Bürger zu Büderich 688

Riperda Eggerick zu Veldam (1561) 970

- Jakob, Herr zu Solwerd und Uitwierde, Drost v. Salland (1561) 970
- Mauritz zu Furden, Herr zu dem Dam, Vermessum, Witmondt und Petkum (1561-79) 970, 1001,1; 1003. S. Frau Maria v. Wylich

Ryslaick (Riß-, Ryeßlack) Flur zu Kekerdom 758, 862, 932

Ryßen Mette 111

Rysswert klev. Lehen im Ksp. Pannerden 477, 933

Ryswick (Ryss-, Riß-, Ryß-) 1001,1 — Arnt v., Schöffe zu Rees (1484) 371

— 628, 838

- Derick v., Schlüter zu Kalkar (1471) 309
- Dr. und Meister, Propst zu Wissel und Kleve (1484—93) 369, 424
- Richter der Stadt Kranenburg (1528—36) 675, 773, 778

- Gerit v. (1418) 141

- Schöffe zu Huissen (1458) 264
 Joh. v. und s. Frau Engel (1556) 931
- Cornelis v., Rentmeister des Landes Altena und des Monnikenlandes (1554) 893
- Sibert (Zybert) v., Propst zu Oldenzaal und Kleve, Kanzler des Herzogs v. Kleve (1518—26) 579, 621, 651

— Wolter v. (1532) 726

Rithorn Genssen, Schöffe zu Gahlen (1505) 499

Rythstegen Geryth 264

— Katrina 295

Rytter Herm., Pastor zu Issum (1554) 910,1

Rittersbeeck (Ritersbeck) Mechtilt gen. v., Frau des Derick uppen Brinck 362, 475

Ryeveler s. Reveling

Rixwald s. Reichswald

Robbe Joh., Korgenosse zu Oldendorf (1558) 944

Robelray Daem to, Schöffe zu Liedberg (1513) 554

Rocge Gherardus, iudicialis zu Bislich (1354) 46

Rodde Joh. dy, Prokurator des Klosters Nazareth (1513) 558

Rodefelt Merten zu, Schöffe zu Odenkirchen (1532) 736

Rodemachern [bei Diedenhofen] Herr s. Moers

Rodenbergh s. Raesfeld

Rodenborghs Derich 229

Rodenlewen s. Lengen

Roede Henr., Schöffe zu Kleve (1388) 87

— Joh. der 157

Roedendicke (Roiden-Dyck) bei Sonsbeck 97 (Torfland), 166

Roeders Arnt und s. Frau Anna 929 Rödingen (Roedyngen) [Kr. Jülich] 506, 522, 525

Roen (Ronne) Herr s. Bronckhorst-Batenburg

Roerinck Arnt tho, Schöffe zu Schermbeck (1525) 647

Roermond (Ruremunde) [niederl. Prov. Limburg] Erbvogt s. Vlodorp

 Mathis v. und s. Frau Druyde, Bürger zu Köln 84, 95

RoesB Herm. 696

Roesen (Roesges, Roessen) Jentgen 466,

Joh. und s. Frau Gryetgen 528

— Joh. 621, 1001,1

Roesken Luyken 312

Rottasch (Roefftassche, Roifftassche, Rovetassche u. ä.) Derick 753

Gert, Richter zu Bislich (1385) 81,
 99, 99,1 (s. Frau Gertrut und s.
 Sohn Steven)

Herm., Richter zu Bislich, Ringenberg, Mehr und Renen (Haffen) (1451—83) 144,1; 233, 233,1; 245, 246, 262—63,1; 269, 274, 275, 290, 293, 298—305, 310, 311, 316—18, 329, 335, 343, 345, 348, 351, 362

- — 533, **7**09
- Raeb (Rabe) 361, 404, 434, 453, 501 (Dr.), 523, 524, 527, 533, 562
- Sampson und s. Frau Griete (Geritgen) 562, 752, 753. Ihre Kinder Henr., Joh., Tryn und Ailheit 752, 753
- Steven, Richter zu Bislich, Mehr und Renen (1405—17) 113, 119, 120, 124, 128, 129, 131, 132, 137, 152 (s. Frau Ulandt), 269,1

Roggen R.furth im Gericht Bislich 144,2

- --- R.land samt Heidschlag im Bislicher Wald 946
- Derich 1010
- Gerit, Schöffe zu Bislich (1579) 1001,1; 1010
- Henr. 932, 946 (gen. Foirtkolcks,
 s. Frau Stine)
- **—** Joh. 323
- Nold 303

Roiden-Dyck s. Roedendicke

Roifkamp Gut im Ksp. Borken 963

Roiller (Roeler, Roiler) Teil des Eyckhoffs im Gericht Hiesfeld 342, 698, 701, 712

Rois Lambert 997

Rolinxwerth (Ruelinxwert, -weerdt u. ä.) Flur zu Bislich 952

- Adolph (1559) 952

— Joh. v. (1559—61) 952, 969

- s. Hambroich

Roloffs (Roe-) Hencken 188

— Henr. R. Sohn 162

Rom Papst Clemens VII. (1524) 631 — Münzen s. Sachverzeichnis

Ronge Wilh. gen. 36

Ronne s. Roen

Rosau (Roussow) [bei Bienen Kr. Rees] 1015

-- Herren s. v. d. Horst, Wylich

Rosch Mechtelt, Witwe v. Zerys 681

Rosendaill (Roesen-, Royssen-, -daell) Flur zu Huissen 264, 378a, 549, 566, 609, 610, 730, 731, 756, 760

Rosensteyn Geschwister Bartholomeus und Lubken v. (1520) 585

Rossum (-sem, -som) [niederl. Prov. Gelderland] R.s Wardt 382

— Marten v., Herr zu Buderoien (1548) 832

Sophia v., Witwe des Ritters Joh.
 v. Bylandt (1484—96†) 369—71,

Rost Joh., Geschworener zu Eicks (1401) 105

Roßwert (Rossewardt, Rosswart) klev. Lehen in der Herrlichkeit Pannerden 369, 371, 530

Roth dat, Gut im Ksp. Hamminkeln 561

Rothuiß (Roet-) Henr. 611, 942, 943

Rottum Amt bzw. Hof des Stifts Xanten 391, 995

Roubruick zu Bislich 931

Rouhoff Derich 1001,1

Roussow s. Rosau

Rover Henr., Gerichtsbote zu Hiesfeld (1530) 712

Ruebkamp (Rubenkamp) Gut im Ksp. Wesel 350—50.4

Ruelinxwert s. Rolinxwert

Ruenen Herr s. Münster

Ruer Gerit v. d., Richter zu Ringenberg, Freier des Freistuhls Havekeloe und Gerichtsmann zu Brünen (1527—29) 664, 682, 683

Rüter Joh., Standgenosse des Gerichts Recklinghausen (1507) 521

Ruffus Gerlacus, Schöffe zu Dingden (1306) 8

Ruhrort (Ruroirt) [Stkr. Duisburg]
Drost s. Neuenhofen

Ruyff [Schloß bei Heinrichskapelle belg. Prov. Limburg] Frau bzw. Herr s. Bronckhorst-Batenburg, Paland

Ruyssenberg s. Reuschenberg

Ruiters Elßken, Frau des Joh. Otto v. Halmahl 144,2

Ruleffs Gerloch 968

Rummel Arnt und s. Frau Aeltgen 852

Rumswinckel Gaedtzschalck, Burggraf oder Diener des Franz v. Loe (1536) 790,1 Runde Kuill Flur zu Bislich 952

Ruremunde s. Roermond

Rurich [Kr. Erkelenz] Daem v. (1493) 427

Herr's. Reuschenberg

Rurych Derck dy, Pastor zu Altschermbeck (1524) 626

Ruschade (-schaede, -schaide) Sadelhof der Abtei Werden [im Gericht Lembeck] 479, 511, 634, 640, 655

- Hofrichter s. Wittenhorst

- Hofesfron s. Lemmen

 Hofesleute s. Hasselt, Rinsche, Snode, Zoinken

Russchenborgh s. Reuschenberg

Russermarck bouren ind erffgenaemen 626

Ruterß Bitter, Korgenosse zu Lembeck (1549) 869

Rutgers Helmich, Schöffe in der Düffel sowie zu Kekerdom und Leuth (1534—48) 758, 862

— Joh. 904

Rutten-Lairss-Bergh Flur bei Diersfordt 450

Ruvenhove Joh. ten, Pfarreingesessener zu Dingden 8

Ruwe die 255

S

Saarwerden Graf s. Moers

Saben Noyde 151

Sachsen Dominikanerprovinz, Provinzial s. Eger

Sackert Aleff ingen 1007

Saedelmeickers (Zaedel-, Sael-) Drude, Bürgerin zu Xanten und Frau des Henr. Averschot 677—79

Saerbruggher werde 51

Sailbruggen Yefken, Priorin des Klosters Averdorp (1481) 350

Salland Drost s. Riperda

Salm Joh., Graf zu S. und Herr zu Reifferscheid, Dyck und Alfter, Erbmarschall des Kurfürstentums Köln (1537—42) 787, 826 Samuel Plonis 3, 4

- Rutger 4

Sancten s. Xanten

Sande (Zande) Haus upgen bei Wesel 811,1; 811,2

- Hof upgen 726

— upten, Flur im Gericht Huissen 900, 969

 Gerit v. d. (1434—84†) 176, 183, 368. S. Frau Mechtelt, Tochter des Lambert v. Orsoy. Ihr Sohn Warner und dessen Frau Ailheit 368

— Joh. v. d. (1528) 678

Sander Engelbert 160

Sanders (Zanders u. ä.) Adolphus, Sohn des Apollonius 28

— Bernt 972

— Henr. 485

Joh. 479, 511, 623, 634 (s. Frau Johann Haittinges), 640

— Peter, Vikar der Antonius-Vikarie zu Heusden (1520†) 585

- Sander 479, 485

Sandthoeve Flur zu Huissen 321

Sandtstück Flur im Ksp. Angeren 637, 639

Sandwyck Herm. v. 322

Santenus Herm., Dr. med. 781,3

— Joh. Christian, Dr. jur., Schöffe zu Wesel (1694) 781,6

Santfort Flur zu Mehr [Kr. Kleve] 522a

Santfuyrt Schlag im Bislicher Wald 465

Sartor Rutger, Schöffe zu Wesel (1316) 12

Sassengut bei Liedberg 528

Saßenhußen Eberhard 350,4

Scaepssteghe Bauerei 409

Schacke Joh., Holzrichter der Erler Mark (1498) 454

Schade Derich und s. Frau Aleyd 128
Joh., Konventual des Klosters Marienfrede (1491) 410

Schaeck Fredericus, Notar (1521) 591

Schaepdycks Mechtelt 996

Schayenkamp Gysken 477

Schaipstall Frederick ingen 811,1

Schair s. Nazareth

- Schairt (Schairtz, Scharts, Schairz) Richarth und s. Frau Hilkin 300,1
- Ryckart, s. Frau Agatha und ihre Kinder Willem, Geertken, Joh., Gysbert und Arnt 509
- Rickert 772
- Wilh. und s. Frau Beelke 300

Scharden Haedewick 218

Schardenacker Flur zu Bislich 735

Schardenberg s. Heiden

Scharts (-tz) s. Schairt

Schauenburg (Schowen-, -borch) Grafen v. Sch. und Holstein, Herren zu Gemen 633, 677

- Adolf, Graf zu Sch., Holstein und Sternenburg, Herr zu Gemen und Koadjutor des Erzstifts Köln (1543-46) 827, 851 - Joest, Graf v., Herr zu Gemen
- (1522) 611
- — Graf v. Sch., Holstein und Sternenburg, Herr zu Gemen (1555-79) 611, 923, 938, 944, 955, 956, 965, 966, 1001,1

- s. Hølstein

Schechtelhuyssen s. Schelsen

Scheiderhöhe (-hueth) [Siegkreis] Amt 816

Scheyth Hof im Ksp. Issum 614 Schele Joh. 981

Schellart (Schelerth) Joh., Rentmeister der Anna v. Egmond und der Stadt Woudrichem (1544-54) 839, 842, 843, 892

Schellen Jentgen 312

Schelsen (Schlechtelhuyssen, Schetelhuyssen) [Stkr. Rheydt] 244, 312, 352

Schemmynch, Kleyner Flur zu Bislich 111

Schenck Agnes, Klosterjungfer Neuß (1477) 326

 Derck, Herr zu Arcen (1477) 325, 326, 328

Schenkinck Jasper, Domherr zu Münster (1562) 976

- Joh., Domdechant Münster zu **(1562)** 976.
- Irmgard, Frau des Adolph v. Raesfeld (1556—62) 924, 925, 948, 976

Scheper Arndt, Diener des Erbhof-meisters Dietrich v. Wylich 973

- Rentmeister (1579) 1001,1
 Bürger zu Wesel, und s. Frau Aeltgen 996, 997, 1000, 1013
- Evert und s. Frau Gertgen 1005,

- 1005,2; 1005,8 Heyn (Hen) 99, 124 Joh., Sohn des Wilh., Schöffe zu Bislich (1376) 71
- 1001,1

Schepergerits (Sceper-, -ritz) Gaedert (Goidert), Schöffe zu Bislich (1494-1521) 223,1; 223,2; 435, 457, 465, 474—76, 494, 496, 498, 544, 580, 594

Schepman Gerith, Priester 612, 613 Scherckens Dryeß, Schöffe zu Odenkirchen (1537) 736

(-beick, Schermbeck Schirmbeeke) [Kr. Rees] 158 (Ksp.), 448, 626 (Bruch), 643 (Ryedyeck v. d. Steintor), 673, 885, 994

- Flurname s. Putkamp

-- Bürgermeister s. Wusthus

- Mühle des Herzogs v. Kleve 483, 788
- Schloß 483; Burglehen s. Voskuyl - Schöffen 626; s. Gumpken, Hancken,

- Mollener, Roerinck, Snabben

 Steintor 643, 647

 Kirche 643 (Joriens-Altar), 647
- — Kirchmeister s. Bartscheeres, Trumpken
- s. Altschermbeck

Scherpenzeel Henr. v., Richter im Amt Doesburg (1529) 701

Schettkers-(Schetkes-)Feld Borken 894, 897

Schetz Caspar, Herr zu Grobbendonck und Landrentmeister v. Gelderland (1558) 941

Scheuler s. Schöler

Schewick Dietrich v. Sch. v. Drießberg (1598) 1030

Schilders Elsse, Bürgerin zu Recklinghausen 744, 746-48

Schildt Franz v. d. 596, 604

Schillerhiddinck Gut bei Borken 942

Schillingh (-linc, -linch, -lynghs) Bartruyde, Witwe des Henr. Sch., Bürgers zu Wesel 457, 653

- Jacop 77
- Joh., Schöffe zu Wesel (1530) 811,1
- Theodericus, Schöffe zu Bislich (1375—76) 68, 71

Schiltz Gysell, Schöffe zu Ringenberg (1457) 257

Schincken Herr Ott 840

Schirmbeeke s. Schermbeck

Schirmbergh (= Cruyenborch) Gut im Ksp. Borken 851, 906, 1001,1

Schlach Dierich upgen 1001,1

Schlechtendaill Wilh., Rentmeister der Abtei Werden (1584—90) 1016, 1021

Schledenhorst (Sleden-) [ehemaliges] Kloster [bei Haldern Kr. Rees] 472 (Besitz im Ksp. Mehr und Renen), 657, 952 (Besitz bei Bislich)

Rentmeister s. Uedem

Schlickum (Slickum) [bei Glehn Kr. Grevenbroich] Frederick v. (1516) 567

— Henr. v. (1497—1531) 444, 452, 720

Schmalenkamp Flur im Visseler Bruch 1008

Schmalvelt Henr. 213

Schmechtinck Gut bei Borken 904

Schmerckens Dryeß 736

Schmied Pieter der, Late zu Issum (1535) 715

Schmout Cornelia, Frau des Gerh. Reinerman bzw. des Jakob Mirop v. Kueck 781,3; 781,4

Schneppennaigell Gyesbert, Schöffe zu Dinslaken (1531) 721

Schnykamps-Gut 530

Schnoick Henr., Schöffe zu Bislich (1597) 1005,3

Schodenkamps Sch. Hof zu Ellern 1001,1

— Gerit 1024,1

Schöler (Scheuler) Everhart v., Domherr zu Speyer und Kanoniker zu Xanten (1557) 936

Rutger v. und s. Frau Elisabeth
 Quadt (1557) 936

Schoell (Schoill) Bernt v. 286

— — Sohn v. Joh., Schöffe zu Wesel (1529) 681, 685

- Evert v., Schöffe zu Wesel (1517) 575, 681
- Joh. v. 1001,1

Schoelmans Jan 295

Schoenen Jakob, Gildemeister der Antoniusgilde zu Sonsbeck (1524) 532, 632

Schoeninck Joh. 894

Schoyekamps Jelis 923

Schoill s. Schoell

Scholte Joh., Korgenosse zu Lembeck (1549) 869

Scholten (Scolten) Sch.-Haus in der Bsch. Schüttwick 435

Bernt, Vormund des Hl. Geist-Hauses in Wesel (1428) 198

Derick, Schöffe zu Bislich (1556—
 59) 931, 946, 952

— Geryt 474

— Henr. 346, 520

— Schöffe zu Bislich (1489) 404

Schöffe zu Mehr und Renen (1538) 789

Joh., Bürger zu Wesel 317, 318 (s. Frau Griet)

– Frau Griei – – 618

 Claus, Vormund des Hl. Geist-Hauses und des Claus-Hauses sowie Kirchmeister zu Wesel (1399—1405) 102, 115

- Reyner, Bürger zu Kleve 584, 705

— Rutger 476

 Willem, Schöffe zu Wesel (1457—65) 255, 265 (s. Frau Hillegart), 287

Scholtis Hentgen dy und s. Sohn Joh. 326

Schomeker (Schoemecker) Gerit 270 — Henr., Late des Hauses Issum (1522) 612, 613

Schompernell Herm. upper, Schöffe zu Hiesfeld (1481) 342

Schonenvelt Ludolph v. Sch. gen. v. Graestorp 217

Schopman Gerith, Priester und Late zu Issum (1519-23) 582, 624

Joh. und s. Frau Alyd 691, 702, 719, 795, 807

- Peter und s. Tochter Hese 808

Schopperden Hof im Gericht Wehl 382

Schouwenburg s. Schauenburg

Schram s. Horrem

Schravelen (-lingh) [Kr. Geldern] 595 (Mühle des Herzogs v. Kleve), 695 (Deich), 877 (Fischerei in der Niers)

Schriver Joh., Gerichtsbote zu Dins-laken (1477) 328

- Conrait 479

Schriwers Henr. 629

Schroder Herm. 1001,1

Schroders Griete, Priorin des Klosters Marienkamp zu Dinslaken (1481—82) 349, 357

Schroeder Joh. 982

— Merten 952

Schroederß Joh., Late der Vogtei Weeze (1550) 878

Schroer Joh., Late des Hauses Issum (1522) 612, 613

s. Wyenhorst

Schroirs Nieß, Frau des Joh. v. Wyenhorst 645, 699, 707, 715, 734, 802

Schrott Ennecken, Frau des Herm. Koppenberg 781,3

Schruers Marten 736

Schudmou (-mow) Joh., Priester und Pastor zu Huissen (1458-86) 264, 378a

Schuelinck (Schu-) Gut im Ksp. Rhede 915, 916

Schueminck Flur zu Bislich 952

Schüttwick (Schuit-, Schut-, -wich) Bsch. unter Bislich 290,2; 330, 378, 435, 462, 474, 724, 900, 923, 952 (Kirchweg, Hogenweg, Neustraße), 980, 992, 1001,1; 1005,4

- Sch.er Bruch 290, 488

- s. Wylich

Schuyrinck (Schurongh) Freigut des Freistuhls Havekeloe im Ksp. Brünen 486, 490, 560, 677, 678, 682

Schulenburg (Scholenborch) Hadewich v. d., Witwe des Sweder v. d. Boetzelaer (1511) 542

Schulte-Heddinck Joh. 943

Schultenhof im Ksp. Erle 1001,1

Schupick Flur in der Liemersch 741 Schupnaegell Joh., Priester und Vikar

des Matthiasaltars in der Kirche zu Bislich (1518) 580

Schuren (Schue-) Evert v., Ritter (1494) 433

— Claes ter (1312—16) 11, 12 (s. Frau Hilla)

- Telman ther, Freigraf der Freistühle Bocholt, Dingden und Havekeloe (1503) 486

Schurman (Schuyr-) Joh., Propst zu Soest (1383-86) 77, 84

- - 112

— by Holt 712

Schwanenburg (Swanenbergh, -borch) Anna v. d., zweite Frau des Derick v. Wylich (1530—42†) 709, 710, 713, 724, 732, 737, 745, 752, 753, 766, 771, 772, 787, 798, 811, 826, 826,1; 858, 923, 949a, 974

- Vincentius v., Ritter, köln. Hofmeister und Amtmann zu Erprath (1504) 495

s. Raesfeld

Sclebusch S.'s Kinder 544

Scoyp Peter, Schöffe zu Bislich (1532)

Seel Jan, Schöffe in der Düffel sowie zu Keeken und Bimmen (1577) 1006

Seffern (Cevern) [Kr. Bitburg] Herr s. Liessingen

Segendeich zu Ringenberg 257

Seirstorff s. Siersdorf

Seystenray Hof bei Weeze 695

Seitz Joh. v. 16

Selhem (Seel-) s. Zelm

Selmans Joh. 751

Senden [Haus bei Senden Kr. Lüdinghausen] Jungfer Arndt v. (1544)

 Frederick und Joh. v. (1498) 454 **—** Joest v. (1521—22) 592, 606

Sevenar (-naer, -ner) s. Zevenaar

Seven-salen (Zeven saelen) Flur zu Bislich 120, 269,1

Seven-Schillingen Flur zu Bislich 766 Siberg (Siburg) Jurigh v. und s. Frau Margriet v. d. Capellen (c. 1559) 949a

Siegburg (Siberge, Syborg) [Siegkr.] Herr s. v. d. Horst

Siena Franziskus Kardinal v., Propst des Stifts Xanten (1477) 332

Siep Nelis ter 567

Siersdorf (Seirstorff) [Kr. Jülich]
Deutschordenskommende, Komtur
s. Reuschenberg

Sigenhove Zelis v. und s. Frau Gryeta v. d. Horst (1403) 109

Sinderen (Zinderen) [niederl. Prov. Gelderland] Ruloff (Roelff) v. 98, 99, 103, 108, 111, 124. S. Frau Mechtelt 98, 99, 111

Sipen Joh. ter und s. Frau Bait 646

Sypenhuve (Siepenhove) Behandigungsgut der Abtei Werden im Gericht Lembeck, Ksp. Altschermbeck 479, 634, 640, 655

Sittard (Sittart, -tert, Zittart) [niederl. Prov. Limburg] Stadt, Kornmühle 90

— Anna v., Frau des Dr. jur. Joh. Meyers 979,3

 Meister Gerhard v., Apotheker und Bürger zu Wesel, und s. Frau Katharina v. Bert 979—79,2 (ihre Tochter Enneken)

Sixels S.hof im Ksp. Issum 612, 613, 624, 673

 Dyrick und s. Frau Styn 612, 613, 624, 673

Slabosch Güter im Ksp. Brünen 682

Slachregen Derick, Schöffe zu Dinslaken (1490) 488

Slaede Wessel then, Freigraf des Gerichts Havekeloe (1528) 677, 678

Slaetmekers Joh. 181, 182

Sledenhorst (-hoirst) s. Schledenhorst Sleeacker Flur im Ksp. Mehr und Renen 472

Slepborch Sybert Pieck v., Witwe des Derick Vighen 658, 764, 765

Slibbeeck Hof im Gericht Kervendonk 570

Slickum s. Schlickum

Slodenborghs Derich, s. Frau Mechtelt und ihre Tochter Ermken 206

Sloyen (Sloien) Derick upper, Schöffe zu Mehr und Renen (1494—1513) 429, 437, 445, 472, 477, 516, 555

Lambert upper, Schöffe und Richter zu Mehr und Renen (1530—61)
 713, 789, 968

Slovenborch Lambert 363

Sluyter (Sluter, Sluters) Derich, Bürger zu Wesel, und s. Sohn Joh. 597

- Derick 952

- Henr. und s. Frau Gosten 206

— Henr., Schöffe zu Wesel (1530) 811,2

— Joh., Sohn v. Joh. 350,3; 350,4

Joh. und s. Frau Aleit 378

Sluper (Sluiper) Derck 2 — Theod. 42

Sluter(s) s. Sluyter

Smalevelt (Smaellefelt, Smaillefelt, Smailvelt) Derck, Zinsgenosse und Schöffe zu Huissen (1524—34) 639, 757, 769, 818

— Henr. 768

— Herm., Gerlochs Sohn 182, 215 (s. Frau Lutgart), 455

Smans-Kamp bei Diersfordt 450

Smeeds (-dtz) Gerit 135

— Lambert 199

Smetz Henr., Kirchmeister zu Dinslaken (1492) 419

Smyt (Smidt, Smits, Smitt, Smitz) S.se Straße zu Issum 691

 Dietrich und s. Frau Margarethe Wessels 1005.5

— Elbert 818

- Gerlach und Gerlich 277

— Henr. 996

— Herm. 736

— Joh. 112

— Werner, Bürger zu Wesel, und s. Frau Anna 634

Smythuysen Joh. v. 726

Smitten Jaspar ter, Schöffe zu Wesel (1609) 979,3

Jelis inger 996
Mass inger 519

— Maes inger 519

Smitzhaltz Conr. und s. Frau Luytte 510

Smodden Naell 265

Smulingh Joh. 741

Smullynghs Jungfer 530

Snab Flur zu Mehr [Kr. Kleve] 861

Snabben Derck, Schöffe zu Schermbeck (1501) 479

Snackers s. Snackert

- Snackers-Willigh Kamp in der Bsch. Mars bei Bislich 407
- Snackert (Snackard, Snackers, Snakkertz u. ä.) Deric 108, 124
- Gertrud Jorden 375
- Henr., Schöffe zu Wesel (1386) 79-83. S. Frau Yde 81, 82
- Joh. 152, 153
- Sohn v. Gerken, Schöffe zu Wesel (1498—1507) 448, 464, 490, 512
- Johanna, Subpriorin des Klosters Marienkamp zu Dinslaken (1481-**82)** 349, 357
- Peter, Schöffe zu Wesel (1449-57) 222,1; 228, 253, 254
- Snellart(h) (Snellert) Henr., Schöffe zu Wesel (1334-43) 22, 34
- Joh. S. Spiet, Vormund des Hl. Geist-Hauses und des St. Claus-Hauses zu Wesel (1399) 102
- Sneppenberg Flur zu Bislich 978, 1001,1
- Snippert Snipert) (Snypart, Bernt 569
- Herm., Schöffe zu Huissen (1494-**1500**) 430, 469, 569
- Lysbeth 569
- Snode Henr., Hofmann des Hofes Ruschade (1507) 511
- Snoecks Geryt S. Erben 522a
- Soest (Soeste) [i. W.] Stift, Propst s. Schurman
- Soeters Simon 291
- Soy (Soi) Henr. und Gerit in der 352 – s. Have
- Solden Joh. 896
- Wilken und s. Frau Maria 897
- Solinsche Güter 871
- Solwerd (Holdtwert) [niederl. Prov. Groningen] Herr s. Riperda
- Sombart Joh., s. Frau Deliane Wessels und ihre Töchter Katharina und Fyke 1005,5
- Matthias und s. Witwe Katharina 1007
- Somer Joh., Bote zu Hamminkeln (1454 +) 247
- Sommer Ruloff, Gerichtsmann und Korgenosse zu Bocholt (1488) 387 Soncken Heyn 112

- Sonderlandt Engelbert und s. Frau Mechtelt 162
- Sondern Joh. then, Kirchmeister und Ratsmann zu Brünen (1506) 508
- Sonnendach Herm. 981, 983, 985 - Joh. und s. Frau Naell Koeppers
- 800 Sonsbeck [Kr. Moers] Amt, Raeder-
- zehnt 717, 788, 824 — Burggraf s. v. d. Horst
- Schlüter s. Nienhaus, Spicker
- Stadt 19, 91 (Hauptgraben), 112, 121, 172, 173,1; 207 (Xantener Straße), 208 (blynde straite), 261, 284, 308, 314, 341, 358, 427, 461, 522a, 537, 568 (landesherrl. Müh-Berg Mühlenweg, Neues Tor, Berg des Herzogs, Schützen der Stadt), 579, 613, 617, 624, 632, 836, 864
- - Flurnamen s. Kortzvenne, Licht, Perloe, Raderbroick, Roedendicke
- Armenspende 632; Verwalter s. Vosß, Hanssen
- — Bürgermeister, Schöffen Rat 568, 632
- — Bürgermeister s. Laer
- Bürger s. Kremers
- Gildemeister der Antoniusgilde s. Kyvit, Schoenen
- Heide 261, 423
- — Maß s. Sachverzeichnis
- Gericht, Richter und Schöffen 107, 112, 121, 166, 171, 268, 277, 284, 415, 423, 617, 818
- Richter s. Barendonck, Derle, Ende, Hanselaer, Hüls, Kerskorff, Spee
- Kirche und Ksp. 19, 270, 277
- - Kirchmeister s. Gunman, Thien
- Beginen 268
- Nonnenkloster 367, 411, 415
- Sonsbeckerbruch 107, 112, 133, 165, 173,1; 208 (blynde straite), 277, 279 (Beginen, Siechen), 284, 308. (Kalkarer Straße), 367, 420 (Wolfsjagd), 510 (Stadtwall), 590 — Deichwesen 135, 165, 308
- Flurnamen s. Berckenkamp, Buesen-Bongert, Dassendail, Elschenbroick, Hoiger kercken, Hollansche Passch, Kispennyngs-Kamp, Monsschen Bruch, Pappenpasch, Werstgens-Bruch

- Gericht, Richter und Schöffen 91,
 92, 107, 112, 121, 135, 165, 166, 171,
 186, 207, 208, 270, 277, 279, 284,
 288, 289, 308, 314 (urkunden für die Laten des Hofes zu Birten), 341,
 367, 411, 420, 423, 431, 510, 532,
 590, 632, 818
- Richter s. Derle, Eger, Eyll, Ende, Hanselaer, Hetterscheid, Kempken(s), Spee, Xanten
- Schlüter s. Bergel
- Vikarien und Arme 532

Soppenbroick Wilh. zu S. gen. Goir (1533) 751

Soppens-Kate Anna S.-K. 1001,1

Spaen (Spain) Joh. 382

- Palick, Schöffe zu Dinslaken
 (1521—31) 600, 721
- Peter 538

Spaldrop (-dorf) [bei Millingen niederl. Prov. Gelderland] Herren s. Bentheim, Bylandt

Spanier(s) Erben 942

— Herm. 929

- Joh. und s. Frau Kunera 885
- Joh. 915 (s. Frau Anna und ihr Sohn Melchior), 916
- Mette 915
- Spee (Speed, Spede, Spehe, Spei, Sphee) Berndt, Richter in der Düffel (1538—48) 791, 793, 799, 800, 806, 861, 862
- Elbert, s. Witwe Styna v. Barendonck und ihr Sohn Rutger (1539)
 - 801
- Gerit Sp. gen. Paelick, Richter zu Hamminkeln (1509) 527
- Gysberth (1514) 559
- Rheyner, Richter zu Sonsbeck und Sonsbeckerbruch (1434-65) 171, 288 (s. Frau Gertruyd)
- Rheynner (Rheynold), Amtmann in der Düffel (1440-43) 188, 190, 191, 201
- Rutger (1541—54) 820, 910,1

Speyer Domherr s. Schöler

Spellen [Kr. Dinslaken] Ort und Ksp. 158, 718

- Richter s. Wylich
- Arnd v. (1385) 80
- Grete v., Frau des Hinr. v. Wylich
 (1385—1428) 80, 158

- Joh. v., s. Frau Hadwig und ihre Söhne Henr. und Jan (1322) 16
 - **(1399—1428)** 100, 158

Spyck klev. Hof upgen Sp. gen. Sultenhof 605, 726, 727

Spicke Ricken to 121

Spicker (Spiker) Henr., klev. Schlüter [zu Sonsbeck] (1414) 133

— Schöffe zu Kleve (1431) 173,1
 — Jubilarius des Dominikanerklosters zu Wesel (1529) 441,1;
 684, 685

Spiegel Bartholomaeus v. d. und s. Frau Margarethe 475

— Hilliger v. d. 475

Spieß Dam, köln. Rat und Hofmeister (1555) 920

Spiet Joh. v. d. 223

— s. Snellart

Spinder Gairdert 738

Spynneken(s) Derich und Gerid 223

- Joh. 263, 286
- Kinder 286
- Noild 223 (s. Frau Mechtelt), 224, 225
- Willem 286

Spyrlyngh Goisswyn und Joh. 155

Spirmans Joh. 935

Sponheim Graf v. s. Pfalzgrafschaft bei Rhein

Sprengelbergh Gut bei Bislich 286, 286,1

Spronck (Spronghs, Sprongs, Sprunck)
Derick, Richter zu Ringenberg
(1425) 152

- Heinr., Statthalter des Richters in der Düffel (1557) 932
- Jan, Vikar der Vikarie des Dritten Ordens zu Wesel (1498) 449
- Joh., Schöffe zu Ringenberg (1457—78) 257, 311, 329
- s. Beke

Sprüte Rotcher, Standgenosse des Gerichts Recklinghausen (1507) 521

Sqwacleyenhaegen Gyesken Sq. gen. Petter 173,1

Sratz Arnt und Henr. 1001,1

Stadtlohn (-loen) [Kr. Ahaus] Ksp. 963, 1001,1

Staeffkens Herm. 488

Stael (Staell, Staill) Derick 952, 984, 1001,1

— Henr. St. v. Holstein, Ritter und Marschall (1493) 424

Henr. 599

 Joh., Abt des Klosters Hamborn (1489—92) 405, 419

— Joh. 952

Stayebranth Hermannus dictus 17

Stailshecke Flur bei Diersfordt 450

Stalbergsche Hufe Erbpachtgut der Abtei Werden bei Wesel 215

Stalhover Steven, Rat zu Recklinghausen (1533) 744

Stalmans-Hof 1001.1

Stamertz Goessen 878

Stammeren (Stameren) Arndt, Schöffe und Bürgermeister zu Borken (1559) 929 (s. Frau Gertrud), 953

Stappert Arndt 696

— Henr. 343

 Joh., s. Frau Luyttken und ihre Tochter Jutte 512

Jutte, Frau des Derick Bogel 512, 575, 598

Starckenborch s. Sterkenburg

Stecke (Steck) Goswin (Goissen), Ritter, klev. Lehnsmann und Erbmarschall (1446—77†) 141,1; 217, 325, 326, 328, 351, 611, 633. S. Frau Carda v. Gemen

- Joh. (1436) 175

 Theod., Magister des Pantaleonshofes bei Wesel (1349) 41

Steckenhof(f) zu Dinslaken an der Stadtmauer mit Spieker 328, 503, 663, 721

Steckynkhoff (Stickinckhoff) Gut im Niedervest Recklinghausen 851, 907

Stecklynk Joh. Scholt to, Schöffe zu Hamminkeln (1509) 327

Steen (Steine) St.sche Wart, Behandigungsgut im Gericht Grieth 743, 759

Derick v. d. 743, 759

 Gerit v. d., (Alt) bürgermeister zu Emmerich (1509—11) 529, 534 (und s. Sohn Derich, Werdener Lehnsleute), 542

Steven v. d. 366,1

Steenhorst-Kate zu Issum 796

Stegeman Henr. 975

Stegen (Steegen, Steghen u. ä.) Haus zur St. im Ksp. Issum 582, 784

- Gut ther St. im Ksp. Borken 963

 Geschwister Derick, Joh., Otto und Reyner v. d. 237, 238, 309, 329. Ihre Schwestern Betke und Styne 237, 238, 309

— Geherhardus v. d. 97

— Gerhard v. d. 532

— Hen ther, Schöffe zu Drevenack (1406) 110

— Gebrüder Joh. und Reyner v. d. 346

— Conr ther, Gerichtsbote zu Renen (1382) 75

- Ludolph ten 2

Wessel ter und s. Frau Ailheit 724

Stegessche Hufe 158

Steigerhof 844

Steigerkamp Gut im Ksp. Heiden 903

Stein s Herrenstein

Steinacker Flur zu Bislich 952

Steinbach [Rhein.-Berg. Kr.] Amtmann s. Ossenbroick

Steinberg (Steenbergh, Steymborch, Steynborgh, Sthenberch) Hof upper St. im Gericht Bislich 476

- Flur zu Bislich 952

Ywanus, Sohn v. Gyso opper, Schöffe zu Bislich (1375) 54, 68

— Peter, Schöffe zu Wesel (1576) 781.1

 Wessel up der, Schöffe zu Bislich (1402) 108

Steinberger Feld (Steynbergervelt) Flur zu Huissen 321, 430, 619, 630, 639, 836

Steynberscher Leygraben zu Angeren 637

Steine s. Steen

Steinfurt (Steynforden) [= Burgsteinfurt] s. Bentheim

Mette v., Frau des Everwyn v. Götterswick (1418) 143

Steinhaus (Domus lapidea, Steenhuyse, Stenhuys, Steynhuyse u. ä.) Flur zu Bislich 1001,1

 Aloff v. und s. Bruder Derick (1417—18) 137 (ihr Vater Gaedert), 140 (ihr Bruder Gaedert)

Eberh., Bürgermeister und Schöffe

zu Borken (1306) 9

- Gaedert v., s. Frau Ailheit und ihre Kinder Gaedert, Derich, Aloff, Joerden, Henr., Herm., Ott, Willem, Jutte, Anne und Rutger (1413) 131, 132

- Godefridus de, Schöffe zu Wesel (1349—51) 41, 45

- Rutger v. d. (1505) 500 — Willem v. d. (1427) 157

Steinhausen (Steynhuyssen, -huysen, husß) [bei Liedberg] 77, 84, 95 (Lehnhof), 392, 444 (St.er Straße),

- Flurnamen s. Bulkerode, Mollenkamp

- Schöffen 528; s. Aven

- Joh. v., Schöffe und Vogt zu Lied-

berg (1500—09) 444, 466, 528

— Thyß (Halffman) up (zu), Schöffe zu Liedberg (1526—32) 659, 689, 725

- s. Liedberg

Steynhorst (Steen-) Gut im Ksp. Issum 809, 814

Steynhortt Derich, Schöffe zu Ringenberg (1425) 152, 153

Steynhuysser-Hof Thyß up s. Steinhausen

Steinkens-Hof gen. Voesfelt, klev. Lehngut zu Schüttwick 1001,1

Steinkuhle Flur zu Bislich 1001.1

Steynnbicker Wilh., Schöffe zu Zevenaar (1543) 833

Steinnert Weg nach St. im Gericht Liedberg 659

Steinßgens-Werth 836

Stelderen Joh. 942

Stelten Arnoldus ter 46

Steltstucke Flur in der Bsch. Hiel 89

Stemmynckholt Ailbert ten, Kirchmeister und Ratsmann zu Brünen (1471-78) 311, 329

Stenwech Joh., Richter zu Recklinghausen (1556) 924

Sterdunck Flur zu Bislich 952

Sterkenburg (Starkenborch) Herr s. Ijzendoorn

Sterkrade (Sterkenraede) [Stkr. Oberhausen] Zisterzienserinnenkloster

— — Frau s. v. d. Horst

— Priorin's. Altenbochum

- Kellnerin s. Hiesfeld

— Nonne s. Wylich

Sternenburg (-borch) Grafen s. Schauenburg

Steven Costyn, Rat zu Recklinghausen (1533) 744

Stevens Thomas to Marß gen. 1001,1 Stickinckhoff s. Steckynkhoff

Styffken Peter 257

Styrum (Styrom) Graf v., Gouverneur der Stadt Wesel (1664) 144,2

- Gräfin und Witwe v. (1557) 933

Stockamp Joh., Schöffe zu Ringenberg (1527) 664

Stocken Flur in der Aue bei Wesel 229

- Lisbeth 539

Stockenfeld (-velde, -velt) Flur bzw... Gut bei Bislich 286, 286,1; 307

Stockkämpe [bei Wesel] 667

Stockum Drost s. Groesbeek

- armes Kloster [Marienacker Gem. Voerde Kr. Dinslaken] 910,1

Stoell Joh., Bürgermeister zu Uedem (1510) 532

Stofforth Joh., Kleriker der Diözese Köln und kaiserl. Notar (1498) 448

Stoif Joh. ingen 1001,1

Stommelen Ude v., Frau v. d. Straeten

Stonneren Arndt 885

Strack Henr., Gerichtsschreiber der Stadt Wesel (1664) 144,2

Straelen (Strai-) [Kr. Geldern] Thomas v., Küster zu Brünen (1506) 508

- Wilh. v., Mönch des Dominikanerklosters zu Wesel 441,1; 684, 685 Straten (Straeten, Strait, Straitten, Strathen) Bernt upgher 931

— Gerit upgen 1001,1

— Henr. 952

- Herm. v. d., Gerichtsmann zu Doesburg (1529) 701

— Joh. ter, Meister 415

- Claes 716

s. Stommelen

Stratmann Joh., Lic. jur. 1016

Stratmans (Straet-, Strait-) Albert 251, 259

Henr. 751

Streckbecke Goessen ther 207

Streiff Flur zu Bislich 952

Strenen Pouwel v., Ritter, und s. Frau Grite v. d. Kemenade (1392) 93

Stryck(s) Joh., Küster der St. Viktorskirche zu Xanten (1529) 696

- Nenne, Bürgerin zu Xanten 300

Stroeff(en) 923

— Joh. 605, 727

Stroes Herm. 898

Stroit Joh. ther, Gerichtsmann zu Brünen (1506) 508

Strorhof (Stroer-) Gut im Ksp. Erle 606, 869, 873

Stuecken-Kamp Flur zu Bislich 262

Stuetter Derck, Richter zu Winnenthal (1434) 171

Stuyr Joh., Schöffe zu Orsoy (1524)

Stuttenbecker Derck 216

Süchteln (Zuchtelen) [Kr. Kempen-Krefeld] 179, 543

- Vlyeth-Mühle 427

Suderhuys (Sunderhuiß) Heinr. und s. Frau Hilleken 350,2. Ihr Sohn Ailbert 350,3

— Jacob und s. Frau Griet 350,1

Suekotz (Snekotz?) 790,1

Suylichen s. Zuilichem

Suytholt Gut im Ksp. Borken 954

Sultenhof s. Spyck

Sunderen Busch im Lande des Grafen v. Bergh 848

Sunesters Elsbeth, Tochter v. Voirde 106

Suntinck Joh. 634

Svaensbole Theodericus de S. dictus Monachus, Bruder des Svetherus de S. (1272) 1

Swaeger Joh. und s. Witwe Aelheit, Bürgerin zu Wesel 422

Swaelnne Willym, Schöffe zu Mehr und Niel (1515) 563

Swagers Herm., Schöffe zu Wesel (1540) 811,1

Swanenborch s. Schwanenburg

Swartkoep Henr., Sohn v. Joerden

Swartze Mewes 109

Sweders Arndt, Schöffe zu Borken (1559) 885, 918 (s. Frau Anna), 954

Sweickhorsthof 286

Sweynsdike bei Wesel 38

Swernick Gut im Ksp. Borken 884

Swicker Herm., klev. Lehnsmann (1485 +) 377

Т

Tack Gertrud 1001

— Henr. 766

— Herm. 260

 Joest, Meister, und s. Frau Mette v. d. Capellen 945

- Sander, Sohn v. Sander, Schöffe zu

Duisburg (1536) 775

— Wilh., s. Frau Katharina und ihr Sohn Meister Joest 886

— — 896

- Winand, Verwahrer der Vikarieeinkünfte des Dritten Ordens zu Wesel (1565) 982

Wolter, Richter zu Xanten und Bislich (1526) 98,4

Tafferaem Hevn 112

Talpelz Ode, oberster geldr. Rentmei-

ster (1433) 167 Tebben Herm. 1001.1

Tebbenkamp Flur im Ringenberger Bruch 742

- Tebens (Tebeß) Joh., Gerichtsmann zu Borken (1561) 911, 972
- Pauwel sen., Korgenosse zu Borken (1552-61) 884, 971

Tebinck Gut im Ksp. Borken 929

Tecgine Adolphus dictus, s. Frau Helewigis und ihre Kinder Adolphus, Swederus, Theodericus und Pense-

Teelmans (Teylman, Telmans) T.-Hof zu Erle 844

- Derick 952 (s. Frau Elisabeth v. Wylich), 982
- Gherit, Late des Bischofshofes zu Xanten (1506) 509
- Herm., Schöffe zu Xanten (1528)
- Reyner, Küster zu Xanten (1529) 696

Teickenmeister Joh. 463

Tevlman s. Teelmans

Teyndeler Gerit 375

Telge (-ghe) Gerit, Schöffe zu Ringenberg (1457-71) 257, 311

- Kirchmeister der Mathenakirche zu Wesel (1517—21) 575, 598
- Henr. dictus 10 Henr., Schöffe zu Ringenberg (1478) 329
- Henr. v. d. Koer gen. 485

— Henr. 623

Tellich Ott v., Drost zu Elten (1543)

Sander v., Drost zu Ulft (1568) 987

Telmans s. Teelmans

Temingh Christian, Dr. jur., Richter zu Brünen (1669) 1024,3

Tempelmann 897 — Joh. 244

Tenckinck Otte, Richter zu Bocholt **(1434)** 168

Steven, Amtmann zu Bocholt (1488) 387, 485

Tenderinck Henr. v., Richter zu Lembeck (1549) 869

Tendrop Herm. 626

Tengnagel (-naegel, -nagels, Tin-, Ty-nagels) T.swerth, Gut gegenüber Lobith 830

Alexander (1598) 1030Joh. (1524) 628

- Claes, Waldgraf Monreberg zu **(1541—43)** 813, 826, 826,1; 830, 833
- Rabe (Raeb), dritte Frau des Diet-851, 857, 858, 871, 873, 876, 878, 880—82, 885—90, 894—96, 901, 903, 906—09, 915, 918, 919, 922, 923, 929 931, 935, 938, 942, 951, 953—56, 958, 960—62,2; 963, 965, 966, 972, 974, 975, 978, 982, 987, 1005,3

- Sander (1542*) 826,1; 830 (s. Witwe Margarethe v. Galen)

- Wolter, Drost zu Lobith (1542-**52)** 826, 826,1; 830, 881

Tessel(s) Hof im Ksp. Drevenack 180 - Henr. 180

Tewinck s. Thewinck

Thensses Jakob 629

Thewes Joh., Richter zu Drevenack **(1422)** 148

Thewinck (Te-) Gut im Ksp. Borken 944, 965

Thien Arnt 279

— Gerit 510

- Herm., Kirchmeister zu Sonsbeck **(1506)** 510

Thonnis (Thoenysß, Thoenissen, Tonnyß) Gerit 112, 538, 586

- Herm., Gerichtsmann zu Elten (1543) 830

Thoverschauldt Jan 295

Tibis (Tiebis, Tybyß, Tybuß u. ä.) Derich 229

- Evert, Schöffe zu Wesel (1453-92) 194,1; 222,1; 251, 259, 260, 265, 287, 287,1; 338, 403 — Henr. 760, 773, 774, 775 (s. Frau
- Marie v. Ringenberg), 777, 778 - Henr. und s. Frau Noele 898

— Henr., Notar (1591) 1022

Pouwel und s. Frau Wilhelme 909

- Thomas, geldr. Lehnsmann, Gerichtsbote zu Bislich, Rentmeister und Schöffe zu Wesel, Deichgraf (1556-91) 926, 949 (s. Frau Ailheidt v. Wylich), 984, 1001, 1001,1; 1022

Tibus 952

Tidden Gerit, s. Frau Geertken und ihre Tochter Ydken 276

-- Gerit und s. Frau Wendele Gryp 293

'Fielman-Bruyns-Gut im Ksp. Mehr [Kr. Rees] 477

Tyers Engelbert 899

Tyken-Hofstatt im Ksp. Keeken 201

Tylken (Tilkens, Tillick) Bernt, Freigraf zu Oldendorf (1543—61) 827, 938, 944, 955, 965, 966

— Jurgen und s. Frau Geese 888

Till [Kr. Kleve] 504

- Geryt v., klev. Lehnsmann (1437)

— — (1484) 371

— Joh. v. (1447) 218

- ehemal. Amtmann zu Huissen (1510-13) 530, 546, 551-53

— Conr. v. (1519) 583

Lambert v. (1535) 773

Tymmermans Lysbeth 538, 1001,1

Tynagels (Tingnagel) s. Tengnagel

Tynnegieter (Tynnemeker) Derick und s. Frau Anna, Bürger zu Geldern 780, 782, 784, 796, 797, 809, 814

Tynnemeker = Tynnegieter

Tinnen Dorothea v. d., Witwe des Dietr. v. Hetterscheid (1664) 144,2

Tyssinck Herm. 962,5

TytB Joh. 284

Toelinghe Joh., s. Frau Geseke und ihre Tochter Lizeken v. Bueken 120

Toerne Henr. v. 554

Toevern Joh. v. 1001,1

Tollart Conr., Gerichtsmann zu Brünen (1506) 508

Tolners Ruloff 229

TonnyB s. Thonnis

Torck Gadert 599

- Lubbert, Richter zu Weeze (1538) 790

Touffen Jakob ther und s. Frau Kathryn 790,1

Tournai s. Doornik

Toutemecker Gert, Bürger zu Borken 967 Traen Herm. Tr. gen. Coebuecken, Richter zu Weeze und Asperden (1551) 879

Treicht Coingin 95

Trier Erbmannlehen s. Born

— Bischof v., Manngeld 506

Trympop s. Berchem

Trippen Henr. 618

Trippenmecker Joh., Mönch des Dominikanerklosters zu Wesel 441,1; 684, 685

Trips s. Berge

Troestgut (Troists-, Trostz-) Behandigungsgut des Stifts Xanten zu Bislich 286, 391, 995

Troyten (Troidt, Troit, Troitt) Bernt ter (v.) 23, 59

- Henr. upgen 996

Herm. ter, Schöffe zu Bislich (1612) 1010.1

- Wessel 946.1

-- Wilh., Schöffe zu Bislich (1685) 946,1

Trostrup Sibert, Amtmann zu Angermund (1559) 950

Trumpken (Trumcken) Joh., Kirchmeister zu Schermbeck (1525) 643, 647

Tubben Bernt 952

Tuckinck Joh. sen. 454

Tuellen Henr., Schöffe zu Dinslaken (1481) 349

Tuil (Tuyll) [niederl. Prov. Gelderland] Druyken v. 980

Geeßken v., Nonne des Klosters St.
 Mauritius zu Köln 980, 992

Gysbert v. 585

 Herm. v. und s. Kinder Derick, Joh., Katharina und Anna 980, 992

Tunniß Joh. 412

Turck Joh. (1609) 451

Tvengenberg s. Zwingenberg

Twente Drost s. Raesfeld

Twynam Joh., Late des Hofes zu Birten (1474) 314

U

Uberndorpf s. Averdorp

Udelen Heynken 115

Uedem [Kr. Kleve] Amt und Schlüterei 461, 497, 579, 717, 754 (Mühle und Zehnt), 788, 824, 831, 878—80, 923

— Schlüter s. Leuwen

— — Verwalter s. Eger

— Ort und Ksp. 257, 570

Bürgermeister s. StoellRichter s. Gestelen

— Maß s. Sachverzeichnis

- Regulierkloster, Prior s. Ewijk

 Derick v., s. Witwe Beeltken und ihre Kinder Peter, Derick, Aloff, Wendel, Mechtelt und Aelheit 257

 Henr. v., Rentmeister und Bevollmächtigter des Klosters Schledenhorst (1526) 657, 928

 Peter v., Schöffe zu Ringenberg (1425) 152, 153

- Peter v. Ue. gen. Styffken 247

 Peter v., Konventual des Klosters Marienthal (1477-78) 323a, 331

Uerdingen [Stkr. Krefeld-Uerdingen] Stadt 498

- Erbvogt s. Virmond

Uitwierde (Uttwerdt) [niederl. Prov. Groningen] Herr s. Riperda

Ulenbroich (-brueck, -broick, Ullenbroyck, -brock) Henr. v., Richter zu Recklinghausen (1556) 924

Jasper v., Bürgermeister zu Recklinghausen (1533) 744, 746, 747

 Jutta v., Frau des Klosters Hagenbusch (1482—99) 353, 462

— Kinder v. (1490) 408

— Coene v. (1413) 269,1

 Margaretha v., Priorin des Klosters Hagenbusch (1526) 651

Ulenpasch (-pas) Henr. then, Gerichtsmann und Korgenosse zu Bocholt (1477) 323a, 364

 Joh., Gerichtsmann und Korgenosse zu Brünen (1482-85) 354, 373

Ulft (Oelfft, Ulfft, Ulffte) [niederl. Prov. Gelderland] Drost s. Tellich

 Everhardus de, Ritter, s. Frau Gerbergis und ihre Kinder Everhardus, Fredericus und Theodericus sowie Joh., Wilh., Jacobus und Henr. (1338) 924

— Friedrich v. (1451—98 †) 243—43,2;

- Gisbert v. (1554) 910,1

 Joh. v. und s. Frau Elsken v. Hekeren (1494—97) 429, 445

— Joh. v. (1533—34) 743, 759

Katharina v. (1413) 130; s. Hoennepel

— Willem v. (1449) 230

Wolter v. und s. Frau Sander (1452) 235

Underen Derick v. 981

Unna Drost s. v. d. Reck

Upbergen Alyt to 996

Uphave (-haeve) Gut im Ksp. Brünen 168, 355, 387

U.er Feld, Flur im Ksp. Brünen 331
U.er wysche, Flur im Ksp. Brü-

nen 323a

- Hinrich Schulte ten 168

Lambert ten 331

Uphoff Joh., Rat zu Recklinghausen (1533) 744

Upwick Wessel v. d. 977

Utrecht Stift, Gebiet 460

- U.er Fehde 461

Uutbende (-weijde) Flur im Ksp. Heusden 585

Uttwerdt s. Uitwierde

W

Waal 840, 858

Wachendorf [Kr. Euskirchen] Herr s. Paland

Wachtendonk (-donck, -dunck) [Kr. Geldern] Schloß 497

Arnt (Arnolt) v. (1486—94) 378c,
 427, 433. S. Frau Styna v. d. Horst

— Arnt (Arnold) v. zu Germenseel, Herr zu Hulhuizen, klev. Marschall sowie Drost zu Kranenburg und in der Düffel (1550—94†) 875, 920, 932, 950, 981, 1003, 1012, 1020, 1026. S. Frau Elisabeth v. Loe

— Arndt v., Propst zu Xanten und Domherr zu Lüttich (1594) 1026

- Arnolt v. (1594) 1026
- Herm. v., klev. Marschall und Drost
 zu Kranenburg (1507-48) 515, 728,
 813, 836, 847, 849, 853, 854, 861, 862

 Joh. v., Amtmann zu Kempen und köln. Rat (1555) 920

— Joh. Wilh. v., Herr zu Hulhuizen (1594—98) 1026, 1030—32

 Otto v., klev. Landdrost (1581—84) 1012, 1020

Waeden Gut ter 382

Waegenheynen Roeloff 382

Waeliken s. Wallickem

Waen s. Wayen

Wageningen (Waegenyngen) [niederl. Prov. Gelderland] 522

Waye Helmich, Schöffe zu Bislich (1460) 275

Wayen (Waeyen, Waen) Gut ter in den Gerichten Huissen und Angeren 900, 969

Bernt to, Schöffe zu Mehr und Renen (1513-30) 555, 713

Wailde Henr. Raidtz ingen 931

Wailraven Gerichtsbote zu Drevenack (1491) 410,1

Wairdt s. Wiel

Walberg (-berch) Oth gen. Baro v. (1330-31) 18, 20

Wald (Walde, Waldt) Wilhim v. d.,
 Schöffe zu Mehr und Niel (1500—
 39) 464, 774, 777, 791, 800

Waldenburg s. Wildenburg

Walkenborch s. Valkenburg

Wall (Waell, Wahl, Waill, Wal, Walle) Arnt v. d. und s. Frau Grite 144

— Arnt v. d. 218

— Arnt dy 227, 240, 522a

 Berndt die, Schöffe in der Düffel, zu Keeken und zu Bimmen (1577) 1006

- Deryck v. d. 144,1

- Geert die 872

- Gysbert then 701

— Joh. die 872

- Lisbeth ingen 1001,1

— Rick die 986

Wallickem (Waelicken) Joh. to, Gerichts- und Kirchspielsmann zu Brünen (1485—1506) 373, 508 Wallynckhorn (Waellinck-) Ailbert und Joh. to, Korgenossen und Schöffen zu Bocholt (1434) 168

— Joh. to, Gerichtsmann und Korgenosse zu Brünen (1478) 331

Walsum [Kr. Dinslaken] Dorf, Ksp. und Gericht 175, 326, 405, 414, 602, 611, 633, 641, 656

-- W.er Feld 326

- W.er Mark 342

- Flurname s. Bransborch

 Schöffenamt 325 (erste Erwähnung) usw.

— Richter s. Frederix, Hiesfeld, Lemmen

— — Gerichtsbote s. Wusthus

— Schöffen s. Averfeld, Barvert, Bomman, Bonne, Breymans, Eyerick, Vowinckel, Gayten, Have, Kyll, Kreyman, Langenhave, Nünninghoven, Wehaven

— Herm. v. und s. Frau Elsken 222

Walvisch Arndt 737

Wamel (Wae-) [niederl. Prov. Gelderland] Ksp. 158, 202

Wannemeickers (Wanmekers-) -Rys am Rhein im Ksp. Haffen, Lehen der Propstei Xanten 237, 238, 309, 323, 547

Wannray Heinr. v., Schöffe zu Zevenaar (1543) 833

Wanraidt Peter ingen, Schöffe zu Liedberg (1472) 312

Wardt (Warde, Warth, Wartt) Hof opgen im Ksp. Mehr [Kr. Rees], Lehnhof der Propstei Xanten 513, 518, 530, 789,1

- Flur zu Bislich 213, 735

- Beele ingen 962,4

Warß-Stück zu Mehr [Kr. Kleve] 930

Warthem Herm. toe 393

Wassenberg (-berch) [Kr. Geilenkirchen-Heinsberg] Amt, Land und Pfandschaft 506, 522

— Amtleute s. Paland

- Ort 179, 427

Water (Watere, Wateren) Griete 13

— Rodolphus uppen 10, 12

Wattenscheid Amt des Stifts Xanten 391

Weddinck Gert, Korgenosse zu Oldendorf (1558-61) 944, 965, 966

Wedehoff Sadelhof der Abtei Werden 641, 656

Wederick s. Werrich

Wederweye Flur im Ksp. Keeken 191

Wedthagen Her. to 251

Wee Jacop v. d., Bote zu Kapellen, und s. Frau Margaretha (1520) 586

Weeckhorst Hof im Amt Kervenheim 530

Weemmarcken s. Weynmarcken

Weerde s. Werth

Weersschen Flur im Ksp. Datteln 924

Weesche Hufe zu Hamminkeln 527

Weeze (Weeß, Wes) [Kr. Geldern] Ksp. 878a

- Flurname s. Vorselaer

- Amt des Stifts Xanten 391

- Gericht 880

- Richter s. Altenbochum, Egrae,

Loe, Torck, Traen

- Schöffen s. Decker, Volbroick, Volinck, Geynen, Hoell, Lyndeman, Pleeß, Wemmer, Wordelom

- Vogtei, Laten s. Becker, Muelray, Schroederß

- Kaplan s. Paradys

 Vikarie U. L. Frau, Vikar s. Hertefeld

Wege (Weghe) Gerit die, Wirt "in der Kaicke" zu Wesel, und s. Frau Lisbeth 946

 Gerit to, Wirt ,,im Morjaen" zu Wesel, und s. Witwe Hilliken Bil-derbecks 1024 (ihre Kinder Otto, Anna und Berndt), 1024,1

Wegen Joh., Schöffe zu Düffelward und Bimmen (1519) 583

Wegesche-Hecke in der Aue bei Wesel 229

Weggen Wilh. 996

Wegghenbecker 621

Wehagen Joh. to 260

Wehaven (-hoven) Werdener Lehnhof im Gericht Walsum 325, 326, 593, 611, 633

- Henr. Scholt to, Schöffe zu Walsum (1477) 325

Wehl (Wel, Wele) [niederl. Prov. Gelderland] Derich v., klev. Lehnsmann (1578) 1007

Joh. ten 964

Wey Helmych, Schöffe zu Mehr und Renen (1427—28) 157, 159

Luydtgen v. d. und s. Frau Ger-

truyt 324

- Otto v. d. 469, 470

- Thunyß v. d., Schöffe zu Huissen (1477) 321

 Wilhim v. d., Schöffe zu Huissen (1477—88) 321, 397

Weydefoirt Hofstatt im Gericht Bemmel 638

Weyman Joh., Gerichtsfron zu Lembeck (1555) 922

— Wessel 869

Weynmarcken (Weemmarcken, merck) Bezirk im Gericht Horst [bei Liedberg] 297, 456, 720

Weistenborcken s. Westenborken

Weisterhyltt Flur zu Bislich 402

Weisthuysen s. Nortkerck

Weisweiler (Wiswilre) [Kr. Düren] Herr s. Harff

Weytgen Das Lange, Flur im Ksp. Heusden 585

Weitmann Joh. Jakob. klev. Notar (1578) 1008

Welcklynck (Welkelynch) s. Welekinck

Weldighe Agnes dye, Frau des Klosters Hagenbusch (1526) 651

Welekinck (-kinc, Welcklynck, Welkelynch) Gut im Ksp. Dingden 8, 9, 48, 158, 530

Welfelde Marya v., Frau des Klosters Averdorp (1616) 350,4

Welgin Henr. tzen, Bürger zu Köln

Well (Wel) [niederl. Prov. Limburg] Herr s. Bylandt

- Gericht 382

Wellinck (Welynck) köln. Gut im Niedervest Recklinghausen 851, 907, 961

Wemmair Henr. 790.1

Wemmer Peter, Schöffe zu Weeze und Late des Stifts Xanten (1504) 491

Wenghe (Wengen) Flur zu Bislich 73, 766

Weninch Joh. 10

Went (Wendt) Engelbert de, Freischöffe (Korgenosse) zu Oldendorf **(1543—57)** 827, 938

- Joh. dictus dye 58

Werde (Werdt) Derich v. d., Schöffe zu Mehr und Renen (1427-28) 157, 159

- Hennecken ten 152

Werden [Stkr. Essen] Stadt, Bürgermeister s. Hettermann

- — Richter s. Kuickenbecker

- Abtei, Äbte, Antonius (1501-10) 479, 534

- — Joh. (1525—26) 640, 641, 655, 656

- — — s. Duden

Rentmeister s. Schlechtendaill

— — Sekretär s. Duden

- Güter s. Sypenhuve, Stalbergsche Hufe

Lehnhöfe s. Vehoff, Nordbroeck, Pudtkamp, Wehaven

– — Lehnsmann s. Steine

— Sadelhöfe s. Ruschade, Wedehoff

— Siegel 655, 656

Werdtz W.-Hof zu Sonsbeckerbruch 288

- Henr. 135

- s, Wert, Wertzbroich

Werich s. Werrich

Werinberti Gerardus und s. Witwe Nala 65

Werlle Busch Groß- und Klein-W. 844

Werm Bsch. im Ksp. Elten 1001,1

Werninck Kerstyen und s. Frau Deve 922

(Wederick, Werich) Werrich Kr. Moers] Gerken v. 195

- Henr. v., Schöffe zu Wesel (1633)

Wert Flur in der Aue bei Wesel 229 Heyn, s. Frau Hille und ihre Söhne Wilhim und Heyn 91, 92

- s. Werdtz, Wertzbroick

Wertapp Flur im Ksp. Haffen 237

Wertem (Wertten, Werttem) Gerlacus de W. dictus Scillinck, Gerichtsmann zu Bislich (1375) 69, 70

- Herm. v. 347

Werth (Weerde, Werd, Werdt Wirdt) [Kr. Borken] Herrlichkeit bei Ringenberg 858, 889, 926 — Herr bzw. Frau s. Culemborg,

Egmond

— — Drost s. Paland

— — Rentmeister s. Edingen

- Schultheiß und Schöffen der Stadt

- W.sche Straße im Ksp. Bislich 688

- Wilh. aus dem 461

Wertherbruch (Werderbroich) Rees] Drost s. Paland

Wertzbroick (Wertkens-Bruch) zu Sonsbeckerbruch 510, 632

- s. Werdtz, Wert

Weseke (Wesecken) [Kr. Borken] Ksp. 963, 1001,1

- Henr. v., Lic. jur. (1609) 979,3

- Conr. v., Lic. jur. (1554) 905

Gerhardus, Dechant des Weseken Stifts St. Remigius zu Borken (1554) 903

Wesel Ksp. und Gericht 15, 16, 42, 47, 83, 93, 123, 139, 158, 315, 320, 350, 350,2; 403, 418, 455, 574, 615, 849, 855, 923, 962,4; 988, 990, 1007, 1020 — Zehnten im Gericht und Ksp.

93, 126, 127, 139, 436, 849, 988,

990, 1020

Flurnamen s. Aue, Vystege, Hemkensoever, Cleyge, Louwen, Osterfeld, Quernen, Wilkensdale, Winkel
 Stadt 2, 3, 11, 12, 22 (Einlager),

23, 31, 33, 44, 52—54, 58, 59, 65, 69, 23, 51, 55, 44, 32—34, 36, 57, 05, 05, 72, 88, 102, 115, 144,2; 182, 194, 198, 200, 205, 206, 223a, 224, 255, 256, 265, 287 (Hypotheken), 313, 373, 410,2 (span. Besatzung um 1629); 441, 449, 455, 463, 488, 509, 140, 267, 2021, 205, 210, 201 515, 648, 667, 826,1; 905, 919, 921 (Stiftung für arme Studenten und Hausarme, Bürgermeister und Rat als Oberprovisoren der Armen), 923, 952, 979,3; 982, 996, 997, 1001,1; 1007, 1024, 1024,3

— Topographisches

- — Häuser: 44, 102 (Claus-Haus), 158 (Steinhaus), 194, 198 (ingen Roden Lewen), 259, 537 (in dem Swaen), 597 (Zyken-Huys), 946 (Wirts-

haus in der Kaicke), 1024 (Wirtshaus im Morjaen). — Haus der Familie v. Wylich in der Zevenaarstraße neben dem Fraterherrenhaus 371, 477, 530, 648, 787, 923, 1013, 1022 — Pantaleonshof, Magister s. Stecke; Late s. Ghere — Straßen: Brünsche Straße 194, 223a—25, 251, 259, 260; Veltstrate 198; Middelstrate 222; Niederstraße 52, 53, 58, 205; Steinheuser Straße 280, 306, 313; Steinweg 253, 254, 266; Weg längs der Stadtmauer 223a—25; Zantstraße 115; Zevenaarstraße 203, 477, 1001 — Tore: Bruynsche Pforte 251, 259, 1014; Fischpforte 52, 53, 59, 158; Löwentor (Leuporte) 196; Steinpforte 54, 65, 949 — Vorstädte: Mathena 194, 222, 223a—225, 251, 259, 260, 476, 589; Mathenascher Wall 1013, 1014; s. Averdorp — Sonstige Örtlichkeiten: Deiche 212, 253, 315, 703, 785, 977 (Sweenßer-D.),1011; Feld-	 Gerichtswesen Richter s. Bellinghofen, Bruggen, Düsseldorf, Duynen, Kumpsthoff, Reinerman, Ringenberg Richterbote s. Holt Gerichtsschreiber s. Strack Schöffen s. Amplonii, Barle, Barß gen. Olischleger, Bellinghofen, Berckhoff, Bert, Boesen, Bogel, Bottermann, Bovo, Braem, Brecht, Brinck, Broell, Dick, Duynen, Duvel, Eger, Vernudeken, Galen, Greve, Grevennenson, Groin, Hartmann(s), Hase, Hasselt, Heiden, Hoynch, Holtstege, Yseren, Calden, Kapella, Keyser, Knust, Comitis, Kruick, Ledechganck, Leyden, Louwen, Lubbrecht(s), Monetarius, Monheimb, Nerynck, Nideggen, Nünninghoven, Offerman(n), Otten, Payp, Pauwe, Pennekamp, Rheinberg, Ryn, Santenus, Sartor, Schillingh, Schoell, Scholten, Sluyter, Smitten, Snackert, Snellart(h), Steinberg, Steinhaus, Swagers, Tibis, Werrich, Westenbergh, Wylich, Witinck, Xanten, Zevenaar Kirchliches
mark 41, 93; Graben 253; Kalenbuiters-Weidchen 1013,	— Pfarrkirche [St. Willibrord], Kirchenfabrik 45, 115
1014; Markt 446; Stadthof 203;	— — Friedhof 52, 58
Stadtmauer 54, 223a—25 — — Bürgermeister s. Bert, Groin,	— — — Katharinenaltar (Memorien), Marienaltar, Kaplan, Küster,
Kuhlen, Lynner	Kirchherr 115
 Bürger s. Barnen, Becker, Bislich, Gent, Hasselt, Have, Hop- 	— — Kirchmeister s. Dulen, Schol- ten
penbrouwer, Coeverden, Kop-	— — Mathenakirche (St. Nikolaus und
pers, Leuwen, Moren, Reeßen,	St. Antonius) 575
Rheinberg, Scheper, Schillingh, Scholten, Sittard, Sluyter, Smyt,	— — Kirchmeister s. Verwer, Telge
Swaeger	— — Antonius-Vikarie 1024 (An-
— — Hohe Schule, Scholarchen 1024,2	teil am Drogengut bei Diers-
 — — Receptor s. Borgel — Rentmeister s. Bert, Kruicken, 	fordt)
Tibis	— — Augustinerkloster, Prior, Prokurator und Konvent 855
— — Siegel 732, 982	— — Dominikanerkloster 233 (Zins
— Stadtsekretäre s. Raesfeld, Reide	im Vahnumer Bruch), 422 (Ein-
 — Verschiedenes: Apotheker s. Sittard; Arzt s. Krassemecker; 	künfte aus dem Hof Loh), 441, 441,1; 455 (Besitz im Ksp. We-
Beerbte 921; Gouverneur s.	sel), 684 (Memorien), 685
Styrum; Hausarme 102, 198;	— — Prioren s. Fonffen, Hellinck;
Leprosen 931; Wollweber s.	Subprior s. Mairborch; Jubi-
Nienhaus; Münzen und Maße s. Sachverzeichnis	larius s. Spicker; Lesemei-
Daon ver geronnis	ster s. Meyerkramp; Mönche

Personen- und Ortsverzeichnis

- s. Straelen, Trippenmecker

 — Siegel 684, 685

 Fraterherren 544, 952 (Besitz
- zu Schüttwick)
- — Haus auf der Zevenaarstraße 477, 787
- Heiliger Berg vor der Stadt 949a
- - Hohes Kloster (Jungfern uppen Kloister bzw. upt Hohe Haus) 303 (Einkünfte aus dem Hof Loh), 921, 952 (Besitz im Marwicker Bruch), 1024,1 (Obligation auf dem Drogengut bei Diersfordt)
- - Mariengarten, Beginen-Kloster auf der Mathena 206, 472 (Besitz im Ksp. Mehr und Renen), 952 (Besitz bei Bislich)
- Gasthaus zum Hl. Geist 102,
- 952 (Besitz bei Bislich)

 Vormünder s Bert, Scholten, Snellart(h)
- Johanniter-Komturei 189
- — Besitz zu Bislich 307, 402, 766, 952; im Ksp. Mehr und Renen 472, 555; im Ringenberger Bruch 153
- - Komture 47; s. Borken, Osterwick
- — Siegel *7*32
- — St. Claus-Haus, Vormünder s. Scholten, Snellart(h)
- Vikarie vom Dritten Orden, Kollator: Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt 449, 982
- - Vikare s. Harsum, Spronck
- - Verwahrer der Einkünfte s. Tack
- — Vikarie Pithan, Besitz zu Vissel 1001,1; 1009
- Wesendonck (Vesens-) Derich, Schöffe zu Ringenberg (1425) 152, 153 - Joh. v., Schöffe zu Ringenberg (1457—71) 257, 311
- Wesich Clais v. und s. Frau Wilhemken 1024
- Wessel Joh. 1001,1
- Wessel und s. Frau Aleide 198
- Wessels (Weessels, Weßels) Anna, Frau des Henr. Kempkens 1005,5
- Bloem 1001.1
- Deliane, Frau des Joh. Sombart 1005.5

- Elbert 522a
- Evert 952
- Gertgen, Frau des Evert Scheper 1005, 1005,2; 1005,3
- Hen, Schöffe zu Bislich (1410) 124 - Henr., Schöffe zu Bislich (1669)
- 1024.3
- Margarethe, Frau des Dietrich Smitt 1005,5
- Mechtilt, Frau des Joh. Prynß 1005,5
- Joh. und s. Frau Grietgen Borchartz 1005,5
- Peter 1005,5
- Wessen s. Wessum
- Wesserick Joh. 731
- Wessinck Gut in der Bsch. Markope 899, 953, 972
- Wessum (Wessen) [Kr. Ahaus] Ksp.
- Westenbergh Wessel, Schöffe zu Wesel (1664) 410,2
- Westenborken (Weistenborcken) Bsch. im Ksp. Borken 918, 929, 942, 943
- Westendorp(e) Aelbert then, Pastor zu Brünen (1506) 508
- Joh. then, Bürger zu Borken 883, 884 (s. Frau Grete), 909, 942
- Westeneyndt Bernt then 569
- Westerholt Berndt v., Herr zu Lembeck (1549—55) 869, 883, 885, 922 — Katharina v., Frau des Lutze v.
- Heiden zu Engelrading (1561) 963
- Westerhues Herm. und s. Frau Lysken 378
- Westerhuysen Maes to, Schöffe zu Ringenberg (1425) 152, 153
- Westerick Joh. 577
- Westeroye, Flur zu Bislich 766
- Wetten Heyn v. 112
- Wetter [Ennepe-Ruhr-Kreis] Amtmann s. Elvervelde
- Wetzels Evert und s. Frau Gertgen 1005,4
- Wevelinghoven (Wevelck-, Wevelkoven) [Kr. Grevenbroich] Herr s. Bentheim
- Joh. Vell v., köln. Lehnsmann (1492) 417
- Wevels Joh. 952

Wibbelbroech Gut 5

Wichgrave zu Huissen 378a

- Wickede [Kr. Soest] Anna v., Frau des Derick v. Bronckhorst-Batenburg, Witwe zu Anholt (1525-50) 644, 877
- Derick v. (1521—23) 599, 615

- Wilh. v. (1594) 1026

Wickern Gerrit v., Erblate des Altenhofes zu Kervenheim (1557) 935

Wickrath (-raede) [Kr. Grevenbroich] Herr s. Hompesch

Joh., Herr zu (1431) 173,1

Wichterich [Kr. Euskirchen] Goedert, Vogt zu, köln. Lehnsmann (1395) 395

Wydebroec im Bislicher Wald 51

Wydenbruggen Joh. 890

- Wydoir (Wyddoer) Joh. to, s. Frau Hille (Hyllicken) und ihre Kinder Geese (Geißken), Hille (Hilken), Heißken (Heeßken), Gerd, Meynken, Lambert und Joh. 323a, 331, 373
- Joh. 387
- Tydde Schuld to, Gerichtsmann und Korgenosse zu Bocholt (1488) 387

Wye (Wyhe) Herm. v., Drost zu Geldern (1555) 920

– Jaspar v., Herr zu Echteld (1542— 45) 826, 826,1; 847

Wiel (Wyell, Wiele, Wile, Wyll u.ä.)
Bucker to 1001,1

— Derick toe 286

- Derck v. d., klev. "bomgreff" **(1520)** 588
- Gerit toe 474, 996
- Gysbert v., Gerichtsbote zu Huissen und Malburgen (1500-11) 469, 535, 540
- Heyne ynden, Schöffe zu Bislich (1376) 74
- Helmich to, Schöffe zu Bislich (1556—65) 931, 946, 952, 978, 982
- Henr. ten (to), Schöffe zu Bislich (1402—44) 81,1; 98,2; 108, 145, 147, 149, 161, 189, 206
- Schöffe ebda. (1460—81) 144,1; 233,1; 263,1; 263,2; 269, 274— 76, 290, 293, 298—302, 305, 316—18, 348
- Sohn v. Roloff, Schöffe zu Bis-

lich (1483—1521) 360, 362, 368, 375, 378—79,1; 388, 390, 400, 404, 418, 422, 428, 434, 488, 498,

524, 531, 533, 544, 562, 598
— Henr. to W. gen. ingen Wairdt, s. Frau Grietgen Warderholt und s.

Schwester Geirtgen 962,3

- Joh. toe und s. Frau Lyzabeth 390 - Joh. v., Inhaber des Altars St. Antonius, Sebastianus und Joriens zu Huissen (1524—33†) 629, 748 (s. natürliche Tochter: Mutter: Gryet v. Puth)

- Joh. to 1001,1

- Lambert tho W. gen. ingen Wairdt 962, 962,1. S. Witwe Beel sowie ihre Kinder Henr., Geirtgen, Beel, Griet und Hadewich 962-62,4

Ruloff toe, Sohn des Hannys ten Nyenhuess 263

- Rutger to, Schöffe zu Bislich (1504-35) 98,4; 223,2; 223,3; 290,1; 300,1; 494, 496, 497. 501 (s. Frau Geert Lipmans), 533, 562, 594, 598, 607, 622, 635, 636, 649, 650, 653, 657, 665, 681, 686, 688, 690, 692, 693, 724, 732, 772, 928
 - Schöffe zu Mehr und Haffen (1580) 1005,2
- Willem v. 509
- Wyenhorst Agnes (Neeß) v., Frau des Seger v. Drypt (1529-41) 691, 702, 819
- Anna v., Frau des Wilhelm Bock v. Heiden (1529—41) 680, 704, 708, 714, 716, 722, 750, 807, 810, 819, 820
- Beatrix v., Frau des Henr. Drost (1519-40) 582, 680, 704, 784, 809, 810
- Jacob ingen, Schöffe zu Issum (1530—54) 714, 750, 784, 807, 819, 910, 910,1
- Joh. v. W. gen. Schroer, Bastard (1520—39) 586, 645, 699, 707, 715, 734, 802. S. Frau Nieß Schroirs
- Margarete v., Äbtissin des Klosters Fürstenberg (1532) 735

- Werner v. (1493) 427

- Wilhelm und s. Bruder Zegher (1382) 76

- Wymber (Wemmer, Wymmer) v. W. v. Ameraidt (1519-41) 582, 612, 613, 624, 691, 699, 719, 750 (s. Frau Gerit), 807, 808, 819, 820

Wier Flur zu Bislich 952 (Wiers-Graben)

— Rechte "zo Wier" 179

- s. Drevenack

Wyers Joh. und s. Frau Anna 618, 619 — s. Leuw

Wyesgraben beim Reichswald 167

Wietenhorst Arndt 996

Wygghers-wech im Bislicher Wald 51

Wighe Claes, Sohn v. Claes 369

Wilbartz (-baertz, Wylberts) Symon, Schöffe und Altbürgermeister zu Rees (1483—1501) 263,2 (s. Frau Styne); 363, 436, 477, 520

Wilberigh Arnt 1001,1

Wilde Henr. dy 227

Wildenburg (-berg) [Kr. Altenkirchen] Schloß 816

- Herren s. Hatzfeld

Wildenburg (-berch, -berg, -borch) [Kr. Schleiden] Herren s. Paland

Wildengut Leibgewinnsgut des Stifts Xanten bei Bislich 252, 276, 299

Wildow Gut im Ksp. Datteln 925

Wylghen Bernt ten 623

Wilhems Hille 112. Ihr Sohn Gerit 112, 135

Wilhelmstein Amtleute s. Paland

Wilhelms Wardt Herr W. W. am Rhein [bei Zevenaar?] 833

Wylich (Wielaick, Wielaken, Wijla-ken, Wylaicke, Wilaken, Willen, Willich u. ä.) Haus 2, 923 (vor Wesel), 949 (vor dem Steintor), 958

— Hof zu W. in der Pfarrei Wesel 42

(=66), 211 (zehntfrei), 1013

— bei Wesel 126, 265, 287 (Haus zu W. oppen Sande), 287, 1 (Haus zu W. oppen Sande buthen by Wesell)

- W.sches Land im Gericht Wesel 574

- s. Willich

- Familie v. [Die den genannten Einzelpersonen in eckigen Klammern vorgesetzten lateinischen Ziffern bezeichnen die Generationenfolge in der Stammtafel der Familie v. Wylich]

- Herren v., Kollatoren der Antonius-Vikarie zu Heusden 585 - [I] Adolf (1342–67†) 2 [?], 31, 34, 35, 37, 38, 41, 42, 44, 46, 47, 49, 61, 66. S. Frau Beatrix (1358—75) 49, 61, 67

- [II] Adolf (Aloff), klev. Rat und Amtmann in der Hetter (1375-**1443** †) 67, 81,1; 83, 88, 96, 96,1; 100, 104 (Belehnung mit Diersfordt), 108, 113, 117—19, 123, 124, 128—30, 139, 140, 147, 151, 155, 156, 158, 159, 174, 181, 182, 187, 189, 195, 196, 198, 202, 269,1; 363. S. Frau Hillegont v. Hes-

[IV] Adolf, Ritter, Erbhofmeister, Amtmann zu Bislich, Haf-Mehr und Ringenberg (1460—1521 †) 226,1; 262,1; 267, 287,1; 292, 310, 319, 329, 330, 333— 35, 339, 340, 345, 348, 354, 355, 361, 364—66,1; 368—71, 373, 376—78, 379,2; 381, 382, 384, 387, 399— 402, 404, 407—09, 413, 416, 418, 421, 421a, 424, 428, 435—37, 440, 443, 446—50, 453, 455, 458—60, 462, 463, 465, 467, 472—74, 476, 477, 484, 485, 487, 498, 500—02, 504, 508, 509, 513, 516—20, 523, 524, 527, 530, 531, 533, 542, 544, 547, 555, 556, 561, 564, 565, 574, 585, 591, 597, 599, 601, 615, 621, 681, 684, 713, 723, 735, 742, 865, 866, 989. S. Frau Elisabeth v. Bylandt

[IV] Adolf, Waldgraf [des klev. Waldes und Neffe = Vetter der Brüder Steven und Joh.

(1496) 477

[V] Adolf, Bastard, Richter zu Bislich, Mehr und Renen (1509-**52 †)** 98,4; 223,3; 290,2; 300,1; 524, 533, 544, 562, 565, 580, 594, 598, 607, 622, 635, 636, 649, 650, 653, 657, 661, 662, 665, 666, 674, 688, 772, 882, 928, 952. S. Frau Jutta (1526—59†) 300,1; 772, 952

- [V] Adolf, Richter zu Klever-

harnm (1555) 920

[VI] Adolf, Herr zu Diersfordt, Erbhofmeister, Amtmann zu Ringenberg (1523-91) 621, 787, 813, 815, 816, 826, 826,1; 855, 923, 961, 970, 974, 979, 979,1; 987—89, 991, 995, 998, 999, 1001—

- 1002, 1009, 1013, 1016, 1022, 1023. S. erste Frau Elisabeth von Millendonk; s. zweite Frau Cellie v. Bentheim
- [VII] Adolf, Herr zu Diersfordt, Erbhofmeister, Kanoniker zu Xanten (1573-99) 995, 999, 1001-04, 1021-23, 1030, 1033
- [VIII] Ádolf (1599) 1033 — Adolf, Schöffe zu Wesel (1352—
- 53) 43, 45

 Adolf zu Schüttwick, Schöffe zu
 Rislich (1600—09) 962 5: 1005 4
- Bislich (1600—09) 962,5; 1005,4
 [VII] Agnes (1576—92) 1001,
 1023
- [VII] Agnes ill.; Mutter: Gertrud Tack (1576—92) 1001, 1023
- [VI] Ailheidt und ihr Mann Thomas Tibis (1559) 952
- [VI] Anna (1541-66) 813, 817, 923, 987. Ihr Mann Joh. v. Buren
- — Barbara, Frau des Klosters Averdorp (1563) 350,2
- Bernard (1338-47) 27 (s. Tochter Lutgardis), 38
- [III] Derick, Erbhofmeister (1425—76†) 2, 141,1; 142,2; 152, 158, 187, 189, 192, 202, 203, 205, 206, 208, 233, 233,1; 235, 255, 257, 274, 278, 294, 301—04, 306, 307, 310, 311, 313, 320, 353, 363, 369, 371, 453, 477. S. Frau Elisabeth v. Bylandt
 - [V] Dietrich, Herr zu Diersfordt, Erbhofmeister, klev. Türwärter, Amtmann zu Ringenberg, Bislich, Haffen und Mehr, Drost des Landes Dinslaken (1498-1570 +) 223,3; 290,2; 441,441,1; 453, 513, 519, 529, 534, 536, 542, 547, 555—57, 565, 591, 597, 599, 605, 615, 618, 621, 627, 631, 636, 642, 644, 648, 651—53, 657, 661, 662, 665—67, 674, 681, 682, 684—86, 688—90, 692, 693, 696, 697, 705, 706, 709, 710, 713, 717, 718, 723, 724, 726—28, 732, 733, 735, 737, 745, 752—55, 766, 767, 771, 772, 776, 779, 781, 787—89,1; 792, 794, 798, 811, 811,1; 812, 813, 815—17, 821, 824—26,1; 828, 831—35, 837, 839, 840, 843-45, 847-49, 851, 852, 857,

- 858, 863—66, 868, 871, 873—91, 893—909, 911—20, 922, 923, 926—29, 931, 933, 935, 937—42, 946, 947, 949, 949a, 951, 953—58, 960—62, 2; 963—66, 969—71, 973—76, 978, 979,1; 979,2; 982, 984, 987, 990, 991, 1005,3 S. erste Frau Elborg v. d. Boetzelaer; s. zweite Frau Anna v. d. Schwanenburg; s. dritte Frau Rabe Tengnagel.
- [VI] Derick (1559) 952. S. Frau
 Elisabeth v. Loe
- [VI] Dietrich zu Pröbsting (1568-83†) 987, 990, 996, 1000, 1001,1; 1013, 1014, 1020. S. Witwe Maria v. Buyr
- [VII] Dietrich, Herr zu Diersfordt, klev. Türwärter (1565—90 †) 979,1; 995, 999, 1001—05,1; 1009, 1010, 1012, 1016, 1021—23.
 S. Frau Johanna v. Wylich, Tochter des Christoffer v. W.
- [VII] Dietrich (1584) 1020
- [VIII] [Dietrich] (1599) 1033
 [V] Elisabeth (1493—1500) 424, 425, 468. Ihr Mann Thys v. Loe
- 425, 468. Ihr Mann Thys v. Loe

 [VI] Elisabeth (1541) 816, 821.

 Ihr Mann Franz v. Hatzfeld
- [VI] Elisabeth, natürl. Tochter des Dietrich v. W. und Frau des Peter Pampis (1555) 923
- [VI] Elisabeth (1559) 952. Ihr Mann Derick Telmans
- [VII] Elisabeth (1576—92) 1001, 1023
- [VIII] Elisabeth ill. (1592) 1023
 [VII] [Elkerich] ill.; Mutter: Gertrud Tack (1576) 1001
- [VI] Vinzenz, Waldgraf zu Monreberg (1537—72) 787, 987, 993, 996
- [IV] Gertrud (1476—1510) 319, 369, 530. Ihr Mann Derick v. Bronckhorst-Batenburg
- [VI] Gertrud (1543—44) 834, 837. Ihr Mann Wessel v. Loe
 - [VII] Gertrud, Frau des Joh.
 v. d. Horst zu Rosau (1583)
 1015
- [I] Godefrid (Gairdt) (1343 ? 1353—73) 33, 45, 48, 52—54, 58, 59, 65
- Godefridus, Schöffe zu Wesel (1360—86) 53, 80, 83

— [III] Godert (Gaedert, Gairt) (1426—28) 156, 158

- [V] Godert, Herr zu Veen, Amtmann zu Bensberg (1532—41) 728, 816. [S. Frau Barbara v. Bernsaul

- - [V] Godert, natürl. Sohn des

Joh. v. W. (1510) 530

- - [VII] Godert, Sohn zu Diersfordt, Herr zu Dornick, Pfandherr zu Rosau (1574-99) 998, 1001—04, 1021—23, 1033. Frau Elisabeth v. Raesfeld

- — [VI] Hadwich (1544—45) 835, 835,1; 845. Ihr Mann Dietrich Ketteler

- Heinrich (1319-60 v) 14-16, 22, 27, 45, 52—54, 58, 65

- — [II] Hinr. (1385) 80. S. Frau

Grete v. Spellen

- [III] Henr. (1426—84†) 156, 158, 200, 213, 215, 222,1; 223a 25, 228, 229, 253, 254, 259, 260, 265, 266, 371, 398, 403, 436, 580. S. Frau Mechteld v. Brempt

- — [V] Henr., Drost zu Isselburg und in der Hetter (1531-41) 718, 728, 729, 787, 813, 815. S. Frau Anna v. Paland

— — Henr. (1599) 1033

— - [VI] Hilliken (1559) 952

— [IV] Joh., Burgsesse und Amtmann zu Kervenheim (Kervendonk), Amtmann zu Huissen $(1476-1510 \dagger)$ 319, 369-71, 384, 429, 436, 472, 477, 478, 516, 518 (s. natürl. Tochter N.), 523, 530 (s. Magd Cely), 534, 553, 591, 595, 798

- [IV] Joh., Ritter, klev. Rat, Lehnsmann, Hofmeister Amtmann in der Hetter (1484-**1526**) 366, 477, 504, 529, 579,

599, 615, 621, 652

- — [VI] Joh. zu Schüttwick, klev. Lehnsmann (1552—59 †) 882, 900, 952. S. Witwe Anna Duden

— ~ [VII] Johanna, Frau des Dietrich v. W. (1592) 1023

— [VIII] Johanna (Jan) (1591— 92) 1022, 1023. [Ihr Mann Elbert v. Paland zu Zelm]

- — [VII] Joh, Christoffel, Herr zu Grondstein und Lottum, klev. Lehnsmann (1598) 1031-33

— [IV] Jutte, Nonne zu Hagen-busch (1484) 371

— [V] Jutte (1509—31) 529, 718. Ihr Mann Joh. v. Raesfeld zu Ostendorf bzw. Joh. von Raesfeld zu Raesfeld

— — Joh. (v. Willen) und s. Frau Geertken (1456) 251

— — Joh. (1598) 1030

— [IV] Christoffer (1484) 366, 371
— [VI] Christoffer, Herr zu Grondstein, Grubbenvorst und Lot-tum, klev. Lehnsmann (1557— 92) 933, 1023. S. Frau Johanna v. Wylich, Tochter des Dietrich v. W

— [VII] Kraft (1574—92 †) 998, 1001—04, 1008, 1023

— [V] Kunera, Nonne zu Hagenbusch (1521—26) 591, 651

 Lambert, Schöffe zu Wesel (1386) 83

 – [VI] Lyffert, Landrentmeister (1530–34) 705, 717, 726, 754, 756

— [IV] Lysbeth, Nonne zu Hagenbusch (1484—95) 371, 436

— — [IV] Margrieth v. W. und v. Meer [Boxmeer] (1476-84) 319,

— [V] Margarethe, Nonne zu Hagenbusch (1521) 591

[VI] Margarethe, Nonne zu Sterkrade (1527—55) 660, 923
 [VI] Maria (1555—61) 923, 970.
 Ihr Mann Mauritz Riperda

— [III] Otto, Ritter, Burgsesse zu

Kervenheim, klev. Lehnsmann und Hofmeister (1426-84 †) 156, 158, 315, 319, 320, 332, 340, 366, 595 - [V] Otto (1498—1501) 453, 477,

478

— [V] Otto, Herr zu Grubbenvorst und Grondstein, Drost zu Gennep und in der Hetter (1532—57) 728, 813, 816, 822, 826, 835, 847, 877, 933

- [V] Otto, natürl. Sohn des Joh. v. W. (1510—32) 530, 549, 730

— [VI] Otto, natürl. Sohn des Dietrich v. W. und Richter zu Spellen (1523—55) 623, 923

- — Oth, Richter zu Huissen (1523-**34)** 618, 757 [identisch mit dem vorhergehenden?]

- [VI] Peter (1568) 987 [VI] Philipp zu Winnenthal (1568—84†) 987, 996, 997, 1000, 1001,1; 1013, 1016
- [VI] Rabe, Frau des Werner v. Paland zu Zelm (1557—94) 933, 1025, 1026
- — [IV] Steven, Ritter, Burgsesse zu Lobith (1476—1502) 319, 369—71, 436, 445, 472, 473, 477, 478, 595, 599
- - [VI] Stefan (Steven) zu Kervendonk (1552-94) 881, 882, 923, 987, 1025, 1026
- Schöffe - Thomas, zu Bislich (1612—13) 1005,5; 1010,1
- — Thomas, Dr. jur., Schöffe zu Wesel (1678) 781,5
- — [VI] Wilhelm zu Rosau, Herr zu Kalbeck (1560-62) 960, 975. S. Frau Antonia v. Hoennepel gen. v. d. Empel

Wylickerkamp Flur zu Mehr und Renen 555

Willich (Wylack, Willaick) Hof im Gericht Labbeckerbruch 122, 236

Wilkensdale Flur bei Wesel 229

Willen Berndt v. und s. Frau Aleide 350

- s. Wylich

Willigen Bernardus then 634

Willymsen (Wyllemsen) Geryt 587

- Grete, Frau des Jacob Brouwer 587, 638
- Walter 587, 730
- Willym Henrix 587

Wilmans 488

Wylscamp Gut des Klosters Hagenbusch im Amt Xanten 353

Wiltinck Derick, Meister, Freier des Freistuhls Bocholt (1514) 560

Ruloff, Freier ebda. (1503) 486

Wiltz (Vyltz) [Luxemburg] Herr s. Reuschenberg

Wyman Rutger 350

Wymerck s. Weynmarcken

Wynaltzoen Jan und s. Frau Hyl 191

Wynantz Herm., Kirchmeister zu Korschenbroich (1512) 543

Winckelhuisen bei Borken 905

Winckelman Derck, Sohn v. Gerit 431 - Derck und s. Frau Helwich 420

- Gerit 590
- Joh. 284

Wynckens Roeloff W. Sohn, Schöffe in der Düffel (1434) 170

Wynen Anna, Witwe des Herm. Spaniers 929

- Gert, Schöffe zu Borken (1498) 454 Richter - Hillebrant, zu
- (1498) 454 Steven 724
- Wynant, Korgenosse zu Borken (1533) 885, 929

Wynenbroick (Winnen-) bei Borken 885, 905

Wingartzhaeven Hof zu Huissen 295

Wyngendts (Wingens) Berndt, Schöffe zu Mehr und Niel (1547) 856

- Joh. und s. Frau Mechteld 378a

Winkel (Wynckel) Flur bei Bislich 735, 952

- Flur bei Wesel 574, 1014 (Grote und Kleine W.)
- Henr. ingen 284
- Hillicken ingen 590
- s. Ingenwinkel

Wynken Derick 245

Wynmars Rutger 428

Winnekendonk (Wennyckendonck) Geldern] 482 (Horstscher Zehnt im Ksp., Schöffen), 530 (Pastor), 923

- Richter s. Hoesen

Winnenthal (Wunnendaell, -daill) [Kr. Moers] 923

- Flurname s. Placken
- Haus, klev. Lehen 745, 787, 864, 923, 987, 988
- Herren s. Wylich
- Mühle und Gemahl 480, 497 (Mahlgenossen), 755, 767, 940
 klev. Schlüterei 218, 497, 579, 755
- Richter s. Hillensberch, Stuetter
- Winnepennincks Cunne 972

Winsen (Wynsem) [bei Ewijk niederl. Prov. Gelderland] 322

Wynter Gerith, Schöffe zu Issum (1538) 796

Joh, und s. Frau Meel 856

 Lambert, Dr., Prokurator der Propstei und Kanoniker zu Xanten (1507) 501, 513, 789,1

— Otto 401

Wynteren Gut zu 836

Wirdt s. Werth

Wirickz Berndt 766

Wirthe (Wirte, Wirth, Wirtte) Bsch. unter Borken 915, 944, 954, 965

Wisch (Wysche, Wissche) [bei Arnheim niederl. Prov. Gelderland] Gut 243,1

- Tochter zu s. Merode

- Agnes v., Witwe des Peter v. Culemborg (1444—46) 209, 217

- Derck v., Ritter (1416) 134

Wischen Engelbert inger (anger) 291 (s. Frau Kunne), 356

Wissel (Vissel, Wysschel u. ä.) [Kr. Kleve] 173,1; 775

- Stift, Propst s. Ryswick

- s. Vissel

- Arnt v. (1528) 678

- Berndt v. und s. Söhne Stheven und Jorden (1402) 108

- Derich Lueff v., Sohn v. Steven, Richter zu Bislich, Mehr und Renen (1419—29) 81,1; 98,2; 144, 149, 157, 159, 161

- Derck v., Bruder des Daem v. Niel

(1433—34) 166, 171

- Joh. v., s. Witwe Ermegart und ihre Kinder Teleman, Elseke und Nese (1410) 124

Wissen [Kr. Geldern] Herren s. Loe Wissinck Gut im Ksp. Borken 944, 965

Wytbuick Derick W. gen. Pryem 403 Wyth (Wyt) Geerth die, Heyn und Peter 112

Joh. 510

Witinck (Witinc) Evert, Schöffe zu Wesel (1441—49) 195, 198, 228, 229

- Herm., Schöffe zu Wesel (1459-66) 198 (s. Frau Mechtilt), 254, 265, 292, 303

— Hille 115

- Joh., Schöffe zu Wesel (1399) 102

Witmondt [Wittmund Ostfriesland] Herr s. Riperda

Wytsantscher Baum bei Diersfordt 450 Wittem (Weitten, Witthem) [niederl. Prov. Limburg] Herr s. Paland

Wytten Hilliken 590

— Joh. 415, 532, 590

— Maeß 628 - Peter 590

Wittenhorst (Wyten-) Everhardus, Statthalter des Abtes Antonius v. Werden und Hofrichter zu Ruschade (1501) 479

— Henr. v. (1454) 248

- (1598) 1030

— Joh. v. (1494) 429

- Herr zur Horst und Drost des Landes Kessel (1543) 834

- Lambert v., Dechant zu Rees (1372)

- Steven v. (1428) 159

Witteplaß Flur bei Bislich 1001

Woerichen s. Woudrichem

Woesick Lysbeth v. 141

Woeste-Hofstatt zu Mehr [Kr. Kleve]

Woevel Henr. 286

Wohnung (Wonynge, Wonynghe, Wonnyngen) [Gem. Voerde Kr.

Dinslaken Haus 178 - s. Capellen

Wolfem Theodericus de 35

Wolffkuhle Thews, köln. Türwärter **(1513)** 548

Wolff(s) Henr. und s. Frau Hylken

- Wilhem 133, 186

Wolfhagen (Wolffhaegen) [Kr. Moers] klev. Schöffengericht 97, 171, 818

Wolleff s. Mehr [Kr. Rees]

Wollyf Jan 616

Wolt Joh., Schöffe zu Drevenack (1406) 116

Wolters Gerrit 910,1

Wonders Wilhelm 766

Wonynge (Wonynghe, Wonnyngen) s. Wohnung

Worckum s. Woudrichem

Wordelom Joh. ingen, Schöffe zu Weeze und Late des Franz v. Loe (1551) 879, 880

Wormgueterswick Druedgen v. 378

Woudrichem (Woerichen, Worckum) [niederl. Prov. Noord-Brabant] 987

— Stadtrentmeister s. Schellart

Wreden Swene der 322

Wüllen [Kr. Ahaus] Ksp. 871

Wuest Joh., Bürger zu Xanten 223

Wuesten Herm. 952

Wuest-Hofstatt Flur zu Mehr [Kr. Kleve] 522a

Wulff Joh. und s. Frau Wendel 257

Wulffberch Herr s. Hack

Wulfrinckhof (Wülferichhof) Gut im Ksp. Datteln 521, 924, 925, 948

Wullenwevers-Hegge Waldschlag im Bislicher Wald 465

Wunnendaell (-daill) s. Winnenthal

Wuringen Werne v. Pfarrer zu Mehr [Kr. Kleve] (1342) 32

Wustenyng Joh. tho 748

Wusthus (-huysß, -huss) Henr., Gerichtsbote zu Walsum (1477—92) 291, 325, 356, 405, 414

- Henr. then, Schöffe zu Gahlen (1505) 499

— Joh. then, Bürgermeister zu Schermbeck (1525) 643, 647

Wustkamp (Wuest-, Wuyst-) Lambert, Schöffe zu Hamminkeln (1509-21) **527**, 561, 597

X

- Xanten (Sancten) [Kr. Moers] Stadt und Amt 24, 98,3; 256, 353, 950, 1019
- — Flurnamen s. Hagenbrock, Halboem, Langenpaß
- — Bischofshof 173,1; 509
- — Laten s. Bogel, Teelmans
- - Hoegerstraße und Scharnstraße 509
- — Bürger s. Bogel, Hiel, Saedelmeickers, Stryck(s), Wuest
- — Gericht und Schöffenamt 98,3; 509, 614, 992
- — Richter s. Herenhave, Tack
- - Schöffen s. Dortmund, Lese, Rey, Teelmans
- — Maß s. Sachverzeichnis

- Stift, Propstei, Pröpste und Propstei 518, 621, 789,1; s. Heseler, Ingenwinkel, Menchen, Reynaldis, Siena, Wachtendonk
- — Güterwesen (Lehen, Leibgewinnsgüter usw.) 237, 238, 309, 323, 340, 477, 513, 518— 20, 530, 547, 621, 789,1; 923, 1001.1
- - Prokuratoren s. Buxfoirt, Wynter
- — Offizialatssiegel 547
- Stiftskapitel, Kapitel 522
- — Dechant und Kapitel 21, 192 — Kapitel und Portarius 995, 998, 999
- — Güterwesen (Leibgewinnsgüter usw.) 6, 111, 269,1; 286, 363, 368, 374, 394, 416, 523, 861, 931, 946, 952, 980, 998 (Pensionen); s. Hiel, Jöckern, Clercken-Gut, Troestgut, Weeze, Wildengut
- — Laten s. Dortmund, Muelray, Rey, Reid, Wemmer
- — Register 43 - — Siegel 732, 998
- — Kanoniker s. Ber, Berendonck, Eyll, Ginderich, Moer, Orsoy, Raesfeld, Schöler.
- Wylich, Wynter - - Scholasterie, Erbleibgewinnsgut s. Dungelsches Gut
- — Scholaster s. Vlatten
- — Kammeramt 999
- — Thesaurarie, Leibgewinnsgüter s. Bruggen, Hüdderath
- — Thesaurar s. Eyll
- - Laten s. Haechdorn, Holthuisen
- — Kirche, Küster s. Coeverden,
- Stryck (s), Teelmans
 — Altäre: St. Anna, Rektor s. Bogel; Sakramentsaltar 509
- 15 Vikarien, Besitz zu Bislich 476, 696
- Gerardus v., Subprior des Klosters Marienfrede (1522) 601
- Henr. de, Schöffe zu Wesel (1319-24) 14, 15, 17
- Jaspar v., Richter zu Sonsbecker-bruch (1521) 590
- Joh. v. 404
- Prokurator des Klosters Marienfrede (1533) 742

Z

Zaedelmeickers s. Saedelmeickers

Zallandt Joh. v. 637

Zande s. Sande

Zanders s. Sanders

Zandwycks Gerit und Wolter v. 585

Zeegers Gaerdert 522a

Zefflick s. Zyfflich

Zelhem (Zelem) [bei Arnheim niederl. Prov. Gelderland | Ksp. 957

- Bauerschaft s. Braambt

Zellen (Zelen) Gerit, Schöffe zu Bislich (1532-35) 666, 737, 752, 753, 766

— Henr. 753

Zelm (Seelhem, Zeelhem, Zeelem, Zelim u. ä.) [bei Niel Kr. Kleve] Gut (Haus) und Herrlichkeit in der Düffel, klev. Lehen 39, 40, 64 (Zütphensches Lehen), 78, 177 (landtscheydonge), 201, 239, 564, 669, 823, 836, 850, 853, 1028, 1031

- Herren s. Paland

- Z.scher Kamp 573, 588, 596, 604,

- Z.er Meer, Fischerei 39, 64, 564, 669, 823, 853, 1028

- Z.sche Hufe 241

Zenden Lubbert v. und s. Frau Lutgard 67

Zevenaar (Sevenar, -nar, -ner) [nie-derl. Prov. Gelderland] Bürgermeister s. Bitter

- Schöffen s Steynnbicker, Wannray

— die v. 192

Bernardus de, Schöffe zu Wesel (1358-63) 50, 52, 53, 58
 Henr. de, Schöffe zu Wesel (1354)

Zeven saelen s. Seven salen Ziebertz Peter 522a

Zievel Joh. v., moersischer Lehnsmann (1477) 327

Zyfflich (Zeffelick, Zefflick) [Kr. Kleve] Ksp. 60

— Stift 218

— Derck v. (1447) 218

Zinderen s. Sinderen

Zipen Fyken ther $(1529 \, \dagger)$ 689

Zoe Claeß up dem Have zer 312

Zoemsmaicker Jan 295

Zoendt Henr, anden und s. Frau Cely 567

Zoeniken Joh. 415

Zoinken Henr., Hofmann des Hofes Ruschade (1507) 511

Zonickens Hilliken, Witwe des Joh., und ihr Sohn Arnt 289

Zons [Kr. Grevenbroich] Bürger s. Aleffs

Zorn Herm, inder 567

Zuchtelen s. Süchteln

Zülpich [Kr. Euskirchen] Maß s. Sachverzeichnis

Zütphen [niederl. Prov. Gelderland] Grafschaft, Grafen s. Geldern, Herzöge

- - Statthalter s. Montmorency

 — Z.sches Lehnsrecht 18, 40, 64. 86, 177, 209, 573, 749, 947, 969, 1003, 1012, 1029

- Schultheiß s. Raesfeld

- Z.scher Kamp, Flur zu Bislich 245,

- Joh. v., Sohn der Elisabeth 61

Zuilichem (Suylichen) [niederl. Prov. Gelderland Gericht 844

Zweiffel (Zwyvel) Evert v., köln. Lehnsmann (1486) 378c

Zwingenberg (Tvengenberg) [bei Uerdingen] Goswin v. (1272) 1



Auf die Stichworte Deichwesen und Wasserbauten sowie Münzen und Maße sei besonders hingewiesen.

${f A}$

acker Heuland 922 Adelsstand Erfordernisse 1000 aefft 286 Akzise 413 Aldermoder = Großmutter 729, 957 aldevater = Großvater 989 aldveraldevader = Vorfahr 755 Annahme zum Mann 146 annehmen Heide a. 261 ansell 283 Anteil besserer 30 arch s. Mühlenteile Archiv 26 Arzt 1022 apenhuvß = Offenhaus 595 aufgestorbenes Gut 995 Ausziegeln 667, 885

B

Bannerherr 1031 Bebauungsrecht 29 Bede Mai- und Herbstbede 942, 956 bedienner = Inhaber 748 Beer = Eber 342 Beerbte 732 Behandigung mit drei Händen 163, Beholzigungsrecht 1001 beleggen 209, 217 berch 39 beschlossen Kamp 952 besier = Beseher beim Zoll 769 besitters s. Freischöffen bestevader 879 besweert 457 beteringh(e) 447, 457

beterschap 409 Bettelorden vier 591 (Totenbücher) bisitter s. Freischöffen Bodenwert 993 bomgreff klev. 588 borghleen 158 bouren (bueren) 626, 890 bowhaftich = fruchtbar machen 125 brandt 553 Brautkiste 1000 (oder Koffer), 1001 brede Land 888 Briefe 158 Brymhafer (brymhaeveren) 286, 460 brochen s. Brüchten brouwgetow 476 Brüchten 443, 595, 786 (brochen)
— Leibbrüchten (lijffbroicken) 443, 556, 595 Brücken s. Deichwesen und Wasserhauten brutlachteslude = Trauzeugen 80 Büchsen 1000 bueren s. bouren Burgsessen s. Wylich burrecht 929

C s. K

n

Deichwesen und Wasserbauten

- Brücken 60 (in der Düffel)
- — B.gelder 556
- Deiche 60, 76, 152, 165, 166, 212, 253, 257, 374, 477, 501, 555, 575a, 585 (Schardeich oder quaedendijck), 643, 664, 695, 703, 732, 758 und 932 (Bandeich), 982 (Deichbruch = Tubbengatt zu Bislich), 1001 (Deichbaukosten)

— Deichgrafen 501, 732, 1001,1

— — Deichschau 60, 110 (Schautag) — — Fährstatt (veerstat, verstath. verstatt) zwischen der und Bislich 460, 737

– — zu Heusden 585

- — Gräben: tochgrave 409; Wyergrave im Reichswald 608

— Heimräte 60, 732

- — Wassergang in der Düffel 60,

110

- — Wasserleyen (leyde, Leyen, Leygräben) 60, 107, 133, 135, 141, glabelly 305, 161, 163, 141, 144,1; 189, 208, 227, 277, 321, 435, 441, 450, 457, 474, 498, 510, 523, 590, 595, 637, 921, 952 - Weteringe 60, 134, 141, 218, 257, 378, 583 (vrysse W.), 675, 775,

986

deidinxluid(e) 109, 312

dertichz lesen 591

dovllen setten 568

Douffhuyss-Weiher 936

E

Eckergerechtigkeit 342 Eichenheistern 712 evgendoem 83 eigendumb ind erfftaill 281 Einlager 22 Erbmaggescheid 409 Erbpächter 201, 227, 559 Erbrecht 80 Erbholzrichteramt 1001.1 erighenamen ghemeyne = Erbgenoserfftael (-taill, erftail) 209 (aen e. beleggen), 281 (eigendumb ind e.), 962 (=Erbe)

F. V

erve vrij doerslachtig 128

vaderlicke recht s. Patronatsrecht Fährstatt s. Deichwesen und Wasserbauten

Vasallen s trauwtvasallen vede ind orlich = Kriegsfall 663 vemenoti = Schöffen 8 venne 450 vererbpachten (erfflic ende ewelick ghedaen) 100 vergaderynge van devoten vrouwen personen = Kloster 206 verhantgelden = verzinsen 515 verhergeweyden 86 vervryen von "gulden" 107 verwarre s. Hessel verwyn 197 vymmen s. rysß viri iudiciales = Gerichtsleute 17, 28 Fischerei 45 (Fischteich = wyer), 137, 140, 237, 416, 432, 477, 519, 550, 621, 669, 745, 823, 853, 877 fransyn [Schriftträger] 173 vrye s. Freischöffen vryegreve = Richter 8 Freibankgut s. Bisschop freigines Land 98,2 Freigrafen s. Ende, Kopper, Schuren, Slaede, Tylken Freigut s. Schuyrinck Freischöffen (besitters, bisitter, vrye, vryschepen) 454, 560, 677 und 827 (= Korgenossen) - s. Korgenossen Freistühle s. Bocholt, Dingden, Havekeloe. Oldendorf voermondere 198 Vogtgelder 458, 865 Voirslach 167 (beim Reichswald), 608 voirwyngen 253 volgich wesen 156 vorderhand 163 vorgnoite = Vorgenosse 415 Vorrecht der ältesten Tochter 515 fuvcken [Fischereigerät] 237 vurgebrudern 505

G

geben 88, 206 geheuchtere 936 gelaefden quittieren van der g. 217 Gemeinde 932, 939 gerechtichheit end toseggen 846 Gerichte Gaugericht (Borken) 1001.1 - Notgericht 732 Gerste erlesene (ordeum electum) 21 geslevte 647 geswager 725 getymmer 158, 194 gewyn ind koesenguet vom Hof zu Aspel abhängiges Land 310, 437 gyfftinge s. Patronatsrecht Goldenes Vließ Ritter v. s. Montmorency Goldgürtel 910,1 Goldkette 910,1 grond 798 grunlandt ny uitgegraven 921 Grut 599, 605, 727 gulden s. vervryen

H

Hafer weißer 256
— s. Brymhafer, wilbantzhaever
halten 252
Handdienste 538
handt geweerde 209
Harnische 996, 1000
Hasen- und Kaninchenfang (canynen, knynen wrande) 399, 595
Heerstraße in der Düffel 138, 758
— s. Liedberg
Heideschlag (heet-, heytslege, hietslagh) im Bislicher Wald 147, 220, 301
— freieigner im Ksp. Bislich 688
Heistern 712
hellichdum soenen 537

Herrengroschen s. Münzen und Maße herschappen 532 hilixlude = Trauzeugen 178 hoenus Honig 760 hoff = Hof 148 Hofleute (hofhyen, litones) 41 holtberch 173,1 holtz ind rysß 608 hove = Hufe 148 — to h. verstorven 775 hoven ghewalt eynre s. warandia Hufe umhegte 21 huyssraede 476

I, J, Y

Jahrgezeiten 543
Jahrgülte 92
ingecleyste = Pfarrer 32
inwerven 286
judiciales = Gerichtsleute 70
- = Schöffen 68, 79
- zu Bislich 46
Juristische Ausdrücke: das

Juristische Ausdrücke: das Gericht repräsentierend 16Güter werben und besitzen 286

Guter werden und besitzen 200
 nach Manier und Recht von allodialen Gütern 16

— Schäden und Schuld 76

— alle slacht nut 10, 14 (tot aller slacter nott)

C.K

Kaiserliches Kammergericht Beisitzer
s. Potgieter
canynen wrande s. Hasen- und Kaninchenfang
kavenstede 155
kerckenrecht 929
Kirmes 76
knyne wrande s. Hasen- und Kaninchenfang
Koelhoff = Garten 711

maey(e) s. maye koesenguet s. gewyn koeseguederen abhängige Güter im maelscappen 585 Lande Aspel 599 maelstatt 921 copman 469 mage = Verwandte 80 Korgenossen (coernoeten, koergenoete, Magister eines Hofes 41 koirgenoiten, coirnothen, cornoten, Magscheide (Maggescheid, maighge-scheidt) = Vertrag unter Verkurgenoeten) Gerichtsleute, Schöffen bzw. Freischöffen s. Bocholt. wandten 36, 223,1; 826 Borken, Brünen, Lembeck, Oldendorf maicken 217 kraemstaken = Kirmesbuden 76 maye (maeye, moeye) = Verwandte kruvdnapp 371 271, 300, 599, 962,3 Kurmud 95 Manngeld als Lehen 442, 545 manschap 283 L mansgeburte echte 652 Markenrecht 915, 1001,1 Landesherr 270, 277, 288, 303, 321, 342 marthiende 652 Landscheidung 177, 218, 563, 675 mitten wijnt 409 Landwehr 261, 399 Mitwarbürgen 162 Lant ind gryndt 685 moeye s. maye Lehnwesen Mönchskonvente 591 — Lehnbuch 241 moeßhoff (-haefgen) = Garten 664, — Fünf-Mark-Lehen 382 — Geleiß-Lehen 836 — Mannlehen 83 Mühlenteile 497 (steyn, stender und - Pfundlehen 947 arch) Lehnsrecht s. Zütphen Mühlenzwang 365 s. lyve, Manngeld Münzen und Maße Leibeigene 35, 179 — Albus 336, 706, 736, 808, 923, 936, - = conditione servili 79 989, 1007 - = eygene lude 82 – s. Raderalbus Leibgewinnsrecht 175, 735 - Arnheim, Gulden 218, 233 (Arnoldus-G.) Leute 39, 40 - Boddreger (Butten-, Bud-). 125, volschirighe eyghen lude = zuge-329, 374,1; 508, 984 hörige L. 116 — — alte 175, 374,1; 378a, 503, 585, lifgewyn 226 683 litones s. Hofleute - Borken, Maß 592 - Brabant, Münzen 117 lyve (lyeven) = Belehnte 432 - Denare bzw. Pfennige 10, 12, - to = zu Lehen 174 14, 17, 18, 20, 25, 28, 125 - tho l. austun = verlehnen 398 — — Dobbel 90 loedstat des Grafen von Kleve beim — — Gulden 577, 889, 891, 941, 970 — — Mark 20, 28, 77, 109 Reichswald 167, 608 — — Schillinge 585 — Stüber 575a, 577, 717, 743, 755, M 803, 889, 926, 941, 986 — Butgen 231 - Denare 50, 52, 54 maddag (-dach) = Mähtag 251, 259,

— schwere 12

260

- - s. Brabant, Wesel
- Dobbel s. Brabant
- Dorsten, Maß 521, 640, 924, 948
- Dukaten, goldener s. PortugalEngellot 857
- England, Stoiter 730
- Firzel, Hohlmaß 993
- Flandern, alte Groschen 535
- Vlemsche, alte 378a, 549, 618, 628, 730
- Frankfurt, Währung 487, 738, 793
- Frankreich, alte Goldschilde 101, 125, 585
- — Goldschilde 535, 585 — alte Schilde 585
- gebonden, Maß beim Hausbau 106
- Geldern, Goldgulden 89, 103
- goldene Ryder 857 — — Snaphanen 711, 803
- geweltz, Flurmaß 993
- Goch, Maß 570
- Goldgulden 421a, 458, 489, 522a, 546, 551, 579, 584, 699, 792, 803, 831, 936, 949a
- s. Geldern, Holland rhein. 517, 546, 986 und öfters — oberländ. rhein. 209, 522a, 551,
 - 575a, 585
- Goldschilde 38, 409, 585 alte 50, 57, 102, 189, 205, 324, 535, 559 s. Frankreich, Rom
- Groschen 730
- s. Herrengr., Turnoser, Zinsgr.
- alte 538
- — s. Flandern
- Gulden 510, 584, 711
- blaue 538
- — oberländ. rhein. öfters
- rhein. 218, 283, 293, 366,1; 369, 412, 489, 516, 517, 717, 755
 s. Arnheim, Brabant, Horn, Carolina rolusg., Kaufmannsg., Köln, Pachtg, Philippsg., Rader-G., Renoldusg.
- hamervute, Landstück von 10 Fuß 52
- Heller 706
- Hellink 112
- Herrengroschen 760
- hoick = Stück (Land) 908
 Holland, Maß 46
- — Morgen 43 (4 holländ. Morgen = 8 Maltersaat), 135, 170, 173,1; 184, 186, 240, 241, 261, 268, 277 und öfters

- Münzen 138, 227
- — Goldgulden 89, 103
- Hont, Flurmaß 46, 134, 160, 170, 184, 185, 197, 216, 227, 378a, 522a, 585, 861
- Horn, Gulden 483, 489, 491, 493, 497, 505, 517, 523, 530, 541, 546, 570, 577, 584, 587, 609, 618, 645, 680, 694, 707, 717, 755, 756, 768, 805, 810
- Horst, Maß 466
- Joachimstaler 838, 855, 871, 933
- Jülich, Währung 514, 526Kalkar, Maß 522a
- Carolusgulden 857, 926, 927, 941 - Kaufmannsgulden 248, 249, 264, 336
- Köln, Gulden 515, 808 (= Rader-Gulden)
- — Stüber 915 — Weißpfennige 223a—25, 228, 286
- Koninxgrote, alde 51
- Copken 112
- Linnich, Maß 506
- malt, Hohlmaß (nicht ein Malter) 873
- Mark s. Brabant
- mengel, Weinmaß 684
- modiata in vulgari scepellsaidt gen.
- Mörchen, gute alte 226, 585Morgen, kleine 538
- Muter 942
- Neuß, Währung 336
- Ort 293, 510, 522, 522a, 585, 715, 923
- Pachtgulden 583
- payementz 231
- Pfennige 20, 112, 115, 152, 251, 260 und öfters
- — s. Brabant, Taler
- Pfund 730
- Philippsgulden 539, 628, 651, 730, 731, 750, 769
- Philippstaler 1018
- Portugal, goldener Dukaten 85**7** priken 952
- quartyer = ein Viertel 585
- Raderalbus 522a, 579, 584, 612, 673, 699, 705, 792, 831, 1001,1
- Rader-Gulden 808 (= köln. Gulden)
- Rader-Weißpfennige 575a, 645
- Reichstaler 410,2; 1000
- Renoldusgulden 522a — Rheinberg, Währung 680
- Ryder 910,1; s. Geldern

— Rode-Maltersaat 229

- Rom, alte Goldschilde 101, 125

— Ruten 861

- sale (saele, saell, zaele, zaell, zale), Flurmaß 98,1; 111, 120, 274, 441,

422, 430, 455, 458, 460, 461, 487, 522a, 579, 584, 585, 587, 599, 605, 617, 618, 865, 923

- — s. Frankreich

— Schillinge 11, 22, 31, 44, 45, 50, 112, 115, 152, 251, 259, 260 und öfters

— — s. Brabant

— — schwere 2, 12

- Senterssche 203

- Sestersaat, Flurmaß 735

Silbertaler 903, 919, 943, 962—62,2; 979, 1005,1; 1005,2; 1005,4; 1007

- Snaphanen s. Geldern - Sömmer, Hohlmaß 993

- Sonnen-Cron 857

- Sonsbeck, Maß 91, 121, 166, 358,

- Spintsaat, Flurmaß 108

- Steine, Flachsmaß 836

- Stoeter 599; s. England — Stüber 369, 409, 489, 522a, 584,

697, 711, 857 — — s. Brabant

- Taler 857 (= silberner Pfennig), 872, 876, 901, 910,1; 911, 923, 945, 952, 958 und öfters

— s. Joachimst., Philippst., Silbert.

- Turnosen, große alte 164

— — alte 591

- Turnoser, alte Groschen 164, 250

 – königl. Groschen 10, 12, 17, 18, 20, 28

- Uedem, Maß 754

 Währungen s. Frankfurt, Jülich, Neuß, Rheinberg, Wesel

Weißpfennige 366,1; 942; s. Köln, Rader-Weißpfennige, Wesel

— Wesel, Denare 53, 58, 65

– Währung 88, 100, 192

— — Weißpfennige 350

— — Maß 168, 215, 221, 223, 286, 355, 580

- Xanten, Maß 767

Flurmaß 98,1; 229, – Mudsaat, 286, 952

- zale (zaele, zaell) s. sale

Zinsgroschen 802

— Zülpich, Maß 395, 578

N

nabueren 595 Nachkinder = Nachkommenschaft 283 naslach Land 523 Neuland 28, 46 — s. Zehnten Notgericht 712

О

oirkonnd = Aussage 391 orkunde s. testimoniale ortgen = Stück 626 overlude 369

Pachthühner 194, 544

Pachtroggen 788

P

paedvaert 382 Palung 758 Papst s. Rom paten Kaninchen 595 Patronatsrecht = vaderlicke recht 20, 32 - = gyfftinge 18 — = Präsentationsrecht 25 perdesettynge = wynnynge 205 Pestkrankheit 1033 Pfeffer als Zins 181 Pferd im Wert von 70 Gulden 500 pill 910,1 Pitanz 591 (wijn off pitancie), 601 plaß veheligen 76 pontgelt 371 Postmeister zu Wesel 781,6 preco = Gerichtsbote 70

R

reckenskapp 627
richten 786
richtslude = Gerichtsleute 81
rysß vymmen 383
- 257 (ryss)
- s. holtz
Rittersteuer 410,2
Rodungsrecht 29
rog(h)lant 574, 766
Rückkaufsrecht von Gütern 8, 38

S

saill 269,1 sakewalde 89 sallmaker 2 Salm-Pacht 477 Salstatt (saal-, sael-, sailstede) 315, 703, 785, 1007, 1011 Schatzung Erhebung 697 Schautag s. Deichwesen und Wasserbauten scheffen-gueth 736 scheiden 156 Schopgen 996 schrynwerker 670 Schuldferkel 1001 Schuldhühner gute 175 schutten = Schützen 568 Schweine schairafftige 342 Silberwerk des Herzogs von Kleve 517 sluyBken 555 speirwagen 835 Spieker s. Dinslaken spixken 231 spoelen 319 Standgenossen 521 stender s. Mühlenteile straite blynde 208 sweegersse = Schwägerin 590

T

testimoniale quod vulgo dicitur orkunde 9

tychgelavent = Ziegelofen 574

tymmer toe vullest tot synen t. 158

tymmeren 158

tymmerynghe ind syerheit 374

tochgrave s. Deichwesen und Wasserbauten

tonnen slaegen 595

toseggen s. gerechtichheit

Traufenrecht 558

trauwtvasallen = Zeugen 42

Tubbengatt s. Deichwesen und Wasserbauten

Türkenkrieg 824, 825

TI

uythwech (uth-) 295, 748
uytsettinge 424
undersaeten 595
Urkunden als Beweismittel 522a
uthlendigh = im Ausland befindlich
992

W

Waldschlag (waeltsleghe, waltslagh) im Bislicher Wald 147, 220
Walkmühle 904
warandia unius mansi vocata theuthonice eynre hoven ghewalt 46
Warbürgen 2, 160, 971
warschap tho w. setzen 700
warstuyn am Rhein 732
Wasserbauten s. Deichwesen
watere = Gewässer 695
wedergaedonge 166
weer 663
weertken 178
wegghe = Wecken 252

weyken 477 Werde des Hofes Poll 369 werffe = Werft 383 widderkar 924 wyer = Fischteich 45 wigerken = Weiherchen 67 wiin s. Pitanz wilbantzhaever 286, 923 willigen = Weiden (Bäume) 585 Windmühle neue hölzerne 365 winfoder 942 wynnynge s, perdesettynge Wolfsjagd 420

Wollweber 287

wrande s. Hasen- und Kaninchenfang

7

zadelmecker = Sattelmacher 811 zala terre fenifere 38 zant s. Rhein zeclandt 522a Zehrkosten 517 Zehnten 18, 20, 21, 29, 32, 426 — alter $\overline{32}$

 Faßzehnt 21, 683 — Großer 947

- Kampfzehnt 444

- Kleine 623, 683, 947, 963

- s. marthiende

- Neuland-(Noval-)Zehnten 849, 991. 1012

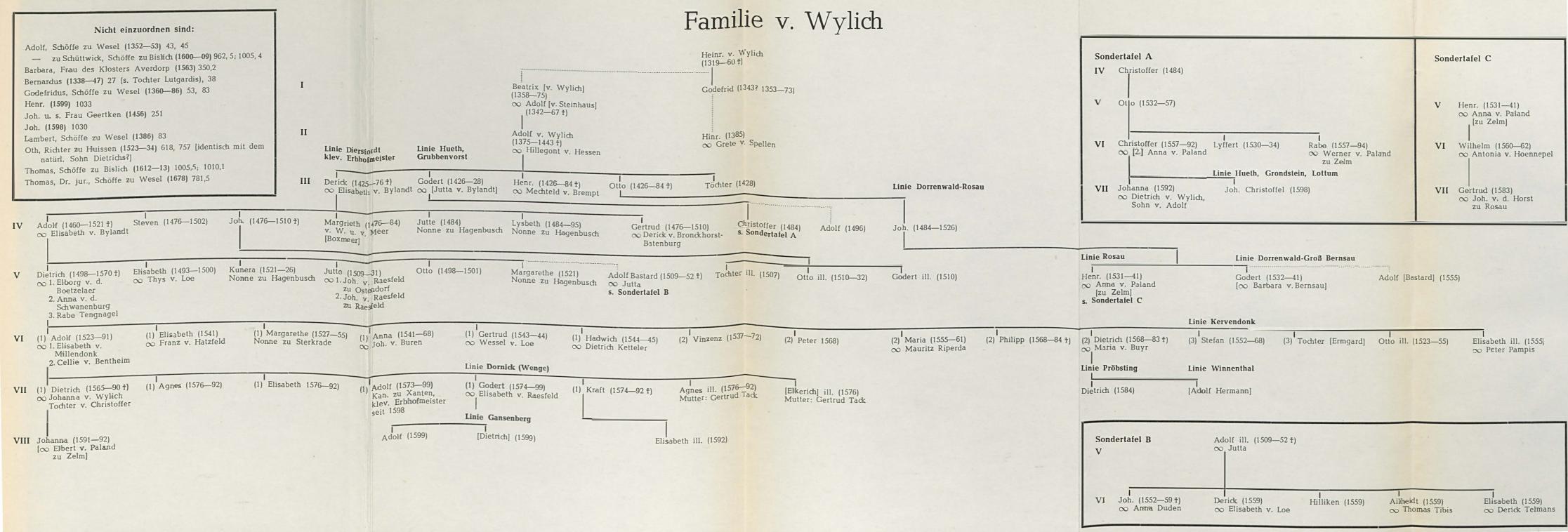
- Raderzehnt 717, 787, 824

- Schafzehnten 426, 623, 963 (oder Kornzehnt)

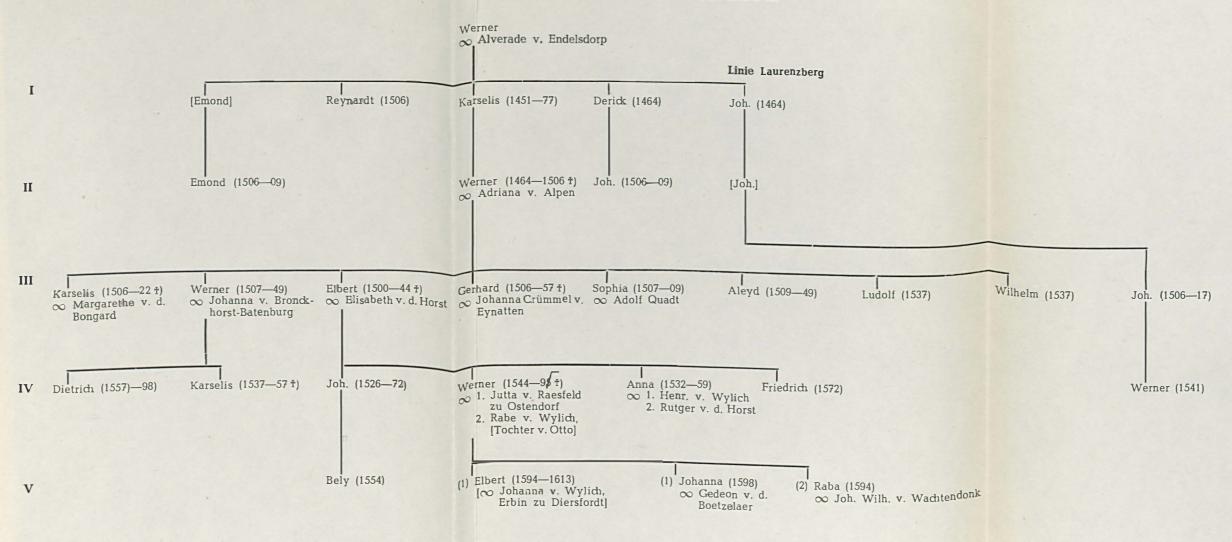
Ziegelofen s. tychgelavent

Zinswesen

- Zins kann erblich werden 2, 12
- Erbzins 100, 112, 134
- zu Erbzins gehen 311
- Erbzinsgenossen 138 - Zinsbuch 740
- Zinsgenossen 134, 191 (tynßlyde), 197, 639, 829, 856 (Alt-Z.), 872
- s.Zinsgroschen
- Zinsherr und -richter 639 - Zinstermine: Andreastag 90, 145, 545 — St. Blasius 963 — Epiphanie 594 — Viktor 12, 53, 54, 58, 88, 194 — Georgstag 784 — vier "hoichtijden" 421 — Jakobstag 675 - Johannistag 319 - Katharina
 - Johannistag 519 Katharina 205 Lambertustag 714, 963 Mariae Geburt 12, 22, 250, 722, 807 Mariae Heimsuchung 792 Maria Lichtmeß 702 St. Martin 19, 28, 37, 44, 91, 100, 134, 145, 164, 19, 25, 57, 44, 91, 100, 154, 145, 164, 181, 182, 195, 215, 226, 228, 230, 253, 256, 284, 306, 350, 441, 455, 522a, 537, 570, 592, 606, 612, 617, 624, 645, 680, 716, 780, 796, 952 — Michael 715 — Ostern 58, 65, 145, 253, 802 — Petri ad Cathedram 14, 117, 209, 321, 559, 561, 563, 575a, 577, 584, 585, 621, 629, 726, 754, 793, 826,1 — Pfingsten 554 — Phinasten 554 — Phinaste 193, 620,1 — Finigsten 504 — Imilippi et Jacobi 287, 585, 734, 992 — Remigius 106, 244, 297 — Servatiustag 708 — St. Walpurgis 22 — Weihnachten 52, 145, 253, 319
- s. Pfeffer
- Wachszinsen 77



Familie v. Paland



54